



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

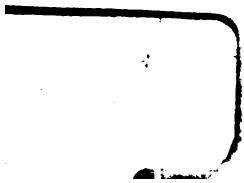
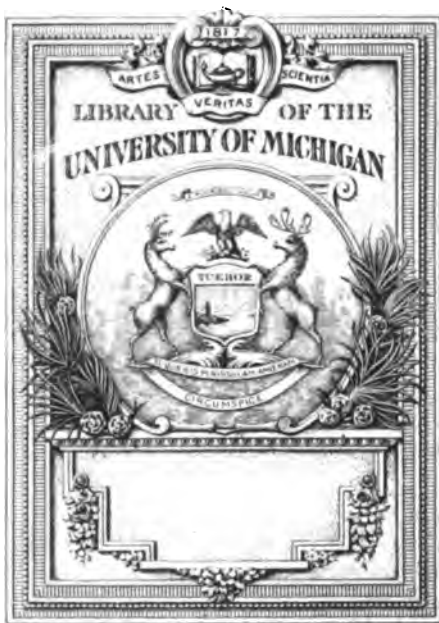
- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

B 1,399,599





OT
R:
18
v.1



RAOUL ^{de} (VON) HOUDENC

SÄMTLICHE WERKE

NACH ALLEN BEKANNTEN HANDSCHRIFTEN

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. MATHIAS FRIEDWAGNER

ERSTER BAND

MERAUGIS VON PORTLESGUEZ

HALLE

MAX NIEMEYER

1897

MERAUGIS VON PORTLESGUEZ

ALTFRANZÖSISCHER ABENTEUERROMAN

VON

RAOUL VON HOUDENC

ZUM ERSTEN MAL NACH ALLEN HANDSCHRIFTEN

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. MATHIAS FRIEDWAGNER



MIT UNTERSTÜTZUNG DER KAISERL. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
IN WIEN

HALLE

MAX NIEMEYER

1897

06-11-80 D. W. 12



SEINEM HOCHVEREHRTEN LEHRER

ADOLF MUSSAFIA

ZUM

LX. GEBURTSTAG.



Bibl. Nany.
Ampt.
6-2-30
51854
2v.

VORWORT.

Während die Werke Christian's von Troyes nacheinander in ihrer alten Reinheit wiedererstehen und das literarische Denkmal, welches ihm W. Foerster mit seiner Gesamtausgabe zu errichten unternommen, der Vollendung entgegengeht, sind die Dichtungen Raoul's von Houdenc, den ein jüngerer Zeitgenosse jenem grossen Epiker an die Seite stellt, bisher nur nach wenigen Handschriften und theilweise sehr ungenau veröffentlicht worden. Vielleicht ist auch der Streit über die Echtheit zweier Raoul zugeschriebenen Werke nur eine Folge der unsicheren Grundlage, auf der die bisherigen Untersuchungen fussten. So wird denn eine auf das ganze, in einem grossen Theil noch nicht bekannt gewordene Handschriftenmaterial sich stützende Ausgabe aller echten und der bisher in ihrer Echtheit angezweifelten Werke nicht weiter gerechtfertigt werden müssen. Eine andere Frage, deren Beantwortung der sachkundigen Kritik überlassen bleibt, ist freilich die, ob und in welchem Maasse vorliegender Band die Hoffnungen, welche man etwa an dieses Unternehmen knüpfen mag, auch thatsächlich erfüllt. Das Bewusstsein, seine Kräfte alle in den Dienst einer guten Sache gestellt zu haben, genügt allein noch nicht, vielmehr fehlte es im Verlaufe der Arbeit nicht an Augenblicken des Zweifels an deren Zulänglichkeit; denn die Eigenart dieser Dichtungen und ihre Ueberlieferung bieten soviel des Schwierigen, dass auch bewährtere Kräfte hiefür unzureichend sein könnten. Doch hofft der Herausgeber, dass es unter Bethheiligung einer bessernden Kritik immerhin möglich sein werde, aus dem gewissenhaft dargebotenen Materiale über die Bedeutung des Dichters und seine Werke grössere Klarheit zu gewinnen, als dies bis jetzt der Fall war.

Dem Meraugis war das Geschick bisher nicht eben günstig. Schon vor mehr als einem halben Jahrhundert hatte Ferdinand Wolf das Material zu einer Ausgabe gesammelt (vgl. A. Keller, ‚Romvart‘ S. 588), war aber nie dazu gekommen, ebensowenig K. Hofmann, der wieder die von Wolf übernommenen Abschriften der vaticanischen und Turinerhs. an Wolfram von Zingerle überliess, während ich sie nach Hofmann's Tode für endgiltig verschollen hielt. Während eines längeren Aufenthalts in Rom (Winter 1890—91) nahm ich, durch P. Meyer's eben erschienene Mittheilung eines neu aufgefundenen Bruchstückes (Rom. XIX, 459fg.) in meinem Vorhaben bestärkt, neue Abschriften von den in Italien befindlichen Codices und hörte erst im Spätherbst 1895, als der Text schon längere Zeit gedruckt lag, von Zingerle's gleichem Vorhaben. So waren denn die durch ihn selbst oder auf seine Veranlassung neuerdings verglichenen Wolf'schen Materialien wiederum ihrer alten Bestimmung entzogen, doch nicht ganz werthlos geworden, indem mir seine Liebenswürdigkeit einen Einblick in sie gestattete und ich aus dieser nachträglichen Vergleichung mit meinem Text und den Varianten die beruhigende Ueberzeugung von deren völligen Correctheit gewinnen konnte. Die schon 1869 (bei Tross in Paris) erschienene Ausgabe H. Michelant's nach der Wiener und Turiner Hs. war in den fast gleichzeitigen Besprechungen von P. Meyer (Revue critique IV, 1. Theil, S. 311—318, 1869) und A. Mussafia (Jahrbuch f. rom. u. engl. Lit. X, 339—352) als durchaus unzuverlässig bezeichnet worden, und so konnten auch die sich darauf gründenden, an sich recht sorgfältigen Untersuchungen¹⁾ nur in sehr beschränktem Maasse zur Herstellung des vorliegenden Textes beitragen. Die in den beiden obgenannten Besprechungen gemachten Besserungsvorschläge sind hingegen dort, wo es die durch Einbeziehung neuer Hss. geänderten Verhältnisse zuliessen, in den Text eingeführt und die seither wesentlich gesteigerten Ansprüche, welche der äusseren Einrichtung und besonders den Beigaben zum Texte gelten, nach Thunlichkeit berücksichtigt worden. Dabei

¹⁾ Wolfram Zingerle, Ueber Raoul de Houdenc und seine Werke, Erlanger Diss. 1880; Otto Boerner, R. de H., eine stilistische Untersuchung, Leipziger Diss. 1884; Karl Abbehusen, Zur Syntax Raouls de H., Ausgaben und Abhandl. LXXVIII, Marburg 1888; A. Malmstedt, Om bruket af finit modus hos R. de H., Upsaler Diss. 1888; Rud. Zenker, Ueber die Echtheit zweier dem R. von H. zugeschriebener Werke, Würzburger Habilitationsschrift 1889.

mussten vor allem Foerster's Christian-Ausgabe, die für lange Zeit Muster und Norm bleiben wird, und Suchier's Bibliotheca Normannica zum Vorbild genommen werden. Für den Text boten besonders Tobler's ‚Vermischte Beiträge zur franz. Grammatik‘ (Leipzig, Hirzel, I. Bd. 1886, II. Bd. 1894) und Alfred Schulze's inhaltsreiches Buch ‚Der altfranz. directe Fragesatz‘ (im gleichen Verlag, 1888) mancherlei Verbesserungen, wie aus öfterem Hinweis in unseren Anmerkungen ersichtlich ist; weniger Nutzen war hingegen aus Littré's Besprechung der Meraugis-Ausgabe von Michelant (Journal des savants, Nov. 1869 und Juni 1870, abgedruckt in den ‚Etudes et glanures‘, Paris 1880, S. 329 fg.) zu schöpfen, da sie meist unannehmbare Conjecturen enthält. Auf die specielle, sehr umfangreiche Raoul-Literatur braucht hier noch nicht näher eingegangen zu werden, weil sie ohnedies entsprechenden Orts gebührend verwerthet und in möglichster Vollständigkeit verzeichnet werden wird.

Nun einige Bemerkungen über die allgemeinen Grundsätze, die den Herausgeber geleitet haben, und die vielleicht einer kurzen Rechtfertigung bedürfen. Da glaube ich denn vor allem der Meinung vorbeugen zu müssen, als hätte ich mit dem anspruchlosen auf der 42. deutschen Philologen-Versammlung zu Wien gehaltenen Vortrag ‚über schwierige Fragen bei der Textgestaltung altfranz. Dichterwerke‘ (vgl. ‚Verhandlungen‘, Leipzig, Teubner, 1894, S. 494 — 500), vielleicht eine Theorie für zukünftige Herausgeber aufstellen wollen. So unbescheiden war ich nicht. Ich wollte damit zunächst der noch immer hie und da auftretenden und durch manche Ausgaben leider gerechtfertigten Meinung begegnen, als lägen beim Vorhandensein mehrerer Hss. die Dinge so einfach, dass man eben die anscheinend correcteste genau zum Abdruck bringen und die Varianten der übrigen recht und schlecht verzeichnen müsse, oder dass im besten Falle eine Formel zu finden sei, nach welcher der Text mechanisch aufgestellt werden könne. Ich wollte darauf hinweisen, wie gerade der gewissenhafte Herausgeber oft mit fast unüberwindlichen Schwierigkeiten zu kämpfen habe, und wie wenig Sicherheit selbst ein nach allen Regeln der Methode aufgebauter Text zu bieten vermöge, da das subjective Element und der Zufall, von dem die Erhaltung der Hss. abhängt, immer eine grosse Rolle spielten. Vor allem aber wollte ich damals die so überaus günstige Gelegenheit, das Urtheil hervorragender Gelehrten über diese schwierigen Fragen hören zu können, nicht

ungenutzt vorübergehen lassen, und es waren genannte Ausführungen mehr zu meiner als zur Belehrung anderer bestimmt. Obwohl mich nun die Kürze der verfügbaren Zeit um die Früchte einer Debatte gebracht, konnte ich doch aus Zustimmung und Einwänden, die mir brieflich bekannt gegeben wurden, und wofür ich allen — insbesondere Herrn Prof. Suchier — zu lebhaftem Dank verpflichtet bin, vieles lernen, was auch dieser Ausgabe noch zugute kam. Der Widerspruch, dem meine Darlegungen begegnet sein konnten, wird sich also wohl nicht auf diese Ausgabe erstrecken, die gemässigten Anschauungen Rechnung trägt und wesentlich konservativ genannt werden darf, indem der Text sowohl inhaltlich als bezüglich der Sprachformen und Schreibung, wo immer es möglich war, aus der Ueberlieferung hervorgegangen ist. Die Verhältnisse, welche hier obwalten, sind nämlich insofern günstig, als die Sprache der Hs. (Vatic. Reg. 1725), welche der Ausgabe zugrunde gelegt wurde, sich so ziemlich mit der des Dichters deckt, so dass in der Regel keine Veranlassung vorlag, andere als überlieferte Sprachformen einzuführen. Die leichte Uniformierung des Textes betrifft nicht viel mehr als die Graphie, und auch da wurde meist nur innerhalb der wechselnden Formen der Hs. selbst eine nach der Häufigkeit des Vorkommens sich richtende Auswahl getroffen, ohne dass aber gesicherte Doppelschreibungen ausgemerzt worden wären. Der Einwurf, dass jede, wie immer geartete Uniformierung ein Unding sei, ist doch wohl nicht ganz zutreffend; es finden sich auch Hss., besonders künstlerisch ausgestattete wie unsere Wiener Hs., wo der sorgfältige Schreiber sichtlich nach Einheitlichkeit der Graphie strebte. Man wird also gewerbsmässig, oft schleuderhaft hergestellte Hss., denen die Form Nebensache ist, nicht allein als Muster gelten lassen wollen. Angenommen aber, es bestünde wirklich im Altfr. nirgends das Streben nach Gleichförmigkeit: wie soll der Herausgeber einzelne Wörter drucken, die er aus einer mundartlich verschiedenen (B), oder bedeutend jüngeren Hs. (T) herüberzunehmen genöthigt ist? Würde man z. B. anglonormannische oder um ein Jhdt. jüngere Formen in einen wesentlich francischen Text mit älteren als den überlieferten Flexionsverhältnissen ungeändert einführen? — Daraus ergibt sich eben, innerhalb gewisser Grenzen, die Nöthigung zur Uniformierung, aber es dürfen aus solchen Stellen keine Schlüsse auf die Sprache gezogen werden. So war auch die im Krit. Jahresbericht f. rom. Phil. II, 215 ange-

zogene Stelle aus meinem oberwähnten Vortrag zu verstehen. Auch mir schiene eine Ausgabe, wo dem kritischen Texte ein diplomatisch treuer Abdruck aller Hss. zur Seite geht, das Ideal der Wissenschaftlichkeit zu sein, und die Arbeit wäre sogar um ein tüchtiges Stück — das dann allerdings der Leser zu leisten hätte — leichter; aber wer könnte ein solches Buch verlegen und kaufen? — Aus diesem Grunde habe ich auch von der Beigabe photographischer Proben der Hss., so lehrreich sie wären, Abstand genommen. Man wird wohl den Herausgeber nicht tadeln wollen, weil er aus der Noth eine Tugend machen muss. — Eine schwierige Sache ist es ferner mit der modernen Interpunction, die sich dem altfrz. Stil und der eigenartigen Syntax nicht recht anschmiegt. Der mittelalterliche Leser bedurfte ihrer ebensowenig wie der diakritischen Zeichen und Accente, und doch hat meines Wissens noch niemand auf sie verzichten wollen. Wer consequent sein wollte, müsste sich auch dazu entschliessen können.

Was die Einrichtung unserer Ausgabe betrifft, so verweisen die links vom Texte stehenden Angaben der Blattzahl auf die vatican. Hs., die fettgedruckten Zahlen rechts auf die entsprechende Seite der Ausgabe Michelant's und die dahinter befindlichen Ziffern auf ihre (nicht durchgeführte) Verszählung. Wo bei Michelant einer unserer Verse fehlt, steht rechts ein Sternchen, wo hingegen sein Text ganz verschieden oder durch Einschübe in W erweitert ist, so dass eine Vergleichung mit unserer Zählung unmöglich wird, ein Kreuzchen. Auf diese Weise können Belegstellen nach bisherigen Citaten leicht und schnell gefunden werden. In der *Varia Lectio* sind die Lesarten in zwei Gruppen geschieden, von denen die erste alle Sinnvarianten, die Abweichungen in der Schreibung der Eigennamen, wofern diese nicht fortwährend wiederkehren, ferner die den Reim alterierenden Formen und schliesslich alles, was zur Constitution des Textes gehört, umfasst, während die zweite nur lautliche, formale und graphische Varianten enthält. Also eine Trennung nach ihrer grösseren oder geringeren Wichtigkeit. Kleine Inconsequenzen sind dabei nicht leicht zu vermeiden. Durch diese Entlastung der ersten Gruppe von entbehrlichen Mittheilungen wird die Uebersicht wesentlich gefördert, durch Vorwegnahme und gemeinsame Besprechung der regelmässig wiederkehrenden orthographischen Varianten wurde auch bei der zweiten Abtheilung an aum erspart. Damit dieser noch immer sehr umfangreiche kritische

Apparat seinen Zweck erfülle, wurde auf Deutlichkeit besonders gesehen und auch die Druckproben nochmals genau mit meinen drei vollständigen Hss.-Copien und mit der Wiener Hs. selbst verglichen. Die Lesarten der Hss. sind gewöhnlich nach deren Wichtigkeit geordnet; die Graphie ist immer die der zuerstgenannten Hs., und dies gilt auch für die orthographischen Varianten in den seltenen Fällen, wo eine ganz unbedeutende Abweichung ihre besondere Anführung nicht nöthig zu machen schien (vgl. 3095: Text *esloigniez*, Var.² *eslongiez* V T, obgleich T eigentlich *-ies* hat, was aber gegenüber der Uebereinstimmung in *-long-* und bei dem sonstigen Wechsel von *s* und *z* in dieser Hs. weniger in Betracht kommt). Wo Lesarten nicht durch senkrechte Balken, sondern nur durch Beistriche getrennt sind, stimmen sie in allem, was nicht eigens erwähnt wird, überein; wenn es also 2825¹ *Batoit devant a gr. n. B, et gr. n. T, o gr. n. W* heisst, so ist damit gemeint, dass *Batoit devant* allen drei Hss. gemeinsam ist (vgl. A.), da sonst hinter B ein Balken stünde. Der Hinweis auf Fehler gegen die Silbenzahl (z. B. + 1 oder — 1, wie nach Foerster geschrieben wird) erleichtert die Orientierung und befreit den Apparat von längeren Citaten; er unterblieb meist nur dort, wo durch Einführung von Elision bezw. Hiatus die richtige Länge sich von selbst ergibt, oder wo der Vers ohnehin ganz mitgetheilt ist. Der Dialect der betreffenden Hs. war natürlich dabei zu berücksichtigen.

Die Anmerkungen, welche dem Texte beigegeben sind, sollen zunächst die Aufmerksamkeit auf schwierige Stellen lenken, um so gegebenen Falls eine Verbesserung durch die Kritik herbeizuführen. Der Wissenschaft ist ein viel grösserer Dienst geleistet, wenn man ehrlich seine Hilflosigkeit eingesteht, als wenn über scheinbar einfache Dinge stillschweigend hinweggegangen wird, indessen sich nachträglich allerlei Bedenken erheben. Eine wortgetreue Uebersetzung fördert da manche Schwierigkeit zutage, die sonst unbeachtet bleibt. — Ferner bedurfte das Verfahren beim Aufbau des Textes öfters einer Rechtfertigung, sprachliche Eigenthümlichkeiten mindestens eines Hinweises, wenn schon eine Erklärung sich nicht immer bot. Auch sachliche Erläuterungen und Deutung von Ausdrücken, wozu im Glossar oft nicht Raum war, wird man neben syntaktischen Bemerkungen nicht vermissen. Zu ausgiebigerer Mittheilung von Parallelstellen reichen meine Notizen noch nicht hin, aus Raoul's übrigen Werken aber habe

ich grundsätzlich noch nichts zum Vergleich herangezogen, weil mit Meraugis erst eine Grundlage geschaffen werden muss, auf der die weitere Untersuchung aufgebaut werden kann. Nur so ist ein *circulus vitiosus* zu vermeiden.

Das Glossar war anfänglich kürzer gefasst, ist aber nachträglich noch erweitert worden, so dass es jetzt wohl genügen dürfte. Die einzelnen Wörter lassen darin ihre syntaktische Verbindung erkennen oder sind, wo es nöthig war, im Zusammenhange mit begleitenden Redetheilen angeführt. Das Verzeichnis enthält auch bemerkenswerthe Wörter, die zufällig nicht im Texte, sondern nur in den Varianten vorkommen, womit eine berechtigte Forderung Foerster's (vgl. Lit. Centralblatt 1893, Sp. 256) erfüllt erscheint. Bei der Correctur wurden sämtliche Belege nochmals mit dem Texte verglichen. — Den Werth vollständiger Glossare verkenne ich durchaus nicht, aber die riesige Arbeit steht bei jüngeren Texten in keinem Verhältnisse zum Nutzen, solange Dringenderes zu thun bleibt. Der Einwand, dass man dann gerade die gewöhnlichsten Worte nicht finde, wenn man sie brauche, ist wohl richtig, aber die Texte müssen ja schliesslich doch auch gelesen werden, was selbst durch das sorgfältigste Wörterverzeichnis nicht überflüssig wird. In dieser Beziehung halten die letzten Bände der *Société des anciens textes franç.* den Mittelweg; die Art ihrer Auswahl hat dem Herausgeber wenigstens im ganzen und grossen nachahmenswerth geschienen. Zur Anlage eines grossen altfr. Wörterbuches aber ist es nicht nöthig, dass alle Glossare gleichmässig ein so gewöhnliches Wort wie z. B. *maison* verzeichnen, für welches bald Belege gefunden sind. Aehnliches gilt von dem Verzeichnisse der Eigennamen (die übrigens mit allen Varianten angegeben sind, weil es sich schwer sagen lässt, welches davon die richtige Form sei). Alle Stellen aufzuzählen, wo ein häufig auftretender Held genannt wird, ist wohl nicht nöthig; seine Thaten und Verhältnisse anzuführen, wird bei weniger bekannten Dichtungen und bei Analysen von sehr umfangreichen und langweiligen Prosaromanen der späteren Zeit nicht unterlassen werden dürfen, in unserem Falle jedoch genügen vielleicht die gegebenen Erläuterungen, weil die Ueberschriften am Kopfe jeder Seite den Gang der Handlung leicht überblicken lassen. Schliesslich sind einem Buche auch räumliche Grenzen gezogen.

In Betreff der Reihenfolge des Erscheinens der auf drei Bände

berechneten Raoul-Ausgabe (ursprünglich dachte ich nur an Meraugis) sei bemerkt, dass zunächst die Vengeance Raguidel¹⁾, welche ich vorher an anderer Stelle auf deren Echtheit untersuchen will, und zum Schluss die allegorischen Dichtungen, für welche alle das handschriftliche Material bereits gesammelt ist, in Angriff genommen werden. Von Meraugis wurde zuerst der Text, dann mit Unterbrechungen die Anmerkungen und das Glossar und zuletzt die Einleitung gedruckt. Wenn kleine Unebenheiten vorkommen, möge dies mit Rücksicht auf die durch verschiedene Umstände etwas hinaus gezogene Vollendung entschuldigt werden.

Gross ist die Zahl derer, welchen ich für Unterstützung und Rath bei der Arbeit an diesem Bande zu herzlichstem Danke verpflichtet bin. Zuerst erfülle ich diese Pflicht gegenüber dem hohen k. k. österreichischen Unterrichtsministerium, welches mir freigiebig Urlaub und Mittel zu einem längeren römischen Aufenthalte sowie später zur Sammlung des übrigen Materials auf den verschiedensten Bibliotheken Europas bewilligt, und der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien, die für diesen Band eine namhafte Unterstützung gewährt hat. Ferner entrichte ich meinen aufrichtigen Dank Herrn Hofrath Th. R. von Sickel für die mir als Mitglied des von ihm so trefflich geleiteten Istituto austriaco di studi storici in Rom gewährte Förderung, insbesondere auch dafür, dass er die zeitweilige Ueberlassung des Turiner Codex an das genannte Institut vermittelte; Herrn Sectionschef W. R. von Hartel für die mir während seiner Leitung der k. k. Hofbibliothek in Wien betreffs der Besuchszeit gebotenen Erleichterungen; ausserdem der altherwürdigen Vaticana, der Turiner National- und der Berliner Kgl. Bibliothek für das bewiesene Entgegenkommen. Von Gelehrten, die auf eine Anfrage hin freundlichst Auskunft gaben, oder aus deren Verkehr ich Anregung und Belehrung über den Gegenstand schöpfte, haben auf meine Dankbarkeit Anspruch Herr Gaston Paris, Mitglied der Académie française, und Herr Prof. Tobler, welche auch an der betreffenden Stelle des Buches erwähnt sind; ferner Herr Prof. Jules Flammermont in Lille, der eine Reihe von zweifelhaften Stellen nachträglich noch mit der Hs. in Turin zu vergleichen

¹⁾ Auf eine Anfrage hin theilte mir H. Prof. Foerster freundlichst mit, dass er gern von der seit längerer Zeit angekündigten Ausgabe absehen wolle, wofür ich ihm grossen Dank schulde.

und mir Mittheilungen über die alte Namensform von Houdan zu machen die Güte hatte, Herr Prof. W. Meyer-Lübke, bei dessen liebenswürdigem Entgegenkommen ich mir erlauben durfte, einige schwer zu beschaffende Bücher und mehrmals werthvollen Rath in Anspruch zu nehmen, und Herr Prof. H. Suchier, dessen brieflicher und persönlicher Verkehr mehrfachen Einfluss auf die Herausgabe Raoul's gehabt hat. Ihnen allen meinen herzlichsten Dank. Dieser gebührt ganz besonders meinem hochverehrten Lehrer, Herrn Hofrath Adolf Mussafia, dem ich den gedruckten Text zu seinem 60. Geburtstage (15. Februar 1895) überreichen zu dürfen so glücklich war, und der nun so spät erst die bescheidene Gabe vollendet sieht.

Zum Schlusse möge auch des Herrn Verlegers, der das Buch so schön ausgestattet und dessen endliche Vollendung ohne Drängen erwartet hat, mit aufrichtigem Danke gedacht sein.

Wien, im Juni 1897.

M. Friedwagner.



Einleitung.



I.

Handschriften.

Der Titel, den Raoul selbst dieser Dichtung nach dem Namen ihres Haupthelden gegeben, findet sich gleich eingangs V. 24: *C'est li contes de Meraugis*. Von den Hss. hat ihn ursprünglich bloss die Turiner als Ueberschrift (*Chest de meraugin de pollesgues*), als Schluss aber sowohl die Vatic. (*Explicit meraugis de porlesgues*, dazu noch zweimal dasselbe von späteren Händen), wie die Turiner (*Explicit de Meraugis*) und mit Nennung des Verfassers die Wiener Hs.: *Explicit li romanz de Meraugi | de porlesgues. par maistre | Raoul de Hodenc*. Von Cl. Fauchet's Hand stammen die Ueberschriften des Vat. (Fol. 98^d: *cōposé par Raoul de Houdanc*, Fol. 99^a) *Roman de Meraugis de Porlesgues* und Berl. Ms. (Fol. 144^a: *Cest ung fragmēt de Meraugis porlesgues. cōpōse par Raoul de Houdanc*), während W keinen Titel trägt. Was die Form des Zunamens betrifft, so schreibt W immer und V 3106 *porlesgues*, B *porlesgues*; 349 und 2508 aber hat V *porlesgues*, ebenso T 3106 neben *pos les gues* 349 und 2508. In der picard. Hs. der Veng. Raguidel Fol. 158^a heisst unser Held *cil de Porlesgues* (V. 1269 ed. Hippeau) und dieselbe Namensform kehrt V. 1293 wieder; doch ist das kein hinreichender Grund, von der zuerst erwähnten und schon eingebürgerten Schreibung *Portlesgues* abzugehen.

Dieser Ritterroman von *Meraugis* ist, soviel bisher bekannt geworden, in drei vollständigen Hss. und zwei Bruchstücken erhalten. Sie befinden sich

1. in der vaticanischen Bibliothek in Rom.

V = Regina 1725, Sammelband (enthält auch V des Yvain, vgl. daselbst Foerster S. VIII), Fol. 98^d — 130^d. Pergam., o,290^m × o,190^m, zweite Hälfte des XIII. Jhdts., nordfrancische Mundart.

Zuerst erwähnt in Fauchet's ‚Recueil de l'origine de la langue et poésie française‘, Paris 1581, S. 97, wo auch der Schluss des Gedichts (ungenau) abgedruckt ist; beschrieben in A. Keller's ‚Romvart‘ (1844) S. 453, der daraus den Anfang bis V. 394 mitgetheilt (S. 590—604), ferner in Michelant's Meraugis S. 257, in E. Langlois' ‚Notices et extraits des mss. de la Bibl. Nat. et autres bibliothèques‘ Bd. XXXIII, 2. Th. (1889), S. 233, und in Servois' Ausgabe des Rom. de la Rose (Société des anc. textes 1893) S. XIX—XLII. Sämtliche Stücke sind von demselben Schreiber. Herr Dr. A. Starzer war so freundlich, die Hs. über einige Lesarten nochmals einzusehen.

2. in der k. k. Hofbibliothek in Wien.

W = 2599 (Hohendorf XXXVIII), Fol. 1^a—38^d (Schluss). Perg., 0,292^m × 0,200^m, Ende des XIII., spätestens Anfang des XIV. Jhdts., centralfranzösisch. Kurz beschrieben in der ‚Bibl. Hohendoriana‘, La Haye 1720, 2. Th., S. 237 (‚Merangis de Portlegues, par Maître Raoul de Bodeuc‘) und den ‚Tabulae codd. mss. in Bibl. Palatina Vindobon.‘ II, S. 105; ausführlicher in Keller's Romvart S. 589, wo auch die Einleitung (V. 1—32) abgedruckt ist, und Michelant's Druck S. 257. Letzterer giebt als Zeit den Anfang des XIV. Jhdts., Keller und der Katalog dasselbe Jhd. ohne weiteren Zusatz. Diese Prachthandschrift dürfte mit der von I. Barrois (Bibl. Prototypographique, Paris 1830, S. 279) nach dem Inventar vom Jahre 1487 unter Nr. 1957 und im Katalog der Bibl. Royale (anc. fonds duc de Bourgogne) in Brüssel I, CCLV als ‚Rommand de Meranges‘ angeführten Hs., die schon seit Sanderus (1643) verschollen ist, identisch sein; denn sie beginnt auf dem 2. Blatte gleichfalls mit *Qu'onques ne la semont* und schliesst so wie die dort erwähnte, wobei kleine Verschiedenheiten (wie *s'en taist atant*, Hs. *a ilant*) wohl der Ungenauigkeit der Kataloge zuzuschreiben sein werden. Die Annahme ihrer Erwerbung für die Hohendorf'sche Bibl. begegnet weder zeitlichen noch örtlichen Schwierigkeiten. — Herrn Custos Dr. Göldlin von Tiefenau bin ich für freundliche Winke bei diesen Nachforschungen sehr verpflichtet.

3. in der Biblioteca Nazionale in Turin.

T = L, IV, 33 (alt g. I. 29, Cod. XXIII), Sammelband, Fol. 82^a bis 119^b, Papier, 0,295^m × 0,220^m, Ende des XIV. Jhdts, picardisch. Beschreibung und Inhaltsangabe bei I. Pasini, ‚Codd. mss. bibl. regii Taurinensis Athen.‘, Turin 1749, II. Th., S. 467, Stengel, ‚Mit-

theilungen aus frz. Hss. der Turiner Univ.-Bibl.' (1873), S. 10 fg., und Michelant a. a. O. S. 257—58; letzterer setzt sie in das XV. Jhdt. In unserem Gedichte sind deutlich zwei Schreiber zu erkennen; der erste schrieb V. 1—807, 1604—3332 und 3807—Schluss, der zweite 808—1603 und 3333—3806. Die Mundart beider ist identisch.

4. in der Königl. Bibliothek in Berlin.

B = mss. gall. qu. 48 (zwei Bruchstücke von Meraugis), Fol. 144^a bis 154^d, Perg., 0,208^m × 0,144^m, XIII. Jhdt., anglonormannisch. Sammelband mit Bestandtheilen verschiedener Hss., enthält bloss 1665 Verse (2522—3781 und 5524—Schluss) unseres Gedichts. Die Sinnvarianten zu Michelant's Ausgabe sind daraus schon veröffentlicht worden von Tobler in seinen ‚Mittheilungen aus altfrz. Hss.‘ (Leipzig, Hirzel, 1870) S. 288—98 und nochmals, aber unzuverlässig von A. Kressner, Archiv f. neuere Spr. LIX (1878), 301—18. Diese Hs. gehörte wie V einst Fauchet, kam mit der Christine'schen Bibl. in die Vaticana (als Reg. 1361), dann an Von der Hagen und schliesslich in die Kgl. Bibl., vgl. A. Keller, Romvart S. 178; Langlois, Notices S. 136; P. Meyer, Rom. XIX, 202, A. 1, und 460. Beschrieben von Imm. Bekker, Fierabras S. LIII und 169, und von Michelant a. a. O. S. 258. — Ich konnte, dank der Liberalität der Kgl. Bibl., diese Hs. in Wien benutzen.

5. in den Archives départementales du Var (Draguignan).

M = P. Meyer's Bruchstück, beschrieben und veröffentlicht in der Rom. XIX, 459—62. Besteht aus der unteren Hälfte eines Doppelblattes und enthält nur 58 Verse (1784—98, 1815—31, 1849—62 und 1880—93 unserer Ausgabe). Pergam., Ende des XIII. Jhdts., picardische Züge.

Was den Werth dieser Hss. für die Textkritik betrifft, so kommt zunächst V wegen ihres Alters und mit ihr T wegen der gleichfalls sehr conservativen Haltung der Schreiber in Betracht. V wurde schon von Foerster, Yvain S. XI, kurz charakterisiert. Sie lässt in sinnstörender Weise eine Zahl von Verspaaren aus und verräth nirgends das Bestreben, zu bessern oder den Zusammenhang herzustellen; ihr Schreiber hat wohl nichts geschrieben, was nicht schon in der Vorlage gestanden, manches darin aber durch seine Unachtsamkeit verdorben. So bietet sie uns mit öfteren Entstellungen den Text einer vielleicht ziemlich weit in das XIII. Jhdt. hineinreichenden Hs. und ist wegen der Unabhängigkeit dieser Vorlage für die Textgestaltung von grosser Wichtigkeit. T ist mindestens

um ein Jhdt. jünger und steht in dieser Richtung auch den übrigen weit nach, aber ihre beiden Schreiber sind so unselbstständig, dass ihnen nicht die geringste Aenderung zuzutrauen ist, es wäre denn, wie öfters, eine unfreiwillige Entstellung oder Auslassung. Man könnte selbst glauben, sie hätten gar nicht gewusst, was sie geschrieben, denn mehreremal zeichnen sie Worte rein äusserlich nach, ohne dass es einen Sinn giebt. Die Vorlage war eine gute, und manche Stellen des Gedichts wären ohne diese Hs. nicht zu verstehen. In formaler Beziehung hat sie geringeren Werth, weshalb hier mit Varianten Maass gehalten wurde; für den Aufbau des Textes jedoch kann sie an Wichtigkeit mit V vielleicht auf die gleiche Stufe gestellt werden. Hätte sie nicht ein viel geringeres Alter, so wäre man versucht, ihr an noch mehr Stellen, als es geschehen ist, den Vorrang einzuräumen. **W** hingegen ist nur mit grosser Vorsicht zu gebrauchen, denn ihr Schreiber weiss, was er thut: er bessert oft mit Glück, ändert auch ohne Noth, erlaubt sich Excurse und lässt sich keinen Unsinn entschlüpfen, wie V und T an gar vielen Stellen. Dafür verdient diese unabhängige Hs., wenn sie mit einer anderen zusammengeht, desto grössere Beachtung. Die auf ihr beruhende Ausgabe Michelant's weicht dem Gesagten zufolge mehr oder weniger von der unseren ab. — **B** trägt nicht gar viel zum Aufbau des Textes bei, und Michelant S. 259 hält sie mit Unrecht für die „correcteste von allen“. Der Schreiber ist vielmehr äusserst flüchtig, lässt sowohl einzelne Verse wie ganze Paare aus und merkt nichts von der Störung des Sinns. Selbstständige Aenderungen aber scheint er nicht gemacht zu haben, und die längeren Excurse dürften schon in der Vorlage gestanden sein. Diese Unselbstständigkeit des Copisten bei relativ hohem Alter der Hs. verschaffen ihr immerhin einen gewissen Werth. — **M** ist schon ihres geringen Umfangs halber ohne Bedeutung.

Diese Werthverhältnisse unterliegen nun der Controle und vielleicht einer Correctur durch die sorgfältig zu führende Untersuchung der verwandtschaftlichen Beziehungen unter den Hss. Erst in Verbindung mit den so gewonnenen Ergebnissen lässt sich das Maass ihres Beitrags zum kritischen Texte bestimmen.

Die Feststellung des Abhängigkeitsverhältnisses der Hss. ist immer eine schwierige, oft kaum in ihren Grundzügen lösbare Aufgabe. In unserem Falle bereitete besonders die Einreihung von B und M einige Verlegenheit; doch erweist sich nachstehendes

Schema unter allen, die versucht wurden, als das wahrscheinlichste, weil es durch eine Anzahl nicht leicht abzuweisender Gründe gestützt wird, während sich für Widersprüche fast immer eine annehmbare Erklärung bietet.

Die Vergleichung der Hss. wurde aufs eingehendste durchgeführt, wobei Verwandtschaft oder Gegensätze in mehr oder minder augenfälliger Weise zu Tage traten; von der Vorlage des gesamten, umfangreichen Materials dieser Untersuchung wird indessen — was wohl Billigung findet — hier abgesehen, weil die Uebersichtlichkeit darunter litte. Die Auswahl ist noch immer so reichhaltig, dass alle wichtigeren Stellen zur Besprechung gelangen und das Verfahren überall nachgeprüft werden kann. Die Hs. V, als die älteste und unabhängigste, wurde bei dieser Vergleichung zugrunde gelegt und sodann alle möglichen Combinationen versucht.

V T (mit Ausschluss von B) gehen an vielen Stellen zusammen, wogegen W 371—73, 961—62, 1147—48, 1418—20, 1823—24, 1935—39 ändert, mit 531—33, 4799 Umstellung vornimmt, 1226—27 erweitert und 1973—74 auslässt. Dass diese Fälle nichts für die Verwandtschaft von V und T beweisen, zeigt sich bei Zuziehung von B, welche 2671—72, 3007—8, 3339—40, 3377—78 u. a. mit V T erhalten hat, während diese Verse in W fehlen. Da nun, wie gleich gezeigt werden wird, an eine Gruppe VTB nicht zu denken ist, müssen alle diese erwähnten Abweichungen von W auf Rechnung eines Schreibers innerhalb dieses Zweiges gesetzt werden, indessen sich V T (und B) nur infolge Erhaltung alten Gutes zufällig begegnen. Gegen die Zugehörigkeit von T zu V sprechen zwar nicht so sehr die zahlreichen Stellen, wo in T Verse ausgelassen (2221—22, 2609—10, 2665, 2743—46, 2817—20, 2845—46, 3445—46, 3635—38, 3835—40, 4249—56, 4537—38, 5197—98) oder umgestellt sind (2219—20, 2865—66, 2905—6, 3283—84), weil diese Hs. von zwei Schreibern herrührt, deren Unkenntnis oder Flüchtigkeit Aehnliches selbst bei directer Vorlage von V zugetraut werden könnte, auch nicht die Aenderungen und Verschlechterungen von 1783—88, 2031—32, 2893—94, 5752—53, wo T völlig für sich steht, wohl aber die vielen Fälle, wo diese Hs. (in Uebereinstimmung mit W oder B oder beiden zugleich) Verse aufweist, die in V fehlen, wie 1941—42, 3233—34, 4041—42, 4099—4100, 4489—90, 4507—8, 4699—4700, ferner die Fälle, wo V Umstellung vornimmt (1381—82,

2185—86, 2701—2, 3009—10 etc.) oder endlich eine andere, manchmal kürzere Fassung hat, wie 376—77, 1443—44, 1822, 2474—75, 2642—44, 4471—72, 5317—18. Mag nun die Beweiskraft, welche jedem einzelnen dieser Fälle zukommt, noch so gering sein, ihre Summe wird nicht anders als dahin gedeutet werden können, dass T von V nicht nur völlig unabhängig ist, sondern gar nicht zu derselben Familie gehört.

V W stimmen überein gegen T (und B), wo diese Hs. ändert, wie 1733—34, 2031—32, 2335, 5107—8, oder umstellt (2219—20, 5523—24), Verse auslässt (2221—22, 2817—20, 3385—86, 3835—40) oder deren mehr hat (1783—88, 2952), ausserdem bezüglich einer Anzahl von Initialen, die sich in T an anderer Stelle oder gar nicht finden. Diese Abweichungen in T tragen den Charakter von späten, oft ungeschickten Aenderungen, Zusätzen oder Auslassungen an sich, wie z. B. 3835—40 zeigt, wo das Auge des Schreibers von *pleroit* 3834 auf *plesoit* 3839 abschweifte. So ist auch das Fehlen von 2817—20 in T sicher als Auslassung zu deuten und nicht etwa Einschub seitens V B W anzunehmen, da, wie gezeigt werden wird, die Zusammenfassung dieser letztgenannten drei Hss. zu einer Familie unstatthaft ist und ein solcher Hinweis auf spätere Ereignisse im Gedicht, wie hier auf V. 3551 fg. (die Anmkg. zu 2817 ist zu streichen), ganz wohl schon vom Dichter selbst eingeflochten worden sein kann.

Das Zusammengehen von V und W in den oben angeführten, übrigens nicht sehr zahlreichen Fällen kann also nicht viel für die Verwandtschaft dieser beiden Hss. beweisen. Mehr ins Gewicht fallen davon nur die Verse 1767, 2952 und 3385 fg. — Dass 2952 bloss in V W fehlt, darf trotz sonstiger Fälle von Auslassung in V sowohl als W hier doch nicht ohne weiters durch blossen Zufall erklärt werden, da der Abgang des Reimwortes eher auffallen musste und in V auch thatsächlich aufgefallen war, wie der Einschub eines Flickverses hinter 2954 zeigt. Auf eine engere Beziehung zwischen V und W zu schliessen, ist man aber deshalb nicht genöthigt; denn es bleibt immer noch die Möglichkeit offen, dass sich dieser Fehler schon vor der Abzweigung in einer gemeinsamen Vorlage O¹ vorgefunden hatte, der dann bis V einerseits und W andererseits fortgepflanzt worden war, während B und T, für deren Zusammengehörigkeit dies ein weiterer Fingerzeig wäre, nachträglich besserten. Dasselbe gilt von 1767, 3385 fg., obgleich hier Einfluss seitens einer

Hs. der Familie V schwerer abzuweisen ist (vgl. Anmkg. zu 3385). Eine grosse Anzahl von Stellen, wie 961—62, 1226—27, 1823—24, 3376—78, 3547—58, 4799—4802, 5695—97, 5906—10, wo W sehr stark abweicht, schiene jedoch auf die völlige Unabhängigkeit dieser Hs. von V einen Schluss ziehen zu lassen. Dabei sind die Fälle, wo W eine geringere Verszahl als V hat, nicht mitgezählt worden, weil hierin nur ein Versehen des Schreibers jener Hs. vorliegen könnte. Die Schwierigkeit der Aufstellung eines Hss.-Stammbaumes wird durch diesen Fall wieder recht augenscheinlich gemacht.

VB gehen (gegenüber T und W) zusammen: 2548, 2686, 2871, 2922, 3318, 3422, 3530, 3610—11, 3661, 5710, 5788. Einige dieser Lesarten von VB machen den Eindruck grösserer Ursprünglichkeit als die entsprechenden von T und W (sie sind demzufolge in den Text aufgenommen worden — mit Unrecht vielleicht 3318, wogegen bei Zulassung von Hiatus 3530 VB vorgezogen werden kann), andere mögen sich dem Schreiber von selbst geboten haben und nur zufällig übereinstimmen. Ins Gewicht fällt deshalb auch 2922 nicht, wo *par ores* in V und B unabhängig zu *paroles* gemacht worden sein konnte, ebensowenig 3422, wo T und W augenscheinlich verderbt sind. Dass B engere Beziehungen zu T und W als zu V hat und keinesfalls der Familie dieser letzteren Hs. angehört, wenn auch nach dem Gesagten Beeinflussung durch eine Hs. der Gruppe von V nicht mit Sicherheit in Abrede gestellt werden kann, ersieht man bei der Vergleichung dieser Hss. aus V. 2940, 3283—84, 3743—44, 5653—55, 5798 (hier V vielleicht ursprünglich und das Zusammengehen von BTW für deren Verwandtschaft dann beweisend), während die vielen Stellen, wo B Verse auslässt, ändert oder Zusätze hat, im Hinblick auf die überall zu Tage tretende Nachlässigkeit des Schreibers und die mehrfach selbstständige Art seiner Vorlage weder in die Beweisführung für noch gegen die Verwandtschaft mit T und W einbezogen werden dürfen.

TW zeigen Uebereinstimmung mit Ausschluss von V(B), wo diese Hs. a) Verse auslässt, wie 1941—42, **2474 ab**, 2642, 2644, 4041—42, 4099—4100, 4217—18, 4489—90, 4507—8, 4699—4700, oder b) deren mehr hat (hinter 275, 2327—28, 2411—12, 2807—8, 4523—24, hinter 4550, hinter 4980), c) umstellt (391—92, 1091—92, 1125—26, 1229—30, 1381—82, 1645—46, 1655—

56, 2185—86, 2701—2, 3009—10, 4195—96, 4331—32, 4709—10, 4868—70, 5283—84) oder d) verändert (376—77, 540, 1422—23, 1443—44, 1525—26, 1612, 1756, 1760, 1822, 2270—71, 2731—32, 2767—69, 2863—64, 3156—57, 3769—70, 4035—36, 4086, 4334, 4471—72, 5317—18). Einzeln genommen, bewiese keine dieser Stellen viel für die Zusammengehörigkeit von T und W; denn die Abweichungen in V können auf Rechnung eines Schreibers innerhalb der Familie dieser letztgenannten Hs. gesetzt werden, wogegen T und W von einander unabhängig altes Gut erhalten und sich bloss zufällig dabei begegnet haben konnten. Innerhalb gewisser Grenzen wird dies sicherlich der Fall sein, doch darf man diese Erklärung kaum für die Gesamtheit all dieser Stellen, zu denen viele andere hinzugefügt werden könnten, gelten lassen. Denn dass das Zusammengehen von T und W kein zufälliges ist und durch grössere Treue der Ueberlieferung, als sie V bekundet, allein noch nicht hinreichend erklärt werden kann, zeigt die Gemeinsamkeit von Fehlern, wie 258, 2714 und vielleicht auch 2411—12, 5514, wo V allein richtig ist oder doch unseres Erachtens dem Originale näher steht. Der Verwandtschaftsgrad zwischen T und W ist indessen kein sehr hoher, denn 2671—72, 3377—78 fehlen in W, 3547—58, 3603—4, 5906—10 sind daselbst stark verändert, 3383—88 zeigt sogar eine gewisse Aehnlichkeit mit V, so dass T unmöglich direct von W abstammen kann. Trägt man der Eigenart dieser Hss. Rechnung, so wird man annehmen müssen, dass sowohl T als W auf eine gemeinsame, jedoch entferntere und, wie wir gesehen haben, von V verschiedene Quelle (β) zurückgehen.

T B gehen zusammen: 2543, 2556, 2576, 2578, 2583, 2735, 2739, 2786, 2800, 2802, 2831, 2920, 2952, 3000, 3180, 3250, 3261, 3264, 3342, 3383—88, 3403, 3547, 3551—52, 3617, 3678, 3701, 5853, 5899, wogegen V und W, sei es übereinstimmend oder jede für sich, mehr oder minder abweichen. Wichtig sind hierunter besonders 2576, 3264 und 3617, weil die Uebereinstimmung in Fehlern nur durch die Annahme einer gemeinsamen Quelle (α), aus der W wegen obiger Abweichungen nicht mehr geschöpft haben kann, erklärlich wird; dasselbe gilt von 2952, wo in T B ein alter Fehler, der sich schon in V und W findet, übereinstimmend gebessert erscheint. Damit lässt sich, was für die Verwandtschaft von T und W gesagt worden ist, wohl vereinen; denn wenn 2714

B gegenüber T W für sich steht, so ist sie eben von der Vorlage, welche hier verderbt war, bewusst und mit gutem Grunde abgewichen, während gleich die nächste Zeile wieder eine Familie B T W erkennen lässt. Wir müssen also innerhalb dieser Familie (β) zwei verschiedene Aeste (x und y) ansetzen, deren einer (x) sich abermals zu B und x^1 (T) verzweigte, indessen der andere (y) sich selbstständig gegen W hin entwickelte. Gegen eine directe Abhängigkeit der Hs. T von B sprechen viele Stellen, besonders aber 2899—2908, 3037—42, 3047—48 etc., wo B Verse auslässt oder (wie 2985—86, 3256—57, 3361—64, 3637—55, 5926—28 etc.) gegenüber T eine andere, oft stark erweiterte Fassung bietet.

W B stimmen gegenüber V und T überein: 2595, 2728, 2929, 2945, 3100, 3418, 3762, 5530—31, 5848, 5849, indessen diese letzteren Hss. hier ihrerseits auch mehr oder minder zusammengehen und dabei die Wahrscheinlichkeit grösserer Treue auf ihrer Seite haben. Das scheint nun gegen die eben gemachte Aufstellung zu sprechen; denn wie sollte nach derselben ein Zusammengehen von W und B möglich sein, an dem T nicht theilnimmt, wo doch diese Hs. so conservative Schreiber hatte, und wie könnte sich Uebereinstimmung mit V von O¹ bis T forterhalten haben, während BW auf demselben Wege (β) nebenher eine andere Tradition fortgepflanzt hätten? — Dieselbe Continuität wie bei der einen Ueberlieferung von O¹ über βx zu B ($= \beta y$ zu W) müsste also auch bei der andern von O¹ über βx zu T angenommen werden, ist aber nur für einen der beiden Fälle denkbar. Sie besteht wohl auch nur für letzteren; denn keine der angeführten Stellen zwingt uns, die Uebereinstimmung von B und W als Folge gemeinsamer Tradition anzusehen, sondern jede der genannten Lesarten kann bei voller Unabhängigkeit dieser Hss. sowohl dem Schreiber von B als dem von W zufällig in die Feder gekommen sein, da sich solche kleine Varianten ganz von selbst bieten und eine engere Verwandtschaft von W und B nicht anzunehmen ist. Immerhin aber zeigt dieses Beispiel, wie scheinbar verwirrt, selbst bei sonstiger voller Klarheit, sich die Verhältnisse darbieten, und wie schwierig es ist, sich einen Einblick in dieselben zu verschaffen.

V T W gehen in einer Unzahl von Stellen zusammen, die hier nicht einzeln angeführt werden können, weil sonst alle Verse aufzuzählen wären, welche in den Varianten nicht erwähnt sind. Diese trotz sonstiger Verschiedenheit so häufige Uebereinstimmung

der drei Hss. lässt nach den vorgebrachten Gründen, welche eine Familie V T W ausschliessen, nur die eine Erklärung zu, dass hierin auf verschiedenen, auseinandergehenden Wegen eine Menge alten Gutes zu uns gelangt ist. Ein solcher Consensus ist für die Herstellung des Textes von grösster Wichtigkeit, wenn wir auch daraus noch nicht das Original, sondern bloss die jüngere Redaction der gemeinsamen Hss.-Quelle (O¹) erschliessen können.

V T B stimmen oft überein, wo W für sich steht: 2630, 2787, 3226, 3227, 3228, 3236 — 37, 3249, 3278, 3290 — 91, 3294, 3300, 3304, 3337, 3356, 3367, 3376, 3396, 3440 — 44, 3456, 3544, 3547 — 58, 3604 — 6, 5580 — 81, 5662, 5695 — 97, 5855, 5902, 5906 — 10, 5920; dann wo W Verse ausfallen lässt (2671 — 72, 3339 — 40, 3377 — 78) oder sie umstellt (3209 — 10) u. a. m. Trotz dieser grossen Zahl von Fällen mehr oder minder weitgehender Uebereinstimmung in V T B darf keine derartig zusammengesetzte Familie angenommen werden; denn das Zusammengehen ist hierin nur eine Folge treuer Ueberlieferung des Textes von O¹. Es befindet sich darunter keine einzige Stelle, welche gegen das bisherige Ergebnis der Untersuchung spräche, während bei Annahme von selbstständigem Verfahren gegenüber ihrer Vorlage seitens W, wovon wir schon so viele Beispiele gegeben haben, alles verständlich ist.

V W B zeigen wohl Uebereinstimmung gegenüber T: 2804, 2817 — 20 (T fehlt), 2845 — 46 (T fehlt), 2865 — 66 (T stellt um), 3017, 3069, 3746 — 47, 5749, 5751, doch ist keiner dieser Fälle von solcher Bedeutung, um zur Annahme einer Verwandtschaft von V mit W und B zu nöthigen. Die Abweichungen in T erklären sich sämtlich durch Unachtsamkeit oder Willkür eines Schreibers innerhalb der Reihe x — T.

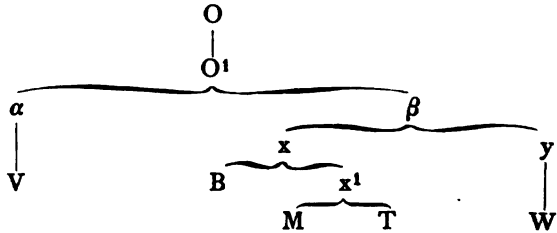
T W B stimmen gegenüber V überein: 2536, **2576**, 2623, 2660, 2676, 2701 — 2, **2714 — 15**, 2731 — 32, 2767 — 69, 2798 — 99, **2807 — 8**, 2814, 2815, **2824 — 25**, 2863 — 64, 2931, **2940**, 3015, 3071, 3090, 3114, **3121**, 3133, 3156, 3173, 3201, 3220, 3223, 3283, 3335, 3350 — 51, 3354, 3391 — 92, 3412, 3477, 3479 — 80, 3584, 3596, 3743 — 44, **3777 — 78**, 5526, 5536, 5603 — 4, 5651, 5653 — 55, 5690, 5741 — 42, 5798, 5804, 5829, 5839 — 40, 5895, 5904 u. a. Unter dieser grossen Zahl gemeinsamer Lesarten sind besonders die fettgedruckten Stellen wichtig; sie gestatten mit Sicherheit die Aufstellung obiger Hss. als eine

eigene, von V verschiedene Familie. Dass sie sich dennoch durch vielfache Abweichungen von einander unterscheiden, kann nicht Wunder nehmen, wenn man bedenkt, dass die Schreiber von W und B oder der betreffenden Vorlagen sich mancherlei Freiheit gestatteten, während jene von T durch Unkenntnis und Flüchtigkeit öfters den Zusammenhang zerstörten.

Es erübrigt nur noch, das Fragment M in seinem Verhältnisse zu V, T und W (B setzt erst später ein) zu untersuchen. Das Ergebnis wird bei dem geringen Umfange nicht anders als dürftig und zweifelhaft sein können. V M stimmen bloss 1791, 1823, 1861 überein, T M nur 1788, 1816, 1888, W M 1785, 1818, während sonst mehr oder minder weitgehende Abweichungen zu bemerken sind. Gruppenweise verglichen, zeigen V T M nur 1791, 1853, 1862 Uebereinstimmung, V W M bloss 1787, 1789; T W M hingegen scheinen, aus der etwas grösseren Zahl gleicher Stellen zu schliessen, in engerem Verhältnis zu einander zu stehen, vgl. 1798, 1827, 1828, 1833, 1858, 1886. Einen Beweis aber für die Zugehörigkeit von M zur Familie β könnte man höchstens in 1888 erblicken, wo die Hss. T und M nicht leicht von selbst auf die betreffende Lesart gekommen sein konnten. Man darf M also mit einiger Wahrscheinlichkeit zur Gruppe x rechnen, und da das Verhalten von B zu M nicht bekannt ist, mit T gemeinsam als eigene Unterabtheilung x¹ ansetzen. Der in den ‚Verhandlungen der 42. Philologen-Versammlung‘ S. 495 gegebene Stammbaum erfährt sonach bezüglich M eine kleine Aenderung.

Fassen wir die Ergebnisse der Einzeluntersuchungen zusammen, so kommen wir zu dem Schlusse, dass keine Hs. von einer anderen direct abhängig ist, dass aber T W B und wahrscheinlich auch M einer und derselben Familie (β) angehören, während V für sich steht (α). Innerhalb β können B T mit ziemlicher Sicherheit als eine gemeinsame Gruppe (x) erkannt werden, wogegen W, auch wenn man der grossen Selbstständigkeit des Schreibers gegenüber seiner Vorlage Rechnung trägt, als davon unabhängige zweite Gruppe (y) zu fassen sein wird. Einige Stellen von W und B scheinen auf Beeinflussung durch eine Hs. der Familie α hinzudeuten, doch ist eine solche bei beiden nicht erwiesen. Das Bruchstück M scheint mit T verwandt, aber ein sicherer Beweis hierfür lässt sich nicht erbringen.

Nachstehender Stammbaum zeigt das gefundene Abhängigkeitsverhältnis der Hss.



Mit der Feststellung des relativen Werthes der Hss. und ihrer Verwandtschaftsverhältnisse ist die Methode zur Aufstellung des Textes in ihren Grundzügen gegeben. Stimmt V mit einer Hs. der Familie β überein, so ist Erhaltung der Lesart von O^1 in beiden Richtungen anzunehmen; doch ist es hierbei nicht gleichgiltig, ob V mit T, W oder B übereinstimmt, da wir gesehen haben, dass B oder eine Vorlage derselben möglicherweise Beziehungen zur Familie α gehabt haben kann und auch W nicht sicher davon freisprechen ist. Das Zusammengehen von V und T giebt also in der Regel einen guten Text, während bei V B oder V W noch kritisch geprüft werden muss, inwieweit sich ihre Uebereinstimmung einerseits und die Abweichung in T andererseits erklären lässt. In manchen Fällen des Zusammengehens von V B, wie z. B. 2921, 2922, 3447, 3775, 5869 (auch 3500, 3530, 3610—11 u. a., obgleich hier gewisse Gründe zu Gunsten der Lesart V B sprechen), und von V W, wie 956, 1221, 1350, 1579, 1767, 3916, 4287, 4680, 4848, 5349, 5641—42 etc., konnten deren Lesarten nicht in den Text aufgenommen werden, während V B 3004, 3318, 3707 etc. und V W an einer grösseren Anzahl von Stellen dafür geeignet schien. — Steht eine Lesart von V der oder denen von β gegenüber, so wird die Wahl verschieden ausfallen, je nach dem Werthe der Hss. dieser Familie. Gegenüber B oder W wird V immer (ausser es sprechen ganz besondere Gründe dagegen), gegenüber T in der Regel den Vorrang verdienen. Dies wird noch der Fall sein, wenn z. B. B W zusammengehen und T für sich steht, oder wenn BT verschiedenen Lesarten in V und W gegenüberstehen. Stehen aber V und TW gegeneinander, so wird die Entscheidung schwer. Eigentlich handelt es sich hier um die Frage, ob α oder β den Vorzug verdient. Von vornherein schienen beide gleichwerthig. Da

uns aber die Uebereinstimmung von zwei nicht unmittelbar auf dieselbe Vorlage zurückgehenden Hss. im allgemeinen sicherer die alte Lesart von β erhalten zu haben scheint, als V allein stehend die von α (indem wir hier weniger zuverlässig beurtheilen können, was alt und was erst durch den Schreiber von V oder jene der Mittelglieder α —V hineingekommen ist), wurde in der Regel TW in den Text aufgenommen. Wohl begründet das höhere Alter von V und die conservative Haltung ihres Schreibers einen Vorzug vor T, beziehungsweise W; aber die an sich grosse Vertrauenswürdigkeit von T erfährt eine beträchtliche Stärkung, wo ihr W trotz der sonstigen Selbstständigkeit zustimmt. Dies gilt bei weitem nicht in dem Maasse von BW. Die kritische Prüfung der Lesarten, sowie die Berücksichtigung des ganz charakteristischen Stils der Dichtung rechtfertigen denn auch meist die Bevorzugung von TW gegenüber V¹⁾; nur in einer verhältnismässig kleinen Zahl von Stellen sind diese beiden Hss. trotz ihrer Uebereinstimmung abzuweisen oder doch wenig glaubwürdig, vgl. 175, 364, 515, 517, 719, 965, 1759—60, 2306, 3414, 3710, 3817, 3930, 3984, 4086, 5514, 5792 u. a. — Wo zu TW sich noch B gesellt, wird die Wahrscheinlichkeit, dass wir es hier mit einer alten (der entsprechenden von V zum mindesten gleichwertigen) Lesart β zu thun haben, noch erhöht.

Aus dem Stammbaum ergibt sich also wohl ein Leitmotiv für die Aufstellung des Textes, aber keine einfache jederzeit gültige Formel, die streng auf die verschiedenen Fälle, in denen die Hss. auseinandergehen, anzuwenden wäre. Wann und wo von dieser Richtschnur abgewichen werden darf, lässt sich freilich nicht allgemein sagen, sondern muss von Fall zu Fall erwogen, immer aber begründet werden, wofern der Grund nicht augenfällig ist. In den Anmerkungen zum Texte sind solcher Rechtfertigungen viele zu treffen, obgleich wir weit entfernt sind zu glauben, dass ein anderer Herausgeber an dieser oder jener Stelle nicht eine andere Entscheidung getroffen hätte.

So sehr also ein streng methodisches Vorgehen gefordert werden muss, so wenig mechanisch darf dieses aufgefasst werden,

¹⁾ Daraus sieht man, wie Michelant trotz der Beschränkung auf diese zwei Hss. einen ziemlich verlässlichen Text hätte geben können, wenn er consequent verfahren wäre und den Werth von T erkannt hätte.

wie an einigen concreten Beispielen gezeigt werden soll. Der günstigste Consensus, jener von V und T, der den zuverlässigsten Text geben müsste und als in der Regel bindend erklärt wurde, bietet eine nicht geringe Zahl von unannehmbaren Lesarten, vgl. 243, 471, 565, 794, 1732, 2788, 3043, 4547, 4712, 4722, 4889, 5107, 5764 u. a. Sogar VTW ist nicht blindlings zu folgen, vgl. 1513, 2336, 3457, 3645, 4187, 4601, 4903, 5578, denn ihre Uebereinstimmung ergibt erst die Lesart einer gemeinsamen Vorlage O¹, welche wohl auch nicht mehr überall Richtiges geboten haben wird. Es ist sonach schwer, an Stellen, wo die stricte Anwendung der gefundenen Formel unmöglich ist, das subjective Urtheil des Herausgebers gänzlich von der Einflussnahme auf die Gestaltung des Textes fern zu halten, d. h. einen Text herzustellen, der auch im Einzelnen als definitiv gelten kann. Der Fund einer neuen Hs. kann unter Umständen sogar das ganze mühsam errichtete Gebäude zum Wanken bringen.

II.

Sprache des Dichters.

Im Folgenden ist das positive Ergebnis der Reimuntersuchung in Verbindung mit dem Wenigen, was aus der feststehenden Silbenzahl der Verse mit einiger Wahrscheinlichkeit als gesichert hingestellt werden kann, zur Charakteristik der Sprache des Dichters niedergelegt. Auch dem negativen Ergebnisse der Untersuchung wird eine gewisse Beweiskraft nicht abzusprechen sein; denn wie die identische Entwicklung bestimmter lautlicher Grundlagen aus ihrer ständigen Bindung im Reim, so wird ihre Verschiedenheit bezüglich gewisser anderer Lautgruppen bei der Ausdehnung des Gedichts aus dem Fehlen von Reimen erschlossen werden dürfen. In diesem Sinne verdienen auch gleichartige Reime, sofern sie zahlreich auftreten, einige Beachtung. Wenn sich die Darstellung der Lautlehre auf die Tonsilbe beschränkt, so geschieht dies deshalb, weil es trotz der Vorliebe Raoul's für den reichen Reim nicht mit Bestimmtheit zu sagen möglich ist, wo er selbst, oder wo erst die Schreiber vortonige Laute in Uebereinstimmung zu bringen gesucht haben, und man auch besorgen muss, dem Dichter, der in der Ueberzahl

bloss genügende Reime aufweist, an dieser oder jener Stelle eine Absicht unterzuschieben, wo doch der Zufall allein thätig war.

Da für die weiteren Untersuchungen erst eine Grundlage geschaffen werden muss, war bei Meraugis etwas grössere Ausführlichkeit geboten.

A. Versbau.

I. Silbenzählung.

1. Im Wortinnern. a) Es haben noch Hiatus: *contëor* 9, *rimëor* 10, *chacëor* 1446, *peüst* 72, 94, 118, *cüst* 110, 139, *veüe* 139, 140, *conëüe* 283, *esmeüe* 284, *veüst* 231, *beneüe* 5355 etc.; ferner *neüs* 2599, 3240, 3650, 3700 (neben *nes* 5414) und *meüsmes* 4888; *delit* 1474, aber *deliee*: *essuiëe* 4737 (vgl. Chev. as .II. esp., A. zu 541; Tobler, Z. f. r. Phil. II, 143); *viandes* 4328, 5243 etc. Einsilbiges *nient* schliesst das Metrum aus; die Hs. kennt nur *noient* 3, 12, 528, 955 etc. Die 1. und 2. Plur. des Impf. und Condit. *-ion(s)*, *-iez* sind immer zweisilbig, vgl. *alïon* 5762, *serïon* 5761, *volïez* 3841, *avriëz* 799, *ferrïez* 1496, *ferïez* 2500, *iendriëz* 1106, 3842, *conseillerïez* 595, *remaindriëz* 2499 etc., wogegen sie im Praes. und Impf. Conj. nur als eine Silbe zählen können, vgl. *a | ion* 3388, *veis | siez* 1258, *deis | siez* 1679 etc. — b) Zwei schon ursprünglich Hiatus bildende Vocale bewahren in Lehnwörtern ihren syllabischen Werth, vgl. *dëable* 537, 3312, 4198, 4431 (in anderen Texten auch manchmal zweisilbig), ferner *diaspre* 5385, *vïolete* 4719, *lïon* 723, 2308, *champion* 724, 2268, 2278, *dampnation* 3371, *confession* 3372, *procession* 4004 etc.

2. Im Wortausgang. a) Inclination. Die Zahl der Contractionen ist noch eine ziemlich grosse; ausser denen von *de* und *a* mit dem Sg. des männl. und dem Plur. des Artikels für beide Geschlechter finden sich: 1. *en* mit masc. Artikel Sg. *le* zu *el* 110, 169, 501, 852, 1342 etc.; mit Plur. *les* zu *es* 211, 696, 720, 3006, 4194 etc. 2. *ne* mit masc. (neutr.) Pron. *le* zu *nel* 409, 429, 874, 1511 etc., mit fem. bloss 2819, und auch hier nur in V W; mit Plur. *les* zu *nes* 4546; 3. *je* mit masc. Pr. *le* zu *jel* 555, 575, 581, 798, 1140 etc., mit Plur. *les* zu *jes* 2503; 4. *se* (lt. *sic*) mit masc. Pr. *le* zu *sel* 258, 1307, 1459, 1481, 1576 etc., mit Plur. *les* zu *ses* 230, 748, 1812, 2185, 2835 etc.; 5. *qui* mit masc. *le* zu *quïl* 2147 (V), 4992 (VT), 5663 (VT), 5692 (VT), indessen 3947 aus T *quël* und W *qui le* (1 Silbe zuviel) und 5002 aus V (T *quy le*, aber + 1!) erschlossen sind; mit Plur. *les* zu *quïs* 4099 aus T, 4289

aus V, 5589 aus V (*ges*) und BW (*qui les*, aber + 1!) erschlossen, wozu in letzterem Falle vielleicht auch T (*quil* für *quis*?) als Stütze kommt. Neben diesen Formen kommen ganz vereinzelt Fälle von unterbliebener Contraction vor, z. B. *ne le* (masc.) 3778, 4206, 4497; *si le* (masc.) 2843 in VT, *qui les* 4666. Da *quil* und *quis* bereits im 12. Jahrh. selten werden und bei Christian schon nicht mehr vorkommen (vgl. Gengnagel, Die Kürzung der Pronom., Diss., 1882, S. 31), ist das Verhalten Raoul's sehr bemerkenswerth.

β) Hiatus und Elision. Neben den bekannten einsilbigen Wörtern, die nie Hiatus vertragen, haben einige andere nur facultativ Elision. Hiatus zeigen *ne* (lt. *nec*) 4613, 5781, *ce* 558, 865, 998, 1865, *que* 38, 811, 1876, 1914, *je* 48, 413, 2139, 3270, *se* (lt. *si*) 408, 459, 1872, *si* (lt. *sic*) 62, 100, Elision bloss vor *en* 2253, *li* (masc. Art. Sg. Nom.) 769, 1695, 1802, 3028, 3180 etc., wofür eine beschränkte Zahl von Belegstellen genügen mag. Elision findet statt (vor anderen Vocalen als *e* ein paarmal dem Leser überlassen, wie *c(e)* *ont* 1966, *j(e)a* 3524) bei *ne* 567, 2997, 4820, 5521, *ce* 8, 24, 1990, 4876 fg., *que* 1892, 2364, 2419, *je* 2137, 2138, 3524, *se* (lt. *si*) 1329, 1338, 1886, *li* (masc. Art. Nom. Sg.) 1234, 1778, 2439, 5458 und fast durchwegs vor dem Namen *Outredotez*, vgl. 1860, 1864, 1930, 1964, 2544 etc. In der 3. Sg. Praes. Ind. der 1. Conj. ist das *-e* der Endung vor vocal. Anlaut regelmässig zu elidieren, vgl. *ose* *alendre* 1867, *pense* *et* 2290, *maine* *avant* 2265, *alorne* *a* 2387, ferner 2674, 2773, 2982, 2994, 3020, 3070, 3085 etc., während es vor dem nachgestellten Subjectpronomen Hiatus bildet: *membre* | *il* 1298, *carole* | *il* 4332, *pense* | *il* 4896. Am Ende mehrsilbiger Wörter zählt tonloses *-e* vor Vocal nirgends als Silbe, selbst nicht hinter dreifacher Consonanz, vgl. *vostre* *oes* 1855, *estre* *et* 1892, *mestre* *assez* 2312, *desfendre* *et* 1729, *encontre* *et* 1749, *ensemble* *o* 847, *deable* *est* 2086, *tremble* *et* 2184 etc. Vor Interpunction kommt Hiatus vielleicht vor, vgl. 1004 (nach T), doch ist Elision selbst über starke Pausen hinweg das Regelmässige.

Aphaerese wird wohl 3072 (*qui'n*) anzunehmen sein, indessen der einzige Fall von Verschleifung 18 *qui est* fraglich bleibt, weil die Lesung der Hs. *qu'est* beibehalten werden kann (s. Anmkg. 18).

Schliesslich noch eine Anzahl von Wörtern mit wechselnder Silbenzahl: *com* 606, 824, 2116 und *come* 213, 723, 728; *donc* 3039, 3403, 3573 und *donques* 2669, 3123, 3516; *or* 1672, 1821, 3022 und *ore* 1683, 2901, 3088; *lors* 189, 816, 1038 und *lores* 212,

5692; *encor* 2444, 2898, 4524 neben *encoré* 1684, 1755, 1899; *arrier* 228 neben *arriere* 397, 754, 1577; *orendroit* 5144, 5349, 5700 neben *orendroites* 5041; *iluec* 5067 neben *ilueques* 4611, 5900; *voir* 440 neben *voire* 563, 609 etc. Dann wechseln noch *el* (Fem. Sg. Nom.) 133, 199, 390 etc. mit *ele* 100, 113, 158; *andui* 480, 494, 671 mit *ambedui* 354, 1688, 4619, 5053, *monz* (Nom. Sg.) 124, 140, 540, 4884 mit *mondes* 159, im obl. Casus *mont* 377, 1293 mit *monde* 379, 4777 und *Denis* 5725 mit *Denise* 2716 ab.

II. Reime.

Die Reimtechnik Raoul's weist auf Nachahmung seines Vorbildes Christian hin. Das Streben nach reichem Reim kennzeichnet beide, diesen als echten Künstler, jenen als Virtuosen. Eine eingehende Darstellung ist hier wohl nicht nöthig, da die Ergebnisse von Freymond's Untersuchung (Z. f. rom. Phil. VI, 25, Nr. 102) im Wesentlichen auch für unsere Ausgabe Giltigkeit haben ¹⁾. Darnach enthält Meraugis 61% genügende Reime (43,5% männliche, 17,5% weibliche); von den 39% reichen werden aber 19% durch Cons. + ' gebildet, und 10% sind wieder nur als bequeme zu bezeichnen. Stimmt also unser Denkmal bezüglich der Quantität im allgemeinen mit Christian überein, so reimt dieser der Qualität nach reicher. Dies überrascht, wenn man Meraugis mit Raoul's (echten) allegor. Dichtungen vergleicht, und mahnt zur Vorsicht bei Schlüssen auf die Unechtheit der übrigen. Zur weiteren Charakteristik unseres Denkmals vgl. Freymond a. a. O. S. 183—84 und 213. Die Vorliebe des Dichters für den reichen Reim bietet der Textkritik eine gewisse Handhabe; doch ist sie nicht zu überschätzen. Wenn ich z. B. *çaiens* : *noiens* 1289, 1681, 3822 etc., *noiens* : *laiens* 2123, 3147, 3723 etc. für sonstiges *ceens* und *leens* schreiben zu müssen glaubte, so lässt *noient* : *longuement* 759, : *quitement* 2445, : *certainement* 2505, : *tendrement* 2631 vermuthen, dass an den erstgenannten Stellen vielleicht nur ein Copist (V) den reichen Reim (wenigstens fürs Auge) beabsichtigt hat.

Von ungenauen Reimen (wo *r* oder *l* nicht berücksichtigt sind) wären folgende zu nennen: I. *cors* : *clos* 4993, *amors* : *toz* ²⁾ 371;

¹⁾ Wenn auch W (Michelant) an einer Zahl von Stellen andere Reime hat, so ändern sich die gefundenen Percentsätze kaum für unseren Text, da bei dem Umfang des Gedichts erst 60 Abweichungen innerhalb derselben Reimgattung ein Percent ausmachen.

²⁾ Vgl. A. zu 372, ferner Prov. au vil. Str. 222 (S. XX.) *estrous* : *plusours*;

2. *entrent* : *mentent* 3007, *encontrent* : *entrafrontent* 4321, *fenestres* : *testes* 4209; 3. *donques* : *oncles* 5157. Aehnliche Bindungen sind oft belegt, vgl. Tobler, *Versbau* ² S. 112; Gött. gel. Anz. 1874, II, 1033; Prov. au vil. S. 143, A. zu 92,5; F. Neumann, *afr. Formenlehre* S. 70 u. a.

Auf Raoul's Brauch, die zwei Zeilen der Reimpaare durch starke Interpunction zu trennen (*couplets brisés*) hat bereits P. Meyer (Romania XXIII, 19—20) aufmerksam gemacht.

Ein vereinzelt Beispiet von Alliteration bietet 2547 *ne vent ne voie*.

B. Lautlehre.

a. Vocalismus.

1. Freies lt. *á* erscheint als *e* und reimt nur mit sich selbst¹⁾; *-alem* giebt *-el*, ausser in *loiaus* (: *seneschaus*) 4008, *desloiaus* (: *faus*) 1046 und im Lehnworte *esperital* (: *cristal*) 87. Hinter palatalen Cons. steht *ie* (in der Hs. nach einer auf *i* ausgehenden Vortonsilbe nur *-e*), auch da, wo andere Denkmäler Wechsel mit *e* zeigen; ausgenommen *airé* 4517. Nicht gesichert ist *-ie* aus *-iee*; die Hs. V hat wohl öfters *-ie*, aber ebenso oft *-iee*, vgl. 1360, 3741, 4269—70, 4423, 4681—82, 5897—98. Diese letztere Schreibung wurde überall durchgeführt. *Ai* in geschlossener Silbe ist schon überall *é*, vgl. *nestre* : *estre* 926, 1089, *mestre* : *estre* 2147, 4956; *plest* : *forest* 1931, 2518; *arrest* 807, 5377; *mes* (*magis*) : *tu es* 4544; *après* 1592, 1613, 3082, *les* (*taceo*) : *après* 883, *pes* (*pacem*) : *après* 1368 etc. Die Schreibung der Hs. ist meist phonetisch, weniger oft die von W. — Ueber *ai* in offener Stellung (Hss. *fete* : *me hete* 5571) bringen die Reime keine Entscheidung. Im Auslaut reimt es mit *-e* aus lt. *á*, vgl. *je ferré* (Fut. von *ferir*, auch in den Hss. phonetische Schreibung) : *airé* (Part. Pf.) 4518.

Vor gedecktem *n* reimt *a* nur mit sich selbst, ausgenommen 1869 *neporquant* : *hardement*; die beiden andern von Zingerle a. a.

Veng. Raguidel *jalous* : *amours* Fol. 167^a (hinter V. 4090, fehlt bei Hippeau) und *seürs* : *Artus* Fol. 168^a (Hippeau 4377 : *Arturs* !)

¹⁾ Neben *set* (*sapit*) : *het* 1879, 2591, 3657, 3875 (gesichert durch *je he* : *justé* 4846) findet sich *set* (= *sait*) : *ait* 4497. Als 3. Sg. Pr. von *aler* kommt nur *vet* (= *vait*) : *fet* 1588, 2128, 2629; *forfet* 1970; *let* (3. Sg. Pr.) 3937 und *reuet* : *recet* 5646 vor. Im Versinnern hat die Hs. auch *va*. Ueber *e* aus *á* zu undiphth. *æ* vgl. S. XXXVII, 3.

O. S. 14 angeführten Beispiele (*coment* : *comant* 450 und *sovent* : *decevant* 1397) stehen bloss in W. Indifferent sind die Reime *lalant* : *alant* 579, : *semblant* 2261; *maulalant* : *comant* (1. Sg. Pr.) 795, : *semblant* 1317, : *alant* 3595; *orient* : *aorant* 691; *sans* (Blut) : *sens* (Bewusstsein) 4603. Dazu kommt noch *baucent* (: *longuement* 1273, : *erraument* 5445), das, wie an erstgenannter Stelle in T und beidemale in W, anderwärts auch in der Form *bauçant* auftritt, vgl. Rom. XXIV, 588, A. 1.

2. Freies lt. *ɛ* erscheint als *oi* und reimt nur mit sich selbst (vgl. auch S. XL). Die Bindung *voie* : *joie* 4157 (neben *joie* : *j'oié* 2903) steht völlig allein, fällt aber nicht auf, da *joie* auch sonst eine Ausnahme macht, vgl. Cligés S. LXIV, *γ* und Ebeling, Auberee S. 149. Vor *n* ergab freies *ɛ* denselben Laut (Diphthong *ain*?) wie lt. *a* in gleicher Stellung¹⁾, vgl. die zahlreichen (auch francischen) Reime wie *plain* (*plēnum*) : *plain* (*planum*) 687; *paine* : *fontaine* 337, : *semaine* 4823, 5311; *frain* : *main* 1489, 1813, 3368; *mains* (*minus*) : *mains* (*manus*) 103, 713, 2255, : *chastelains* 3185, : *vilains* 4089; *maint* (**mīnet*) : *remanet* (*remanet*) 4811. Ebenso fielen die Ergebnisse der beiden Vocale vor *n* zusammen, vgl. *remaigne* : *mespreigne* 2493, : *ameigne* 5231. Der Reim *fame* : *dame* 3338, 5795 ist auch sonst vielfach belegt. — Gedecktes lt. *ɛ* ist nur mit sich selbst gebunden, nie mit *ɛ*²⁾. Mundartlich, aber weit verbreitet, ist die Entwicklung von *-il* + *Cons.* in *fautre* (: *autre* 295, 5683; vgl. A. zu 296) und *-il* + *C.* in *solaus* : *vermaus* 3051; letzterer Reim, obgleich indifferent, wohl auch ursprünglich, vgl. *Songe d'Enfer* 473 *as aus* (*ail* + *s*) : *vermaus*. Das Pronomen *illos* tritt nur in der Form *eus* (: *JJ.* 5815, *ceus* : *geus* 5277) gesichert auf; die Hs. hat öfters *aus*. Schliesslich sei noch die merkwürdige Bildung *chevuel* (: *oriuel* 55) aus *chevel* → *chevol* erwähnt, der man *-oil* aus T vorziehen könnte; vgl. dazu Suchier, altfr. Gr. S. 82; Tourn. Ant. 1742 *chevol* (Lond. Hs. *chievoel*) : *oriol*; Metzke, Archiv LXV, 75 *consueill* aus Pariser Docum.

3. Lat. *ɛ* in freier Stellung giebt *id*; in den paar Fällen, wo die Diphthongierung unterblieb, reimt es mit *e* aus lt. *d*, vgl. das

¹⁾ Die graphische Darstellung in den Hss. ist gleichfalls identisch. — Eine andere Entwicklung zeigt *estrine* 5214, nach Foerster (Jahrbuch XIII, 307 und Aiol A. zu 655) eine picardische Nebenform von *estraine*; vgl. dazu Suchier, afr. Gr. § 41, Meyer-Lübke, r. Gr. I, § 116.

²⁾ Zu *ɛ* schlugen sich bekanntlich *adés* (: *après* 933, 3537, : *palés* 903, 5649) und *senestre* (: *destre* 2045, 2129, : *estre* 5879).

Imperf. *erent*¹⁾: *conforterent* 4857, : *jurerent* 5567; dann *sevent* (**sęquunt*): *sevent* (**sapunt*) 4159. Die Hs. V hat hier und 4246 (im Versinnern) *sievent*, T W an letzterer Stelle *siuent*. — Lat. *ę* + *I* giebt durchwegs *i*; vgl. *pris* (*pręlium*): *Meraugis* 23, : *pris* (P. Pf.) 835, 4141; *respit*: *dit* 1255, 5151; *despit*: *dit* 5538; *nice*: *Amice* 3750, 5094; *pis*: *brunis* 4115; *empire*: *dire* 763; *lit* (*lęctum*): *dit* 4773, : *vit* 4795 etc. In gedeckter Stellung entwickelt *ę* nirgends den Diphthong *ie*, obgleich die Zahl solcher Wörter im Reim eine grosse ist. Die Bindung mit *ai* + *C*. schliesst *ie* zweifellos aus, vgl. *apres*: *tes* (*taceo*) 883, : *pes* (*pacem*) 1368; *arrest*: *plest* (*placet*) 807, 5377 etc. *Anchises* reimt als gelehrtes Wort mit *pręs* 4101.

4. Freies lt. *o* erscheint vor *r* noch als *o*, vgl. *meillor*: *amör* 995, : *ior* 4535, *mors* (lt. *möręs*): *amors* 570, *honor*: *ior* 3511, *seignor*: *ior* 3923, *dolors*: *amors* 4869, *paor*: *ior* 5678; nach Clig. LVIII wurde auch 5227 *hore*: *demore*, 5907 *ore*: *sore* und 4725 *ore*: *desore* gedruckt, obgleich die Hss. hier den Diphthong haben. Für *o* vor *l* bietet der Reim kein Beispiel, ausser in W 3547 *seuls*: *annuięus*, wofür jedoch der Copist verantwortlich ist. Im Versinnern hat V 343, 914 *sol*, aber 3547 als Nomin. *seuls*, worin die Hs. mit dem Gebrauche bei Christian (vgl. Foerster, Cligęs, S. LVII—LVIII) übereinstimmt. Deshalb hätte ich vielleicht letztere Form (als *sous*) nicht an die erstere angleichen sollen, vgl. indessen Suchier, afr. Gr. § 64. In *-ōsum* tritt durchgehends der Diphthong auf, vgl. *precieus*: *.II.* 1193, *merveilleus*: *.II.* 1722, *anuięus*: *veus* 2687, : *ieus* 3769, denen wieder Reime wie *ieus*: *mieus* 91, 500, 1002, 1225, 1705 etc., *veus*: *.II.* 3639 u. a. gegenüberstehen. Eine bekannte Ausnahme von der Diphthongierung bilden *jalos*: *vos* 5370, *jalose*: *ępose* 3140. Ob 2893 *pro*: *fro* nach VB (W *leu*: *freu*; T verschieden) zu belassen war, wie ich es gethan, oder nach dem Beispiel Christian's und Analogie von *neu* (*nōdum*): *feu* 5051, dem wieder *feu*: *lieu* 4999, *lieu*: *Dieu* 4471, 4745 zur Seite stehen, in *preu*: *freu* hätte geändert werden sollen, ist schwer zu sagen; ich möchte mich aber jetzt eher zu letzterem entscheiden. — Mit gedecktem *o* von *coste* reimt in üblicher Weise *Pentecoste* 3831.

5. Lt. *o* in freier Stellung erscheint regelmässig²⁾ als *ue*, vgl. *fuer*: *cuer* 3882, 5792, *suens*: *buens* 3803, 3915, 4859, 5784, 5852

¹⁾ Daneben sichert der Reim mit *fięrent* 4591 die sonst auch als Fut. (aber nur im Versinnern) auftretende diphthong. Form *ierent*.

²⁾ Wie bei Christian ist auch hier *fors* (: *cors* 954, 970, 2608, 3399, : *tresors* 4014) immer undiphthongiert. Die Form *huem* findet sich nicht.

(Hss. hier *sien : bien*), *lues : oes* 2665. Der Reim *ols : remuës* 5331 (nur in V) ist verdächtig (vgl. indessen *alls : après* Octavian 3445) und wohl späte Verschlechterung seitens eines ungeschickten Copisten (s. Anmkg. zu 5331.)

Eingehendere Betrachtung erfordern die Entsprechungen von lt. *focum*, *locum*, *jocum*, die in den Reimen öfters vorkommen und sowohl bei der Art ihrer Bindung als bei der auseinandergelassenen Schreibung in V selbst wie in den übrigen Hss. einige Schwierigkeit bereiten. In V tritt *focum* mit *eu*, *locum* mit *ieu* und *jocum* mit *eu*, aber auch mit *ieu* auf. Es ist wahrscheinlich, dass die ursprünglichen Verhältnisse durch die verschiedenen Schreiber völlig getrübt worden sind. Hier handelt es sich darum, 1. ob der Dichter zweifellose Reime nach Art von *eu : ieu*¹⁾ gebildet hat oder nicht, und 2. ob er nach Bedarf Doppelformen mit *eu* und *ieu* verwendete. Die erste Frage dürfte zu bejahen sein, wenn man Reime wie *cuit : dil* 615, 1240 (vgl. auch *estuel : sorfet* 443 in T) in Betracht zieht²⁾. Die Möglichkeit von Doppelformen scheint sich daneben aus Reimen wie *teus : Deus* 5729 (vgl. *Keus : iteus* 1394³⁾) neben *lieu : Dieu* 4471, 4745 zu ergeben. Wenn man die Bindung von *feu : lieu* 4999 bedingungslos zulässt, entfällt die Nöthigung zur Einführung von Doppelformen; aber es ist Grund zu glauben, dass Raoul solche unzureichende Reime nur ausnahmsweise bildete, während er Doppelformen auch sonst nicht gescheut hat. Ich betrachte also Reime wie *teus : lieus* 1013, *feu : lieu* 4999 als Ausnahmen und schreibe, auch hier mit der Hs., *lieu : gieu* 979, *Dieu* 4471, 4745, aber von ihr abweichend *geus : ceus* 5277, *teus : Deus* 5729, *deus* (Schmerz) : *.II.* 625, 2140, 3506, 4140 (vgl. *roiseus* : *.II.* 2833), *deut* (*dölet*) : *veut* 2877, 4863, *seut* (*sölet*) : *veut* 5931 (vgl. *veus* : *.II.* 3640), wo V *gieus*, *tieux*, *dieuls*, *dieult*, *sieult* hat. Allerdings hätte ich, wenn schon ein Abgehen von der Hs. nicht zu vermeiden

¹⁾ Vgl. Philippe de Beaumanoir, ed. Suchier, I, S. CXXXIII, dessen Sprache im Wesentlichen die Mundart von Beauvais im letzten Viertel des XIII. Jhdts. darstellt.

²⁾ Nichts beweist *bailli : rendes lui* 5773, da hier wie 3905 auch *li* möglich und nach VT vielleicht sogar vorzuziehen wäre; hingegen haben V W 5763, 5765 gleichfalls *rendes lui*, womit 1357 *pries li* mit bet. Form des fem. Pron. zu vergleichen ist.

³⁾ Die Nebenform *üés*, welche dieser Reim (weil auch *Kes* denkbar) nicht ausschliesse, lässt sich nicht nachweisen. Die Bindung von *teus : crueus* (wohl *-alis*, nicht *-ösus*) 1865 gestattet nach keiner Richtung einen Schluss.

war, noch die Form *leu* (vgl. Suchier, afr. Gram. S. 56) in den Text einführen können, welche in T 1014, 4471, 4745, 5000 nebst *geu* 980 und *deu* 4472, 4746 fast ohne Concurrenz auftritt und durch die Bindung mit *teus* 1013 als gesichert gelten könnte; aber ich trug doch Bedenken, dieser späten Hs. in formaler Beziehung etwas zu entlehnen. Eine solche Uniformierung aller Reime nach dem Typus von *eu: eu* wäre übrigens umso gewagter, als hier dem Dichter eine gewisse Vielgestaltigkeit nicht mit Sicherheit abzusprechen ist. So lässt sich denn nur constatieren, welche lautliche Grundlagen ¹⁾ im Reime gebunden sind, nicht aber, welches ihre Entsprechung in der Sprache des Originals gewesen war. — Im Versinnern wurde — unter Annahme der Zulässigkeit von Doppelformen — die gewöhnliche Schreibung von V beibehalten.

Beim Hinzutreten eines *i*-Elements ergab freies *ó* den Diphthong *ui*, wie zahlreiche Reime zeigen, vgl. *anui: nului* 156, : *cestui* 832, : *lui* 3171, 5120, : *sui* 5466; *hui: lui* 1129, 1308, 5305, 5494, : *sui* 2704. — Der Diphthong *qi* in *chois* reimt 2227, 4143 mit *bois* (Gehölz), was keiner Erhöhung bedürfte, wenn letzteres Wort nicht 3762 mit *lois* (*luscus*), das daneben den regelrechten Reim *lois: frois* (postverbal von *früstiare*) 4111 bildet, gebunden wäre. Vielleicht ist *bois* 3762 (nach V T) im Texte durch *pois* (*picem*) aus B W zu ersetzen, wodurch die lautliche Schwierigkeit aber nur verschoben, nicht beseitigt wird und der Sinn wenig gewinnt. Die Verlegenheit um ein Reimwort zu *lois* erkennt man schon aus dem ganzen Vers 3762, der nur ein Lückenbüsser ist. Dies lässt die Annahme zu, dass der Dichter hier unter dem Reimzwang die Diphthonge *qi* (oder *ei*) und *oi* gebunden hat, welche er sonst streng auseinanderhielt, die aber im picard. Dialecte schon damals zusammengefallen waren (vgl. dazu Suchier, afr. Gr. S. 50—51). Es ist nicht leicht anzunehmen, dass Raoul, wenn er aus Houdan (Seine-et-Oise) stammte, sich einen schwer zu findenden Reim mit Hilfe der Aussprache *lofs* erleichtert hätte, die bloss im obengenannten fremden Dialecte üblich war. Natürlicher, und mit anderen Ergebnissen der Untersuchung im Einklang stehend, wäre vielleicht die Erklärung, dass der Dichter im Grenzgebiete dieses (picard.) Dialectes heimisch gewesen, sich aber doch dieser Aussprache als einer mundartlichen bewusst

¹⁾ Ein Ueberblick zeigt uns *il + C.*, *ō + s* oder *d*, *öl + C.*, *öl + C.*, *föcum*, *jöcum* und *düos* einerseits, lt. *a + l + Cons.*, *dēus*, *löcum* andererseits, dann *-öcum* unter sich, schliesslich *ēl + C.*, *öl + C.* als reimende Lautgruppen, vgl. dazu Suchier, afr. Gr. S. 86.

war, weshalb sie auch nur im erwähnten vereinzeltten Falle zur Anwendung kam.

Die mundartliche Entwicklung von lt. *ql* + *Cons.* zu *au* + *C.* ist aus den Reimen nicht nachzuweisen und findet sich in der Hs. nur vereinzelt. — *Paucum* ergiebt die franc. Form *pou*, 3422, 5168 durch den Reim mit *Handitou* gesichert; im Versinnern *poi* nach der Hs.

b. Consonantismus.

1. Liquide. Gedecktes *l* wird schon durch *u* vertreten, vgl. *feus* (*fel* + *s*): *feus* (*föcus*) 4204; *teus* (*talis*): *lieus* 1013, : *Deus* 5729; *eus*: .II. 5815, *geus*: *ceus* 5277; *cous*: *clous* 4509; nicht beweisend *Keus*: *ileus* 1393, *fous* (*fol* + *s*): *cous* (*colp* + *s*) 3065, weil auch Doppelformen (*fos*: *cos*) möglich. Nach *u* schwindet dieses *l*, vgl. *nus*: *plus* 910, 1667, 1985, 2681, 2776 etc., desgleichen hinter *a* in *basme* (: *repasme*) 5041. Ein paarimal findet sich Uebergang von *l* zu *r*, so in *mur* (: *asseur*) 1579, wo V W (wie sonst im Versinnern) *mul* schreiben, dann in *concire* (: *dire*) 3990. Im Auslaut wird *l* zu *l*, vgl. *peril*: *cil* 5469 (auch bei Christian, s. Clig. S. LXXI, § 23).

2. Nasale. Vor *Cons.* und im Auslaut fällt *m* und *n* meist auch schon in der Schreibung zusammen, vgl. *aint*: *remainit* 5181, *faim* (T W *fain*): *demain* 1253, *nain* (W *naim*): *aim* 1. Sg. Pr. 1507, 1523; *non* (*nomen*): *non* (lt. *non*) 2782, 3557, 4448, 5437, : *don* 2501, : *reson* 2765, : *meson* 3289 etc. Daraus ergiebt sich ihr Aufgehen in dem nasalierten Vocal, vgl. Anmkg. zu 1253. Bemerkenswerth, weil mundartlich, ist der Wandel von *n̄* zu *n* in *la plai(g)ne*: *s'en plaigne* 5409, : *montaigne* 2813, 4091, vgl. Metzke, Archiv f. n. Spr. LXV, 87.

3. Dentale. Das flexivische *-t* der 3. Sg. Pf. und des Part. Pf. ist bereits geschwunden, vgl. *fu*: *Artu* 839, 5860, *parti*: *ci* 1299, *issi*: *einsi* 1198, 1414, 3126, *feri*: *einsi* 2401, *jöi*: *esjöi* (P. Pf.) 2906 u. a. Der Reim *ot*: *lantost* 5925 weist auf Verstummen des *s* vor Consonant. Eine andere Ursache hat das Fehlen des auslautenden *s* in der 1. Plur. *-on* (s. Conjug.). Ein mundartlicher Zug unseres Denkmals ist wohl die nicht seltene Bindung von *l̄ s*: *l̄ s*¹⁾, wobei die Hs. bald überall *s*, bald auch überall *z* schreibt (vgl. z. B. 505); auch Tausch (*preus*: *veus* 1829) kommt vor. Das beweist vielleicht

¹⁾ Bei Christian nur im Erec 2249, 3870, 5975, worin (im Gegensatz zu Meraugis) keine mundartliche Eigenthümlichkeit, sondern bloss eine Nachlässigkeit seitens des Dichters zu sehen ist, vgl. Foerster, A. zu 3870.

noch nicht das Verstummen beider Cons. in der Sprache des Schreibers, sondern möglicherweise nur seine Verlegenheit bei ihrer Wiedergabe nach einer Vorlage, die picard. war oder doch ihrerseits geschwankt haben mag. Der Dichter sprach wohl beide noch aus, mag sich aber des mundartl. Charakters solcher Bindungen bewusst gewesen sein, denn sonst hätte er bei der Häufigkeit, mit der sich solche Wörter boten, doch mehr ähnliche Reime gemacht wie die folgenden: *raempliz* (Hs. *-is* wäre zu bessern): *espris* 505, *crucefis*: *diz* 997, *preuz*: *veus* 1829, (*hardiz*: *Meraugis* 2327 vielleicht interpoliert), *adés*: *desconfes* 3382, *anuieus*: *ieus* 3769, vielleicht *quaz* (nach Yvain A. 6129, V *quas*): *braz* 5411, *oés*: *remuëz* 5331 (vgl. darüber oben S. XXXIX) und *drus*: *Cadrus* 3885 (vgl. A. zu 469), während *anz*: *combatanz* 3161, *secorz*: *corz* (Höfe) 5149 auch im Francischen übliche Bindungen sind. Der Reim *je covenanz*: *granz* 1607 gestattet keinen Schluss auf die Aussprache des auslautenden stammhaften Conson., weil hier eine Conjectur vorliegt. Zu bemerken noch *servise* (: *prise*) 5147.

4. Palataler Cons. aus lt. *c* vor *a* reimt nur einmal mit der spec. pic. Palatalis *ch*, nämlich *roche* (Fels): *broc(h)e* Gestrüpp 2225, vgl. auch Erec 1005. Was schliesslich die Labialen anbetrifft, so ist bloss zu erwähnen, dass das Suffix *-ivus* nirgends als *-ius* auftritt, vielmehr ist Ausfall der Labialis durch Reime gesichert, vgl. *naïs*: *laïs* 2483, *vis* (*vivus*): *Meraugis* 2507, 5159, : *amis* 1324, *fuitis*: *Belchis* 3970, *eschis*: *Belchis* 4048. Das Suffix *-ilis* kommt im Reim nicht vor; die Hs. schreibt im Versinnern 50 *gentis*, 132, 198 etc. *gentils*.

Beim Hinzutreten eines flexivischen *s* fallen die im Stammaslaut stehenden Muten weg, vgl. *haubers*: *fers* 3006, *rens* (Reihen): *lens* 4133, *sans* (Blut): *sens* 4603, *gas* (Spässe): *pas* 4058 u. a.

C. Flexion.

I. Declination.

a) Substantiva. α) Masculina. Die Declinationsregeln sind mit wenigen gleich zu besprechenden Ausnahmen streng beobachtet. Die Subst. der 3. lat. Declin. treten im Nomin. und Vocativ meist noch ohne *-s* auf, vgl. *sire* (: *escondire*) 1639, (: *contredire*) 1652, (: *mire*) 4917, (: *dire*) 5788 etc.; daneben *peres* 3786, *sires* 2417, 3419, 4040. Der Vocativ des Lehnwortes *dëable* steht ohne *s*, vgl. 2086. Auf Grund sehr zahlreicher Belege wurde analog. *s* überall gestrichen, wo es die Hs. aufweist, ohne dass Silbenzahl oder Reim

dessen Echtheit bestätigen¹⁾. Bei Wörtern, die im Nomin. Sg. -s haben, erscheint dieses auch im Vocativ, vgl. *rois* (: *mois*) 869, *amis* (: *mis*) 519, (: *vis*) 1323, (: *Meraugis*) 5460 etc. Im Nominativ *jugement* (: *entent*) 1035 liegt wohl schon eine oblique Form vor²⁾. — Ein Beispiel von Erhaltung des lt. Plur. Neutr. ist *.c. pere* (: *feré*) 916. — Ueber den Eigennamen *Cadrus* vgl. Anmkg. 469.

β) Feminina. Die Wörter der 3. lt. Declination auf -é oder Conson. haben das flexivische *s* des Nom. Sg. nur ganz ausnahmsweise, vgl. *ce fu veritez* (: *li Outredotez*) 5883, während die Formen ohne dasselbe in der grossen Ueberzahl sind, so *viuté* (: *de sa beauté*) 46, (: *esté*) 4923, *amor* (: *lor* obl.) 620, (: *meillor* obl.) 995, *beauté* (: *par verité*) 948, *fin* (: *Merlin* obl.) 1334, *reson* (: *non*) 2804. Die Fälle, wo der Nom. eines fem. Subst. mit der Endung der 1. Plur. gebunden ist, sind nicht beweisend, da der Dichter neben gewöhnlichem -on auch -ons gebraucht haben könnte; ebensowenig darf *fin*: *tant chemin* 2530 als Beleg gelten. Wenn ich, auf obige Belege gestützt, im Versinnern das -s, wo es sich vereinzelt in der Hs. findet, gestrichen habe, so kann ich auf das eben Gesagte verweisen. Dass Christian anders verfuhr als Raoul, kommt bei der Verschiedenheit ihrer Heimat nicht in Betracht. — Von unveränderlichen fem. Subst. ist besonders *la roiz* (obl.): *foiz* 1224 nennenswerth. Auch *riens* hat in der Hs. ein stammhaftes *s*, im Reim aber ist dieses Wort als Subst. nicht nachzuweisen.

b) Adjectiva. Die masc. Adj., welche lt. auf -er endigten, wie *autre* 4894, *vostre* 5473, haben in den Hss. meist schon -s; aber da Hiatus wegen der Pause beidemale zulässig ist, während die Bindung gleichartiger Wörter im Reime (*nostres*: *vostres* 259—60 in V T W)

¹⁾ Man könnte einwenden, dass hierdurch der Text ein älteres Gepräge erhalte, als ihm zukommt. Möglich, dass der Dichter, wo er frei vom Zwange war, die jüngere Form gebrauchte; nach der Schreibung der Hss. ist dies aber nicht wahrscheinlich. Und was beweist z. B. *peres* 143 in V W, wenn V 150 -es, die jüngere W aber -e hat? Welche bewahrte da den ursprünglichen Brauch? —

²⁾ Nicht nothwendigerweise aber in *orage* 3216, im Versinnern. Solche Obl. treten in unserem Denkmal bereits öfters als Subject auf, so *vos gas* (: *pas*) 873, *l'Outredoté* (: *par verité*) 2578, (: *esté*) 4618, *lor chevaus* (: *seneschaus*) 4096, *les fers* (: *envers*) 4481, *nul aport* (: *port*) 5256, *le premier home* (: *pome*) 5298, *toz ses homes* (: *somes*) 5744, die Adjectiva *meillor* (f.) 4535, *greignor* 5489 (im Innern), und das Zahlwort *.II.* (: *deus* Schmerz) 4139. Dagegen ist *Post* 5646 Femin., das hier vereinzelt neben dem Masc. auftritt, vgl. 4045, 4214, 4296, 5805.

keinen Schluss gestattet, so wurden nach dem Beispiel von *vostr(e) amis* 3107 und der Analogie von *pere* die älteren Formen ohne -s wohl mit Recht in den Text gesetzt. Die Adj., welche im Lat. für Masc. und Fem. nur eine Form hatten, sind in der Regel noch eingeschlechtig, vgl. die Femin. *grant* 34, 36, 80, 141, 627 etc., *gentil* 131, 132, 198, 1263, 2473, *forz* (Plur.) 701, *naturel* 1023, *vert* 2640, 4354, 4373 u. a., *menor* 4599, desgleichen *vaillanz* 42, 525, *faillanz* 526, *desirant* (Plur.) 2971, *trenchanz* (Plur.) 4507, *seant* 4467, ferner *plesanz* 99 im Innern in praedicativer, *riant* 1165 im Reim in attribut. Verwendung. Von *baucenz* 610 hat T schon eine eigene fem. Form *baucende*. Von den mehr oder weniger jüngeren Bildungen ist (wenn man von *dolente* 3045, *douce* 504, 1165, *cortoise* 113, 568, 1011, 1374, 1499 etc. absieht) nur *tele* 4930 (Taber *tel*) gesichert, nicht aber *teles*: *auteles* 4273, obgleich hier V mit dem (verdächtigen) Reim *teles*: *beles* einen klingenden Ausgang schon in der Vorlage vermuthen lässt. Wo eine eigene weibliche Form nicht zwingend anzunehmen ist, wie 5640 trotz *tele* in V B T W, gebot nach dem Gesagten die Vorsicht, die Adj. *tel* und *quel* als derzeit noch eingeschlechtig zu behandeln. Von Belegen für die lautgesetzmässige Form seien aus den vielen nur *tel* 52, 79, 481, 677, 1439, *itel* 1181, *autel* 1468, *quel* 398, 1824, 1948, 2224, 2784 etc. angeführt. Im Nom. Sg. haben diese f. Adj., wie *vaillanz* 42 (*desirant* 2971 als Nom. Pl. ist dem Reim zuliebe unflektiert; vgl. A. dazu) zeigt, gleich der masc. Form ein -s, doch finden sich im Reim beweisende Stellen ausser den genannten nicht vor. Das Neutrum erscheint in den Hss. gern mit Nom. -s, und da Reime wie *noienz*: *çaienz* 1289, 1681, 3822, *laienz* 2123, 3147, 3723 etc. diesen Gebrauch wenigstens für das neutrale Pron. indef. sichern, so lag kein Grund vor, bei den neutr. Adj. von der Ueberlieferung abzuweichen.

c) Pronomina. Von den Personalpronomen ist zunächst die betonte Form der 1. Pers. Sg. Nom. *gié* zu erwähnen, die häufig im Reim steht, so *gié*: *congié* 792, 1734, 3900, *domagié* 2583, *pié* 3048, *changié* 3085, *songié* 4357, *gagié* 5185, aber auch im Versinnern vorkommt. Vereinzelt sind *moi*¹⁾ 97 (wo *fors* wohl Praepos., weil *sol*) und *lui* 1121 (T *sil* für *se il*, das glaubhafter als *lui* sein

¹⁾ Nur in dieser Form gesichert, vgl. 773 (: *roi*), 1137 (: *foi*), 1452 (: *quoi*) etc., ebenso *toi* 1287, 1856, 2476, *soi* 4788, 5502 etc. (nie *mi*, *ti*, *si*), worauf hinzuweisen nicht überflüssig ist.

mag) als Subjectsformen im Versinnern. Als Femin. Sg. Nom. wird je nach Bedarf *ele* (100, 113, 158 etc.) und *el* (133, 199, 390 etc.) gebraucht, im Plur. Nom. nur *eles*, doch wäre 2336 *eus* (V mit seinem *el* könnte *els* gemeint haben) immerhin möglich. Vor vocal. Anlaut, wo beide Formen des Sing. in den Hss. verwendet erscheinen, wurde nur *ele* in den Text gesetzt. Der Obliquus des betonten Fem. Sg. lautet *li* (vgl. *li: departi* 949, : *je di* 1003, : *merci* 1357, : *einsi* 1626 u. a.), das einmal auch schon als Subject verwendet wird, vgl. 185, wo allerdings *ele* aus T W trotz des geringeren Alters dieser Hss. vorgezogen werden kann. Das Personale (*lui*) anstatt des Reflexivums *soi* steht 5345 im Innern, jedoch in allen Hss., umgekehrt *soi* für *ele* (wie T hat) in V 430, aber gleichfalls nicht gesichert.

Beim Relativum ist nur *que* als Nom. Sg. Fem. 2431 bemerkenswerth. Das Demonstrativum *cist* steht nicht im Reim; die Hs. hat daneben öfters auch *ciz* (so 401, 872, 1680 etc.) für den Nom. Sg., doch wurde die erstere Form vorgezogen, weil das parallele Pronomen *cil* ohne -s im Nom. mehrfach gesichert ist (vgl. *cil: il* 2074, 3680, 4406, : *porfil* 2260, : *oïl* 4380 und : *peril* 5470). In T tritt bisweilen -s an, vgl. *ciz* 401, 1606, *chieux* 1552 etc. Auffallend ist *cestui* (: *anui*) 831 als Subject.

Beim Possessivum ist nur *voz* mit dem Subst. im obl. Fall des Plur. als Subject hervorzuheben, vgl. *voz gas* 873. Einmal findet sich *voz* an betonter Stelle (: *soz*) 5748 in allen Hss. Als mundartliche Eigenthümlichkeit kommen verkürzte (tonlose) Formen wie *no*, *vo* nicht vor. Dass der Dichter im betonten Sg. der 3. Pers. *suens* und nicht *siens* gebrauchte, wie 5852 aus der Uebereinstimmung der Hss. (: *bien*) vermuthet werden könnte, geht aus den Reimen 3803, 3915, 4859 und 5784 hervor.

Das Indefinitum *chascun* (: *un* 364, 4587, : *brun* 60) als Nom. hat das Verb im Plur., ausgenommen 4342, wo (vielleicht infolge Reimnoth) schon die oblique Form als Subject auftritt, vgl. *cestui* (: *anui*) 831, *nului* (: *anui*) 155, (: *lui*) 5548 in gleicher Verwendung. *Rien* „nichts“ steht im Obl. mit und ohne -s im Reim, vgl. *riens* (: *miens*) 2022, (: *biens*) 1178, *rien* (: Adv. *bien*) 634, 962, 1585 etc. Das unbestimmte Pron. der 3. Pers. „man“ findet sich im Reime nicht; die Hs. schreibt *on* 118, 130, 997 etc., auch *l'on* 2584, häufiger jedoch *en* 205, 355, 876, 1345 etc. und *l'en* 502, 648, 842, 1119 etc. Ich habe diese letztere Form, die gegenüber *en*

den Vorzug der grösseren Deutlichkeit hat, überall dort eingeführt, wo nicht die Silbenzahl Elision forderte.

II. Conjugation.

Die 1. Sg. Praes. Ind. und die 1. u. 3. Pr. Conj. der I. Conjug. zeigen noch nirgends analog. *-e*, die 1. Sg. Pr. und Perf. Ind. der übrigen Conjug. nirgends *-s*. V hat wohl 4896 *pense ge*, aber der Sinn fordert *pense il*, wie T W schreiben. Auch *torne* (3. Sg. Conj.) 794 in V T wird kaum ursprünglich sein. Von den vielen durch Reim und Metrum gesicherten Fällen führe ich nur ein paar an: *je l'aim* (: *raim* Subst.) 601, 603, 609, *je desfi* (: *ci*) 636, *Deus ne m'avant* (3. Sg. Cj.) : *avant* 590; *je sui* (: *hui*) 2703, 4919, (: *lui*) 5371, 5751, *je di* (: *midi*) 3075, *je voi* (: *moi*) 2593, 3217, (: *quoi*) 3130, (: *foi*) 4372, 4388, 5396, *je croi* (: *moi*) 2701, *je sai* (: *lessai*) 2614, (: *ai*) 2851, (: *serai*) 3190 etc.; *je vi* (: *issi* 3. Sg. Pf.) 3619, (: *einsi*) 3796, *je t'oci* (: *ci*) 3178 etc. — Die 1. Pl. Praes., Fut. und Impf. aller Conjugationen endet auf *-on* (vgl. Meyer-Lübke, rom. Gr. II. § 137), welcher Ausgang durch eine Anzahl von Reimen gesichert ist, vgl. *avalon* (Imp.) : *Cavalon* 244, *nos menton* : *menton* (Kinn) 1168, *feron* : *mon* 2792, *porter* : *garison* 4714, und mit dem Adv. *non* reimend : *departiron* 584, *diron* 2705, *savon* 2876 (W hat 244, 584, 1168 dafür *-om*). Hingegen ist *-ons*, wie die Hs. bei Bindung gleichartiger Wörter (*penseons* : *serons* 3267, aber *perdron* : *alon* 2857, *feron* : *desdiron* 3383) und im Versinnern schreibt, nirgends gesichert. Auf Grund dessen ist überall *-on* durchgeführt worden¹⁾. Fälle wie die eben citierten oder z. B. 2705 in T W *dirons* (: *non*) kennzeichnen hinlänglich das eigenmächtige Verfahren der Schreiber. Die Endung *-omes* findet sich nur in *somes* 766, 5534, 5743, die des Impf. und Cond. *-iemes*, *-iens* nirgends vor. Die 2. Pl. Praes. und Fut. ist in der Regel *-ez* (*-iez*); ausgenommen sind der Imper. *sachois* (: *foiz*) 1132, 2490 neben gewöhnlichem *sachiez* 689, 750, 2949 und Conj. Praes. *creantois* (: *foiz*) 2504 neben *sachiez* (: *forsjugiez*) 1104, (: *veigniez*) 3514. In W jedoch ist *-ois* besonders im Fut. recht häufig, (s. 257—58², 1053², 1085², 1684² u. a.), auch in T (2245², 2246², 2939², 2954² etc.) und B findet sich diese Endung oft²⁾; aber neben *morrois* 3235², *ferois* 3236², 3252², *ivois* 3262² u. a. stehen in B Reime wie *jurres* : *serois* 5528², *prendrois* : *feres* 5557², aus denen man ersieht, wie frei der Schreiber mit der Vorlage umsprang.

¹⁾ Nach Suchier, Literaturblatt 1881, Sp. 66 wäre auch *-ons* beizubehalten.

²⁾ Vgl. über *-ois* Tobler, Gött. gel. Anz. 1874, II, S. 1047.

So habe ich mich an V und das Wenige gehalten, was die Reime lehren. — Bezüglich der betonten Endung *-ont* der 3. Plur. Praes. u. Pf. in B *ronpont* 3008¹ und *volont* 3574¹ vgl. Anmkg. zu 3007.

Bezüglich der Modi ist die 2. Sg. Pr. Conj. *tu retornes* (: *atornes* Ind.) 2193, *conseilles* (: *merveilles* Subst.) 3502, *quites* 5916, die 3. Sg. aut (: *chaut*) 4804, (: *faut*) 5583 neben *voist* (in der Zeile) 399, *aït* (: *dît*) 1070 und *doigne* (: *aloigne*) 4659 zu erwähnen. Die 3. Sg. Impf. Conj. der *habui*-Classe lautet *-ust*, vgl. *fust*: *fust* (Holz) 3731, *fust*: *eüst* 5739, *eüst*: *peüst* 375, *peüst*: *pleüst* 5135 etc. Die Formen *cheüst*: *mescheüst* 136 (in allen Hss.) dürften echt sein und weisen wie die 3. Sg. Perf. *chei*: *eschei* 152 auf das im Reim nicht belegbare mundartliche *cheir*, wie W 3014, 4489 gegenüber *chaoir* V hat. Erwähnt seien ferner *vousist* 329, *vousissent* 3156, und aus B *vensist* 3154, sämtlich in der Zeile.

Der starke Tempuswechsel macht die Unterscheidung zwischen der 1. u. 3. Sg. Praes. und Perf. von *dire* schwer, doch wird man *dî* (: *suiui*) 4376, (: *vi*) 4941 und *dît* (: *petit*) 17, 1281, (: *aït*) 1069, 3095, (: *despit*) 4554, 5537, (: *vit*) 2563, 4152, 5434 wohl als 1. bzw. 3. Sg. des Praes. ansehen müssen, während *dî* (: *einst*) 5928, (: *sesi* P. Pf.) 4039, *dist* (: *sesist*) 1113, (: *fist*) 1781, (: *requist*) 1912, (: *ocist*) 2340 Perfecta sein dürften. Daneben aber scheint *dît* (: *vit*) 4974, 5314 Perf. und *dist* (: *sesist*) 4010, (: *ocist*) 4905 Praes., indessen *dist*: *sesist* 902, : *vousist* 2678, : *garantist* 5169 unentschieden bleiben¹). Nicht belegt ist *dis*. Da *s* vor *-t* schon stumm war, handelt es sich hier nur um graphische Varianten, um Reime fürs Auge.

Ein ausgeprägt mundartlicher Zug ist die Art der Perfectbildung bei den Verben der 1. lt. Conjug., indem eine stattliche Zahl von Reimen die Endung der 1. Sg. *-qe* (*-abam*) und der 3. Sg. *-qt* sichert²). Hierfür mögen sämtliche Belege gegeben werden: 1. Sg. *amoe*: *desloe* 5376, : *moe* (nfz. *moue*) 3879; 3. Sg. *amot*: *ot* (*habuit*) 471, : *mot* 498, 4800, : *ot* (*audit*) 3788, *amiot*: *ot* 490, *portot*: *ot* 1479, *semblot*: *ot* 4148, *cuidot*: *ot* 5072, *sorcuidot*: *mot* 2418. Unsicher, aber nach den Varianten der Hss. doch wahrscheinlich, ist *errot*: *portot* 1955—56. Daneben gebrauchte der Dichter die gewöhnliche Form, vgl. *amot*: *conjoioit* 396, *chantoient*: *fesoient* 3675, und diese wurde auch im Versinnern nach der Hs. beibehalten, obgleich Raoul die

¹) Ueber pic. *dist* als Praes. und *dît* als Perf. vgl. Foerster, Chev. as .II. esp. S. LX und A. zu 4816; dazu Mussafia, Z. f. öst. Gym. 1877, S. 208.

²) Vereinzelt auch in nicht normann. Denkmälern, vgl. Ebeling, Aub. S. 133.

mundartlichen Bildungen hier ebenfalls verwendet haben konnte. Der Reim dürfte indessen ihre Verwendung gefördert haben, da die Zahl der mit *ot* etc. reimenden Wörter eine geringe ist. Hervorzuheben sind ferner die nach *dedit* gebildeten Perf. 1. Sg. *je l'abatié* (: *exploitié*) 1843, 3. Sg. *respondié* (: *j'ai pitié*) 1565 und *desfendierent* (: *esforcierent*) 4187, letzteres Beispiel allerdings nicht nach den Hss., vgl. Anmkg. zu 4187. Sonst werden die gewöhnlichen Bildungen auf *-i*, *-irent*, ebenso *firent* etc., nie *fisent* gebraucht. — Neben *vost* (: *lost*) 1407 findet sich *vout* 346, 3146, 4076 im Innern der Zeile.

Das Fut. der 1. Conjug. zeigt oft contrahierte Formen, vgl. *torra* 633, *durrai* 4558, *durra* 22, *donrai* 1445, 2495, *donra* 981, 5132, *jurrai* 5531, *jurra* 5544, *jurres* 5527, *menrai* 2104, 5701, *menras* 2105, *menres* 1510, *plorra* 1621 neben *cuideroit* 3208, *cuideront* 3258¹⁾. Zu erwähnen wären daneben noch die Fut. von *garir* : *garrai* 4890, 4891, dann die Cond. *harroie* 3929 und *sofferroie* 1852 (vgl. Anmkg., dazu Suchier, Reimpredigt, S. XXX, 49). Das Fut. von *estre* ist in der Hs. *ert* 174, 187, 779 (ebenso 109, 182, 218 das Impf.) und *iert* 178, 224, 1616 etc. (daneben *ierent* 4592 Impf.); letztere Form wurde der Differenzierung halber allgemein durchgeführt.

Von den Participien Pf. sind *toloite* (: *estroite*) 4729, *desconfés* (: *adés*) 3382 und *sëu* 3681, 4540 zu erwähnen. Uebereinstimmung des Part. + *avoir* findet regelmässig bei vorhergehendem (ausser 4087, obgleich die Hss. *-es*) und gern auch bei folgendem Objecte statt, vgl. 1099, 3000, 4736, 5436, 5571 u. a. — Dem Infin. **sèquere* entspricht in der Hs. V *sieure* 2156, *aconsieure* 2155, in T W *siure*, das als diphthong. *siure* (nicht *sivre*) in den Text aufgenommen wurde, weil Beeinflussung seitens der stammbetonten Praesensformen wahrscheinlich ist²⁾. Vgl. dazu Anmkg. 2155; Suchier, afr. Gr. S. 55; Foerster, Clig. LXV § 19, Erec A. zu 248.

Für die engere Localisierung des Meraugis kommen also, wenn man die Ergebnisse, nach ihrer Wichtigkeit geordnet, zusammenstellt,

¹⁾ Diese beiden uncontrahierten Fut. zeigen nebst *porteres* 3931 u. a., dass nicht lautphysiologische Gründe (nur *nomeras* 2106, aber *torneras* 2046 neben *torra* 633 etc.) allein, sondern daneben auch metrische Rücksichten entscheidend waren. Formen wie *averai*, *perderas* etc. finden sich nicht vor.

²⁾ Reime mit *delivre*, *vivre* im Rom. de la Rose und *livre* bei Rustebeuf (vgl. Metzke, Archiv LXV, 70) sichern wohl *sivre*, schliessen indessen die Möglichkeit einer Nebenform *siure* nicht aus.

nur folgende mundartliche Züge in Betracht: 'Scheidung von *an* und *en*, 11 Perfecta auf *-pe*, *-pt*, 4 sichere Fälle von *s:z*, *roche: broc(h)e* 2225, *pi:qi* 3762 und *nel = ne + la* 2819. Nach dem Uebrigen ist die Sprache des Dichters francisch.

III.

Zur Sprache der Ueberlieferung.

Die Ausführlichkeit, mit der die sprachlichen und graphischen Varianten der Hss. mitgetheilt werden, macht eine besondere Darstellung ihrer Eigenart entbehrlich. Es handelt sich also hier nur 1. um das Verhältnis unseres Textes zur Sprache und Graphie der Hs. V und 2. um jene öfters oder beständig wiederkehrenden Abweichungen dieser und der übrigen Hss., welche besser im Zusammenhange als einzeln im kritischen Apparate verzeichnet werden.

Die Mundart von V und W ist von der des Dichters im Wesentlichen nicht verschieden. Da erstere Hs. älter, letztere zudem bereits durch Michelant's Abdruck bekannt ist, empfahl es sich aus sprachlichen Gründen, V der Einkleidung des Textes zu Grunde zu legen, wozu sie auch ihre Sonderstellung bestimmte. Die Nothwendigkeit, an einer grösseren Zahl von Stellen V zu Gunsten von TW zu verlassen, führte zu einer gewissen Regelung der Formen, die nicht bald aus V, bald aus anderen Hss. entnommen werden können. So war ausser der Beachtung der im zweiten Abschnitte gewonnenen Ergebnisse die Feststellung eines Systems der Graphie nöthig, wie es sich zwanglos aus V von selbst ergab, indem von mehreren willkürlich wechselnden, meist aber keine lautliche Verschiedenheit bezeichnenden Schreibungen eine einzige, gewöhnlich auch anderwärts übliche durchgeführt wurde. Die vorliegende Ausgabe bietet sonach wohl eine im ganzen geregelte, aber in V (W) thatsächlich angewandte, nicht künstlich nach theoretischen Grundsätzen hergestellte Graphie (vgl. S. X).

Das Verzeichnis der nun folgenden Varianten ist eine wesentliche Ergänzung der an zweiter Stelle des Apparats gegebenen Mittheilungen, nicht aber eine Zusammenfassung der sprachlichen Merkmale der verschiedenen Hss.; denn was an dieser Stelle erwähnt wird, findet sich an jener in der Regel nicht. Bei der Anführung

von Belegstellen darf ich mich hier wohl auf das Nöthigste beschränken — für mich selbst habe ich auch ganz Geringfügiges notiert — denn es genügt z. B. zu erfahren, dass in den Hss. *o* durch *o* und *ou* bezeichnet erscheint, wo aber die eine oder die andere der beiden Schreibungen auftritt, ist völlig gleichgiltig. Die Einzelvarianten von V, B, M sind im Apparat selbst bei geringfügigen Dingen, die von W mit blosser Ausnahme unwesentlicher Fälle von unterlassener Elision des *-e* in einsilbigen Wörtern (z. B. in *que il* etc.), jene von T mit Ausserachtlassung der jüngeren Flexion oder Schreibung, aber nur wo diese belanglos sind, genau verzeichnet. So wird denn auch bezüglich der überlieferten Sprache fast dieselbe Sicherheit geboten, welche in Betreff des Inhalts und der als ursprünglich geltenden Sprache selbstverständlich ist.

V: Neben *ai* wird ebenso häufig *e* geschrieben, selten *ei* (*afeire* 585 u. a.). Ich habe *e* durchgeführt¹⁾, aber jede Abweichung von der Hs. in der *Varia lectio*² verzeichnet. Vor Nasalis steht meist *ai* (doch fast immer *einsi*, neben *aincois* 231, 457, 1043 und *compagnon* 386, 5568, 5915 etc.); vlt. *e* + *ñ*, phonetisch mit *a* + *ñ* gleichwerthig (vgl. S. XXXVII), und zwar durch Angleichung der ersteren Lautgruppe an die letztere (vgl. Metzke, Archiv LXV, 61; Sühier, afr. Gr. S. 72), wird in der Hs. durch *-e(i)gne*, *-ein* + *Cons.* und *-aigne*, *-ain* + *C.* bezeichnet, vgl. *mespregne*: *remaigne* 2494, *ensegne*: *saigne* 5704, *ceinte*: *estainle* 3500, *ceinte*: *atainte* 5063, *destraint*: *estraint* 1219, *atains*: *orains* 3089, *alaignent*: *estaignent* 4161, *tainte*: *restrainte* 4739; im Versinnern *ensegne* 165, 3929, *signa* 4493, *pregne* 1521, 3845, *ceinte* 3685, *faing* 2113 etc. Ebenso wechselt *veincu* 838, 4450, 5109 mit *vaintre* 167, 2005, *vaint* 2121, *vaincu* 2333, 3980, *vainquit* 3159 etc., wie auch sonst im Afrz. — Mit Rücksicht auf die vielen Beispiele von *-e(i)gne*, *-ein* wurde doch diese etymologisierende Schreibung in den Text eingeführt; ich würde mich aber jetzt für *-aigne*, *-ain* entscheiden. *an* und *en* sind streng geschieden, nur vor *-mbi-* steht nach picard. Brauche immer *a* für *e*, vgl. *samble* 2075, *tramble* 2184, *tramblerent* 3361, *assambler* 213, dagegen *mengier* 3470, 3719, 4346 etc. Ich sehe darin eine Eigenart des Schreibers, die dem Dichter abzusprechen sein wird, und habe dafür *-embi-*,

¹⁾ Wo Verwechslung nicht ausgeschlossen wäre, wie z. B. von *et* „und“ mit *et* = *aüt* etc., wurde die etymol. Schreibung der phonetischen vorgezogen. Strenge Consequenz ist in diesen Dingen eben nicht recht möglich.

mangier gedruckt. Der Genitiv des masc. Artikels Sg. erscheint als *del* 3958, 4294, gewöhnlich jedoch als *dou*, nie als *du*; hingegen ist *ou* 1590, 5124, 5588, 5825, 5828 etc. seltener als *el*. Daher wurde *dou* und *el* in den Text gesetzt. In *cōnsaus* 1993, 5574 ist, mit den Reimen übereinstimmend (vgl. S. XXXVII), *il* + *C.* = *au*. *ill* + *C.* giebt *eau* und *iau* (*biau* 78, 406, 1167, *biaus* 38, 293, 2066, *biaute* 4025, *batiaus* 1238 etc.), beide in der Sprache des Dichters gleichberechtigt; mit Rücksicht auf die häufige Schreibung *beaute* 45, 93, 111, 267, 367 etc. ist *eau* durchgeführt worden. *o* erscheint als *o*, viel öfter jedoch als *ou*; jene ältere Schreibung entspricht besser der Zeit Raoul's (vgl. auch Suchier, afr. Gr. S. 15) und ist überall angewendet worden, wo nicht *ou* = *o* + *Cons.* vorliegt. Die *Varia lectio*² wurde damit verschont, und auch hier genügen ein paar Beispiele: *mours* (lt. *mores*) 569, *tout* 3979, *goute* 110, *doute* 555, *jouste* 1694, *souef* 4402 etc. *ô* meist = *oe*, vgl. *poeples* 762, 2916, *troeves* 2024, *moevent* 4024, *soens* 352, *boens* 5783 etc., vereinzelt auch *ue*, so *orguellos* 2448; ich habe im Anlaut *oe*, im Inlaut *ue* geschrieben. *l* erscheint als *-ll-*, *-l-*, vgl. *mellor* 322, 979, *consellier* 572, 624, *pavellon* 1529, 1835, *merveille* 75, 2917, *vermelle* 76, *vielle* 1448, *voelle* 3909; *voel* 240, 418, *oel* 2082, 2598, 4808 etc.; daneben findet sich auch *-ill-*, *-il-*, *-ill*, vgl. *meillors* 355, *conseillies* 560, *conseillant* 933, *merveille* 365, 400, 1697, *conseille* 2918, *veille* 366; *voeil* 1040, 1044, 3746, 5531, *oeil* 1232, *orgoeil* 2097, 2098, 4465, *merveill* 617, 1305, *conseill* 1306 etc. So konnte *-ill-*, *-il* mit Fug im Texte durchgeführt werden. Einigemale ist *l* + *C.* in der Hs. noch undiphthongiert, so *nuls* 229, 680, 1673, *fols* 4948, 4950, auch überladene Schreibungen kommen öfters vor, vgl. *teuls* 1650, 1900, *cruuels* 1966, 3626, 4067, *euls* 3435, 4105, *contreuls* 4317, *veuls* 2759, 3640, *vieuls* 3097, *veult* 1884, *seuls* 3547, *sieuls* 5105, *seult* 2390, *sieult* 130, 5931, *dieuls* 1552, 1606, 3587, *dieult* 2878, 3072 etc. Für inlautendes *ñ* wird in der Hs. meist *gn* geschrieben, vgl. *ensegne* 165, 3929, *pregne* 1521, 3845, *mespregne* 2494, *signor* 33, 749, 3845, *gregnor* 35, 81, 935, aber daneben *-ign-*, so *seigna* 4493, *remaigne* 2493, *montaigne* 2638, welch letztere Schreibung (parallel zu der von *-l-*) allgemein — ausser hinter *ie* — im Drucke angewendet ward. Auslautendes *ñ* erscheint consequent als *-g*, vgl. *poig* 119, 1481, 1589, *loig* 120, 1482, 1633, *relieg* 256, *tiig* 3119, 3492, *vieg* 3512, 4357, *plaig* 1109, *doig* 1634, 1733, *besoig* 1794, 2047, *preg* 5734; der Druck hat *-ng*. *Labialis* + *s* giebt *z*: *noiz*

(*noif + s*) 4381, 4395, 4396, *nez* (*nef + s*) 4754, 5201, 5205, *tres* (*tref + s*) 5803 etc.; ich führte nach den Reimen (s. S. XLII) *s* dafür ein. Dieses handschriftliche *s* (für *s* des Druckes) tritt ferner auf in *loiz* 3907, *lenz* (*tempus*) 1469, 2640, 2648, 3735 etc. (neben *tens* 2652), *senz* (*sensum*) 5718, *ceuz* 208, 2447, 3811, 5768 etc.; *tu ez* 2110, 2199, 4549, 4565, 4566, *iez* 1442, 2088, 5106, *Gorvains* 3948, 3976, 4005, 4018 u. a. Hingegen steht in der Hs. *s* für *z* nach *n*, *l* und *rn*, vgl. *compains* 352, 519, 535, *mieus* 86, *ieus* 91 (aber *filz* 3859, 3881, 3985; im Texte *fis*) und *iors* 1394, 1395, 1412 etc., wofür im Druck überall *z* gesetzt wurde. Ganz vereinzelt ist *x* für *s*: *tieux* 5729. Dieses Schwanken muss nicht gerade in der Nähe des picard. Sprachgebiets seinen Grund haben, wie gewisse andere Schreibungen, sondern kann schon eine Folge der Gleichwerthigkeit dieser Cons. zur Zeit der Niederschrift von V sein, vgl. S. XLII und LXI. Assimilation zeigen *deffendre* 4179, 4329, *deffendirent* 4187, *efforcierent* 4188, *meffet* 5002 etc., doch ist *s* und *f* in der Hs. fast nicht zu unterscheiden. — Die 1. Plur. hat meist *-ons*, was hier ein für allemal bemerkt sei, vgl. 1640, 2533, 2534, 3195, 3196, 4585, 4587, 5181, 5621, 5687, 5762 etc.; der Reim hingegen sichert bloss *-on*, vgl. S. XLVI. Von einzelnen Wörtern seien noch erwähnt: *ge* 48, 53, 64, 152, *gel* 437, *girai* 809 etc., wofür ich nach *ie* 1080, 1092, 1342, 2107 etc. der Hs. constant *je* gesetzt habe; *me sires* 5245, *mis sire* 5113, 5151, 5169, 5198, 5211 für *mes sire* des Textes; *avoec* 3145, 3755, 4142, 5560 neben *avoec* 5331, 5377, wofür im Drucke *avuec* steht; ferner *q* für *qu* in *genviron* 114, *gas* 302, *gele* 344, *goi* 446 u. a. neben der (im Druck verwendeten) Graphie *qu[ex]* 713. Consonantendoppelung wie in *espaulles* 102, *affeties* 477, *sofferroie* 1852, *soffrete* 1930, *offre* 3784, *affoles* 4523, *ocirra* 2069 etc. wäre trotz der Hs. im Texte vielleicht besser überall vermieden worden. Ueber die Fälle, wo das Bartsch'sche Gesetz in der Hs. regelmässig nicht beachtet wird, vgl. S. XXXVI, 1. Alles andere ist unter den Varianten verzeichnet¹⁾.

¹⁾ Der Genauigkeit halber sei noch erwähnt, dass V die tönende Labialspirans abwechselnd durch *v* und *u* bezeichnet, im Anlaut aber schon *v* vorzieht; letzteres gilt in ausgedehnterem Masse von T, wo anlautendes *v* öfters auch für vocal. *u* steht. Da ich bei der Abschrift der beiden Hss. auf diesen, übrigens rein paläographischen Punkt anfänglich kein Gewicht legte und nachträgliche Anfragen wieder nur mit der blossen Constatierung des Wechsels beantwortet wurden, habe ich in den Varianten unterschiedslos *u* gesetzt. Jene von W und B bieten jedoch auch darin ein genaues Bild dieser Hss.

W schreibt noch sehr oft *ai*, selbst vor drei Conson., vgl. *naistre* 4384, *maistrie* 5794 etc., daneben *ei* (*beisier* 317, 333, 1118 etc., *reison* 1122, *paleis* 4866), auch vor Nasalis (vgl. *demein* 5575, 5579, 5581, 5582 etc.); seltener ist *e*. Mundartlich sind *merveille* 1868 und *apoiex* (für *apaiies*) 1107, vgl. Suchier, afr. Gr. S. 39, e und Metzke, Archiv LXV, 62. Darnach dürfte die Hs. aus Paris stammen¹⁾. Lt. *a* giebt *ie* in *trief* (*trabem*) 1516, 1550, 1553, *tiex* (*talis*) 416, 1650, 4022 etc. (vgl. dazu *vielt* 1884, 1888, 1934 etc., *vieus* 2193, *viels* 2206, 2276); daneben *trefs* 4213, 5803. Gedecktes *e* + *N* in den Bildungen von *simil-* bleibt *em*, ausgenommen *assambler* 5602. *ill* + *C.* = *iau*, vgl. *biaus* 102, 293, 957, *biaute* 111, 267, 524 etc. *-tia* = *-esce*, vgl. *largesce* 80, *proesce* 309, 605, 1181, *richesce* 339 etc. — Neben *o* ($\equiv \varnothing$) steht häufiger *ou* (vgl. *tous* 5, 16, *toule* 99, *conteour* 9, *rimeour* 10, *vouloit* 813 neben *cortois* 125), aber in freier Tonstellung vor *r* und *l* gewöhnlich schon *eu*, vgl. *leur* 13, 15, 16, 178 etc., *meilleur* 322, 335, 355, *honneur* 2028, 2203, *traiteur* 5749, *ailleurs* 1182, 3642 (auch vortoniges *seur* 721 neben *sour* 296, *sur* 3252, 3510 etc.); *seul* 343, 1330, *seule* 5125, *seulement* 1328, 1344 etc. Für *por* steht *pur* 17, 86, 369 etc. — *L* ist vocalisiert in *eu* (= *el* aus *en* + *le*), während sonst Erhaltung (*nuls* 30, 72, 94, *miels* 86, 92, 382, *chevals* 705, *mals* 2021, *novials* 3848, *chastials* 3804, 4170 etc.) und selbst überladene Schreibungen wie *vault* 3, *mauls* 1915, *ieuls* 91 (neben *iels* 1002, 1223, 1225), *ceuls* 2474, 2909, 3811 (neben *ceus* 3645), *euls* 2960, 3620, 4055, *crueuls* 4067, *couls* (*colp* + *s*) 4210 u. a. nicht ungewöhnlich sind. Für auslautendes *n* hinter *ai* steht *m* in *naim* 1338, 1388, 2242 etc. Wie *l* durch *-ill-*, *-il*, so wird *n* durch *-ign-* bezeichnet, selbst im Auslaut, vgl. *compaigns* 470, 479, 519 etc., *compaignz* 581. In *plaines: montaines* 4091 ist *n* für *n* phonetische Schreibung, vgl. S. XLI²⁾. Häufig steht *d* für auslaut. *t*, vgl. *mond* 377, 3257, 3454, *verd* 3671, 4354, *laid* 5469, desgl. vor *s*: *monds* 140, 3111, *verds* 2640 u. a.; *t* + *s* giebt meist *-ts* (vgl. *mots* 13, 29, 32, *faits* 25, *dits* 129, *morts* 143, *foits* 3301 etc.),

¹⁾ Michelant (S. 257) vermuthete englische Herkunft, was schon P. Meyer, *Revue crit.* IV, 313 aus sprachlichen Gründen bezweifelt hat. Das Inventar Karls V. zu Brüssel (vgl. *Comptes rendus des séances de la commission royale d'histoire* 1872, S. 285) verzeichnet im Jahre 1536 eine Hs., die mit W identisch sein dürfte, s. Einleitung S. XX.

²⁾ Dass diese Erscheinung aber nicht auf das Francische beschränkt war, zeigt Eneas 4523, 6983 etc. und Benolt de Ste-More.

aber auch *-s* findet sich, so *courts* 5150, *morts* 5160, *tants* 5823, *saints* 5918; für *d + s* wird (neben *bauds* 5075) *ds* geschrieben, vgl. *laidz* 220, 1275, 1277 *records* 780, *froidz* 1412. Es steht ferner *s* für *z* (*fois* 2679), *z* für *s* (*ditez* 519, 984, 1646 etc.), *x* für *s* (*auxi* 3066, 3164, 3618, 5709). Das überrascht einigermaßen, weil sonst eine gewisse Regelmässigkeit nicht zu verkennen ist. Vor flexiv. *s* sind *f*, *c* des Stammauslautes erhalten, vgl. *vifs* 2491, 2508, *noifs* 3658, 4363, 4384, *briefs* 3994, *trefs* 4213, 5803, *nefs* 4327, 4754, *chiefs* 4864 etc.; *flancs* 4125, *sancs* 4126, 4995, *rencs* 4133, *blancs* 5396, *francs* 5416 etc. Unetymologisches *s* steht häufig in *vist* (= *vit*) 4219, 4290, 4350; *st* vor conson. Anlaut ist verstummt in *ce* 806, 903, 1039, 1129 etc. Adverb. *-s* haben *entres* 492, 585, 587, *arrieres* 754, 1490, 1577, *derrieres* 1102, 4266 etc. Assimilation zeigen *mellee* 1066, 1085, 3616, *valles* 5651, *deffi* 3691, *deffendroie* 3652. Neben Doppelconsonanz in *occis* 3260, *occire* 3661, *occira* 2069 etc., *comme* 728, 2719, 3468, *homme* 510, 557, 1922, *illuoc* 4171, 4175 etc. findet sich oft vereinfachte Schreibung in *arest* 808, *courroit* 1903, *arivez* 2161, *arivee* 3205 etc. — Die 1. Plur. ist *-ons* (neben *-om*), vgl. *avons* 1641, *volons* 1640, *aliens* 5762, *savons* 1642, *serions* 5761 etc. Ferner sind zu bemerken *sumes* 764, 766, 5497, *sunt* 1350, 1398, *eurent* 5818, 5820, *seurent* 5817 u. a. — Ausser diesen mehr oder weniger häufig wiederkehrenden Schreibungen seien von einzelnen Wörtern noch folgende erwähnt: *temps* 33, 746, 2640, *corps* 225, 501, 953, *loos* (lt. *laus*) 576, 1125, 1303, *je loo* 575, 879, 3242, *eschaufaut* 245, 262, 297, *mesire* 1299, 1393, 3112, *maroiniers* 3531, 3534, 5231, *duel* 1557, 1567, 1836, *voil* 64, 310, 410 neben *vueil* 4927, *issi* 3795, 3854 neben *einsi* 2402, *ainsi* 599, 736; *ancois* 457, 875, 1043 etc., *coest* (= *c'est*) 3484, 3486, 4876, *si* (lt. *si*) 64, 90, 115, *l'on* (für *l'en*) und *on*, *du* (für *del*, *dou*), *avèc*, *leenz*, *ceenz*, *hors* u. a. In einigen Wörtern (*roy* 2250, *royne* 2250, *royaume* 2361, *hyaume* 3255 etc.) tritt bereits *y* auf. Von Eigennamen sind *Gawains* 1299, 5059, *Gorveins Cadruz* (aber 5600, 5807 *Gorvain*), *Melians des lils* als ständige Schreibungen zu nennen. Eine weitere Eigenthümlichkeit dieser Hs. ist endlich die Vertretung von tonlosem *li* durch betontes *lui* 152, 160, 245, 274 etc., die Schreibung *veoi* 5014, *veoil* 368, 3872 anstatt *voi*, *voil*, und *dist* als Præs. und Perf., vgl. 461, 466, 622 etc. Die Elision von *-e* in einsilbigen Wörtern bleibt fast überall dem Leser überlassen. — Die kunstvoll ausgeführten Miniaturen dieser Hs. sind aus der

Ausgabe Michelant's bekannt, dem ihre Wiedergabe nach seinem eigenen Geständnisse (S. 257) die Veranlassung zur Drucklegung des Textes war.

T: *ai* regelmässig erhalten; vor *ge, che* erscheint *a* gern mit dem Nachlaute *i*, vgl. *saige* 126, 255, *l'estaige* 256, *coraige* 1363, *voiaige* 1364, *enraige* 3465 etc.; *saiche* 315, 435, 436, *faiche* 437, *faichies* 1506, *faichent* 879, *plaiches* 458, *laiche* 3339, *traice* 3659, *manaiche* 3660, 3719 etc. *en + Cons.* wird *an* bloss in *tans* 422, *sante* 264, *asanbler* 1195, *ensante* 819, 847, 897, *tranle* 2184 etc. Vortoniges *ç + l, ñ* (öfters auch *oi* vor *s, ss*) giebt *i*, vgl. *millour* 322, 335, 355, *consillie* 549, 579, *consilloient* 2923, *grignor* 935, 5489, *signor* 1070, *vignies* 251 (aber *vigne* 53 = *viëgne*), *demiselle* 1502, 1602, *cönnissoit* 3810, *pasmison* 5005. Gedecktes *ç* wird oft zu *ie*, vgl. *biel* 389, *bielles* 49, 102, *apielles* 1033, *sielle* 1669, *castiel* 2228, *liesle* 223, 2179, *ariest* 808, 1161, *viest* 3339, *iestre* 3390, *viers* 1216, 1499 etc. *ç* giebt meist *ou*, vgl. *tout* (nie *tuil*) 113, 892, 2362, 2912 etc., aber *sur* 721, 835, 1273 etc.; *çl + C.* = *au*, vgl. *vaut* 346, *vault* 1924, *vaulsist* 2777, *vaulray* 2938, *vauront* 194 etc. *iee* = *ie*. Die Conson. *nl, nr, lr* stehen oft unvermittelt nebeneinander, vgl. *sante* 264, *tinrent* 823, 1030, *vinrent* 919, *venra* 1144, 1377, 1620, *venres* 257, *tolroie* 1816, *voltroit* 1878 etc., daneben *santlent* 300, *ensamble* 819, 847, *vaudroie* 782, *remandra* 1378 u. a.; *m + Lab.* = *n*, vgl. *cenbel* 4318 u. a., neben *enporta* 319 steht aber *em prison* 1847. Auslautendes *m* wird gern *n*: *l'ain* (*illum amo*) 429, 442, *fain* 1253. Lt. *c* vor *a* giebt *k(e), qu(e)*, vgl. *clokier* 137, *quemine* 838, *mesqueanche* 2856, *chierque* 3552, lt. *c* vor *e, i* hingegen *ch(e)*, vgl. *che* (Pron.) 37, 48, 50, *fache* 47, 77, *plache* 585, *lanche* 176, *prinche* 305 etc. — Auslautendes *t* wird gern durch *c, ch* vertreten, vgl. *cuic* 376, 639, *perc* 2856, *renc* 3120, *demanch* 1656, 2034, *manch* 2033, *rench* 2104 etc.; hinter betontem Vocal (3. Sg. Perf., Part. Pf.) erhält sich bisweilen freies *t*, hinter *n* fällt dagegen oft gestütztes ab: *gran* 1264, 1529, *main* 3550 etc. Häufig steht *x* (*ielx* 91, 95, *mielx* 92, *telx* 416, *presieux* 1193, *cruelx* 1966, *lox* 4551 etc.) oder *z* (*quelles* 210, *dames* 263, *coze* 340, *alozes* 350, *noize* 672) für *s*, umgekehrt *s* für *z* in *puissans* 41, *vaillans* 42, *dens* 83, *bontes* 107, *mons* 124 etc. — Conson.-Verdoppelung oder Vereinfachung von Geminationen ist gewöhnlich, vgl. *asisse* 55, *pensse* 399, *serra* 177, *parrolle* 939, *plainnes* 211, *fontainne* 337, *terminne* 837, *unne* 1215, 1554, 2639 neben *asamblerent* 725, *presor* 5630,

pora 423, *quere* 841, *lere* 1343, *piere* 2639, *file* 243 etc. Assimilation in *guesse* 3442, *dessent* 3393. Ueberladene Schreibungen (*haul* 57, 137, *fault* 246, 636, *preuls* 132, *euls* 743, *rechepvoir* 391, *double* 544, 555 etc.) und der häufige Gebrauch des *y* im Auslaut sowohl als im Innern (*roy* 33, 36, *loy* 74, *mys* 852 etc.) möchten eher für das XV. Jahrhundert als für das Ende des XIV. sprechen. Die Declin. zeigt analog. -s, (*sires*, ausser 5273; *l'amours* 424 u. a.), ferner *me*, *te*, *se*, *le* (Art. und Pron.) = *ma*, *ta*, *sa*, *la*, die Conjug. im Praes. 1. Sg. -e und -s, in der 1. Pl. -on (*alon* 2858, *savon* 2876, *perdron* 2857 etc.) neben -ons; die 2. Pl. Fut. liebt -ois, der Conj. Impf. -aïsse (*doutaïsse* 1186, *amaïsse* 1241, *alaisse* 2111 etc.). Die 3. Sg. Praes. und Perf. von *dire* ist unterschiedslos *dist*, die 3. Pl. Pf. von *prendre* = *prisent* 3420 u. a. Von einzelnen Wörtern sind zu bemerken: *del* (für *dou*) 147, 289 etc., *ou* (meist aber *el*) 852, *jou* und *chou*, *on* für *l'en*, *lais* für *lois* (ausser 5790); *ancois* 231, 1083, 1272, 1604 etc.; *ansy* 1222, *ensi* 469, 480, 654 etc. neben *issy* 1139, 1488, 1625 etc., *hors* 3399, 3695, 3700, *maronnier* 2988 und *singler* (segeln) 3403, 4755, 4758 etc. — Die Sprache dieser Hs. weist somit auf den Norden des picard. Gebiets (Artois oder Hennegau) hin.

B ist nicht sehr consequent, die Zusammenfassung demnach schwierig. Handschriftliches *ei* steht für *ai*, *oi* und öfters auch für *e* aus *a*, vgl. *reison* 2804, 3217, *direi* 2954, *mourei* 3526; *seit* 2877, *leisir* 2999, *poeie* 3221; *queil* 2792, *teil* 3031, 3294, *osteil* 3293 etc., *espeie* 2949, 3026, 3070 etc. Für *ie* steht sehr oft auch *e*, vgl. *repaïrer* 2763, *sachez* 3116, *premere* 2755, *mariner* 2988, 3420, 3534 etc., *moster* 3332, *cheualer* 3677, *medi* 3076, 3077, *meuz* 3013, *euz* 3014 neben *mieux* 2787, 3082, 3231, 3254 etc. Vor -mbl- steht *e*, vgl. *ensemble* 2913, *assemble* 3053, *semble* 3019, 3054, 5683, *tremble* 3020. *ill* + *C.* = *au* in *anaus* 5657, *oisaux* 5658; *ill* + *C.* = *eau* in *eaus* 2960, 5559, *ceaus* 5543, 5616, aber *ei* in *eis* (*illos*) 3435. Vgl. auch *dau* (*de illo*) 3454, 3460, 3723, 5613, *ou* (*in illo*) 2865, 2974, 3035 etc. Für *o* steht *u* in *sunt* 2862, 2958, 2989, *mesferunt* 5750 etc. *o* (anstatt *ue*) wird durch *o* und *u* bezeichnet, vgl. *troues* 2554, *truue* 5936, *truuent* 3396. Charakteristisch sind ferner die Infin. *mouer* 2800, *voler* 5783, *uoer* 5695, 5698, 5699 (= -oir aus -eir), die Conson.-Doppelung oder Vereinfachung in *reïsson* 2768, 2772, 2799, *messon* 3290, *prisson* 3490, *conquïsse* 3495, *enprïsse* 3496; *ases* 2878, 3195, 3535 etc., *asaut* 3079, 3083, 3586, *asaudront* 5582, *tresaut* 3585, *assemble* 3317, *arestè*

2845, *aresta* 2848, 2998, 3309, *ariuer* 3421, 3423. Die 1. Plur. ist *-on* 2533, 2534 neben *-ons* 3120, 3121, 3195, 3196, 3388, 5621, 5761, 5762. Einzelne Wörter: *out* (*habuit*) 3289, 3311, 3356; *poor* (= *paor*) 2854, 2857, 5676, 5678, 5689; *uoil* 2551, 2561, 2597; *fors* 2776 neben häufigerem *hors* 3399, 3460, 3489 etc., *ge* 2531, 3209, *ancois* 2677, 3411, 3512, *issi* (= *ainsi*) 2739, 2797, 2820 etc., *misire* 3112, 3393, 3463 etc., *veus* (*s* = *s*) 2759, 2762, 2763. Die Elision des tonlosen *-e* vor vocal. Anlaut ist oft dem Leser überlassen, so 2537, 2567, 2578, 2714, 2803, 3663, 5657. — Die Hs. zeigt also mehrere charakteristische Züge der anglonormannischen Mundart, daneben andere, wie z. B. *ei* aus lt. *a*, das f. Pron. *lie* (= *li*) 3753, die 3. Plur. Præs. und Pf. *-ont*, die gewöhnlich nur auf dem franz. Festlande anzutreffen sind; auch das im Agn. beliebte *aun* für *an* fehlt in der Hs. gänzlich. Möglicherweise ist manches aus einer continentalen Vorlage stehen geblieben, doch bin ich über die anglonormann. Herkunft überhaupt sehr im Zweifel. Einige Züge, wie *ei* aus lt. *a* und *-ont* für *-ent* finden sich im Nordosten ebenso wie im Nordwesten Frankreichs, anderes haben die festländischen Normannen mit den Verwandten jenseits des Canals gemeinsam. Die Form *lie* steht in Clef d'amors (Manche oder Calvados), in der Londoner Rou-Hs. (vgl. Suchier, afr. Gr. S. 61, c und 67, c) u. a.; nach 'Grundriss' S. 626 (vgl. dazu Meyer-Lübke, rom. Gr. I, § 159, II, § 76) ist sie südnormannisch. Dahin, oder eher noch südlicher (Anjou), weisen ferner *-oer* (*-oir*), *dau* (*dou*) nebst *-er* (*-ier*), *eu* (*ieu*) u. a., vgl. Görlich, Franz. Stud. V, 3, S. 39, 68, 22, 27 etc. Vieles ist dagegen hintereinander rein centralfranz., so dass B (oder schon deren Vorlage) mehrfache Widersprüche aufweist, die nur von den verschiedenen Schreibern herrühren können.

IV.

Heimat und Leben des Dichters.

Die Frage nach der Heimat Raoul's ist trotz seines die Herkunft bezeichnenden Zunamens¹⁾ noch nicht endgiltig gelöst.

¹⁾ Vgl. Mer. 17 (dazu Anmerkg.) und 5934, wo der Verfasser selbst ihn nennt. Die mir bisher bekannten Hss. seiner Werke bieten die Varianten *hodenc*, *houdenc*, *houdanc*, *houdaing*, *hosdaing*, *hodeng*, *hodenge*, *hodent*,

Die grosse Verbreitung dieses Namens innerhalb eines nicht allzu umfangreichen Landstriches erschwert eben die Entscheidung. Von den 12 Ortschaften, welche ihn heute tragen (vgl. Dictionnaire des postes) und zweifelsohne schon zur Zeit des Dichters bestanden, liegen die meisten im picardischen Sprachgebiete, die übrigen unfern seiner Grenzen. Die Mehrzahl davon ist aus sprachlichen Gründen von vornherein abzuweisen, so *Houdeng*¹⁾ bei Mons (Hennegau) und *Houdain*²⁾ bei Béthune (Artois), welche anfänglich in Betracht gezogen worden sind, ferner die in den Départ. Nord, Somme und Seine-Inférieure gelegenen Orte. Denn aus der sprachlichen Untersuchung ergibt sich, dass Raoul, wenn er sich sonst (wie ich jetzt glaube) in seinen Werken der heimatlichen Mundart bedient und nicht gleich vielen anderen sich absichtlich ihrer eigenthümlichen Züge entäussert hat, nur aus dem ziemlich eng begrenzten Gebiete stammen kann, wo das Picardische und Normannische schon in das Francische übergangen³⁾. Deshalb wird *Hodenc-en-Bray* (Canton

hosdent, hodan, houdon; die heutige Schreibung der Orte dieses Namens zeigt dieselbe Mannigfaltigkeit. Joret, Des caractères et de l'extension du patois normand (1883) S. 46, 55 A. 1 und 174 A., hat seinen Ursprung als germanisch erkannt (ags. *hod* Kapuze + *ing*); Corblet, Gloss. étym. S. 214, nahm keltische Herkunft („Wald“) an.

¹⁾ Die darauf bezügliche Vermuthung von A. Dinaux (Trouvères brabançons, 1863, S. 597 fg.) haben schon F. Wolf (Denkschriften der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, phil.-hist. Classe, XIV, 153 fg., Sonderabdruck S. 2 A. 3) und Scheler (Trouv. belges, nouv. série, S. XVII) als irrig erkannt.

²⁾ Haase (Das Verhalten der picard. und wallon. Denkmäler des Mittelalters in Bezug auf *a* und *e* vor gedecktem *u*, Hallenser Diss. 1883, S. 20) stützte sich bei Annahme dieses Ortes einzig auf die Art der Scheidung von *ā* und *ǣ* in Raoul's allegor. Dichtungen, wobei er Rom. des Eles 6 *romans: comens* übersah (hingegen fällt V. 250 *ibid. largement: comant* weg, wenn man nach der Auffassung der meisten Hss. *coment* einführt). Nur die Reime des *Songe de Paradis* (*4 mi, 2 ti* für *moi, toi, ilis: ivus = ius, ol + C. = au, 5 -ie* für *-tee, -iche* für *-ise* in allen Hss.) weisen nach jener Gegend, so dass dieses Gedicht völlig für sich steht und Raoul abzusprechen ist, wie es denn auch bezeichnender Weise von Huon von Méry nicht erwähnt wird.

³⁾ Ich stimme hierin Suchier (Literaturblatt für germ. und rom. Phil., 1881, Sp. 64; afr. Gramm. S. 69) bei, nur hege ich einigen Zweifel, ob dies für Houdan (Seine-et-Oise) bezüglich des Picardischen zutrifft, vgl. S. LXXI. Die heutigen Grenzen der beiden Patois fallen allerdings nicht mit den damaligen zusammen; sie sind seither stark zurückgetreten (vgl. auch Joret, a. a. O. Karte, mit „Grundriss“ K. IX u. a.), so dass auch dieser Behelf versagt. Der Ausdruck „Grenze“ ist hier und im Folgenden nur der Kürze halber gebraucht.

le Coudray, westlich von Beauvais) nicht Raoul's Heimat sein können, obgleich dieser als Geburtsort Gui Patin's bekannte Flecken die Stimmen von Daire (Tableau hist. 1768), Corblet (Gloss. étymol. S. 96, Anm. 3), P. Paris (Hist. litt. XXIII, 116, 890) und Wolf („Ueber Raoul de Houdenc“, a. a. O. S. 3) für sich hat. Nach Michelant S. VII hatte Littré (a. a. O. S. 331) diesen Ort neben *Hodenc-l'Evêque* (Canton Noailles, südlich von Beauvais) und *Hodenc-en-Vimeu* (Arrond. Abbeville) in den Bereich der Möglichkeit gezogen, obgleich er die Sprache des Meraugis für francisch erklärte. Wolf (nach ihm Scheler, a. a. O. S. XVII) stützte seine Annahme auf V. 630 des Songe de Paradis „Dame, je sui de Picardie“, ein Argument, das wie alle aus dieser Dichtung gezogenen Schlüsse nach dem oben Gesagten (S. LVIII A. 2) ausser Spiel zu bleiben hat. Der Aufsatz G. Krause's über die Mundart des Départ. Oise (Z. f. fr. Spr. u. Litt. XVIII, 58 fg.) zeigt an localisierten Urkunden, was literarische Denkmäler ¹⁾ bestätigen, dass die Landschaft Beauvaisis noch gegen Ende des XIII. Jahrh. stark picardisch war und die (wesentlich francische) Mundart, in welcher Raoul's echte Werke verfasst sind, erst im südlichen Theile dieses Départements die Oberhand gewann. Es dürfte demnach neben Hodenc-en-Bray auch Hodenc-l'Evêque abzulehnen sein, so dass nur mehr die drei im Dép. Seine-et-Oise liegenden Orte *Hodent* (Arrond. Mantes, C^{on} Magny-en-Vexin), *Hodant* (Arrond. Pontoise, C^{on} Isle-Adam, C^{ne} Hé-douville) und *Houdan* (Arrond. Mantes) in Betracht kämen.

Ueber den erstgenannten Ort konnte Krause bei dem Mangel an Urkunden aus dem Vexin français keine Auskunft geben; das heutige Patois ist von Picardismen frei, was jedoch auf den immer wachsenden Einfluss der nahen Hauptstadt zurückgeführt werden könnte, also nicht schon im XIII. Jahrh. der Fall gewesen sein muss. *Hodant* (Isle-Adam) liegt an der von Krause S. 83 zwischen dem Picardischen und Francischen gefundenen Sprachgrenze und fällt nach Suchier, Grundriss der rom. Phil., Karte IX, in die Linie Beaumont-Mantes-Dreux, wo *ê* von *æ* noch geschieden wurde. Nun steht die Sprache Raoul's derjenigen Huon's von Méry sehr nahe

¹⁾ Vgl. Œuvres poétiques von Philippe de Beaumanoir, herausgeg. von H. Suchier 1884 (Société des anc. textes fr.), I, S. CXXX fg. — Durmars li Galois (ed. Stengel S. 532, Jahrb. XIII, 198), Chevaliers as .II. esp. (ed. Foerster, S. LXII) u. a. stammen gleichfalls aus dem pic.-franc. Grenzgebiete, können aber mangels näherer Localisierung hier nicht verglichen werden.

(vgl. Wimmer, Tourn. Antechrist, Ausgaben und Abhandl. LXXVI, S. 34—35), und das ist um so merkwürdiger, als sich ihre sprachlichen Eigenthümlichkeiten trotz längeren Aufenthaltes beider in Paris, wo sie auffallen mussten, nicht ganz verwischt haben. Huon's Heimat ist wohl Méry-sur-Oise¹⁾, unfern von jenem Hodant, und das Lob, das er Raoul nach meinem Empfinden überreichlich spendet, dem letzterer in gewissem Sinne sogar seinen grossen Ruf bei der Nachwelt verdankt, die häufigen Hinweise auf ihn im Tourn. Antechrist²⁾, wie sie sich sonst nirgends finden, könnten wohl die Vermuthung erwecken, als sei Huon durch engere Bande an Raoul geknüpft gewesen, als sie sonst zwischen Nachahmer und Vorbild zu bestehen pflegen. Es wäre nun wohl denkbar, dass Huon in seiner Jugend dem älteren Zeitgenossen auch persönlich nahe stand, und dass diese Beziehungen auf die Nachbarschaft ihrer Heimatsorte zurückgingen. Mehr als einen ganz flüchtigen Einfall möchte ich damit jedoch nicht vorbringen; auch ist das nur etwas über 100 Bewohner zählende Dorf doch zu wenig bekannt, als dass sich jemand nach ihm benannt haben sollte. Der dritte Ort, *Houdan*, scheint schon von Fauchet in seinen Randbemerkungen zur Vatic. Hs., im Recueil S. 96 u. Œuvres II, 557^b angenommen worden zu sein, wie die Schreibung *Houdanc* vermuthen lässt, desgl. in der Hist. litt. XVI, 214, 227, XVIII, 786, Tarbé, Tourn. Antechrist S. X; dann sprach sich unter Angabe von Gründen Suchier, Literaturblatt f. germ. u. rom. Phil. 1881, Sp. 64, und afr. Gr. S. 3, 50—51, 69, dafür aus; auch G. Paris, Litt. fr. au moyen âge², S. 97, 250, schreibt jetzt *Houdan*, aber noch nicht Hist. litt. XXX, 220 fg. Dagegen tritt P. Meyer, Rom. XIX, 459, A. 1, neuerdings für *Hodenc (Oise)*³⁾, also wohl Hodenc-en-Bray ein.

Gegen *Houdan* scheinen nun nach S. XL und XLIX einige sprachliche Bedenken vorzuliegen. Wohl mag nach Karte IX des Grundrisses der rom. Phil. die Scheidung von *ê* und *ä* für diesen Ort noch zugegeben werden und die 11 Perf. auf *-qe*, *-qt* in der Nähe der Normandie ihre zwanglose Erklärung finden³⁾; aber

¹⁾ Wimmer S. 11 nimmt Méru (Eisenbahnlinie Beaumont-Beauvais) an, dessen Form Schwierigkeiten macht. Von Méry-sur-Seine, auf das Tarbé verfallen war, kann natürlich keine Rede sein.

²⁾ Vgl. 412, 822, 1233, 1847, 2239, 2240, 3417, 3535 ed. Wimmer.

³⁾ Kommen auch aussernormannisch vor; vgl. dazu Christian's Perceval, ed. Potvin II, 2245 *relevot: sot*; Auberee, ed. Ebeling, Einleitung 133.

Karte X *ibid.* zeigt, dass schon die nächste Umgebung (Nogent-le-Roi, Chartres, selbst Chevreuse) den Uebergang von *ei* zu *oi* (vgl. Meraugis 4157 *voie : joiè*) nicht mehr kennt. Ferner gelten Reime von *s : s*, *che : ce*, *qi : oi* und die Form *nel* für *ne la* als charakteristische Kennzeichen der picard. Mundart, von der sich soweit südlich kaum Spuren nachweisen lassen werden. Es ist aber nicht gar schwer, diese Bedenken zu zerstreuen. Denn wenn selbst Beweise für das Unterbleiben des Lautwandels von *ei* zu *oi* für Houdan erbracht würden, bliebe daneben *oi* noch immer nicht ausgeschlossen. Wo zwei Mundarten in einander übergehen, finden sich Formen beider gleichberechtigt neben einander. Weiters kann die öftere Bindung von *s : s* vielleicht doch bloss auf Nachlässigkeit des Dichters beruhen, der im Meraugis mehrere Beispiele von flüchtiger Arbeit aufweist. Durch Zusammenfallen oder Verstummen dieser Conson. im Auslaut kann ihre Bindung in der um 1280 verfassten *Clef d'amors* (ed. A. Doutrepoint) 147, 959, 1347, 3011, und ihre Vertauschung in den von Metzke (a. a. O. LXV, 83) benutzten Documenten aus den Jahren 1272—1325¹⁾, kaum aber schon bei Raoul erklärt werden, für den ausser dem oben angegebenen Grunde allerdings nur picard. Herkunft oder Nachahmung der in dieser benachbarten Mundart üblichen Aussprache angenommen werden müsste (vgl. S. XLI fg.). Der vereinzelt Reim von *'che : 'ce* 2225 wäre an der Grenze der Normandie (vgl. Eneas, ed. Salverda, 8129, 8487, auch *Clef d'amors*, S. XLIII—XLIV) nicht auffallend; Metzke (LXIV, 82) bringt selbst aus *Rustebeuf* und dem *Rom. de la Rose* mehrere Beispiele. Schliesslich liessen sich *qi : oi* 3762, weil alleinstehend und sichtlich durch Reimnoth herbeigeführt, auch ausserhalb der Picardie begreifen, während *nel* (= *ne + la*) 2819 nicht völlig sicher ist, da V und W, die allein diese Form überliefern, vielleicht entfernte Beziehungen haben (vgl. S. XXIV). Die übrigen unzweifelhaft echten Dichtungen Raoul's sind bis auf einige Reime von *s : s* im *Songe d'Enfer* und einen Fall von *see = ie* (*suivie : cuirie*) *Rom. des Eles* 267 von mundartlichen Eigenthümlich-

¹⁾ Vgl. auch Andreas Schulze, *Der Consonantismus des Francischen im XIII. Jahrh.*, Hallenser Diss. 1890, S. 19. Suchier, *Grundriss* 586, setzt das Zusammenfallen von *-s* und *-z* gleichfalls noch in das XIII., Meyer-Lübke, *rom. Gr. I*, § 561 (centralfranz.) in das XIV. Jahrhundert. Recht auffällig sind daher 5 Reime in *Guill. de Dole* (i. J. 1200 gedichtet), wo *-s* nicht berücksichtigt ist, so *einsi : pais, or : cors* etc., vgl. Servois S. XLI, A. 1 seiner Ausgabe.

keiten frei, soweit dies aus der Ausgabe Scheler's gefolgert werden darf. So lässt sich denn meines Erachtens gegen *Houdan* (Seine-et-Oise) kein stichhaltiger Beweis vorbringen¹⁾.

Es erübrigt nur noch die Frage zu beantworten, ob sich denn für *Houdan* nicht ein positiver Beweis erbringen lasse. Das ist nun nicht der Fall. Der Name findet sich zweimal im Reim, vgl. Rom. des Eles, ed. Scheler, V. 57 *Hosdent: merestent*²⁾ und Tourn. Antechrist, ed. Wimmer, 412 *Hodenc: harenc*. Mit der ersten Stelle ist nichts bewiesen; die zweite zeigt, dass Huon de Méry, welcher *ē* und *a* scheidet, und mit ihm wohl Raoul's Zeitgenossen *Hodēnc* ausgesprochen haben. Das gilt aber im Anfang des XIII. Jahrh. für alle genannten Orte, auch für *Houdan*, welches als *Houdenc*³⁾, *Hodeing*⁴⁾, *Hosdenc*⁵⁾ und *Hosdench*⁶⁾ erscheint und erst mit dem — wohl schon frühzeitigen — Aufgeben der Trennung von *ē* und *a* die Schreibung in *Houdanc*, *Houdan* änderte. Höchstens der Umstand könnte für *Houdan* gedeutet werden, dass, wenn Raoul sich nach seiner Heimat *de Hodenc* nannte, seine Zeitgenossen wie

¹⁾ Vielleicht ist die Bemerkung nicht überflüssig, dass auch ich anfänglich geneigt war, Raoul's Heimat im Beauvaisis zu suchen und alle Gründe, die gegen *Houdan* sprechen möchten, zu Gunsten dieser Annahme zu deuten. Im Verlaufe der Untersuchung konnte ich mich jedoch der Ueberzeugung nicht verschliessen, dass die erwähnten dialectischen Züge nicht streng gegen Suchier's Annahme zu verwerthen seien, während sie etwa für *Hodenc-en-Bray* wohl zutreffend, aber nicht zahlreich genug scheinen. Dieser letztere Ort könnte wohl nur bei der Annahme, dass Raoul die Mundart seiner Heimat bis auf einige Reste der Schriftsprache geopfert habe, in Betracht kommen.

²⁾ Nach der Turiner Hs. und so auch in dem von Suchier, *Mélanges de philologie romane dédiés à C. Wahlund*, S. 32 veröff. Bruchstücke; dagegen in den Pariser Hss. Bibl. Nat. 837 und 19152 *Houdanc: marestanc*.

³⁾ Vgl. Hipp. Cocheris, *Dict. des anc. noms des Communes du Départ. de Seine-et-Oise* (Annuaire dieses Dép. 1874), S. 448, aus dem XIII. Jahrh.

⁴⁾ Graf Dion erwähnt in seinem Aufsätze über die Priorei Montfort-l'Amaury (*Mém. de la Soc. archéol. de Rambouillet*, VIII, 130—161, 1888) aus dem Jahre 1123 einen gewissen *Gillebertus de Hodeingo*.

⁵⁾ Vgl. Cocheris, a. a. O. und Boutarie, *Actes du Parlement de Paris* (Coll. des Inventaires des Archives de l'Empire) I, 54, No. 596, ein Erläss für den Prior „*de Hosdenco*“ gegen Messire Robert de Dreux aus dem Jahre 1261.

⁶⁾ Vgl. Armand Cassan in seiner *Statistique de l'arrond. de Mantes* (ibid. 1833) aus Briefen von Amaury de Montfort und dessen Sohne Simon Grafen von Evreux citiert. Originalacten aus dem XIII. Jahrh. sind in den *Archives déplorées* von Versailles darüber nicht vorhanden.

noch neuere Literarhistoriker dies auf das Städtchen bei Dreux bezogen haben werden, weil die anderen Orte gleichen Namens nicht viel mehr als Dörfer und kaum über die Nachbarschaft hinaus bekannt sind. Ein Dichter aus Hodenc-en-Bray z. B. würde sich vielleicht zur Unterscheidung von anderen gleichnamigen Berufsgenossen nach dem nahen Beauvais genannt haben. Da aber irgend ein Beiname zur Differenzierung gehügte, so bin ich weit entfernt, in dem erwähnten Umstande auch nur einen Anfang zu einem Beweise erblicken zu wollen. Immerhin hat *Houdan* die grössere Wahrscheinlichkeit für sich; da jedoch keine Sicherheit zu gewinnen ist und *Ho(u)denc* zu Raoul's Zeit die übliche Bezeichnung wohl aller in Betracht kommenden Orte war, mag diese Namensform vielleicht auch fernerhin beibehalten werden.

Ueber die Lebenszeit des Dichters sind wir nicht viel besser unterrichtet als über seine Heimat, denn ihn nennt von den zeitgenössischen Quellen nur die vielcitierte Stelle im Tourn. Antechrist (V. 3535 bei Wimmer, S. 104—105 bei Tarbé) neben Christian von Troyes als Fürsten der Dichtkunst („*onques bouche de crestien ne dist si bien com il disoient*“), als Vertreter der Blüthezeit, die um 1234, da Huon von Méry dieses Gedicht verfasste (vgl. Wimmer S. 111), schon für entschwunden galt. Gleichwie Christian scheint hier Raoul auch schon als tot betrauert zu werden, zumal von ihm immer nur im histor. Perfectum gesprochen wird; allein ausdrücklich ist es (V. 22) nur von ersterem gesagt. Die obencitierte Stelle macht ganz den Eindruck, als würden schon beide zur guten alten Zeit gerechnet. Raoul ist Christian's Nachahmer, muss aber deshalb nicht um vieles jünger gewesen sein; wenn letzterer um 1180 starb, konnte des ersteren Thätigkeit noch leicht ins XII. Jahrh. fallen. So setzten sie denn auch Dinaux (a. a. O. S. 597), Michelant S. XII, Scheler (a. a. O. S. XX und 376, A. 65) und Kirchrath (Ausgaben u. Abhandl. XXI, S. 62) noch in das Ende des XII. Jahrh., Fauchet (*Œuvres* F^o 492^b), Borel (*Trésor de recherches et antiquitez*, 1655), Littré (*Etudes* S. 331) und G. Paris (*Hist. litt.* XXX, 222) in das Ende des XII. bis Anfang des XIII., Duval (*Hist. litt.* XVIII, 786) in die ersten Jahre des XIII. Jahrh. In der *Hist. litt.* XXX, 153 hingegen wird Raoul von G. Paris neben Gui von Cambrai und Gerbert von Montreuil als jüngerer Zeitgenosse und wahrscheinlicher Landsmann des

¹⁾ Die anderen seit Fauchet im Umlauf befindlichen Daten sind irrig.

Dichters von Durmart (Anfang des XIII. Jahrh., aber nicht später, vgl. *ibid.* XXX, 153) hingestellt und in *La littér. fr. au moyen âge*² S. 250 um 1210—1220 angesetzt¹), vielleicht mit Rücksicht auf Scheler's Datierung der beiden ‚Songses‘. Aus Raoul's eigenen Werken lassen sich ausser vagen Anspielungen im *Songe d'Enfer* (*bougres* 490, 510, 525), die auf die Albigenser bezogen werden können, nur sprachliche Anhaltspunkte gewinnen, welche indessen eine so genaue Bestimmung der Abfassungszeit eines Gedichtes nicht ermöglichen. Wenn Scheler (a. a. O. S. 371) auf Grund der Verse 912—16 des *Songe de Paradis* dieses Gedicht und den Traum von der Hölle nicht vor dem Jahre 1217 ansetzen zu dürfen glaubte, so ging er eben von der Annahme aus, dass beide kurz hintereinander vom selben Verfasser gedichtet worden seien. Der *Songe d'Enfer* wird wohl älter sein; bevor er so bekannt geworden, dass die Abschwächung seiner für den Clerus peinlichen Wirkung durch den *Songe de Paradis* für nöthig gehalten ward, musste auch einige Zeit verstreichen. Für letzteres Gedicht stimmt wohl der Scheler'sche *terminus a quo*²), aber der salbungsvolle Inhalt steht in so grellem Widerspruche zum stellenweise recht kecken satirischen Tone des Höllentraums (vgl. 479 fg., 592 fg.), dass auch aus rein inneren Gründen verschiedene Verfasser, und zwar für den *Songe de Paradis* ein geistlicher angenommen werden muss. Damit verlieren wir den einzigen festen Stützpunkt, welchen der Inhalt der Dichtungen uns zu bieten schien; denn mit den im *Songe d'Enfer* erwähnten Personen wird, da sie niederen Standes und daher nicht näher bekannt sind, kaum jemals etwas anzufangen sein.

Die sprachliche Untersuchung zeigte einen alterthümlichen Stand der *Inclination* (*quil* und *quis*, letzteres nach Gengnagel schon im XII. Jahrh. selten³), Erhaltung des vortonigen Hiatus-*e*, im allgemeinen gut erhaltene *Declination* und keine einzige Form mit analog. *-e* bezw.

¹) Diese Zeit scheint auch Servois, *Guill. de Dole XXXIII, A. 1* (*Soc. des anc. textes franç.* 1893), anzunehmen, wenn er findet, dass Fauchet (mit dem Jahre 1200 ungefähr) Raoul's Thätigkeit vielleicht doch ein wenig zu früh ansetzte.

²) Einen solchen geben für Meraugis die V. 37—39, wo sich Raoul auf V. 6170 des Christian'schen Perceval (um 1175 gedichtet) beruft.

³) Vgl. aber *Cligés* 552, auch noch *Guill. de Dole* 211. Eine sprachliche Untersuchung dieses Denkmals, die Todd beabsichtigen soll, wäre sehr lehrreich; so zeigt V. 30 hinter *-e* der 3. Sg. Pr. noch Hiatus, was um 1200 nicht mehr recht üblich war. Durmars (ed. Stengel S. 531) schwankt allerdings noch.

-s in der 1. Sg. Pr. Die öftere Verwendung des Obliquus als Subject (vgl. S. XLIII, A. 2) wäre kein Hindernis, unser Denkmal auf Grund obigen Verhaltens noch in das XII. Jahrh. zu setzen (vgl. Eneas, S. XIV). Die Elision des -e in der 3. Sg. Pr. (vgl. S. XXXIV) und die Gleichstellung von *ai* + *Cons.* = *é*, *-ai* = *é* (aus lt. *a*) gestatten aber nicht, die Abfassung des Meraugis früher als gegen Ende des XII. Jahrh. anzunehmen (vgl. Aucassin² S. 73, A. 2 und Cligés LVIII—LIX). Ein Vergleich mit Denkmälern, die um das Jahr 1200 verfasst sind (z. B. Guillaume de Dole 1199—1201, Escoufle vor 1204, Guillaume de Palerne, Auberee u. a.), könnte wenig nützen, da nicht allein die Heimat des Verfassers, sondern auch sein jeweiliges Alter auf die Sprache Einfluss hatten. Welches der terminus ad quem ist, lässt sich nicht genau feststellen, weil wir die Reihenfolge der Dichtungen Raoul's nicht kennen. Dass Meraugis den allegorischen Werken voranging, scheint mir sicher; ob aber die grössere Pause, nach welcher der Dichter den Roman des Eles verfasste (vgl. ibidem V. 1 fg. *Tant me sui de dire teüs* etc.), zwischen Meraugis und diesen Roman oder erst nach den Songe d'Enfer fiel, entzieht sich unserer Nachforschung. Am wahrscheinlichsten kommt es mir vor — soweit schon jetzt ein Urtheil möglich ist — dass der Roman des Eles den Uebergang von der ritterlichen zur satirischen Dichtung gebildet habe. Dann wäre Raoul's Thätigkeit nicht gar lang vor 1215¹⁾, möglicherweise aber auch erst später abgeschlossen gewesen. Wenn also P. Meyer (Rev. crit. 1869, S. 312) die Wirksamkeit unseres Dichters in die Regierungszeit Philipp August's (1180—1223) setzte, ohne eine nähere Begrenzung zu geben, so ist das vielleicht ein wenig zu allgemein; immerhin wird man es aber mit G. Paris (Hist. litt. XXX, 222) als unmöglich erklären müssen, für die Abfassung des Meraugis eine genauere Zeit zu bestimmen als das Ende des XII. oder den Anfang des XIII. Jahrh. Später als ins erste Jahrzehnt des XIII. Jahrh. aber darf diese Dichtung wohl nicht gesetzt werden.

Ueber die Lebensverhältnisse des Dichters weiss man nichts Sicheres. Huon de Méry spricht nur von dessen Werken, so dass diese selbst die einzige biographische Quelle bleiben. Die reiche Literatur seit Fauchet²⁾ enthält nur mehr oder weniger begründete

¹⁾ Der im S. de Paradis 913 erwähnte Jakobiner- oder Dominikaner-Orden ist im J. 1215 gestiftet worden.

²⁾ Recueil S. 96, Œuvres Fol. 557^b—558^a; Hist. litt. XVIII, 786 fg., Friedwagner, Meraugis von Portlesguez.

Vermuthungen; am eingehendsten hat sich wieder Wolf damit beschäftigt. Er nahm unter Hinweis auf den *Songe de Paradis* an, dass Raoul, wenn schon kein Geistlicher oder Clerc, doch ein Mann von geistlicher Bildung gewesen sein müsse. Das wäre möglich — doch hat nach dem Gesagten die von Wolf gegebene Begründung zu entfallen — weil die Anwendung reicher Reime sich zuerst bei solchen Dichtern findet, vgl. Freymond, *Zts. f. rom. Phil.* VI, 183 und 214. Servois¹⁾ greift auf Fauchet's ursprüngliche Vermuthung, die dieser in einer Randbemerkung der Vat. Hs. Fol. 130 über die apokryphen Schlussverse des Meraugis (vgl. S. 227 Var.¹ unseres Textes) geäußert, zurück, nach welcher Raoul Mönch gewesen sein soll. Ich kann aber diese Auffassung, nach welcher die Verse *Que hom qui d'aumosnes doit vivre Doit tos iors ses pechiez plorer Et por ses bienfators orer* sich auf Raoul beziehen sollen, nicht theilen; ihr Verfasser kann mit *hom* doch nur sich selbst gemeint haben. Ich deute also die Stelle so: „Wenn es keine grosse Sünde wäre, würde ich ihn (Raoul) und seine Dichtung (Meraugis?) verwünschen, so aber muss [ich als] ein Mensch, der von Wohlthaten zu leben genöthigt ist, immer seine (meine?) Sünden beweinen und für meine Wohlthäter beten.“²⁾ Ein Bettelmönch, für den Servois S. XXXII, A. 1 Raoul hält, braucht deswegen auch der

XXIII, 890 (Verzeichnis aller bis 1856 daselbst erschienenen Artikel); Wolf a. a. O. S. 2 fg. (vollständige Literatur bis 1864); Michelant S. VI—IX, P. Meyer, *Rev. crit.* 1869, S. 312; Littré, *Etudes* S. 331; Scheler, *Trouv. belges* II, S. XVII—XX.

¹⁾ Guill. de Dole, S. XXX fg.

²⁾ Wie hat sich Raoul so sehr gegen die Welt versündigt, dass die blosser Nennung seines Zunamens dieser Dichtung schaden soll? Doch nicht im S. d'Enfer? — Vergleicht man dazu V. 26—29 der Einleitung des Meraugis, wo sich der Dichter gegen ein Vorurtheil zu verwehren scheint, so möchte man beide Stellen auf die Veng. Raguidel beziehen, durch welche Dichtung sich ein Anfänger allerdings nicht gerade günstig bei höfischen Kreisen eingeführt hätte. Der S. d'Enfer ist sicher später als Meraugis gedichtet. Man kann dem entgegenhalten, dass der Verfasser der V. Raguidel keinen Zunamen hat, aber wer bürgt für die gute Ueberlieferung bei einer einzigen Hs.? — Man vergleiche nur V. 17 (W) des Meraugis. Zu den Vertretern der Identität beider Dichter sind jetzt noch Todd, *Transactions and proceedings of the modern language association of America*, II, S. 150, A. 14; P. Meyer, *Rom.* XXI, 414 und G. Paris, *Rom.* XXIV, 599 zu zählen. Ich enthalte mich hier eines Urtheils, da ich ohnedies dem Gegenstande demnächst eine ausführliche Untersuchung widmen werde.

dichtende Schreiber einer der Vorlagen von V nicht gewesen zu sein. — Anders kann ich den Gegensatz von *blasmer* und *plorer* bzw. *orer* nicht verstehen.

Bleiben wir also bei den Werken Raoul's, um Anhaltspunkte für seine Lebensverhältnisse zu gewinnen. Da finden sich denn öfters bedeutsame Stellen. So Mer. 4024—4035, S. d'Enfer 42—52, 117—134, Rom. des Eles 135 fg., wo über Kargheit geklagt, dagegen die Freigiebigkeit eindringlich gepriesen und als die erste Rittertugend hingestellt wird; sie ist die *meine par quoi proece monte en haut*, sie ist der rechte Flügel der *proece*, die *cortoisie* dagegen nur der linke. Aber Raoul's Ruf verhallt ungehört; nirgends erwähnt er einen Gönner, der sich dieses Ritterideal zu erreichen bestrebt hätte, ja der Dichter wird manchmal sogar zur Thür hinausgewiesen worden sein, weil er den Portier der Hölle, der das nicht that, ausdrücklich deswegen lobt (S. d'Enfer 372). Der Höllenfürst hält offene Tafel, was in ‚France‘ nicht geschieht (V. 380), auch liebt er es, sich nach Tisch etwas vorlesen zu lassen. Eine blutige Satire auf die Mitwelt, wenn ihr der Teufel als Muster vorgehalten wird! Wenn man dem Dichter (Enf. 413—16) glauben darf, ist er weit in der Welt herumgekommen; sicher lebte er lange oder oft in Paris. Er nennt (ibid. V. 183 fg.) verrufene Gastwirthe und andere dunkle Existenzen dieser Stadt, vielleicht bloss aus Rache über erlittene Unbill. Francien scheint er am besten zu kennen, doch war er nicht Prophet in seinem Vaterlande. Möglich, dass er auch in Chartres (Enf. 165) und im Poitou (ibid. 62 fg.) gewesen war, schlimme Behandlung erfahren hatte und persönliche Rache üben wollte. Das alles liesse auf den Stand eines ‚ménestrel errant‘ schliessen, wie Littré (a. a. O.) gethan, und R. des Eles 67 scheint dies zu bestätigen. Wolf dagegen hält ihn für einen Trouvère im engeren Sinne, einen eigentlichen Kunstdichter, weil er Mer. 10 fg. verächtlich auf die ‚rimeor de serventois‘ herabsieht und Enf. 626 den ‚fols menestrels‘, deren Sünden im höllischen Buche verzeichnet stünden, mit schonungsloser Veröffentlichung derselben droht. Aus Eles 55 fg. *Li conteor, li hiraut, li vicleor, de ceus dist Raous de Hodenc ke sont esprové merestenc de chevalerie esprover*, zu denen er sich augenscheinlich selbst rechnet, ferner aus 71—76 und 108 ibid. und der obgenannten Stelle vom Portier dürfte hervorgehen, dass er, nicht wie Christian von Fürstengunst getragen, ein unstätes, vielleicht dürftiges Leben führte und

sich wenig oder nicht von den auf die Milde des Adels angewiesenen Fahrenden unterschied, obgleich sich sein hohes Selbstbewusstsein dagegen auflehnte, dass er mit gewöhnlichen Spielern auf eine Stufe gestellt werde.

Das ist, wie man sieht, wenig als Biographie eines gefeierten Dichters; doch hat er zum mindesten seinen Namen auf die Nachwelt gerettet, was bekanntlich nicht vielen seiner Zeit- und Berufsgenossen beschieden war.

V.

Ueber Meraugis von Portlesguez.

Den Inhalt dieser Dichtung bilden die mannigfachen Abenteuer, welche Meraugis von der ersten Begegnung bis zur endlichen Vereinigung mit der schönen Lidoine zu bestehen hat. Diese war ihm an Artus' Hofe auf Grund seiner idealen Anschauung von der Liebe durch ein Schiedsgericht zugesprochen, aber im Laufe der bedungenen Probezeit durch sein Verschulden wieder von ihm getrennt worden¹⁾. Den höheren Werth der höfischen Frauenbildung gegenüber der Schönheit zu zeigen, das scheint — wenigstens nach dem Eingang — des Dichters leitender Gedanke. Der Held des Romans steht eigentlich in keiner Beziehung zu Artus; erst durch Lidoine kommt er mit ihm in Berührung. Seine Zugehörigkeit zur Tafelrunde wird im Gedichte nirgends erwähnt. So glaube ich, die Bezeichnung ‚Abenteuerroman‘ mit einigem Rechte beibehalten zu dürfen²⁾. Im Gegensatze zu den meisten Gedichten dieser

¹⁾ Von einer weiteren Inhaltsangabe sehe ich ab und verweise diesbezüglich auf die ausführlichen Analysen von Wolf, Denkschriften der Wiener Akademie, phil.-hist. Classe, XIV, Sonderabdruck S. 7--29; Michelant S. XVII bis XX seiner Ausgabe; Littré, Etudes S. 331 fg.; Kirchrath, Ausgaben und Abhandl. XXI, wovon noch die Rede sein wird, und G. Paris, Hist. litt. XXX, 223—34.

²⁾ Als solchen führt ihn die Hist. litt. XXIII, 884, Wolf a. a. O. S. 29 und Kirchrath S. 5 an. Fauriel (Hist. litt. XXII, 870) schwankte noch, da er bloss die von Keller mitgetheilten Verse kannte. G. Paris (Hist. litt. XXX, 14 und Litt. fr. au moyen âge² S. 97) reiht ihn — was sich gewiss auch vertreten lässt — unter die biographischen Romane ein; allein der Dichter sagt uns weder, woher der Held stammt, noch was später aus ihm wird, sondern führt uns nur seine Schicksale während eines kurzen, nicht einmal ein Jahr umfassenden Zeitraumes vor. Es schiene eher eine Biographie Lidoinsens sein zu sollen, wie der Anfang glauben lässt.

Gattung ist der Entwurf klar und durchsichtig, die Handlung einheitlich, die Ausführung dagegen steht nicht durchwegs auf der gleichen Höhe. Ueberflüssige Zuthaten — wie die sonst beliebten, den Gang der Hauptereignisse gar nicht beeinflussenden Episoden, von denen selbst Christian's Werke nicht frei sind — kommen ausser der Begegnung mit Maret V. 3600 nicht vor, so dass sich das Gedicht trotz seiner Länge mit wachsendem Interesse liest. Die meisterhafte Charakteristik des Romans durch G. Paris (Hist. litt. XXX, 47, 221 und 235) macht hier ein weiteres Eingehen auf die Composition überflüssig¹⁾. Zu dem Raoul mit Recht gemachten Vorwürfe, dass der von Meraugis gegen Gorvain Cadruz anfangs so leidenschaftlich vertretenen Ansicht über den Werth der Bildung vor der Schönheit keine Folge gegeben ward und die weiteren Thaten nicht ein Ausfluss dieser Gesinnung sind, könnte man vielleicht noch einen anderen, wenn auch geringeren Tadel hinzufügen²⁾. Der Eingang des Gedichts lässt nicht nur eine activere Rolle von Seiten Lidoinens, sondern auch ein stärkeres Hervortreten Gorvain's erwarten. Er tritt V. 351 gleichzeitig mit Meraugis auf, zeichnet sich im Turnier ebenso aus wie dieser, verliebt sich zuerst in Lidoine und wird auch von ihr gern gesehen, so dass sein Freund fast als Störenfried und Eindringling erscheint. Gorvain findet noch beim Schiedsgericht Vertreterinnen (V. 1028—30), verschwindet aber nach dem Urtheilsspruche völlig von der Bildfläche, um erst gegen Ende wieder eine wenig individuelle Rolle zu spielen. Das hat ein Schreiber der Hss.-Gruppe von B sehr wohl empfunden und durch die Vermählung von Gorvain mit Lidoinens thatkräftiger Freundin Amice auszugleichen gesucht (vgl. A. zu 5926 fg.). Sonst verdient die Ausführung des originell angelegten Romans uneingeschränktes Lob. Die Spitzfindigkeit der Monologe erhöht zwar die Spannung des Lesers durchaus nicht, muss aber als eine Blüthe, oder wenn man will, als Auswuchs des von Christian in die Literatur eingeführten Geschmacks mit in den Kauf genommen werden.

¹⁾ Vgl. dazu Wolf S. 29—30 und Kirchrath S. 41, 62.

²⁾ Dass Meraugis bei der Flucht von der ‚namenlosen Insel‘ seine Dame zurücklässt, möchte ich nicht als Compositionsfehler auffassen. Er durfte nicht gleich drüben landen, weil er mit Gawain dort festgenommen worden wäre; ausserdem mag Einfluss des Chev. au lion, wo doch Yvain in desselben Gawain Gesellschaft seine Dame so ganz vergisst, anzunehmen sein. Vgl. über das Motiv der Vergesslichkeit Heinzel, Gralromane S. 57, A. 1.

Wenn zwar auf Grund unseres Gedichtes allein ein abschliessendes Urtheil über Raoul's Stellung unter seinen Zeitgenossen noch nicht möglich ist, so kann sein Bild doch schon jetzt in den Umrissen gezeichnet werden. Er war reich begabt, bei aller Nachahmung eines grösseren Meisters doch wieder originell, in mancher Beziehung sogar ein Neuerer. Die dramatische Lebhaftigkeit seiner Darstellung findet sich wohl, wenn zwar in geringerem Maasse, bereits bei Christian, auch hie und da jene Schilderung psychologischer Vorgänge, bei der die widersprechenden Gefühle, die sich in der Seele regen, als zwei streitende Parteien auftreten; aber die in Meraugis so häufige Spaltung des Individuums in zwei sich lebhaft unterhaltende Personen, also die Dialogisierung des Monologs, ferner die subjective Theilnahme und Einmischung des Dichters selbst, mit seinen Fragen *por quoi?*, *comment?* etc., das ist — wie in metrischer Beziehung häufiges und starkes Enjambement — doch wesentlich Raoul's persönliches Gut. Wenn nun der erhöhte Platz neben Christian, den ihm Huon von Méry angewiesen, trotzdem und auch mit Rücksicht auf die geringere Fruchtbarkeit unverdient ist, was ich gern zugebe, so scheint mir Raoul doch unterschätzt, wenn seine dichterische Thätigkeit auf die Nachahmung allein geprüft und als jeder schätzenswerthen Eigenart bar hingestellt wird. Rings um den alleinstehenden Christian bildete eine Anzahl begabter Zeitgenossen gleichsam einen Reigen, in dem Raoul ein Stimmführer ist, oder wie es von Meraugis im Chastel des Caroles 3744 heisst: *il chante avant*. Die verhältnismässig grosse Zahl der Hss., besonders der allegorischen Dichtungen, kann uns ein Beweis seiner Beliebtheit sein, und Huon von Méry hätte auch fürchten müssen, sich lächerlich zu machen, wenn er ein Urtheil aussprach, das der damaligen Meinung so ganz und gar nicht gemäss gewesen wäre¹⁾.

Was die Quelle anlangt, aus der Raoul den Stoff zu seiner Dichtung geschöpft haben könnte, so möchte ich den Versen 7, 311, 4333, 5934 keine Bedeutung beilegen, weil er doch V. 18—19 eine neue Erzählung aus eigener Erfindung ankündigt; deshalb sind die in üblicher Weise 313, 315, 5294 gegebenen Versicherungen, dass er nur Wahres und Richtiges erzähle oder gar selbst

¹⁾ Vgl. die Urtheile von P. Meyer, *Rev. crit.* IV, 311; G. Paris, *Hist. litt.* XXX, 47, 221, 233, 236; Foerster, *Erec* (Gr. Ausg.) S. XII, A. 2, 3; S. XV, S. 297, A. 1 u. a.

dabei gewesen sei (3406), kaum ernst zu nehmen (vgl. auch A. zu 4333). Aus diesem Grunde hielten Wolf (a. a. O. S. 29) und G. Paris (Hist. litt. XXX, 234—35) den Meraugis wohl für erfunden.¹⁾ Bezüglich der Haupthandlung und des Planes im allgemeinen ist dies gewiss der Fall; für einzelne Episoden aber sind bereits Spuren aufgedeckt, auf denen der Dichter zum Stoff gelangte. Ich werde dann versuchen des Weiteren zu zeigen, wo er das zerstreut vorliegende Material zur Ausführung seines selbst ersonnenen Entwurfes zusammengelesen haben mag.

Zunächst gehen die Episoden von der *Isle sans Non* und dem *Chastel des Caroles* auf keltische Mythen und Sagen zurück, wie Philipot (Rom. XXV, 267, 279, 283, A. 2) und F. Lot (Rom. XXIV, 325 fg.) überzeugend nachgewiesen haben. Nur ist das Abenteuer des Meraugis mit Gawain, dessen Verwandtschaft mit der ‚Joie de la Cort‘ in Erec 5473 fg. bereits Foerster hervorgehoben hatte (vgl. Er. S. XV), schon völlig seines ursprünglichen Charakters entkleidet. Es fehlt hier die Luftmauer (‚clos de la nue‘) sowie die Frucht, deren Genuss die Möglichkeit der Rückkehr benimmt und aus der Fee²⁾ ist, wie übrigens schon im Erec 6052 fg., eine ‚dame‘ geworden, die ihren Geliebten nicht verlieren oder doch immer gleich einen Ersatz dafür haben möchte. In unserem Gedicht verräth nur mehr der Zug mythischen Ursprung, dass die Kräfte Gawains nach Mittag³⁾ im Kampfe wachsen (3077) und die namenlose Stadt später nicht mehr aufzufinden ist (2816, 3551). Deutlicher ist das sagenhafte keltische Element in der Episode

¹⁾ Letzterer mit der Einschränkung, dass Raoul dabei schon früher bekannte Themata variiert habe.

²⁾ Morgan, vgl. Freymond, Z. f. fr. Spr. u. Litt. XVII, 16—17. Im zweiten Bruchstücke des mhd. Gedichts ‚Segremors‘ (vgl. Suchier, Germania XVIII, 115) heisst sie *Karmente*, in der Veng. Raguidel 5052, wo der Aufenthaltsort wie in Mer. *Castel sans non* genannt wird, *Lingrenote*. Auf die grosse Aehnlichkeit der Handlung in den Segremors-Fragmenten und unserem Gedichte machte G. Paris (Hist. litt. XXX, 262) aufmerksam. — Während Er. 5501 die Einwohner des Schlosses Brandigan den waghalsigen Ritter beklagen und warnen (woran übrigens Mer. 2834 fg. und 2844 fg. erinnern), wird Meraugis 2885 fg. in der ‚namenlosen Stadt‘ mit Gesang und Tanz empfangen. Niemand weiss, warum. Es scheint, dass Raoul die ‚Joie de la Cort‘, deren Namen nicht recht klar wird (vgl. Philipot S. 289), etwas missverstanden und die ‚Joie‘ am unrechten Platze angebracht hat. Oder hatten nur die 2834 und 2844 genannten Personen Mitleid mit dem Abenteurer? —

³⁾ Vgl. dazu Freymond, Z. f. fr. Spr. u. Litt. XVII, 107, 120.

vom Wunderschlosse (Mer. 3662 fg. und 4334 fg.). F. Lot machte a. a. O. auf ihre grosse Aehnlichkeit mit der Erzählung von der „Insel der weinenden schwarzen Männer“ und der „Insel der Lacher“ im irischen „Imram curaig Mael-Duin“ aufmerksam und erkannte in der angezogenen Stelle unseres Gedichts einen uralten und besser als in der bekannten keltischen Literatur überlieferten Sagenstoff¹⁾. — Eine dritte Stelle, wo Meraugis eine Tradition widerspiegelt, scheint mir in V. 2633 fg. vorzuliegen. Sie ist mir nicht recht klar und dürfte es auch dem Dichter nicht gewesen sein. Auf einem steilen, unzugänglichen Felsen sitzen 12 Jungfrauen auf einer Wiese unter einem Lorbeerstrauche. Sie haben die Bestimmung (*servent*), über zukünftige Dinge Auskunft zu geben²⁾. Meraugis will über den vermissten Gawain Erkundigungen einziehen, wird aber an den Wegzeiger bei einer nahen Kapelle gewiesen. Als er dann noch um den Weg zum *Esplumeor Merlin* fragt, wohin der Zwerg ihm zu gehen gerathen, antwortet ihm eine aus ihnen: *Vez ci l'esplumeor, j'i sui* und spottet seiner. Meraugis ist enttäuscht, hier (*ici a cest esplumeor*) nichts zu erfahren und zieht weiter. Die Folge zeigt, dass die indirecte Auskunft doch die richtige war. Indem ich also *esplumeor* als Wohnort Merlin's fasse³⁾, glaube ich eine Tradition voraussetzen zu müssen, nach welcher Merlin durch 12 Jungfrauen, die er gleich Morgan und Niniane in seinen Künsten unterwies, die Zukunft verkünden lässt. Ob dies auf einen volksthümlichen oder bloss literarischen Ursprung zurückzuführen

¹⁾ Vgl. über die Einsetzung dieser Reigentänze die Vulgata-Version des Livre d'Artus in P. Paris, Romans de la Table ronde, II, 196 fg. und Freymond, Z. f. rom. Phil. XVI, 100, A. 2, 116, A. 1, Z. f. franz. Spr. XVII, S. 30, § 24. Ueber die *caroles* (Mer. 3676 etc., Guill. de Dole 509 fg.) und *maieroles* (Mer. 2888) vgl. zu Jeanroy noch den Artikel von Bédier, Rev. des deux mondes 1896, S. 154, 160 fg.

²⁾ So habe ich auch im Gloss. *pledier* 2648 und stillschweigend *plet* 2652 übersetzt. Genau heisst es wohl „berathen, streiten“, allein mit wem sollen sie's über die Zukunft thun, wenn nicht mit denen, welche um Auskunft zu ihnen kommen? —

³⁾ Vgl. meine Anmerk. zu 2703. Seither sah ich, dass auch Freymond, Zs. f. fr. Spr. u. Litt. XVII, 109 und A. 2 das strittige Wort mit „Aufenthaltsort Merlin's“ übersetzte. Die daselbst von der Version P des Livre d'Artus gegebene Analyse, auf welche ich noch zurückkommen werde, zeigt mit der Stelle unseres Gedichts grosse Aehnlichkeit. Dort fragt der Knappe Eliezer wie hier Meraugis nach Gawain, ohne die erwünschte Auskunft zu erlangen. In Merlin-Huth, ed. G. Paris und Ulrich, habe ich nichts Aehnliches gefunden.

oder endlich doch erfunden sein wird, kann ich jetzt¹⁾ nicht entscheiden.

Ausser diesen sagenhaften Elementen des Stoffes sind wohl auch die Eigennamen als gegeben anzusehen. Die Ortsnamen weisen nach dem von Kelten (Kymren) bewohnten Theile Englands und besonders dem Süden von Schottland; die irischen Hafenstädte (vgl. 5230; Duveline 5234) rüsten ebenfalls Schiffe zum Zuge Gawain's aus, sind also Artus lehenspflichtig. Der eigentliche Schauplatz der Handlung ist unweit der englisch-schottischen Grenze zu suchen. Das Königreich Cavalon scheint nicht weit von Landemore (Lammermuir südlich von Edinburg)²⁾ gedacht, sonst wäre Lidoine kaum zum Turnier nach Lindesores (V. 161) gekommen; Cornwall und England werden V. 120 als sehr ferne Gegenden erwähnt. Zu Cardueil (Carlisle) findet eingangs das Schiedsgericht statt (V. 844), zu Canterbury (5877) wird zum letzten Mal gekämpft und die endgiltige Versöhnung zwischen Meraugis und Gorvain zustande gebracht³⁾. Lidoinens Freundin Amice hat den Junker von Galloway (941) zum Geliebten; auch Monhaut, eines der Schlösser Belchis', liegt am ‚schottischen Meere‘ (4264). Die erzählten Abenteuer spielen sich alle unfern dieser Gegend ab. Eine Anzahl geographischer Namen entziehen sich leider einer sicheren Identificierung; die Hss. bieten die verschiedensten Formen⁴⁾.

¹⁾ Vielleicht findet sich in den ‚Prophetiae Merlini‘ des Gottfried von Monmouth, die mir nicht zugänglich sind, oder sonstwo eine entsprechende Stelle. Die von Freymond, Z. f. fr. Spr. XVII, 57, A. 2, citierte Stelle aus dem Berner Cod. der Proph. de Merlin macht dies wahrscheinlich.

²⁾ Vgl. Martin, Fergus S. XXI, wo auf unser Gedicht verwiesen wird.

³⁾ Daraus sieht man, dass Raoul keine Vorstellung von der Entfernung dieser letzteren Stadt besass. Im Uebrigen stimmt alles, so weit ich es verificieren kann, mit der thatsächlichen Topographie ziemlich überein. Woher dann obiger Widerspruch? Sollte ihm etwa doch das Werk eines Landeskundigen vorgelegen haben, dem er nur V. 5877 nicht folgen konnte? Kaum glaublich!

⁴⁾ Lewis, a topographical diction. of Wales (London 1833), und Gorton, topogr. dict. of Great Britain and Ireland (ibid. 1833), sind mir leider nicht zugänglich. Mit Hilfe von N. Carlisle's topogr. dict. of Scotland (ibid. 1813), auf das es hier übrigens zumeist ankommt, versuche ich einige Orte und Landschaften zu bestimmen (Belegstellen und Varianten im Verzeichnis): *Bacloche*: *Bucklow*, eine Gegend in Chester? — *Cabraham* (V. Raguidel 5203 *Cabroän*): Gemeinde *Cabrach* in Aberdeenshire? — *Campadoine*: *Campden*, Gemeinde in Gloucester?? (Var. *Tempadoine*: *Templeton*, Gemeinde in Devon?)

Von den Personennamen erregt zunächst der des Helden unsere Aufmerksamkeit. ‚*Meraugis*‘ ist zweifellos keltischen Ursprungs. Philipot (Rom. XXV, 286, A. 2) bringt ihn mit *Meriadoc*¹⁾ zusammen und erklärt die Abweichung von dieser letzteren Form durch das Bestreben, die keltischen Suffixe durch minder fremdartige und für den Reim verwendbarere zu ersetzen. Die Vatican. Hs. des Rom. de la Charrete (ed. Jonckbloet) bietet V. 1866 fg. die Variante: *Ci Amaugis et ci Jvains Et apres gerra Meralis De nos chevaliers plus estiz*, womit sicherlich unser Held gemeint ist. Im Prosatristan (vgl. Löseth, Namensverzeichnis) treten neben der gewöhnlichen Form noch die Schreibungen *Merengis*, *Maraigis*, *Maraogis*, *Maraogyn*, *Marnogis* und *Moragis* auf. In der ndl. Bearbeitung der Veng. Raguidel (Jonckbloet II, V. 11662) heisst er *Margilans van den Boegarde*, in Ferguut *Mercagis* (Wolf S. 31) u. s. f. Sein Zuname *de Porlesgues* könnte wohl von Raoul geschmiedet sein, allein ich glaube auch dafür eine Ueberlieferung annehmen zu müssen. G. Paris (Hist. litt. XXX, 223, A. 3) hält es nicht für unmöglich, dass der Ritter nach St-Brieuc in der Bretagne, dessen Hafen noch heute *Lesgues* heisst, zubenannt worden ist. Ein bretonischer Name in einem Artusroman, das hat jedenfalls viel für sich. Ich kann mit meiner Annahme also gewiss keinen viel höheren Grad von Wahrscheinlichkeit erreichen. Nach der Veng. Raguidel V. 1293²⁾ läge dieser Ort ‚*en Gales*‘ (vgl. Yvain 7: *Carduel en Gales*, d. h. in dem von Kelten bewohnten England), und in der port. Hs.

— *Cavalon*: Orkney-Insel *Cava*? Könige der ‚fernen Inseln‘ werden sonst oft erwähnt; sollte dazu Einfluss der Insel Avalon gekommen sein? — *Estreveline*: *Stirling*, früher *Stryveling*, schon 1174 erwähnt, vgl. Martin, Fergus S. XX. — *Handitou*: wohl eher *Haddington*, Stadt und Grafschaft nördlich von Berwick, östlich von Edinburg, als *Huntingdon*. — *Hardecin*, *Hardentin*: *Hardington* in Somerset? — *Lampagres*: *Llan Beddery* in der Grafschaft Glamorgan (Wales)? *Llan Bedr* ist ein in jener Gegend häufiger Name. — *Lindesores*: Schloss *Lindores* in Fife? — *Lis* (Meliant de L.): *Llys*, walisisch = Schloss (vgl. Rom. XXIV, 322). — Ich gebe die ganze Liste unter dem grössten Vorbehalt und bin auf andere Aufstellungen gefasst.

¹⁾ So wären denn *Meriadeuc* (Chev. as .II. esp.), *Meriadus* (Lai de Guigemar), *Meliadoc* (Erec 2132), *Meliadus* (Mer., G. de Pal., Chev. as .II. esp., Prosatristan u. a.) und *Meraugis* nur Varianten eines und desselben Namens. Der echt keltische Ausgang *-oc* (irisch = ‚jung‘ und ‚Krieger‘, vgl. Rom. XXV, 328) findet sich daneben oft, vgl. *Caradoc*, *Cadoc*, *Madoc* etc.

²⁾ *Uns chevaliers ... Revint de Porlesgues en Gales Et fu Galois, si ot non Gales ...*

‚Demanda do santo Graall‘, F° 102^c sagt Meraugis: *soo de Cornwalha*; auch F° 102^d wird gesagt *era natural de Cornwalha* (vgl. Wolf, a. a. O. S. 33—34). Weiters sagt dieselbe Hs. F° 103^b *sabede que Porlegues era aquele castello hu a madre de Merlin foy morta*. An einer Stelle¹⁾ dieses Prosaromans wird der Name sogar **ins Portugiesische** übersetzt: *Meragis de Porto dos Vaas*. Wolf citiert S. 29 einen *Meraugis des Ports* und S. 31 nach F° 360^a der Wiener Hs. 2542 des Prosatristan *Meraugis de Balesgues*. Es mögen ausserdem noch andere Formen vorkommen. Das alles erweckte in mir die Vermuthung, dass Meraugis' Zuname in der bei Raoul vorkommenden Gestalt entweder die Entstellung eines kymrischen (*Porth* [Ceri im Bezirke] *Is Caeth* in Wales?) oder engl. Ortsnamens, wenn nicht vielleicht die wirkliche oder vermeintliche Uebersetzung eines solchen ins Französische ist.²⁾ —

Lidoine ist ein einheimischer Appellativname (*L'idoine*, die Schmucke³⁾). So heisst sie in den Hss. ABD des Tourn. Antechrist V. 1999 thatsächlich *Ydoine* (ohne Artikel). Vgl. dazu dieselbe Form im Gedichte Amadas. In Claris und Laris spielt eine Königin *Lidaine* eine grosse Rolle.

Die Namen *Gorvains*³⁾ *Cadrus* sind walisisch und gehen nach Lot (Rom. XXIV, 326) zurück auf *Gurvan* (aus Kulhwch und Olwen bekannt) und *Cadrawd* (Männername); der Name des Königs *Amargon* (nach W, in V *Amangons*, T *Amagonz*) wäre nach dem genannten Keltisten auf grossen und nicht mehr zu erkennenden Umwegen aus der altirischen Heldensage in unser Gedicht gekommen.

Können wir also in einigen Episoden unseres Gedichts wenigstens einen verblassten Widerschein keltischer Sagen erkennen, so verweisen die Namen der Personen und Orte, soweit sie in der Ueberlieferung nicht entstellt sind, desto deutlicher auf das insulare Keltenland. Auf diesem fremdartigen Schauplatz und unter fremden Namen spielt sich so unser in seinem eigentlichen Wesen durchaus französischer, die ritterlichen Anschauungen seiner Zeit personi-

¹⁾ S. 121 der bis F° 70 dieser Hs. reichenden Ausgabe von Reinhardtstöttner, Berlin 1887.

²⁾ Vgl. Fergus 107, 2 *Port-la-Roine* als Uebersetzung von *Queensferry*, dem urkundlichen *Passagium reginae* (Martin S. XXII).

³⁾ Ein *Gornevains* kommt Erec 1727 vor. Die Aehnlichkeit des Namens ist auffallend, doch muss er Raoul anderswoher bekannt geworden sein.

ficierender Roman ab. Ein prächtiges Turnier mit Sieges- und Schönheitspreis, ein Minnehof, wo die Vorzüge der idealen und weltlichen Liebe mit Lebhaftigkeit erörtert, gegeneinander abgewogen und die überwiegenden Ansichten in die Form eines Urtheils gekleidet werden¹⁾, abenteuerliche Fahrten, Kämpfe, Belagerungen und Feste, also blühendes ritterliches Leben, das füllt den Rahmen des Gedichts so voll aus, dass die eigentliche Handlung nur wie ein Faden erscheint, der das alles zusammenhalten soll. Dass dabei doch alles organisch verbunden und mit dem Heldenpaar Meraugis-Lidoine in enge Beziehung gesetzt wird, ist ein Beweis von der Begabung des Dichters, den ich den besten Vertretern ritterlicher Dichtungsweise beizuzählen nicht umhin kann.

Wohl ist er ein Nachahmer Christian's, so dass dessen Werke in mancher Hinsicht als weitere und ergiebigere Quelle unseres Romans gelten können. Aber auch wenn jede Uebereinstimmung als Nachahmung gedeutet wird, muss man Raoul zum mindesten das Zeugnis ausstellen, dass er keine Compilation geliefert, sondern die vorgefundenen Steine geschickt, und ohne dass die Verschiedenheit

¹⁾ Wolf S. 10, A. 2 (Michelant im „Sommaire“ S. XVII) sah in V. 770 fg. die Darstellung eines „eigentlichen“ Minnehofes im Gegensatze zur Diez'schen Ansicht. Gegen Michelant (also auch Wolf) wenden sich P. Meyer (a. a. O. S. 312) und G. Paris (Hist. litt. XXX, 223), indem sie nachdrücklich darauf hinweisen, dass die streitenden Nebenbuhler (774) *a la cort le roi* geschickt werden; S. 268 der zuletzt genannten Abhandlung, Journ. des Savants Oct. u. Dec. 1888, Litt. fr. au m. âge² S. 184 wird von Paris nur die Existenz wirklicher, nicht zum Zeitvertreib dienender Minnehöfe bestritten. — Mit V. 774 in Mer. werden die beiden Gegner an den Hof Artus' verwiesen, damit die Barone beurtheilen, ob der Fall einen Kampf zur Folge haben müsse; es ist also eine Art „ehrenrätliches Verfahren“ wie beim Duell, wo ein Ehrengericht oder die Secundanten prüfen, ob ein Waffengang nothwendig sei (V. 772). Ist Gervain oder Meraugis sichtlich im Rechte, findet kein Kampf statt, und die Dame wird dem Betreffenden zugesprochen (*jugement par esgart*). Bisher haben wir sicherlich keinen Minnehof. Da bemächtigt sich (V. 887) die Königin der Angelegenheit, die „bekanntlich“ als Liebesstreit einzig in ihre Competenz falle (892), und begehrt „ihren Hof“, d. h. doch wohl die Abhaltung eines „Liebesgerichts“ durch ihre Damen. Dass unsere Stelle nicht völlig klar ist, gebe ich zu; doch scheint mir hier jedenfalls ein „poetischer Liebeshof“ geschildert. Vgl. dazu die schöne Abhandlung *Per la questione delle corti d'amore* (französ. von Martel in *Félibrige latin*, Année 1895, Montpellier) von V. Crescini in „Per gli studi romanzi. Saggi ed appunti“. Padua, Draghi, 1892, S. 81 fg., wo die grosse Liter. verzeichnet und Meraugis wiederholt (so S. 107, 108) herangezogen wird.

des Materials merkbar ist, verarbeitet hat zu einem Bau nach eigenem, originellem Plan. Ich bin indessen nicht ganz überzeugt, dass Christian in all den vielen Fällen, wo Aehnlichkeit der Ereignisse und Gedanken vorliegt, zweifellos das Vorbild gewesen sein muss. Die lange Liste der Artusritter (vgl. nur Erec 1691 fg.) kann von Christian doch nicht erfunden worden sein; sie scheint mir auf eine mündliche oder schriftliche Literatur hinzuweisen, aus der — wie in letzter Zeit gezeigt worden — auch Christian geschöpft und sogar tiefer geschöpft hat, als man glauben mochte. Der Name *Meraugis* und andere stehen nicht in Christian's Liste; sie können, schon da für den Helden und *Gorvain Cadrus* der keltische Ursprung erwiesen ist, nicht Raoul's Erfindung sein. So halte ich denn neben den oben genannten die Existenz anderer nicht mehr auffindbarer Quellen ausser Christian, der die hauptsächlichste bilden mochte, zwar nicht für sicher, aber doch für möglich.

Die nachstehende Vergleichung des Meraugis mit den Dichtungen Christian's ergibt vielfache Beziehungen, die manchmal klar zu Tage liegen, oft aber nur oberflächlich und vielleicht zufällig sind. Die Romane des Meisters waren Raoul wohl so geläufig, dass sich unwillkürliche Anklänge nicht leicht vermeiden liessen; sehr Vieles wird sogar eine Folge bewusster Nachahmung sein.

Was die Uebereinstimmung rücksichtlich des Inhalts anlangt, so wird Erec die ergiebigste Fundgrube gewesen sein, während Cliges so viel wie nichts beigesteuert hat. Yvain, Chev. de la Charrete und Perceval sind ziemlich gleichmässig, aber in geringerem Grade als Erec betheiligt. An diesen erinnert schon die Vorrede Raoul's (vgl. Mer. Anmkg. S. 231, 1), wenn ihm nicht wie Christian (s. Erec S. IX—X und A. 20) gleichzeitig die Eingänge der Chans. de geste vorgeschwebt haben. Daneben hat vielleicht Yv. 33 auf Mer. 17 Einfluss gehabt. Wichtiger ist die Sperber-Episode, die aus Erec 565 fg. in Mer. 173 fg. übergegangen ist; doch wird hier der Schönheitspreis nicht infolge eines siegreichen Kampfes an die Dame des Ritters, sondern auf Grund der allgemeinen Zustimmung erteilt, wie übrigens auch Eniden (V. 1822) an Artus' Hofe die gleichwerthige Auszeichnung des königlichen Kusses ausnahmsweise ohne vorherigen Waffengang zutheil wird. Die Tapferkeit wird in Mer. 166 fg. durch Verleihung eines Schwans¹⁾ belohnt, was Raoul

¹⁾ Dass dieser sonderbare Preis auf einem Versehen oder Missverständnis

nicht aus Christian genommen hat; aber Erec 591 fg. hat ihm wohl den Zug geliefert, dass der Ritter (in Mer. 318 Taulas) den Preis erhalten konnte, ohne dass es zum Kampfe kam. Auf die Abhängigkeit der Episode Mer. 2955 fg. von Erec 5367 fg. („Joie de la Cort“) hat Foerster Er. S. XV gleichfalls schon kurz hingewiesen, doch scheint es mir nach dem oben erwähnten Aufsätze Philipot's (Rom. XXV, 258 fg.) kaum zweifelhaft, dass für Raoul daneben noch eine andere Quelle anzunehmen sein wird; denn die Aehnlichkeit der Lage Erec's mit der Gawain's ist nicht viel grösser als die des letzteren mit dem Chev. de la Fontaine in Yvain, und der Zug von den nach Mittag wachsenden Kräften des Ritters findet sich im Erec 5999 nur indirect und dunkel angedeutet. Unser Dichter konnte ohne Vermittlung auf eine Tradition zurückgehen, die auch Christian gekannt, aber nicht ganz erfasst hatte. Müssen wir dies doch für die Begebenheit im Chastel des Caroles thun. Wie dem aber auch sei, so sind die oben angezogenen Stellen aus beiden Dichtern jedenfalls inhaltsverwandt. Der tückische Zwerg (Erec 145 fg., Mer. 1275 fg.), den Foerster (a. a. O.) als vierte Entlehnung namhaft gemacht, spielt auch Charr. 5059 eine Verrätherrolle und scheint gleichfalls zu den stehenden Figuren der Artusromane zu gehören; Fergus S. 100, 32 ist er indessen gutmüthig. Ausser diesen übereinstimmenden Stellen giebt es noch eine grössere Zahl, deren Aehnlichkeit im Folgenden hervorgehoben werden soll¹⁾.

So könnte Erec 311—20 die Anregung zum Schiedsgericht Mer. 770 fg. gegeben haben: wie es sich hier darum handelt, zwischen zwei verschiedenen Ansichten über die Liebe und deren Gegenstand eine friedliche Entscheidung herbeizuführen, soll dort zur Vermeidung eines Kampfes über die Zuerkennung des Kusses als Schönheitspreis berathen werden. Raoul konnte aber ebensogut auf andere Weise zu diesem Gedanken gekommen sein. Die Ansicht von dem Vorrang der geistigen (sittlichen) Eigenschaften über körperliche Schönheit findet sich indessen auch schon Erec 537 fg. Dort heisst es von Enide (Lidoine): *Mout est bele, mes miaus asses*

Raoul's oder seiner Quelle beruht, hat bereits Leonhard Kirchrath S. 55 gezeigt. Aus einem „Pferd weiss wie ein Schwan“ (so im Wigalois des Wirnt von Gravenberg) ist ein Schwan geworden!

¹⁾ Eine Vergleichung des Mer. mit Erec hat schon Kirchrath a. a. O. S. 50 gegeben.

Vaut ses savoirs que sa biautes. Vgl. dazu Er. 2405¹⁾. — Eine gewisse Aehnlichkeit besteht ferner zwischen Er. 3316 und Mer. 3797, indem sowohl Graf Galoain als Belchis (ersterer für sich selbst, letzterer für seinen Neffen) sich durch Verrath einer Dame (Enide-Lidoine) zu bemächtigen suchen, aber durch deren List getäuscht werden, insofern sie sich scheinbar gefügig zeigt. Vgl. dazu noch Erec 4701 fg., wo Graf Oringles von Limors Enide trotz ihres Sträubens heiratet, weil ihr Ritter (wie Mer.) für tot gehalten wird. Erec rettet sich (4851) wie Mer. (3310), indem er, der vermeintliche Tote, wieder aufsteht, was die Leute mit Entsetzen erfüllt. Wie Gorvain und Gawain zur Befreiung Lidoinens ausziehen (Mer. 4039, 5170), so eilt (Er. 4951) Guivret herbei. In beiden Gedichten befindet sich der Geliebte (Gatte), dort unerkannt, hier als tot geltend, mit auf der feindlichen Burg. — Der Gedanke, dass selbst die ärmlichste Kleidung (am Ellbogen durchlöcherter Aermel Er. 408, Mer. 182) der wahren Frauenschönheit keinen Abbruch thun könne, ist ebenfalls beiden Romanen gemeinsam. — Nebensächlicher ist die Uebereinstimmung an einigen weiteren Stellen, wie Er. 2091 (vgl. noch M. 1209—13 mit Clig. 463 fg.), wo die Augen, *cil qui d'amors la voie sont*, die Liebe vermitteln, und Mer. 1225, wo sie das Netz sind, in dem sie sich fängt; dann Er. 2266 und Mer. 38, wo die Schönheit Erec's beziehungsweise die von Lidoinens Vater mit jener Absalon's verglichen wird; endlich Er. 5466 *Deus, an joie n'a se bien non*, was Mer. 2900 wörtlich bringt.

Ogleich Raoul Mer. 266 auf Cligés (Fenice) anspielt, zeigt sich keinerlei Entlehnung aus dessen Inhalt; denn das nachdrückliche Lob der Freigiebigkeit (Clig. 193, M. 4024) ist eine den Dichtern sich auch unabhängig anbietende Mahnung an den Gönner, über dem ästhetischen Genusse des Lohnes nicht zu vergessen.

Mit dem Chevalier de la Charrete²⁾ begegnen mehrere, aber nur oberflächliche Uebereinstimmungen. So wird der Beginn der Abenteuer in beiden Romanen (Charr. 44, Mer. 1272) durch die Aufforderung eines Unbekannten (in Mer. ein Zwerg), ein schwieriges, aber nicht aufschiebbares Unternehmen zu bestehen, eröffnet.

¹⁾ Desgl. Fergus, ed. Martin, S. 75, 6.

²⁾ Nach Jonckbloet's Ausgabe im II. Theil des Roman van Lancelot, Haag 1849.

Da aber dieser Eingang typisch ist, beweist die Aehnlichkeit wenig. — Charr. 656 und 668, Mer. 2740: schwierige Wahl zwischen gefährlichen Wegen (Charr. *pons evages* und *pons de l'espee*, Mer. drei unheimliche Strassen). — Charr. 711 (Mer. 3585): Lancelot (M.) sucht Ganièvre (Lid.); er reitet nachdenklich und sorgenvoll dahin, ohne einen Ritter (Maret) zu bemerken, der sich ihm entgegenstellt. — Charr. 3886 (M. 771, 5834): zwei kämpfende Nebenbuhler (Lancelot-Meleagant und Meraugis-Gorvain) werden getrennt und die Entscheidung bis zur Ankunft an Artus' Hofe verschoben.

Aus Yvain liessen sich vergleichen V. 2705 fg. (Perc. 5989 fg.) mit Mer. 5085: ein Fräulein (Amice) kommt an Artus' Hof, grüsst Gawain (Artus), aber nicht Yvain (Gaw.), weil er die bedungene Frist habe verstreichen lassen (Mer. im Stich gelassen). — Yv. 2888 und Mer. 4662: Yv., der aus Verzweiflung wahnsinnig geworden, wird schlafend von drei Damen gefunden; eine von ihnen salbt und heilt ihn und bringt ihn mit auf die Burg, die er gegen einen Feind vertheidigt. So wird Mer., der ohnmächtig und schwer verwundet am Wege liegt, von Meliant de Liz gefunden, nach Monhaut gebracht und von dessen Dame Odeliz geheilt, worauf er gegen die Belagerer kämpft. — Wie Yv. 2790 den Verlust Laudinens, beklagt Mer. 3442 fg., 4433 fg. denjenigen Lidoinens; der Liebes-schmerz raubt beiden (Mer. zeitweise) den Verstand. — Yv. 5998 (Mer. 3003 fg.) kämpft mit Gawain, ohne dass sie sich kennen (vgl. Perc. 5864); bei der Erkennung Yv. 6284 will keiner der Sieger sein (Mer. 3250 und Gaw. 5483 erklären sich freiwillig für besiegt). — Endlich erinnert Yv. 5109 fg. (*Chastel de Pesme Avanture*) entfernt an Mer. 3130 (*Isle sanz non*): jeder Ankömmling muss mit einem gefährlichen Gegner (Yv. mit zwei) kämpfen und bekommt im Falle des Sieges die Herrin (Yv. die Tochter) zur Geliebten bzw. Frau.

Nicht unwesentlich sind die Beziehungen zu Perceval (Conte du Graal)¹⁾, von dem Raoul, wie bereits S. LXIV, A. 2 erwähnt wurde, V. 6170 wörtlich in Mer. 38 als Zeugen für die Schönheit des Königs von Cavalon anführt (VT Mer. und Perc. 6694 Escualon, Perc.-Hs. von Mpl. Canelon, Druck von 1530 Escanalon, Wolfram Ascalon), wie auch Perc. 1657 anstatt Avalon zu lesen sein wird. Die Tochter dieses Königs wird Gawain's (Meraugis') Geliebte. Der Ritter kommt (Perc. 7081—7590 wie Mer. 4772 fg.) unerkant

¹⁾ Herausgeg. von Ch. Potvin, II. Bd., Mons 1866.

und ohne zu wissen, wo er ist, auf die Burg seines ärgsten Feindes, findet dort die Dame und wird mit ihr belagert. — Perc. 6090 wird Gawain das wunderbare ‚Schwert mit dem absonderlichen Gehänge‘ (Mer. 1304 *l'espee as estranges renges*, Mer. 3501 *l'esp. as renges de merveilles*) in Aussicht gestellt; in Mer. 1298 fg. wird, wohl mit Bezug auf obige Stelle, gesagt, dass Gawain bereits in der Bittwoche (also vor mindestens sieben Monaten) auf die Suche ausgezogen ist, ohne seither wiederzukehren. Mer. 5062 wird das Gelingen des Unternehmens berichtet, über das Wesen dieses Schwertes aber weder hier noch in Perc. etwas erzählt¹⁾. — Die Beschreibung von Blancheflor (Perc. 2997—3021) erinnert sehr stark an jene Lidoinens (Mer. 44 fg.), vgl. die Ausdrücke *de main ouree* und (Mer. 61) *de main portret* u. a.; ferner könnte *l'Orguellous de la Lande* (Perc. 4991) und *l'Orguellous de la Roche* (10015) das Vorbild zu *Outredoté* gegeben haben. Eine gewisse Uebereinstimmung besteht auch zwischen Perc. 9398 und Mer. 3125 fg., insofern Gawain die Rückkehr aus dem Zauberschlosse am Hafen des Gué perelleus ebenso unmöglich geschildert wird (*jamais n'en istrés nul jor*), als sie es für ihn von der „namenlosen Insel“ ist; nach dem oben Gesagten braucht aber ein Zusammenhang nicht angenommen zu werden. Ebenso wenig zwischen Perc. 6096 fg. und Mer. 1779 fg., weil übermüthige Versprechen von Rittern (*gabs*) schon seit ‚Karls Reise‘ beliebt waren²⁾. Das Herabschlagen eines aufgehängten Schildes als Zeichen der Herausforderung (Mer. 1519) ist seit Perc. ein Gemeinplatz geworden.

Die stilistische Abhängigkeit von Christian ist im Einzelnen eine weitgehende; dabei scheint unserem Dichter besonders Cligés als Vorbild gedient zu haben. Im Ganzen muss man jedoch auch hier zugeben, dass Raoul nicht bei der blossen Nachahmung stehen geblieben ist, sondern die Eigenthümlichkeiten seines Meisters, als kurze Rede und Gegenrede, rhetorische Fragen, Selbstgespräche, Stimmungsmalerei, Wortspiele, Vermeidung langer Beschreibungen von Kämpfen, Mahlzeiten, Rüstungen und Damenkleidern, noch weiter auszubilden gesucht hat, freilich nicht, ohne zeitweilig

¹⁾ Vgl. G. Paris, Hist. litt. XXX, 39, 83, 224, A. 1. Dazu R. Heinzel, Ueber die frz. Gralromane, Denkschr. der Wiener Akademie XL, S. 24, wo der Name und das Wesen dieses Schwertes erklärt wird. Die Anm. 3 ib. bringt ein Verzeichnis der zahlreichen Stellen, wo es genannt wird. Vgl. Wolf, S. 11, A. 2.

²⁾ Vgl. G. Paris, Hist. litt. XXX, 111.

manieriert zu werden. Aber gegenüber dem schon zur Künstelei geneigten Vorbilde war es nicht leicht, überall einfach und natürlich zu bleiben. Ein paar Beispiele aus jeder Dichtung mögen zum Vergleiche genügen.

Kurze Rede (Frage) und Antwort im Selbst- und Zwiegespräche: vgl.

Mer. 1240 *„Je l'aim. — Non faz. — Si faz, je cui!“* —
5680 *„Si est!“* — *„Non est, d'autre compas
Est cist . . .“*

ferner Mer. 541, 2937 fg., 3566 fg. mit

Erec 215 *„Leisse m'aler!“* — *„Vos n'i iroiz!“*
„Je si ferai!“ — *„Vos non feroiz!“*

Dann vgl. zu Mer. 1840

*„Coment? Avez i vos esté
Au tref?“* — *„Oïl, j'i ai geü.“* —
*„Vos ne tocastes a l'escu
Qui pent?“* — *„Si fis, je l'abatid.“* — fg.

Er. 3742 *„Dirai li donc tot an apert? —
Nenil. — Por quoi? — Je n'oseroie,
Que mon signor correceeroie.“*

Clig. 366 *„Don estes vos?“* — *„De Grece somes.“*
„De Grece?“ — *„Voire.“* — *„Qui?st tes pere?“* —

ebenso 504 u. a.

Charr. 496 *„Ce verroiz vos, fet il, par tans.“*
„Fel verrai?“ — *„Voire.“* — *„Or i parra.“*
*„Je ne sai qui le comparra“,
Fet li chevaliers . . .*

Perc. 4732 *„Et veistes vous le Grëail?“*
„Oïl, bien.“ — *„Et ki le tenoit?“*
„Une puciele.“ — *„Et dont venoit?“*
„D'une cambre en .I. autre ala . . . etc.; ebenso 5605.

Besonders beliebt ist die Wiederholung eines Wortes aus dem vorhergehenden Verse, sei es als Einwurf oder erstaunte Frage; oft mischt sich der Dichter als interessierte Person selbst darein. Vgl.

Mer. 429 *„ . . . s'ele nel savoit,
Autre que soi ainz le savroit. —
Savroit? Coment? — Si, tot a cors.“*

1194 *„ . . . il en feri deus
A l'assembler. — Feri? Coment? —
Lidoine vint trop doucement.“*

3064 *Que doit que cist n'ocist cestui? —
Que doit? Ce puet savoir .I. fous.*

Aehnlich Mer. 317, 406, 446, 532, 562, 1215, 1276, 1286, 3038, 3578, 4796—99, 4868, 4890, 4919, 5328 etc. Vgl. dazu

Er. 850 *„Mout le t'estuet comparer chier.“
„Comparer, vassaus? Et de quoi?“ —*

Clig. 96 *Mout cuideroit bien exploitier,
— Cuideroit? et si feroit il —
S'il acreissoit l'enor son fil.*

Charr. 4201 *„Quant mon esgart et ma parole
Li veai, ne fis je que fole?
Que fole? Ains fis, si m'aïst Dex,
Que felenesse et que cruex.“*

Yv. 1208 *„Qui m'a ocis mon buen seignor?
Buen? Voire le meillor des buens.“*

Perc. 2002 *„Sire, fait ele, il me baisa.“
„Baisa?“ — „Voire, nel di jo bien? . . .“*

Ebenso Er. 3748, Clig. 478, 510, 626, 652, 664, 698, 904, 1394, 2819, 4454, 4466, 4496, 4516, 6597, Yv. 334, 1278, 1550, 1604, 1898, 2022, 5122, Perc. 2570, 2709 etc. Vgl. ferner Mer. 5185 „*Et je!*“ — „*Et gié!*“ mit Erec 765 „*Ne sai.*“ — „*Ne sai, ce dit chascuns*“; Clig. 4679 „*Qui le conoist?*“ — „*Ne gié, ne gié.*“ — Schüchterne Liebe wird in gleicher Weise geschildert Mer. 412 fg. und Clig. 992, 1012. Selbstgespräche, in denen sich das von Liebesschmerz gequälte Herz Luft macht, liebt Raoul besonders; man vgl. Mer. 402—447 mit den berühmten Stellen in Clig. 475—523, 626—872, Charr. 4201—4395 etc. — Aufzählung in kleinen Gruppen (wie Mer. 918, 930, 4089, 4139), welche von Michelant S. XV als besonderes Merkmal von Raoul's Stil hingestellt wurde, findet sich auch schon bei Christian, so Charr. 5590, Perc. 3044. Wortspiele, deren Mer. mehrere zeigt (vgl. 223—26, 1211—17, 1889—92, 1895—96, 1979—81, 2903—7, 4569—73, 4980—82) haben bereits Clig. 962, Yv. 6340—41 u. a. Das Paradoxon ist eine beiden Dichtern vertraute Figur, vgl. Yv. 6021 fg. und Mer. 1891—92. Der Vergleich *noir com une more* Mer. 5403, Er. 6797, Clig. 4664, Perc. 8289 stammt wohl bei beiden aus dem Sprichwörterschatze des gemeinen Mannes, aus dem sie gerne schöpften (vgl. Mer. 1384, 2326, 2479, 3732, 3814—15, 5012, 5297, 5684). Die Figur der Wiederholung

desselben Wortes am Beginne vieler Verse nacheinander (Mer. 1000—1003, 4877—90) wird in gleich manierterter Weise schon von Christian (vgl. Er. 543—45 und Anmkg., 2392—97, 5236—47, Yv. 2025—31) angewendet und später oft nachgeahmt¹⁾. — Gelegentliche Uebereinstimmungen wären noch Mer. 2086 mit Perc. 2282, 2353: *Coment, dyable! est ce or gas . . .?* — Mer. 2390 mit Perc. 2236: *Ensi le pens, ensi le croi* und Mer. 3866 mit Er. 3384: *El panse cuers que ne dit boche* u. a. m.²⁾

In Anbetracht dieser vielen Uebereinstimmungen im Inhalt und Stil ist es nicht leicht, den Einfluss Raoul's von dem gewiss mächtigeren Christian's mit Sicherheit zu unterscheiden. Es müssen besondere Kennzeichen vorliegen, wo man glaubt, dies thun zu können. Unter den Dichtungen, welche als Nachahmung des Meraugis gelten, ist zunächst *Durmars li Galois*³⁾ zu nennen, der bereits Gegenstand einer eingehenden Untersuchung geworden ist⁴⁾. Die dafür vorgebrachten Gründe sind in der That nicht leicht abzuweisen⁵⁾; die moralische Tendenz, ein Kennzeichen des Verfalls, sowie die grosse Weitschweifigkeit⁶⁾ stehen zudem in so grellem Gegensatze zur gedrängten, durchaus nicht lehrhaften Erzählungsweise Raoul's, dass man das Gegentheil (Meraugis ein Auszug aus Durmart) schwer glauben kann. — Ferner sind *Fergus* und *Beaudous* als theilweise von Raoul beeinflusst hingestellt worden⁷⁾. Dies ist

¹⁾ Vgl. Veng. Raguidel 3621—32, Beaudous 2771—86, Conte d'Amors (von unbekanntem Verfasser) in Herrig's Archiv LXIV, 167—70, von V. 143 an 44 Zeilen mit *Amors* beginnend!

²⁾ Eine ausführlichere Vergleichung beider Stilarten, als sie hier am Platz ist, hätte auszugehen von Grosse, Der Stil Chrestien's von Troyes, Franz. Studien I, 215 und Boerner's S. VIII, A. 1 angegebener Dissertation.

³⁾ Herausgeg. von Edm. Stengel als 116. Bd. des literar. Vereins zu Stuttgart, 1873.

⁴⁾ Vgl. die schon kurz erwähnte Schrift von Leonhard Kirchrath, *Li romans de Durmart le Galois in seinem Verhältnisse zu Meraugis de Portlesgue und den Werken Chrestien's de Troyes.* Marburg 1884 (Ausg. und Abh. XXI).

⁵⁾ G. Paris (Hist. litt. XXX, 153, 159, A. 1, 237) ist nicht überzeugt und hält die Reihenfolge Durmart-Meraugis mit dementsprechend geänderter Beeinflussung für mindestens ebenso wahrscheinlich, während W. v. Zingerle (Literaturblatt f. germ. u. rom. Phil. 1886, Sp. 115) dem Ergebnisse der genannten Schrift zustimmt.

⁶⁾ Ueber 15.000 Verse gegenüber dem üblichen Umfange von 6—7000 der Romane Christian's (Perceval ausgenommen) und Raoul's.

⁷⁾ Von Zingerle am eben cit. Orte Sp. 114.

bei letzterem Gedichte wahrscheinlicher als bei ersterem. *Fergus*¹⁾ ist eine Nachahmung von Christian's Conte du Graal, und der Einfluss dieses Dichters inhaltlich wie stilistisch ein tiefgreifenderer, als wir selbst für Meraugis zugeben können. So braucht denn Guillaume le Clerc unser Gedicht, das auch nicht viel älter sein wird, weder benutzt noch überhaupt gekannt zu haben. Die Uebereinstimmung zwischen Ferg. S. 42—43 und Mer. V. 43—141 (Beschreibung von Galiene-Lidoine) kann zufällig sein, Ferg. S. 45, 19 und Mer. 1222 fg. (die Liebe nimmt durchs Auge den Weg zum Herzen) unabhängig auf Christian zurückgehen wie Ferg. S. 49, 31—51, 22 und Mer. 395—447, 1239—1247 (Verlegenheit schüchterner Liebe beim Geständnisse), Ferg. S. 72, 6—74, 30 und Mer. 3563—3594 (Klage über den selbstverschuldeten Verlust der Geliebten). Selbst Ferg. S. 120, 3 fg. und Mer. 5291 fg. (die Geliebte auf der belagerten Burg erhält unerwartet Hilfe von Seiten ihres Getreuen, der Ferg. S. 130, 28 und Mer. 5386 eine weisse Rüstung trägt), Ferg. S. 125, 26 und Mer. 4475 (Kampf des Helden mit einem fürchterlichen Gegner) und Ferg. S. 144, 28, Mer. 5085 (die bei Artus' Hof hilfesuchende Botin) sind ohne Meraugis denkbar. Die Aehnlichkeit des Ausdrucks (vgl. Ferg. S. 50, 22; 50, 32; 68, 2; 71, 37 und Einltg. S. XVIII) mit mehreren oben S. LXXXII fg. angeführten Stellen aus Mer. gestattet keinen sicheren Schluss, so dass meines Erachtens eine Abhängigkeit Guillaume's von Raoul ebensowenig bewiesen als widerlegt werden kann.

Glaubwürdiger, aber ebenso unerweisbar, ist die Nachahmung des Meraugis in *Beaudous*²⁾. Erinnet die Einleitung Beaud. 9 (*Et por ce dit Robers de Blois...*) an Mer. 17, aber gleichzeitig an Erec 9, Yv. 33, so könnte der wörtliche Anklang B. 277 (*Si com tesmoigne li escriz*) an M. 39 und die Uebereinstimmung in der Beschreibung der Mutter (des Vaters) des Beaud. (der Lidoine) V. 255 fg. (Mer. 33 fg.) und seiner (ihrer) selbst, soweit die Verschiedenheit des Geschlechts eine solche möglich macht, auf Raoul's Einfluss hindeuten. Das Herunterschlagen eines Schildes (B. 826 fg.) als Herausforderung, die gruppenweise Aufzählung (B. 1432 *Lai cinc, lai sis, lai set, lai huit Par tropez en parolent tuit*) und die Häufung synonymen Substantiva (B. 1576 *Cis pensers est toz ces depors, Toz ces*

¹⁾ Ausgabe von E. Martin, Halle 1872.

²⁾ Robert von Blois' sämtliche Werke. Zum ersten Male herausgeg. von Jacob Ulrich, I. Bd. Berlin 1889.

soulas, touz ces confors; De cest penser li maus li vient etc., vgl. die gleichlautende Stelle Erec 543—45) haben wir S. LXXXIV auch bei Christian gefunden, während B. 2136 fg. (der Held kommt auf das Schloss seiner Dame, um sie gegen einen missliebigen Freier, der sie belagert, zu vertheidigen), B. 3053 fg. (Zweikampf der Nebenbuhler nach unentschiedener Schlacht und Sieg des Helden) und B. 2380 fg. (Spiel mit Gegensätzen wie Mer. 1889 fg.) eher als Nachahmung oben erwähnter Stellen des Meraugis gelten können. B. 3634, 3665 kommt ferner ein *Dus Patris* vor, der mit *Patris de Cabrahan* Mer. 1769 identisch sein mag¹⁾. —

¹⁾ Die Uebereinstimmung in einer grösseren Zahl von Eigennamen beweist an sich noch nichts für engere Beziehungen zweier Romane. Sie gehören mit zu dem, was G. Paris (Hist. litt. XXX, 48) *le matériel roulant de cette littérature* nennt. Von den Personen des Mer. sind mir nur *Amice, Anchisis li Ros, Belchis li Lois, Laquis, Lorete de Brebraz, Lorete au Blond Chief* (wohl nicht mit der vorherigen identisch) und *Odelis* nicht auch anderswo begegnet, was natürlich nicht ausschliesst, dass jemand Belegstellen beibringt. Diese Liste ist mehr nebensächlicher Art. *Artus, Gawain* mit seinen Brüdern *Agravain* und *Gaheriet*, seiner Schwester *Soredamor*, *Keu* und *Calogrenant* bedürfen keines Nachweises. Zu *Amangon* Pseudo-Perc. 63 etc. vgl. Heinzel, Gralrom. S. 78, A. 1. Den Namen *Briebraz* (Erec 1719) trägt sonst *Caradoc* in *Atre per.*, *V. Rag.*, *Escanor, Pr.-Trist.*, vgl. Heinzel, Gralr. S. 33, A. 2. — *Espinogres* steht in Perc., *Atre per.*, *Escanor, Pr.-Trist.*, *Morte Darthur* etc.; *Gladoain* (= *Galvain* Er. 3129?) in Durm. 3247, *Escanor (Gladovans)*; *Gorvain Cadruz* im Tourn. Antechr. 1994, *Escan.*, *Gawain* und *Humbaut* (wohl aus Mer.); *Guivret (le petit* Er. 3868) in Durm., *Pr.-Trist. (G. de Lambale*, vgl. Freymond Z. fr. Spr. XVII, 17, A. 3), *li Les Hardis* Er. 1697, *Atre per.*, Durm., *Esc.*, *Claris, Pr.-Trist.* etc., *Lidoine* in *Galeran de Bretagne*; *Muret*, aber bloss als *Hector (Estor) des Mares*, der wohl davon verschieden ist, in *Esc.*, *Merlin, Morte Darth.*, *Demanda, Pr.-Trist.*, *Livre d'A.* (vgl. Z. fr. Spr. XVII, 58, Wolf S. 21, A. 1), *Meliant de Lis* in Erec 1698, Perc. 6203, 6212, 6217 fg., Durm. 8529, *Guinglain, Escan.*, *Pr.-Trist.*, *Pr.-Lancel.* (Freymond XVII, 50, A. 2), *Morte Darth.*, *Torec (Meliandeles)*; seine Söhne sind *Morre* und *Bran de Lis*, aber nicht in Mer.; *Meraugis* ausser in den genannten noch Tourn. Ant. 1994, *Escanor l. c.*, *Pr.-Trist.* und *Palamedes* (Löseth S. 464, A.); *Outredoté* im L. d'Artus (Freymond XVII, 89), *Graf Quinables* Charr. 213 (wie Mer. Hs. W 871 = *Guinables*), *Riolenz* vielleicht = *Raolais*, vgl. S. LXXXIX, *Segurades* im *Pr.-Trist.*, L. d'Art. Z. XVII, 90 etc., *Taulas* Er. 1729, Charr. 5814 (*de la Deserté*), *Esc.*, *Pr.-Trist.* (drei verschiedene), *M. Darth.*, als *Tulas* in Durm., *Tallas* in *Claris*, *Caulus* in *M. Darthur* und vielleicht *Paulas* der *Demanda*. Vgl. dazu Wolf's Anmkgen. S. 8 fg. — Diese beschränkte Zahl mehr gelegentlicher Nachweise zeigt schon das stehende Personal der Artus-Romane. Recht selten dagegen oder bisher unbelegt sind die meisten topographischen Namen, solche wie *Cantorbire, Cardueil* und andere, die sich leicht identifizieren lassen, aus-

Eine deutliche Anspielung auf unser Gedicht enthält bekanntlich V. 1994 fg. des *Tourn. Antechrist* von Huon von Méry, der den Inhalt des Mer. in diesen paar Zeilen gut wiedergiebt, und ausserdem der Roman *Escanor*¹⁾ S. 520—21 (V. 14250, 19748 . . . *Gorvains Cadruz Et Meraugis qui fu ses druz*).

In einigen afr. Prosaromanen unseres Sagenkreises spielt Meraugis eine Rolle, die ihm bei Raoul noch nicht zukommt: er ist unter die Graalsucher gegangen. Seine Person interessierte sosehr, dass man sich mit dem nicht zufriedengab, was unser Gedicht über ihn erzählte; man wollte über die Jugend sowohl als über sein Ende etwas erfahren. Im *Prosa-Tristan*²⁾, im *Livre d'Artus*³⁾ und der portug. *Quête* (*Demanda do santo Graal*⁴⁾), wovon der erste zum grossen Theile auf das verlorene Gedicht Christian's, die beiden andern mehr oder weniger auf den dritten Theil (*Agravaïn*) des Prosa-Lancelot zurückgehen⁵⁾, ist wiederholt von ihm die Rede. In der *Demanda* F° 102^c fg. wird seine Herkunft, die ihm lange verschwiegen blieb und erst bei der Suche nach dem Graal enthüllt werden würde, in einer die Prosaromane charakterisierenden Weise erzählt. Er wäre darnach die Frucht einer Gewaltthat des Königs Marc von Cornwall an seiner eigenen Nichte Ladiana, die nach des Knaben Geburt getötet wurde. Die weiteren Schicksale des Kindes erinnern einigermassen an die des jungen Oedipus⁶⁾. Bei der Taufe erhielt der Findling den Namen

genommen. Von *Cavalon* (L. d'Artus *Escavalon*, vgl. Z. XVII, 40) war schon oben die Rede. *Blanches Mores* (in W statt *Landemores*) steht in Durm., *Estreveline* in Ferg., *Galvoie* in Perc. 7966, 9755, 10017, Ferg., Durm., Escan., Pr.-Trist., *Lampagres* als *Lambegues* in Esc., *Lambegus* in M. Darthur, *Lampades* etc. (wie W) im Pr.-Trist., *Landemores* in Ferg., Gliglois; *Tudele* in Clig. 6333, als englische Stadt in Ferg. 186, 2. Auch hier liessen sich die Belegstellen bedeutend vermehren.

¹⁾ Herausgeg. von Michelant, Bd. 178 des lit. Vereins, 1886.

²⁾ Nach der Analyse von E. Löseth, *Le roman en prose de Tristan etc.* (Bibl. de l'Ecole des H^{tes} Etudes, Bd. 82 hist.-phil.), Paris 1891.

³⁾ Vgl. Freymond, Z. f. rom. Phil. XVI, 90 fg. und Z. f. frz. Spr. XVII, 1 fg.

⁴⁾ A historia dos cavalleiros da mesa redonda, von der die Ausgabe Reinhardtstöttners die auf Meraugis bezüglichen Blätter (F° 102^c fg.) noch nicht enthält; vgl. Wolf a. a. O. S. 31 fg.

⁵⁾ Bd. V der Rom. de la Table ronde von P. Paris, 1876.

⁶⁾ Oder die verwandte antike Sage von Cyrus, Romulus u. a., woher der späte Dichter vielleicht die Anregung empfangen hat.

seines Pathen („*e ouve nome Meraugis de Porlegues por huum cavaleyro que lhe pos seu nome, que chamavan asy*“ F° 103^b, Wolf S. 34). Im Laufe der weiteren Erzählung, die als eine Art *Enfances Meraugis* wohl spätere Erfindung ist¹⁾ als Raoul's Gedicht, wird dann der neugierige Leser in der Demanda auf eine ‚*gran estoria de Tristam*‘ verwiesen. Aber weder die von Wolf eingesehenen Hss. und Drucke, noch die Analyse Löseth's berichten darüber etwas. Wohl aber stimmt die Demanda mit dem Prosa-Tristan überein in der Erzählung von der Feindschaft des Meraugis und Gawain, vom Abenteuer im Chastel felon und von den letzten Lebenstagen unseres Helden in der Einsiedelei (eine Art *Moniage Meraugis*). Im Prosa-Tristan wird ihm dann zum Schluss der Tod durch Gawain's Hand in Aussicht gestellt (Löseth S. 477). Wie man sieht, steht das alles in keinem Zusammenhange mit unserem Romane, das Verhältnis zu Gawain sogar in geradem Widerspruche dazu. Es wäre möglich, dass Meraugis im Tristan Christian's eine Rolle gespielt habe, weil ihn unser Dichter V. 349 so kurz, fast als bekannt einführt; in der Demanda F° 115 ist er aber noch ganz fremd, als er an Artus' Hof kommt.

Viel weniger tritt Meraugis im *Livre d'Artus* hervor. Hier wird er nur nebenbei genannt, dafür aber nehmen die beiden wunderbaren Oertlichkeiten unseres Gedichts, die Isle sanz Non und das Chastel des Caroles, eine bemerkenswerthe Stelle ein. Freilich heisst die erstere hier *Val sanz Retor* (oder auch *des faus amanz*), aber der Zweck der Einrichtung ist derselbe, nur dass hier eine Fee (Morgan) den Geliebten (Guionmar) zurückhalten will, während der zweite alterthümliche, mythische Zug — die Insel — welchen Meraugis (ebenso Erec) zeigt, fehlt²⁾. Auf die zweite verzauberte Oertlichkeit, das ‚Schloss der Reigentänze‘, welche das *Livre d'Artus* gleich der vorigen mit dem Lancelot (P. Paris, Rom. II, 196—99) gemein hat, ist schon oben (S. LXXII, A. 1) hingewiesen worden. Nur ist (Freymond, Z. f. fr. Spr. XVII, 30 und P. Paris, Rom. II, 199) das Wesen dieses Reigens nicht klar, denn es heisst, dass Guinebaut die schöne Dame nach der Einsetzung dieses Zaubers und des selbstspielenden Schachbrettes noch manch anderes Geheimnis lehrte; so z. B. „erbaute er das *sich drehende*

¹⁾ So G. Paris, Hist. litt. XXX, 237.

²⁾ Vgl. dazu Freymond, Z. f. fr. Spr. u. Litt. XVII, 15—18; P. Paris, Rom. de la Table ronde IV, 238 fg.

Schloss und stiftete andere Reigentänze, welche Meraugis in der namenlosen Stadt fand“¹⁾. So deutlich der Hinweis auf Raoul's Gedicht, so verschwommen ist alles andere. Es wären darnach zwei Reigen eingesetzt worden, auch wird *la cité sanz non* mit dem *Chastel tornoiant* d. h. Chastel des Caroles verwechselt oder doch an denselben Ort verlegt. Es ist mir nicht zweifelhaft, dass der Compiler hier zwei Varianten derselben Sage nebeneinander aufgezeichnet hat, ohne den Widerspruch zu merken. — Ein drittes Motiv aus Meraugis 2740 finden wir (Freymond, Z. f. fr. Spr. XVII, 16, A. 1, 61, 79—81) in dem verhängnisvollen Kreuzwege²⁾, über den eine Inschrift den Wanderer belehrt. Keiner der drei Wege ist vertrauenerweckend. — Ausser den Namen *Meraugis* (vgl. S. 99, 117, A. 1 der obgen. Zeitschr.), *Gorvains Cadrus* (ibid. S. 117, 1), *Meliant de Lis* (ibid. S. 50, 2) u. a. führt der Verfasser auch einen *Raolais* (Gröber's Zs. XVI, 114 und A. 1) ein, der wie *Riolens* in Mer. 1786 charakterisiert wird und schon in Freymond die Vermuthung der Identität beider erweckt zu haben scheint. Die Berufung des Compilers auf *le conte de la loisne* (F° 152 r°) könnte möglicherweise unseren ‚Roman von Lidoi(s)ne‘ meinen, wie man ihn nach seinem Eingang in der That bezeichnen möchte. Der Fehler wäre paläographisch leicht zu erklären. Freymond hat die Kenntnis des Meraugis wenigstens beim Verfasser des I. Theils der Vulgata des L. d'Artus vermuthet.

Der Prosaroman *Merlin(-Huth)* enthält den Namen Meraugis nicht³⁾, doch ist die Episode auf der ‚Insel ohne Namen‘ gänzlich aufgenommen (II, 44—57 ed. Paris-Ulrich). Desgleichen erinnert I, 174—75 stark an das Zelt des Gefürchteten Mer. 1516. Weitere Anklänge mögen sich in der ungeheuren poetischen und prosaischen Artus-Literatur hie und da noch finden; es überschritte aber den Rahmen einer Ausgabe, wollte man alle mit dem Stoffe des Gedichts irgendwie zusammenhängenden Fragen darin zu erledigen versuchen.

¹⁾ Vgl. die ganze Stelle bei Freymond, Zts. f. r. Phil. XVI, 116, A. 1. Der Herr Verfasser war so freundlich, mich gleich nach dem Erscheinen dieses interessanten Aufsatzes auf das öftere Vorkommen des Meraugis im Livre d'Artus aufmerksam zu machen.

²⁾ Auf einen solchen im Mabinogi *Gheraint ab Erbin* hat Philipot a. a. O. S. 293 hingewiesen.

³⁾ Ebensowenig *Le morte Darthur* ed. Sommer.

Eine Prosaauflösung oder eine Uebersetzung unseres Gedichts in eine fremde Sprache ist bisher nicht bekannt geworden. Die Romanbibliothek des Grafen Tressan erweckte Meraugis nicht, wie manche andere, zu neuem, wenn auch nur hinfälligem Leben. So ist ihm denn schon nach einer verhältnismässig kurzen Zeit des Ruhmes das Schicksal so vieler Erzeugnisse des Mittelalters zutheil geworden: die Vergessenheit.

Meraugis von Portlesguez.



- Q**UI de rimoiier s'entremet [1,1]
 Et son cuer et s'entente met,
 Ne vaut noient quan que il conte
 S'il ne met s'estude en cel conte
 5 Qui toz jorz soit bons a retrere;
 Car joie est de bone oevre fere
 De matire qui toz jorz dure:
 C'est des bons contes l'aventure
 De conter a bon conteor.
 10 Cil autre qui sont rimeor
 De servantois, sachiez que font: [2,11]
 Noient dient, qu'a noient vont
 Lor estude et lor mot qu'il dient.
 Contrediseur sont, ne dient
 15 Point de lor sens, ainz sont de ceus
 Qui tot boivent lor sens par eus.
 Por ce RAOUS DE HODENC dit
 Qu'il veut de son sens qui est petit
 Un novel conte comencier
 20 Qui sera bons a anoncier
 Toz jorz, ne ja mes ne morra;
 Mes tant com cist siecles durra,
 Durra cist contes en grant pris.
 C'est li contes de Meraugis
 25 Qui fist les fez que je racont;
 Mes s'au conter ne vos mescont,

Sinnvarianten. — 1—32 nur in W. 12 car n. 13 motz. 14 Contrediseur noient ne d. 17 de son sens d. 18 quest p.

Laut-, Form- und graphische Varianten. — 5 bon. 6 bon. 11 seruanteis. 17 Raoul. 20 anoncier. 23 cis. 24 comptes.

- Il n'i a mot de vilainie,
 Ainz est contes de cortoise
 Et de beaus moz et de plesanz.
 30 Nus, s'il n'est cortois et vaillanz,
 N'est dignes dou conte escouter
 Dont je vos vueil les moz conter.
- Fol. 98^d] **S**EIGNOR, au tens le roi Artu [3.33
S Qui tant estoit de grant vertu
 35 Ot en Bretagne la Greignor
 Un roi qui tint mout grant honor.
 Ce fu li rois de Cavalon
 Qui fu plus beaus que Absalon,
 Si com tesmoigne li Greaus.
 40 Li rois qui fu preuz et loiaus
 Et riches d'amis et puissanz,
 Une fille ot qui fu vaillanz.
 La damoisele ot non Lidoine:
 N'ot jusqu'au port de Macedoine
 45 Feme qui fust de sa beauté,
 Ainz fust autre jovenz viuté
 Qui fust demostrez lez sa face.
 Por ce me plest que je en face
 De li beles descriptions:
 50 Ce fu li plus gentiz cions
 Ou Deus meist onques nature;
 De deviser tel creature
 Me dot que je n'en viegne a chief:
 Car la pucele avoit le chief

37 descaualon VT. 38 absolon W. 41 dauoir W. 42 ot] auoit ml't uaill. W. 44 dusques es (*letteres darüber geschrieben*) T. | pors T, pont W. 45 Femme nulle de T. 46 viute] ne aute (!) T; W: Tot fust autre jousiaus laste. 47. lez la f. W. 48 Pur quoi il me ... (en *fehlt*) W. 49 li] si V, lui W. | bele description W. 53 dot] doinst diex que bien v.... T. | ne W. 54 Mes V.

28 conte. 33 Seignurs W. | tans T. 35 grenor T. 36 Uns rois W. | henour W. 39 graaus T. 40 preus V. 41 poissanz W. 45. Fame W. 46 autres V. | iouens VT. | uilte V. 50 li] le W. | gentis V, gentilz T, gentil W. | cyons V, cion W. 52 tele W(+ 1).

- 55 De bele assise, et li chevuel
Plus sor que penes d'oriuel; [4,56
Le front ot haut, cler et bien fet,
Et si ne furent point mesfet
Li sorcil qui estoient brun,
60 Ainz estoient si bel chascun
Com s'il fussent de main portret,
Si estoient contremont tret
Par reson, et larget entruetil.
Li oeil, se je mentir n'en vueil,
65 Furent de si sotil esgart
Que la more de son regart
Passast bien parmi .v. escuz
Et rendist matez et vaincuz
Le cuer qui fust dedenz le ventre.
70 Dou regart d'oeil qui ainsi entre
Vos di qu'il s'en fet bon garder:
Nus ne la peüst esgarder
Qui ne fust alumez de li.
Por ce que tant loer l'oï
F. 99^a] 75 Vueil raconter une merveille:
Ele ot plus fresche et plus vermeille
La face que rose de pré;
Mout ot beau sens et atrempé.

55 Ml't bien assis *W*. 56 sor] blonts *W*. | penne *T*, plume *W*.
57 Et le *T*. | ot] *fehlt T*, haut et *V*. 58 point] pas *T*; *W*: Sourcilz ot a delie
tret. 59 sorcillet *T*. | furent *T*; *W*: Enarchiez non pas bloi qui brun.
60 Et *V*. | erent ... a cascun *T*; *W*: Si bel que il sembloit a chasc.
61 *W*: Que il fuissent de uer p. ... 63 et] ot *W*. 65 *W*: Furent
douz et de tel regart. 66 more] moitie *W*. | esgart *V*. 69 Les cuers ...
sont *T*, Damer tout ce qui ... *W*. | son uentre *V*, eu v. (dedenz *fehlt*) *W*.
70 Sel reg. *T*, De regarder oeil *W*. | ainsi] si *W*. 71 di] de *T*, di bien
que il .. *W* (+ 1). | sen] se *TW*. 72 porroit *V*. 73 Que *T*. | li] lui *W*.
75 reconter *T*; *W*: En vain dire une ... (- 1). 76 Qui ert pl. *W*.
77 *W*: El vis que la rose nest en este (+ 2). 78 *W*: Li temps ne fu pas
tempeste.

55 cheuoel *V*, cheuoil *TW*. 56 sors *V*. | dorioel *V*, dorioil *T*, do-
riol *W*. 61 purtret *W*. 63 larguet *T*. | entroil *T*, entreuil *W*. 64 oil *T*.
65 soutill *V*. 66 meure *T*. 70 resgart *V*. 71 boin warder *T*. 72 peuist *T*.
76 El *V*. | fressche *T*. 78 senz *V*. | atrempre *T*.

- Qui compassa tel creature.
 80 Si grant largece i mist nature
 Qu'onques greignor ne fist a droit: [5,81
 Ele ot le nes tretiz et droit
 Et bele boche et cleres denz; [83
 Quant la langue parloit dedenz, [86
 85 Li dent resembloient d'argent;
 Et por mieuz deçoivre la gent
 Ot une gorge esperital,
 Plus blanche que noif ne cristal;
 Le col ot lonc et blanc et droit.
 90 Se je la veoie orendroit
 Apertement devant mes ieuz,
 Je ne porroie mie mieuz
 La beauté de li deviser.
 Nus ne la peüst aviser
 95 De ses ieuz, qui tant l'avisast,
 Que ja mes mieuz la devisast
 Fors moi tot sol qui la devis.
 S'ele fu bien fete de vis
 Et plesanz a tote la gent,
 100 Si ot ele le cors plus gent
 Que n'ot Lorete de Brebraz.
 Beles espaulles et beaus braz
 Ot la pucele et beles mains
 Qui ne coroient pas dou mains [6,106
 105 Por doner quant lieus en estoit.

79 *W*: Quant fete fu tele c. (+ 1). 80 *Si* com *V*. 82 nes] vis *W*. 83 cleres] deues (vom *Schreiber der Hs. schlecht gelesen, wie so oft*) *T*, cler le vis *W*. *Darnach in W 2 Verse eingeschoben*: Et plus ert blanc que flour de lis Clers com argent erent ses denz. 85 *Sy T*. 87 Ot la gorge] ... *W*. 89 lonc] bel *W*. 92 Je *hinter* porroie *TW*. 93 li] lui *W*. 94 porroit *V*. | raiser *W*. 95 *W*: Des ieulz qui ia tant ... 96 Qui *V*. | mieuz] nuls *TW*. 97 *T*: Parfaitement ie uous pleuis. 98 Ele *W*. 100 101 *W*: Que ele ot le corps bien fait et gent Plus que not lore de biaux praz. 1 brebras *V*, breubras *T*. 3 beles] blanche *W*. 4 nestoient mie *W*. | de *T*. 5 estoit] uenoit *W*.

80 larguesce *T*. 82 El *V*. | traitiz *VW*. 86 deceuoir *V*. 88 nois *T*, noifs *W*. 94 poist *W*. 99 plaisant *W*. 102 espaulles *V*. | biaux *V*.

- La damoisele qui estoit
 Si plaine de totes bontez,
 Qui une foiz fust acolez
 De ses braz qui tant erent blanc,
 110 Ja mes n'eüst la gote el flanc.
S'EN la damoisele ot beauté,
 Plus i ot sens et plus bonté;
 Qu'ele fu dou tot si cortoise
 Qu'environ li a une toise
 115 N'avoit se cortoisie non.
 Pucele estoit de grant renon
 Et escole de bien aprendre.
 Environ li peüst l'en prendre
 Totes les honors a plain poing,
 120 Et les puceles de mout loing,
 De Cornoaille et d'Engleterre,
 La venoient par non requerre
 Por veoir et oïr parler.
 Toz li monz i soloit aler
 125 A si cortois pelerinage;
 Car la pucele estoit si sage
 Que ja si cortois n'i parlast [129
 Qui plus cortois ne s'en alast *
 S'il vousist ses diz retenir. [130
 130 A cel tens la sieut l'en tenir [7,131
 Por la plus gentil damoisele.

107 *W*: Plaine de toutes granz b. . . 9 tant] *fehlt*, erent si *W*. | blanc] franc *T*. 10 es flans *VW*. 11 *W* keine *Init.*, En *V*. 12 plus bonte] loiaute *W*. 13 dou] de *T*; *W*: tant preuz et c. . . 14 li] lui *W*. | a] tote *V*. 16 *V*: Non qele estoit plesanz en non; *W*: Non que ele estoit fontaine et non. 18 *T*: On puet enuiron li p. (— 1); *W*: Len poist | li] lui *W*. 19 Toutes granz henours *W*. | poinz *T*. 20 mout] bien *V*. 21 cornuaille *T*. 22 non] mer *W*. 23 oir] a lui *W*. 24 soloit] deueroit *T*; *W*: Et deuoient bien il aler. 25 Por le gentil p. *V*. 26 Et *VT*. | si] tant *V*. 27 Qui *T*. | si] nuls *V*. 28 Que *TW*. 31 A la *W*.

109 blans *V*, blancs *W*. 10 flans *W*. 12 senz *V*. 14 Quant environ *W*. 17 escole *V* (+ 1). 18 on *V*. 20 loins *T*. 25 pelerinage *W* (— 1). 29 uouizist *V*, uosist *T*. 30 tans *T*. | on *V*, en *W*. 31 gentile *W* (+ 1).

- S'ele ert gentiz et preuz et bele, [133
 Parmi tot ce fu el si digne; †
 Car qui de li veoir se digne, †
 135 Ja le jor ne li mescheïst, [138
 Non, par mon chief! nes s'il cheïst
 D'autresi haut com un clochier;
 Ja por ce n'esteüst clochier
 Puis qu'il l'etüst le jor veüe.
 140 Toz li monz savoit a veüe
 Qu'ele avoit si grant digneté.
 A la pucele, en verité,
 Avint que ses pere fu morz.
 Ce ne li fu mie deporz:
 145 Qu'a poi que ne s'en despera
 Sans ce que point ne s'empira
 Dou bien ou estoit ses pensez.
 Quant ses pere fu trespassez,
 Si tint la terre, et ce fu voirs;
 150 Que ses pere n'avoit plus d'oirs
 Que li, cui sa terre escheï.
 Et je vos di qu'il li cheï
 Einsi bien de tenir sa terre [8,156
 Qu'onques ne la semonst de guerre

132—34 *erweitert W folgendermassen*: Qui fust de ci jusquan tudele
 La plus uillante et la plus sage Que len trouast iusquan cartage Auec
 ce si gracieuse estoit Que a celui qui la regardoit Ja le iour ... 33 fu]
 si fu si d. T. 36 nes] *fehlt, dafür* se il TW. 38 nestuest T (— 1);
 W: Ja ne len couenist cl. .. 39 Que il V, Puis que i W. 40 lauoit T. |
 deuenue W. 41 granz V. | dignitez VT. 42 A] *fehlt* VT. | cest
 ueritez VT. 44 W: Qui ml't fu de riche deportz. 45 W: Par poi ne
 se desespera. 46 que point] conques T; W: Ml't plaint fort et ml't
 souspira. 47 W: Et ml't estoit griefz ses p. 48 Pur son pere qui
 ert tr. W (+ 1). 49 tint] vint la terre a lui pur uoir W. | ce] il T.
 50 Car W. | plus oirs T, pl. hoir W. 51 Qua li delui la T; Que lui. a cui
 toutz esch. W. 52 ie] se T. | quil] qui T, que i W. 53—56 *ändert* T:
 Sy bien de sa terre tenir Quainc guerre ne len pot uenir Nus ne li fist mal
 ne ennui Quelle not garde de nul'uy. 53 Si tres bien W.

132 gentils V. 40 mons V. 41 Qel V. 43 peres VW. 46 senpira T.
 47 ses] sen T. 48 peres V. 50 peres V. 51 eschaist V, eschai TW.
 52 chait V, chai W. 54 semont W.

- 155 Ne cist ne ceste ne nului.
Einsi tint terre sanz anui.
QUANT ele l'ot .III. anz tenue,
Ele se fu si maintenue
Que toz li mondes l'en loa,
160 Et tant que ses cuers li loa
Qu'ele alast devant Lindesores
Ou la dame de Landemores
Avoit fet .I. tornoi crier
Ou ele fera escrier
165 Mainte enseigne et maint cop ferir:
Cui l'onor porra avenir
F. 99^c] De vaintre le tornoïement,
Si en portera quitement
Un cisne qui el pin sera,
170 Et si vos di qu'il besera
La pucele de Landemore
Qui n'est mie lede ne more.
Quant li cisnes sera donez,
Maintenant iert .I. cors sonez
175 A la fontaine soz le pin:
Sus une lance de sapin [9,179
Sera uns esperviers muëz
Qui ja n'iert pris ne remuëz
Devant la que cele le preigne
180 Qui par veüe lor apreigne
Qu'ele soit plus bele que totes;
Se la robe ert percïee as cotes,

155 nului] celui *W.* 56 Ainz seult tenir t. *W*(+1). 57 ele lot] la t'rre ot *T.* | .III. anz *W.* 58 se] si *W.* 59 mondes ...] mons amee la *W.* 61 lindesoires *T.* *doch nicht sicher.* 62 landes mores *T.* des blanches mores *W.* 66 Qui lonor porra assentir *V.* Qui a lance porra venir *W.* 69 Le c. . . eu pre *W.* 70 si] lors *V.* 71 landes more *T.* 72 Que *T.* 73 *Initiale in T.* | sera] ert *W*(-1). 75 sour *TW.* 76 Sour *T.* Et sus *W*(+1). 77 Serra *T.* 80 Que *T.* 81 que] de *W.* 82 De sa r. *T.* Sa r. *W*(-1).

161 Quel *V.* 65 ensaigne *W.* 67 vaincre *W.* 69 cigne *W.* 70 qil beissera *W.* 72 laide *VW.* 73 cignes *W.* 74 ert *VTW.* | cor *W.* 77 espreuies *T.* 76 nert *T.* 82 perchie *T.* percie *W.*

- Por tant que ce fust la plus bele,
 N'i avra il ja damoisele
 185 Qui ait l'espervier se li non;
 Car il sera donez par non
 A cele qui iert esleüe
 D'estre la plus bele a veüe.
 190 **E**INSI fu lors li tornois pris.
 Li bacheler d'amor espris
 I amainent chascuns s'amie.
 Li tornois ne remaindra mie;
 Que tuit li errant bacheler
 De Logres i voudront aler
 195 Au tornoi por le pris conquerre.
 Et Lidoine si a fet querre
 Bien jusqu'a .xxx. damoiseles,
 Les plus gentiz et les plus beles
 Qu'el puist trover en sa contree.
 200 Por ce que cuide estre encontree [10,203
 Les fist richement atorner.
 Ne mist pas terme au retourner,
 Mes au movoir les fist vestir
 Des plus riches pailles de Tir
 205 Qu'en peüst trover por argent.
 La damoisele fist sa gent
 Et totes les dames monter:
 Ne sai pas toz ceus aconter

183 fust] soit *W*. | plus bele] pucele *V*. 85 ait] a *W*, ia *V*. |
 lespervier] lemporte *V*. 86—88 *W*: Osse tochier. tant ait grant non Car
 donez iert par loiaute A cele qui plus a de biaute. 87 De *V*. | celi *T*.
 90 damours *W*. 91 La mainne *T* (—1), I amaine *W*. 93 Car *W*. | bacheler]
 cheualier *W*. 94 logrez *T*. | sunt venuz premier *W*. 95 A *V*. 96 si]
 li *T*; fesoit porquerre *W*. 97 dusques tr. *T*. | damesiaus *W*. 98 Des *W*. |
 des pl. biaux *W*. 99 Con *T*; Que ele *W* (+1). | pot *TW*. 200 quelle
T (+1), que ele *W* (+1). 1 Se f. *T*. 2 au] a *T*; *W*: Et cheuals et armes
 doner. 3 Ains mis ses pucelles u. *T*; Et les fist au monter v. *W*. 4 pailles]
 samitz *W*; sinnlos *T*: tyres de rir. 5 Que len pot *W*. 7 les] ses *W*.
 8 ceus touz conter *W* (—1).

185 sele non *TW*. 87 ert *VT*. 90 bachelier *W*. 94 uaudront *V*.
 98 genils *V*, gentilz *W*.

- Qui le jor en sa rote murent;
 210 Mes tant chevauchent qu'eles furent
 Es plaines devant Lindesores,
 Et li tornoiemenz fu lores
 F. 99^d] Toz prez come de l'assembler.
 Eles comencent a ambler,
 215 Si virent pres d'un estandart
 .I. hiraut qui tenoit un dart
 En sa main, mout trenchant d'acier.
 Sa lecherie ert de lancier
 La ou li tornois assembloit,
 220 Mes tant estoit lez qu'il sembloit
 Qu'il fust ovrez a besaguë;
 Qu'il avoit beslonge et aguë
 La teste et tot le cors mal fet.
 Mes ja par moi n'iert plus retret
 225 Ses cors ou Deus n'avoit que fere; [11,228
 Que je ne porroie desfere
 La grant hidor que il avoit.
 Il se regarde arrier, si voit
 Les dames qui vindrent amblant;
 230 Ses conut, mes n'en fist semblant
 Qu'il les veist, ainçois s'en cort
 A la dame qui tint la cort,
 Qui estoit sor une bretesche.

210 Tant *W.* | cheuauchierent *W.*, cheminent *T.* | que il *W.* **11** linde-
 fores *V.* **12** tornois esmeus fu *W* (+ 1). **13** com *W* (- 1). **14** Et eles
W (+ 1). **15** Tant queles *T.* | uindrent *V.*, uident *T.*, vient *W.* | pres dun]
 uers son *V.*, vers .i. *W.* | estandart] essart *T* (+ 1). **16** Un *T.*, Uns *W.* |
 hiraus *V.*, hirau *T.*, herauts *W.* **17** *T.*: Uirent ml't tr. et dachier. **18** *W.*:
 Auant le tornoi comencier. **20** fu ... que il *W.* **21** Q'l *T.* **22** Q'l *T.*;
W.: La teste auoit longue et a. **23** Le pitz *W.* **24** ia] *fehlt T.* | niert
 pl. *vor* par moi *V.* | nert il pl. *T.* | deffet *VT.* **25** ou] dont *W.* |
 nauoit] *T sinnlos*: manoit. **26** Car *W.*, Et *T.* | ne le p. *T* (+ 1). | desfere]
 retrere *W.* **28** arrier] et *T* (- 1), et uenir veoit *W* (+ 1). **29** Ses *T.* |
 viennent *W.* **30** Ces queneust *W.* | mes] et *V.* **31** Qui *W.* | ueist
 mais ancois *T* (+ 1). | aincois] a donc *W.* **32** tient *W.* **33** sor] sus *W.*

218 pres *TW.* **19** assemblot *W.* **20** les *V.* | semblot *W.*, samloit *T.*
22 bellonge *T.* **23** maufet *W.* **25** Son *VT.* **26** deffere *V.* **27** hisdor *V.*,
 hieud *W.* **28** regarde *V.* **29** uident (*kein Strich über i*) *T.*

- N'a mie fete longue tresche,
 235 La l'a trovee et si li dit:
 «Dame», fet il, «sanz contredit
 Sachiez que la dame est venue
 A cui l'onor est avenue
 De l'espervier quitement prendre.»
 240 «Ice», fist ele, «vueil aprendre
 Qui ele est donc qui si est bele.»
 «Dame», fet il, «c'est la pucele
 Fille le roi de Cavalon.»
 Dist la dame: «Donc avalon
 245 Contre li jus de l'eschafaut.»
 Lidoine, sor cui riens ne faut
 Qui a bone oevre soit contee,
 A soz l'eschafaut encontree
 La dame qui le tornoi tint,
 250 Qui la salua et retint [12,253
 Et li dist: «Dame, bien veigniez!
 Et si vos pri que vos preigniez
 Ceste bretesche qui est ci.»
 «Dame, la vostre grant merci,»
 255 Ce dist Lidoine qui fu sage,
 «Je retieng volentiers l'estage
 Par covent que vos i vendrez;
 Sel retieng et vos le prendrez
 F. 100^a] Comunaument puis qu'il est nostre.

234 fait *T*(-1), fet *W*(-1). 35 trueue si lui a dit *W*. 38 lonor] lueure *W*. 40 Et iou fait *T*, Je voil fet ele bien apr. *W*. 41 Que *T*, Qui est cele qui *W*. | est si *T*. 43 au roy *W*. | descaualon *VT*. 44 Dit *V*. 45 lui *W*. 46 Li sor *T*(-2). | sor] en *V*, sus *W*. | ne li f. *V*. 47 contee] couree (so!) *T*. 48 soz] sor *T*; *W*: Vist de sus leschafaut montee. 49 tient *W*. 50 Que *T*, Si *W*. | salue et la retient *W*. 51 li] fehlt *T*. 52 Des or vous . . *W*. 54 Comme *W*; *T*: Diex uous saut et uostre m. 55 Se *W*. | dit *V*. | Lidoine] la dame *W*. 56 volentiers] orendroit *W*. 57 uos le prendrez *V*. 58 Si le prendrons et *TW*(+1). | uos i uendrez *V*.

239 esp'uiet *V*. 44 dont *V*. | aualom *W*. 47 boune *T*, bon *W*. 48 encondree *T*. 51 viegniez *W*. 52 proi *T*. 57 uendroiz *W*. 58 prendroiz *W*. 59 Communement *T*; Comunement *W*. | nostres *VW*.

- 260 Par tot soit miens et par tot vostre,
 Bien i porron totes ester.
 Lors vont en l'eschafaut monter
 Trestotes les dames ensemble;
 Mes sor totes les autres semble
- 265 Lidoine rose et flor de lis.
 Fenice, la feme d'Alis,
 N'ot onques ausi grant beauté.
 Nature i fist grant loiauté
 Qu'ele i mist quan qu'il i covint.
- 270 Quant desus la bretesche vint
 Ou il ot mainte damoisele,
 A tant vos di que la plus bele
 Qui plus avoit le cors vrai
 Sembloit lez li fevrier lez mai.
- 275 **Q**UANT desus la bretesche furent, [13,278
A tant li chevalier s'esmurent,
 Cil qui premier voudrent joster.
 Lors comencent a ajoster
 Par batailles et par banieres.
- 280 De maintes diverses manieres
 I ot armes et chevaliers,
 Et cil ne fu mie laniers
 Qui ot Lidoine coneüe,
 Ainz a l'oeuvre si esmeüe,

260 miens] nostres *W*. 61 porront *T*. | totes] ensemble *W*. 62 el faudestuef *V*. 66 Fanice *T*. | eloyz *V*, dalis *T*, de Aelis *W*. 67 ausi] si *W* (— 1). 68 fist] mist *V*. | grant] tel *T*; *W*: Com ele avoit en l. 69 Tout i fu quan que lui c. *W*. | quil conuient *T*. 70 Et quant sus *W*. 72 Itant *T*, Mes plus vous di *W*. | pl. bele] pucele *V*. 73 Que *T*. | plus] tant *V*. | vray *T* (— 1); *V*: .. avoit biautez en soi; *W*: Deles quot plus le vis vrai. 74 Lez li samblent *V*. | lui, für lez *beidemale* vers *W*. 75 *ab in V sind ein nichtssagender Einschub*: Quant desus la bretesche uint O li ot dames plus de .xx. 76 A donc *W*. 77 primes *TW*. | uoient *T*, voudront *W*. 80 et *vor* diuerses *W* (+ 1). 81 armes] dames *W*. 82 Icil *V*. | fust *W*. 84 Ainz a la nouele *WT*. | si] *fehlt TW*. | meue *T*.

260 nostres *VW*. 61 porrons *VW*. 65 flors *T*, fleur *W*. | lils *W*. 66 fame *W*. 67 osi *T*. 68 leaute *V*. 74 freurier *T*. *Hierauf Miniatur in W*. 75 le *W*. 76 les ch'rs sesmurent *T*. 83 queneue *W*.

- 285 Par les rens a sovent outré [14,288
 Dont il i ot puis encontré
 Maint chevalier et abatu.
 Tuit furent de joie esbatu
 Li baron dou tornoiement.
 290 Quant il sorent certainement
 Que la damoisele i estoit,
 Si furent agu et destroit
 De beaus cous fere et de joster
 Qui s'entraioient encontrer
 295 La ou li uns consivoit l'autre.
 Lors s'en vindrent lance sor fautre
 Li chevalier vers l'eschafaut,
 Devant les dames par le gaut
 Poignent et jostent et assemblent
 300 Que por le bruit des lances semblent
 Que dui ost soient assemblé,
 Tant qu'as puceles a semblé
 F. 100^b] Qu'il fu mout bons, et il si fu;
 Car maint chevalier coneu
 305 I ot et maint prince aduré.
 .II. jorz a li tornois duré
 Plenierement, jusqu'au tierz jor.
 Ne ferai mie lonc sejour
 En lor proeces deviser,
 310 Ainz vos vueil le conte conter [15,313

285 rens et partout conte *TW*. 88 i] li *W*. 88 Tuit] Tant *V*,
fehlt T, welche umstellt: De ioie furent esb. 90 il le seurent *W*. | ueraie-
 ment *T*, vraiment *W*. 91 Qui *T* (*hier deutlich, an anderen Stellen von*
Que nicht zu unterscheiden). 93 fere] ferir *W* (+1). 94 Quil *T*. |
 saloient entrecontrer *W*. 95 consiueuoit *V*, encontroit *T*. 97 vers]
 lez *V*. 99 iouste *T* (-1). 300 Mes *W*. | bruit] effroy *T*. 1 Dui
 ost qui s. *W*. 2 que au (!) *W*. 3 Que ml't fu b. *T*; *W*: Le tornoi fort
 et si fu (-1). 4 Que *V*; *W*: Maint dancel ont la queneu. 5 ot] fu *V*;
W: Et maint cheualier adure. 7 Plainement *W*. | iusquau] et au *T*. 8 Ni
 f. *W*. 9 leur proesce *W*. 10 conter] acorder *W*.

285 rens *W*. 92 aigu *T*. 93 cops *V*, cox *W*. 96 uident
 (*ohne Strich über dem i*) *T*. 97 ch'rs *T*. | leschafaut *V*. 302 as-
 samble *T*. 4 conneue *T*. 7 tierc *T*. 8 long *W*.

- Einsi com j'en sai la matire
 Et mes engins et mes sens tire
 A conter en la verité.
 Ja n'i avra mot recité,
 315 Que je sache, se de voir non.
 Or vos ferai savoir par non
 Qui ot le cisne et le besier.
 Qui l'ot? — Taulas, un chevalier
 Mout hardi d'armes, l'emporta
 320 Et li plus s'i acreanta:
 Non pas por ce qu'il n'i eüst
 Meillor de lui qui l'esleüst,
 Mes la damoisele l'amoit
 Et il li tant qu'il en aloit
 325 Par tot aventures querant;
 Si l'en porterent tuit garant
 Por fere a li son dit estable,
 N'ele n'est pas si covoitale
 Que nus l'en vousist fere tort.
 330 Tuit se tindrent a son acort
 Qu'il ont sor lui l'entente mis.
 Mes ce fu par le gré d'amis
 Qu'il ot le cisne et le besier;
 Car qui vousist reson cerchier,
 335 Meillor de lui trovast encor. [16,338
 La dame fist soner .i. cor

311 Si come *V*, Jssy com *T*. | en] *fehlt TW*. | matere *T*. 12 mon engin et mon sens dire *V*. 13 conter en] recorder *W*. 14 Ja mot *V*. | repete *W*. 15 se] que *T*. 16 Sy *T*, Car savoir v. f. *W*. 17 Que *T*. 18 Il lot *T*. | caulas *V* (c *sicher*), taulas *T*, caulus *W*. | uns ch'rs *V*. 20 Et il pl. li a. *V*, Car le pl. *T*. 22 q'lezleust *T*. 24 lui *W*. | en] *fehlt T*. 26 len] lui *W*. | lemporent trestuit *V*. 27 a] *fehlt V*. | lui *W*. | son dit] tout son *T*. 28 Sele *W*. | nest pas] niert si contrariable *T*, puet pas si couenable *W*. 30 Tant *W*. 31 ont] lont *W*. | lui] li *V*. | lentente] le cigne *W*; *T sinnlos*: Q'l ont iugie sor lui le mis. 32 le gre] conseil *T*, langue des *W* (+ i). 34 Et *T*; Mes qui reson v. c. *W*. 36 le cor *W*.

313 ent *T*. 17 cigne *W*. 19 hardis *VT*, hardiz *W*. | darmez *W*. 33 cysne *V*, cigne *W*. 34 uouzist *V*, uosist *T*.

- Desoz le pin a la fontaine.
 Ne ferai mie longue paine
 A lor richece deviser.
 340 Legiere chose est aviser
 Que Lidoine estoit la plus bele:
 N'i ot chevalier ne pucele
 Un trestot sol qui ne deïst
 Qu'il ert resons qu'ele preïst
 345 L'espervier. Ele l'ala prendre.
 Lors vout chascuns son non apprendre,
 Et demandent qui ele estoit.
 Desoz le pin ou ele estoit
 F. 100c] Vint Meraugis de Portlesguez,
 350 Uns chevaliers mout alosez;
 Ensemble o lui i est venuz
 Uns suens compainz, Gorvainz Cadruz,
 Qui mout l'amoit et celui lui.
 Chevalier furent ambedui
 355 Li .II. meïllor qu'en peüst querre;
 Qu'il n'eüst ja en cele terre
 Tornoïement ou il ne fussent.
 En genz qui riens ne s'entrefussent
 N'ot onques ausi grant amor
 360 Com il ot entr'eus .II. maint jor. [17,363
 Il s'entraïmoient si a certes
 Que tuit lor gaain et lor pertes

337 Desor *T.* | a] de *T.* 38 firent *V.* 39 En *T.* | lor] la *W.*
 afere *V.*, ricesches *T.* 40 est] ert *W.* | daïser *T.* 41 estoit] fu *W.*
 46 vielt *W.* 47 demander *T.* 48 Sour *W.* | seïtoit *W.* 49 Vient *W.* |
 meraugins *T.* | porlesguez *V.*, pos les gues *T.* 51 Auoeqes lui estoit u. *V.*
 52 garuains *T.* | cadruz *VT*; *W.*: Uns sis c. ml't bien queneuz. 53 celui]
 il cil luy (!) *T.*; *W.*: Gorueinz cadruz et fu o lui. 55 Les .II. meil-
 lors *V.* | peust] seust *W.*; *T.*: de nulle terre. 56 cele] nulle *T.*, nul
 lieu *W.* | terre] guerre *W.* 57 Ne nul tornoï . . fuissent *W.* 58 gent *V.* |
 ne se refusent *W.* 60 il] *fehlt*, entre eulx delx ot par m. i. *T.*; *W.*: Tout
 sanz tencon et sanz clamour. 61 Il] *fehlt W.*, Quil *V.* | et si *W.* 62 tuit]
fehlt TW.

344 reson *W.* 46 chascun *W.* 47 el *V.* 48 el *V.* 52 siens *T.* |
 compains *VW.* 54 anbdui *T*(-1). 58 rien *W.* 60 entraus *V.* 62 toz *V.* |
 gaainz *V.*, gaignes *T*(-1), gaaignes *W.* | lors p. *T.*

- Et lor chatel erent tot un.
 Soz le pin vindrent ou chascun
 365 Esgardent Lidoine a merueille;
 Car ce n'est mie gieus de veille
 De la grant beauté qu'ele avoit.
 Et quant Gorvains Cadruz la voit,
 Si l'aime tant por sa beauté
 370 Que de tote la loiauté
 Dont cuers puet cors amer d'amors
 Aime Lidoine ses cuers toz,
 Et dit tantost com il la voit:
 «Se ceste pucele n'avoit
 375 L'espervier, ne sai qui l'eüst;
 Que pas ne cuit que nus peüst
 En cest mont plus bele trover.
 J'oseroie por li prover
 Que c'est la plus bele dou monde
 380 Et la plus preuz et la plus blonde,
 C'est la plus gente quant devis,
 Ce est la mieuz fete de vis
 Qui onques fust fete a devise.»
 Quant plus la voit et plus l'avise
 385 Et plus li plest a deviser. [18,388
 Li dui compain sanz demorer
 Descendent, si l'ont saluee,
 Et cele s'est contr'eus levee

363 chatel] auoir *W.* | erent] estoit *TW.* | tot *fehlt*, un] comuns *W.*
 64 Sor *TW.* 65 Esgardoit *V.* 66 Car] *fehlt*, nestoit *V.*; *T.*: Car cest nest
 (*letsteres auf Rasur*) mie de merueille. 69 lama *VT.* 70 la] sa *TW.* |
 beaute *T* (— 1). 71—73 *ändert W.*: La maintenant de cuer amee Et apres
 ce qui la ot nomee Il dit errant que il auoit. 72 Lidoine...] son cuer
 damer damours *T.* 74 celle *T.* 75 Nesperuier *V.* | leust] lauroit *V.*
 76 77 *in V verschieden*: Que resons i affiert et droit Plus bele ne puet nus
 trover. 76 Car *T.* 78 Et os... *T*(+1). | lui *TW.* 80 Cest *V.* |
 preuz] bele *W.* | et] cest *V.* 81 gente] bele *V.* | quanti] com *T.*, que *W.*
 82 Ceste *V.* 84 Tant *T.*, Et *W.* | la voit] lesgarde *W.* 85 auiser *W.*
 86 Li compegnon *V.* | deuiser *W.* 88 Cele... encontreuls *W.*

363 chatex *V.*, cateux *T.* 64 vidrent (*s. o.*) *T.* | chascals *W.* 67 quel *V.*
 80 pros *T.* 84 lauiese *W.* 86 compaing *T.*, compaign *W.* 88 contraus *V.*

- Qui bel lor rendi lor saluz;
 390 Qu'el les ot le jor coneüz
 As cous doner et recevoir
 Que ce furent li dui por voir
 Qui mieuz le firent en l'estor,
 Et qui plus li plorent le jor.
 F. 100^d] 395 Por la joie s'en conjoioit
 Gorvains Cadruz qui ja l'amoit.
 Toz esbahiz se tret arriere,
 Car il ne set en quel maniere
 Il li voist dire ce qu'il pense,
 400 Ainz s'en merueille et si trespense
 Dont cist pensers li est venuz,
 Et dit: «Qu'est mes cuers devenuz?
 Ou est? — Ne sai. — Qu'est ce? Qui l'a?
 Cele pucele, vez la la,
 405 Le m'a hui en cest jor emblé.
 Mout l'ai a beau cors assemblé! —
 A beau cors? — Par mon chief, ç'ai mon!
 Ne sai qui l'ait se ele non. —
 Coment non? — Si nel cuide avoir,
 410 Donc li vueil je fere savoir [19,413
 Qu'il est dedenz li enancrez. —
 N'en doit pas estre miens li grez
 Se je orendroit ne li di?

389 Et b. *W*. 90 Bien les *T*; *W*: Com a cheualiers esleuz.
 91 92 *umgestellt V*. 93 Car *T*; *W*: Bien set que ce sont cil por v.
 94—96 *ändert W*: Car des armes seuent le tour Dont ml't plurent a la
 pucele Gorueinz cadruz voit la iele. 95 *T*: Por ce en a ioie et ses con
 ioit (!). 97 trest *V*. 98 sot *V*. 99 voist] ost *T*; ose *W* (+ 1). | quil]
 que *T*. 400 sen] se *W*, ses m. *T*. | si] *fehlt T*; *W* (- 1). | outrepense *T*.
 1 cilz penses *T*. 2 quest] est (*hinter* cuers) *V*. 3 quil la *T*; *W*: Quansi
 sen vole et ca et la. 4 *W*: Je croi cele pucele le a. 5 6 *W*: Voire por
 voir il mest emblez Ml't par est mes cuers assemblez. 6 lai] est *T*.
 7 corps et de grant renon *W*. | cai] cest *T*. 8 Set el que *W*. | se] par
 foi *W* (+ 1). 9 *W*: Quele lait ne quel doie auoir. 10 fere a s. *V*.
 11 Com il *T* (+ 1). | aencres *T*, aentrez *W*. 12 miens estre *W*.

389 biau *W*. | rendist *W*. | salus *V*. 401 ciz *V*. | penser *W*.
 9 ne le *T* (+ 1). 10 Dont *V*.

- Or li puis dire, vez la ci! —
 415 Qu'ele m'aint? Qu'ele m'aint?
 De teus musarz ot ele maint,
 Si en serai por fol tenuz.
 Par tens vueil estre retenuz
 Qui hui l'amai premierement
 420 Et orendroit presentement
 Li vueil dire ma volenté.
 N'ai pas lonc tens cest fes porté,
 Ce me porra dire et respondre.
 Eh, l'amor ne se puet respondre
 425 Qui en moi est, qu'el ne s'apere
 Sanz ce que ele point n'i pere.
 *Que je si li ferai savoir. [430
 Et por ce cuit fere savoir †
 Que je l'aim; s'ele nel savoit, †
 430 Autre que soi ainz le savroit. — †
 Savroit? Coment? — Si, tot a cors. †
 Se je ne di, les granz amors †
 Qui sont en moi seront desrotés, †
 Et tuit le savroient et totes. †
 435 Mieux me vient que cele le sache [437
 Qui ceste amor dou cuer me sache, [436
 Que jel face a autre savoir [20,438
 Qui mestier ne m'i puet avoir.

414 Que *V.* | pues *T.* | veez *W*(+1). 15 Quoi *W.* 16 musarz] raisons *W.* | ot] a *W.* 18 tant doit *W.* 19 Hui le saura pr. *W.* 21 dire et ma *W.* 22 *W* stellt um: ce fes long t. p. 23 porroit *V.* 24 Et *VTW.* 25 26 hinter 27 28 in *T.* 25 Qui est en m. *T.* | que il *W.*, qui *T.* 26 (*besw.* 30) *T.*: Et pour ce pense ie par saint pere (+1); *W.*: Or couendra donc que il i pere. 27 Et que *W.* | si] fehlt *TW.* | face *W.* | a s. *TW.* 28—30 verändert *W.*: Que ie laim a mon pooir Et se ie lui di, se nel sauoit Et ele oi ne mauoit Coment ie sui surpris damours A cui dirai ie mes clamours (33 34 fehlen, 35 36 umgestellt und verändert wie folgt: Sa cele non. que a lui me sache Mielz mavient... 28 Et si en cuit *T.* 30 quele le sauroit *T.* 31 tost *VT.* 32 les] que *T.* 33 34 geändert in *T.*: .. soronderont Et tous et toutes le sauront. 35 ceste *T.* 37 ie le *T.*, *W*(+1). | a] fehlt *T.* | autrui *W.* 38 Que *TW.* | mi] me *V.* | puisse *T.*

416 musars oit *V.* 17 fols *T.* | tenus *W.* 18 tenz *V.*, tans *T.* | retenus *W.* 24 lamours *T.* 27 assauoir *T.* 30 Autres *VT.*

- Je li vois dire. — Non ferai.
 440 Si ferai, voir, je li dirai
 F. 101^a] .II. moz por li apercevoir
 Que je l'aim. Se de voir en voir
 Li disoie com il m'estet,
 Si com je pens, a grant sorfet
 445 Et a folie le tendroit. —
 Por quoi? — Que pas ne me creeroit. —
 Creeroit? Non devroit ele fere?»
 Gorvains qui mes ne se puet tere
 Li vet dire tot maintenant:
 450 «Douce dame, a Dieu vos comant!
 Je m'en vois ou que vos ailliez.
 Itant vueil que de moi sachiez
 Que je sui vostre quitement;
 Mes ja ne vos dirai coment,
 455 Ne por quoi, ne dont ce me vient,
 Se par fortune ne m'avient,
 Ainçois m'avrez mieuz coneü,
 Et en autres places veü,
 Se il vos plest, qu'en ceste ci.»
 460 «Beaus sire chevaliers, merci!»
 Dit ele, «itant sachiez de voir
 Que vos conoistre et vos veoir [21,463
 Me plest mout, et si doit il fere;
 Car chevalier de grant afere

439 non] nel *T*. 41 li] lui *W*. 42 *V*: Que laim se de ueoir est
 uoir; *W*: Que ie laim de fin cuer por voir. 43 44 *verändert W*: Mes ie
 me pens se ie lui di Com ie laim et por lui mendi. 43 coment *T* (+ 1). |
 mestuet *T*. 44 sorfet *T*. 45 Ma folie *T* (- 1), A grant f. *W*. 46 point . .
 men *W*. 47 Certes *W*. | deuoit *V*. 49 tot m.] coment itant *T*; *W*: Lui
 dit en chantant et coment. 50 dame] amie *T*. 51 Je me *T*. 52 Et
 tant *W*. 54 *W*: Et si ne sai si diex mauient. 55 ne de quoi *V*. 58 maintes
 place *W*. 59 Sil *T*, Si *W*. | que en *TW*. 60 sires chiers uostre m. *T*,
 sire la vostre grant m. *W* (+ 1). 61 itant] et tant *T*, et *W* (- 1).
 62 conoistre] estres *V*. | vos] uo *V*. 64 Que a *W*. | hault *T*, bon *W*.

441 mots *W*. 43 estait *V*. 44 sorfait *V*. 46 querroit *T*.
 47 Querroit *T*. 50 die *W*. 58 uostres *VW*. 60 Biau s. chevalier *V*.
 62 uoz *VW*. | voz *W*.

- 465 Vos oi tenir et bien le croi.»
 «Dame», ce dit Gorvains, «par foi,
 De ce sui je plus liez que nus!»
 A tant s'en part, si ne dit plus.
- E**INSI Gorvain Cadruz avint.
 470 Et ses compainz qui o lui vint,
 Meraugis qui Gorvain amot,
 De lui ravint que, quant il ot
 Un poi a la dame parlé,
 Se cil l'ama por sa beauté, [475
- 475 Cist ama tant d'autre partie †
 Sa valor et sa cortoisie †
 Et ses cointes diz affetiez †
 Qu'il fu .c. tanz plus enlaciez †
 D'amors que ses compainz n'estoit. [478
- 480 Einsi furent andui destroit
 Por li amer en tel maniere.
 Durement est amors maniere
 De genz sosprendre et desvoier.
 Lidoine monte; au convoier [483
- 485 Li sont venu de mainte part *
 Li chevalier. A tant s'en part *
- F. 101^b) Lidoine, et lors Gorvains remaint. [485
 Des chevaliers i vindrent maint [484
 Au convoier, maint en i ot. [22,486
- 490 Meraugis, cui point n'anuiot
 De li veoir, ala après,

465 le croi] lotroi *W*. 66 ce] *fehlt W* (— 1). 68 *W*: Atant sanz plus sen est venus. 69 cadruz *VT*, Gorueinz cadruz en vet *W*. 70 lui] li *V*; *W*: Ses ... qui avec lui vet. 71 Gorueinz *W*. | amoit *VT*. 72 oit *T*. 74—78 *entsprechen in W* nur 3 (*geänderte*) *Verse*: Or not il pas .v. pas ale Que il fu .c. tanz plus desuoiez Et bien de ce certains soiez Damours. 75 Il *T*. | autre *T*. 77 affetiez] esuoisies *T*. 78 enlaciez] desuoies *T*. 81 li] lui *W*. 82 Duicement (!) *T*, Voirement *W*. 83 gent *V*. | sourprendre *W*. | dechepuoir *T*. 84 et au conuoir *T*. 85 86 *fehlen W*, 87 *steht daselbst hinter* 88. 85 Il *T*. 87 *W*: Lidoine .i. petitet rem. 89 maint] ml't *T*; *W*: Apres les autres. sen i ot. 90 nenuioit *T*; *W*: De tiex qui ne sonerent mot. 91 *W*: Et Meraugis sen vet apres.

470 compains *V*, compaigns *W*. 79 *ebenso*. 80 ambedui *W* (+ 1). 90 qui *T*.

- Entre les autres se mist pres
 De la dame et ele de lui.
 Mes quant il vont parlant andui,
 495 Si li resforcent ses dolors. —
 Por quoi? — Il vet charjant d'amors
 Et plus et plus a chascun mot.
 Or l'aime mieuz que ne l'amot;
 Or l'aime et charge mieuz et mieuz
 500 Tant que l'amor li fiert es ieuz
 Et el vis et par tot le cors
 Que l'en en puet puisier defors;
 Tant en a par dedenz eü.
 A douce fontaine a beü
 505 Qui si par tens est raemplis.
 Voirs, il est si d'amors espris
 Enfin qu'il n'i a que redire.
 Ja Deu ne place s'il puet dire
 Sol tant qu'il demandast congié;
 510 Mes com home qui a songié
 Remest toz pris en mi la voie.
 Dou cuer et des ieuz la convoie,
 Qu'il n'a pooir d'aler avant.
 Lors torne son cheval ferrant, [23,511
 515 Si s'en revient le petit pas.
 Gorvains Cadruz eneslepas

492 *fehlt in T*; mist] tient *W*. 93 *cele V*. 94 *quan quil T*, que
 il ... ambedui *W*. 95 *renforcent T*. 96 *Par V*. | *cantant T*; *W*: Por
 ce que il ua chargant... 97 *Que V*. 98 *mieuz] plus que il W*. | *cor ne*
lamoit T. 499 500 *umgestellt in W*. 99 *et] or T*. | *de m. en m. T (+1)*.
 500 *le fiert as W*. 1 *el vis] as iex W*. 2 *le puet TW*. 3 *Atant*
par en a .. W (+1). 5 *W*: *Dont il se tient si aemplis*. 6 *Il est uoir .. V*. |
emplis T. 7 *Einsi VW*. | *quil] que V*. 8 *ne place] ni ait part T*; *W*:
Quant il sen partist ne pot d. 9 *Fors tant .. demande W*. 10 *come*
hom V. 11 *V*: *Remaint toz seuls en une uoie*. 12 *De cuer et de*
sens W. 14 *torna W*. 15 *reuint TW*. | *en elle pas V*. 16 *en le*
T (-1), *isnele p. W*.

494 *amdui V*. 95 *reforcent W*. 96 *uait V*. 99 *mix (beidemat) T*.
 500 *lamours T*. 2 *Que on T*. | *puissier TW*. 5 *raempliz V*. 6 *espris V*.
 8 *diex T*. 12 *oils V*. 16 *en elle pas V*.

- Revint et vers lui s'adreça.
 A l'encontrer li demanda:
 «Or me dites, compainz amis,
 520 Avez veü com Deus a mis
 Trestotes les beautez ensemble
 Sor cele pucele qui semble
 Qu'el doie mieuz qu'eles valoir?»
 «De sa beauté ne puet chaloir,»
 525 Fet Meraugis, «s'el n'est vaillanz;
 Que s'ele estoit d'onor faillanz
 Et ele estoit plus bele assez,
 Si seroit por noient lassez
 D'amors celui qui l'ameroit.
 530 Car qui s'amor entameroit
 Por cors sanz cortoisie amer,
 Bien i porroit sentir amer. —
 F. 101 c] Porroit? — Oïl, s'amor ne ment.»
 Gorvains Cadruz tot erraument
 535 Respont: «Sire compainz, por quoi?
 Il m'est avis, si com je croi,
 S'ele ert dëable par dedenz
 Ou guivre ou fantosme ou serpenz,
 Por la beauté qui est defors [24,536
 540 Doit toz li monz amer son cors.»
 «Non doit!» — «Si doit, ce m'est avis!»
 Ce dit Gorvains a Meraugis,
 «Ma volenté vos dirai tote;

517 Remonte *TW*. | et] en *V*, *fehlt W*. 21 De toutes *T*.
 22 Sus *W*. | ceste *T*. 23 Quil *V*, Quele *TW* (+ 1). | queles] quasses *T*,
 que riens *W*. 25 meraugins *T*. | sel] sor *T*, si *W*. 26 Car *W*. |
 sele] si or *W* (+ 1). | damor *V*, de henour *W*. 28 serroient *T* (+ 1).
 29 icil *W*. 30 Cil qui *T*. 31 32 *stellt W um und ändert*: Bien ...
 Sil na uaillance en lui amer. 33 *W*: Folie seroit vraïement. 37 ert]
 est *T*. 38 Grue fant. *V* (- 1). 40 Dont (!) *T*; *V*: Doit len amer de
 denz s. c. 42 Cha *T*, Se *W*.

520 veuz *W*. | dieus *VW*. 21 biautes *W*. 23 doïue *W*.
 25 uaillant *T*, uaillans *W*. 26 sel *V*. | faillant *T*, faillans *W*. 27 el *V*.
 33 samors *VT*. 34 erroment *V*. 37 dyables *W*. | dedens *V*. 38 u f.
 u *T*. | serpens *V*. 40 tout *T*. | mons *W*. 43 uo *T*.

- Que je vos aim et sai sanz dote
 545 Que vos m'amez en bone foi.
 Por ce, amis, je ne vos doi
 Celer point de ma privauté;
 Par maintes foiz, en verité,
 M'avez conseillié et je vos.»
 550 Cil respont: «Les amors de nos
 Ne sont or pas a esprover.
 Se je puis nul conseil trover
 En ce que vos me volez dire,
 Je l'i metrai.» — «Ferez, beaus sire?»
 555 «Oil, sanz dote, se jel sai.»
 Dist Gorvains: «Et je vos dirai
 Que ne diroie a nul autre home;
 Conseilliez moi, ce est la some:
 J'aim Lidoine de tot mon cuer
 560 Enfin que ja mes a nul fuer
 N'en partirai, c'est verité. —
 Por quoi l'aim gié? — Por sa beauté!»
 «Por sa beauté?» — «Voire, sanz plus!
 Tot en claim quite le sorplus, [25,561
 565 Car por itant sui ses amis;
 Se Deus i a autre bien mis,
 Je n'en sui liez, n'il ne m'en poise.
 Ou soit vilaine ou soit cortoise
 Ou soit de totes males mors,
 570 Si aim je sa beauté d'amors
 Tant que toz m'en puis merveillier.»

544 Car *T.* | sai] cest *W.* 46 Et pour ce .. (ie *fehlt*) *T.*, Por
 quoi *W.* 47 point] mie *T.* (de *fehlt*), riens *W.* 48 Par] *fehlt* *V.*
 Car *W.* | mainte *T.* | et en *V.* 51 sont mie or *W.* 54 Que li *W.* |
 si ferai *W.* (+ 1). 55 dote] faille *W.* | iel] ie en *W.* 56 Fet *V.* | ie]
 gel *V.* 57 Que ie *W.* | ne] nel *V.* | autre] *fehlt* *W.* 58 cen est *T.*
 59 Je aim *T.* | Lid.] li *T.* (— 1). 60 Ainsi *W.* 61 cest] par *W.*
 62 lamez *W.* | ses biautez *T.* 63 ses biautes *T.* 64 Gen claim *V.* Et
 tout cl. *T.* | le soubreplus *V.* 65 Fors *V.T.* | par *T.* 67 ne ne men *W.*
 70 Saim *T.* (— 1). 71 quencor *T.*

544 am *T.* 47 priuete *V.* 54 biau *V.* 58 somme *W.*
 64 cuite *V.*

- «Vos estes bons a conseilhier!»
 Dit Meraugis. — «Sire, coment?»
 «Quant il ne puet estre autrement,
 575 Amez la, jel vos lo einssi.»
 «Onques de vostre los n'issi,»
 Ce dit Gorvains, «ne ne quier fere;
 Car vos m'avez de cest afere
 F. 101^d] Bien conseillié a mon talant.»
 580 Dit Meraugis tot en alant:
 «Sire compainz, jel fes por bien.
 Or me reconseilliez au mien
 D'un tel afere, ou se ce non,
 Ja ami ne departiron
 585 Entre nos .II. de ceste place.»
 Gorvains respont: «Ja Deu ne place
 Que mautalent ait entre nos!
 Ja se li torz ne vient de vos,
 De moi ne vendra ja avant. [26,586
 590 Ja Deus a nul bien ne m'avant,
 Se je volentiers n'i metoie
 Tot le conseil que je porroie
 Doner de vostre mesestance! —
 Por quoi? — Je sai bien sanz dotance
 595 Que vos conseilheriez moi.»
 «Or me conseilhez donc en foi,
 Sire compainz, se vos savez:
 J'aim la dame que vos amez
 Einsy sanz faille outrement
 600 D'autre amor et tot autrement

573 meraugis *T.* | sire] uoire *V.* 77 quiert *T.* 78 Que *V.*
 79 Ml't cons. *T.* 81 iel fes] fet il *V.* ie le faz *W* (+1). 82 Dont me
 cons. *W.* | au mien] du m. *T.* autre rien *W.* 83 De cest *W.* 86 Et
 cil r. *W.* 88 vient] muet *T.* 89 ne vendra] nistra il *T.* ne ere il *W.*
 90 bien] ior *V.* | ma mant (!) *T.* 92 *T.*: Conseil se conseil uous sauoie;
W.: Conseil se ie le i sauoie. 95 Quan uo pooir cons. *T* (+1). consel-
 hieriez *V.* 96 en] a *V.* 99 Enfin *T.*

576 neissi *W.* 77 faire *V.* 78 affaire *V.* 79 talent *TW.*
 80 alent *T.* 83 afeire *V.* 84 amis *W.* | departirom *W.* 88 tors *V.*
 96 dont *T.* 97 compains *V.*

- Que vos ne l'amez; car je l'aim
 D'amors de si naturel raim
 Que je l'aim por sa cortoisie,
 Por sa bonté sanz vilainie,
 605 Por son douz non, por sa proece.
 Einsi com vostre amor s'adrece
 A amer sanz plus sa beauté,
 Vos di je sor ma loiauté
 Que je l'aim por ce sanz plus, voire,
 610 Que s'ele estoit baucenz ou noire
 Ou fauve — que vos en diroie! —
 Ja por ce mains ne l'amerioie,
 Ne ja n'en seroie tornez.»
 Gorvains respont: «Vos me gabez.» [27,611
 615 «Non faz.» — «Si fetes, com je cuit;
 Mes se c'est voirs que m'avez dit,
 Mout m'en poise et mout m'en merveil,
 Et si vos lo en droit conseil
 Que ja mes n'i pensez nul jor,
 620 Ou se ce non, ci faut l'amor;
 Que ja mes ne vos ameroie.»
 Dit Meraugis: «Bien le disoie:
 Ne me volez a mes talenz
 Conseillier; c'est li mautalenz
 F. 102^a] 625 Qui nos depart, si est granz deus;
 Que l'amor est entre nos .II.
 Mout granz. Et se je la depart —

601 car] que *V.* 2 Damour *W.* | de si] daussi *V.* 4 biaute *T,*
 ses bons ditz *W.* 6 Aussy *T,* Auxi *W.* 8 sor] par *V.* 9 ice *V*
 (plus *fehlt*); por ce *hinter* sanz pl. *W.* 10 brunete *W.* 15 com ie]
 si que *T.* 16 Que *V.* | se ce] sil *W.* 17 me p. *T.* | et] *fehlt V.* |
 men m.] mesmerueil *T.* 18 si] ml't *W.* 19 a nul iour *W* (+ 1).
 20 Que se *T.* 21 Car *T* (*Initiale*). 23 a mon talent *V.* 24 le mau-
 talent *V.* 25 si] ce *W.* 26 *T:* Que nostre amour a entre deulz;
W: Que il ni a amour entre n. d. (+ 1). 27 Si gr. *V.* | se ie] si biau *T,*
 cist pointz *W.* | la] nous *W.*

602 natural *V.* 4 uilonie *V,* uillenie *T,* vileinie *W.* 8 leaute *V.*
 10 baucens *V,* baucende *T.* 15 fai *T.* | qit *T.* 17 merueill *V.*
 20 chou *T.* 25 dieuls *V,* dels *T,* deuls *W.* 27 grant *TW.*

- Que vos l'amez a une part
 Et je a l'autre — ce m'est vis
 630 Par la reson que je devis
 Que ja tencier ne deüsson.»
 Gorvains respont: «Ceste tençon
 Torra a certes, jel voi bien.
 Gardez que plus n'i clamez rien!
 635 Trop avez dit, fuiiez de ci!
 La trieve faut, je vos desfi
 Et vueil ci prover orendroit
 Que vos n'avez en s'amor droit!»
 «Si ai, je cuit!» — «Vos non avez [28,636
 640 Quant vos por son còrs ne l'amez.
 Ceste reson vos en met fors.
 Que vaut li sorplus sanz le cors?
 Noient enfin, ce vueil je dire.
 Et se vos m'en volez desdire,
 645 Voz armes vos en covient prendre.»
 «Et je sui prez de moi desfendre,»
 Dit Meraugis, «et dou prover
 Que l'en puet mieuz reson trover
 Par qu'ele doie estre m'amie
 650 Que vostre; car vos n'amez mie
 Sa cortoisie et son douz non,
 Vos non, vos n'i avez riens, non!
 Ce sui je prez a desresnier.»
 Ainsi furent li chevalier

629 a] en *W.* | *Artikel fehlt TW.* | ce] si *T.* 31 nen *T.* 32 Ce
 dit Gor. *V.* 33 ie sai *W.* 34 plus] mes *W.* 37 Et si u. pr. *V.*
 38 samor] lui nul *W.* 39 Si com *W.* | ie] ce *V.* | vos] *fehlt W* (— 1).
 40 lamez] clames *T.* 42 li] le *V;* *W:* Quant li sourplus defors le corps.
 43 enfin] ne vaut *W.* | vueil ie] os bien *T,* volez *W.* 47 dou] de *W.*
 49 Que ele *W.* | doit *TW.* 50 car] que *V,* quant *W.* 52 Uous ni
 aves *TW.* | ne o ne non *T,* noient vous non *W.* 53 Ja .. prest de
 desr. *W.*

631 deuissos *T,* deussom *W.* 33 nois *T.* 36 trieue *T.* | defi *W.*
 41 raisonz *T.* 43 nient *T.* | uoil *V.* 46 pres *V,* prest *W.* | defendre *W.*
 48 Que on *T.* | milx *T.* 51 doz *V.* 53 pres *V,* prest *W.* | desrainier *T,*
 desrainier *W.*

- 655 A la guerre par tel afere.
 Quant vint a la bataille fere,
 Qu'il n'i ot fors des cous doner,
 Si sont venu au retourner
 Li chevalier qui convoioient
- 660 Lidoine; mout se merveilloient
 Quant il oïrent la tençon;
 Qu'onques autant de mesprison
 N'orent mes entr'eus .II. veüe,
 Mes grant amor i ot eüe. [29,661
- 665 Si s'esmerveillent et demandent
 Qu'il ont et qu'il s'entredemandent,
 Et qui a droit et qui a tort.
 Et cil dient a .I. recort
 La verité de la bataille
- F. 102^b] 670 Que por Lidoine einsi sanz faille
 Se voloient andui combatre.
 Cil qui vuelent la noise abatre
 S'esmerveillent de ce qu'il oënt,
 Si lor blasment et lor desloënt
- 675 Lor volenté et lor folie,
 Et dient que grant musardie
 Les fet de tel chose entremetre.
 Mes onques fin n'i porent metre,
 Non; que Gorvains dit entreset
- 680 Que ja por pooir que nus ait

655 tel] cel *W.* 58 Cil *V.* 59 conuoierent *W.*, conuoieuent (!) *T.*
 60 sen merueillierent *W.*; *T.* Li. et ml't sesmerueillierent. 62 Onques *V.*
 63 Nauoient entr. *W.* | entels (!) *T.* | veu *W.* 64 Ml't *W.* | ot] a *V.* |
 eu *W.* 65 66 geht *W* allein: Si se merueillent durement Et demandent
 comunement. 67 et li quels a t. *T* (+ 1). 68 en leur rec. *W.* 69 lor
 bat. *T.* 70 Qui *TW.* | Lidoine] la pucelle *T.* | einsi] fehlt *T.*, estoit *W.*
 71 uellent *T.* | andui] amdeus *V.*, ocirre et *T.*; *W.*: Que il ainsi se vuelent
 comb. 72 Cil uoloient *V.* 73 *V.*: Et la tencon se il pooient; *W.*: Se
 merueillent. et quant il loient. 74 lor] les *W.* | ml't vor et *V* (+ 1). |
 desvoient *W.* 75 Lo (!) *T.* 76 Si d. *W.* 79 Dont *W.* | que] car *T.*
 80 pooir] chose *W.*

657 cols *V.* 58 venuz *W.* 63 entraus *V.* | .II.] delz *T.*
 70 lydoine *V.* 72 voelent *W.* 79 entresait *VW.*

- La bataille ne remaindra.
 Dit Meraugis: «Ja n'avendra!
 Honiz seroie, ce me semble.»
 Lors les lessent aler ensemble
 685 Cil qui n'i porent metre fin.
 Et il trespasent le chemin,
 Si s'adrecent en mi le plain
 Fier et mautalentif et plain
 De hardement, et bien sachiez [30,686
 690 Qu'onques en champ por lor pechiez
 Ne clinerent vers orient,
 Ainz clinent et vont aorant
 Cele part ou la dame vet.
 Lors n'i ot plus, mes chascuns let
 695 Cheval aler, si s'entrevient
 Es escuz; des lances qu'il tient
 S'entrefierent de plain esles
 Si qu'il en font croissir les es
 Des escuz encontre les piz,
 700 Et qu'il ont par force guerpiz
 Les frains, car les lances sont forz.
 Et li baron de grant esforz
 Furent et si droit s'entrevont
 Qu'il abatent tot en .I. mont
 705 Chevaus et chevaliers ensemble.
 Mes tost refurent, ce me semble,
 Li chevalier en piez sailli,
 Si s'entresont entrassailli

681 ni *W.* 62 Tiex i a dit ia . . *W.* 63 Honni serions *T.* Damage seroit *W.* 66 cil *T.* Lors trespasserent *W.* 67 Si sassemblent *W.* 68 entalentif *W.* 69 et] *fehlt*, le *hinter* bien *W.* 90 en] el *T.* | par *T.* 91 Nenclinerent contre *W.* 92 Mes ainz *V.* | roant *V.* 93 ou lidoine estoit (: let!) *V.* 94 Dont *W.* 95 Cheualx *T.* 96 quil] qui *T.* 97 plains *T.*; *W.*: Se vont ferir de fier esles. 98 Se *W.* | en] *fehlt* *T.* | croisier *T.* froissier *W.* 99 que ont contre leur p. *W.* 701 car] que *V.* 2 *W.*: Et il qui de si gr. 3 droit] fort *W.* 4 Que tout ab. *T.* 8 Et s. *T.* Et si se sont entre ass. *W.* | entressailli *T.*

681 remandra *T.* 84 leisent *W.* 88 mal talentis *T.* 94 chascun *W.* 97 eslais *V.* 98 ais *V.* 702 effort *T.* 7 ch'lrs *T.*

- As espees tot de rechief:
 710 Chascuns l'escu devant son chief,
 Si s'entreviennent au devant.
 Ne sai li queus feri avant,
 Ne li queus plus ne li queus mains,
 Mes les espees de lor mains [31,711
 715 Errent et vont plus tost que vent.
 Se cil li paie, cist li rent
 F. 102c] Tot cop a cop sanz plus atendre.
 De quan que braz pueent estendre
 S'entrepaiant, et ce fu tost:
 720 Es braz, es testes d'un acost
 S'entredonent et sor les vis.
 Gorvains fu preuz et Meraugis
 Fiers et hardiz come lion.
 Onques mes plus fier champion
 725 N'assemblerent en nule terre;
 Car li uns d'eus ne puet conquerre
 Sor l'autre vaillant .i. denier.
 Mes come hardi chevalier
 S'entratendent et s'entracopent,
 730 En la fin despiecent et copent
 Heaumes et hauberz et escuz.
 Ja fust ne sai li queus vaincuz;
 Qu'il ne peüssent plus durer.
 Mes la pucele oï conter

710 Cascuns met lescu sor le T, Ch. ot bien couert le ch. W. 11 par couant W. 12 ferist W. 13 nel quel m. (!) T. 14 as espees des cox mains W. 15 Donent W, Errerent tost pl. tost T. | que] de T. 16 cil li] li uns W. | donent T. | et ciz V. | lautre r. W. 17 Tel c. V. | tot sanz at. W. 19 Sentreuient V. | mes ce sont cos TW. 20 Es sorcilz W. | testes] costes T. | et es dos T, es couts W. 21 Sentredonent sor V. | le vis W. 22 preuz] prors et meragis T; W: G. et sire mer. 24 plus] si W. 25 en] de V. 26 Que V. 28 vaillant ch. W. 29 sentrecapent T. 32 fu W. 33 Qui ne W.

713 *das erstemal* quel T. 14 lors T. 16 cist] chis T. 18 poent V. 23 Fier et hardis V. | hardiz com W (- 1). | lions VW. 24 fiers champions VW, f. champions T. 27 denier] d' V. 29 sentracospent W. 30 dep. VTW. | cospent W. 31 Hiaumes T, Hyaumes W. | hauberz W.

- 735 As chevaliers qui la convoient
 Que tot einsi se combatoient
 Li dui chevalier por s'amor.
 Mout l'en pesa et sanz demor
 I acorut. Quant el vint la, [32,736
- 740 Li chevalier s'estoient ja
 Tant combatu que il n'avoient
 Espee entiere, et quant il voient
 La pucele vers eus venir,
 Lors s'entrevont des poinz ferir
- 745 Li erragié, li fors dou sens. —
 Por quoi? — Ja ne cuident a tens
 Li uns d'eus l'autre avoir conquis.
 Lidoine vient, ses a requis
 De pes et dit: «Seignor, lessiez
- 750 Ceste bataille et bien sachiez
 Que mout m'en poise; et neporquant,
 Puis qu'einsi est, d'or en avant
 Ne vueil que plus i ait mesfet.»
 A tant se sont arriere tret
- 755 Cil qui n'ont pooir de desdire
 Sa volenté; mes si plain d'ire
 Por son bon acomplir le font
 Qu'a bien poi que chascuns ne font
 De honte quant si longuement
- 760 Se sont combatu por noient.
 Lors li crient: «Dame, merci! [33,758
 Vez tot le pueple qui est ci
 Assemblez de par tot l'empire.

F. 102^d]

735 conuoient *W* (+ 1). 39 Retorne ariere *T*. | mes quant *W*. | el] *fehlt TW*. 40 Li dui ch. *V*. | ch. estoient *W*, erent *V*. 42 et] *fehlt T*. | veoient *W* (+ 1). 45 Com enragiez et hors *W*. 46 ia] il *T*. 48 uint *T*, vien *W*. | ses] cels *W*. 50 et b. s.] entrelessiez *V*. 51 et] *fehlt V*. 53 maufet *WT*. 55 dou desd. *V*. 56 mes] et *V*. 57 bon] loos *W*. 58 Par poi dire ch. *V*. 59 quant] que *W*. 61 *W*: *Initiale*, *vorher Miniaturbild*: Lidoine trennt die Kämpfenden. *V*: Lors crierent. 62 Et *V*, Veez *W* (+ 1). | toz li pœples *VT*.

739 acorust *W*. 43 aus *V*. 44 poingz *W*. 45 enragie *T*. 46 lydoine *T*. 49 seignurs *W*. 52 dore *W*. 53 ueul *T*. 58 chascun *W*. 60 nient *T*.

- Honi somes, bien poon dire
 765 Enfin, se remaint a itant,
 Que vaincu somes en estant.
 Por Deu, se ce reson vos semble,
 Car nos metez encor ensemble
 Tant que li uns en ait assez.»
 770 «Avoi, seignor, vos mespensez!
 Itant sachiez certainement:
 Ne vueil pas que sanz jugement
 Soit fete bataille por moi,
 Mes soïiez a la cort le roi
 775 Au Noël ou que li rois soit. [34.772
 Se li baron jugent par droit
 Qu'en ce doie bataille avoir,
 Lors me plera mout a veoir
 Li queus de vos iert li plus forz;
 780 Et s'il avient que li recorz
 De la cort juge qu'il n'i doie
 Bataille avoir, je ne voudroie
 Qu'ele fust, ne ja n'avendra.
 Mes quant au jugement vendra
 785 Que je savrai et par reson
 Li queus a droit et li queus non,
 Itant vos di, se Deus me gart,
 Soit par bataille ou par esgart
 S'il ne me plest a fere plus:
 790 Cil qui en vendra au desus
 M'amera lors par mon congié.
 Einsi me plest, por ce vueil gié
 La bataille metre en respit.

764 pueent *T*, bien de ire *W* (—2). 65 se] sil *T*. 66 Quant *W*.
 67 se ce] ceste *V*, ce *fehlt W* (—1). 70 ia nel penses *T*, et quoi pensez *W*.
 71 Itant vous di *TW*. 72 plus longuement *V*. 73 la bat. *T* (+1).
 75 la court *W*. 76 par] a *V*. 77 78 ändert *T*: Con sen doie combatre adont
 La bataille me plaira dont. 78 La me *V*. 81 que ni *V*. 82 nel *W*.
 83 ne] non *V*. 89 me] uos *V*. | f. en plus *W*. 92 Et sil uos pl. *V*.

764 Honitz *W*. 67 resons *V*. 68 encore *W*. 70 seignurs *W*.
 72 ueul *T*. 75 ou] u *T*. 77 doïue *W*. 78 plaira *V*. 79 ert *VTW*. |
 fors *V*. 80 recors *V*. 92 uol *T*.

- Ce ne vos tort a nul despit!
- 795 Non, si vos pri et vos comant
 Qu'il n'ait guerre ne mautalant
 Entre vos .II. desi qu'au jor;
 Car se jel savoie, m'amor
 Avriez vos perdue enfin.
- 800 Mes tiegne chascuns son chemin, [35,797
 Alez les aventures querre;
 De bien fere et de pris conquerre
 Vos pri, et vos le devez fere
 Por ce que mout me devoit plere
- 805 Se j'ooie de vos bien dire.»
 «Aprés cest mot n'a que redire,»
 Fet Meraugis, «quant il vos plest.
 Itant sachiez sanz nul arrest:
 J'irai quant fere le covient.
- F. 103^a] 810 Bien sache Gorrains s'il i vient
 Enfin que il m'i trovera.»
 Dit Gorrains: «Je movroie ja,
 Certes, se ma dame voloit;
 Et bien sachiez, que que il soit
- 815 De moi enfin, que j'i serai,
 Ne ja mes devant lors n'avrai
 Repos ne joie ne sejour.»
 Einsi acreantent le jor
 Tuit .III. ensemble qu'il iront.
- 820 A tant departent, si s'en vont.

794 Si *W.* | torne *VT.* 95 Et se *T.* | si le uos pri et c. *V.* 97 de ci au *W.* deuls dusques au *T.* 801 Sales *T.* 2 et pris c. *W.* (— 1). 3 4 ändert *T.*: Uous pri et faire le deuries Pour ce que ioie auoir deuries. 4 Por quoi que ml't vous d. *W.* 5 ie oie *W.* 6 ne sai que d. *V.* 7 puis quil *V.* 10 saiches Gouruains *T.* 11 De voir *W.* 12 Et dit *W.* | G. mouuera *T.* (— 1), mourai *W.* 14 qui que *WT.* | il] lait *T.* 15 De verite *W.*; *T.* Enfin au iour je y seray. 16 deuant dont uaray *T.* 18 Ainz le recreantent *W.* 19 Tou ... et quil *T.* 20 et sy *T.* (+ 1).

795 uo com. *T.* 96 mautalent *VW.* 98 ie le *TW.* (+ 1) 99 Aurieez *V.* Aueries *T.* | perdu *VT.* 800 chascun *W.* | sen *T.* 5 uo *T.* 8 Hier setute in *T.* eine andere Hand ein, die bis incl. Vers 1603 schrieb. Die Schäfte von s und f sind immer doppelt, dann tritt für i öfters y, für s z entgegen. 14 sachie *T.* 19 troy *TW.*

- L**IDOINE ala en son país, [36,818
 Gorvains Cadruz et Meraugis
 Tindrent semples chascuns lor voie.
 Si com lor dame les convoie
 825 Vont par tot cerchant les contrees.
 Aventures ont encontrees
 Maintes et mout s'en entremetent,
 Mes de la paine qu'il i metent
 Ne vos vueil ci lonc conte fere;
 830 Que tant i a de l'autre afere
 Que bien puet remanoir cestui.
 Assez orent paine et anui
 Par tot, et si bien lor avint
 Qu'onques nus en place ne vint
 835 Qu'il n'eüssent sor toz le pris.
 Chevaliers ont vaincuz et pris
 Plus de .LX. en cel termine.
 Tant erre chascuns et chemine
 Que li jorz vint. Lidoine fu
 840 Ja a la cort le roi Artu
 Por enquerre le jugement.
 L'en sot ja par tot voirement
 Que li rois seroit a Noël
 A Cardueil, que tuit li hostel [37,841
 845 Erent ja pris, grant piece avoit.
 La reine qui i estoit
 Ot mainte dame ensemble o li.

821 en] a *T.* 22 cadrus *VW*, gadrus .. merauginz *T.* 23 apres
 chascun sa v. *W.* 24 la d. *W.* | lor c. *T.* | enuoie *V.* 25 les] leur *T.*
 26 Et au. *W* (+1). | ont] on *T.* 27 ml't sentremetent *W* (-1). 29 lonc]
 plus *T.* 30 Car *V.* 31 fehlt *T.*, b. poons laisser *W.* 33 Mes par
 tout si b. *W.* 34 nen v. *W.* 35 *W.*: Qui neust assez los et pris.
 36 naurez *W.* 37 .xl. *V.* | ce t. *W.* 39 Que] fehlt *V.* | lors iours *T.*
 le iour *W.* | viennent *W.* | et lid. *VW.* | i fu *W* (+2). 40 a] fehlt *T* (-1).
 41 che iug. *T.* 42 ia] fehlt *W.*, *T* (-1) | certainement *W.* 43 au N. *W.*
 44 cardoel *V.*, carduel *T.* | que] fehlt *W* (-1), car *T.* 45 piece] tenz *V.*
 46 Et la .. qui est. *W.* 47 maintes dames *W.* | li] lui *W.*

825 cercant *T.* 29 long *W.* 36 ueincuz *V.*, uaincu *T.* 38 eire chascun *W.*
 42 seut *T.* | uraiement *T.* 44 ostel *VT.* 45 gran *T.* 46 royne *W.*

- Li rois, ein si com je vos di,
 Tint cort et si baron i vindrent.
 850 Et li chevalier, que devindrent
 Qui la bataille durent fere?
 Il se furent mis el repere
 Et vindrent a lor jor sanz faille
 Tuit prest de fere lor bataille.
 F. 103^b] 855 **Q**UANT a la cort furent venu,
 Lidoine n'a plus atendu,
 Ainz a la parole contee
 Devant le roi et recitee
 L'amor dont cil l'aiment ein si.
 860 Et quant li rois Artus l'oï,
 Mout s'esmerveille et si comande
 Dou jugement qu'ele demande,
 Qu'ele l'ait; que il veut savoir
 Li queus doit mieuz s'amor avoir.
 865 Quant li baron ce entendirent,
 Après ce plus n'i atendirent,
 Ainz en vont tuit au jugement.
 Keus qui parla premierement
 A dit oianz toz: «Sire rois, [38,866
 870 J'esgart que chascuns l'ait par mois.»
 «Danz Keus», ce dit li cuens Quinables,
 «Cist jugemenz n'est pas estables,
 Mes ja ne remaindront voz gas.»
 «Sire, a gabois nel di je pas,

848 yssi come *T* (+1). 49 si] li *W*. 50 qui revindrent *W*.
 52 el] au *W*. 54 lor] la *T*, fehlt *W* (-1). 55 *TW* keine *Initiale*.
 57 sa *W*. 58 repetee *W*. 59 il ... yssy *T*. 60 artuz *VT*. 61 sen
 merueille si c. *W*. | demande *VT*. 63 et que *W*. | que] fehlt, elle le
 neut auoir *T* (+1). 65 *V* *Initiale*. Et qu. ... l'entendirent *W*. 67 en
 iug. *W*. 68 Keuz *VW*, Keux *T*. 70 Ge lo *V*. | moi *W*. 71 Keuz *V*,
 Keux *T*, keu *W*. | ce] se *W*. | de naples *V*, guinables *W*. 72 Chiex
 iug. *T*. | niert ia *V*. | resnables *W*. 74 nel ne di *T* (+1), en g. ni
 di *W*.

853 uèrent (ein Strich zu wenig!) *T*. 63 velt *W*. 69 oiant
 tout *T*. | roi *W*. 70 chascun *W*. 71 Dant *V*, Dan *W*. | quens *VW*.
 72 Ciz *V*

- 875 Ainçois le di por metre pes;
 C'est ce qu'en n'i metra ja mes
 Se chascuns n'a sa volenté.
 Por ce, s'il lor venoit a gré,
 Lor lo qu'il le facent ainsi.»
- 880 «Keus,» fet li cuens, «itant vos di
 Que ja a gré ne lor vendra.»
 «Or ne sai coment ce prendra,»
 Dit Keus, «mes a itant m'en tes.»
 Lors parlerent li autre après,
- 885 Et dist chascuns sa volenté.
 Et quant il ont assez parlé,
 La reïne vient et demande
 Sa cort, et li rois li comande
 Qu'el se tесе, mes non fera.
- 890 Mout fierement li demanda
 Et dist: «Sire rois, l'en set bien
 Que tuit li jugement sont mien
 D'amors, vos n'i avez que fere.»
 Et Keus qui plus ne se pot tere
- 895 A dit: «Ma dame dit reson.»
 De ce se tindrent li baron
 A Keu, si dient tuit ensemble
 Que c'est droiz et reson lor semble
 Qu'ele doie sa cort avoir.
- 900 Et quant li rois entent por voir
 Qu'ele ert soe, si l'en sesist.
- F. 103^c] [39,889

875 76 *weicht T ab*: Pour metre paiz le di ge ancoiz Che que nuz ny metra dez moiz. **75** en pais *V*. **76** Si que nuls ne m. *W*. **78** sil] si *W*. | en gre *W*. **80** Keuz *V*, Queux *T*, Keu *W*. | cuens] rois *V*. | tant vous en di *W*. **81** a] en *V*. **82** ce] se *V*, il *W*. **83** Keuz *VW*, kex maiz atant *T* (—1). **84** parolent *W*. **85 86** *stellt W um*. **85** Et ch. d. *W*. | dit *V*. **86** Et tant quil ont *T*. | ainsi p. *W*. **87** *TW Initiale*. **88** Que ce est et *W*. | li *vor* com. *fehlt W*, *T* (—1). **89** sen *T*. **91** dit *V*. **94** Keuz *V*, kex *T*. **95** Lui dist *W*. | a dit r. *V*. **96** tient *V*. **97** au qun se d. *T*. **99** Que la doie en sa c. *T*.

876 mais *V*. **77** chascun *W*. **79** loch *T*. **80** quens *W*. **87** roine *V*, royne *W*. **89** Quelle *T*, Que ele *W* (+1). | taise *V*. | fra *T*. **91** om *W*. **97** tou ens. *T*. **98** resons *VT*. **901** iert *T*. | soie *T*, seue *W*. | saisist *V*.

- Et lors la reïne li dist:
 «Sire, vuidiez nos cest palés!
 Mes puceles dont j'ai adés
 905 Tendront cest jugement ceenz.»
 A tant issirent de leenz
 Li baron, et les dames vienent.
 Veez com cez robes avienent:
 Se ceste est bele et cele plus.
 910 Et je que vos diroie? Ainz nus
 N'en porroit la disme redire. —
 Por quoi? — Que riens n'estoit a dire
 De par beauté qui la ne fust;
 Sol dou veoir, cui il pleüst,
 915 Peüst l'en .i. grant conte fere:
 Dames i ot plus de .c. pere
 Qui issent des chambres lasus, [40,914
 Ça .xx., ça .x., ça mains, ça plus,
 Et vindrent par conrois avant.
 920 La reïne qui fu devant
 Parla premiere — et il fu droiz —
 Et lor dit en haut par .ii. foiz:
 «Dames, entendez, pensez i!
 Vos avez bien totes oï
 925 De quoi cist jugemenz doit estre.
 De vos doit teus jugemenz nestre
 Qui bien puist estre oïz par tot.»

903 nos] moy *T.* 4 Cez *V.* 7 et] *fehlt V.* | i uient *V.* 8 Diex
 com... leur *W.* 9 Si lune *W.* | ceste pl. *T.* lautre apres pl. *W* (+1).
 10 Je que *W.* | que] *fehlt T*(-1). | ainz] ne *W.* 11 Ne p. *W.* | puist *T.* |
 la disime *T.* de lune *W.* 12 Chose qui naferist a d. *W.* 14 *T verdorben:*
 Sour de uoier qui y pl.; *W:* Qui leur biaute aperceust. 15 On en peut *W.*
 17 Que ... sanz plus *W.* 18 Cha .x. cha .xx. *T;* *W:* Ca .xxx. la .xx. de
 la sus. 19 *Vom Schreiber der V am Fusse der Colonne nachgetragen.*
 Et les autres conrois au. *V.* | deuant *W.* 24 totes] contez *T.* 25 cist]
 chy *T.* li *W.* 26 teus] li *W.* | estre *T.* 27 Et b. *W.* | bien] *fehlt V*(-1).

902 royne *W.* 3 voidiez *W.* | palais *V.* 4 gay *T.* 5 caienz *V.*
 6 cissirent *W.* | .laiens *V.* laenz *W.* 7 dame *W.* 8 ces *W.* 10 ainc *T.*
 15 gran *T.* 16 paire *V.* paiire *T.* 20 roine *V.* royne. *W.* 21 pre-
 mier *W.* | drois *V.* 25 ciz *V.* | dot *W.* 27 puisse *TW.*

- Lors est comenciez tot de bot
 Li murmures et li estris.
- 930 Ça .II., ça .III., ça .V., ça .VI.
 Vont par escoles conseillant.
 Se ceste dit son bon avant,
 Ceste redit le suen après;
 Et quant cele a parlé adés,
- 935 L'autre redit greignor reson.
 Ceste se test et cele non.
- E**INSI sont totes en discorde;
 Que nule d'eles ne s'acorde
 A parole que l'autre die.
- 940 Damoisele Amice, l'amie
 Le damoisele de la Gauvoie,
 Lor dit: «Dames, ce me desvoie [41,939
 Dou jugement que ci jugiez.
 Que chascuns l'aime par moitez
- 945 Et chascuns la veut tote avoir. [943
 Je ne puis ci reson veoir. [942
- F. 103^d] Non! que je di par verité
 Que sa valor et sa beauté
 Est tot .I.; quant tient a li,
- 950 Coment sera ce departi? —
 Ne sai, ne nus ne set coment.
 Ci est li poinz dou jugement.
 Or esgardez: que vaut li cors
 Se la cortoisie en ert fors? —

928 Lors comentierent *V.* | a bout *W.* 29 et] o *T.* 30 Ca .xx. *W.* |
 ca .v.] la .ii. *W.* | .vi.] .x. *T.* 32 ot dit *T.* 33 *W.*: Cele si la redit apres.
 34 ele *W.* | apres *T.* 35 Ceste autre dit *V.* 36 Cele *V.*, Se ceste *W* (+ 1). |
 tient *TW.* | cele] ceste *T.* 37 *TW* keine *Initiale.* | sont] vont *W.*
 38 delle *T.* 39 que autre *W.* 40 Dam. Amee *W.* 41 galoaige *T.*; *W.*: Au
 bel d. de Goruoie. 42 or me esmai ge *T.* 44 laime che p. *T* (+ 1). 45 46
 in *W* umgestellt. 45 Puis que ch. la v. a. *W.* 46 Ne ne p. *W.* 47 Dont
 que *W.* | pour *T.* 48 bonte *V.* 49 tout en un tout tient en ly *T.*, tout .
 quant tout tient en lui *W* (—1). 53 Or gardez quen v. *W* (—1). 54 ert]
 est *T.*, estoit *W* (*ohne* en).

931 escolles *W.* 33 sien *T.* 35 gaignour *W.* 36 taist *V.*
 37 descorde *W.* 42 deuoie *W.* 44 cascun *T.* 45 uuet *T.*, vient *W.*
 48 ualours *T.* 53 poins *V.*

- 955 Noient, ne noient ne vaudroit
 La cortoisie se n'estoit
 Li beaus cors qui tot enlumine.»
 «Par mon chief,» ce dit la reïne,
 «Donc ne voi je que ce puet estre!»
- 960 La contesse de Gloëcestre
 Respont: «Amice dit mout bien:
 Li uns sanz l'autre ne vaut rien. [959
 C'est voirs, mes ci n'est pas li poinz. [961
 Ici de pres, non pas de loinz
- 965 I covient penser et entendre:
 Lidoine dit qu'el veut aprendre [42,964
 Li queus l'aime mieuz par reson,
 Et je vos dirai l'ochoison:
 Cil qui l'aime por son beau cors
- 970 Ne se met de riens par defors,
 Ainz veut par tant tot l'autre avoir;
 Et cil reveut prover por voir
 Qu'il l'aime por sa cortoisie,
 Et par tant doit estre s'amie

955 Nient. nule riens ne *V*. 56 se] sil *T*; *VW*: Se la cortoisie nestoit. 58 ce] se *W*. 59 veoi *W* (+1). | puist *T*. 60 leecestre *V*, clocestre *T* (-1), cyrencestre *W*. 61 62 *erweitert W* durch *Einschub* von 4 Versen auf 6 Zeilen und stellt 65 66 *unserer Zählung an deren Spitze*:

Dist que lui covient entendre
 Lidoine dist que ele vielt aprendre
 Liquex laime mielz . ce covient
 Respont Auisce . que ele dist bien
 Et se chascun la vielt auoir
 Je ne puis ci reson veoir
 Li vns sanz lautre ne vaut rien
 Ce mest auis par les sens mien
 Cest voirs

63 ci] ce *T*, *fehlt W* (-1). 65 I] II *TW*. 66 *T* *Initiale*: Lydoine. 67 qu. aime *V*. 68 *T*: Et ce uouz dy et ce jugon; *W*: Ce est li pointz . ici veom. 69 *V* *Initiale*. 70 sen *T*. | par] au *W*. 71 Cil qui vielt . . *W* (tot *fehlt*). 72 por] a *T*. 73 par *W*. 74 par] por *V*; *T*: Que elle doit partan estre samie.

955 Nient . . nient *T*. 58 roine *VW*. 59 Dont *VW*. 63 points *V*. 64 loins *V*. 66 quelle *T* (+1), que ele *W* (+1). 72 reuielt *W*.

- 975 Et par tant claime le sorplus.
Aprés ice n'i voi je plus,
Mes qu'en esgart selonc l'afere
La queus amor devroit mieuz plere,
Et la queus vient de meillor lieu.
- 980 Icist poinz part le droit dou gieu,
A l'un la donra quitement
Sanz bataille par jugement.»
«Par foi,» dit Lorete au blond chief, [43,981
«Vos en dites de chief en chief
- 985 La verité qu'il i covient;
Car de ci nest et de ci vient
Li jugemenz. Mes de legier
Puet l'en esgarder et jugier
La queus amor puet mieuz valoir. —
- 990 Por quoi? — Je ne puis pas veoir
Selonc lor dit par nul esgart
Que cil i doie clamer part
Qui l'aime por sa beauté. Non!
Car qui proveroit par reson
- F.104^a 995 Que ce fust la plus droite amor, [44,993
Aprés ce n'i voi je meillor,
Mes qu'en amast un crucefiz.
Beauté, qu'est ce? — Ce est uns diz,
.I. nons qui vient par aventure:
- 1000 Beauté s'assiet com ambleüre,

975 aime *V*. 76 ycel ne uoi *T* (+1). 77 que chascun gart cest af. *W*. 79 li quex *W*. 80 Icest point *V*. | par *T*, prent *W*. | dou] fehlt *W* (-1). 81 La d. a un *T*; *W*: Si doine lidoine alun qu. (+2). 83 *W* Initiale, vorher eine Miniatur. | a blon ch. *T*. 86 Que *V*. | de ci] beidemat ychi *T* (et fehlt, also -1). 89 doit *T*. 90 Por ce que ne p. *V*. 91 lor] le *V*. 92 doie ia *T* (+1). | auoir p. *T*, *W* (-1). 93 Qui aime *T*. | si por *W* (+1). 95 ce] sen *W*. 96 uerrez *V*. 97 un] le *W*, lez *T*. | cutefis *W*. 98 diz] uis *V*. 99 uait *T*. 1000 sen vet com *W*.

977 affaire *V*. 78 La quele *VW*, La quelle amurs *T*. | plaire *V*. 79 la quel *V*, laquelle *T* (+1). 80 Icist point^z *W*. | geu *T*. 86 naist *V*. 88 on *VW*. 89 La quele *VW*, Laquelle *T*. | amours *T*. 92 doieue *W*. 97 crucefis *V*. 98 Biautez *T*. | quesse *T*. | dis *TW*. 99 aunteure *W*. 1000 Biautez *V* (*u. fg.*).

- Beauté vet ça, or fust ci mieuz,
 Beauté si fiert les genz es ieuz.
 Beauté, qu'est ce qui nest o li? —
 Orgueus, voire, orgueus! Je di
 1005 Que c'est uns nons de vilainie.
 Donc nest amor de cortoisie,
 C'est sa fille, par foi, c'est mon!
 En amors a mout cortois non.
 Voire, se nature n'empire,
 1010 L'amor qui retret a sa mire
 Covient estre par tot cortoise. —
 Por quoi? — A cortoisie poise
 Quant ce qui nest de li n'est teus
 Qu'il soit cortois en toz bons lieus.
 1015 Por ce di je, si vueil prover
 Qu'amor doit cortoisie amer.
 Et s'amor aime ce qu'el doit,
 Donc aime Meraugis a droit;
 Qu'il l'aime por sa cortoisie.
 1020 C'est verité. Je ne di mie [45,1018
 Que Gorvains qui por sa beauté
 L'aime, l'aint si en loiauté
 Ne d'ausi naturel amor. »
 « Par foi, » ce dit Soredamor,
 1025 « Non fet il, et a ce m'acort

1001 uient car *T*, va ca *W*. | or] et *V*. | ci] *fehlt W* (—1). 2 se *V*. |
 laiens *V*, la gent *W*. 3—6 in *W* *abweichend*: Biaute que est ce. qui bien
 vielt croire Ce est orgueils par dieu et voire Qui nest en lui sicom ie di Uns
 nons de vilainie issi. 3 B. est ce *V*. | o li] *yssy T*. 4 *V*: Orgoil orgoil.
 qui siet sor li. 6 *V*: Je ne sai que plus uos en die. 9 nempere *V*,
 nen pire *T*, na pere *W*. 10 a son pere *V*, a se mire *T*, a sa mere *W*.
 12 Par coy *T*. | a] que a *W*. 13 Que *W*. | nest] est *V*. | n'est] est *T*. |
 li] lui *W*. | preus *W*. 14 Que el ... cortoise *W*. 15 si] et *W*. 17 quil
 d. *TW*. 18 laime merauginz *T*. 19 il] *fehlt T*. | il aime *W*. 22 laint
 si] si bien *V*, tout si en *W*. 23 naturels amours *W*. 24 dist *T*. | sore
 damours *W*.

1003 naist *V*. 4 Orgeux ... orguel *T*. 5 uilonie *V*, uilenie *T*.
 6 Dont naist amurs *T*. 10 Lamours *T*. 13 naist *TW*. 14 leux *T*.
 16 amors *VTW*. 17 amors *VTW*. 18 dont *V*. 20 ueritez *VW*. |
 dis *T*. 21 Goruain *V*. 23 daussi *W*. | naturelle *T*. 25 Nen *T*.

- Que nus esgarz par cest recort
 Ne la puet a Gorvain doner.»
 Lors oïssiez dames parler,
 Mes en la fin, ce m'est avis,
 1030 Se tindrent devers Meraugis
 Totes les dames a .I. mot.
 Et la reine, quant el l'ot,
 Ne dit plus, ainz fu apelez
 Li rois, et lors fu recitez
 1035 En plaine cort le jugement.
 Et quant Gorvains Cadruz l'entent
 Qu'eles le metent par defors,
 Mout fu dolenz, et si dit lors:
 F. 104^b] «Cest jugement n'otroi je pas,
 1040 Ainz vueil avoir eneslepas
 Ma bataille tot plainement.
 Ne ving pas ci por jugement,
 Ainçois i ving por moi combatre.
 Et par mon chief, je vueil abatre
 1045 Cest jugement, car il est faus. [46,1043
 Si le proverai desloiaus,
 Se Meraugis ose desfendre
 Celes qui li ont fet entendre
 Qu'il la doit quite avoir par tant.»
 1050 Et Meraugis tot pié estant
 Respont: «Gorvains, se Deus me saut,
 Ceste bataille ne vos faut,

1026 nul egart *W.* | cel *V.* | acort *W.* 27 puet] doit *V.* 32 quant] qui *W.* | elle ot *T.* ce ot *W.* 33 dist *TW.* | plus] *fehlt T*(-1).
 34 lors] puis *V.* | demandez *V.* recontez *W.* 36 cad. entent *T.*
 37 le] len *T.* | par] au *W.* 38 dist *TW.* 40 prouer *V.* | isnelepas *W.*
 41 Ma] *fehlt T*(-1), La *W.* 44 mon chief] ice *W.* 46 Prouerai quil
 est d. *V.* Et prouray a dezl. *T*(-1). 47 Mer.] auquns *T*(-1). | lose
 d. *VTW.* 49 il] *fehlt T.* | d. auoir quite *T*(+1); *W.*: Que il la
 doie .. auoir. 50 Mer.] mettre (*Rasur hinter pie*) *T*(-1), mer. par
 estouoir *W.*

1026 esgars *V.* 32 roine *V.* 33 ains *V.* Ainz *W.* 36 gorvain *V.*
 36 dolanz *W.* 39 nottroi *W.* 40 Enz *T.* | en elle pas *V.* 42 vings *W.*
 43 Enchoiz *T.* | me *V.* 49 cuite *V.* 51 Gorvain *V.*

- Ja me porrez ici trover,
 L'escu au col, por nos prover
 1055 De vostre tort et de mon droit.»
 «Et je sui toz prez orendroit
 De la bataille,» fet Gorvains.
 Onques n'i ot ne plus ne mains,
 Ainz s'entrevient, les poinz clos.
 1060 Ja n'i eüst plus de repos,
 N'atendu armes ne chevaus,
 Mes ja en fust li plus vassaus
 Veüz a certes, se ne fust
 Li rois qui dist qu'il n'i eüst
 1065 Nul si hardi qui coup donast,
 Ne qui meslee començast
 En la cort; que pas nel voloit.
 Et la reïne vient tot droit
 As .ii. chevaliers, si lor dit:
 1070 «Seignor vassal, se Deus m'ait, [47,1068
 Ce ne vaut riens, n'i pensez ja;
 Que ja bataille n'i avra.»
 «Dame,» dit Meraugis, «por quoi?
 Si m'ait Deus, ce poise moi!
 1075 Itant vos di enfin sanz faille
 Que mieuz amasse la bataille
 Et li conquerre par espee
 Qu'avoir la por noient trovee. —
 Por quoi? — A honor me tornast.»

1053 Bien porromes ici *V.* 54 Escuz *V.* 56 orendroit (*ein Strich zuviel!*) *W.* 57 fet] dist *W.* 58 ot plus ne *T*(-1); *W.*: Ni ot onques pl. (-1). 60 neussent *V.* | pl. lonch r. *T.* 62 ia] huy *T.* 63 Mis tout a c. *W.* 64 quil *T.* | dit *V.* | neust *T*(-1). 67 sa court que plus ne v. *W.* 68 la Roine y u. *T.* | va *W.* 69 dist *VTW.* 70 meist *W.* 73 dame *swcimal hintereinander T*(+2). | dist *TW.* 74 meist *W.* 75 *T* *Initiale.* Et tant *V.* | fin sanz] *fehlt T*(-2). 77 Por la pucele. et a lesp. *V.* Et la bataille par mespee *T.* Et lui c. p. esp. *W.* 78 Lauoir que por *V.* | la] lui *W.*

1053 porroiz *W.* 56 pres *VW.* 59 poins *V.* poingz *W.* 60 euist *T.* 62 plu (!) *T.* 65 Nuls..hardis *W.* | cop *V.* 68 roine *V.* | tou (!) *T.* 70 Seignurs vassals *W.* 71 rien *TW.* 74 diex *V.* 78 Cauoir..nient *T.* 79 henour *W.*

- 1080 «Je ne sai li queus s'en loast,
Fet ele, «mes tant vos en di:
Quant la bataille vos plest si,
Ainçois qu'a honte vos atort,
Aillors, non pas en ceste cort,
F. 101^c] 1085 Porrez comencier la meslee.»
«Coment?» fet Gorvains, «est faee
Ceste cort qu'en n'i puet avoir
Bataille?» — «Sire, nenil voir,
S'ele pooit d'autre lieu nestre;
1090 Mes enfin ceste n'i puet estre
Puis que li jugemenz est fez.»
«Je ne ving pas ceenz as plez,
Dame,» ce dit Gorvains Cadruz,
«Ainz i ving prover que a druz
1095 Me doit la pucele tenir. [48,1093
Se Meraugis veut maintenir
Ceste guerre, mout en avra;
Ja por le roi ne remaindra
Qui a sor vos mise sa cort.
1100 Certes, assez le tenez cort,
N'a moi n'en poise mie tant
Quant ce derriere va devant,
Se je ceenz sui forsjugiez:
Mes itant vueil que vos sachiez
1105 Que vos me forsjugiez ma part.
Bien me tendriez a popart

1080 alast *W.* 81 mes itant (en *fehlt*) *V.* 82 Se *W.* 83 que a h. uos tort *V.* 85 in *V* übersprungen, aber vom selben Schreiber am Fusse der Colonne nachgetragen. Poez *V.* 86 C. ce dist .Gor. est fee *W.* 87 Cele *W.* | quil ny *T.*, qui si p. *W.* 88 nenil] non au *T.*, oil *W.* 89 ne puet *V.*, y pooit *T.* | lieu] fin *T.*, en autre l. estre *W*(+1). 90 en fin en c. *W*(+1). | ne p. *V.* 91 92 stellt *V* um und ändert: Je ne Ne por fere si del tot pais. 92 uieng *T.* | ceenz] por lui *W.* 93 dist *TW.* 94 Ancois *W*(+1). | i] *fehlt*, por pr. *V.* 96 tenir *T*(-1). 99 nous *W.* 1101 A moi *V.*, Ne moy *T.* 3 Et ie sui ceenz *W.* | ceenz] *fehlt* *T*(-2). 5 men f. *V.* 6 Vos me tendrez b. a p. *V.*

1083 Acois *W.* 85 Porroiz *W.* 92 caiens *V.* | plais *V.* 99 sur *W.* 1103 caiens *V.* | four iugies *T.* 5 foriug. *TW.*

- Se d'itant estoie apaiez.
 De noient seroie paiez.
 Por ce me plaing, et si ai droit;
 1110 Qu'en ceste cort clochent li droit.»
GORVAINS s'en vet, n'i atent plus.
 Lors remaint el palés lasus
 Meraugis liez; que li rois dist
 A Lidoine qu'ele sesist
 1115 Meraugis de sa druërie
 Einsî qu'il fust sanz vilainie.
 «Sire,» dient li chevalier,
 «Il est droiz que par .I. besier [49,1116
 L'en sesisse la damoisele.»
 1120 Quant Meraugis ot la novele,
 Et qui donc joianz se lui non!
 S'il en fu liez, il ot reson,
 N'a li n'en pesa pas, ce croi.
 Par le comandement le roi
 1125 Et par le los de la reine
 Dist Lidoine ceste sesine:
 «Je le ferai par vostre esgart,
 Mes a tant en prendra sa part
 Jusqu'a .I. an de cest jor d'ui;
 1130 Que ja n'aprocherai de lui
 F. 104^d] Por nul solaz que ceste foiz
 Devant .I. an, et bien sachoiz
 Que de tant le vueil acointier
 Que, s'il fet ce qu'a chevalier

1107 dütant (*ein Strich zuviel*) ... apoiez *W.* 8 Bien seroie de nient
 p. *T.* | apaiez *W.* 10 cloche le dr. *W.* 13 que] quant *T.*, car *W.* |
 dit *V.* 14 lindoine quil le saist (!) *T*(-1). 16 Si que il *W.* | que f. *V.*
 19 Il s. *W.* 21 sil *T*(--1). 23 li] lui *W.* | ce] ie *T.* 24 Por *W.*
 25 26 *stellt V um.* 26 Fist *V.* 27 Ly frai ge par *T*(-1), Lui souffrera
 p. *W.* 29 Dusques a *T*(+1). 31 Par *V.* | que] fors *T.*, que a *W.*
 33 Et de *W.* 34 Que ce se fait qua ch. *W.*

1108 nient *V.* 11 ua *T.* 14 saisist *V.* 16 Ainsi *V.* | uilonie *V.*
 uillenie *T.* 19 saizisse *V.*, saississe *W.* 21 dont *VTW.* | ioiant *W.*
 25 loz *V.* | roine *V.* 33 aquointier *W.*

- 1135 Afiert a fere por s'amie,
Aprés cest an ne di je mie
Qu'il n'ait autre solaz de moi.
Et d'itant li promet ma foi
Qu'a ceste foiz sera einſi,
1140 Et jel nomerai por ami
Et tendrai por mon chevalier.
Le non sanz plus et le besier
A ceste foiz en portera,
Et quant au chief de l'an vendra,
1145 Selonc ce que j'avrai oï
De lui bien dire, itant vos di
D'itant avra le guerredon:
Ou lors li ferai .i. beau don,
Ou lors m'avra dou tot perdue.»
1150 Meraugis qui l'ot entendue
Respont et dit en audience:
«Iceste douce penitence
Que vos m'avez enjointe ci
Reçoif je, et vostre merci
1155 De ce qu'a comander vos pleſt;
Car nule riens ne me despleſt
Que vos pleſe a comander, non!
De sol. la joie de cest non
Que je sui vostre chevaliers
1160 Ai je mout.» Lors fu li besiers
Donez. Voire sanz nul arrest
Dist Lidoine: «Je vos revest
De m'amor si com je devis.»

[50,1141

1138 cel *V.* | ge ne diz mie *T.* 38 il tant... par foi *W.* 39 Quen *T.*
40 Que iel le *T* (+ 1), Et le *W.* | por] com *V.* 41 por] com *V.* 42 Lamor
s. pl. *V.* 46 tant *W.*, et tant *T.* 47 *fehlt in W.*, dafür hinter 48 *Einschub*:
Selonc sa proesce et son non. 48 Alors *W.* 49 Ou il *W.* 51 dist *TW.*
54 et] la *V.* 55 a] *fehlt VW.* 56 Que riens nule *V.* | nules r. *W.*
57 Quil *T.*, Qui *W.* 58 De sour *W.* | cel *T.* 60 Ain ie *T.*, Sachiez a
donc fu... *W.* 61 Faiz doucement *T.* | et sanz arr. *V* (- 1). 62 Dit *V.*

1138 pourmet *T.*, pramet *W.* 43 emp. *VW.* 47 gerredon *T.*
48 bel *T.* 54 Recoi *W.* 56 rien *T.* 57 plaise *V.* 59 uostres *VW.*
60 baisiers *V.* 62 rauest *T.*

- Ele li tendi son douz vis
 1165 Et sa douce boche riant.
 Meraugis qui se trest avant
 L'a prise par son beau menton,
 Et sachiez que nos ne menton [51,1166
 Qu'il la besa mout doucement. —
 1170 Donc de la boche solement? —
 Non pas, certes, ce ne fist mon,
 Ainz i vint a procession
 Ses cuers qui mout la desira. —
 Et savez qu'il en reporta,
 1175 Et de queus mors il fu empliz? —
 A un mot, il fu raempliz
 F. 105^a] Par cest besier de toz les biens
 Si plainement qu'il n'i faut riens
 Que bons chevaliers doie avoir.
 1180 Par cest besier poez savoir,
 Quant itel proece enlumine,
 Que mout avroit aillors mecine. —
 Mecine? — Certes, ç'avroit mon!
 L'en escoute poior sermon
 1185 Mainte foiz; je vos sermonasse
 De li se d'itant ne dotasse
 Que li sermons vos anuiast
 Trop; et por ce que je me hast
 De la matire reconter,

1164 Et lors lui t. *W.* 66 trest] trait *T.*, mist *V.* 67 beau] douz *W.*
 68 ne] nen *V.* 69 Qui la *W.* | baise *V.* 70 De la bouche tant soule-
 ment *W.* 71 ce] se *W.* 73 quil m. d. *T*(-1). | la] le *W.* 74 quil
 i aporta *V.*; *W.*: Sauvez vous que il emporta. 76 Au mains fu il ml't r. *V.*
 77 En *T.*, De *W.* 78 plesaument *V.* 81 Quen *V.* | il tel *T.* | illumine *V.*
 82 auoit *V.* 83 cauoit *V.*, sauroit *W.* 84 *W.*: Mes plus auroit en mon
 sermon. 85 Et maintes f. vous s. *W.* 86 li] lui *W.* | du tant ne vous
 d. *W.* (+1). 87 ne uous *T.* (+1). 88 Trop *und* ie *fehlt* *T.* (-2); *W.*:
 Por ce . et por ce que me h. 89 rac. *V.*

1164 doz *V.*, douch *T.* 67 bel *T.* 68 mentom *W.* 70 Dont *V.*
 72 p^ocession *V.*, po^orcesion *T.* 75 quel *VT*, quels . . . emplis *W.* 76 raem-
 plis *W.* 77 ce *V.* 79 boinz *T.* 82 mescine *W.* 83 Mescine *W.* | charoit *T.*
 84 pieur *T.* | sarmon *V.* 85 sarmonasse *V.* 89 matiere *V.*, matere *T.*

- 1190 Vos les ci le sermon ester,
 Mes dou besier vos vueil je dire. —
 Et quoi i a donc que redire?
 Qu'il ne fust douz et precieus? — [52,1191
 Nenil, mes il en feri deus
- 1195 A l'assembler. — Feri? Coment? —
 Lidoine vint trop doucement.
 Au chevalier avint ainsi
 Qu'un poi d'amor de lui issi
 Qui encontre Lidoine vint
- 1200 Si qu'au point dou besier avint
 Qu'il li lança el cuer dedenz.
 Onques ne li feri as denz
 L'amor quant ele i fu lanciee. —
 Mes Deus! de quoi fu aaschiee
- 1205 L'amor qui dedenz li vola? —
 Ne sai, mes ses cuers l'engola
 Ausi com li poissons fet l'aim.
 Et quant li cuers li dit: «Je l'aim,»
 Si n'i a plus, amer l'estuet;
- 1210 Et si ne set dont ce li muet,
 Fors itant qu'ele se prent garde
 En l'ore qu'ele le regarde;
 Que l'amor nest en l'esgarder.
 Et por ce s'en voudra garder.

1190 Veez vous ci *W* (+ 1). | fay *T*. | le] dou *V*. 92 a y *T*, a il *W*. | que] a *W*. 94 ferist *W*. 95 ferist *W*. 96 trop] tant *W*. 97 98 *stellt W um und ändert*: Que .i. pointz damours de lui issi Le cheualier es ielz feri. 97 *T*; Tou (!) droit entreulz sauint isy. 98 lui] ly *T*. 99 lidoine *T*. 1200 Si quant p. *W*. 1 Qui *WT*. | leua *W*. | el] au *V*. 2 Nonques *V*. | es d. *W*. 3 i] *fehlt W*. 4 He *W*. | arachie *W*. 5 li] aus *V*, lui *W*. 6 li .. li] mes .. me *V*. | dist *T*. 10 dont] dou (*oder don mit weggelassenem t?*) *T*. 12 Enz en l. que le r. *V*. | le] se *T*, que si le reg. *W*. 13 en] de *W*. 14 sen] se *V*.

1190 lais *V*. | sarmon *V*. 92 dont *T*. 93 precieus *V*. 94 dous *V*, .ii. *W*, fry deux *T* (— 1). 1201 lui *W*. | ell *T*. | dedens *V*. 2 lui *W*. | fry *T* (— 1). 3 lancie *VW*, lanciee *T*. 4 fut aaschiee *V*. | aaisciee *T*. 7 Aussi *W*. | fat (!) lain *T*. 8 lain *T*. 12 leure *VW*. | resgarde *VT*. 13 naist *V*, neist *W*.

- 1215 Une grant piece s'en garda
 Qu'onques vers lui ne regarda. —
 Garda? — Voire! — Donc fu ce force;
 Que ses cuers qui toz jorz s'esforce [53,1216
 De lui esgarder, la destraint.
- 1220 Li cuers qui par force la vaint
 Li dit: «Bien le pues esgarder.»
 Lors, ainsi come por taster,
 F. 105^b] Le feri des ieuz une foiz,
 Et amor se fiert en la roiz. —
- 1225 Queus roiz? Qu'apel je roiz? — Les ieuz. —
 Et donc nes sai je nomer mieuz? — [1224
 Nenil. — Por quoi? — L'en voit au cors [1227
 Que li oeil peschent les amors.
 Par tant poez des ieuz aprendre
- 1230 Que c'est la roiz as amors prendre.
 C'est voirs, et aprendre vos vueil
 Que par teus roiz com sont li oeil
 Pescha le cuer qu'il desiroit
 L'esgarz dont cele se cuidoit
- 1235 Garder; mes il tendi devant. —
 Et que prist il? — Des amors tant
 Qu'uns autre s'en feist a mains.
 Et lors, quant ses bateaus fu plains,

1216 Onques *V.* | li *VT.* | nescarda *T*(-1). 17 fui ce a forche *T.*
 18 Car *W.* | se] *fehlt V.*, lesforce *W.* 19 lui] li *V.* | regarder *T.* | la]
 et d. *W.* 20 lestraint *V.* 21 le] la *VW.* | pues] puet *V.*, poez *W*(+1).
 22 Lorres .. com *T.* 24 Et encore *T*(+1). 25 Que est *W.* | qapelez *V.*,
 quapelle *T.* 26 ne *T.*, nel *W.* *Hinter 26 Einschub in W:* Par quoi en veoit
 ancois si eil Que par tel roiz cousent li oeil. 27 Nen al (!) *T.* | voit] doit *W.* |
 a cours *V.*, au corps *T.* 28 pensent *V.*, percent *W.* 29 30 *stellt V um.*
 29 des] les *W.* 30 ly Rois *T.* | as] a *W.* | amanz *V.* 31 Que cest u.
 (et *fehlt V.*, Ce voil (!) *W.* 32 Et par *V.* | tel *T.*, ces *W.* | cousent oeil
W(-1). 33 Peske *T.*, Perca *W.* | li cors *V.*, ly cuers *T.* | qui des. *V.*
 34 Leagart *TW.*, Lesgarder. cele *V.* | le c. *W.* 35 m. ytant die *T.*, li a
 dit *W.* | auant *T.* 36 Que preist ... samour *W.* 37 sen] en *T.*

1215 gran *T.* 16 regarda *V.* 17 dont *VTW.* 23 fry *T*(-1). |
 ioulz *T.* 24 amours *W.* 25 Quel *V.*, Quelle *T*(+1). | apeaus ie *W.*
 26 dont *VTW.* | meuz *T.* 28 oil *V.* 32 oil *T.* 33 desirroit *V.*
 37 autres *VW.* | fesist *T.*

- Lidoine s'esmerveille et dit:
 1240 «Je l'aim. — Non faz. — Si faz, je cuit. —
 Et je de quoi? Se je l'amasse, [54, 1241
 Ja de m'amor ne li donasse
 Trieves. Non voir, je ne l'aim pas!»
 Or se retret arriere .I. pas,
 1245 Et or s'en vet .II. pas avant;
 Mes en la fin par son creant
 S'acorde a ce qu'ele est s'amie.
 Mes d'itant ne se joë mie
 Que li a mis terme a .I. an,
 1250 Ainz se demente de cel an;
 Et sachiez que mout li pleüst
 D'acorcier l'an s'ele peüst;
 Qu'onques mes n'ot de riens tel faim
 Com de changier l'an por demain.
 1255 **A** PRÉS n'i ot plus de respit.
 Li rois demande l'eve et dit
 A ses barons: «Venez laver.»
 Lors veïssiez vaslez aler
 Et puceles de bel ator.
 1260 Costume estoit a si haut jor
 Que les damoiseles servoient
 Devant le roi; ja i estoient
 Les plus gentiz de la meson.
 Li damoiseil de grant renon [55, 1264
 1265 Servoient devant la reïne.

1239 lydoine *T.* | se meru. *W.* | dist *TW.* 41 si ne *W.* 43 Da-
 mour (!) *T.* Terme *W.* 44 Lors *T.* | sen *V.* | retraist *TW.* 45 sen vet]
 laime (!) *T.* en reuient (pas *fehlt*) *W.* 46 pour *T.* 48 se] *fehlt*, ele mie *V.*;
W.: Mes deceve ne sui ie mie. 49 Quel *V.* | ai mis *W.* 50 de noiant *V.* deu
 coan (!) *T.* 53 de riens] *fehlt* *T*(-2); *W.*: Que onques mes de riens not
 tel f. 54 lan] an *W.* | por] a *V.* 55 *V* keine *Initiale.* | ce not *W.* |
 plus] point *V.* 56 demanda *V.* | dist *T.* 59 haut *T.* riche *W.* 60 Mes
 coustume *V.* | a cel ior *V.* 63 gentes *W.* | sa *T.* 64 Et li *W*(+1),
 Li dam. non li garcon *V.*

1240 *T.* Je laime non faz sy faz ie quich. 44 arrier *V.* 53 Con-
 ques *V.* | faim *TW.* 54 len *T.* 56 uallez *V.* uarles *T.* 61 demiselles *T.*
 63 gentils *V.* 64 gran *T.* 65 roine *VW.*

- Et lors n'i ot plus de termine:
 Li rois s'assist, li mengiers vint;
 Des mes dont i ot plus de .xx.
 F. 105^c] Chargent et cuevrent toz cez dois.
- 1270 Et qu'en diroie? Come rois
 Fu li rois serviz au disner.
 Ainçois qu'il vousissent lever
 — Ne demora pas longuement —
 Ez vos sor .i. cheval baucent
- 1275 .i. nains si lez qu'il ne pot plus. —
 Queus ert il donc? — Il ert camus. —
 Camus? — C'ert mon por estre lez;
 Car devant ce que cist fu fez
 Ne fist Deus chose si camuse.
- 1280 Li nains qui toz jorz fet la muse
 S'esta devant le roi et dit:
 «Rois, entent a moi .i. petit,
 Escoute moi, fai ta gent tere!
 Rois, coment puez tu joie fere?»
- 1285 Mout m'esmerveil. Je te vueil dire
 Qu'en ceste cort ne doit nus rire. —
 Ne doit? — Non, mout i a por quoi.
 Rois, esgarde tot entor toi:
 Gauvains, tes nies, est il çaienz? — [56,1289
- 1290 Nenil voir! Or est il noienz
 De ta cort qu'el soit mes dotee,
 Non; que ta cort est escornee

1266 plus] *fehlt* T(—1), point *W*. 67 *sasiet* *TW*. 68 De *T*, Des
 dames i ot *V*. | il ont *T*. 69 tot le dois *W*. 71 Fu seruiz li r. *V*. | assis *W*.
 72 lauer *W*. 75 com il p. *V*. | puet *T*. 76 Il] ia *V*. 77 cest *T*, si
 ert *W*(+1). 78 cist] il *W*. | fust *V*. 79 *V*: Not diex fet riens aussi c.
 80 fist *W*. 81 Se traist *T*, Sen vient *W*. | dist *TW*. 83 traire *T*.
 85—88 *fehlen* in *T*. 85 *W*: Une merueille te vieng dire. 86 En c. c. *W*.
 89 Gawains *W*, Gauwainz *T*. 90 voir] non *W*. | il] ce *W*. | oienz (!) *T*.
 91 que mes s. *V*. 92 que] car *T*. | estornee *T*, escouiee (escomee?) *W*.

1269 coeurent *W*. | ces *W*. 70 comme *W*, com *T*(—1). 72 voussis-
 sent *W*. 74 bauchant *T*, baucant *W*. 75 nain *VT*. | lait *V*, let *T*. 76 dont *TW*.
 77 ciert *V*. 82 enteng *T*. 83 taire *V*. 84 puez *VW*. | faire *V*.
 89 chaisn *T*, ceenz *W*. 91 quelle *T*(+1), que ele *W*(+1). 92 courz *V*.

- Dou meillor chevalier dou mont.
 Rois, tu descenz aval dou mont
 1295 Quant tu dois contremont monter. —
 Por quoi? — Or le te vueil conter.
 Sera ce por ton bien? — Nenil.
 Di rois, donc ne te membre il
 Que mes sire Gauvains parti
 1300 Oan a rovoison de ci
 Por l'onor de ta cort conquerre?
 Rois, tu sez bien qu'il ala querre
 Par ton los et par tes losenges
 De l'espee as estranges renges
 1305 La merveille, si m'en merveil
 Que tu ne prenz autre conseil;
 Car il te dist, sel sai par lui,
 Qu'il seroit ci a cest jor d'ui,
 Por qu'il fust sains en sa baillie.
 1310 Rois, or sez tu bien qu'il n'est mie
 En son pooir quant il ne vient.
 Por ce m'esmerveil dont ce vient
 Qu'en ceste cort puet joie avoir.»
 «Ha!» fet li rois, «nains, tu dis voir [57,1314
 F.105^d] 1315 Sanz faille, hui dut il venir!»
 Li rois qui ne se pot tenir
 Sospira et mua semblant;
 Car tant fu plains de mautalant
 Por lui que boche nel puet dire.

1294 daual a mont *T.* 96 or] ge *V.* | vueil] *fehlt T*(-1). 97 Serai ..
 par *T.* | mon *V.* | bon *W.* 99 Cant *T.* 1300 Antan *V.* | en rouoisons *W.*
 1 amour *W.* 2 bien] *fehlt*, que il *T.* 4 De] *fehlt V*(-1). 5 mez-
 meruel *T.* 6 nen *W.* | nas pris *V.* 7 Quil .. dit *V.* | et seus p. *V.* ce
 sai ie p. *W*(+1). 8 Que il .. (ci *fehlt*) *V.* | cel *TW.* 10 set (!) *W.* |
 tu] *fehlt*, ni est *V.* 12 che meruel *T*(-1), me meru. *W.* | dont auient *V.*
 14 fet] dit *W.* 15 Hui s. f. d. *V.* | dust *W.* | il] mes niez *WT*(+1).
 16 puet *T.* 17 Souspire .. son s. *V.* 19 que] *fehlt V.* | ne p. *TW.* |
 porroit *V.*

1293 Dou .. del *T.* | melleur (!) *W.* | mond *W.* 94 desenz *T.*
 95 doiz *V.* 98 dont *VTW.* 99 mis sires *V.* mesire *W.* 1305 merueill *V.*
 6 prens *W.* | conseil *V.* 8 de hui *W.* 14 diz *V.* dy *T.* 18 mautalent *TW.*

- 1320 Trestuit li autre sont plain d'ire,
 Qui or erent joiant et baut.
 Li rois, a cui sor toz en chaut,
 Parole au nain et dit: «Amis,
 Itant me di: est Gauvains vis
- 1325 Ou en prison? Nel çoile mie!»
 «Ja de la mort ne de la vie
 N'avrez par moi avoient»,
 Fet li nains, «fors tant solement:
 S'en ceste cort a chevalier
- 1330 .I. sol qui tant s'osast proisier
 Qui s'esmeüst por demander
 De lui, de lui orroit parler.»
 «Ou?» — «A l'esplumeor Merlin,
 Ou se ce non, ce est la fin;
- 1335 Que ja mes n'en orrez avant.
 Mes ainz que chevaliers se vant
 De ceste queste, tant li di:
 S'il ne se sent au plus hardi,
 Je lo que ja n'en soit pensé [58,1339
- 1340 Par lui.» — «Por quoi?» — «Or soit posé
 Qu'il n'ait nul meillor chevalier
 El mont: si n'os je pas plegier
 Que ja mes entre en ceste terre,
 Mes solement por los conquerre
- 1345 Et por le bien qu'en en dira.
 Or soit oï qui s'eslira

1321 et ioi... *W*(+1). 22 s. t. a cui *W*. | haut *T*. 23 dist *TW*. 25 nel me choille *T*(+1), nen celez *W*. 27 Norez *T*. 28 fors] mes *V*. 29 Que en .. na ch. *W*. 31 Que (?) *T*. | se leuast *W*. 32 et de luy *T*(+1), ou il en or. *W*(+1). 33 Ou as plumeors *T*(-1); *W*: Viegne auant ou viel ou meschin *W*. 34 sanz fin *T*. 35 Que] *fehlt V*. | orra *W*. | en a. *V*. 36 que nuls ch. *W*(+1). 37 vous di *W*. 38 se] sen *W*. | au] *fehlt T*(-1), a *W*. | plus] ml't *TW*. 39 ne s. *T*. | pensee *W*. 40 Por quoy pour che or s. p. *T*. | posee *W*. 41 ni a *W*(+1). 42 si] ce *V*, sil *W*. | nose ie *W*(+1). 43 rentre *T*. 44 los] lui *W*; *V*: Mes parmi ce puet los aquerre.

1320 Trestou *T*. 21 ore *V*. | ierent *T*. 22 cui] quyz *T*. 27 Nauroiz *W*. 30 seul... prisier *TW*. 33 lesplumeoir *V*. 36 cheualier *T*. 42 Ou m. *V*. | noz *V*. 44 seulment (!) *T*(-1). 45 con *W*.

- D'aler enquerre les noveles
 Dou chevalier as damoiseles.»
- 1350 **L** I rois qui a le nain oï
 Voit qu'entor lui sont amuï
 Si chevalier, si l'en pesa;
 Car de quan que li nains parla
 N'i ot nul qui feïst semblant
 Fors Meraugis; cil dist itant:
- 1355 «Sire, se ma dame plesoit,
 Li chevaliers ma dame iroit
 En ceste queste; priez li.»
 Cele respont: «Vostre merci,
 Amis, j'en sui tote prieie;
- 1360 Car mout me plest et mout sui liee
 De ce qu'einsi l'avez empris.
 Et por ce que mieuz vos en pris [59,1362
 Me plest et me vient en corage
 D'aler o vos en cest voiage
- 1365 Par trieves, se tant volez fere
 Que les aie jusqu'au repere.»
- L** I chevaliers respont après:
 «Vos portez la trieve et la pes,
 Que poez vos plus demander?»
- 1370 Il ne vos faut que comander,
 Ja ne vos desdirai de rien.»
 «Cez paroles s'acordent bien,
 Ce dit li rois cui point n'en poise,
 «Mout dist la dame que cortoise,

1350 Veoit *W* (+ 1). | sont si ami *VW*, sont muy *T* (— 1). 53 en
 fist s. *W*. 54 cil] qui *W*, et il dit tant *V*. 55 sa ma d. *V*.
 56 Ele *V*. 59 proie *V*. 60 Que ... et en sui liee *V*. 62 *V*: Et quant
 cest afere auez pris. 63 *V*: Il me pl. mout en mon c. 66 *W*: Que vous
 soiez mis au rep.; *V*: Que gi uoise ml't me puet plaire. 67 *TW* keine
Initiale. | li dit *V*. 69 Et que (vos *fehlt*) *T*. | uolez *V*. 70 que]
 plus *T*, fors *W*. | demander *T*. 71 *T* *Initiale* (!). Je *V*. | destorrai *W*.
 73 Si *W*. | dist *TW*. | ne p. *T*. 74 dit *V*, fist *W*.

1352 quanques *T*. 58 resp (*ohne Strich*) *T*. 59 prieie *T*. 60 lie *T*.
 65 treues *W*. | faire *V*. 66 iusquez au *T* (+ 1). 67 ch'lr *T*. 68 treue *W*.
 72 Ces *W*. 73 qui *T*.

- 1375 Et cil dist que frans chevaliers.
 Jel di por ce que volentiers
 Le font; que bien lor en vendra.»
 «Ja devers moi ne remaindra,»
 Dit Lidoine, «li biens a fere,
- 1380 Et neporquant mieuz me puet plere
 La proece s'ele est en lui
 Par mon veoir que par autrui.
 C'est voirs, en ce n'a que redire:
 Savoir vaut mieuz que oïr dire.
- 1385 Por ce me plest sa compaignie.» [60,1385
 Quant li nains ot la dame oïe,
 Son frain tire, si s'en retourne.
 Et Keus qui vers le nain se torne
 L'esgarde et dit: «Camuse chose,
- 1390 Ça vien, descent, si te repose
 Et si atent ta compaignie.»
 Li nains qui ne s'esmaie mie
 Retourne et dit: «Mes sire Keus,
 Toz jorz avez esté iteus
- 1395 Et toz jorz serez en cest point.
 Vostre langue qui toz jorz point
 A maint vilain coup apointié,
 Mes d'itant sont mout despointié

1375 dit *V*. 77 78 in *W* umgestellt. 77 et bien *T*; *W*: Je cuit que bien . . . 79 *W* Initiale. Dist *TW*. | lidoine (meist in dieser Form) *T*. | ce est bien *W*. 80 Et] fehlt *W*. | non pour quant *T*. | ne peust *W*. 81 82 stellt *V* um und ändert; Par mon . . . De ce trestoz certains en sui. 83 que] non *V*, et par lautrui *W*. 84 trop miex *T*. 85 sa comp.] a lui aler *T*. 86 oit *T*. | lidoine *W*. | parler *T*. 87 tire] torne *W*. | sen] fehlt *V* (-1). | tourne *T* (-1). 88 keuz *V*, keux *T*. | sen t. *V*, retourne *W*. 89 dist *TW*. 90 si] et *V*. 91 Et saten ci *V*. 92 ne ioue *T* (-1), ne sen graigne *W*. 93 dist *TW*. | keux *T*. 94 a. uos este teus *V*. 95 cest] tel *T*. 97 coup] trop *T*; gabe souent *W*. 98 s. m. deceuant *W*, de tant sont bien Reboisie *T*.

1376 Je le *W* (+1). 77 bien] puis *V*, aber vom Schreiber selbst getilgt, dafür dann: biens. 79 lidoyne *V*. 84 oiir *T*. 85 compegnie *V*. 90 nieng *T*. | descen *W*, desseng *T*. 91 compegnie *V*. 92 Quant (durchstrichen) li *V*. 93 mis s. *V*. 94 estet *T*. | itieus *W*. 96 tour (!) iours *T*.

- Vostre gabois et a pou fi,
 1400 Que toz li monz dit de vos fi.
 .I. gieu vos part: que volez fere?
 Se mieuz amez tencier que tere,
 Vez me ci tot prest de tencier.»
 Et Keus qui plus n'osa grocier
 1405 Se tot et li nains s'en ala.
 Voirs fu que li rois l'apela,
 F. 106^b] Mes onques retourner ne vost.
 Et li chevaliers au plus tost
 Qu'il puet s'atorne de movoir.
 1410 Et qu'en diroie? Au dire voir [61,1410
 Monté sont, si prenent congié.
 Li jorz fu froiz, qu'il ot negié
 La matinee, et tot ainsi
 Li chevaliers qui s'en issi
 1415 Entre lui et sa damoisele
 Chevauchent la rote novele
 Par la ou li nains est alez.
 Li chevaliers qui s'est hastez
 De l'errer, a tant chevauchié
 1420 Qu'il ont outre le bois plessié
 Trové le nain en .i. essart
 A pié. Meraugis cele part
 Chevauche tot le petit pas.
 La noif est haute et li nains bas

1399 a p.] a boisy *T*, a peuri *W* (+ 1). 1400 dist *TW*. 1 quen u. f. *T*.
 2 uolez *V*. | a tencier ca t. *T* (+ 1). 3 Veez moi tot p. *W*. 4 keux *T*.
 5 Sen torne *V*. 6 fu] est *W*. 7 uolt *V*. uot *T*. 9 pot sentorne du
 m. *W*. 10 Et quant li dui a d. v. *W*. 11 Montent sus *W*. | si] et *TW*.
 12 fr. qui lor (!) *T*. 13 et] *fehlt W*; et tout *zweimal hintereinander T* (+ 2).
 15 la d. *W*. 16 Cheuauchant *T*. 17 est] fu *V*. 18—21 *geht W*
allein: Li quex est de lerrer hastez Tant que ot passe le bois plessie Et
 vint illuec trestot a pie A pie voire iouste vn essart. 20 ont] uint *T*.
 21 *T*: Le nain a piet outre un ess. 22 23 *WT*: Li nains qui de honte
 a sa part Eirre mes ce est le petit pas. 24 noif] voie *W*. | nains]
 bois *W*.

1400 mons *V*. 1 ieu *T*. 2 taire *V*. 5 teut *T*, teust *W*.
 11 praignent *W*. | congiét *T*. 18 hastes *V*. 19 ceuauchiet *T*. 20 plaisiet *T*.
 22 hente *T*. 24 noiz *V*.

- 1425 Si que li nains ne puet aler.
 En lui avoit beau bacheler
 Quant il se parti de la cort,
 Mes or le voit camus et cort
 Et bocelé de felonie.
- 1430 Et li chevaliers li escrie
 Si tost com il l'ot aprochié:
 «Qui est? Qui t'a deschevauchié?»
 «Qui?» fet li nains, «frans, plains d'onor,
 Car change honte por honor!»
- 1435 «Par foi!» ce dit li chevaliers, [62,1435
 Ce chanjasse je volentiers,
 Mes je n'ai de la honte point.»
 «Non ci, mes el t'atent a point
 Mout grant, et a tel chose monte
- 1440 Que chevalier i avront honte
 Quant il orront parler de toi.
 Se tu n'en es sauvez par moi,
 Ja n'i faudras. Mes or entent:
 Por cele honte qui t'atent
- 1445 Te donrai je autant d'onor
 Se tu me renz mon chaceor!»
 «Donc l'avras tu! Di moi qui l'a.»
 «Qui? Cele vieille qui est la
 A l'entree de cele lande
- 1450 Le m'a tolu.» Lors li demande
 Li chevaliers: «Sez tu por quoi?»

1426 Mes on le veoit *W* (+ 1). 29 Tot bocere *V*. 30 lescrie *W* (— 1).
 31 lot] ont *T*. 32 Quest ce qui *T*, Que est ce fet il qui *W* (+ 2). 33 Que..
 plains frans damours *W*. 34 hont (!) *W*. 35 dist *TW*. 36 Gel ch.
 ml't u. *V*. 37 nen ai de h. *V*; *W*: De la honte ni ai ie point. 38 el]
 elle *T* (+ 1). | te uient a p. *V*. 42 S (e *fehlt*) ... sauez (!) *W*. 43 mes]
fehlt W (— 1). | orendroit *V*. 44 la h. qui tauendroit *V*. 45 atant *T*.
 46 Que *W*. | uielle ues le la *T*. 51 *fehlt T*. | sez tu] lui dist *W*.

1426 bel *T*. | bachelier *W*. 27 partit *W*. 29 bosele *W*. 31 come *T*.
 33 franz *V*. 36 cangaisse *T*, changasse *W*. 40 cheualiers *TW*. 42 iez *V*,
 yes *T*. 43 ore *T*. 45 de honour *W*. 46 rens *VW*. 47 Dont *VW*.
 48 viele *W*. 50 tolut *T*. 51 por coi *V*.

- «Ne sai, mes ça s'en vint por moi,
 F. 106c] Si m'assailli. Que vos diroie?
 De tant en est la honte moie
 1455 Que je sui premiers abatuz.
 De ce que j'ai esté batuz
 Ne tenisse ja plet ne conte;
 Mes mes chevaus, de ce ai honte,
 Me fet plaindre. Va, sel me rent!»
 1460 Et li chevaliers erraument [63,1460
 Hurte, si va poignant après
 Et esgarde, quant il fu pres,
 La vieille qui mout fu guernue
 Et granz et hardie et ossue;
 1465 Mes de si grant air estoit
 Que toz li monz gele de froit
 Et el chevauche desfublee
 Et fu d'autel robe atornee
 Com se ce fust el tens d'esté.
 1470 Qu'en diroie? Bele ot esté
 Et mout se tient noblete et cointe.
 Se vieillece ne l'eüst pointe,
 Ce fust la plus cointe a devise.
 Deliee fu par cointise,
 1475 S'ot .i. cercle d'or en son chief.
 Mes itant i ot de meschief
 Au cercle metre que li crin
 Estoient blanc de regain;

1452 ca] ele *W*(+1), mes que ca uint *V*. | par *TW*. 54 Ditant *T*,
 A tant *W*. 55 Quant *W*. 56 abatuz *T*(+1). 57 ia] ie *V*. 58 de
 quoi iai h. *W*. 59 Men *T*. | pleder *W*. | se le *W*(+1). 61 et si *W*.
 62 cornue *T*, chenuie *W*. 64 hardie] hisdeuse *V*. | corsue *T*. 66 Quant *V*. |
 geloit de f. *W*, la desiroit *T*. 67 Elle *T*. 68 de tel *V*. | afublee *T*.
 69 ce] il *V*; Com ce f. enz el mois deste *W*. 71 tint *V*. | et noble et *W*.
 72 Sa v. *W*. 73 Ele fu tres bele a d. *W*. 74 Desloiee *V*. 75 Et ot
 cercle *T*, Si ot .i. cercel *W*(+1). 76 que tant *T*. 77 cercel *W*. 78 blont *T*,
 blonc *W*. | regarin *W*.

1453 ma sailli *W*. 55 abatus *W*. 56 estet *T*. | batus *W*. 59 si le
T(+1). 60 ch'lr *T*. | erroment *V*, esroment *T*. 64 grant *W*. 66 mons *W*.
 67 ele *W*(+1). 71 quointe *W*. 74 Dezliee *T*. | quointise *W*.

- Mes de ses jorz beau se portot.
 1480 Le frain au cheval au nain ot
 Abatu, sel tint a plain poing,
 Dont ele vet chaçant de loing
 Le cheval au nain; si vos di
 Qu'ele ot dou frain le nain servi
 1485 Et batu tant qu'assez en ot. [64,1485
 Ele s'arreste quant ele ot
 Le chevalier qui la sivoit.
 Einsi li chevaliers venoit,
 Et la vieille qui tint le frain
 1490 S'arreste et fieret arriere main
 Le chevalier en mi le vis.
 Li chevaliers a le frain pris,
 Si sache et la vieille le tint.
 «Qu'est ce?» fet ele, «ce n'avint
 1495 Que je voi, non, ce n'avint onques!»
 «Coment?» — «Ferriez me vos donques,
 Danz chevaliers?» — «Dame, je non!
 Mes par celui qui Deus a non,
 F. 106^d] Vos n'estes pas vers moi cortoise!»
 1500 Cele respont: «S'il vos en poise,
 Tant me siet mieuz, fuïiez de ci!»
 «Avoi! damoisele, merci,
 Ne soïiez mie si sorfete!
 De la honte que m'avez fete
 1505 Vos claim je quite tot le droit,
 Mes que tant faciez orendroit

1479 beau] bien *T*, bel deport ot *W*. 80 ch. le nain ot *W*. | main oit *T*. 81 se le *W* (+1). | tient *T*. 84 le nain del frain *T*. | laidi *W*. 87 uenoit *V*. 88 *V*: Et qui durement la sieuoit. 90 fier *W*. 92 au frain la pris *V*. 93 Sy (?) s. *T*; Si le s. *W* (+1). | tient *T*. 94 nauient *T*. 96 et ferrez me *V*. 97 98 *stellte T ursprünglich um, setzte aber dann Verweisungszeichen*. 98 a a non *T* (+1). 99 pas] *fehlt W* (-1); *V*: Nen menrez mie si a toise. 1501 Ce me s. *V*. | siet il *T* (+1), massiet *W*. | mieuz] mout *V*. 4 uous mauiez *T* (+1). 5 tot] *fehlt T* (-1). 6 M. ytant f. *T*.

1479 portoit *T*. 81 Abatut *T*. | poig *W*. 82 va *W*. | caichant *T*. 84 Quel *V*. 85 batut *T*. 86 el *V*. 1502 demiselle *T*. 3 seurfete *W*. 5 cuite *V*.

- Que rendez le cheval au nain.»
 «Volez,» fet ele, «que vos aim?»
 «Oïl.» — «Donc n'en parlez ja mes!»
- 1510 Que ja ne l'en menrez en pes [65,1510
 Se par force nel me tolez.
 Neporquant se vos tant l'amez
 Que faciez ce que vos dirai,
 Vez le ci, et jel vos rendrai,
- 1515 Ja n'i avra plus atendu.
 Veez vos la cest tref tendu
 Soz cel fresne ou li escuz pent?
 Se tant me fetes solement
 Que vos ailliez l'escu abatre,
- 1520 Ja plus ne m'en verrez combatre,
 Mes preigne le come le suen.»
 Et cil qui veut fere le buen
 Dou tot a la vieille et au nain
 Respont: «Par ma dame que j'aim,
- 1525 De ce ne vos faudrai je ja!»
 Lors s'eslesse; quant il vint la,
 L'escu abat, mes au repere
 S'arreste et oï un dueil fere
 Si grant dedenz le paveillon
- 1530 Qu'onques mes dueil se cestui non
 N'oï ou tant eüst ploré.
 Einsi a cel dueil escouté
 Tant qu'il revoit de l'autre part

1507 le] son *T*. 8 que ie *W*(+1). 9 dont fettelle (!) nen *T*(+3).
 12 Fors par tant *T*. | tant] si *V*. 13 que ge uos *VTW*(+1). 14 Veez
W(+1). | et] *fehlt*, ge le *V*. 16 Uous uees bien che tr. *T*. | cel *W*.
 17 Sour *TW*. | li] chiz *T*, cel *W*. 18 Itant *V*. 20 Ja puis *W*. | me *V*.
 21 *das zweite* le *fehlt* *T*(-1). 22 uot *T*, faire veult *W*. | son boen *V*. 23 Et
 a la u. *V*(-1). 24 que] *fehlt* *T*(-1). 25 ia] mie *V*. 26 quant...]
 et point descoellie *V*. 27 mes] et ou r. *V*. | repairier (!) *T*. 29 cel p. *T*.
 30 Com leez *T*(+1). 32 *V*: Au doel oir a demore. 33 *V* *Initiale*.

1507 naim *W*. 9 dont *VTW*. 10 ga *T*. | mainrez *W*. 11 taulez *T*.
 14 ge le *T*(+1). 16 ce *V*. 17 frasne *T*. | escu *W*. 19 escut *T*. 21 prange *T*. |
 sien *TW*. 22 bien *TW*. 23 naim *W*. 27 repaire *V*. 28 oit *W*.
 30 dielz *T*. 31 euist *T*.

- La vieille qui dou nain se part
 1535 Et li a son cheval lessié. [66,1535
 Le suen cheval ra eslessié
 Li chevaliers, la est alez.
 Au nain qui ja estoit montez
 Parole et dit: «Nains, or me conte
 1540 Coment j'avrai honor por honte.»
 Et li nains qui fu plains d'anui
 Respont: «Je n'ai pas jor a hui
 De ce que vos me demandez.
 A Deu soiez vos comandez,
 F.107^a] 1545 Car ce vos vendra bien a point.»
 Lors fiert de s'escorgiee et point
 Quan que li chevaus li puet rendre.
 Li chevaliers nel puet plus prendre,
 Mes au dëable le comande.
 1550 Au tref qui fu en mi la lande
 Retorne, car savoir voudra
 Dont cil dieus est. Quant il vint la,
 El tref entre, si a trovee
 Une damoisele montee
 1555 Sor un mul; en sa main tenoit
 Un glaive. Jus el tref avoit
 .II. autres dames qui font dueil
 Si grant que par semblant lor vueil
 Morroient ainz, mes ce n'avint.
 1560 Lidoine qui orainz i vint [67,1560

1584 depart *V.* 35 Si lui a *W.* 37 la] et *W.* 39 dist *TW.* | cor *T.* |
 or escoute *V.* 40 ie] *fehlt V.* 45 en p. *W.* 46 dez escorgiez *T.* de
 ses courgies *W.*; *V.* Li cheualiers arriere point. 47 li] ses *W.* 48 nel] ne *T.*
 ni *W.* | uaut atendre *T.*; *V.* Conques del nain ne pot pl. pr. 49 a diablez
 la c. *T.* 50 *T.* En la lande ou fu le tre (*der Schreiber verdarb hier den*
Reim!) 51 car] que *V.* 52 cil] li *V.* | est] uient *T.* 53 *V.* Si uit entrer
 si atornee. 55 Sus *W.* | mur *T.* 56 Une *W.* | ius] ens *V.* | tret (!) *T.*
 57 Dez *T.* 58 *T verdorben:* Sy grant par que sanblant quellor uel.
 59 ainz] onc *V.* | mes ainz *W.*

1586 sien *TW.* 39 naim *W.* 40 henour *W.* 41 plain *W.*
 47 Quanques *V.* 52 chieus *T.* 54 demoisele *V.* 56 inz *T.* 59 Mo-
 roient *TW.* 60 Lydoine *VT.*

- Lor fet de plorer compaignie.
 Quant li chevaliers voit s'amie
 Qui plore, a poi qu'il n'est desvez.
 «Qu'est ce?» fet il, «por quoi plorez?»
 1565 Et la pucele respondié:
 «Sire, je plor, car j'ai pitié
 De cez dames qui tel dueil font,
 Et si sai bien qu'eles le font
 Por la pitié de cel escu.
 1570 Mal ait la dame tant vescu
 Par cui conseil vos l'avez fet.»
 «Coment! a il donc tel mesfet?»
 Fet cil qui nul mal n'i pensa.
 «Nenil, n'en plorent eles ja,
 1575 Car c'est legier a amender.»
 Lors prent l'escu, sel vet porter
 Arriere la ou il pendoit.
 Et quant la pucele ce voit
 Qui ert montee sor le mur,
 1580 Si dit: «Or est plus aseür
 Li escuz qu'il n'ert a la terre.
 Nus ne vos doit de plus requerre,
 Bien vos en estes aquitez.»
 Cil qui entent qu'il est gabez
 1585 Respont: «Hui mes ne sai je rien, [68,1585
 Mes je cuidai fere mout bien.»
 «Mout bien? Ja si avez vos fet.»
 Lors fiert son mul, a tant s'en vet,
 La lance el poing, et ne dit plus.
 1590 Et celes qui sont el tref jus

1562 veoit *W* (+1). 67 font] ont *W*. 70 la dame] *fehlt T* (-3).
 72 y a il *T* (+1). 73 ni] ne *W*. 74 eles] *fehlt T* (-2). 75 Que *V*.
 76 Lor *T*. 78 ce] le *V*. | veoit *W* (+1). 79 fu *V*. | mul *VW*. 80 dist *TW*.
 81 qui ert *V*. | a t. *T* (-1). 82 Len ne *V*. | en doit pl. r. *W*. 84 qui
 ent (*Abkürzungszeichen durch ein Versehen hinter quil*) *T*. 85 nen soi ge *V*.
 86 Or cuidai ie *WT*. 87 ia] y a *T* (+1). 89 Sa *V*. | dist *T*.

1561 compegnie *V*. 63 pleure *VW*. | derues *T*. 66 pleure *T* (+1).
 67 ces *W*. 71 quy *T*. 72 dont *VTW*. | meffet *W*. 76 si le va p. *W* (+1).
 79 iert *T*. 80 a seur *W*. 81 niert *TW*. 85 Rienz *T*. 90 ou *V*. | guz *T*.

- F. 107^b] Plorent et vont criant après:
 «Va t'en sanz revenir ja mes!»
 Et cele qui s'en vet amblant
 Escoute, mes n'en fet semblant
 1595 Que de lor dueil a riens li soit.
 Li chevaliers de ce qu'il voit
 S'esmerveille et ne set que dire
 Fors tant qu'il dit par mout grant ire!
 «Deus, tant m'en poise! C'est par moi
 1600 Que cil dieus est, ne je ne voi
 Par quoi j'en puisse oïr noveles.
 Ha!» fet il as .II. damoiseles
 Qui remainent, «dames, merci!
 Ainçois que me parte de ci,
 1605 Car me dites se vos savez
 Dont cist dieus est que vos avez,
 Par si que je vos covenantz,
 Coment que li meschiés soit granz,
 Se c'est que jel puisse amender,
 1610 Que j'en ferai sanz demorer [69,1610
 Tot mon pooir outreement;
 Car mout me poise durement
 De vostre dueil, si n'en puis mes.»
 Et celes respondent après:
 1615 «Danz chevaliers, c'est chose outree
 Que ja par vos n'iert amendeé,
 Non por pooir que vos aiiez.

1591 Plorant criant dient ap. *V.* 94 ne f. *V.* 95 duel nule
 Riens *T*(+1); *W*: De leur duel que a rien l. s. 96 veoit *W*(+1). 97 Se
 m. *W*, Dez meruellez *T*(+1). 98 tant dist *T*(-1), itant dist *W*. 99 me
 p. *T*. | por *V*. 1000 cist *W*, chi *T*. 1 Par cui *V*. | ie p. *W*. 2 Non f. *V*.
 4 Ainz que ie me p. *V*. 6 chilz d. *T*. 7 couenant *WT*, uos ai couent *V*.
 8 marchiez *W*. | sont gr. *T*. | grant *TW*; *V*: Je uos met bien en couenant.
 10 Je le f. *W*. | et sanz tarder *V*. 11 entierement *W*. 12 men p. *W*;
V: Car sachiez bien ie sui dolenz. 16 niert par v. *W*. 17 Ne *T*. | par force *V*.

1592 ten] tent *T*. 93 va *W*. 94 Ascoute *T*. 1000 cils *V*.
 2 demisellez *T*. 4 In *T* setzt hier wieder eine andere (wie es scheint, die
 früheres) Hand ein, vgl. 808. | parche *T*. 6 ciz *V*. 9 ie le *T*(+1).
 14 responent *VW*. 15 Dant ch'r *V*. 16 nert *T*.

- Mes d'itant ne vos esmaïiez
 Se vostre dame un petit plore
 1620 Por nos; encor vendra une hore
 Qu'ele plorra, mes c'iert por vos.
 Li dieus qui or li muet por nos
 Li atornera autrement;
 Car ci n'a fors comencement
 1625 De plorer, si ploron ainsi
 Ele por nos et nos por li.»
LI chevaliers s'est corrociez
 Et dit: «Or sui je maneciez,
 Si ne sai de cui ne por quoi.
 1630 Hui mes ne me tendrai je coi,
 Car coardie sembleroit.»
 L'escu qui au fresne pendoit
 Reprint as mains, sel giete loing
 Et dit: «Dames, .i. don vos doing
 1635 Que je gerrai ceenz a nuit, [70,1635
 Cui qu'en poist, mes qu'a vos n'anuit.
 F. 107^c] Lors si verrez qu'en avendra
 Sempres quant mes hostes vendra.»
 Et celes respondent: «Beaus sire,
 1640 Pas ne vos volon escondire
 L'ostel itel com nos l'avon.
 Sanz ce ja gré ne vos savron
 De l'aler ne dou remanoir,

1619 un] *fehlt*, petit (*Correctur, ursprünglich vielleicht* pour) elle pl. *T*(+2); damoisele pl. *V*. 20 vous *TW*. | quencor *T*. 21 Quel plorera *V*. | cest *T*, si ert *W*. 22 por] de *W*. 23 tornera tout autr. *W*. 27 *W* *keine* *Initiale*. | sest] fu *V*. 28 dist *TW*. | manciez *T*(-1). 29 sai dire le p. *V*. 30 ne] *fehlt* *V*. | men *W*. | t. ci tot coi *V*, ie croy *T*. 33 sel] et *W*. | alloins *T*. 34 dist *T*. | dame *W*. 36 mes ne uos anuit *V*. 37 verrai *W*. | auenras (!) *T*. 38 mes] li *V*. 40 *W*: Ne vous volons pas contredire.

1619 pleure *VTW*. 20 heure *VW*. 21 plora *T*. 22 diels *V*. | lui m. *W*. 25 plorons *VW*. 27 corrociez *V*, corouciez *W*, courechies *T*. 28 menaciez *W*. 29 quy *T*. 31 coardise *TW*. 32 al *W*. 33 gete *V*. 35 girai *WT*. | caiens *V*. 36 Qui *V*. | nenuit *T*. 38 ostes *V*. 39 responent biau *W*. 42 sarons *T*.

- Ne nos n'en volon gré avoir.
 1645 Se maus ou biens vos en venoit,
 Ne dites pas que par nos soit!»
 «Non ferai je, je n'en quier plus
 Que vostre gré!» Lors descent jus
 Et dit: «Ceenz est mes hosteus.
 1650 Ci verrai je qui sera teus
 Qui le me vueille contredire!»
 «Avoi!» fet Lidoine, «beaus sire,
 Tenez nos pes!» — «Si faz je, dame.»
 A tant s'assiet et dit: «Par m'ame,
 1655 Coment que li jaainz ait non,
 Je ne demant se guerre non.»
EL tref remest la nuit ainsi [71,1657]
 Li chevaliers, mout l'ont servi
 Les .II. dames a lor pooir:
 1660 De quan qu'eles porent avoir
 L'onorerent, mes si avint
 Qu'onques la nuit au tref ne vint
 Chevaliers nus de nule part.
 Et lors, quant la nuit se depart,
 1665 Se puet Meraugis merveillier.
 Si fet il plus qu'il ne fist hier
 Et dit, quant au tref ne vient nus,
 Que ci ne guetera il plus.
 Au cheval vient, s'i met la sele.
 1670 Quant montee ot la damoisele,

1644 ne *W.* 45 46 in *V* umgestellt. 45 auient *T.* 46 qua nos en tient *T.* 48 Quel li ucrrez *V.* 49 dist *TW.* 50 Ja *T.* Or *W.* 51 voudra *W.* 52 fe *W.* 53 vous *W.* 54 dist *TW.* | same *V.* 55 56 in *V* umgestellt. 56 se] que *T.* 57 Au tr. remaint *V.* | tr. la nuit r. *T.* la toz r. *W.* 59 Les dames tot a *V.* 60 De] Tot *V.* 61 *V.*: Mes einsy lor en mesaint. 62 au tr.] laienz *V.* aultres ni *T.* 63 Lor ch'r de *V.* 64 se] le *T.* 65 pot *TW.* 67 dist *TW.* 68 ci] la *W.*; *V.*: Illoec ne gaiteroit il pl. 69 vint *W.* | si] et *V.* 70 sa d. *V.*

1645 mal *W.* | bien *W.* 47 gie. ge *V.* 49 caiens *V.* cienz *W.* | ost. *VT.* hostiex *W.* 50 serra *T.* | tiex *W.* 52 biau *VTW.* 53 pais *V.* | fais *T.* 54 sasiet *TW.* 55 gaainz *VT.* iaians *W.* 61 Lonerent *T.* Le honorerent *W*(+1). 64 nuis *V.* 66 ier *W.* 68 guetera *W.* | il auf *Rasur V.* 69 met] mait (!) *T.* 70 damoiselle (: sielle) *T.*

- As dames vient et prent congié
 Et dit: «Dames, or ne sai gié
 Que dire quant nus ne repere
 A cest tref. Je n'en puis plus fere,
 1675 Ainz m'en vois, et sachiez de voir
 Que vostre sui a mon pooir
 Par toz les lieus ou je porroie.
 Mes encore vos proieroie
 Que me deïssiez verité
 1680 Por quoi cist dieus a ci esté, [72,1680
 Et qui est sire de çaienz.»
 Celes respondent: «C'est noienz,
 F. 107^d] Ja plus ne vos en diron ore;
 Vos le savrez assez encore.»
 1685 **E**T quant li chevaliers l'entent,
 «A Deu!» fet il, plus n'i atent,
 Lors s'en vet et s'amie o lui.
 Einsi chevauchent ambedui
 Par mi la grant forest obscure
 1690 Tant qu'a .I. gué par aventure
 Ont .I. chevalier rencontré
 Qui vet disant: «Ohé!» — «Ohé?» —
 Voire, si vos dirai por quoi.
 Einsi au gué joste .I. aunoï
 1695 Li uns vers l'autre s'adreça.
 Li nostre chevaliers deça
 Se merveille de ce qu'il voit:
 Que cil qui ist dou gué n'avoit

1671 uint *T.* 72 dist *TW.* | saigiez *T.* 73 repaire (!) *T.* 74 En *W.* |
 pus *T.* 75 Or *V.* | et] sy .. pour *T.* 77 En touz *W.* 80 ci] hui *V.*
 81 laiens *T.* 85 *T* keine *Initiale.* Et] fehlt, ce ent. *V.* 86 Son frain
 tire plus .. *W.* 90 que un *T.* 91 A *V.* | le ch. *T.* 92 criant *W.* |
 hoe . hoe *T.* 94 Ici iousteriez a moi *W*(+1). 96 par de ca *W*(+1).
 97 Sesm. *T;* *V:* Se m. dont il veoit. 98 qui *hinter* gue *V.*

1673 repaire *V.* 76 vostres *VW.* 77 lius *T.* 78 prieroie *TW.*
 80 ciz *V,* cis *T.* 81 sires *TW.* | ciens *W.* 82 responnent *W.* | noient *T.*
 84 sauroiz *W.* 87 va *W.* 89 le gr. foreste *W.* | obscure *VT.* 92 va ..
 oe oe *W.* 96 nostres *VW.* | cheualier *T.*

- Frain ne chevestre n'esperon,
 1700 Ne ne tient verge ne baston
 Fors l'escu et la lance a droit;
 Mes de si grant beauté estoit
 Que nul plus bel n'esteüst querre, [73,1703
 N'onques ne fu en nule terre
 1705 Nus chevaliers veüz as ieuz,
 A cui armes seïssent mieuz
 Qu'a lui. Au chevalier escrie
 Qui vient: «Chevaliers, ne vien mie
 Avant! Se tu viens jusqu'au pas,
 1710 La joste avras eneslepas.»
 Et cil respont qui l'entent bien:
 «Ce me plest mout, chevaliers, vien!
 Ja l'avras, tu m'as desfié.»
 Et cil, quant il fu fors dou gué,
 1715 Besse sa lance, si s'eslesse
 Por joster, et Meraugis lesse
 Cheval aler; que point nel dote.
 Cil qui i met sa force tote
 Done a Meraugis sor l'escu
 1720 De sa lance par tel vertu
 Que sa lance peçoie en .II.;
 Et Meraugis li merveilleus
 Brandist sa lance, sel fiert haut
 Si droit qu'il porte en mi le gaut
 1725 Le chevalier et son cheval
 Tot en .I. mont; mes n'ot nul mal

1699 chevestre] sele ne esp. *V.* 1700 Ne nauoit v. *W.* 1 la lance et lescu *W.* 3 nuls .. ne seust qu. *W.* 4 en nule] sur (*auf Rasur*) *T*(-2). 8 Mar uienz *V.* 9 tu] ne *V.* | dusqua *T*, iusquas *W.* 10 is-nelepas *W.* 11 quil lent. *T.* 13 14 *hat T am Anfang der Zeilen einen freien Raum wie für eine (nicht ausgeführte) Initiale.* 13]u lauras *T.* | tu] qui *T*, quant tu *W*(+1). 15 Baise la l. si labaisse *T.* 17 Le ch. *W*(+1). | que] car *T*, qui *W.* 19 a] *fehlt W.* 21 son glaiue *T.* 22 li] quist *V.* 23 la l. *T.* 24 Droit que il *W.* 26 mes ...] not point de mal *V.*

1699 ne esp. *TW.* 1708 cheualier *VTW.* | uieug *T.* 9 uienz *V.* 10 en elle p. *V.* 12 cheualier *VTW.* 13 deffie *TW.* 14 hors *W.* 19 Donne *W.* 23 Brandit *V.* | si le *W*(+1).

- Li chevaliers, en piez revient.
 Sempres de l'espee qu'il tient [74,1728
 S'offre a desfendre et vient avant
 F. 108^a] 1730 Vers Meraugis qui dit itant:
 «Esta! que veus? Ne t'apochier
 De moi! Remonte en ton destrier,
 Je t'en doing bonement congié.»
 Et cil respont: «Mal aie gié
 1735 Se je remont quant je sui jus!
 Tant sui je pris se je sui sus.
 Cuides tu que por ce te faille
 Guerre? — Nenil, a la bataille
 Te rapel, ja ne te faudrai.»
 1740 «Ja a cheval ne t'assaudrai,
 Fet Meraugis, «honte en avroie!»
 A pié descent en mi la voie,
 Si s'entrevient par esforz. [75,1743
 Li chevaliers qui mout fu forz
 1745 L'assaut et giete .I. coup dou plus
 Si grant qu'au venir de lasus
 Despiece et fent quan qu'il consieut.
 Et Meraugis qui bien l'ensieut
 Li vient encontre et se desfent
 1750 Si bien qu'il redespiece et fent
 Quan qu'il consieut avant l'espee.

1727 en piez] sempres *T.* | reuint *V.* 28 En piez de lesp. *T;* *V;* De
 lespee que el poig tint. 29 Se va deff. et maintenant *W.* 30 dist *TW.*
 31 *W;* Et tu qui viens ne maprochiez. 32 Di *V**T,* Car va remonte *W.* |
 el d. *T*(-1). 33 congie bonnement *T.* 34 Et] *fehlt TW.* | lui resp. mal
 an aie . . *W*(+1), resp. ia dielx ne mainnt *T*(-1). 35 ie i mont *T.*
 36 Dont *V.* | pis *W.* | se] com *T,* quant *W.* 38 Greuer (!) *T,* Certes *W.*
 39 Nen doutez *W.* | ten *T.* 40 tatendrai *V.* 41 en] y *T.* 43 *W* *Initiale,*
davor eine Miniatur. Si] *fehlt T,* Lors *W.* | grant eff. *T,* *W*(+1). | esfort *V.*
 44 Et li *W*(+1). | ch'r furent ml't fort *V.* 45 Cil saut *V,* La saut *T,*
 Assaut *W.* 46 lui sus *W.* 48 le s. *T.* 49 Si *V.* 50 quil] quy *T.* |
 lui despiece *W.*

1729 deffendre *TW.* 31 que uous *T.* 33 doins *T,* donn *W.* 38 nanil *V.*
 45 gite *V.* 47 Depiece *V.* | consiut *T,* -uit *W.* 48 siut *T,* lensuit *W.*
 49 deffent *T,* defent *W.* 50 redespiece *V.* 51 consiut *T,* -uit *W.*

- Trop a duré ceste meslee.
 Damdeus! voire, ce n'avint mes.
 Li chevaliers mout fu engrés
 1755 Et hardiz, mes plus est encore [76,1755
 Meraugis preuz et fiers aore. —
 Et il por quoi? — Hardi le trueve
 Tant qu'en la fin si bien se prueve
 Meraugis qu'il l'outre et conquiert.
 1760 Li chevaliers vaincuz requiert
 Merci, et Meraugis li prie:
 «Di moi avant: que senefie
 Que tu n'as frain n'esperons? Di!
 Ce te covient, ou ja d'ici
 1765 Ne partiras!» Et cil qui crient
 La mort respont: «Ce dont me vient,
 Volentiers le vos conterai.
 Oëz por quoi, jel vos dirai:
 1770 **L**I rois Patris de Cabrahan
 Tint — a Pasques avra .i. an —
 Cort si riche qu'onques ne fu
 Plus riche, et lors furent venu
 Tuit li chevalier de la terre.
 Li rois les fist mander et querre
 F. 108^b] 1775 Par toz les lieux, mout en i vint.
 Des meillors chevaliers bien .XX.,
 Ainz que la cort fust departie,

1752 cest m. T(—1). 53 Dels deus ... nauient T; W: Diex voire certainement mes. 54 fu ml't W; V: Ml't est li ch. .. 56 fiers et pr. V. | est ore TW. 57 Oil T, Cil W(—1). 59 Le uaint Mer. et T; W: Que il le vaint et que il le c. 60 WT: Si outre que cil lui requ. 62 Dont auient T, Di mauant quoi W. | ce senef. TW. 63 tu] fehlt V. | ne esp. V, nesperon TW. 64 cov.] conjur V. | de chy T. 65 Ne te mouras T. 66 mort. de ce dont il auient V. | dont ce me W. 67 VW: Que [ie W(+1)] tot eiz si vos c. 68 coment gel V. 69 T keine Initiale. Perci W. | tabroan T, Sabraan W. 70 Tient T. 72 Si r. W. | et lors] la T, tuit W. 73 Tuit] fehlt W. | la] sa T, cele W. 74 mander les f. V. 75 Par sa terre T. 76 i uint T. 77 sa cors T.

1756 preus V. 57 troeue W. 58 proeue VW. 60 li r. T.
 62 senefie W. 68 Oiez VW, Oes T. 71 riches T.

- [77,1778]
- L'uns por l'autre par aatie
 Firent veuz. Oëz que voerent:
 1780 Oianz les dames se vanterent
 De chevaleries, si dist
 Guivrez qui le premier veu fist
 Que de tot l'an ne porteroit
 Hauberc ne heaume, ainz josteroit
 1785 Toz desarmez fors de l'escu.
 Li granz Riolenz qui la fu
 Voa que ja mes ne gerroit
 En covert devant qu'il avroit
 Ocis chevalier en bataille.
 1790 Li Lez Hardiz de Cornoaïlle
 Fu a la cort: cil se dona
 As dames et après voa
 Que ja pucele de si loing
 Nel requerroit a son besoing
 1795 Qu'il n'i alast sanz conseil prendre.
 Gaheriez lor fist entendre
 Que tot cel an chevaucheroit

1778 Lun *T*, Li vns *W*. | por] uers *V*. | par] *fehlt W* (—1). | ahatie *T*, a haie *W*. 79 qex ueuz erent *V*, quil v. *W*. 80 sauanterent *W*. 81 82 in *W* umgestellt; in *T* verändert: Et oes que cascuns proumist Che que luy plot et que ly fist. 81 cheualerie *W*. 82 Guifrez *W*. | cil qui *V* (+1). 83—88 in *T* zu 8 Versen erweitert: Guiures quy fist le premier ueu Dist quil niroit ia en nul leu Que ia eust que son escu De toutes armes issy fu Et Riolens uoua apries Quil ne giroit ne loing ne pres En couert deuant qui auroit Le premier quil encont'eroit Cheualier conquis ... 84 Hier setzt mit der zweiten Vershälfte (ainz iouteroit) das Fragment *M* ein. 85 Tot sanz armes *V*. | de] *fehlt W* (—1). 86 gentilz Riolaunz qui i fu *W* (+1); *M*: Uns autres qui delez li fu. 88 A c. *M*. | court *W* (—1). | tant que il *V*, ainz que il *W*. | lauroit *V*. 89 Ch. ocis *M*. 90 lais *T*, laitz *W*, Les *M*. | cornuaïlle *T*, Cornouaïlle *M*. 91 cil] sy *T*. | sauanta *W*. 92 Au dame *M*. | et sy lor v. *T*, coment il v. *W*, oiez quil v. *M*. 94 Ne r. *M*. | son] *fehlt V*. 96 Trahez dahez *V*, Gaheriet *T*, Galeun *W*, Tirez dounez *M*. | l. en f. *W*. | fet *M*. 97 cest *M*.

1779 oiez *W*. 80 Oiant *V*. 84 hiaume *W*. 85 Touz *M*. 87 Voua *M*. | gisroït *W*, gierroït *M*. 88 couvert *M*. 89 Occis *W*. 90 hardis *M*. 91 court .. douna *M*. 92 voua *M*. 93 loig *M*. 94 Ne le *V*. | sen *T*. | besoig *M*. 95 alats (!) .. consel *M*. 96 leur *M*. 97 tout *M*.

- Einsi que ja n'encontreroit
 Chevalier nul, por qu'il menast
 1800 S'amie, qu'il ne la besast
 En pes ou tant se combatroit
 A lui que li uns en seroit
 Si las qu'il en avroit adés. [78,1803
 Et li crueus Seguradés
 1805 Voa que de tot l'an entier
 Ne conquerroit il chevalier
 Par force qu'il ne l'oceïst.
 Que vos diroie? Chascuns fist
 Son veu, et je qui la estoie
 1810 Me porpensai que je feroie
 Tel veu que nus n'oseroit fere
 Autel: lor dis, ses fis toz tere,
 Que de tot l'an n'avroie frain
 N'esperon ne verge en ma main
 1815 Por ce que ja mes ne ferroie
 Mon cheval, ne ne li toudroie
 Chemin por nul autre doner,
 Mes tot cest an sanz demorer
 Iroie tant que troveroie
 1820 Plus fort de moi. Que vos diroie?
 F. 108c] Einsi ai tenu mon chemin
 Tant qu'or sui venuz a la fin:

1798 Issi *WT.* | ne troueroit *V.* 1799–1814 *fehlen in M.* 99 nul] *fehlt*, pour coi *T.* 1800 Samie o soi ne la b. *V.* 1 tant] *cist V.* 3 Uaincus et en aroit des (!) *T*(–1). 4 Siguirades *W.* 6 conquerra ch. *W*(–1). 7 A f. *V.* | que il noceïst *T.* 8 diroi ie *T.* 11 ne voloit f. *W.* 12 Adont *T.* Que autel *W.* | ses f.] si fist *T.* 13 de] ia *V.* 15 *setzt wieder M ein.* 16 ch. ne le toucheroie *V.* ne ne le tendroie *W.* 17 *M durch einen Bug des Pergam. unleserlich.* 18 cest an] cestui *V.* cel an *M.* | retourner *T.* 21 22 *fehlen in M.* 21 Issy *T.* 22 *V.* Et quant ge me lief au matin.

1798 Ainsi .. nenconterroit *M.* 99 *Hinter por ein unterpunkt. p in V.* 1800 baïssast *T.* 1 pais *V.* | combateroit *W.* 4 cruax *V.* cruelx *T.* 5 len *T.* 9 Sen *T.* 12 si les *W*(+1). | fiz *V.* 13 narorie *T.* 15 Pour *M.* 16 taudroie *M.* 18 tout .. sans demorer *M.* 19 trouveroie *M.* 20 fors *T.* | vous *M.*

- Je ne puis dire ne savoir
 Quel part j'arriverai le soir.»
- 1825 Cil li respont qui a droiture [79,1825
 Li dit: «Tu vas par aventure
 Plus que nus, si n'as pas enfret
 Ton veu por ce que je t'ai fet
 Conoistre que je sui plus preuz
 1830 De toi. C'est tot; mes se tu veus
 Merci avoir, si te covient
 Aler la dont ma rote vient,
 Tot cest haut bois; quant tu vendras
 Outre cest bois, tu troveras
 1835 .II. dames en .I. paveillon
 Qui font dueil; en la lor prison
 Te metras et diras por quoi,
 Et les salue de par moi.»
- 1840 **C**IL dist quant il ot escouté:
 «Coment? Avez i vos esté
 Au tref?» — «Oïl, j'i ai geü.» —
 «Vos ne tocastes a l'escu
 Qui pent?» — «Si fis, je l'abatié.» —
 «Voire, mal avez exploitié!» —
- 1845 «Et je de quoi?» — «Vos nel savez?
 Li dëables est eschapez
 Qui devant estoit en prison.
 Or est par mauvese ochoison [80,1848
 Li pais tornez a hontage.

1823 24 ändert *W*: Que tu mas conquis et mate Or fai de moi ta volente.
23 Mais ne *T*. **24** ie me ierre *M*. | au s. *TM*. **25** *W* Initiale **26** Li] Et
M. | dist *TW*. | voas *W*(+1), nas *M*. **27** forfet *V*. **28** porte que *T*;
V: Por ce ton ueu que... **30** cest tot] fait il *T*; mes encor se... *M*. **31** si]
dout *V*. **32—48** fehlen *M*. **32** la r. *V*. **33** le h. b. *V*. **34** le b. *V*, cel *T*. |
tu] la *T*, si *W*. **36** la en leur *W*. **37** et] si *W*. **38** ses *V*. | salues *W*.
39 *TW* keine Initiale. | dit *V*. | il lot *V*. **40** i auez *W*. **41** Au tref] *fehlt*,
Oïl... anuit geü *T*. **42** natoucastes *T*. | a] pas *W*. **43** abatich *T*, lai abatie (!)
W(+1). **45** ne s. *W*. **48** se est *W*. **49** *M* setzt wieder ein. | tourner (!) *T*.

1827 enfret *T*. **28** pour .. te f. *M*. **29** Connoitre *M*. | preus *VW*.
30 ueuz *V*. **31** couvient *M*. **33** haus *T*. | bos *V*. **41** Al *W*. **43** fiz *V*.
48 malueise *W*. | acoizon *T*, acheson *W*. **49** tournez *M*.

- 1850 Ne comandez mes tel outrage
 Que j'aille au tref; pas n'i iroie
 Por morir, non, ainz sofferroie
 Qu'en me trenchast ceste main destre.
 Ci meïsmes fet mauvés estre
- 1855 A vostre oes.» — «A mon oes, por quoi?
 Or me covient savoir par toi,
 Cui est li escuz.» — «Jel vos die
 Volentiers?» — «Vos ne savez mie
 La verité?» — «Je la sai tote:
- 1860 L'Outredotez qui riens ne dote
 Et tant chevaliers a vaincuz,
 L'i fist pendre, c'est ses escuz.
 Voire, si vos dirai por quoi:
 L'Outredotez dont je vos doi
- 1865 Conter, ce est li plus crueus
 Qui onques fust, et si est teus
 F. 108^d] D'armes que nus ne l'ose atendre.
 C'est une merveille a entendre
 Que de ses fez! Mes neporquant
- 1870 Sa proece et son hardement,
 Or escoutez com il l'emplic:
 Se il savoit, n'en dotez mie,
 Bien loing .i. chevalier qui fust [81,1873
 Si preuz que toz li monz seüst
- 1875 Sa proece, ja mes n'avroit

1850 *M* durch einen Bug unlesertlich. mes] pas *V*. 52 non ..]
 aincois *M*. 53 coupast *W*. 56 Ce me *V*. | pour coi *M*. 57 ie v. *W*;
M: Voulez vous que ie le vous die. 58 ne] nel *M*. | nel s. uos mie *V*.
 59 iel *T*(-1). 61 Qui tant *VM*. | chevalier *M*. 62 La f. p. ses esc. *W*(-1).
 63-70 fehlen in *M*. 63 si] ie *T*, et si *W*. 64 ie] dire *W*(+1). 65 Qui
 est il ce est *W*. 67 loz *T*. 69 Que] fehlt *W*(-1). | et ne que dent (!) *T*.
 70 et] fehlt *V*. 75 ia] que *V*.

1852 Pour mourir *M*. | soufreroie *W*, souferroie *M*. 58 trenchat *M*.
 54 meismes *W*, meimes *M*. | malueis *W*. 55 eus (*beidemat*) *W*. | pour coi *M*.
 56 couvient *M*. 58 Volentiers vous *M*. 59 sce toute *M*. 60 Loutre-
 doute *VT*. | doute *M*. 61 vaincus *M*. 62 fit *M*. 64 Loutredoute *T*.
 65 cruels *VW*. 66 tels *V*, tiels *W*. 68 merueille *W*. 70 hardemant *V*.
 72 Sil *W*(-1). 74 preus *W*.

- Joie devant que il l'avroit
 Mort ou honi sanz ochoison.
 Il ne voudroit mie reson
 ·Avoir en lui, non, ainz la het
 1880 Si vraiment que quant il set
 Bataille a fere, si enquier
 Li queus a tort, après requiert
 Le tort por fere la bataille.» —
 «Por quoi?» — «Il veut que li torz aille
 1885 Devant le droit par son outrage,
 Et s'il cuidoit avoir droit gage,
 Ja mes a son jor ne vendroit,
 Ainz veut dou tot tuer le droit.»
 «Voire, toz jorz mout par est torz,
 1890 Et si est droiz; donc n'est ce torz?» —
 «Oïl, ce n'est reson ne droiz
 Qu'uns hom puisse estre et torz et droiz.»
 «Si puet: li membre sont defors
 Droit, mes li cuers li cloche el cors,
 1895 Qui li fet sa reson tortue
 Si torte que de son tort tue
 Le droit; par tant di orendroit
 Que l'oeuvre est torte en l'ome droit.» [82,1898
 «C'est voirs, mes plus i a encore:

1877 ou] et *V.* 79 non ainz] aincois *V.*, non ml't *W.* 80 *M* setat
 wieder ein, aber die Anfänge der 14 folgenden Zeilen sind nicht erhalten.
 uoirement *T.*, durement *W.*, ...] ment *M.* 81 ...] si enq. *M.* 82 ...] a
 tort *M.* | et puis r. *V.*, lors si r. *M.* 83 ...] pour f. *M.* 84 Pour quil
T(-1), ...] e quil v. *M.* | vaille *W.* 85 ...] e droit *M.* 86 Et cil *V.*
 ...] doit av. *M.* | grant rage *V.* 87 ...] son droit ne varoit (!) *M.*
 88 ...] eut *M.* | le tort muer en droit *TM.* 89 Voire] fehlt *M.* 90 si]
 il *W.* | est ce droiz dont naist tors *V.*, ...] drois il veut que soit t. *M.*
 91 ce] si *W.*, ...] t pas res. *M.* 92 Que hom *V.*, ...] ns h. doie *M.* | estre]
 fehlt *V*(-1). | das erste et fehlt *M.*, ne t. ne dr. *T*(+1). 93 ...] li m. *M.*
 Mit diesem Verse endet das Fragment *M.* 94 li] fehlt *VT*(-1), cloche]
 change *W.* 95 Que i lui *W.* | sa] la *V.* 97 Li torz p. *T.* 98 torte] fehlt *V*(-1).

1877 acoizon *T.*, acheson *W.* 80 scet *M.* 82 qiex *V.* 84 le tort *M.*
 86 quidoit *V.* 89 touious *M.* | tors *VM.*, torts *W.* 90 dont *TW.* | nesce *T.* |
 torts *W.* 92 homs *T.*, hons *M.* | puist *T.* | tors .. drois *TM.* 93 membre
WM., membres *T.* | dehors *M.* 94 Droitz *W.* 96 leoure .. lomme *W.*

- 1900 Il est teus, s'il encontroit ore
 .I. chevalier qui conduisist
 S'amie, ainçois qu'il li deïst
 .I. sol mot, ja li corroit sore;
 Et s'il en venoit au desore,
 1905 Il honiroit la damoisele
 Voiant lui, ce n'est pas novele.
 Enfin trop est de males mors.
 Autant avint li dieus d'amors
 Qui fet les durs cuers sosploier
 1910 Qu'il li covint d'amors proier
 Une dame, si la requist
 D'amors, et la dame li dist
 F. 109^a] Enfin que ja ne l'amerait.» —
 «Por quoi?» — «Por ce que il estoit
 1915 Si maus; et cil qui fu sospris
 De s'amor qui tant en ot pris,
 Proia et dist que il feroit,
 Comandast quan qu'ele voudroit.
 Que vos diroie? El creanta
 1920 Son bon, mes ainçois li jura
 Sor sainz que ja mes n'ocirroit
 Home, ne tort ne li feroit
 Devant qu'aucuns li forfeïst.» — [83,1923
 «Et plus vout ele qu'il feïst?» —
 1925 «Oil, ele le fist entrer
 En sa terre et après jurer
 Sor sainz que ja mes n'en istroit
 Por riens se por vengier n'estoit

1902 *WT*: qui lui (*T*le) disist. 3 mot il le *c. T.* 5 baiseroit *V.*
 croisceroit *W.* 7 *V* *Initiale.* | trop] tant *W.*; *V.* Eins est tant de ..
 8 Autan[*t radiert*] *V.* Au ten *T.* Antan *W.* | auint come damors *V.*, que vns
 diex dam. *W.* 9 durs] franz *V.* 10 couient *T.*; *W.* Lui fist que il i covint
 proier. 15 mailx *T.* | surpris *W.* 16 Des amours *TW.* 17 Parla et
 dit *V.* 18 quanqe li pleroit *V.* 19 otroia *V.* 20 il lui *W* (+ 1). 23 que
 il *T.* | mesfeïst *V.* 26 apres] li fist *V.* 27 nen] ne *W.*

1900 tiels *W.* 2 desist *T.* 3 seul *VWM.* 9 souploier *VW.*
 10 prier *T.* 16 out *W.* 17 Pria *T.* -18 quant *W.* 19 ele *W* (+ 1).
 24 el *W.* 28 rien *W.*

- Sa honte, s'en li avoit fete.
 1930 L'Outredotez qui n'a soffrete
 Fors de mal fere cui li plest,
 Des l'ore fist en la forest
 Son escu pendre en mi la place
 Por ce qu'il veut qu'en li mesface,
 1935 Lors il sera fors de prison.
 Estes vos que sa desreson
 Corra partot et ceste angoisse!
 N'est nus si hardiz qui conoisse
 Le roge escu au noir serpent,
 1940 Qui ost aprochier d'un arpent
 Dou paveillon ne de l'escu;
 Sol dou veoir sont tuit vaincu
 Li chevalier de ceste terre.»
 Dit Meraugis: «Donc le vet querre,
 1945 Ce cuit, une autre damoisele
 Que je trovai; c'est la mains bele
 Des .III., si tenoit une lance
 En sa main. Quel senefiance [84,1948
 Est ce? Sez en tu dire rien?» —
 1950 «Oïl, et si conois mout bien.
 Cele sanz faille li vet dire.
 Deus la het mout!» — «Ci n'a que dire
 En li?» — «Ele ert la por guetier

1931 que lui *W*. 32 De lores f. *W*, Fist des lors faire *T*. | en] lez *V*.
 33 mi] cele pl. *T*, fehlt *W* (— 1). 35 fehlt in *W*; durch Umformung von
V. 37—39 wird daselbst Reim und Zusammenhang hergestellt. 36 il] si *T*.
 36 que ceste reson *W*. 37 Est departis par c. a. *T*; *W*: Courra par toute
 sa meson. 38 Ni a *T*. | quil c. *V*. 39 *W*: Lescu por iceste angouisse
 Ce est lescu au noir serpent Qui lose apr. 40 lost *V*. | duy arp. *T*.
 41 42 fehlen *V*. 41 Ne du p. *W* (+ 1). 43 *V*: Et uos lauez gete a
 terre. 44 Dist *TW*. 45 Je cuic un (!) *T*. 46 ic] la *V*. | cest] si ert
W (+ 1). 47 portoit *V*. 51 va lui d. *W*, ele uet d. *V*. 52 que est a
 d. *W*, m. a querre dire (!) *T*. 53 li] lui *W*. | alez la p. g. *V*.

1929 si om *W* (+ 1). 30 Loutredoute *VT*. | souffraite *W*. 31 qui *VT*.
 36 Estez *W*, Este .. desreson (*scheint e su sein*) *T*. 38 hardi *T*, hardis *W*.
 42 Seul del v. *W*. 44 dont *VT*. | va *W*. 48 signefiance *W*. 50 connois *W*.
 53 gaitier *VTW*.

- L'escu. N'avoit autre escuier
 1955 Li chevaliers quant il errot;
 Mes la lance avuec lui portot
 Trusqu'a cele hore qu'il lessa
 Son escu, et por ce bailla
 Sa lance a cele qu'il vousist
 1960 Qu'aucuns par force li tousist.
 F. 109^b] Si refust fors par cest mesfet.
 Or est ainsi: cele s'en vet,
 La lance el poing, qui li dira;
 Et quant l'Outredotez vendra,
 1965 Plus en sera qu'onques ne fu
 Fel et crueus; de ce ont eü
 Les dames dueil.» — «Por quoi le font?» —
 «Sire, por ce que eles sont
 Franches, si heent le forfet.
 1970 Autant com cele qui s'en vet
 Het bien, heent cestes l'outrage.
 Ja por destorber cest damage
 Ont conversé .i. an entier, [85,1973
 Et cele i ert por atisier
 1975 Le mal que ja mes par son vueil
 Ne faudroit, et celes ont dueil
 Por ce que verront essillier
 A la venue au chevalier
 Le país. Sa grant desreson
 1980 Metra avant et en prison

1954 Li escuz not *V*. 56 Mes] *fehlt V*, *T*(-1). | lance le cheualier
 ot *V*, au ch. out *W*. 57 58 in *W* *umgestellt*. 57 Jusque a cel *T*, Tres
 icele ... *W*. 59 celi *T*, celui *W*. 60 Que ainz *W*. | par] a *T*. 61 par
 tel affaire *T*. 62 issy celle repaire *T*. 63 p. que lui *W*. 64 Si
 que l. tourra *W*. 65 Plus essera *T*. 66 Crueuls. et por ce ont *V*. |
 de quoi lont *W*(+1). 71 le b. *T*, *W*(+1). | celz *T*, eles *W*. | le] *fehlt V*.
 72 La *V*; *W*: Et vilainie et hontage. 73 74 *fehlen in W*. 75 quy *T*.
 76 faudront *W*. | dueil] droit (!) *V*. 77 quelez *T*(+1). | vourront *W*. | essillie *T*.
 78 du ch. *W*. 79 *W*: Ou na mesure ne reson. 80 *W*: Mes tout auant met en p.

1955 erroit *T*, *V* (:ot!), errout *W*. 56 portoit *T*, out *W*. 57 ore *T*,
 eure *W*. 60 toussist *W*. 64 loutr. -e *T*. 66 cruel *W*. 71 Heet *W*.
 72 damage *T*. 77 eissillier *W*.

- Reson.» — «Qui l'a desresonee?» —
 «Fortune qui li a donee
 La colee dont ele est morte.
 Or veut chascuns clorre sa porte,
 1985 Ja contre lui n'en istra nus
 La ou il vient. Il n'i a plus,
 Mes tuit dient par verité:
 Fuiiez! vez ci l'Outredoté!
 Or vos ai dit dou tot por quoi.»
 1990 **D**IT Meraugis: «Quant c'est par moi,
 Se je cuidasse anuit trover
 Le chevalier, dou retourner
 Fust a certes li consaus pris.
 Mes j'ai .i. autre afere emprís
 1995 Par quoi je ne puis delaiier
 En cest país; por apaiier
 Les dames te covient aler
 Au tref.» — «N'en fet mie a parler!» [86,1998
 «Si fet.» — «Non fet! pas n'i iroie!»
 2000 «Tu si feras!» — «Je non feroie
 Por riens!» — «Si feras par mes ieuz
 Ou ja morras! Que te plect mieuz:
 Morir ou fere mon message?»
 Cil qui dote por son damage
 2005 Se lest vaintre et dit: «Par mon chief,
 Sire, bien voi que cest meschief
 F. 109^c] Me covient fere, j'i irai.

1981 qui ades r. *W.* 82 Est, fortune (qui *fehlt*) *W.* 83 Lacol [ee *auf*
Rasur] *V.* A cele dont *W* (—1). 84 ch. or lor raporte *T.* 86 uint *T.* |
 II] or *T.* 87 par] pour *T.*; *V.* Ainz dient tuit par u. 88 veez *W* (+1).
 89 *VW* *Initiale.* Or v. ai ie *W.* | dou tot] tot le *V.* tot *W.* 90 *VTW* *keine*
Init. Dist *TW.* | quant] *fehlt* *W.* | por *V.* 91 ie] gel *V.* le *T.* | anuit] la *T.*
 92 redouter *V.* 93 li] *fehlt* *T* (—1). 95 Por *W.* 97 te c.] or restuet *V.* se
 vous cov. *W* (+1). 98 faz *V.* fay *T.* | a] *fehlt* *T.* | blasmer *V.* 99 Si fer (?) *V.*
 2000 fera (!) *T.* | nen *W.* 1 fera par me (!) *T.* 2 que] qui *TW.* sil *V*
 4 por] de *T.* 5 Sy lait ... dist *T.* 7 ie ir. *W.* et iel feray *T.*

1981 desraisonnee *W.* 84 uieut *T.* | clore *W.* 92 del r. *V.*
 94 enpris *W.* 2001 rien *TW.* 3 message *W.* 4 damage *W.* sen
 dam. *T.* 5 vaincre *W.*

- Mes de par cui, quant je vendrai,
 Me rendrai je? Qui m'a conquis? —
 2010 «As dames de par Meraugis
 Te rendras pris come lor home.
 Et tu qui es?» — Lors se renome
 Li chevaliers et dit après:
 «J'ai non Laquis de Lampagrés.
 2015 Or n'i a plus. Vos comandez
 Vostre bon. Se vos lor mandez
 Folie ou sens, je lor dirai
 Sans dote, ja n'en mentirai.
 Et se vos lor mandez sorfet,
 2020 La honte, se l'en la me fet,
 En sera vostre et li maus miens.»
 «Va toz seürs, ne dote riens!
 Por quoi je puisse chevauchier, [87,2023
 Se tu trueves le chevalier,
 2025 Retorne a moi tot erraument.
 Et s'il n'i est, tant l'i atent
 Qu'il viegne. Por Deu, si conforte
 Les dames et honor lor porte.
 Se tu le fes, bien t'en vendra.
 2030 Et quant li chevaliers vendra,
 Ja mar a lui te mesleras!» —
 «Que ferai donc?» — «Tu li diras
 Mon non, et di que je li mant
 Que por ce que je ne demant
 2035 De lui se la meslee non,
 Por mal et por honir son non

2008 Mes] *fehlt*, ge la u. *V.* 9 Maintendrai ie *W.* 11 lo (!) *T.* |
 hom *V.* 12 est (!) *T.* | lors li reson *V.*, l. si te nomme *W.* 13 Et li
 ch. se d. *W*(+1), Chil li respont et d. *T.* | dist *TW.* 14 lampades *V.*,
 lanbeguez *T.* 15 vos] or *T.*, mes *W.* 16 lor] le *T.* 18 dote] ce que *V.*
 19 foifet *V.* 20 la] le *W.*, selonc le mesfet *T.* 22 nen doutez *W.* 23 Tant
 com ge p. *V.* 26 li] i *V.*, lui *W.* 27 Sil *T.* 29 biens *V.* | len u. *T.*
 31 te m. a luy *T.* 32 diras luy *T.* 33 di] *fehlt* *T*(-1). 34 Que] *fehlt*
W(-1). 35 bataille *V.*

2011 com *W*(-1). 22 tout seur *W.* 25 erroment *V.*, erräment *T.*
 29 faiz *W.* 32 dont *T.* 33 manc *W.* 34 demanc *W.*

- Getai son escu a la terre.
 Et s'il en veut vengeance querre,
 Sel ramaine tot erraument.»
 2040 Ce dit Laquis: «Et je coment?
 Vos alez la, c'est vostre voie,
 Et je vois ça; je ne savroie
 Ou vos querre.» — «Tu si savras!» —
 «Et je coment?» — «Tu me siuras
 2045 Trestotes les voies a destre;
 Ja ne torneras a senestre
 Por nul besoing devant mardi.
 Bien m'en pues croire quant jel di.» [88,2048
 «Si faz je, sire.» A tant s'en part
 2050 Laquis; Meraugis d'autre part
 Reprint a destre son chemin.
 Or quiert l'esplumeor Merlin.
 F. 109^d] **E**T Laquis vient au paveillon.
 2055 **A**s .II. dames come prison
 Se rent et dit eneslepas
 De par cui; encor n'estoit pas
 L'Outredotez qui riens ne dote
 Venuz. Et quant Laquis ot tote
 Sa reson dite, si descent;
 2060 As dames dit que il atent
 L'Outredoté et atendra
 Tant qu'il viegne; lors li dira
 Tot plainement ce qu'il a quis.
 Celes qui conurent Laquis,
 2065 Et qui pas ne vuelent sa honte,
 Li prient: «Beaus amis, remonte,

2037 a t. *T*(-1). 39 Sel mam. *T*, Si lamaine *W*. 40 Et d. *W*. |
 dist *TW*. | laquins *V*. 41 ires *T*. 43 savras] feras *T*. 44 tu si ferras *T*.
 46 tourneray *T*. 48 poez *W*, *T*(+1). | tanqua Joedi *W*(+2). 50 m. aultre *T*.
 52 les plumeors *T*. 53 *T* keine *Initiale*. Quant *V*. 54 com en p. *W*.
 55 dist *TW*. | isnelepas *W*. 59 si] lors *T*. 62 et lors d. *T*(-1). 63 Ple-
 nierement *T*. 66 Le pr. *T*.

2037 Gietai *W*. 39 esrāment *T*. 44 seueras *W*. 47 Mardi *W*.
 49 fais *T*. 52 lesplumeoir *V*, lenplumeor Merl. *W*. 55 en elle p. *V*.
 57 Loutr. -e *VT*. 61 Loutr. -ee (!) *W*. 64 coneurent *T*. 65 vuelent *W*.

- Si t'en va! Nos savon de voir,
 Se l'Outredotez puet avoir
 De toi bataille, il t'ocirra.»
- 2070 Laquis qui pas ne se movra
 Por riens qui li doie avenir, [89,2071
 Sejerne tant qu'il voit venir
 L'Outredoté. — Coment vient il? —
 Il vient aïrez come cil
- 2075 Qui semble qu'il doie le mont
 Confondre. Si com la noif font
 Tot devant lui de son aïr:
 Einsi s'angoisse de venir
 Au paveillon. Quant il fu pres,
- 2080 Si vit Laquis de Lampagrés.
 Ses voisins ert, bien le conut.
 D'un oeil esgarde, après corut
 Tot droit au fresne, et quant il voit
 Son escu qui la jus gisoit,
- 2085 Sel prent et dit, quant il l'ot pris:
 «Coment, dëable, est ce Laquis
 Qui vint ça mon escu abatre?» —
 «Nenil.» — «Si es, vien toi combatre,
 Nus escondiz ne t'i vaut rien!»
- 2090 Laquis respont: «Ce ni je bien
 Que je nel fis, ainz l'abati
 Uns a cui je me combati,
 Qui m'a conquis.» Tot li aconte

2067 *T hat eine Initiale (!)*. 70 Et laquis qui ne se m. *V.* | ses-
 maia *W.* 72 veoit *W(+1)*. 74 aïrez] a son tref *V.* 75 Quil *V.* |
 qui d. *T.* | doit *W.* | tot le mond *W, T(+1)*. 76 si que *W.* 77 auant *V.*
 78 se haste dou u. *V.* 79 et quant *W(+1)*. 80 uoit *T,* veoit *W(+1)*. |
 lampades *V,* lampagues *T.* 81 fu *V.* 82 *V:* Quant lesgarda lors li cour.
 83 frain *V.* | et] *fehlt T.* | quant veoit *W.* 84 la ius] aual *T,* laids (!)
W(-1). 85 Le pr. *W.* | dist *TW.* 87 vient *W.* 88 *T:* Non fis si
 feis uien c. 89 Ton *T.* | te v. *W.* 91 ne nabati *T.* 92 Cuns *T;* *V:* Uns
 autres. ou me c. 93 me conquist. trestout lui conte *W.*

2068 loutr. -e *VT.* 73 Loutr. -ee *W.* 76 fond *W.* 81 conust *W.*
 82 corust *W.* 83 al *W.* 86 deables *W.* 89 escondit *W.* | riens *T.*
 90 noi *T.* 91 fiz *V.* 92 quy *T.*

- Le voir, et plus li met el conte
 2095 Que Meraugis ne li conta.
 L'Outredotez qui escouta [90,2096
 L'orgueil que Meraugis li mande,
 S'estent d'orgueil et si demande:
 F. 110a] «Quel part vet il?» — «Jel vos dirai.»
 2100 «Donc sera ce quant je t'avrai
 Conquis par force. Va monter,
 Il te covient a moi joster.»
 «Avoi!» dit Laquis, «non ferai,
 Je me rent pris et vos menrai
 2105 Après lui.» — «Ja ne m'i menras,
 Ne voie ne m'i nomeras
 Devant que je sache sanz faille
 Li queus est plus forz en bataille
 De nos; si te dirai por quoi:
 2110 Que se tu es plus forz de moi,
 Ne sai por quoi j'alasse querre
 Plus fort; se je te puis conquerre,
 Ne te faing pas, itant te membre,
 C'est sanz merci, tu perdras membre.»
 2115 **L**AQUIS respont: «Je desfendrai
 Mes membres tant com je porrai.»
 Qu'en diroie? C'est la parclose!
 Ceste bataille est nule chose,
 Qu'en petit d'ore fu vaincue.
 2120 L'Outredotez qui toz les tue
 Le vaint par force et l'a conquis. [91,2121
 Et les .ii. dames por Laquis
 Crïent merci, mes c'est noienz;

2094 Le uoit (!) *T.* | li] le *T.*, i *W.* 98 Dair sestut et lui d. *W.*
 2103 A vous *W.* | dist *T.* 6 mi moustreras *W.* 8 preus *T.* 9 te] un-
deutlich T., uos *V.* 10 Si tu eres pl. fort *W.* 11 qui al. *V.* 12 si
 tu ne me puez c. *W.*(+1). 13 itant] de ce *V.* 14 merci] mentir *W.*
 15 *W* keine *Initiale.* | et ie d. *W.*(+1). 16 com] que *T.* 19 En p. *V.*
 20 tout *T.* 22 *W.*: Les dames qui voient L. 23 mes] et *V.*

2096 Loutr. -e *T.* 99 ua *VTW.* | ie le *W.*(+1). 2100 Dont *VT.*
 4 renc *W.* | merray *T.* 10 fors *V.* 15 defendrai *W.* 19 deure *VW.*
 20 Loutr. -e *T.* 21 vaint *W.*

- Qu'onques merci n'entra laienz. —
 2125 Ou? — En son cuer que Deus maudie!
 Por ce qu'il veut que Laquis die
 De Meraugis qu'il en a fet,
 Le fiert et dit: «Quel part s'en vet?
 Nome la voie!» — «Sire, a destre.»
 2130 Et il le prent devers senestre,
 Si li fet .I. des ieuz voler
 Et dit que c'est por assener
 A la voie qu'il ne l'oblit.
 Mout l'a blecié, après li dit:
 2135 «Laquis, ja plus ne te ferai
 Mal devant la, lors t'ocirrai
 Que j'avrai Meraugis vaincu.
 Et j'avroie mout bel vescu
 Se je avoie de vos .II.
 2140 La bataille. Ja mes li deus
 Que j'ai el cuer ne s'en istra
 Devant que cele hore vendra
 Que me soie de lui vengié.
 Devant que l'aie detrenchié
 F. 110^b] 2145 N'as tu garde, met t'a la voie!»
 Lors s'en vet. Einsi le convoie [92,2146
 Laquis quil maine après son mestre.
 Les dames qui ne voudrent estre
 El paveillon plus longuement,
 2150 S'en vont et plorent tendrement
 Por Laquis. Or s'en vont einsi
 Celes qui ont oï le cri.

2124 nentra] naura *W*. 25 Dedens sen c. *T*. | c. diex le m. *W*.
 28 dist *T*. 30 a sen senestre *T*. 32 dist *T*. 34 apres] et puis *V*. |
 dist *TW*. 36 *V*: Deuant la mes ge toc. 37 Quant *V*. 38 ge auroie
 (bel *fehlt*) *V*. 39 avoie] me uenge *T*; *W*: Ce dist Laquis si de v. d. 40 Et
 dist laquis *T*, Veisse lestour. car li d. *W*. 43 *TW*: Quil mait de uostre
 cors uengie. 44 quil ait le col trenchie *V*. 46 sen issent sel conuoient
T(-1). 47 quil] qui *W*, le *T*. | len maine *W*(+1). 49 Au p. *V*.
 52 oi] leue *W*; le cri ont oi *V*.

2124 leentz *W*. 29 Nomme *W*. 31 Se *T*. | oils *V*. 32 asener *W*.
 33 loublist *W*. 35 ferrai *V*. 37 ueincu *V*. 38 auraie (!) *W*.
 40 dieuls *VW*. 42 eure *VW*. 45 m. te a *VT*. 46 ua *VTW*.

- L**AQUIS maine l'Outredoté
 Grant oirre, et mout se sont hasté
 2155 Por le chevalier aconsiure.
 Einsi se hastent de lui siure,
 Et Meraugis qui fu devant
 S'en vet le pas et oirre tant
 Par mi la forest totes voies
 2160 Qu'au quarrefor de .IIII. voies
 Est arrivez. Quant il vint la,
 Sa voie esgarda, si pensa
 A Laquis qu'il ot envoiié
 Au tref, et tant a delaiié
 2165 Que li termes est trespassez
 Dou mardi qui li fu nomez,
 Si outre que juesdis estoit;
 Et dit, por ce qu'il ne venoit, [93,2168
 Que bien pooit sanz lui mesfere
 2170 La voie qui li porroit plere
 Aler. Après dit, non fera;
 Mes por mieuz fere s'i tendra
 Cel jor s'il nel let por besoing.
 A tant s'en vet, ne fu pas loing,
 2175 Quant dou bois li ist au travers
 Li nains camus, li goz despers.
 Mot ne li dit, ainz a levé
 Un baston dont il a doné
 Au bon destrier desus la teste;
 2180 Hauce et refiert, et cil s'arreste
 Qui li crie: «Nains, fui de ci,

2154 et] *fehlt T.* | mout] tant *V.* 59 (ôte (!) *T.* 62 esgarde *VTW.* |
 si] et si *W.* 64 et] mes *V.* 66 que *T.* 67 outrez *V.* 68 dist *T.* dist
 que por ce *W (+1).* 70 uoudroit *V.* 71 dist *T.* et dist *W (+1); V.* Aler.
 puis dit que n. f. 72 mieuz] le m. *W.* riens *T.* | si] *fehlt W.* sen tardra *T.*
 73 Tos iors *T;* *W:* A destre et sen va par besoing. 75 ist] uint *T.* | a tr. *W.*
 76 Li cam. nains *W.* Uns n. c. gouz et peruers *V.* 77 dist *TW.* | leuec *W.*
 78 Son b. et li a d. *V.* | donec *W.* 79 desus] parmi *V.* 81 Si li *T.*

2154 eirre *W.* 55 aconsiure *V.* 56 sieure *V.* 58 ua *VW.* |
 erre *W.* 60 querre fors *T.* quarefour *W.* 67 ioesdiz *V.* ioedis *TW.* 69 mes-
 faire *V.* 70 plaire *V.* 74 va *TW.* 75 bos *T.*

- Poi s'en faut que je ne t'oci!»
 «Tu m'ocirroies?» fet li nains,
 D'angoisse tremble et tent les mains,
 2185 Ses joint et dit: «Pren le meillor:
 Vez ci la honte et ci l'onor
 Que je te doi por le changier.
 C'est la promesse d'avant hier
 Que je te fis. Quel la feras?»
 2190 «Fui, nains! ja ne m'i changeras,
 F. 110c] Noient ne riens ne te demant.
 Va, as deables te comant!
 Que veus?» — «Je vueil que tu retornes. [94,2193
 Se tu vas la ou tu t'atornes
 2195 A aler, tu i avras honte.»
 «Coment?» — »Je te rendrai bien conte.
 Retourne arriere eneslepas;
 Que se tu vas avant .I. pas,
 Tu es honiz. Por sol itant
 2200 Que tu es venuz si avant
 Te melle ja la honte as ieuz.»
 Li chevaliers qui aime mieuz
 Honor que honte s'il pooit,
 S'arreste et dit que il iroit
 2205 La ou li nains voloit aler:
 «Di, nains, ou me veus tu mener?
 Ou est l'onor?» — «Je t'i menrai.»
 «Maine m'i donc, si la verrai.»
 «Volentiers, sire.» — A tant s'en vont
 2210 Arriere au quarrefor et sont

2182 sen] en V. 83 noseroies W. 85 86 stellt V die zweiten
 Verschälften um: Et ioint, et dit uez ci tonor Et ci ta honte. pren la mellor.
 85 Sel T, Ces W. | dist TW. 86 Uois T, Veez W(+1). 89 la] le T;
 le te f. W(+1). 90 Fuez W(+1). 92 au deable W. 94 te tornez T.
 95 De laler V. | i] fehlt TW. | ia h. T, la h. W. 96 ia te r. V. | bien]
 bon W, or V. 97 isnelepas W. 98 Car. . .II. pas V. 2200 es tant
 uen. au. T. 3 quy h. T. 4 dist TW.

2182 Pou W. 86 le honour W. 88 dauantier W. 91 rien ...
 demanc TW. 92 commanc W. 93 veoil W. 97 en elle p. V.
 2208 dont T.

- Par une autre voie torné.
 Deus, com li nains l'a retorné
 De grant honte! — Coment? — S'il fust
 Avant alez, la nuit geüst
 2215 Sanz retorner dedenz l'essart
 Ou li hardi sont plus coart
 Que lievre, et li coart hardi
 Plus que lion. Bien est ainsi [95,2218
 Quant il s'en vont autre chemin.
 2220 Mout ont erré et en la fin,
 Quant il furent dou bois issu,
 Si ont de l'autre part veü
 Un chastel joste une riviere
 Trop haut; ne sai de quel maniere
 2225 Il fu assis sor une roche,
 Mes a tant en tailliez la broche,
 C'est li plus beaus dou mont a chois.
 Entre le chastel et le bois
 Virent en mi la prairie
 2230 La plus bele chevalerie
 Qui onques mes fust assemblee.
 Tote sa gent i ot mandee
 Li rois Amangons qui tenoit
 Cort si riche com il devoit
 2235 Tenir au premier jor de l'an.
 Ausi com il firent antan,
 F. 110^d] Estoient la por bohorder
 Venu. Li rois i fist porter
 Son tref; devant le tref avoit

2211 un *W.* 12 destorne *W.* 14 *V.* Alez auant. enuis eust.
 15 le fart (!) *W.* 16 *V.* Li h. deuient c. 17 Com *V.* 18 lions *VW.* |
 or est *V.* | issi *WT.* 19 20 *stellt T um.* 19 Tant quil *V.* 21 22 *fehlen*
in T. 23 Sont ueu ioste *T.* | sor la r. *V(-1).* 24 Chastiel ne s. *T.* |
 de] par *V.* en *T.* 25 sor] sus *W.* | cele r. *V.* 26 en trenchiez *T.* | de
 roche *W.* 27 haus *V.* 32 la g. i fu m. *V.* 33 Car *V* (qui *fehlt*). |
 Amagonz *T.* Amargons *W.* 35 au] le *W.* 37 por] *fehlt T(-1).* 38 i]
 lor *V.* | apoter *W(+1)*, mander *T.* 39 le] son *W.*

2112 Diex *V.* 21 cissu *W.* 27 monde *TW.* 29 prairie *W.*
 36 come *T.* 37 behorder *W.*

- 2240 Une quintaine. La estoit
Tote la joie, et tot ce vit
Meraugis qui au nain a dit:
«Queus gent sont ce?» — «Sire, par foi, [96,2243
Ce est l'onor que je vos doi
- 2245 Changier por honte. Ja l'avrez
Si grant que toz jorz en serez
Honorez. Or dou chevauchier!»
Einsi s'en vont a l'aprochier.
Devant le tref ont coneü
- 2250 Le roi, et la reïne i fu
Joste le roi sor .I. perron.
La furent tuit li haut baron
Assemblé, s'en i ot d'armez
Bien .XXX.; a tant les a esmez
- 2255 Li chevaliers, ne mie a mains.
A pié, les espees es mains,
S'estont li .XXX. chevalier.
Un en i ot sor .I. destrier,
Armé, voire, si a porfil
- 2260 De totes armes come cil
Ou riens ne faut, ainz fet semblant
Que de joster ait bon talant.
CIL s'aprochent. Quant Meraugis
Fu pres dou roi, li nains l'a pris
- 2265 Par la resne, sel maine avant
Devant le roi, lors dit itant [97,2266
Que tuit l'oïrent li baron:
«Sire, vez ci mon champïon.

2240 et la auoit *V.* 41 ioie] cort *T.* | et ice uit *V.* 42 a au n. d. *T.* | a dit] dist *W*(-1). 43 Quex gentz *W.* 45 lauras *W.* 46 seras *W.* 48 Sauacent et a *W.* | se] fehlt *V.* 49 le] son *T.* 52 li] si *T.* 54 a esm.] ai es. *V.* 55 Les ch'rs non mie *V.* 56 pies *T.* 57 Se sieent *V*(+1), Erent *W.* 58 en] fehlt *W*(-1). 61 ainz] et *V.* 63 *In T Raum frei für die Initiale:*] ist apr. | et quant *W*(+1). 64 Fu del roi pris *T.* | la] a *V.* 65 les regnes *T.* 66 lors] et *V.* puis *W.* | dist *T.* 68 veez *W*(+1).

2241 vist *W.* 43 Quel *VT.* 44 Ionours *W.* 45 laurois *T.* 46 grans .. serois *T.* 47 Honorez *T.*, Henorez *W.* 50 roine *V.* 53 Assemblez *W.* 54 esmeuz *W.* 65 si le *W*(+1).

- Fetes moi droit!» — «Nains, volontiers.»
 2270 D'entre les .XXX. chevaliers
 A cez paroles est issuz
 Cil a cheval et est venuz
 Devant le roi, bien fu armez.
 «Nains», fet li rois, «cist est montez
 2275 Toz prez come de soi desfendre.
 Que veus?» — «Ja n'en quier conseil prendre,»
 Fet li nains, «metez les ensemble;
 Car mes champions, ce me semble,
 N'en feroit concorde ne plet.»
 2280 Ce dit li rois: «Puis qu'einsi vet
 Que tu es sanz misericorde,
 Ne cil ne veut pes ne concorde,
 F. 111^a] Aillent ensemble, il n'i a plus.»
 A cez paroles se trest sus
 2285 Li chevaliers qui por joster
 A pris l'escu. De l'encontrer
 S'acesme. Quant Meraugis voit
 Que par force li covenoit
 La bataille deduire as cous,
 2290 Si pense et dit: «Or sui je fous!
 Voire, li nains m'i tient sanz faille [98,2291
 Quant il por vaintre sa bataille
 M'a presenté devant cest roi.
 Si ne sai a cui ne por quoi,
 2295 Non, mes itant sai je por voir:
 Se je ne vueil plus honte avoir

2269 moi] men *W*. 70 *71* *weicht V ab*: Et lors sesmuet li cheualiers
 Deuant les autres est issuz. 70 *W*: Dautre part les .. (+ 1). 73 et est
 armes *T*. 74 fet] dist *T*. 75 de] pour *T*. | lui deff. *WT*. 76 ia] ie *W*. |
 ne uoel *V*. 79 acorde *V*. 80 dist *TW*, dit puis que il einsi *V* (li rois
fehlt). 82 cil] cist *T*. | acorde *VT*. 83 il] *fehlt V*. 84 par. ni ot
 plus *V*, sest tres fus (!) *T*. 85 por] ueut *V*. 87 veoit *W* (+ 1). 90 Pense
 et si d. *W*. | dist *TW*. 91 me t. *V*. 92 il ichi pour s. b. *T*, por faire
 s. b. *W*. 93 Me pr. *W*. 95 Non] *fehlt*, ge bien p. u. *T*.

2269 naim *W*. 71 ces ... eissuz *W*. 75 pres *VT*, prest *W*.
 84 ces *W*. 87 uoitt (!) *T*. 88 conuenoit *W*. 89 cols *VT*, coups *W*.
 90 fols *VT*, fouls *W*. 94 a qui *V*.

- Qu'onor, combatre me covient.»
 Lors dit au nain qui vers lui vient:
 «Est ce ce que tu m'as promis?»
 2300 Li nains respont: «Sor vos l'ai mis.
 N'aiiez dote, ja n'en ferai
 Pes ne concorde se je n'ai
 Ma querele et vostre honor quite.»
 Oëz quel traïson a dite
 2305 Li nains: que quant on li oppose
 D'un, il respont d'une autre chose
 Et toz jorz dit: «Mes champïons
 Qui est plus hardiz qu'uns lions
 M'a dit que ja pes n'en fera.»
 2310 Meraugis l'ot qui pas n'osa
 Dire: «Tu menz!» S'il desdeïst
 Son mestre, assez fust qui deïst:
 «Cist est vaincuz tot en estant!»
 Por ce se test, mes il est tant
 2315 Vers lui iriez que plus ne puet;
 Grant chose a en fere l'estuet. [99,2316
POR ce que fere li covient,
 Meraugis point et cil li vient
 Por encontrer. Estes les vos
 2320 Ensemble si que li retros
 Des lances volent vers les nues.
 Au chaple des espees nues
 S'entreviennent sanz menacier
 Si qu'il font les heaumes d'acier
 2325 Fendre et par force estenceler.
 Proece ne se puet celer. [2326

2297 Que a lui comb. *W.* | my cou. *T.* 98 dist *TW.* 2300 l']
fehlt W. 1 ia] ie *W.* 2 acorde *V.* 5 quant cil loppose *W* (-1).
 6 Un. et respont *W.* | dune] *fehlt TW* (-1). 7 dist *TW.* 8 que lions *T.*
 9 Me d. *V.* 10 loit *V* (+1). 12 fu *W.* 17 *TW keine Initiale. W:* Et puis
 que f. le cou. 18 Point *M. T.* | si li *V.* cil i v. *W.* 19 assembler estez *W.*
 22 Au caplez (!) *T.* As chaples *W.* 25 Par uïue forche est. *T.*

2297 Quanor *T.* | conuient *W.* 2302 Pais *V.* 4 Oiez *W.* 7 tous *W.*
 8 hardis *W.* 9 pais *V.* 11 mens *V.* 14 taist *V.* 20 retrous *V.*
 23 manecier *VT.* 24 yaumes *W.*

- [Se li chevaliers ert hardiz, *
 A .c. doubles l'ert Meraugis.] *
 F. 111^b] Mout se merveillent li baron [2327
 2330 Ou li nains prist tel champïon.
EN la fin, qu'en diroie plus? [100,2329
 Li champïons au nain camus
 A par force l'autre vaincu;
 Contre terre sor son escu
 2335 Le tint a la teste couper.
 «Sire, eles sont a marïer,»
 Fet cil qui plus ne se desfent.
 Et Meraugis qui pas n'entent
 Qu'il veut dire, ja l'oceïst
 2340 Sanz respit quant li rois li dist:
 «Lessiez, assez en avez fet;
 L'onor est vostre, il la vos let
 Puis qu'a force l'avez conquis. [101,2341
 Tenez mon gant, je vos sesis
 2345 De l'onor et des damoiseles.
 .c. en i a et plus de beles
 Qui sont a vos a marïer.»
 Meraugis ot le roi parler,
 Si se merveille et dit au roi:
 2350 «Vos me donez si ne sai quoi,
 Ne sai se c'est prëuz ou domages,
 Mes que j'i entent mariages
 De dames dont je ne sai rien.»

2327 28 *fehlen in TW.* 29 *Initiale in V.* | *sesmeru V.* 31 *TW*
Initiale. 32 *nain] nes W.* 35 *tient W; T: Le fait tresbuchier et uerser.*
 36 *eles] el V.* | *s. uoz a m. V, TW(+1).* 37 *se d.] si assent V.* 39 *Qui*
u. V. 40 *W: Quant li rois a dit sanz respit.* 41 *Lessiez le (en fehlt) V.*
 42 *la] le W.* 44 *grant (!) le uous T.* 46 *C. et plus en i a T.* | *qui*
ml't sont b. W. 47 *sont uostrez T.* 48 *oit V(+1).* 49 *sesm. V, sen m. W.* |
dist TW. 50 *deus T.* | *et si W(+1).* 51 *Ne sai] fehlt T(-2).* |
si ce soit W(+1). 52 *i] fehlt W; gentent que mariage V.* 53 *nen W.*

2327 *hardis V.* 28 *doubles liert V.* 35 *cousper W.* 37 *deffent TW.*
 39 *locest W.* 42 *Lonors T.* 44 *saisiz V.* 49 *merueil (!) T.* 51 *prouz W.* |
damages TW. 52 *entencs W.* 53 *riens T.*

- Ce dit li rois: «Vos savez bien
 2355 Coment la feste est estable.»
 Dit Meraugis: «Je nel sai mie,
 Mes s'il vos plect, jel vueil savoir.»
 Li rois respont: «Sanz decevoir
 Vos en dirai la verité:
 2360 Il a toz jorz costume esté
 En cest roiaume qu'a cest jor
 Covient que tuit mi vavassor
 Et mi baron, ou que il soient,
 S'il ont filles, qu'il les envoient
 2365 A ceste feste chascun an.
 Einsi com eles sont oan,
 Covendra qu'ancoan i soient
 Totes.» — «Por quoi les i envoient [102,2366
 Lor pere chascun an einsi?» —
 2370 «Por ce que, quant eles sont ci
 Et tuit li chevalier i sont
 Assemblé d'aval et d'amont
 Si com vos veez a voz ieuz,
 Cil que l'en voit qui joste mieuz
 F. III^c] 2375 Et qui puet sor toz desresnier
 Qu'il n'i ait meillor chevalier,
 Si conquiert si grant digneté
 Que dou tot a sa volenté
 A les dames a marïer,
 2380 Qu'a son voloir les puet doner
 As chevaliers et departir.
 Mes s'il veut par reson partir
 Qu'il ne li tort a vilainie,

2354 Donc d. *W.* | dist *TW.* 56 Dist *T.* Respont *W*(+ t). | nel] ne *T.* nen *W.* 61 En mon r. *V.* 64 quil les] se mes *V.* il les *W.* 66 *T.* Aussy come il furent antan. 67 quen co en issoient (!) *T.* que en lautre an i s. *W.* 68 il les e. *W.* 71 *V.* Et li autre chf sont. 74 Cil qui . . que *V.* qui (*beidemat*) *T.* 75 sor] sus *W.* 78 Quy *T.* 79 Sont les d. *W.* 80 Que] *fehlt T.* 81 Et a son uoloir dep. *V.* 82 sil les vielt par eus p. *W.* 83 Que en ne *W.*

2362 vauasour *W.* 69 peres *V.* 75 desranier *T.* desrainier *W.* 77 dignite *VT.* 78 volentet *T.* 83 uilonie *V.* uilenie *T.*

- Au doner ne li covient mie
 2385 Qu'il les abest ne desparage.
 S'einsi les depart sanz outrage,
 L'en li atorne a cortoisie;
 Et s'einsi est qu'il n'ait amie,
 Il choisist cele que il veut.
 2390 Einsi le faz, einsi le seut
 Mes pere fere com devis.
 C'est l'onor dont je vos sesis
 Devant toz, car reson le prueve. [103,2391
 Ne cuit qu'encontre vos se mueve
 2395 Nus chevaliers que je conoisse;
 Contre cestui por nule angoisse,
 Se vos ne fussiez ça venuz,
 Ne s'en fust chevaliers meüz
 Qui por joster s'osast eslire.
 2400 Antan ot il sanz contredire
 L'onor, qu'onques coup n'i feri.
 Einsi avint. Or est einsi
 Que vos avez l'onor conquise.»
 Meraugis qui a l'onor prise
 2405 Et receüe par son gant
 Mercie le roi, mes itant
 Li dit: «Sire, ja ne lerai
 Le chevalier, ainz l'ocirrai
 Se li nains n'a quan qu'il demande!»
 2410 Que que ce soit, li rois comande [2408
 [Que il ait sa volenté tote *

2384 A d. *V.* | derer *T.* 85 Quelles abast *T.*; *V.*: Quele sabaist. ne par aage. 86 Einsi *W.* 88 se ce est *T.*, si ainsi soit *W*(+1). | quen ait enuie *V.* 89 cele] tel *T*(-1). 90 fait *T.* | et einsi *W*(+1). | ueut *T.* 91 Fere m. p. *V.* | com ie d. *W*(+1), et quen d. *T.*, com ge dis *V.* 92 Ceste h. *T.* 94 Ne sai *W.* | sen m. *V.* 95 gi *W.* 96 Nencontre *W*(+1). | par *V.* 98 se f. nuls ch. *W*(+1). | ch'lr *T.* 2400 cil *V.* 1 ne f. *W.* 2 et or *W*(+1). 4 sonor *V.* 6 maintenant (*Strich vergessen*) *T.* 7 Et d. *T.* | dist *TW.* | ge ni *V.* | lara (!) *T.* 9 ce quil *V.* 10 Ou que il s. *W.* | le mande *TW.* 11 12 *fehlen TW.*

2390 faiz *V.* | sieut *W.* 91 peres *VW.* 93 resons *V.* 95 Nul ch'lr *TW.* 97 fuissiez *WT.* 2401 cop *V.* 8 locirai *W.* 10 roy *T.*

- Se ce n'est chose trop estote.] *
 Il vient et dit sanz demorer: [2409
 «Sire, a vos est de moi doner
 2415 Ma joie. J'ai tot mon creant
 De celui que voi recreant,
 Qui estoit sires a un mot
 Sor toz et tant se sorcuidot
 Par sa force qu'il prometoit
 2420 Devant la feste et departoit [104,2416
 F. 111^d] Les dames a sa volenté.
 A la Pentecoste en esté
 Tint cist rois cort, et il i vint.
 Après mangier en promist .XX.
 2425 Des plus beles totes a chois.
 Et je qui en maint bon lieu vois
 Ving devant lui tot asseür.
 Ilueques par son maleür
 Li demandai une pucele,
 2430 Mes c'ert la sole damoisele
 Qu'en cest roiaume n'a sa per.
 Nus ne la vousist demander
 Fors moi, si vos dirai por quoi:
 Ele est plus camuse de moi
 2435 Et plus corte, si est boçue.
 Ausi come fous et maçue
 Doivent toz jorz aler ensemble,
 Devon nos nos .II., ce me semble,

2413 uient a lui s. d. *V.* | dist *T.* **14** a] en *T.* | a moi adoner *W*(+1). **15** ioie. et trestot m. c. *V.* **16** De ce ber *V.* | qui *T.* | ie voi *W*(+1). **17 18** *anderer Reim in T.* Quy a un mot sires estoit Sor se sorquidoit. **18** soutrecuidot *V.* **19 20** *ändert T wieder den Reim:* forche quil faisoit don Deuant l. f. et par toison. **19** departoit *W.* **20** D. le roi *V.* | prametoit *W.* **21** Des *T.* **23** cist] cil *W.* **26** main (!) b. l. *T.* **27** tot] ml't *W.* **30** cest *V.* | seue d. *W.* **31** sest r. (!) *T.* **33** Por *W.* **34** Que ele ert *W.* **35** torte et si *W.* **36** Einsy *V.* **38** nos *nur einmal V.* *W*(-1). | si com moi s. *V.*

2412 estoute *V.* **18** seurcuidot *W.* **22** pentecouste *VTW.* **23** ciz *V.* **24** mengier *VT.* | pramist *W.* **26** liu *T.* **27** a seur *W.* **30** seule *VT.* **36** Auxy *W.* | fols *V.* foux *W.* **38** Doiuoms *W.*

- Par droit l'uns l'autre chalengier.
 2440 Je demandai au chevalier
 Qu'il me donast, et il me dist:
 «Fui, goz, de cil!» Qu'il m'escondist
 Me corroçai; eneslepas
 Respondi qu'encor n'estoit pas
 2445 Li dons a lui si quitement, [105,2441
 Et qu'il fesoit liez de noient
 Ceus a cui il les prometoit.
 Et cil qui orgueilleus estoit
 Se corroça et vint vers moi:
 2450 Onques nel lessa por le roi,
 Ainz me feri en plaine cort
 D'un de ses doiz sor mon nes cort.
 Mout m'en pesa que par despit
 Le fist; ilueques sanz respit
 2455 Dis et offri a desresnier
 Qu'onques par main de chevalier
 Ne fui feruz, ainz dis einsi
 Qu'il en avoit son pris honi
 Si ledement qu'il en estoit
 2460 Einsi honiz qu'il ne devoit
 Dame doner de cele main,
 Et tant qu'au roi a l'endemain
 Donai mon gage de trover
 Un chevalier por lui prover
 2465 En sa cort qu'il ne devoit estre
 Droiz chevaliers de sa main destre.

2440 Che *T.* | la dem. *W*(+1). 41 Quil la me *W*(+1). 42 ci] che *T.* | quil] et m. *V.* et que cil mesdist *W*(+1). 43 Mes corrouciez *V.* | et ignelepas *W*(+1). 44 que] *fehlt V.* 46 Et] *fehlt*, il se fes. *V.*; *T.* Car il entendroit a noient. 47 Cil *T.* | le pr. *V.* 48 il *W.* 49 Sen *T.* 52 sor] en *T.*, sus *W.* | mon escourch *T.* 53 mapensai *W.* 54 Me f. *V.* 55 Ge li of. *V.* | offrir *T.* | por d. *W.* 57 ainz] sy *T.* 59 Si en demanc *W.* | en] *fehlt V.* 62 que au r. a demain *W.* 63 por tr. *W.* 64 par cui *V.* 65 la c. *W.*

2439 lun *TW.* | chalangier *W.* 42 gouz *V.* 43 correçay *T.* | en elle p. *V.* 47 quy *T.* | prametoit *TW.* 48 orguelligous *VT.* 49 courouca *V.* 52 nez *V.* 55 desrainier *TW.* 57 diz *V.* 59 que il *V.* 60 honis *W.* 66 Droit ch'r *T.*

- F. 112^a) Or est einsi dou chevalier
 Que vos l'avez fet esclenchier;
 Et puis que vos conquis l'avez,
 2470 En vos est que vos me poez [106,2466
 Doner la riens que je plus vueil.
 Ceste demande est sanz orgueil;
 Que s'ele est gentiz de lignage,
 Je sui assez de haut parage, [2470
 2475 Mes pere fu parenz le roi. » [2473
 « Nains, je n'ai pas honte de toi, »
 Ce dit li rois qui s'en sozrit;
 « Nains, il est bien voirs que l'en dit:
 N'est si hauz bois qui n'ait brocille.
 2480 Sire, car li donez la fille,
 La riens el mont qui plus li semble.
 Ne sai s'il furent né ensemble:
 Chascuns est si camus naïs
 Qu'il s'entresemblent de laïs. »
 2485 **M**ERAUGIS respont erraument:
 « Sire, a vostre comandement
 Me plect qu'il soit, et si vos pri
 Des autres la vostre merci.
 Mariez les a ceste foiz
 2490 Et ancoan de fi sachoiz,
 Se je sui vis, je revendrai
 A cest jor et sejournerai

2467 issi *W.* | le ch. *V.* 68 esclenchier *T.* 70 A v. *W.* 71 La r.
 d. que ie mielz v. *W.* 72 Ceste dame *V*(-1). 73 Et *V.* | gente *V.*
Hinter 74 *schieben TW zwei Verse ein*: 74 a in *T*: A oes. son oes que uous
 diroie; *W*: Auec son corps que v. d.; 74 b in *TW*: Itelx quels que (*W*: Itiex
 ne quex) goz que ie soie. 75 Fu m. p. *W.* 76 pas] nul *T.* 77 dist *TW.*
 78 bien] *fehlt TW.* | que ...] et len le dist *WT.* 79 brotite *T.* buscille *W.*
 80 sa f. *TW.* 81 le s. *T.* 83 camus] en lui *W.* 85 *TW keine Initiale.*
 86 a] *fehlt T.* 87 *T Initiale* (!). | il] *fehlt T.* 88 merchie (!) *T.* 90 en
 coen *T.* en couent *W.* | sachiez par foiz *V.* 92 cel *W.*

2468 esclanchier *W.* 72 orgoil *T.* orgueil *W.* 73 gentile *W*(+1).
 75 peres *VW.* 76 Naim *W.* 77 sourrist *W.* 79 haus *V.* haut *WT.*
 81 rien eu mond *W.* 83 Chascun *W.* 89 fois *W.* 90 sachoiz *W.*
 92 seiorneneray (!) *T.*

- S'avient que l'onor me remaigne. [107,2491
 Par vostre los, que n'i mespreigne,
 2495 Les donrai totes de ma main;
 Car en cest point jusqu'a demain
 Ne remaindroie por proiere.»
 «Puis que vos en nule maniere,»
 Fet li rois, «ne remaindrïez
 2500 Et que vos plus n'en ferïez,
 Or nos aprenez vostre non,
 Et je vos acreant le don
 Que jes donrai a ceste foiz
 Por vos, mes que vos creantoiz
 2505 Le revenir certainement.»
 «De ce parlez vos por noient,
 Sire! J'ai a non Meraugis
 De Portlesguez. Se je sui vis,
 D'ui en .I. an je serai ci.»
 2510 Lors a li rois le nain sesi
 De s'amie, puis prent congié
 Meraugis; lors l'ont convoié
 F. 112^b] Li chevalier a grant dedit.
 Onques tel joie ne tel bruit
 2515 Ne veïstes a nule feste
 Com après lui, tant qu'il s'arreste
 A l'entree d'une forest
 Et dit au roi que, se li plest, [108,2516
 Qu'il s'en retort, et il si fist,
 2520 Et Meraugis son chemin prist.

2493 Sauf ce que lonor men r. *V.* 94 Par uos sy que ie *T.* voz loos que ie ne m. *W*(+1). 95 toute *T.* 96 desquau *T.* 99 remaindriez *V.* 2500 ferieez *V.* 4 *V.*: Mes que nos nos acreantoiz. 5 entierement *W.* 6 por] de *W.* 7 Sire rois *V.* | a] *fehlt V.* *T*(-1). 8 porlesguez *V.* pos les gues *T.* | uis sui (*Reim*?!) *T.* 9 De hui . . . (*ie fehlt*) reuendrai ci *W.* 10 serui *T.* 12 lors] si *W.* 14 ioie] gaboïis *V.* 15 a] en *V.* | nulles festes (:sareste!) *T.* 16 lui ot tant *W*(+1). | quy s. *T.* 18 dist *TW.* 19 Que sen *V.*

2494 mespraïgne *TW.* 97 priere *TW.* 2503 ie les *W*(+1). | dorray *T.* | fois *W.* 4 creantois *W.* 10 saisi *V.* 18 lui pl. *VTW.*

- L** I Outredotez et Laquis
 Qui ont toz jorz Meraugis quis
 Ont tant erré qu'il sont venu
 As .IIII. voies, la ou fu
 2525 Meraugis que li nains trova,
 Et tant li dist qu'il retorna
 Einsi com vos l'avez oï.
 Iluec se tint por esbahi
 Laquis quant il voit tant chemin,
 2530 Et dit: «Sire, ce est la fin,
 Je ne vos sai avant mener
 De ci, ne ne sai assener
 Au quel chemin nos nos tendron;
 Que Meraugis que nos queron
 2535 Me dist, se trover le vousisse,
 Que la destre voie tenisse
 Sanz desvoïier jusqu'a mardi.
 Li jorz est passez et vez ci
 .IIII. voies. Je n'en sai plus,
 2540 Mes tornez ou aval ou sus
 Ou cele estroite ou cele grant, [109,2539
 Que la ou vos irez avant
 J'irai après!» Lors s'en torna
 L'Outredotez qui regarda
 2545 Et dist: «Laquis, est il einsi

2521 *T keine Initiale.* **22** *Hier setzt das Berliner Fragment ein.*
23 erre] ale *V.* **24** A les ... (la *fehlt*) *W.* Au quareforc ... refu *B.* **25** qui
 le naym *B.* **26** dit *V.* **27** Issi *B.* **28** tient *V.* **29** vist *W.* | tans
 (*aus tant corrigiert*) *B.* son *V.* | chemins *BT.* **30** dist *TW.* | cen *T.* |
 dit. ce mest auis enfin *V.* **31** Que ne *T.* **32** *Das erste ne auf Rasur*
 (*vielleicht ie*) *T.* **33** A queil *B.* Ne au quel *W.* (nous *nur einmal*). | ch.
 nos troueron *B.* **34** Quar *BT.* **35** dit *V.* **36** Quau destres voies *B.*
 Quas destre uoiez *T.* Que a d. *W.* | me t. *BTW.* **37** desuoer *B.* demorer *W.* |
 dusquau *T.* iusquau *W.* **38** Lors est p. veez ici *W.* **39** ne s. *B.* **40** *Das*
erste ou *fehlt.* ou ca sus (*ius W.*) *TW.* t. ou ensus *B.* (—2). **42** iriez *W.*
43 Irai *BT.* | se t. *T.* **44** Li *BW* (+1). | que *V.* quil *T.* | redouta *V.* es-
 garda *W.* **45** Et] *fehlt W.* | dit *VB.* Laquis puis dist *W.* | or est *V.*
 ce est issi *B.*

2523 venuz *W.* **30** fins *BT.* **32** asener *BW.* **37** marsdi *B.*
42 iroiz *BT.* **44** Loutredoute *T.*

- Que tu ne sez avant de ci
 De Meraugis ne vent ne voie? —
 «Oil.» — «Laquis, s'or t'ocioie
 De m'espee, j'avroie droit.
 2550 Mes por tant le les orendroit,
 Que je vueil que Meraugis voie
 Sa honte. Or t'en va cele voie!
 Einsi me plest. Sez tu por quoi?
 Se tu le trueves ainz de moi,
 2555 Di que jel quier et si li conte
 Qu'en son despit t'ai fet la honte
 Por lui honir, et neporquant
 Au departir me di itant:
 F.112c] Quel escu porte Meraugis?
 2560 Que par l'escu en toz pais
 Le vueil conoistre se jel truis.»
 «Sire,» fet Laquis, «bien vos puis
 L'escu deviser.» Lors li dit
 De l'escu selonc ce qu'il vit
 2565 Com il ert fez. A tant s'en vont,
 Chascuns s'en part. Einsi le font [110,2564
 Qu'il ne s'entresont comandé
 A Deu. Tant a Laquis erré
 Que au matin pres d'une broche
 2570 Devant les plains de la Bacloche
 A Meraugis aconseü.
 Lidoine l'a aperceü

2547 ne chaut ne *W*. 48 Ahy *V*, Hahi *B*. | se t. *T*, si te donoie *W*.
 49 nauroie ge *B* (+1). 52 Ta h. *B*. 53 Que issi *B*. 56 Que s. d. ta
 f. *W*, En s. d. et en sa h. *V*. 58 dist *T*. 60 Que pour *T*, Et que .. en ce
 p. *W* (+1). 61 puis *W*. | iel] le *V*, ge *B*. 62 fet] dit *BW*. 63 Deuiser
 l. si lui d. *W*. | dist *TW*. 64 De] *fehlt T* (-1). | que v. *B*. | veist *W* (+1).
 65 est *V*. | f. ensy *T*. 66 *B*: Lun vet aual. et lautre amont. 68 dieu.
 Et laquis a tant erre *W* (+1). 69 70 *fehlen B*. 69 Qua vn m. *W*. |
 lez une roche *V*. 70 blancoce *T*, de lanbragrouce *W*. 71 *T* *Initiale* (!).
 A] *hinter Mer. T*, Que .M. *B*.

2550 lais *VW*. 53 plaist *V*. 54 troues *B*. 55 ie le *W* (+1). |
 quer *B*. | se *T*. 61 ie le *W* (+1). 64 solonc *B*. 65 Come .. iert *B*. |
 fes *V*. 66 Chascun *W*. 69 brouce *W*. 72 Lidoine *B*. | aparceu *W*.

- Avant, sel mostre a Meraugis.
 Cil qui se torne vers Laquis
 2575 L'esgarde et choisist par devant
 Qu'il vet d'un oeil l'autre plorant.
 Mout l'en pesa, par verité!
 Bien sot qu'ot fet l'Outredoté,
 Encontre vint, sel salua.
 2580 Totes voies li demanda:
 «Qu'est ce, Laquis? Qui t'a ce fet?»
 Et cil li respont entreset:
 «Sire, vos! de vos me plaing gié;
 Que por vos m'a l'en domagié.
 2585 Vos m'envoïastes maugré mien
 Au tref dont je savoie bien
 Que ja entiers n'en revendroie.
 Or est einsi que je voudroie
 Morir ou erragier mon vueil.»
 2590 Or a Meraugis honte et dueil,
 Voire, si grant que il ne set [111,2589
 Que dire, ainz se maudit et het
 Et dit: «Laquis, bien sai et voi
 Que tu es maubailliz por moi.
 2595 Ce t'ai je fet, que t'en diroie?
 Por ce que la honte en est moie,
 Sez tu que prometre te vueil?
 Je ne te puis rendre ton oeil

2573 sel] si *B.* | a] *fehlt T.* 74 sen *BW.* 75 par d.] maintenant *V.*
 76 uit *BT,* voit *W.* 77 por u. *T.* cest veritez *B.* 78 Sout que ce ot f. *BT,*
 Sot bien que ce fist *W(+1).* | loutredotez *B.* 79 uient *VW,* va *B.* |
 sil *B.* 80 les voies *B(+1).* 82 cil] il *T,* Et laquis r. *V.* | tout entr. *W*
 (li *fehlt).* 83 Biau sire de *V,* Sire de *W(-1).* 84 Car *TW.* | par *BW.* |
 on laidengie *T.* 86 dont] ou *V.* | disoie *T.* 87 ne r. *T,* arriere nen re-
 torroie *W(+1).* 88 issi *B.* 89 ou] et *T.* 90 Lors *B.* 91 92 *fehlen B.*
 92 maudist *WT.* 93 dist *T;* *B:* Ml't grant, et dit laquis ge voi; *W:* Meraugis
 dist laquis bien voi. 94 afolez *B,* mal bailliez *T,* mehaigniez *W.* 95 Et ie
 fait il *T.* | et quen d. *V.* 96 Bien say *T.* | en] *fehlt V(-1).* 97 te] ten *V.*

2573 si le *W(+1).* | moustre *V.* 75 choisit *B.* 76 oil *B.* 78 Sot *T.*
 79 si le *W(+1).* 83 plain *BW.* 84 lon *V.* | damagie *BW.* 85 men-
 veastes *B.* 86 donc *B.* 89 enrager *B,* -gier *W.* | voel *B.* 90 duel *B.*
 94 maubailliz *V.* 97 Seis .. p'mètre *B.* 98 oil *B.*

- Neïs por toi doner le mien.
 2600 Mes se tu sez ou il est, vien,
 Si m'i maine. Je te creant
 Que, se jel truis, tot maintenant
 Te rendrai — ou il m'ocirra —
 La main dont il le te creva.»
 F.112^d] 2605 «Ha!» dit Laquis en sospirant,
 «Se je ja mes vivoie tant
 Que je veïsse cors a cors
 Vos .II. ensemble en .I. champ fors
 Combatre a l'espee d'acier
 2610 Tant que fust as testes trenchier,
 Onques de riens si liez ne fui;
 Car je he vos et si he lui.
 Mes ce n'iert ja, car jel lessai
 Hui a .III. jorz, mes je ne sai
 2615 Ou il ala ne qu'il devint.
 Mes par la voie que il tint [112,2614
 Ne vint il pas en ceste terre.
 .C. deable le puissent querre!
 Je ne puis plus aler après,
 2620 Ainçois m'en vois a Lampagrés
 Por sejourner, malades sui.»
 Dit Meraugis: «Onques ne fui
 Plus dolanz que je sui de toi;
 Mes je te jur, tien en ma foi,
 2625 Que ja mes ne retournerai

2599 rendre *V*, doner toi *WT*. | tout le *m. W*. **2601** et ie *TW*. | graant *B*. **2** in *V* übersprungen, aber dann von derselben Hand am Fuss der Colonne nachgetragen (*Verweisungszeichen*). iel] ge *B*. **4** donc il leuil te cr. *B*. **5** dist *TW* (*u. so ff.*). **6**]e ge poeie viure t. *B*. **8** en champ la fors *V*. | lors *B*. **9 10** fehlen *T*. **9** as espeies *B*, a lespees (!) *W*. **10** a testes *B*. **12** uos he *BW*. | li *B*. **13** car] fehlt, ie le lessai *V*, ge bien l. *B*. **14** Bien *B*. | tier *T*, tierz *W*. | iour *TW*. | et si ne sai *W*. **16** par] a *W*. **17** uenist p. *T*. **19** plus] fehlt *B* (—1), mes *W*. **20** lampades *V*, lampaguez *T*. **21** maladz *T*. **23** marriz *V*. **24** iur. et doing ma f. *B*.

2599 Nes (nis?) *T* (—1). **2601** Se *T*. **2** ie le *W* (+1). **3** mocira *BW*. **8** ensemble (!) *W*. **9** Combatre *B*. **11** rien *BTW*. **12** beidemat haz *V*. | se *T*. **13** nert *T*. **18** deables *VBTW*. **21** malede *B*. **23** dolent *B*, dolenz *W*.

- En mon país, ainçois t'avrai
 De l'Outredoté si vengié
 Qu'il en avra le poing trenchié.»
 Or n'i a plus, Laquis s'en vet
 2630 Dolanz; dou grant dueil que il fet
 Plore Lidoine tendrement.
 Cui chaut? — Plorer n'i vaut noient.
MERAUGIS oirre qui vet querre
 L'esplumeor; en mainte terre
 2635 L'a demandé tant qu'au matin
 Joste la mer pres d'un chemin
 Vit .i. roche mout grifaigne.
 La roche ert loing en la montaigne,
 Mout haute, tote d'une pierre, [113,2637
 2640 En toz tens verz; qu'ele estoit d'ierre
 Bordee entor a la reonde.
 Desus cele roche reonde
 Qui ert la plus haute dou mont
 Vit Meraugis lasus amont
 2645 Bien jusqu'a .XII. damoiseles.
 Iluec se sieent les puceles
 En .i. praiel soz .i. lorier.
 En toz tens servent de pledier. —
 De quoi? De ce qui a esté? —

2626 tauroi *B.* **29** *V* *Initiale.* Lors *BW.* **30** Plorant *W.* |
 de *B.* **31** Lid. pleure *T.* **32** Que *W.* | chaut] tant pl. *T.* | ne v. *W.*
33 *V* *keine* *Initiale*, in *B* ist für eine solche freier Raum gelassen.
34 Lenpl. Merlin en *W* (+2). **35** Sa *V*, Le *B.* | trusquau *V*, iusque a
 m. *B.*, tant qua vn *W* (+1). **36** dou ch. *V.* **37** Ot *W.* | .i. rochier
 haut et gr. *V.* | en mi la plaingne *BW.* **38** longue *V*, pres de .i. m. *B.* |
 de la champaigne *W.* **39** **40** *fehlen* *B.* **39** haute et t. *W.* **40** quil *V.*
41 Entor hordee *V*, Brodee ent. *T.*, Bordee tout a *W.* **42** und **44** *fehlen* *V.*
42 *fehlt* auch *B.*; Entour cele r. *W.* **43** monde (: reonde 41) *V.*; *B.*: Desus
 la roche contremont. **44** Veist *W* (+1). **45** iusquau (!) *T.*; *V.*: La uit
 meraugis damoiseles. **46** Illueques sieent *W.* | se tienent *B.* | les plus
 bellez *T.*; *V.*: .xii. qui trop estoient beles. **47** soz *auf* *Rasur* (*früher* sor) *V.*

2626 encois *B.* **30** Dolenz *B.* **31** Ploure *W.* | lidoyne *B.*
32 Qui *VT.* | nient *BT.* **33** erre *BW.* | va *BW.* **34** Lesplumeoir *VT.*,
 Lenplumeor *BW.* **38** iert .. montaigne *B.* **41** roonde *B.* **42** roonde *W.*
46 Ilc *B.* **47** prael *BW.*

- 2650 Non pas, ja n'en sera parlé
 Par eles, ne ja n'avront pes;
 Ainz i tienent toz tens lor plez
 F. 113^a] De ce qui est a avenir.
 Et cil qui pensa dou venir
 2655 Est acoruz plus que le pas
 Desoz la roche; eneslepas
 Ala entor, mes il n'i voit
 Par ou monter; qu'il n'i avoit
 Huis ne fenestre ne degré.
 2660 Ne sai se Deus la fist de gré.
 Mout estoit haute et de beau tor.
 Et Meraugis ala entor
 Trois tors ou plus et lors cria: [114,2661
 «Dames, par ou irai je la?»
 2665 **U**NE des dames respont lués:
 «Beaus sire, il n'i a a vostre oés
 Par ou monter; mes dites nos
 Que vos volez.» — «Je vueil a vos
 Parler .i. poi.» — «Dites nos donques
 2670 Que vos volez.» — «Ce n'avint onques
 Que je de ci,» fet Meraugis,
 «Die oianz toz que j'ai ci quis,

2650 Nenil *V.* | ne s. *T.* 51 52 *fehlen B.* 51 ne mit i-Strich über dem e *V.* | naroint (!) *T.* 52 Ainz maintienent *V.* | les pl. *T.* 53 Mes de .. (a *fehlt*) *B.* 54 pense *B.*, qui la pense *W.* | dou] *fehlt W.*, de *B.*, a *T.* 56 roche] tor *T.* | ignelepas *W.* 57 ne v. *BW.* | veoit *W* (+1). 58 ou] onc *B.* | quil] quar *B.*, mes il nauoit *W.* 59 degrez *V.* 60 Je cuit. que dex la f. de grez *V.* | le f. *TW.* 61 Mes ml't ert h. *B.* | droite *TW.* | bel atour *W* (+1). 62 aloit *W.* 63 tors] foiz *WB.* | et lors] li *B* (-1); et puis lor escria *T.* 64 Dame *T.* | ou] *fehlt T* (-1), onc iroie la *B;* *W;* *D.* irai ie par de la; *hierauf eine Miniatur.* 65 *B keine Initiale; der Vers fehlt in T.* Lune *B.*, Unes *W.* 66 Beaus] *fehlt W.*, *B* (-1). | Amis *W.* 67 ou] onc *B.* 68 69 *fehlen B* (wohl wegen des gleichen Anfangs von 68 und 70 übersprungen). 68 vos] *fehlt T* (-1), hinter volez *W.* 69 d. moi *V.* 70 vos] *fehlt T* (-1). 71 72 *fehlen W.* 72 Die enrupant (eniupant?) *B.* | oiant tot *T;* *V:* Uos die en haut . que ie ai quis.

2652 ples *V.*, plais *W.* 56 en elle p. *V.* 63 Troi fez *B.* 66 Biau *VT.* | oeus *T.* 69 pau *T.*

- Mes fetes moi lasus monter.»
 Cele cui anuie a parler
 2675 Se vet seoir, sel let debatre. [115,2673
 Et cil cria .III. foiz ou .IIII.
 Ainçois que nule li vousist
 Respondre, tant qu'une autre dist
 .II. foiz ou .III. au chevalier:
 2680 «D'iluec vos covient conseillier,
 Que ça en haut ne monte nus.»
 Et Meraugis qui ne puet plus
 Prendre, li crie: «Dites moi
 De Gauvain, le neveu le roi,
 2685 Savez en vos nules noveles?»
 Lors dit la dame des puceles:
 «Diva, chevaliers anuieus,
 Va t'en, se tu croire me veus,
 La voie a destre contremont.
 2690 Outre cest bois au pié dou mont
 Troveras ja une chapele
 Et une croiz; onques plus bele
 Ne fu. Quant a la croiz vendras,
 A la croiz te conseilleras.»
 2695 **E**T cil respont et dit itant:
 «Quant vos de ce que je demant
 Noveles dites ne m'avez,
 Or me dites, se vos savez,
 F.113^b) Par ou j'irai plus droit chemin

2674 a] de *W*(+1). | conter *B*. 75 soer . sil l. conbatre *B*. | por
 lui esbatre *W*; *T*: Ua seoir ne se ueut debatre. 76 Et escria *V*. 77 li]
 le *T*. 78 et tant *T*. | cune dit *B*(-1). 79 .III.] .IIII. *B*. 80 estuet c. *V*.
 82 nen *V*. | pot *W*. 83 Por deu *B*. | prie *V*. 84 Gawain *W*. | li neuo *B*.
 85 uos en *V*. | nules] lasus *T*. 86 la dame] lunne *T*, vne *W*. | damoi-
 seles *WT*. 87 envieus *W*. 88 men *T*. 89 90 *umgestellt B*. 90 cel
 b. *T*. | dou] dau *B*. 91 La tr. (ia *fehlt W*. 95 *B Raum frei für eine*
Initiale, TW keine solche. Et] *fehlt W, T*(-1). | lui resp. *W*; *B*:] eraugis
 respondi atant. 98 Dont me *V*. | mensaignez *B*. 99 ou] onc *B*.

2674 qui *BT*. | annuie *BW*. 77 voussist *W*. 79 fois *W*. 80 Dilec *B*. |
 conseilier *B*. 85 ent *T*. 87 ch'r *VBW*. | ennuieus *BT*. 90 ce *V*.
 92 crois *V*.

- 2700 Querre l'esplumeor Merlin. [116,2698
 Ja en orrai parler, ce croi.»
 Cele respont: «Esgarde moi,
 Vez ci l'esplumeor, j'i sui.
 Assez porras muser mes hui,
 2705 Que ja plus riens ne t'en diron,
 Ne ce ne quoi, ne o ne non.»
 Et cil qui ne se joë mie
 Lieve la teste, si lor crie:
 «Coment, pucele, est ce gabois?»
 2710 Li nains me dist, pres a d'un mois,
 Se ja mes trover le devoie
 Nul jor, que parler en orroie
 Ici a cest esplumeor;
 Si i muserai tote jor,
 2715 Ce m'est avis, par ça defors.
 Par saint Denise, se mes cors
 Peüst par force aler lasus,
 Je cuît que j'en seüsse plus.»
 2720 **C**ELE respont come sorfete:
 «Bien fust ele si haute fete,
 La roche; quant vos n'i poez
 Monter par force, or i jupez

2700 les plumeors *T*. | mellin *BT*. 1 2 in *V* umgestellt. 1 La *T*.
 nen *B*. | orras *VW*. | ce] ie *T*. 2 esgardez *BW*. 3 Uois *T*, Veez
W(+1). | les plumeors *T*. | gi sui] iel suy *T*, mellin *B*. 4 poiroyez *B*.
 5 riens] ci *W*. | ne uos d. *B*; *V*: Ne ia mes plus ne .. 6 nec ne
 nons *W*(-1). 7 sesioist *V*, se iuie *B*, se iue *T*. 8 si sescrie *W*. 9 pu-
 cellez *T*. 10 .i. naym *B*. | dit *V*. | pres] plus *TW*. 11 ia mais nul ior
 li d. *T*. 12 Trouer que *T*. | que] fehlt *B*(-1). 13 c. plumeoer *T*, enplu-
 moer *W*. 14 *B*: Mes ge i sui venu por folor; *WT*: Mes ie me (my *T*) sui
 venuz ioyer (iuer *T*). 15 A la muse par *BTW*. 16 mes] nuls *V*; fet il
 lors *B*. 17 Se ge puisse al. *B*(-1). 18 Demorasse tant que .. *W*(+3). |
 oisse *V*. 19 *BTW* keine *Initiale*. | resp. qui fu sorf. *V*. | soufrete *W*.
 20 Bon fut *B*, Ruer (? Buer) *T*. | ore si haut f. *V*. 21 quant] que *T*.
 22 par] a *V*. | or] si i. *V*. | i] fehlt *V*, *B*(-1); o.iii. piez *W*.

2700 lesplumeoir *V*, lenplumeor *B*, lenplumeour *W*. 1 oirai *B*.
 3 lesplumeoir *V*, lemplumeor *B*, lenplumeour *W*. 5 dirons *TW*. 6 coi *B*.
 9 esse g. *T*. 13 Isci .. enplumeor *B*. 16 denys' *W*. 18 seuisse *T*.
 19 com *B*(-1).

- Tant qu'il m'anuit.» Lors s'est assise.
 Meraugis a sa voie prise
- 2725 Si corrociez com il estoit, [117,2723
 Et chevauche tant que il voit
 La chapele et la croiz devant;
 Mes onques riens nee vivant
 Ne vit entor la croiz de marbre.
- 2730 El planistre soz .i. haut arbre
 Descent, en la chapele entra,
 Par tot cerche, mes n'i trova
 Creature; lors s'en revient
 Et dit: «Or sai, por fol me tient
- 2735 Cele qui ci m'a fet venir.
 He! Deus, que porrai devenir!
 Je voi la croiz et que ferai?
 Qui me conseillera? — Ne sai.»
- 2740 **E**INSI s'en vet cil dementant.
 Et s'amie qui fu devant
 La croiz, esgarde contremont.
 En .i. braz de la croiz amont
 A unes lettres d'or veües.
 Après, quant el les ot leües,
 F.113^c 2745 S'esfroie et dit a haute voix:
 «Sire, en cest braz de cele croiz
 A unes lettres d'or vermeilles, [2745
 Mes les lettres dient merveilles.» *

2723 Quant ele *T*(+1). | qui *B*. | or est *V*, puis sest *T*; *W*: Puis quil
 maint pur ceste assise. **24** M. lors a *W*(+1). | uois enprise *T*. **25** *T*
Initiale (!). **26** quil *B*(-1). | veoit *W*. **28** nule riens *B*, n. rien *W*.
29 vist *W*. **30** planistre (!) *T*, plain estre *W*. | sor *B*. **31** et en .. entre *V*.
32 *V*: Tot erroment de ce li membre. **33** Quant aore *V*. | lors] si *B*, mes
 lors sen vient *W*. **34** or] lores p. f. *B*, bien s. *T*. | por] qua *TW*. **35** ci]
 ca *BT*. **36** He] *fehlt*, p. ie d. *T*. **37** La voi ie *W*(+1). | et] dieu *V*. |
 quen *BW*. | dirai *W*. **38** ie ne s. *W*(+1). **39** *BT keine Initiale*. | se *V*. |
 cil] *fehlt B*(-1). **40** Et Lidoyne *B*. **41** si garde *V*. **43—46** *überspringt T*
(wegen des gleichen Anfangs von 43 und 47). **45** Sesforce .. dist *W*.
46 Sire cil b. *V*. | ceste c. *B*. **48** *fehlt B*. Mes lez la croiz d. *W*.

2723 asisse *T*. **25** corrociez *V*. **30** Ou *B*. **33** Criature *B*.
37 crois *V*. **39** va *BW*. **43** lettres *BW* (*u. ff.*). **44** ele *W*(+1).
45 Sesfreie *B*.

- Et cil qui bien lire savoit [118,2746
 2750 Regarda en la croiz et voit
 Les letres qui diënt itant:
 «Chevaliers, tu qui vas querant
 Conseil, se trover le pooies,
 .I. gieu te part. Vez ci .III. voies:
 2755 Ceste premiere voie ci
 A non la voie sanz merci,
 Et bien saches, se tu i vas,
 Que ja merci ne troveras.
 Et se tu veus merci avoir
 2760 De rien, itant saches de voir
 Que c'est noienz dou retourner.
 Por ce, se tu veus la torner
 Et tu ja mes veus reperier,
 Ci te covient merci lessier. —
 2765 Et la seconde, com a non? —
 C'est la voie contre reson. —
 Por quoi? — C'est legier a prover:
 Contre reson t'estuet ovrer
 Par tot, se tu vas cele voie.
 2770 Ja nus qui cele part s'avoie
 Ne trovera en nule place
 Home, ne qui reson li face.
 Et la tierce, qui torne a destre,
 Est sanz non et bien le doit estre. — [119,2771
 2775 Por quoi sanz non? — Je n'en sai plus
 Fors tant qu'onques n'en revint nus

2749 l. les sauoit *B*(+1). 50 Regarde *W*, *B*(-1), Esgarda *T*. | veoit *W*.
 52 que *V*. 53 poies *B*. 54 uois *T*, veez *W*(+1). 57 sachiez *W*.
 58 ni tr. *TW*. 60 sachiez *W*, te di de *B*. 61 de ret. *B*. 62 Pour
 coy tu vueillez la t. *T*. | aler *W*. 63 tames (!) *B*; *T*: Se tu ueus iamais r.
 64 Si *W*; *B*: Merci te couendra l. 65 com] si *V*, voie *B*. 66 Chen est *T*,
 Por voir . voie c. r. *B*. | sans r. *T*. 67-69 in *V*: Por qui . se tu ueus la torner
 Que nuls reson ni puet trouer Se tu ueuls si ua cele uoie. 72 ne] *fehlt*
B(-1). | nul droit li f. *T*. 73 Et lautre *V*(-1). 75 Coment *V*.

2750 Resgarda *V*. 52 Ch'r *VBW*. 54 ieu *TW*. 55 premere *B*,
 premiere *T*. 61 noient *BT*. 63 repairer *B*. 64 lesser *B*. 65 secunde *B*.
 66 resson *B*. 73 tierc (!) *T*(-1). 76 nuls *V*(: plus).

- Par ci qui la se vousist trere.
 Et por ce que nus n'en repere
 Ne puis je savoir ou il vont,
 2780 Ne qu'il devienent ne s'il sont
 Reperié par aillors ou non.
 Et por c'est la voie sanz non.
 Or pues choisir et si iras
 La quel des .III. que tu voudras.»
 2785 **A** PRÉS ice dit Meraugis:
 «De cest conseil que j'ai apris
 Ne me sai je mieuz conseilier,
 Non, ainz me puis plus merveillier
 De ce que j'oi que d'autre chose.
 2790 Qu'en diroie? A la parclose
 Choisir m'estuet, ce covient mon.
 Dame,» fet il, «quel la feron?» —
 «Ne sai.» — «Coment? Si ne savez?» —
 «Je non,» fet ele, «mes alez
 2795 Ou que ce soit, je vos siurai.»
 Il li respont: «Dame, j'irai
 Cele sanz non; einsi me plect,
 En cez .II. autres me desplest
 Contre reson et sanz merci.
 2800 Ce m'aprent a movoir d'ici;
 Que cele part n'a point de bien.
 Mes cele autre ne me dit rien

[120,2794]

2779 ie] *fehlt B* (-1). | sont *V*. 80 qui d. ne ou il sunt *B* (+1).
 81 Reparirez (!) *B*. 82 Et] *fehlt V*. | ce cest *W* (+1). 83 puez *B*, poez
W (+1). 84 Laquel uoie q. *V*. 85 *B Raum frei für die Initiale*:] pres
 icest. 86 cest] *fehlt W* (-1). | iai ci pris *BT*. 87 men sai de nul c. *W*.
 88 men *W*. | plus] ml't *VT*. 89 que uoy *T*. | que] et *V*. 90 Que d. *T*;
 Choisir mestuet *V*. | cest la p. *TW*. 91 Qu'en diroie *V*. | ce] si *W*. 92 dit *V*. |
 quele prendron *W*. 93 Je ne s. *V*, Sire ne s. *B*. | coment] quoi *V*, *fehlt B*. |
 si] uos *VB*, se *T*. | nel *V*. 97 ici *W*. 98 Chascune des .II. me *V*. |
 autres .II. *B*. 99 Cest sanz reson *V*. 2800 de ci *BT*. 1 Qu'en *BT*. |
 ces deus pars *T*. 2 Ne ceste autre *BT*.

2777 vosist *B*, voussist *W*. | treire *B*. 78 repeire *B*. 81 Repaire *V*,
 -ez *T*. | allours (!) *W*. 82 ce est *VB*. 84 La quele *BW* (+1). 87 con-
 seiller *B*. 88 merueiller *B*. 89 goi *B*. 92 queil *B*. 97 plaist *V*.
 98 ces *BTW*. | desplaist *V*. 2800 mouer *B*.

- Se j'irai bone voie ou non;
 Encontre ce me dit reson
 2805 Que j'aïlle plus seürement,
 Je ne sai ou; que malement [2803
 Sui je dou tot asseürez.» *
 «Alon!» fet cil, fet cele: «Alez!» *
 Lors n'i a plus, a tant s'en vont [2804
 2810 La voie sanz non et tant ont
 Chevauchié qu'il ont trespassee
 La forest; joste une ramee
 S'en issirent fors en la plaigne.
 Avant, desoz une montaigne,
 2815 Ont la cité sanz non veüe
 Qui puis fu la cité perdue [2811
 A es son oes; car il la quist *
 Après et en grant fes s'en mist *
 De trover la; nel trova pas. *
 2820 Einsi li chevaliers le pas *
 Vet chevauchant vers la cité. [2812
 Onques nule de sa beauté
 Ne vit, trop ert bele a devise.
 Bien estoit por la mer assise,
 2825 Devant li batoit grant navire,
 Beau havre i a, n'i ot que dire.
 Enfin de grant richece estoit.
 Einsi li chevaliers venoit [121,2819

2804 *T*: Iche me samble par raison. **5** giray *T*; *W*: Quele est trop plus s. **6** Je] *fehlt B.* | sai bien ou m. *W*, ou bien ou m. *B.* **7 8** *fehlen BTW.* **9** Or *B.* **13** Issu furent *V*, Sen sont issu en une pl. *T*, Issirent fors en mi la pl. *W.* **14** desus *V.* **15** *T* *Initiale* (!). | c. sor mer *V.* **16** Que . . fust *V.* **17—20** *fehlen T.* **17** Auoec son uoel *V*; *W*: Voire a son oes qui la conquist. **18** a gr. f. *V.* | fet *W.* | se m. *V.* **19** la] mes *W.* | ne tr. *B.* **20** le ch'r *B.*, l' (= *Rasur*) ch. *W.* **21** Cheuauchant uont *T.* **22** nule] uile *V.* **23** vist tr. bele ert *W.* **24** La mer por quele ert bien as. *W*, La m. ele estoit asisse *B* (—1), La m. pour ce fu b. *T.* **25** Batoit deuant a gr. n. *B.*, et gr. n. *T.*, o gr. n. *W.* | nauie *VW.* **26** Enz ou haure en cen not *B.*, Ot el haure en ce not *T.*, Ml't bone en ce na que ie die *W.* **27** Maiz de ml't gr. *T.* **28** Issi *BW.*, Li chlrs issy u. *T.*

2804 reison *B.* **11** Cheuauche *B.* **13** hors *V.* **17** quar *B.* **21** Va *W.* **23** iert *B.* **24** mers *T.* **28** ch'r *B.*

- Qui encontre .II. damoiseles,
 2830 Un nain devant. S'eles sont beles,
 Ce ne fet pas a demander.
 Devant font a lor nain porter
 .I. fuiret et .III. roiseus.
 Li chevaliers vint vers les .II.
 2835 Puceles, ses a saluees.
 «Vos avez les bornes passees,»
 F. 114^a] Font eles, si ne dient plus,
 Fors en alant dient: «mar fus!»
 Si haut que bien les entendi.
 2840 Li chevaliers plus n'atendi,
 Ainçois s'en vet grant aleüre
 Tant qu'un garçon par aventure
 A encontré, si le salue.
 Li garçons qui pas nel salue
 2845 S'arreste, mes ce fu petit.
 Autant com celes li ont dit,
 Li dit; onques plus n'en porta.
 Li chevaliers qui s'arresta
 S'esmerveille et lors dit s'amie:
 2850 «Cez genz ne m'asseurent mie.» —
 «De quoi?» fet il. — «Sire, ne sai,
 Fors sol itant que paor ai
 Si grant qu'onques mes n'oi greignor.» — [122,2844
 «Et vos de quoi? N'aiez paor

2830 Deuant . et se eles *V*. 31 Ne (Nel *T*) couient pas *BT*.
 32 Par deuant f. au n. *W*. | a porter *T*(+1). 36 Sire v. a. *W*(+2). |
 les terres *V*, les bones *TW*. | pensees *W*. 37 celes *W*. | nen d. *TW*.
 38 que en *W*. 39 *W*: Si bien haut que il les ent. 40 plus] mes *BW*.
 41 Plus. ainz *BW*. 42 uns garchons *T*, que .i. autre g. *B*(+2). 43 Ra
 enc. *B*, Ua enc. *T*, Rencontre et *V*(-1). | si] qui *W*, seu resalue *B*. 44 Et
 li g. *V*. | nel] sanz (?) *B*. | lue *V*, *B*(-1), falue (!) *T*. 45 46 *fehlen T*.
 46 Autel *V*. 49 Se m. *B*, Sen m. *W*. | et] *fehlt V*. 51 ie ne s. *W*(+1).
 52 seulement que *T*. 53 mes] *fehlt B*. | not *T*. 54 de cui *TW*. | qui
 auez p. *V*.

2830 32 naym *B*. 33 furet *B*. | roiseuls *V*, reiseus *B*, roisieus *W*.
 34 ch'r *B*. 35 si les *W*(+1). 41 ua *VW*. 47 nempporta *V*. 50 Ces *BW*. |
 maseurent *BTW*. 52 pour *B*. 53 graignor *B*, grainor *T*. 54 naiez *BTW*. |
 poor *B*.

- 2855 De riens! Bien sachiez sanz dotance:
 Se je ne pert par mescheance,
 Ja por paor riens ne perdron.
 Soieez tote seüre, alon!»
 «Si sui je.» Einsi en parlant
- 2860 S'en vont et si aprochent tant
 De la cité que cil d'amont
 — Li chevalier qui dedenz sont —
 Les aperçurent. — Et que firent? —
 Quoi? Ausi tost com il les virent,
- 2865 Il cornerent el chastel prise.
 Lors, se la cité fust esprise,
 N'i eüst pas greignor tumoute;
 Et li chevaliers qui escoute
 La tumoute — qu'il ot corner
- 2870 Prise et einsi la font aler
 Com s'il eüssent le port pris —
 N'ot pas en sa contree apris
 Qu'en cornast prise sanz riens prendre.
 «De ce,» fet il, «ne sai aprendre
- 2875 Que ce puet estre?» — «Sire, non,»
 Fet Lidoine, «nos ne savon
 Que ce sera.» — «Soit qu'estre veut!

2855 bien] ce *T*. 57 par *V*. | paor] proesce ne p. *W*. | ni *V*.
 59 Si ie sui *W*. | einsi ...] sire issi parl. *T*, fet ele en plorant *B*. 60 Lors
 v. *B*. | et aprochierent *V*. | cheuauchent *W*. 61 Vers *W*. 63 aperchoi-
 uent *T*; *V*: Trestot einsi com il les uirent. 64 ausi] issi *B*, si *W*(-1);
V: Il saillent . et sauez que firent. 65 66 in *T* umgestellt. 65 Cor-
 nerent il *T*, cornerent ... la prise *V*. 66 *V*: Lors sest l. c. tote esp.
 67 Neust il pas *W*. | plus grant noise (n. auf *Rasur*) (!) *T*(-1); *V*: Ni puet
 auoir gregnor esmoute. 69 oit *V*(+1), t. oi c. *B*(-1). | aler *T*. 70 ausi *BT*. |
 la] fehlt *B*, le *W*. | aluer *B*, corner *T*, soner *W*. 71 Si com il *W*(+1). |
 porc *V*, .i. porc *B*. 72 Na .. la c. *V*. 74 sai ge *B*, s. ia pr. *T*.
 76 Dist *TW*. | la dame *V*. 77 soit] ce *W*. | puet *V*.

2855 rien *B*. | sans *VB*. 56 pers *W*. | meschaance *B*. 57 poor *B*. |
 rien *VT*. | perdrons *W*. 58 Soez *B*. | alons *W*. 63 aparceurent *W*.
 64 osi *T*. | come *B*. 66 citez *V*. 67 graignor temoute *B*. 68 ch'r *B*.
 69 tumulte *V*, temoute *B*, tumolte *TW*. 70 ensi *V*. 71 Comme .. euissent
T(+1). 72 Nout .. contreie *B*. 73 Com *T*. | rien *W*. 76 lidoyne *B*.
 77 seit *B*. | vieult *W*.

- Assez corment, ce que me deut?» [123,286]
 Fet li chevaliers, «nule chose!»
 2880 De la cité qui bien fu close
 Voient par mi la porte issir
 La gent et la terre covrir
 F. 114^b] Dou pueple qui fors s'en issoit.
 N'i remaint dame qui n'i soit
 2885 Venue, et totes vont chantant.
 Les puceles dont i ot tant
 Vient chantant et font caroles
 Si granz qu'onques as maieroles
 Ne veistes greignors; devant
 2890 Vient li chevalier corant
 Sor les chevaus isneaus et forz.
 De lor chevaus n'est il pas torz
 S'il estoient plus bel que pro,
 Car ne vont pas sovent en fro.
 2895 **E**INSI vient. Quant Meraugis [124,2886
 Les voit, si dit: «Or m'est avis
 Que cist vient encontre nos.»
 «Beaus sire, encor ne savez vos
 Que ce sera?» — «Dame, je non;
 2900 Mes en joie n'a se bien non.
 Et por itant mieuz me plest ore

2878 que] qui *T*; *fehlt W* (-1). 79 Fet meraugis *B* (-1). 80 fu bien *V*, b. ert *W*. 83 De pll'e que *B*. 84 Ne r. *V*. | remeist *BW*. | ne s. *BT*. 85 et] *fehlt W*. 86 iou (!) tant *T*. 87 Vont encontre qui font *B*. 88 a maeroles *B*, a mariolez *T*. 89 greignors] onques d. *T*. 90 Si u. ch. chantant *V*, Uindrent *TW*. | vaillant *W*. 91 Sus *W*. | lor ch. *B*. 92 il] ce *BT*, nestoit p. *W*. 93 est. et bel et gent *T*. | que leu *W*; *B*: Se eus estoient pl. beaus que pou. 94 Quil *BW*. | freu *W*; *T*: Car en guerre ne uont souent. 95 *B keine Initiale*. 96 veoit *W* (+1). | si] et *B*. | ce mest *BT*. 2899—2908 *fehlen B*; *an ihrer Stelle stehen die 2 Verse*: Dit lydoine que ce sera Se ce est bien ml't me plera. 99 cen *W*. | dame] certes *V*. 2901 par *T*, par ce si me plest plus ore *W*.

2878 dieult *VW*, del^t *T*. 79 ch'r *T*. 80 fut *B*. 81 eissir *W*. 83 eissoit *W*. 86 donc... out *B*. 87 karoles *B*, quarolles *W*. 88 grant *V*, grans *W*. | maierolles *W*. 89 uoistes *B*. | graignors *B*, gregnor *V*, greignour *W*. 91 igneaux *B*, isniats *W*. | fors *V*, forts *W*. 92 lors *T*. | tors *V*, torts *W*. 93 prou *V*. 94 frou *B*. 96 Beau *V*, Biau *T*. | oncore *B* (+1).

- Qu'orainz, si fera il encore;
 Que je n'aim riens tant come joie!»
 «Deus nos en doint joïr que j'oié
 2905 Por quoi il sont si esjoï!»
 Fet cele qui pas n'en joï. —
 Joï? — Non voir, ainz en ot ire.
 Lors encontrerent sanz plus dire
 Ceus qui vindrent sor les chevaus.
 2910 Meliadus li seneschaus
 Salue Meraugis avant.
 Lors li vienent tuit au devant,
 Et tuit le saluent ensemble [2904
 Et il eus et a eus s'assemble. *
 2915 **E**INSI se metent el retor, [2905
 Et li pueples li vient entor,
 Qui l'esgardent com a merveille.
 Se cist parole, cist conseille
 A cel autre, et cil le regarde; [125,2909
 2920 Mes Meraugis ne se prent garde
 De quan qu'il dient, fors itant
 Entent par hores en alant
 Qu'il conseilloit dui et dui:
 «Cist n'est mie mains granz de lui.»
 2925 Itant entent et noient plus.
 Meraugis et Meliadus
 Li seneschaus de la cité

2902 et si *W* (+1). 3 Car *T*. 4 ioie que *T*. | qui *W*. 5 6 in *T*
umgestellt. 5 Par *W*. 6 ioi] oi *V*. 7 Joie *V*, De ce non v. *W*.
 9 lour ch. *W*; *B*: Lors encontrerent ceaus a cheuax. 10 *V auf Rasur, aber*
von derselben Hand. Et Mel. *W* (+1). | Meriadus *B*. 11 Salua *B*. 12 uin-
 drent *T*. 13 les *V*. 14 a ceaus asemble *B*; *V*: Et il auz touz si com moi
 samble; *W*: il aussi sen vont ensemble. 15 *BTW keine Initiale*. | ei]
 au *BW*. 16 qui v. *B*. 17 Qui lesgarde *V*. | come m. *V*, a grant m. *T*. |
 merueilles *W*. 18 cil cons. *V*. 19 et] *fehlt B*. | les reg. *W*. 20 sen
 pr. *BT*. 21 ditant *VB*. 22 paroles *VB*. 23 Qui conseillent *B* (-1). |
 d. a dui *W*. 24 Cil *W*. | genz *V*, nest pas mendre de *B* (-1). | dannui *W*.
 25 entendent *T* (+1). 26 meriadus *B*.

2902 Qorains *V*. 3 rien *T*. | com *W* (-1). 4 doinst *T*. 10 sene-
 schaux *B*. 17 come *B*. 19 resgarde *VB*. 21 quant *BW*. 22 eures *TW*.
 24 Ciz *V*. | mainz *V*. 25 nient *W*. 27 seneschaus *B*.

- F. 114^c] Chevauchent tant qu'il sont entré
 Dedenz la vile, a tant s'en vont.
 2930 Droit a la mer et tant qu'il sont
 Sor la marine descendu.
 Adonc n'i ot plus atendu:
 Il troverent la nef au port.
 Meliadus dit cest recort
 2935 A Meraugis: «Beaus sire, entrez
 En ceste nef et si passez
 En cele isle.» — «Je non ferai.» —
 «Por quoi?» — «Par foi, je ne voudrai.» —
 «Si ferez!» — «Non ferai, par foi!» —
 2940 «Si passerez!» — «Et je por quoi?» —
 «Por ce que fere le covient.
 C'est costume que nus ne vient
 Par ci que passer n'i coviegne.»
 Dit Meraugis: «Se biens me viegne, [126,2934
 2945 Ceste costume vueil oster.»
 «Ainz vos i covient a passer
 Par force.» Lors dit Meraugis:
 «Traiiez vos sus! Sui je donc pris?»
 L'espee tret et dit: «Sachiez,
 2950 Ja i avroit menbres trenchiez
 S'uns s'en movoit! Soiez tuit coi!
 Se je ne sai ainçois por quoi,
 Ja por nului n'i passerai.»

2928 tant] *fehlt*, quil *T*(-1). | que s. *B*. **29** Deuant *V*. | aual s. v. *BW*. **30** et] *fehlt TW*. **31** *V*: Desor la mer arresteü. **32** Apres *B*, Atant *T*. **33** Ainz tr. *V*. **34** Meriadus *B*. **36** A c. *V*, Chi en *T*, Ou. en *W*. | et] *fehlt TW*. **37** cel *B*, ceste *T*. | i [sle durch Rasur unkenntlich] *B*. **39** no f. *B*. **40** Ge i passeroie *BT, W*(Je p.). | et] *fehlt T*. **42** ni *B*. **43** ci a p. ne c. *V*. **44** uiege (*das n-Zeichen fehlt*) *T*, mauiegne *BW*. **45** en uoil *BW*. **47** lor *T*. **48** sus] in *T auf Rasur*; la *V*. **49** traist *T*, traite *W*. **50** aura *V*, uerroiz *B*, en verrez *W*. **51** Se uns se muet *V*. **52** *fehlt V* (*wo dafür hinter V. 54 ein Flickvers eintritt und W*; ne (*auf Rasur*) soi *B*. **53** *V auch* p.-ai (:coi!), passeroi (!) *B*.

2929 ville *W*. **32** A dont *V*. | attendu *W*. **35** biau *VT*, beau *B*. **37** ille *VT*. **38** uodrai *B*. **39** feroiz *T*. **44** bien *BW*. **45** hoster *W*. **48** dont *VT*. **52** ainceis *B*.

- «Ferez?» — «Je non!» — «Je vos dirai.
 2955 Vos veez bien cele tor la
 En mi cele isle; dedenz a
 Un hardi chevalier, o lui
 Une dame a, ainsi sont dui;
 .II. puceles et .I. serjant
 2960 I a por eus servir; itant
 Sont en l'isle, n'en i a plus.
 Se vos poez fere conclus
 Le chevalier qui vos atent,
 Itant sachiez certainement,
 2965 La dame et li chasteaus iert vostre;
 Et s'il vos vaint, vos serez nostre
 A fere quan que nos plera. [127,2957
 Cez dames qui nos sievent la
 Ne chantent, ce sachiez sanz faille,
 2970 Fors por joie de la bataille
 Dont sont liees et desirant.»
 Et cil qui riens ne vet querant
 Se jostes et meslees non,
 Dit el refret de la chançon:
 F.114^d] 2975 «Or dou chanter totes et tuit!
 C'est li refrez; s'il ne s'en fuit,
 La joste avra certainement.»
 Lors chantent destraveement

2954 Ne f. *V*. Si f. *W* (+1). | ie] *fehlt V*. | iel u. d. *TW*. *Hierauf steht in V*: Que trouverez que bien le sai. **55** *TW* *Initiale*, in *B Raum dafür freigelassen*. Ueez uos *V*. **57** ch. hardi *B*. **58** 'A une d. *T*. Prodome issi *B* (-2). | a] *fehlt auch V*. **60** A la *W*. **64** Ice *B*. | ueralement *T*. **65** La terre *V*. **67** il nos pl. *B*. **68** Et ces *W* (nos *fehlt*). | seuent *T*, chantent *W*. | cha *T*. **69** En ch. *V*. **70** Por la ioie *V*. | ioir *W*. **71** el sont lies durement *V*, il sont lie *T*, Donc sunt liez *B*, D. liees s. *W*. **72** qui ne uet el qu. *V*, nest mie qu. *B*. **74** Dient *B* (+1), Dont *T*. | au refrain *W*. **75** de ch. *B*. **76** refrains *W*, le refret *B*.

2954 Ferois *T*. | direi *B*. **56** Emmi cel *B*. **59** seruant *V*. **60** I *fast ganz weggeschnitten in B*. | aus *V*, eaus *B*. **61** junt *B*. | lille *V*. **62** fair *T* (-1). **65** chastials *W*. | ert *VBTW*. | uostres *VTW*. **66** seroiz *B*. | nostres *VTW*. **67** quant *W*. **68** Ces . . suiuent *B*. **71** desiranz *B*. **72** rien *T*. | va *W*. | qucranz *B*. **78** mellees *V*, merlees *T*. **76** refrains *VT*. **77** ara *T*.

- Et gros et gresle et bas et haut
 2980 De joie qui pas ne lor faut.
MERAUGIS, a cui mout plesoit
 La bataille, regarde et voit
 Que li chevaliers de la tor
 Estoit issuz a riche ator
 2985 En l'isle et par cele isle ala.
 Dit Meraugis: «Je voi ja la
 Le chevalier, or ça la nef!»
 Li marinier corent au tref
 Et siglent tant qu'il sont venu
 2990 En l'isle; quant en l'isle fu [128,2980
 Meraugis, sempres remonta
 Sor son cheval; lors s'en ala
 La nef arriere, et Meraugis
 S'eslesse et vient en mi le vis
 2995 Au chevalier qui l'atendoit.
 Et li chevaliers qui n'estoit
 Vilains n'enuieus ne mauvés,
 S'arresta et soffri adés
 Tant qu'a loisir fu atornez
 3000 Meraugis, après ont tornez
 Les frains et hurtent les chevaus.
 Mout est chascuns preuz et vassaus.
 Il fierent des lances quarrees
 Si que les lances sont passees
 3005 Par mi les escuz, et les fers

2979 Et] *fehlt V.* 80 que *B.* 81 *BT keine Initiale. B: M.*
 qui ml't pensoit (—1). 82 A la bataille . il garde *B.* | veoit *W* (+1).
 84 a] o *T.* | grant *B.* 85 par lisle *V,* par ilec aloit *B.* 86 *B: Lor*
 dit *M.* quant il voit. 87 Li ch'rs *B.* | ca] a *V.* 88 siglent *W.* 89 qui
 s. *T.* 91 tant tost *B.* 92 lors] si *V.* 94 Sel laisse et uint *T.*
 97 nenuois *B,* na miex (!) *T,* nendyuiers *W.* 98 Sarreste et si soeffre *V.* |
 s. a paiz *T,* en pais *W.* 99 que] *fehlt B.* 3000 apres] et lors *BT:* |
 sont t. *V.* 3 La il f. *B* (+1), Et f. *W.* | l. pleneres *B.* 4 que eles *WT.* |
 sen sont p. *T,* sont outre p. *W.* 5 lors fers *T.*

2979 grelle *V,* graille *W.* 82 resgarde *V.* 83 ch'r *BT.* 86 uois *T.*
 93 ariere *B.* 96 ch'r *B.* 97 maluais *W.* 99 leisir *B.* 3000 torne
 (: -ez!) *T.* 2 chascun *B.* | preus *V.* | uassaux *B.* 3 ferent *B.*

- Hurtent es piz sor les haubers [2996
 Si par force — mes pas n'i entrent — *
 Que li cuer lor duellent et mentent; *
 Des cous dont li poitrail sont rot [2997
 3010 Cengles trenchent, despiecent tot,
 Les frains guerpissent, si s'en vont
 A terre, si bien s'entresont
 Feru que ne veïstes mieuz.
 Dou cheoir des cous ont les ieuz
 3015 Troblez si qu'il ne voient gote.
 Iluec jut chascuns sor son cote
 Une piece, non pas lonc tens. [129,3005
 Quant il revienent en lor sens,
 Si s'esmerveillent et lor semble
 3020 Que la tor dance et l'isle tremble. —
 F. 115 a] Por quoi? — Des cous sont estoné.
 Or cudent que il ait toné,
 Ne se sevent au quel tenir,
 Fors tant de l'estor maintenir
 3025 S'entremetent; lors s'entrevont
 Espees tretes, et si ont
 Les escuz sor les testes mis.
 N'est pas li uns a l'autre amis,

3006 au p. *B*, as p. *W*. | sus *W*. 7 8 *fehlen W*. 7 Si] *fehlt B*. | que par f. *V* (mes *fehlt*). | entre *V*, entrèrent *B*. 8 *V*: Et li c. lor d. el uentre; *B*: Petraus ronpont. et depererent. 9 10 *fehlen B*, *umgestellt V*. 9 dont] tuit *V*. 10 Rompent c. *W*. | et rompent t. *V*. 11 si] et *V*; *B*: Cengles et frains si qui s. v. 12 et si *V*. | bien] que *B*. 13 Feruz. que ainz ne *W*. 14 Gent cheer. de c. *B*. | ch. res9sent les *V*. 15 *V*: Tant fort que il ne uirent g. | nen *T*. 16 La gist *B* (—1), Lors iust *W*, Cascunz vit (!) la sor .. *T* (—1). | desouz *W*. 17 piece la selonc son tens *T* (+1). 18 reuindrent *V*. 19 Il *V*, Si meru. *B* (—1), Si sen m. *W*. 20 li corps d. *W*. 21 s. si est. *W* (+1). 22 Si qui quident *B*, Car il c. *W*. | recudent *T*. 23 Ne ne s. *VB*. 24 tant] *fehlt B* (—1). 25 et lors sen uont *V*. 26 As esp. *W* (+1). 27 Lor *B*. | sus *V*. | lor t. *B*, la teste *W*. 28 Mes nest p. luns *W*, Li uns nest p. *V*.

3006 haubercs *W*. 9 cols *V*. | poitrau *W*. 11 guerpissent *W*. 13 meuz *B*. 14 chaoir *V*, cheir *W*. | coups *B*. | euz *B*. 16 chascun *BW*. 21 cops *V*, coups *B*.

- Ainz s'entrassailent. Bien le voient
 3030 Cil de la cité qui n'avoient
 Onques mes tel joste veüe.
 De la joste ont grant joie eüe,
 Que mout lor plest; mes qui qu'en rie,
 Lidoine ne s'en joe mie,
 3035 Non, ainz li dieut li cuers el ventre
 De paor, et tant en i entre
 Por la joste qu'ele a veüe,
 Que s'oïe en devient veüe. —
 Devient? Coment? Donc n'ot el gote? —
 3040 Non, s'oïe et sa force tote
 O la paor qui si l'a pointe,
 Et toz ses sens en une pointe [130,3030
 Se fiert es ieuz por esgarder
 Celui qui ne se puet garder
 3045 Qu'el ne soit dolente por lui.
 Einsi se combatent li dui
 Chevalier qui sont pié a pié
 En l'isle et tant «fiers tu, fier gié!»
 Se maintent as espees nues
 3050 Qu'il font des heaumes vers les nues
 Voler le feu que li solaus
 En devint indes et vermaus. —
 Por quoi? — Quant li solaus assemble

3029 Issi combatent *B.* | le] les *TW.* **32** grant] tel *B.* **33** Qui *WT.* | 10r] *fehlt V.* | pl. a ceuz qui *V.* | pleust *W(+1).* | qui qui r. *B.* **34** guie *B.* ieuë *T.* **35** len d. *W.* **36** *B:* Et tendrement plore et demente. **37—42** *fehlen B.* **38** Que trouble en deuint sa u. *V.* **39** Deuint *V.* | donc] *fehlt W.* **40** *W:* Non et si pert sa force t. **41** De *W.* | qui li apointe *T,* qui la empainte *V.* **42** Est .. painte *V.* **43** Le *VT.* | f. en soi *W.* | regarder *T;* *B:* Si que plus ne puet esgarder. **44** qui] dont *V,* ne ne se p. *B.* **45** Que ne *B.* **47 48** *fehlen B.* **49** Demainent les esp. *V,* Ch'r as *B.* **50** les h. *B.* f. voler devers *W.* **51** Des yaumes feu que *W.* **52** deuiet *B.* **53** quant] quar *B.*

3029 Ainx *W.* **31** teil *B,* tels (!) *T,* tele *W(+1).* **34** Lidoyne *B.* **35** deut *B,* deult *W.* **37** quel *V.* **39** dont *VT.* | ele *W,* *T(+1).* **42** senz *V.* **43** oils *V.* **45** Quele *TW(+1).* **46** combatent *B.* **47** Ch'rs *T.* **48** fier tu *TW.* **51** fu *T.* | soleuz *B,* soleus *W.* **52** Een (!) *W.* | uermeuz *B,* uermauls *T,* vermeus *W.* **53** soleiz *B,* solas *T,* soleus *W.* | assemble *B.*

- Au feu des heaumes, de loing semble
 3055 Que li heaume soient espris
 De feu grizois. Bien l'ont apris
 Le ferir, voire, mieuz que nus!
 Iteus .XL. assauz ou plus
 S'entrassaillent et tant se sont
 3060 Entrassailli en fin qu'il n'ont
 Escu ne heaume a despecier.
 Et quant il sont tel chevalier
 Et il sont desarmé andui,
 Que doit que cist n'ocist cestui? —
 3065 Que doit? Ce puet savoir .i. fous.
 S'il ferissent ausi bons cous
 F. 115^b] Com il firent au comencier, [131,3055
 Et lor testes fussent d'acier,
 N'i eüst li plus forz duree.
 3070 Mes or torne a chascun l'espee
 Au ferir et vole des mains;
 Car tant se dieut cil qui'n a mains
 Que bien se puet fere a itant.
 Tot en pes sont en lor estant.
 3075 **E**INSI dura, com je vos di,
 La bataille jusqu'a midi.
 Après, quant midis fu passez,
 Li chevaliers s'est porpensez:

3054 Eu fer as yaumes *W*. 56 b. ont *B*, sont *T*. 57 *A B*, De *T*. |
 mes ainz nus *V*. 58 *A* tex *V*, Itex assauz bien .xx. ou pl. *B*. 60 *E*. que
 il nen ont *V*, por voir quil nont *B*. 61 ne lance *B*. 63 en dui *W*.
 64 que cil *V*. 65 ce] se *W*. | puet] doit *V*. 66 Si f. *BW*. | fierent il *W*. |
 si bons *V*. | granz *B*. 68 Se *BT*. | lor escu *T*. 69 la plus forte *B* (+1);
T: Si fust la pene esquarteree. 70 sespee *T*. 71 vole] rendre *V*. 72 Que
 tot *B*. | tant] trop *V*. | qui a *V*. 73 Et *V*. | sen *TW*. | a tant *B* (-1).
 74 piez *V*. 75 *B* keine Initiule.

3054 loinz *T*. 55 yaume *W*, hiaumez *T*. 56 gregois *B*, grigois *T*,
 grijois *W*. 57 meuz *B*. 58 Itiex .. assauts *W*. 61 yaume *W*. | de-
 pecier *B*. 63 desarmez *W*. | andui *V*. 65 fols *V*, foux *B*. 66 Se il *V*. |
 ferisent *B*. | cols *V*, copx *B*. 67 Come *B*, Comme *T*. | comencer *B*. 68 fuis-
 sent *TW*. 69 fors *V*. 70 ore *B* (+1). 72 deut *BT*. 76 medi *B*.
 77 midiz *V*, medi *B*. 78 ch'r *B*.

- A Meraugis vient, si l'assaut.
 3080 Meraugis qui encontre saut
 Se desfent, mes cil le tient pres.
 Voire, mieuz qu'il ne fist hui mes
 L'assaut et greignors cous li done.
 Meraugis qui des cous estone
 3085 S'esloigne et dit: «Or ne sai gié
 Joer, li dé me sont changié;
 Car je disoie et di encore
 Que cist chevaliers estoit ore
 Recreüz d'armes et atainz,
 3090 Mes trop li sont d'ore a orainz [132,3078
 Si coup changié outreement.»
 Et li chevaliers erraument
 Revient et joint l'escu au cote.
 Meraugis qui forment le dote
 3095 S'est esloigniez et si li dit:
 «Di moi, vassaus, se Deus t'ait,
 Ton non.» — «Veus tu que jel te die?» —
 «Oïl.» — «Se Deus te beneïe,
 Jel te dirai: Gauvains ai non.
 3100 Einsi me suelent li Breton
 Apeler.» Lors dit Meraugis:
 «Coment? Gauvains, li miens amis,

3080 qui] *fehlt*, enc. lui s. *B.* 81 Si se d. *B.* | et li uint de pres *V.* | mes] *fehlt B.* 82 qui ne f. imes *B.* 83 greignour coup *W.* 84 de c. *B.* | sestoune *W.*, trestorne *V.* 85 sa gie *T.* 87 Quor *B.* 88 cil *W.* 89 Recreanz *TW.* | estainz *B.* 90 sont] fu *V.* 91 Ciz cops ch.-z *V.*, Li coup *W.* 93 Reuint *V.* | tient *B.* 94 Vers Mer. *W* (+1). | qui tant fort *T.* | se d. *V.* *Nach diesem Vers Miniatur in W.* 95 Initiale in *W.*: Mer. sesloigne se lui dist. 96 taiut *B.*, taist *W.* 97 ge te *B.* 98 me b. *BW.* 99 Ge te *B.* | Gawain (*und so fgd.*) *W.* 3100 mapelent *V.* | li baron *BW.* 1 Adonqes respont *V.* | lor d. *T.*

3081 defent *B.*, defent *TW.* 83 grainnors *B.*, grenors *T.* | cops *VB.* 84 cops *V.*, copx *B.* 85 Seslonge *VT.* | ge *B.* 86 dez *B.*, dee *W.* | change *B.* 87 dis *T.* | oncore *B.* 88 ciz *V.* | ch'r *B.* 89 atains *V.* 90 orains *V.*, oreinz *B.* 92 ch'r *B.* | erroument *V.* 95 eslongiez *VT.* | se *T.* 96 uassal *BW.* 98 diex *V.* 99 Gauvain *B.* 3100 seulent *BW.* 2 gauvain *V.*, die anderen *Hss.* gekürzt.

- Estes vos ce?» — «Oïl, par foi, [133,309]
- Gauvains sui je. Redites moi
- 3105 Coment vos estes apelez.»
- «Meraugis sui de Portlesguez,
Vostre amis qui de vostre terre
Mui de la cort et por vos querre
Des Noël, mes la Deu merci,
- 3110 Mout sui liez quant je vos ai ci
Trové; que toz li monz disoit
Que mes sire Gauvains estoit
Perduz. La bele compaignie
Que li rois a, ne vostre amie
- F. 115c] 3115 Ne vos cuident ja mes veoir.»
- «Non feront il! Sachiez de voir,
Ja mes li rois ne me verra!»
- «Avoi! beaus sire, si fera,
Cest dit ne tieng je mie a sen.
- 3120 Je me rent pris, alon nós en!
Passon outre, vez la navie.»
- «Meraugis, ice n'i a mie!» —
«Coment donques?» — «Par force estuet
Que cil de nos .II. qui plus puet
- 3125 Ocie l'autre. Il est ainsi
Qu'onques de ceste isle n'issi
Chevaliers nus, ja n'en istras.» —
«Por quoi?» — «Par foi, tu ne porras, [134,3116

3108 I estez uous certes oïl *T*(+2). | cen *B*. 4 ie] *fehlt B*(-1). | mes red. *W*(+1). 6 des *W*. | porzlesguez *B*, por les gucz *T*. 7 qui] *fehlt B*(-1). 8 Must *W*. | et] *fehlt B*(-1). 9 la] *fehlt B*(-1). 10 ie] *fehlt V, W*(-1). | ici *V*. 13 de la *W*(+1). 14 a] *fehlt W*(-1). | ne] et *T*; *V*: Li rois artus. et sa mesnie. 15 cuidoit *BW*. | uoer *B*. 16 No *B*. | de] pour *T*. 19 Tel d. *B*. | ne viegne mie *W*. | sens *V*, cen *W*. 20 alez vos *B*. 21 veez *W*(+1). | mamie *BTW*. 22 ce ni a il mie *B*. 23 par] a *W*. 24 nous qui *W*(-1). 25 Outre ... il estuet *W*. 27 Ch'rs. ne ia *V*. | nistras *B*, istra *TW*. 28 que il ne p. *W*. | tu] ia *BT*. | porra *TW*.

3104 Gauvain *B*. 7 ami *B*. 11 mons *V*, tot li monde *B*(+1). 12 Gauvain *B*. 13 compegnie *V*. 16 feron *T*. | sachez *B*. 18 beau *B*, biau *TW*. 19 tien *B*. 20 renc *W*. 26 cest *B*. | neissi *W*. 27 Ch'r *BT*.

- Si te dirai reson por quoi:
 3130 Voiz tu la cele que je voi
 As fenestres de cele tor?
 C'est une dame, ci entor
 N'a plus bele que t'en devis.
 Cele cité et cist païs
 3135 Est toz suens; mes jadis avint
 Qu'uns chevaliers mout hardiz vint
 A li, si la requist d'amors.
 Einsî comença en decors,
 Qu'ele l'ama et fu s'espose.
 3140 Puis avint qu'ele fu jalose
 De lui et tant le vout amer
 Qu'en ceste isle, por lui garder,
 Fist fere cest herbergement.
 Il i entra; mout longuement
 3145 I sejorna avec s'amie,
 Et quant il vout, il ne pot mie
 Retorner, non, ce fu noienz.» —
 «Por quoi?» — «Ma dame de laienz
 Comanda a ses genz de la
 3150 Que nus ne fust qui venist ça
 Por riens, s'ele nel comandast,
 Et plus, que ja mes ne passast
 Nus chevaliers par mi sa terre,
 Qui ne venist ça por conquerre [135,314]

3129 Seis tu donc reison p. *B* (—1). **30** Veois *W*. | tu or la ce que ie *V*. | veoi *W* (+2). **32** Une d. est de ci ent. *V*. **33** noble *B*. | qua *T*; *V*: La plus bele conqes ueis. **34** Ceste *B*, Celles cites *T*. | cest *B*, chiuls *T*. **35** mes] que *V*. **37** Sa li *V*, A le *B*, A lui *W*. | si] et *W*. **38** A euls c. *V*, Et si *T*. | li a cours *W*. **39** Q. ama *B*. | et] si *V*. | fu esp. *W*. **40** quele en f. *W*. | golouse *B*. **41** celui t. *V*. | la veust *W*. **42** le g. *V*. **44** Einsî i fu m. l. *W*. **45** Et *BW*. **46** il i uout ne p. *B*. **47** cestoit *V*, que cert *B*. **49** sa gent *B*. **51** ne c. *B*. **52** ni *T*. **54** Que *B*, Quil *W*. | vensist *B*.

3130 Vois *V*. | uois *T*. **35** tot *B*. | siens *VTW*. **36** .i. ch'r *B*. | hardi *B*, hardis *W*. **42** cest *VBT*. **43** h'ebbergement *W*. **44** longement *BT*. **45** ouec *B*. **47** noiens *W*. **48** laens *W*. **49** gents *W*. **50** nul *B*. **51** rien *TW*. | si ele neu c. *W* (+1). **53** Nul ch'r *BT*.

- 3155 Le pris contre son champion.
Einsi, bien vousissent ou non,
I passerent maint chevalier
Puis jooient as cous trenchier
F. 115^d] Tant que par force les vaincoit
3160 Li chevaliers qui mout estoit
Fiers et hardiz et combatanz.
Ceste vie mena .VII. anz.
Mout en ocist tant que de moi
Avint einsi come de toi
3165 Est avenu, que je ving ça.
Et li chevaliers comença
La bataille mout egrement
Vers moi, et je mout fierement
Le reçui au mieuz que je poi.
3170 Et en la fin tant le sorpoi
Que je l'ocis, mes tel anui
En ai que maugré mien por lui
Ai toz jorz cest chastel gardé.
Einsi a ma dame esgardé
3175 Que j'i serai tant que plus forz
M'ocie, et quant je serai morz,
Si refera sa garde ci.
Se tu me vains ou je t'oci, [136,3166
Coment qu'il aut, c'est li usages,

3156 *V*: Einsi auint que maint baron. 57 *Il W*. | uindrent et m. *V*.
58 Qui puis *W*. | iestent *B*(-1), vindrent *W*; *V*: A qui il a les cols
trenchiez (: -ier!). 59 Que p. f. toz les *V*. 61 Preuz *B*, Fors *T*.
62 .II. *B*. 64 aussi *TW*. 65 Est il av. *W*. | que] *fehlt W*, quar *B*.
67 meslee *V*. | fierement *B*. 68 mout] *fehlt T*(-1). | egrement *B*.
69 Me desfendi. si com ie *V*, Le requis *B*. 70 lui s. *W*. 72 oi *V*. |
bien por *V*. 73 Ai cest chastelet puis g. *V*. 74 la ma d. *BT*, la d. a
esg. *W*. 75 forz] *fehlt* (!) *T*(-1). 76 quant] que *VW*. 77 *V*: Or
esgarde donques einsi; *B*: Si remaindra li autre ci. | cis *W*. 78 Sil me
vaint *W*(-1). | tu mochis *T*. | ou] e *B*. | locis *W*.

3155 champion *B*. 56 uossissent *BT*. 58 copx *B*. 59 uaincoit *V*,
uencoit *B*. 60 ch'r *B*. 61 hardis .. combatans *W*. 65 avenuz *W*. |
uinc *B*. 66 ch'r *B*. 67 aigrement *VW*. 69 rechiu (?) *T*. | meuz *B*.
71 ennui *B*, annui *W*. 72 malgre *B*. 75 fort *V*. 78 uainz *B*. | tochis *T*.

- 3180 Toz jorz remaint li uns en gages
 Tant que plus forz de lui revient.
 Einsi par force te covient
 Combatre a moi, je n'i voi plus;
 Mes se tu en viens au desus
 3185 Et que ma force soit dou mains,
 Tu seras mestre chastelains
 De ceste tor tote ta vie.»
 «De ce n'ai je pas grant envie,»
 Dit Meraugis, «ja n'en serai
 3190 Chastelains, non; car je ne sai
 Chastel qui tant face a haïr.
 Mes quant nus n'ose ça venir,
 Qui vos done donc a mangier?»
 «Ce ne fet mie a encerchier.
 3195 Assez est, que trop en avon
 De toz les mes que nos savon
 Dire de boche et deviser.» —
 «Coment?» — «Toz jorz ainz le disner
 Chascun matin ist de lasus
 3200 Ma dame, et quant ele est çajüs,
 La nef assene et ele vient.
 Et lors de quan que nos covient
 Demande et dit qu'en li aport. [137,319
 Et se j'aloie vers le port

3180 Li uns en remaindra en g. *V*, Remaindra ci li vns *W*. **81** vendra *W*.
82 Donques *B*, Pour ce *T*; *W*: Sire et pur ce te couendra **85 86** in *B*
umgestellt. **85** Si que *V*, Por quoi *W*. | par f. s. de m. *B*. **86** Sy s. *T*,
 Ci *W*. | et ch. *W* (+1). **88** cen *B*; *W*: Dahez ait qui en a envie. **89** ne
 s. *B*, non ferai *W*. **90** *W*: Car si maist diex ie ne s. **91** se f. *W* (+1).
92 Et *W*. | ni ose v. *B*. | ci *W*. **93** aporte a m. *B* (-1). **94** Ce nest pas
 a *B* (-1). | mie] pas *T*. **95** qui *VT*. | trop] ml't *W*. **98** deuant disner *W*.
3200 La d. *W*. | et] *fehlt* *T*. | ele uient ius *V*. **1** *V*: El set trop bien qa
 fere aient. **2** Lores *B*, Si quiert tot quan que *V*. | quil *BT*. **3** De
 viande *V*. | que len laport *B*, que on ap. *T*. | port *V*; *W*: Comande que lon
 lui aport. **4** Que se *V*. | ie] *fehlt* *B*, ie alasse *W*.

3184 vienz *B*. **86** maistres *VBTW*. **90** quar *B*. **93** dont *T*. |
 mengier *VB*. **96** nous *B*. **99** Cascuns *T*. **3201** acene *BT*,
 assenne *W*. **2** quanc *B*.

- F. 116^a] 3205 Quant cele nef est arrivee,
 El s'en iroit voile levee;
 Que ja au port ne m'atendroït.» —
 «Por quoi?» — «Ma dame cuideroit,
 Se j'estoie enz et je pooie,
 3210 Que ja mes ça ne revendroïe.
 Einsi me garde et me tient pres
 Que ja nul jor ne loing ne pres
 N'en partirai; s'en ai tel dueil
 Que, quant je pens a ce mon vueil,
 3215 Je voudroïe que ci venist
 Foudre, orage qui m'oceïst.
 N'ai je reson?» — «Oïl.» — «Je voi
 Que tu es ci venuz por moi,
 Et si covient que je t'ocie.
 3220 Deus, que ferai? Tant he ma vie
 Et aim ma mort, se je pooie
 Ton cors sauver, je m'ocirroie
 De m'espee sanz plus attendre.
 Mes se la mort me venoit prendre
 3225 Orendroit, ja por ce n'istroies
 De ci, mes toz jorz garderoies
 L'isle sanz joie et sanz deport
 Tot ton vivant jusqu'a la mort. [138,3216
 Por ce m'esmai que je ne sai
 3230 Que dire.» — «Je vos en dirai

3205 ert *V*. 6 Elle en ir. *T*. Si sen *W*. | iroit *V*. 7 a port *W*. |
 ny rem. *T*. | latendroït *V*, remaindroït *WT*. 8 qui droït *T*. 9 10 in *W*
umgestellt. 9 poie *B*. 11 Initiale in *V*, Raum für eine solche in *B*. |
 pres] ades *W*(+1). 13 si ai *B*, si en ai *W*(+1). 15 Vodroïe bien *B*. |
 v. bien que il feïst *W*. | cïst uen. *T*. 16 F. et ore *V*, Poudre (!) orage *T*, Tel
 orage que il *W*; *B*: Foudre. ou rage qui mosceit. 17 Hai ie *T*. | mes ie *W*(+1).
 18 Que ci estes v. *B*. 19 Et] *fehlt*, que uos ocie *B*(-1). 20 *V*: Ou tu
 moi . ci a male uie. 21 Ml't aim *V*. | ma] *fehlt* *B*(-1). 22 Sauuer
 ton c. *V*. 23 Tot orendroit sanz *V*. 24 in *V* in zwei Zeilen geteilt. |
 me devoit pr. *B*, uoloit *T*. 25 iames nïsteroïes *W*. 26 mes la tours g. *W*.
 27 *W*: Ceste isle sanz auoir deport. 28 dusqua *T*; *W*: Ne ioie de ci que
 a la m.

3205 ariuee *BT*. 6 voile *W*. 9 ens *V*. 12 loins *T*. 13 si en *W*. |
 duel *B*. 14 voel *B*. 17 reïson *B*. 21 ain *T*. | poeic *B*. 22 mociroïe *BW*.

- Le mieuz.» — «Meraugis, vos coment?» —
 «Mout bien selonc ce que j'entent.
 Se vos volez croire et ovrer
 A mon los, je vos cuit geter
 3235 De ceste isle; ja n'i morrez.»
 «Je si ferai.» — «Quel la ferez?» —
 «Ne sai que plus vos en deïsse;
 Mes n'est conseil, que n'en feïsse
 Un sol que l'en m'osast nomer,
 3240 Neïs de saillir en la mer
 Se vos l'esgardez por mon bien.»
 «De cest conseil ne lo je rien,
 Nos le feron tot autrement.»
 «Or de par Deu, dites coment.»
 3245 «Jusqu'au vespre nos combatron,
 En la fin nos entrabatron
 Joste la mer en cel val la
 Que bien le verront cil de la
 Et la dame qui est lasus.
 3250 Après ne me desfendrai plus,
 La me gerrai et vos ferrez
 Sor moi et grant semblant ferez
 F. 116^b] De moi ocirre outreement. [139,3241
 Et por mieuz decevoir la gent
 3255 Prendrez mon heaume et osterez

3231 fehlt *V*, (dafür hinter 32 Einschub). | biax sire vous *c. W.* **32a** *V*:
 Se uolez fere a mon talent. **33** **34** fehlt *V*. **34** quierc *T.* **35** Jeter uos
 en cuit. ni m. *V.* | morrer (!) *W.* **36** *W*: Dites moi si vous me creez. **37** *W*:
 Amis ne sai que pl. d. **38** Il nest *V*, Mes il nest riens *W.* | ni *B*, ne *W.* |
 creusse *V*, meïsse *B.* **39** Nule com ni seust n. *W*, Fet Gauuain. quen *B.*
40 Nes de s. ens en l. m. *T.* | en mi *W.* **41** lesgardies *T.* | mon] fehlt
BT(-1). **42** ne vous l. *W*(+1), ne sai ge *V.* **43** *T* Initiale. Vos
 le feroiz ml't *B.* **45** a uespres *B.* | combatons *W.* **46** entrebatons *W.*
47 ce *VW.* **48** le] nous *W.* **49** *W*: Et nis la d. de la sus. **50** con-
 batrai *BT.* **51** Ge me *V.* | et la f. *T.* **55** Prendre *V.* | geteroiz *B.*

3232 selonc *B.* | ientenc *W.* **35** cest .. morroiz *B.* | morois *T.*
36 feroiz *B.*, ferois *T.* **50** defendrai *W.* **51** gerre *B.*, giray *T.*, gisrai *W.* |
 feroiz *B.*, ferois *T.* **52** feroiz *B.*, ferrois *T.* **53** ocire *BW.* **55** Pren-
 drois .. osteroiz *T.* | hyaume *W.*

- De ma teste, sel geterez
 En la mer voiant töt le mont;
 Et par itant tuit cuideront
 Que vos m'aïiez de vostre espee
 3260 Ocis et la teste coupee.
 Après ice, quant vos l'avrez
 Einsi fet, lors vos en irez
 En cele tor. Je remaindrai
 Por mort et itant i serai
 3265 Qu'il sera nuit, et erraument
 Que je verrai l'anuitement,
 J'irai a vos, si penseront
 De noz cors tant qu'aillors seron.»
 3270 **D**IT mes sire Gauvains: «Par foi,
 Cest conseil lo je et otroi,
 Que mout me plest.» Lors s'entrevont
 Ensemble et tot einsi le font
 Com il l'avoient devisé.
 De mainte part sont avisé
 3275 Et diënt que vaincuz estoit
 Meraugis. Quant Lidoine voit [140,3264
 Cele merveille, ele que fist?
 Ele se feri et maudist
 La terre qui son cors sostient.
 3280 Ja se noïast, mes on la tient

3256 et sel *V*, et le *W*; *B*: En la mer. quant oste lauroiz. 57 De mon chief . . . li monz *B*. 58 tuit] se *W*. 59 de] a *V*. 61 Et apres ce *W*. | uos auroiz *BT*. 62 Ice f. si *T*. | lors] *fehlt W*(-1). 63 A *B*, Biax amis et ie r. *W*. 64 et tant isserai *BT*(-1); *W*: Comme mortz et tant me faindrai. 65 Que i *W*. 66 uenrons *T*; *W*: Coment de ci eschaperom. 69 *T* keine *Initiale*, in *B* Raum dafür frei:]ist *B*, Mesire G. d. *W*. 70 lo. et si lotroi *V*. 71 Car il pl. lors *W*(-1). | et lors sen uont *V*. 72 et] *fehlt B*. 73 l'] *fehlt BW*. 74 maintes parts *WT*. | deuisse *T*. 75 dist *T*(-1). | ocis *B*. 76 veoit *W*(+1). 77 Cez meruelles *V*. | m. oez que ele f. *W*(+1). 78 Du poing se ferist et m. *W*. 79 que *TW*. | ses pies *T*. 80 mes] quant *V*.

3256 gieterois *T*. 60 cousee *W*. 62 iroiz *B*, irois *T*. 64 mors *T*. 65 nuis *VT*. | erroment *V*, erräment *T*. 67 si] se *T*. | penserons *VB*, -om *W*. 68 nos *B*. | serons *VB*. 69 mis sires *V*, misire Gauvain *B*. 70 otroi *W*. 73 Comme *T*. 76 lydoine *B*. 80 en *B*.

- Par force. Que vos en diroie?
 Si grant dueil fet que n'en savroie
 La disme dire ne retrere.
 Je ai veü maint grant dueil fere,
 3285 Mes n'i a pas comparoison;
 Que nus dieus n'est se joie non
 Envers cest dueil qu'ele demaine,
 Tant qu'a un suen manoir la maine
 Une pucele, Amice ot non.
 3290 N'ot pas d'iluec a sa meson
 Plus de .IIII. lieues, non tant.
 Einsi toz jorz reconfortant
 L'en maine jusqu'a son hostel.
 La descendent et si l'ot tel
 3295 Com l'en li pot plus joiant fere.
 Mes mout empire lor afere,
 Que Lidoine regrete et plore
 Meraugis; et quant vient a l'ore,
 F. 116c] Si saut et despiece son vis
 3300 Et crie: «Harou, Meraugis!»
 Plus de .c. foiz tot pres a pres, [141,3389
 «Et Deus, quant le verrai je mes?
 Ne sai, je n'i voi nul confort.»
 Meraugis fu lessiez por mort

3281 f. ie que *V*(+1), et que *W*. 82 ne saröie *T*; *V*: Dou doel lidoisne ne s.; *W*(+1): Si fait g. d. que ie ne s. 83 84 *stellt T um*. 83 *V*: Dire ne conter la moitie. 84 Jai ueu m. d. esforcie *V*; Ge ai autres deuez veu f. *B*, ay asses dielz oiz f. *T*. 85 ci na p. *B*. 86 Car *W*. 87 Auers *V*, Envers celui *BW*. | cest] le *T*. 88 .i. son m. *B*, que a .i. chastel le m. *V*. 89 que Auice *W*(+1). | a *V*. 90 a] en *B*; *W*: Not diluec iusquen s. m. 91 *W*: Que .v. leues non ce cuit tant. 92 *B*: Doucement la uet conf. 93 Le m. *T*, Amice iusque a *B*. | iusquan *W*. 94 lont *T*; *W*: La pucele ot la nuit tel. 95 len] el *B*. | li] le *T*, lui *W*. | puet *T*. | ioious *V*. 96 enpira *TW*. 97 lidoisne *V*. 98 uint *T*. | par ore *B*, en leure *T*. 3300 hareu *T*; *W*: Puis sescrie ha m. 3 Et] *fehlt V*. He *W*. | quant] *fehlt W*. | reuerrai *V*. | ie iames *W*. 3 ni] nen *V*. 4 *W*: Perdue sui et mise a mort.

3285 compareison *BW*. 86 nul duel *B*. 88 sien *TW*. | meine *B*. 90 dilec *B*. 91 leues *B*, lieuz *T*. 93 ostel *V*, osteil *B*. 94 teil *B*. 97 pleure *VW*. 98 leure *VW*. 99 depiece *VB*. 3302 E *T*.

- 3305 En mi l'isle, si se leva,
 A la tor vint et si trova
 La dame et sa mesniee o li.
 Un petit est avant sailli, [3296
 Devant la table s'arresta. [3299
- 3310 La dame qui le regarda
 Ot paor, si saut de la table.
 Plus de .VII. foiz por le dëable
 Se seigne et crie: «Deu merci,
 Qui est ce la?» — «Je qui sui ci
- 3315 Venuz veoir la contenance.
 Ja i morrez, c'est sanz dotance,
 Se mot dites!» Lors les assemble.
 En une chambre, ce me semble,
 Les enferma desoz la clef.
- 3320 La parolent, mes c'est soëf;
 Que Meraugis lor dit et jure,
 Se por crier par aventure [142,3312
 Muevent les boches ne les denz,
 Il metra ja le feu dedenz.
- 3325 **E**INSI sont celes enfermees.
 Li chevaliers, mes se li plot,
 Assez manja; qu'assez en ot.
 Mout plot a mon seignor Gauvain;

3305 *Initiale TW.* | si] il *B*, quy *T*. | sen *V*; *W*: Meraugis a la nuit se l. (+1). **6** Vint a la t. si tr. *W*(-1). **7** li] lui *B*. **8** *V*: Auant a ale .i. petit; *B*: Meniant. et .M. sailli. *Hinte* 8 *Einschub in W*: Cil qui en fin mort le cuidoiēt Sesbahisēt quant il le voient. **9** et sar. *B*, ou sar. *W*. **10** resgarda la *V*, regarde la *B*; *W*: Et quant la d. veu la. **11** si] et *W*. | saut en estant *V*. **12** .c. foitz *W*. | tot maintenant *V*. **14** fui *B*. **15** voier *B*. **16** Et ia morrois tout s. d. *W*; Vos ocirai ia s. d. *B*. **17** Si vn mot d. *W*(+1). **18** ch. touz ensemble *WT*. **19** enferme *TW*. | desor *T*. **20** parloient. et *V*. **21** Car *W*. **23** Oeurent la bouche *V*. **24** Que il *BT*. | i m. le f. *B*. | laiens *T*. **25** *In B Initiale nur angedeutet.* | cles *B*. **27** mes] et *BW*. | se] si *B*, quant il *W*(+1). **28** Tant m. que *V*.

3307 mesnie *VB*, maisnie *TW*. **13** saigne *BTW*. | dex *B*. **16** morrois *T*. **18** .i. chanbre *B*. | tout ems. *T*. **20** suef *W*. **23** Meuent *B*, Moent *W*. **27** ch'r *B*. | lui pl. *V*. **28** menia *VBT*, menga *W*. **29** plut *V*.

- 3330 Couchier se vont et l'endemain
Se leverent li chevalier.
Il n'alerent pas au mostier,
Non, qu'en l'isle n'en avoit point.
Or escoutez si cortois point:
- 3335 Meraugis esgarda et fist —
Et que fist il? — Par foi, il prist
Trestote la robe a la dame
Et lors dou tot com une fame [3328
Se vest et lace et empopine. *
- 3340 Plus acesmez qu'une popine
Descent aval de cel chastel, [3329
S'espee desoz son mantel.
Que vos diroie? Au havre vint
Einsi vestuz; mout li avint,
- F. 116^d] 3345 Car il estoit bien fez et genz.
De l'autre part virent les genz
Meraugis qui par l'isle aloit [143,3335
Et de sa main les assenoit
Einsi com la dame sieut fere.
- 3350 Ne se gardent de cel afere,
Lor dame cuident que ce soit:
A la nef vont, sempres tot droit
Vient siglant de l'autre part.
Li mariniers qui fu soi quart

3330 sen v. *W.* | et] a *T.* 32 pas] mie *B.* 33 Car en *W.* | ot
B (-1). Hier setz in *T* wieder der frühere Schreiber (vgl. *V.* 808—1603)
ein. 34 Mes or oez com c. p. *W.*; *V.* Meraugis sapensa a point. 35 *V.*
Et quant il ot pense . si f. 37 La plus riche robe *W.* 38 Si satorna
com *W.* | de tot *T.*; ausi com *B.* 39 40 fehlen *W.* 39 apopine *T.*
40 reine *B.* 41 Descendi *B.*, Et puis descendi du *W.* | de ce *T.*, dau
ch. *B.* 42 Sesp. tint soz *BT.* | le m. *B.* 43 ou h. *B.*, el h. *T.*, a leue *W.*
44 ml't bien lui *W.* (+1). 45 et biax et gents *W.* 46 iurent *B.*, uirent *T.*
49 Ausi *B.* | dame fesoit *V.* 50 51 fehlen *V.* 50 tel *T.* 51 La d. *T.* |
que ele s. *W.* 52 uient *T.*, courent *W.* | sempres] et lors *B.*, lors *W.* |
tot] fehlt *T.* 53 Sen uont *T.*, Si lui vient de *W.* | et siglent dautre *B.*
54 sor quart *T.*, si quart *W.*, ml't fu tart *V.*

3330 Cochier *B.* 31 chlrs *T.* 32 moster *B.* 33 femme *B.*
39 enpop. *B.* 40 acesme *T.* | que vne *B.* 45 Quar *B.* | fes *V.*, fait *B.* | gent *B.*
46 gents *W.* 48 acenoit *VBT.*, asen. *W.* 49 seut *B.*, sieuth (!) *T.* 54 marinier *V.*

- 3355 Arrive en l'isle, et Meraugis
 Qui ot devant son conseil pris
 Saut en la nef de plain eslés.
 Si semble que totes les es
 De la nef froissent et estendent,
 3360 Et cil qui au marchier entendent
 S'aperçurent et si tremblerent
 De paor de lui, si semblerent
 Qu'il fussent pris; si erent il.
 Desoz le mantel a porfil
 3365 Tret Meraugis l'espee nue
 Et dit: «Vostre dame est venue!» —
 «Ou est?» — «Vez la ci en ma main!»
 Por li mostrer abat son frain
 Et dit as mariniers: «Par m'ame,
 3370 Ceste espee, c'est vostre dame
 Dont vos avrez dampnation.
 Ja morrez sanz confession [144,3360
 Se ne fetes ma volenté;
 Et si vos di par verité:
 3375 Se vos le fetes, vos avrez
 Assez; ja mes ne me savrez [3364
 Riens demander que ne vos doigne.» *

3355 Sen vient en *W*; Ar. et lores mer. *B*. **56** Qui d. ot *V*. | le c. *B*;
W: Qui bien avoit couert le vis. **57** plainz eslaiz *T*. **58** Quil s. *B*,
 Si que il en fait croistre l. ais *W*. | toute ly aiz (!) *T*. **59** croissent *T*, deussent
 confondre *B*; *W*: Voire si que a poi ne fendent. **60** Et] *fehlt B*. | mestier *V*,
 marchiet *T*, marchie *W*. | lentendent *W*, oent fondre *B*. **61—64** *fehlen*
in B, wo dafür eintreten: Les es. se sunt aperceu Sachiez quil ont poor eu.
61 Se perchurent *T*. **62** de laiz (!) sanbl. *T*(-1), p. com cil qui pris erent *W*.
63 sy eurent il *T*; *W*: Et lors auxi com erent cil. **65** Traist *W*, M. tret
 lesp. *B*. **67** Ou est] *fehlt B*. | uel le chy *T*. | dedenz ceste m. *B*; *W*: Veez
 la ie la tieng en ma m. **68** li] la *V*, lui *B*. | le fr. *B*; *W*: Puis la traite nue
 de plain. **69** au maroinier *W*. **70** cest] est *BT*(-1), *W*. | la v. d. *W*.
71 damp. aurez *B*. **72** *B*: Sanz conf. tuit morrez. **74** Et ie *V*, Apres
 sachiez p. *W*. | par] en *T*. **76** *W*: Quant que demander m. s. **77** **78**
fehlen W. **77** Riens] *fehlt V*. | comander *B*. | que ge ne *V*.

3355 Ariue *B*. **61** Saperceurent *W*. **69** maroniers *V*. | marme *B*.
71 Donc *B*, Don *T*. **73** fettes *B*. **75** fettes .. auroiz *B*. **76** sauroiz *B*.
77 Rien *B*. | donne *T*.

- Et cil qui voient la besoigne, *
 De riens nule nel contredient. — [3365
 3380 Por quoi? — Il vuelent mieuz, ce dient,
 Assez vivre et avoir adés
 Que morir d'armes desconfés. [3368
 Il dient: «Sire, nos feron *
 Vostre bon, ja ne desdiron *
 3385 Riens qui vos plese.» — «Est il einzi?» — [3369
 «Oïl.» — «Donc m'esloigniez de ci,
 Si me menez par ça entor
 Einzi que nos aion la tor [3372
 Entre la nef et la cité.» [3379
 3390 Cil qui vuelent estre aquité
 F. 117^a] De la mort, vers la tor s'en viennent.
 La s'arrestent et tant se tienent
 Que mes sire Gauvains descent [145,3383
 Dedenz la nef, lors furent cent.
 3395 Lor armes ont: ainz qu'il s'esmuevent
 Dient as mariniers, s'il truevent

3378 qui fere le *B*, qui a faire le *b*. *T*(+1). **79** Dient de Rienz nel *T*, Et cil de riens nel *W*. | ne *c*. *B*. **81** Lonc temps *W*. **82** Que a arm. morr. desc. *T*. **83 84** *stehen in W hinter* 88. **88** Lors *B*, Si d. *T*, Cil *W*. **84** nel *BW*, ne le *T*(+1). **85 86** *entsprechen in V vier Verse*:

Riens qui uos plese a comander
 Or comandez sanz demander
 Ferons trestuit uostre plesir
 Or mesloigniez donques dici (!).

85 *Initiale in W*: Lors dist Meraugis (+1). | desplaise *T*(+1). **86** donc esloignez *BT*. **87** ca] *ci W*. **88** E. iusquau vers cele tour *W*; *hierauf stehen daselbst* 83 84, *an die sich weitere vier, mit den citierten von V ziemlich übereinstimmende Verse anschliessen*: Riens qui vous Mes comandez Ferons v^{re} plesir touz dis Einzi en mainent Meraugis. **89** Entres les nefz *W*. **90** qui] *fehlt T*(-1). **91** tries la t. *B*, deriere (sen *fehlt T*(+1). | sen uont *V*. **92** si tien. *B*, i sont *V*. **94** lor *B*. | .c. *V*, et erraument *W*. *In B folgt dann*: Por li grant cuer quil ont estors (es cors?) Qui ualent mieuz que nus tresors Lor armes ... **95** se meuu. *B*, se muent *T*; *W*: Dist as maroiniers que il sem. **96** Ont dit .. si tr. *B*, La sarestant et tant (t von *späterer Hand*) sil tr. *W*.

3378 cil] qui a[faire le *auf Rasur T*. **80** ueulent *BW*. | meuz *B*. **81** Ase *T*. **83** ferons *W*. **84** desdironz *W*. **85** plesse *B*. **90** ueulent *BW*. **93** mis *V*. **94** Dedenz *V*. **95** Lorz *T*. | sesmouent *W*. **96** truent *B*, trouent *W*.

- Terre nul lieu la entor pres,
 Que ja mar en iront après,
 Mes au plus pres les metent fors.
 3400 Et cil qui se dotent des cors
 Tremblent et diënt qu'il prendront
 Terre au plus tost que il porront.
DONC n'i ot plus, au sigler vindrent.
 Je ne dirai pas que devindrent
 3405 Les dames, non, car je ne puis. —
 Por quoi? — Par foi, je n'i fui puis,
 Ne mes sire Gauvains n'i fu.
 Einsi siglent et ont coru
 Sor la coste en la basse mer;
 3410 Qu'il ne voudrent pas trespasser
 La mer, ainçois ont acostee
 La terre et tant qu'il ont passee
 La mer et trestot le pais.
 Mout ont erré, ce m'est avis,
 3415 Et tant qu'il ont terre encontree. —
 Quel terre? — Ce fu la contree
 De Handitou. — Qui la tenoit? —
 Li cuens Gladoains qui estoit [146,3408
 Sires et mout ot terre aillors.
 3420 Li marinier pristrent lor cors
 Por arriver a Handitou,

3397 nule. la entor *B.* | ou ert plus pres *V.* 98 Que] *fehlt*, plus apr. *V.* 99 pres] tost *B.* | se m. *W.* 3400 de cors *B.*, dez colz *T;* *W.*; Cil qui ont paour de leur corps. 1 redient *T*(+1). 2 quil *B*(-1). 3 *BW* keine *Initiale*. Lors *WT.* | vidrent *BT*, a sigl. pristrent (!) *V.* 4 Ja ne sai *V.* | que il *W, V* (*das i ist durchstrichen*). 5 d. por quoi . ie *V.* 6 Sachiez p. f. *V.* 7 ne fu *B.* 8 sigl.] corent *B.*, oirent *T;* *W.*; Mes tant ont sigle et c. 9 Sus *B.* | en lautre m. *V*(-1), la haute m. *W.* 10 pas] plus *V.* 11 lont *VBW.* | racostee *T.*, acoudee *W.* 12 et] *fehlt B;* *V.*; Isnelement ont tost passee. 13 La terre *V.*, La contree et tout *W.* 14 vis *WT*(-1). 15 trouee *B.* 16 Quel t. fu. cest la c. *V.* 17 hadicon (*scheint mir sicher*) *V.* 18 Gladoains *V.*, Gaadoins *B.*, gladouainz *T.*, Gladouains *W.* | qui] en *BW.*, la *T.* | tenoit *T.* 19 terez *T*(+1). 21 hadicou *V.*, haut ditou *B.*, handiton *T.*

3397 leu *W.* 3401 Trenblent *B.* 3 Dont *V.* 4 deuidrent *T.*
 6 fu *W.* 7 mis sires *V.* 9 Sur *W.* 16 Quelle *T*(+1). 18 quens *VBW.*

- Mes trop se hasterent d'un pou
 A l'arriver. — Voire, coment? —
 Il entrerent si durement .
- 3425 El havre que la nef sailli
 Sor une roche, lors croissi
 Et despeça en .II. moitez.
 Que puet chaloir? Sains et hetiez
 Issi chascuns de la nef fors.
- 3430 Li cuens Gladoains qui fu lors
 A Handitou s'en avala
 Droit a la mer. Quant il vint la,
 Les chevaliers vit, ses conut. —
 Et lors que fist? — Il acorut
- 3435 Vers eus, ses salue et acole.
 Come prodom de sa parole [3426
 F. 117^b] Lor abandone quan qu'il a. *
- Mout les conjot, grant joie en a. *
- Lors les mena en son recet [3427
- 3440 Quant Meraugis s'arreste et fet [3428
 .I. dueil. — Por quoi? — C'est por s'amie. [147,3431
 «Qu'est ce?» fet il, «ou est ma vie? — [3432
 Ou est? Coment l'ai je lessiee? — *

3422 dun p.] .I. pou *B*, adon *T*, dentour (!) *W*. **23** De *W*. **24** Il la metent si d. *V*. | roidement *B*, radement *W*. **25** croissi *W*, quele tres-sailli *V*. **26** A *W*. | et lors sailli *V*, apres fendi *W*. **30** Et li *W*. | Glodoains *V*, Glaidoins *B*, gladoains *T*, Gladouains *W*. | qui] *fehlt W*. | ert *V*. **31** hadicon *V*. | sen] ceuls *W*. **32** et quant fu la *W*; *V*: Au haure tot droit sen ala. **33** As ch. *V*. | si esconut *B*, se les con. *WT* (+1). **34** a cornut (!) *T*. **35** ses] si es *B* (+1), ces *W*. **36** *V*: Prodom est ml't par s. p.; *W*: Ml't ert prodomme p. la par. (+1). **37 38** *fehlen in W*. **37** Lorz leur ab. *T* (+1). **38** Quar ml't li plect *B*. | conioist *T*. | et gr. ioie a *V*. **39** *TW* *Initiale*. Tost *B*, Tous lez menoit *T*. | a *BT*. **40** Quant .M. fu la il fet *B*, M. sar. et si fet *W*. *Hierauf hat W*: Vn duel si grant que ainz tiex ne fu Or voudroie estre ars ou pendu. **41** Son d. *B*; *W*: Que est ce fet il ie ne sai mie. **42** ge ne lai mie *B*, ie nen ay m. *T*; *W*: Que iai fet . ne ou est mamie. **43 44** *fehlen W*. **43** Ou est] *steht am Ende des Verses in T*. | ha dex ie lai l. *V*.

3425 haune *W*. **27** depeca *VB*, despieca *W*. | metez *B*. **28** sainz *V*. | haitez *B*. **29** chascun *B*. **30** quens *VBW*. **32** uin *T*. **33** chlr *T*. | vist .. conust *W*. **34** acorust *W*. **35** eis *B*. | sy lez *T* (+1). **38** gran *T*. **43** lessiee *VB*, laisiet *T*.

- Oil, par tant m'est esloigniee. — *
- 3445 Par tant? Ai je la donc perdue? — [3433
Oil. — Lors se fiert et se tue.
Se s'amie fist dueil por lui,
Ce fu noienz envers cestui.
Non! Qu'en diroie? Ce n'avint.
- 3450 Mes sire Gauvains qui le tint
Et tuit li autre le confortent.
Einsi com en travers l'en portent
En .i. palés lasus amont.
Li cuens li plus cortois dou mont
- 3455 Les herberja la nuit si bien
Dou tot en tot qu'il n'i faut rien
Que nus ne puist penser ne dire.
Mes Meraugis qui fu plains d'ire,
Qui qu'en rie, n'a pas bon tens:
- 3460 Einsi com s'il fust fors dou sens
Regrete s'amie et complaint.
Tant se demente et tant se plaint
La nuit que mes sire Gauvains
En est si corrociez et plains
- 3465 De mautalent, por poi n'errage,
Et dit: «Vos fetes grant outrage
Et grant anui de tel dueil fere.»

3444 portant *V*, par tens *B*. | lai esl. *V*, eslongie mest *T*. **45** **46** *fehlt* *T*. **45** Par tens *B*, Par tant ai, lai ge d. *V*, Ne sai . et lai ie *W*. **46** se refiert et t. *B*, se debat et t. *W*. **47** fet *VB*. **48** Ce ne fu *W*(+1), Ce est .. auers *V*. **49** Que en d. ainz ce *W*. **50** Maiz mes s. *T*. | qui] *fehlt* *W*(-1), quil t. *T*. **51** se conf. *V*. **52** Ausi comme *BT*. | com] *fehlt* *W*(-1). | entrausez (!) *T*, a aise *W*. | le p. *V*. **55** Le h. *V*. **56** De *BT*. | faly *T*(+1); *W*: Que il ne eurent souffraite de rien. **57** *das erste* ne *fehlt* *VW*, *T*(-1). | puisse *V*, puet *B*, seust *W*. | prouer *V*. **58** Et *V*. **59** Qui que r. *W*, Qui sescrie *B*, Qui escrie *T*. **60** Ausi *BT*. **62** se deplaint *T*(+1). **64** Fu tant c. *V*. | sy courchiez *T*(-1), tot cor. *B*. | et si pl. *V*, *W*(+1). **65** a poi *W*. **66** frez *T*(-1). **67** gr. honte *T*; Et anuis est de t. *V*. | dueil] *fehlt* (!) *T*(-1).

3444 esloignie *VB*. **48** noient *W*. **50** mis sires *V*. **52** lemportent *W*. **53** paleis *BW*. **55** herberga *T*, herberga *W*. **56** rienz (!) *T*. **58** plain *BW*. **59** temps *W*. **61** complaint *B*. **63** sires *V*. | Gauvain *B*. **64** corrouciez *V*, corouciez *W*. | plain *B*. **65** nesrage *B*, nen rage *W*. **67** ennui *B*. | faire *B*.

- Come par force le font tere [148,3456
 La nuit, mes autre gieu n'en ont.
 3470 Après mangier couchier se vont
 Li chevalier eneslepas.
 Meraugis qui ne dormi pas
 Leva matin, tuit sont levé.
 Après ce, quant il ont lavé,
 3475 Au mostier vont, messe ont oïe.
 Meraugis qui n'oblia mie
 Lidoine, s'atorna d'errer;
 A mon seignor Gauvain parler
 Vint et li dist: «Dites moi, sire,
 3480 Orrez vos ce que voudrai dire?
 Je vueil errer, ja mes n'avrai
 Joie ne ne sejournerai
 Devant ce que j'aie trovee
 M'amie; c'est chose provee
 F.117^{c1} 3485 Qu'el cuide que je soie ocis.»
 «C'est voirs! Jel sai bien, Meraugis,
 Que par moi vos est avenue
 Ceste ire, et par vostre venue
 Sui je fors de la dolerose
 3490 Prison qui tant par ert hontose
 Que nus n'en doit avoir envie.
 Qu'en diroie? Je tieng ma vie

3468 trere *B*. **69** autre] *fehlt T*(-2); *B*: Au mengier. mes il plus nen nont. **70** sen *TW*. **71** isnelepas *W*. **73** quant fu leue *B*. **74** Et apres qu. *W*. | ce que il ot *B*. **75 76** *stellt V um*. **75** Vont au m. *W*. | vet *B*, ont la messe oïe *V*. **76** qui] *fehlt*, ne soublia *V*, qui ne oublist *W*. **77** satorne *BT*; *V*: Meraugis sen torne derrier. **78** pledier *V*. **79 80** *fehlen V*. **79** Vait *W*; *B*: Uez. fet .G. quest ce beau sire. **80** Ou irez. que voudrez d. *B*(-1); ce] *fehlt T*(-1), Ou iroie qui me voudrois d. *W*(+1). **82** na seior ne serai *B*. **83** ce] *fehlt W*(-1); que] *fehlt T*(-1); ge aurai *B*, iaurai *W*. **85** cui[d]e (*das d durch einen Fleck unkenntlich*) *V*. **86** iel] ge *B*. **80** est h. *T*, ast (!) angoissouse *W*(+1); par] *fehlt*, anuiose *V*. **91** ne d. *W*. **92** Que d. *V*.

3468 Comme *B*. **69** geu *W*. **70** couchier *W*. **71** ch'rs en elle p. *V*. **75** moster *B*. **77** Lydoine *B*, lydonne *T*. **85** Quele *TW*(+1). **86** ie le *T*(+1). **88** Cest *B*. **89** dolerouse *VW*, dolerosse *B*, dolereuse *T*. **90** hontosse *B*, honteuze *T*. **92** tienc *B*, tien *W*.

- De vos, et bien sachiez sanz dote [149,348r
 Que m'aïde et ma force tote
 3495 Est vostre, bien l'avez conquise.
 M'aventure que j'ai emprise
 De l'espee me covient querre.
 Se je retornoie en ma terre
 Sanz li, m'onor seroit esteinte.
 3500 Ja mes n'irai, ainz avrai ceinte
 L'espee as renges de merveilles.
 La irai. Deus, car m'en conseilles!
 Et vos irez de l'autre part
 Querre Lidoine. Ici depart
 3505 La compaignie de nos .II.;
 Mes d'itant vos chasti: li deus
 N'est mie bons a maintenir.
 Bien sachiez: se je puis venir
 En lieu ou vostre amie soit,
 3510 Ja sor moi ne vos covendrait
 Estre por garder vostre honor;
 Et se je vieng ainçois .I. jor
 A la cort que vos i veigniez,
 Itant vueil je que vos sachiez
 3515 Que ja une nuit n'i gerrai.» —
 «Que ferez donques?» — «Je movrai
 Por vos querre sanz plus attendre;
 Et se je puis par home aprendre [150,3506

3494 ma aide *W*(+1), maice ma *T*. **95** Chest ufe *T*. | et bien *W*, quos (!) lauez *B*. **96** Lauent. *V*. | premise *W*. **99** li] le *B*, lui mon henour *W*(+1). **3500** ainz laurai *VB*. **1** A espee *T*(+1). | r. des m. *V*, renges meruelloses *B*. **2** *fehlt B*. | me *V*. **4** ci *V*. **6** li] que d. *W*. **8** Et s. *W*. **10** ne] *fehlt*, uos i cou. *B*. | estouroit *W*. **11** et pour *T*. **12** Se ie ne v. *W*. **13** ancoiz que *T*(+2). **14** uecie que *T*, voil que de moi s. *B*, It. de verite sach. *W*. **15** Que ia que .i. n. *B*, Que ie que vne *W*. | ne *TW*. **16** ferai *B*. **17** vos] li *V*. **18** entendre *W*.

3493 san d. *T*. **94** maie *B*. **99** mennor *B*. | estainte *VBTW*. **3500** cainte *BW*. **3** iroiz *B*. **4** lydoine *B*. **5** compegnie *V*. | deuz *B*. **6** dieuls *V*, deuz *B*, duels *W*. **7** bon *B*. **9** len *B*. **10** coueroit *T*. **11** ennor *B*. **13** vaigniez *B*, viegniez *W*. **14** gie *V*. **15** gisrai *W*. **16** feroiz ... moueray *T*.

- Que vos aïiez de moi besoing,
 3520 Ou que ce soit, ja n'iert si loing
 Que je n'aïlle metre mon cors
 Por vos.» — Meraugis respont lors:
 «Vostre merci! Et je creant:
 Se je a la cort repere avant
 3525 Que vos, une nuit i gerrai
 Sanz plus, et l'endemain movrai
 Por vos querre tant que trové
 Vos aïe!» — Einsi l'ont creanté.
 3530 **L**ORS n'i ot plus, au conte vont,
 F. 117^d] Proïié des .IIII. mariniers.
 Et li cuens qui fist volentiers
 Lor proïiere, respont itant
 Des mariniers: «Ja mar avant
 3535 Iront, je lor donrai assez.»
 Toz les retint et a fievez
 Por lor amor; et en après
 As chevaliers qu'il aime adés
 Fet venir .II. chevaus de pris,
 3540 Si lor done, et cil les ont pris
 Qui l'en mercïent, puis s'armerent.
 Au departir, quant il monterent,
 S'entresaluent et comandent [151,3531

3522 Mer.] et cil lui resp. *W.* In *T* folgt hierauf eine leere, radierte Zeile, doch fehlt nichts. **23** et] ie le cr. *W.* **24** Se ge encor r. *B.* Se a l. c. *W.* **25** De vous *W.* Que ie unne *T.* Que sole une *V.* **26** San pl. et le matin m. *T.* **28** einsi] si *B.* **29** *W* keine Initiale, *B* Raum für dieselbe frei. | ot] a *B.* | en uont *V.* **30** prendre *VB* (—1). **31** Prie por les *W* (+1). **32** que *B.* **33** Leur prieres *W.* | lor dit *V.* | atant *BW.* **35** Priez *W.* | i lor dorra *B.* **36** Il *B.* | retient *V.* | et en apres *V.*; *T.* Tous II II lez retieng a fieues. **37** son honour *W.* | en pres *B* (—1); et] fehlt, a assenez *V.*; *T.* Lez a por lor amour apries. **40** Et lor *V.* | et] fehlt *V.*, *B* (—1). | il *BT.* **41** Si *BT.*; *W.* Et mercient le. puis sentornerent. **43** Sentreleisent *B* (—1), Sentrebeisierent *W.*

3521 mettre *W.* **23** graant *B.* **24** ia la *V.* | repaire *V.* repeire *B.* **25** gerrei *B.* gisrai *W.* **26** landem. *W.* | mourei *B.* moueray *T.* **28** grante *B.* **32** quens *VBW.* **36** feofez *W.* **40** doune *W.*

- A Deu; or ont quan qu'il demandent
 3545 [De par armes. A tant s'en partent.
 Chascuns s'en vet, ein si departent.] [3534
OR vet chascuns toz sous sa voie. †
 De Meraugis, se je savioie, †
 Vos diroie com il avint. †
 3550 Il oirre tant qu'en maint lieu vint. — †
 Que demande? — La cité quiert †
 Sanz non; par tot cerche et enquiert †
 A la cité sanz non la voie. †
 Cui chaut, quant nus ne l'en avoie †
 3555 Qui de boche sache parler, [3541
 Ne nus ne li ot demander [3542
 La voie a la cité sanz non, [3539
 Qui s'en face se gaber non? [3540
 Que vos diroie? Assez puet querre [3545
 3560 Qui quiert Paris en Engleterre.
 Ein si a Meraugis ovré
 Toz jorz, et noient n'a trové.
 Il jure et maudit tot le mont.
 Par mautalent regarde amont
 3565 Et dit — ja mes n'orrez autel —:
 «Deus, as tu riens en ton chatel

3544 ont ce quil *V*; *W*: Chascun a dieu puis si dem. **45 46** *fehlen B*.
45 ein si *V*; *W*: Leur armes atant se departent. **46** vet] *fehlt* (!), ensy et
 dep. *T*. | se p. *W*. **47** *T* keine *Initale*. | vet] cheuauche *BT*. | toz sous
fehlt BT. Von **47—58** *weicht W stark von den übrigen Handschriften ab*,
vgl. Anmkg. **50** erra *B*. **51** Et demandoit *V*. **52** *V*: Qui ert sanz
 non. et si enqu. **53** A] *fehlt B* (—). | sa u. *V*. **54** Que ch. que nus *B*.
55 seust *V*. **56** oit *VW* (+1); out demande *B*. **58** le f. *V*. **60** Il qu. *V*. |
 parys quiert *W*. | en] par *T*; *B*: Que ia mes ne uerra la terre. **61** *T* *Ini-*
tiale. Ein si Mer. a erre *W*; Ensy a cherquite et esre *T*. **62** iorz quis. et n.
 tr. *BT*, i. que il na n. tr. *W*. | ne] *fehlt V*. **63** II] *fehlt V*, Si *W*. | trestot *V*,
 li mont (t von *späterer Hand angehängt*) *B*. **64** et reg. *B* (+1). **65** dist
 diex *W* (+1), Et fet duel *B*. | noront *T*, norriez tel *B* (+1). **66** Deus]
fehlt W (—). | castel *T*; hostel *W*; *B*: Et dit que dex na riens en ch.

3546 Cascun *T*. **47** chascun *B*. | seuls *V*. **49** comme *BT*. **50** leu *BT*.
51 ciert *T*. **54** Qui *V*. **62** Tour (!) iours .. nien *T*. **64** maltalent *B*. |
 resgarde *V*. **65** atel *T*. **66** Diex *V*.

- Dont tu conforter me peüsses? —
 Nenil! — Si as! Deus, bien deüsses [152,3554
 Moi ocirre ou avoir merci
 3570 De moi! — Coment? Ne sui je ci
 Toz sous? Quel merci vueil avoir? —
 Paradis. — Qu'ai je dit? Ja voir
 Nel lerai! — Por quoi? — Donc n'i ont
 Quan qu'il vuelent cil qui i sont? —
 3575 Oïl! — Donc fusse je orendroit
 Dedenz; ou Lidoine vendroit,
 F.118a] Ou tuit cil qui dedenz seroient
 N'avroient pas quan qu'il voudroient. —
 N'avroient? — Non, ce m'est avis,
 3580 Sanz li n'a Deus nul paradis
 Qui me plese. — Qui donc? — M'amie
 Je vueil. Cui chaut? Deus ne veut mie
 Que je l'aie, ainz veut qu'autre l'ait.
 Bien la doit perdre qui la let!
 3585 Je l'ai lessiee. Lors tressaut
 D'angoisse, et avec ce l'assaut
 Dieus et amor; ice le toche

3567 68 *umgestellt*, **69 70** *fehlen B.* **68** seusses *V*; *B*: Que toz les biens avoir deusses. **69** A ceste foiz avoir m. *W*. **70** De mon torment *W*; *V*: Ha biaux sire dex car moci. **71 72** *stellt B um.* **71** voil ie *W*; *V*: Quel m. uoel ge donc au.; *B*: Que sui toz seus, nenil por uoir. **72** Por noient *V*; *T verdorben*: Car ny (*oder Paruy für Paruiz wie 80?*) puiz car ie di uoir; *B*: Coment. ne uodroie ge avoir. **73** Ne ne l. *T(+1)*, Ne laurai *W*, Paradis. oil. donc *B*. | lerai. non uoir ge. dont ont *V*. **74** Quan quy *T*. | uolont *B*. **75** donc si ie iere or. *W*, Et se ge i estoie or. *B*. **76** uoudroit *V*, lyd. i seroit *B*, a son droit *W*. **77** qui] *fehlt T(-1)*. **79** Auroient *V*. **80** li] le *VB*, Souz lui *W*. | na dame diex paruiz *T*; na] *fehlt*, damedeu paradis *V*. **81** que donc *W*, pl. tant quil fait mamie *T(+1)*. **82** Ce *B*, Que men chaut *W(-1)*, Et quant diex *T(-2)*. | nel *TW*. **83** ainz] mes *B*. | veut] *fehlt B*, uue *T*. **84** *V*: Einsi si me sera trop let. **85** Et ie *W(+1)*. | la laisse *B(-1)*. **86** et auques lass. *V(-1)*; et] *fehlt*, qui avec .. *T(+1)*. **87** tot ce *V*. | le] li *BT*.

3567 Donc *B*, Don *T*: | peussez *BW*, peuises *T*. **68** diex *V*. | deusses *T*, deusses *W*. **71** seuls *WT*. **74** Quant *W*. **78** quant *W*. | vodroient *B*. **79** Naueroient *T(+1)*. **81** pleise *BW*. | dont *B*. **82** qui ch. *B*. **83** autres *VT*. | let *V*, leit *B*. **84** lait *W*. **85** laissie *WT*. **86** ouec *B*. **87** Duel *B*. | amors *VTW*.

- Au cuer. Li cuers li clot la boche,
 Transglot le dueil, mes mout li grieve.
 3590 Après quant cist dieus li escrieve,
 Si sospire et de plain eslés
 S'eslesse, et quant il a adés
 Coru tote sa randonee, [153,3579
 Si ra au dueil bone donee.
 3595 Einsi est vuidiez en alant
 De dueil, et itel mautalant
 A il le jor .x. foiz ou .xx.
 Tant qu'orendroites li avint
 A l'entree d'un plesseis
 3600 La ou Marez d'Escaldeis
 Tot le matin estoit en guet
 Et voit que li chevaliers fet
 Come cil qui estoit en sore.
 Lors dit Marez: «Cist m'acort sore.»
 3605 Il s'eslesse, por joster muet.
 Meraugis cui li dieus esmuet
 Ne se garde, mes toz jorz point.
 Et Marez qui encontre point

3588 Le c. *V*, A son c. *W*(+1). | liuers li cl. *V*, et li cuers *W*.
 li] *fehlt W*, qui *B*. **89** Tranclot li d. *B*. | le cuer *W*. | mes] et *V*, qui *T*.
90 cil d. *V*, cest duel *B*. | es .. eue (*Loch in der Hs.*; *dürfte gi sein*) *T*.
91 et] *fehlt BW*. | plainz eslaise (!) *T*. **92** et] *fehlt W*. | il la *B*. **93** Cou-
 rut *V*, Corue *B*(+1). **94** Sirra *B*, Laira *W*. | a d. *B*. **95** *W* Initiale.
 irez *B*. **96** Du *W*, Del d. a tel *T*(-1). | et celui maintenant *V*. **97** A
 bien le *W*. | .vii. f. *V*. **98** Tant que diroie or quil au. *V*, que a vne or-
 si av. *W*. **3600** *W* lässt die Zeile unbeschrieben; die Vorlage dürfte den
Schreiber unleserlich oder unverständlich gewesen sein. La ert *V*. | mare *T*.
VT, morant *B*. | de quasseiz *B*, dez gardeiz *T*. 1 m. i a estet *V*. | fu er-
 aguet *W*; *B*: Estoit la matinee en guet; *T*: Ot le matin este au guet. 2 Et-
fehlt V. | veoit *W*. | a fet *V*, vet *W*. 3 Com celui *V*. | que ore es-
 en s. *B*, qui de riens ne se garde *W*. 4 maret *V*, Mares *T*, moranz *B*. | ci-
 matort *B*. | me cort *T*; *W*: Et lors Mares qui le regarde. 5 Seslesse et ..
 se meust *W*(+1). 6 que li d. esmut *B*; *W*: Et Mer. qui ne set que i-
 veult. 7 lesgarde *V*, se regarde *B*, sen garde *T*. | mes] *fehlt B*. 8 *fehlt B*.
 maret *VT*, Mares *W*. | lencontre ap. *T*, qui vient si apoint *W*.

3589 Transglout *V*, Tranglout *TW*. **90** chiz d. *T*. **99** entreie d-
 .i. *B*. | plaisseiz *V*, pleseiz *B*, plaseiz *T*, plaisseiz *W*. **3603** Com *W*, *B*(-1).
 5 meut *B*. 6 duel *B*.

- Besse sa lance, si li done
 3610 Sor l'escu tel coup qui resone.
 Meraugis revient qui s'esfroie,
 Lors se tient et Marez peçoie
 Sa lance, outre s'en est passez.
 Meraugis qui s'est porpensez
 3615 Retorne a lui et tret l'espee,
 Et Marez vient a la meslee, [154,3602
 Si comencent une bataille
 Ausi com par ci le me taille.
 Onques mes plus fiere ne vi,
 3620 Tant que par devant eus issi
 De la forest .i. chevaliers
 Qui mout oceïst volentiers
 18b] Meraugis, s'il le coneüst,
 Et Meraugis lui, s'il peüst. —
 3625 Qui est il? — C'est l'Outredotez,
 Li crueus, li desmesurez
 Qui tant avra Meraugis quis;
 Mes il n'a mie Meraugis
 Aperceü, si s'en passa
 3630 Outre. Meraugis qui pensa
 A lui, a dit: «Se je peüsse
 De ci partir, ancui seüsse
 Li queus de nos fust li plus forz.»
 Marez respont: «Se j'ere morz,

3609 la l. B. | et si *BW*. 10 dun cop *V*, del c. *B*. | que il res. *W*.
 revient Mer. *VB*. | reuint *T*. | qui] si *BW*. | s'] *fehlt V*. 12 tint *T*, sescrie *W*,
 vet *B*. | Mares *W*, morant *B*. 13 si est outre p. *V*(+1). 14 fu apen-
B. 15 traist *W*. 16 Et Mares *W*, morant *B*, Si comencent une m. *V*.
18 in *V* umgestellt und etwas verändert. 17 comence *BT*(-1). | la
 ; *V*: Sachiez ml't fu forz la b.; *W*: Por acheuer bien sa b. 18 Einsy *V*. |
 mi *W*. 19 plus fiere mes *V*. 20 A tant par *W*. | el saly *T*. 23 si
 on. *TW*. 24 si p. *B*. 25 cest] *fehlt T*. | li outr. *W*(+1), *T*.
 crueil desm. *B*(-1). 27 Qui Mer. auoit tant *W*. 30 et Mer. *W*. | qui]
 assa *B*. 31 et dit *BT*. 32 ie seusse *W*(+1). 33 soit *W*. | li] *fehlt*
 -1). 34 Mares *VW*, Morant *B*.

3609 Bese *B*. | doune *W*. 10 resoune *W*. 15 lespeie *B*. 19 Onque *T*.
 aus *V*. 29 Aparceü *W*. 32 encui *BTW*. 33 fors *V*. 34 giere
 s *V*.

- 3635 Siuroies le?» — «Oïl.» — «Por quoi?» —
 «Por ce que jel he plus que toi,
 Et si ai droit; qu'il m'a mesfet.»
 Marez respont: «Quant il t'a fet
 Tant que guerre a entre vos .II.,
 3640 Je te doing trieves, se tu veus,
 Par covenant qu'il soit ainsi: [155,3627
 Qu'el premier lieu aillors que ci
 Que nos nos entretroveron,
 Ja autres armes n'i querron
 3645 Fors celes que avron en l'ore,
 Et lors nos entrecorron sore
 Come dui anemi de mort.
 Entent i bien: Par cest recort
 Tu n'as nul lieu trieves de moi,
 3650 Neïs se c'iert en cort de roi.
 Par devant toz je t'assaudroie!»
 «Et je de toi me desfendroie,»
 Fet Meraugis, «tot pié estant.»
 «Or soit ainsi, je le creant!»
 3655 Ce dit Marez qui s'en retourne
 Au bois, et Meraugis s'en torne
 Après le chevalier qu'il het.
 Les nois sont granz, par itant set
 Quel part il vet, car il le trace
 3660 Toz jorz et toz jorz le menace

3635—38 in *T übersprungen*. **35** Suiriez *B*, Le siuroies tu *W*(+1). | par foi *B*. **36** iel] ge *B*; que le hee *W*. | que] de *V*. Für **37—55** hat *B* 13 andere Verse, siehe Anmkg. **37** Si a dr. que il .. forfet *W*. **38** Maret *V*, Mares *W*. | puis que il *W*. **39** T. come guerre entre nous delz *T*. **40** tr. entre nous dex *T*(+1). **41** conuent *T*(-1), coue^{nt} *W*. **42** Que au *W*. **43** entrecontrerrons *V*. **44** autre gent plus ni *V*. **45** Que *V*. | ciaus *VW*. | nos a. *VW*, *T*(+1). **48** *W*: Ent. car bien te faz rec. **49** nules tr. *VW*. **50** *W*: Nis se si ere en la c. le r. **51** tauray *T*. **52** desfendray *T*. **55** maret *VT*, Mares *W*. **56** se t. *W*, satorne *V*. **58** Les voies *B*(+1). **59** Que p.... et sieut la trace *B*. **60** Toz jorz et] fehlt *T*(-3), Des pas. et t. *B*.

3635 Sieur. *V*. **40** triues *T*. **43** -trouérons *W*. **44** autre *T*. | querons *VW*. **45** aurons *VW*. | leure *VW*. **46** corrons seure *VW*. **47** Com *W*(-1). | deu *T*. **50** Nez *T*(-1). **58** noiz *V*. **59** ua *TW*. **60** manace *VB*.

- A ocirre s'il l'aconsieut.
 Que vos diroie? Tant le sieut
 Qu'il vient par devant .i. chastel.
 Li mur desus et li quarrel
 3665 Erent de marbre tot entor.
 Tot maintenant jusqu'a la tor [156,3652
 Vint Meraugis qui s'arresta
 Devant la porte et esgarda
 F.118c] Par mi la porte, et tant qu'il voit
 3670 Qu'en mi lieu de cel baile avoit
 Un pin si vert com en esté.
 Se li pins fu de grant beauté,
 Ce ne fet mie a demander.
 Entor le pin por caroler
 3675 Avoit puceles qui chantoient.
 As caroles qu'eles fesoient
 N'avoit qu'un tot sol chevalier.
 Iluec por la joie esforcier
 Chantoit avant. — Et qui ert il? —
 3680 Li Outredotez, et c'est cil
 Que Meraugis a tant seü.
 Et quant Meraugis a veü
 Qu'il carole, la teste armee,
 L'escu au col et a l'espee
 3685 Ceinte come por lui desfendre,
 Si dit: «Orendroit sanz atendre

3661 si le c. *TW*. **62** dir. ie *T(+1)*. **63** Que uindrent d. *V*.
 desor *T*. **64** Dont tuit li m. *W*. | de sore *B*, dentour *T*. | carnel *B*, creniel *T*,
 quernel *W*. **65** Furent *V*. **66** Deuant la porte *VBW*. | outre la t. *VB*,
 outre pres la t. *W(+1)*. **67** qui] et *V*, si *B*. **68** Illueques est si esg. *W*.
69 tant] dit *B*; *W*: Deuant la tour tant que il veoit. **70** cel leu *B*, ce b.
TW. **72** pins] *fehlt T(-1)*. **73** mie] pas *B*. **74** por] uit *V*.
75 Beles puc. *V*. **76** A c. *B*, Es *V*. **77** tot] *fehlt B*. **78** Et cil
 por *W*. | espeiser *B*, espoisier *T*. **79** est il *TW*. **80** et] *fehlt VW*. |
 cil] il *T*, est ce il *V*. **82** la v. *B*. | seu *T*. **84** et a] cainte *B*. **85** Ausi
 come *B*. **86** Et *V*. | sanz plus *B(+1)*.

3661 ocire *B*. | laconsiut *B*, consiut *T*, consuit *W*. **62** suit *W*.
70 mileu *B*. | baile *V*, bale *W*. **71** comme *BT*. **72** Si *B*. **74** karoler *BT*,
 quaroler *W*. **76** karoles *BT*, quaroles *W*. **77** cheualer *B*. **78** Illec *B*.
 efforc. *V*. **79** iert *B*. **85** Cainte *W*. | def. *V*.

- Sera Laquis de Lampagrés
 Vengiez!» Lors cort de grant eslés
 Droit au chevalier, si li crie:
 3690 «Fui, chevaliers, ne chante mie!
 Je te desfi, tu morras ja!» [157,3677
 Mout li est tost ce qu'il pensa
 Changié. — Coment? — Einsi a droit,
 Qu'autel talent com il avoit
 3695 Orainz, quant il estoit la fors,
 De ferir de sa lance el cors
 Le chevalier que il haoit,
 Autel talent a orendroit
 De caroler; car il oblie
 3700 Tot ce defors, neïs s'amie.
EINSI li covient oblïer
 S'amie; lors vet caroler
 L'escu au col et chante avant.
 Li autre qui chantoit devant [158,3690
 3705 Guerpi la tresche, si monta
 Sor son cheval, lors s'en ala
 Fors de la porte. Quant il fu
 La fors, si a leenz veü
 Son anemi, sel conut bien
 3710 Par les armes. Soz ciel n'a rien
 Qu'il haïst autant come lui.

3687 lampades *V*, lan padys *T*. 88 corust *W* (+1). 89 si] et *B*,
 et se *T* (+1). 90 chantez *W*. 92 li] *fehlt V*. | fu *B*. 93 et si *V*. |
 en dr. *T*. 94 Quen tel *T*. 95 Orendroit *B*. | ert *W*, iert *B*, *T* (-1). |
 la defors *W*. 96 frir *T* (-1). 97 Li ch'r *B*. | quil *B* (-1), qui la estoit *W*.
 99 car] que *V*. 3700 Totes choses. *B*. | nez samie *T* (-1). *Hierauf W*
eine Miniatur. 1 *BT keine Initiale*. 2 uint *V*. 3 et] lors *V*.
 4 auant *W*. 5 les dames *V*. | si sen ala *W* (+1). 6 Sus *B*. | lors sy
 sen *T* (+1). | va *W* (-1). 7 et quant *TW*. | iffu *B*. 8 ra *BW*. | a les
 genz *V*. 9 Et son an. con. *V*. | sel] ses *W*. 10 ses *B*. | soz] sor *TW*,
 sout qui niert rien *B*. 11 Qui habit *B*. | tant *VW*. | com celui *V*, comme
 il fet lui *W*.

3688 queurt *T*. 90 ch'r *BW*. 91 deff *V*, defi *B*. 92 que il *V*.
 97 haoit *B*. 3702 ua *TW*. 4 autres *VBTW*. 5 Guerpist *W*.
 8 lainz (!) *B*. 9 si le *B* (+1), se le *T* (+1). | conust *W*. 11 Que il *V*.

- «Qu'est ce?» fet il, «je voi celui
 Qui geta mon escu a terre.
 Je l'ai trové, si ne l'os querre
 18^d] 3715 La ou jel voi! Deus, que ferai?
 Se je vois la, je chanterai
 A la carole de rechief.
 Tot autre gieu fors cest meschief
 Feroie je.» Lors le menace
 3720 Et dit que ja mes de la place
 Ou il estoit ne se movra
 Devant que Meraugis istra
 Fors dou chastel, mes c'est noienz,
 Que Meraugis qui est laiienz
 3725 N'entent de riens a sa parole.
 Tant chante avant et tant carole
 Que l'Outredotez qui ne dote
 Chevalier, n'i entent mes gote,
 Ainz s'en vet, car la faim l'en chace. [159,3715
 3730 Ja mes jor ne guerpist la place
 Por home, se la faim ne fust.
 Nus hom ne puet vivre de fust.
 Por ce s'en vet l'Outredotez,
 Mes ne s'est pas trop demorez,
 3735 Par tens revient et si aporte
 Son tref, iluec devant la porte

3714 Si lai *B.* | lose *W*(+1). **15** iel] ge *B.* | quen f. *B.* **18** Touz rez geuz *T.* | gieu] rien *B.*; *V.* De toz autres gieus est cist grief. **19** ie] *lt T*(-1); Dex que ferai lors *V.* **20** la] cele *B*(+1). **21** est... mo- a *W*(-1); *T.* A nul iour maiz ne se mouera. **22** uendra *V.* **23** mes] *7*, *fehlt B.* **24** fu lainz (!) *B.* **25** sa] lor *V.* **28** Ch. nul *TW.* | atent *B.*, ni ent. goute *T.*, qui qui voie g. *W*(+1). **29** car] que *BT.* | chace *V.* **30** Ja mes ne guerpisist *V.* | la] *fehlt W*(-1). **31** se ne t la fains *B.* **32** *B.* Mengier couient. cest del mains. **33** se muet *V.* Mes il nest pas *B.*, Ne ne *T.* | sest gueres arreztez *W.*; *V.* Que ni est mie d.

3713 gieta *W.* **15** ie le *TW*(+1). **16** chantray *T*(-1). **18** ieu *W.* manace *VBT.* **22** istera *T*(+1). **24** leenz *W.* **25** rien *B.* **27** -doute *V.* te *B.* **28** goute *B.* **29** ua *TW.* | fain *W.*, ly fainz *T.* **31** fains *V.* *1 W.*, ly fainz *T.* **32** honz *T.*, homme *W*(+1). **33** ua *TW.* **35** tanz *T.* iluec *B.*

- Le tent por guetier Meraugis. [3724
Einsi fetement l'a assis. [3723
Or dit que ja mes ne movra
3740 Son tref devant que il avra
Par force vengiee sa honte.
De quoi vos feroie lonc conte?
Meraugis fet mout l'envoisié,
Il chante avant et fiert dou pié.
3745 **E**N meillor point nel puis je mie
Lessier. Or vos vueil de s'amie
Aprendre que ele devint.
Bien avez oï qu'ele vint
La premiere nuit chiez Amice.
3750 Lidoine qui ne fu pas nice
Promist et fist tant vers s'ostesse
Que cele li fist la promesse [160,3738
D'aler o li en sa contree.
Ne fist pas longue demoree
3755 Avuec Amice, ainz s'en parti
Au matin. Or s'en vont einsi,
Longuement chevauchent ensemble.
Lidoine erre tant, ce me semble,
Qu'ele fu pres de sa contree.
3760 Lors l'a par pechié encontree

3737 38 *stellt W um.* 37 *Tendu V*, Le tout *W*, Et estoit por gu.
B (+1). 38 *fierement T*. 39 *T Initiale*. Qui *B*, Lors *T*, Et *W*. | nen
m. *B*. 40 *quil B (-1)*. 41 *vengie BTW (-1 ?)*. | la h. *W*. 42 *Que vous*
f. plus l. c. *W*. | feroi (!) *B (-1)*. 43 *fist B*. | liement *V*. 44 *V*: Il f.
dou pie . et chante auant. 45 *VT keine Initiale; in B Raum dafür frei*.
point] lieu *B*. | nel] ne *B*. 46 *or diray T*. 47 *quele B (-1)*; *T*: Comment
ala et que d. 48 *Vos auez B*. 49 *premier n. chiefs Auice W (-1)*.
51 *tant fist BT*, Pr. tant et dist *W*. | a sost. *B*, a sa host. *W (+1)*.
52 *Quele B*. | li a fet *B*, refist pr. *T*, feist pr. *W*. 54 *Ne faire l. d. T*.
55 *Auec Auice W*, En la terre . ainz *B*. 56 *or auint einsi V*. 57 *V Initiale*.
58 *Tant uet lidoine V*. 59 *sa] la V*. 60 *L. par pechie . la enc. B*, la
par aenture *W (+1)*.

3737 *guciter B*, *gucetier W*. 38 *asis BW*. 39 *mouera W*, *T (+1)*. 42 *fe-*
roie T. 43 *lenuoise B*. 45 *ne le W (+1)*. 46 *Lesser B*, | *veil B*. 49 *premere B*. |
chies B. 50 *Lidoine B*. 51 *Pramist VBW*, *Pourmist T*. 52 *Que sele W*. |
pramesse BW. 53 *o lie B*, *lui W*. 58 *Lydoine B*. 60 *encontree B*.

- F. 119^a) Uns chevaliers, Belchis li Lois,
 Qui a le front plus dur que bois.
 C'est li plus lez qu'onques nature
 Feist; onques mes creature
 3765 Ne fu qui tant vousist mal fere.
 Onques prodome ne li pot plere,
 Mes tuit li mal sont si acointe.
 Belchis avoit .i. nes a pointe
 Trop lonc et si fu anuieus.
 3770 Li Lois qui s'entrefiert des ieuz
 Fu granz et durs et ses et megres;
 Mes mout estoit hardiz et egres
 En batailles et en estors.
 Riches chasteaus et beles tors
 3775 Tint assez, pres de Cavalon.
 Bien ressembloit terre a baron
 Sa terre. Tant a fet par tot [161,3763
 Qu'il n'a voisin qui ne le dot.
 3780 **Q**UANT Belchis choisi et conut
 Lidoine, vers li acorut,
 Si la salue et li dit: «Dame,
 Bien soiez venue, par m'ame!

3761 bergis *V*, blechiz *T*, cest Belchis *W*(+1). | loiz *VB*. **62** auoit *B*
 (+1). | noir que poiz *BW*. **63** pl. loiz *B*. **64** mes] nie (?) *B*. **65** meffere *B*.
67 toz li maux *B*. **68** Bergis *V*, Blechiz *T*. | le nes *W*; *B*: Bel. qui toz
 les maux apointe. **69** **70** *fehlen B*. **69** et] *fehlt TW*. | enuieus *V*,
 fu aukaiz et uelz *T*, anciens et viex *W*. **70** qui sentref. desous *V*.
71 Fu forz *V*. | *das sweite* et] *fehlt W*. | granz et m. *V*, sers (!) et m. *B*,
 ossuz et *W*. **72** Mes] *fehlt B* (-1). **73** bataille *BT*. | esforz *B*. **74** me-
 sons et *W*. **75** descaualon *VB*, de calion *T*. **76** ressemble *B*, re-
 sembla *W*. **77** **78** *fehlen V*. **77** et tant *T*. | a] en *W*. **78** Qui *B*. |
 quil (!) *T*. | le] *fehlt B* (-1). | redout *T*(+1). **79** *V keine Initiale, in BT*
Raum frei. | bergis (*immer in dieser Form*) *V*, blechis *T*. **80** pres lui *W*. |
 li] le corut *B* (-1). **81** saluee *B*. | li] *fehlt BT*. | par mame *T*. *Mit*
dieser Zeile bricht der erste Teil von B ab. **82** soiez uous *T, W*(+1). |
 uen. dame *T*.

3761 .i. ch'r *B*. **62** boiz *V*, pois *W*. **63** les *V*. **65** vosist *B*. |
 faire *V*. **66** prodomme *W*(+1), prodome . . pout *B*. | plaire *V*. **67** tout *V*. |
 aquointe *W*. **68** nez *V*. **70** loiz *V*. | elz *T*, iex *W*. **71** grant *B*. |
 sez *T*. | maigres *V*. **72** hardis *W*. | aigres *VTW*. **78** ueisin *B*. **79** choi-
 sit *B*. | conust *W*. **80** Lydoine *B*. | acorust *W*.

- Terre et avoir et quan que j'ai
 Vos offre et vos herbergerai,
 3785 Se il vos plest, anuit mout bien.
 Vostre peres ama le mien
 Et j'amai lui.» Quant Lidoine ot
 Belchis qui dit que il amot
 Son pere, si l'en mercia
 3790 De l'ostel et dit qu'ele ira
 Por herbergier. Lors dit Belchis:
 «Damoisele, de Meraugis
 Me dites qu'il est devenuz.»
 «Sire,» fet ele, «il est perduz
 3795 A mon oes.» — «Et coment?» — «Einsi
 Que jel lessai la ou jel vi
 Ocirre.» Quant Belchis l'entent,
 Traïson qui en lui s'estent
 Le fiert el cuer; car il pensa
 3800 Mal, dont honte li avendra [162,3786
 Ainçois qu'il muire. A tant s'en vont
 Et chevauchent tant que il sont
 Devant .i. chastel qui est suens.
 Li chasteaus est riches et buens.
 3805 En mi le palés la amont
 Descendent. Au descendre vont
 Chevalier qui grant joie firent
 Por la pucele que il virent
 Et conurent que ele estoit

F. 119^b]

3785 Sil *W* (—1). 86 Car v. pere *W*. 87 Et ge lui . . loit *V*.
 88 Blechis *T*. | lamoit *V*. 90 Et de lostel *W* (+1). 91 blechiz *T* (*so fgd.*).
 96 Car iel *W*, Jel le (!) l. *T*. | gel le (!) uy *T* (+1). 98 en lui descent *V*.
 3800 *T*: Mal de coy maus ly uenra (—1). 1 Ainz *T*. | lors s. v. *W*.
 3 A .i. ch. *V*. | ia fu *V*. 4 et forz et b. *W*. 5 Droit eu p. *W* (—1). |
 un pal. *T*. 9 qui *W*.

3783 quant *W*. 84 herbergeray *T*. *Am Fusse des Blattes ist in W als Verweisungszeichen ein Vogel mit Menschenkopf; der Körper trägt die ersten Worte des folgd. Blattes als Inschrift.* 86 Uostrez *T*. 90 quel *V*.
 91 herbegier *T*. 93 deuenus *W*. 94 perduz *W*. 95 issi *W*. 98 Traïsons *W*.
 3801 muire *W*. 3 soens *V*, siens *TW*. 4 boens *V*, boins *T*,
 bons (!) *W*. 5 paleis *W*. 6 Desendent *T*. 7 Ch'rs *W*.

- 3810 Dou païs, et bien conoissoit
 Ceus qui vindrent a son descendre.
 Belchis qui fist les chevaus prendre
 Les herberja mout richement;
 Mes nus ne doit comencement
- 3815 Prisier, dont la fin est mauvese.
 Lidoine fu la nuit a ese,
 Mes au matin, quant se leva,
 A sa pucele comanda
 Qu'en li feïst metre sa sele.
- 3820 Si dit Belchis a la pucele:
 «Pucele, d'errer est noienz!
 Lidoine est dame de çaienz.
 Puis qu'einsi est que Meraugis
 Est morz, or sera ses amis
- 3825 Mes fiz, li cortois Espinogres. [163,3811
 Onques el roiaume de Logres
 Ne fu plus beaus vaslez norriz.
 Ses oncles Melianz de Liz
 Le garde et dit qu'il le fera
- 3830 Si hautement com il devra
 Chevalier a la Pentecoste.»
 Lidoine ot ce qui mout li coste,
 Si dit: «Sire, s'einsi estoit
 Qu'il vos pleüst, mout me pleroit
- 3835 Cest mariage a compasser;
 Car je ne me sai porpenser

3811 vient *W*, furent *V*. 12 leur ch. *W*. 15 Loer *V*. 16 fu] it *T*. | a] *fehlt* *T*(-1). 17 quant ele l. *WT*(+1). 18 Et la p. *W*. 19 la *T*. 20 Mes ce dit *W*(+1). 21 Damoisele *W*(+1). | daler *V*. 24 mors *weimal hintereinander!*) sy sera *T*. 25 Espinegres (!) *W*. 27 uassals *W*, alz hons plus bel nor. *T*. 28 Meliandeliz *V*, meliaux de liz *T*, Mellians *sliz* *W*. 30 uoudra *V*. 32 lot que *W*. 35—40 *fehlen* *T*. 35 Ceste ar. comp. *W*(+1). 38 ie] *fehlt*, a porp. *V*.

3810 quonoissoit *W*. 13 herbega *T*, herberga *W*. 15 fins *VT*. | ma-
 aise *T*. 16 aise *VW*. 19 Que om *W*. | fesist *T*. | mettre *W*. 22 ceenz *W*.
 5 filz *VW*, fiex *T*. 27 uallez *V*. 30 come *T*. 31 pentecouste *VT*,
 enthecouste *W*. 32 oit *V*. | couste *VW*. 33 si ensi *W*(+1).

- D'ome qui autant me pleüst
 Come vostre fiz, se il fust
 Chevaliers et il li plesoit.
 3840 Bele aventure m'avendroit
 Se vos et il le voliez.
 Tant valez que bien tendriez
 Mes tenemenz, et neporquant
 En mon païs m'estuet avant
 3845 Aler que je preigne seignor.
 Ne fetes mie lonc sejour,
 Mes mandez que vostre fiz soit
 Nouveaus chevaliers. S'il estoit
 Chevaliers, par tens revendroie
 3850 En la marche, sel recevroie
 A seignor et si seroit rois;
 Mes aler m'en covient ainçois.»
BELCHIS respont eneslepas:
 F.119^c] 3855 Dou tot a la vostre devise.
 C'est por noient, vos estes prise,
 Ja mes de ci ne vos movrez
 Nul jor devant que vos avrez
 Receü mon fiz a seignor
 3860 Et qu'il sera rois de l'onor
 De Cavalon, et vos reïne.»
 Dit Lidoine: «Ceste sesine
 Me plest mout! Quant il est einsi,
 Or de par Deu! je serai ci

[164,383⁶

3837 Homme *W*. 40 me uendroit *V*. 41 il et uos *V*. 42 de-
 uriez *T*; *W*: Bien sai que vous bien tendr. 43 Tenir ma terre et non p. *T*.
 46 ferai *W*. 48 sil lestoit *V*. 49 Sachiez que par t. *V*. 50 retenroie *T*.
 51 et] *fehlt T*(-1). | si] il *W*. 53 *W keine Initiale*. | isnelepas *W*. 57 de
 ci] nul iour *T*. 58 Deuant ce que *T*(-1). | tant que *W*(-1). 59 Mon
 fil rec. *T*. 60 Si quil *V*. 61 Descaulon *V*; *T*: Dont nous devez estre
 roine. 64 ci] *fehlt T*(-1).

3838 filz (*so fgd.*) *VW*. 39 plaisoit *V*. 41 uolieez *V*. 42 tendriez *V*.
 45 prangne *T*, preingne *W*. 47 fixz *T*. 50 si le *W*(+1). 54 issi *W*.
 60 E *W*. 61 roine *V*, raine *W*. 62 saisine *V*.

- 3865 Tant com vostre plesir sera.»
 Ce respondi, mes el pensa.
EINSI fu cele retenue
 Qui a mal hostel fu venue.
 Ne set que fere, grant dueil a.
 3870 De corroz plore, einsei ala
 Son dueil menant par le palés.
 Quant ele voit Belchis l'auchés,
 Si tremble de paor et dist [165,3859
 Qu'onques ne fu, ne Deus ne fist
 3875 Home ausi let, ne nus nel set.
 «Voi,» fet ele, «com Deus le het
 De son cuer, et je l'amerioie?
 Non ferai, voir, car je feroie
 Encontre Deu se je l'amoë.
 3880 Por sol itant qu'il fet la moë
 He je son fiz de tot mon cuer;
 Que je n'amerioie a nul fuer
 Ne lui ne riens qui de lui soit.
 Que ferai donc? Par cui que soit
 3885 M'estuet mander Gorvain Cadruz,
 S'il me secort, qu'il iert mes druz.»
SON conseil a dit a Amice:
 «Amice, rose, douce espice,»
 Fet Lidoine, «por Deu merci,
 3890 Ja mes ne partirai de ci
 Se par vos non!» — «Par moi? Coment?»
 Fet Amice, «certainement

3865 come ... sera (*eine spätere Hand machte daraus wegen des Reimes* feray) *T*(+1). 68 respont ele *W*(+1). 69 et grant *W*. 74 Onquez ne f. ne diex nel uit *T*. 75 ausi] si *T*. | let nuls ne le s. *W*. | nus] diex *T*. 76 Voir *W*, Uoiz fist elle come *T*(+1). 77 Hier setz in *T* wieder der vorhergehende *Schreiber* ein. 78 voir] non *V*. | iel f. *T*. 79 lamoie (!) *VT*. 80 Por ce sanz plus que il f. *W*. 81 Son filz haz ie de *V*. 82 Ne ia nameroie *W*. 83 que *T*. | fust *V*. 84 cui qui *W*. | fust *V*. 86 que] fehlt *V*. 87 *W* keine *Initiale*. | Auice (*so fgd.*) *W*. 88 rose] chose *W*.

3870 ploure *V*, corouz pleure *W*. 71 palais *V*. 72 veoit *W*. | lauchais *V*, laucaiz *T*. 79 dieu *V*. 81 Hee *W*. | fil *T*. 83 rien *TW*. 85 Goruainz *T*, Gorueinz *W*. | cadruz (*immer so*) *V*. 86 ert *VTW*. | drus *V*.

- Sachiez, se fere le pooie,
 Volentiers vos en geteroie,
 3895 Mes je ne puis.» — «Si poez bien!»
 Cele respont: «Soz ciel n'a rien
 Que je ne face!» — «Donc estuet
 Por moi edier, quant mieuz ne puet [166,388,
 Estre, que vos prenez congié
 3900 Et dites, d'itant vos pri gié,
 F.119^d] Qu'aler volez en vostre terre.
 Si m'irez .i. chevalier querre
 Qui mout m'aime, Gorvains a non.
 Au chastel de Pantelion
 3905 Est ses reperes. Dites li
 La mort Meraugis et eini
 Coment Belchis li Lois m'a prise;
 Et se il m'aime tant ne prise
 Qu'il me vueille vers lui conquerre,
 3910 Jel ferai seignor de ma terre
 Presentement por guerroiier.
 S'a force me puet desresnier,
 Soe serai; et s'il ne puet,
 Le roiaume qui de moi muet
 3915 Li doing et vueil que il soit suens;
 Car se cist fet de moi ses buens,
 Ja mes ne quier por nul avoir
 Terre ne bien ne joie avoir.
 Amice amie, or est en vos! [167,3905
 3920 Dites moi Anchisés le Ros,

3895 porres *T*. 97 testuet *W*. 99 prengniez *W*. 3900 itant *W*,
 dites tant. ce uos pr. *V*. 3 Gorueinz (*so fgd.*) *W*. 4 pantalion *W*. 5 ses
 peres et d. *V*. | lui *W*. 6 de Mer. et lannui *W*(+1). 7 Comme *W*. |
 lais *T*. 8 sil *TW*. | et tant me pr. *W*. | t. ne ne pr. *T*. 9 requerre *V*.
 15 doins ie *WT*. | et] *fehlt T*. | quil *T*(-1), que soit *W*. 16 cil *VW*. 18 *T*.
 ne honour *W*; *V*: Joie ne nule terre auoir. 19 *TW* *Initiale*. Amie. amice *V*,
 Auice Auice or *W*. 20 anchise *T*, a Enchice *W*(+1).

3897 dont *VT*. 98 aidier *V*, aider *W*. | milx *T*. 3909 voille *W*.
 10 Je le *W*(+1). 12 desrainier *TW*. 13 Soie *T*. 15 soens *VT*, siens *W*.
 16 boens *VT*, bons (!) *W*. 20 rous *VW*, roz *T*.

- Mon seneschal, que je li mant
 Come sa dame et li comant
 Que Gorvain Cadruz a seignor
 Reçoive le premerain jor
 3925 Que Gorvains li vendra requerre,
 Et qu'il li aît de la guerre
 A son pooir. S'ainsi le fet,
 Je l'amerai; ou entreset,
 S'il nel fesoit, je le harroie.
 3930 Por enseigne, qu'il vos en croie,
 Li porterez cest anel d'or.
 Il l'achata de mon tresor,
 Sel conoist bien; et par itant,
 Je cuit, ainçois le mois issant
 3935 Orra Belchis autres noveles.»
 Cest conseil ont les damoiseles
 Afermé, et Amice vet
 Congié prendre et Belchis la let
 Aler; que riens ne li demande.
 3940 Amice monte qui comande
 Lidoine a Deu, a tant s'en part
 Et s'achemine cele part [168,3928
 Ou el cuide Gorvain trover.
 Tant se paine de tost aler
 3945 Qu'ele l'a trové come sage,
 Si li raconte son message
 De par Lidoine quil salue.
 Et quant Gorvains a entendue

F. 120^a]

3923 a seiour *W*. 24 a cest premerain *V*. 25 le *V*, leur *W*.
 26 Et lui aide *W*. | sa gu. *T*. 28 ou] et *V*. 29 ne le fet *W*. | iel h.
T(-1). | haierioie *W*(+1). 30 Par *TW*. | enseignes *VW*. | que il u. cr. *V*.
 32 machata *T*, Faire le fis de *W*. | sen tr. *T*. 33 Se le connistra bien par it.
W(+1). 34 quançois *W*. | mois passant *T*. 38 prent *W*. 39 qui *W*.
 42 Et ele s. *W*(+2). 43 cuida *W*. 44 del tost *T*. 45 le tr. *W*. | et
 come *T*(+1). 46 Ly a recompte *T*, Et lui conte tot s. m. *W*. 47 quil]
 le *V*, quel s. *T*, qui le s. *W*(+1). 48 Et goruainz qui a ent. *V*. | la ent. *T*.

3921 manc *W*. 22 comanc *W*. 23 quadrus *T*. 25 Gorvain *T*.
 27 fait *V*. 28 entresait *V*. 30 ensaignes *W*. 37 Aferme *W*.
 40 commande *W*. 43 ele *WT*(+1). 44 painne *W*.

- La damoisele, si ot joie
 3950 Mout grant; ja mes de riens qu'il oie
 En cest siecle greignor n'avra,
 Et dit que Belchis en avra
 La meslee. Soz ciel n'a terre
 Ou il n'alast por li conquerre,
 3955 Por ce qu'il set qu'il li pleroit.
 Einsi joianz com il estoit
 Mande et semont toz ses amis.
 Tuit li haut home dou pais
 Vient a Gorvain qui assemble
 3960 Grant gent tant qu'il en ot ensemble
 .CCC. qui tuit sont haut baron.
 Amice ala a Cavalon
 Au seneschal a la pucele.
 Et quant il oï la novele
 3965 De sa dame qui estoit prise,
 Si blasme Belchis et desprise
 Et dit que ja mes ne sera
 Liez ne joianz, ainçois avra
 Tel plet basti par quoi Belchis
 3970 Sera essilliez et fuitis
 De sa terre s'il ne li rent
 Sa dame; et dit outrement
 Qu'il fera quan qu'ele li mande:
 Puis qu'einsi est qu'ele comande
 3975 Qu'en sa terre soit receüz
 Gorvains, bien i soit il venuz;
 Il le recevra volentiers.

[169,395]

3940 damoise (!) *W*; *T*: Sachies de noir que il a ioie. 50 Naura
 ja mes si grant que il oie *W*. 51 si grant *V*. 52 belchils *T*. 54 li]
 lui *TW*. 55 que il sot que i lui *W*; *V*: Por qoi, est ce. quil li pl.
 57 *W* *Initiale*. 60 *W*: Grantz gentz, tant en a mis ens. 61 que *T*. |
 tuit] mout *V*, toz *W*. 64 il] a *V*, cil oist *W*. 66 *fehlt T*. 69 bele-
 chis *T*. 70 et honis *W*. 71 sen ne lui r. *W*. 72 Ma d. *W*. 73 quele
 demande *T*. 76 i] *fehlt W* (—). 77 Je le receurai *W*.

3950 rien *T*. 53 merlee *T*. 56 come *T*. 58 del p. *V*. 59 Gor-
 ueinz *W*. 61 cens *T*, centz *W*. 70 eissilliez *W*. | fuitis *V*. 76 Goruainz
 (so *fgd.*) *V*.

- Lors mande a toz les chevaliers
 Dou roiaume que tot ainsi
 3980 Estoient vaincu et honi
 Se lor dame en prison lessoient.
 Li chevalier qui mout amoient
 Lor dame, entendirent l'afere
 Que maugré li veut Belchis fere
 3985 De son fiz roi; mout lor greva
 Et dient tuit qu'il en avra
 La guerre. A tant en est venuz.
 Toz li païs est esmeüz
 Des noveles qu'il oënt dire.
 3990 A Cavalon a .I. concire
 Assemblent tuit li haut baron.
 Riens n'i truevent se guerre non [170,3978
 F. 120b] En lor conseil; par tot manderent
 Lor genz et es briés comanderent
 3995 Qu'en .VIII. jorz fussent tuit venu.
 Le jor que li concires fu
 Vint Gorvains Cadruz o granz genz.
 Quant cil de la cité dedenz
 Oïrent que Gorvains venoit
 4000 A si grant gent com il avoit,
 Mout furent lié, encontre alerent.
 Li borjois qui lor dame amerent
 Vindrent tuit fors de Cavalon.
 A joie et a processïon
 4005 Fu Gorvains cel jor receüz
 Si tost com il fu descenduz.

3978 *V*: Lors comanda as ch. 80 et trahi *T*. 84 li] lor *TW*. 87 sen est *T*, i est *W*. 88 et est *W*(+1). 91 Ou ass. li *W*. 92 Riens] Si ni *V*. | ne tr. *T*. 94 et] *fehlt V*. | brief (!) *T*, en lor briez *V*. 95 Que ainz .VIII. *W*, Quas sept i. f. uenu *T*(-1). 97 o] a *V*. 4000 O si grantz genz *W*. 2 la d. *V*. 3 Furent *V*, Issirent fors *W*. 5 cel ior goru. *V*, g. le iour *T*. 6 Le iour que il f. *T*. | il i fu venuz *W*.

3983 lafaire *VT*, laffaire *W*. 84 faire *V*. 85 fil *T*. | rois *W*. 89 oient *VW*. 92 Rien *T*. | trouent *W*. 94 Lors g. *T*. 95 fuissent *TW*. 96 conciles *V*. 97 grant gens *T*. 4002 borgeis *W*. 4 pourcession *T*.

- Et Anchisés li seneschaus
 Qui mout estoit preuz et loiaus
 Vient devant lui, si le sesist
 4010 De la terre a la dame et dist
 Oianz toz qu'ele le comande.
 Por bien fere ce qu'ele mande
 Li abandone ses tresors.
 Gorvains qui en fist trere fors
 4015 L'or et l'argent, l'a departi;
 Onques povres ne s'en parti
 Chevaliers qui en vousist prendre. [171,1003
 Par tant lor fist Gorvains apprendre
 Qu'il n'estoit pas vilains ne chiches,
 4020 Ainz dient: «Toz nos a fet riches
 Cist nouveaux sire. Bien soit il
 Venuz!» Einsi le loent cil
 Por la largece qu'il i truevent.
 Largece est teus que de li muevent
 4025 Li bien. Beauté, sens ne proece
 Ne valent noient se largece
 I faut; car largece enlumine
 Proece; largece est mecine
 Par quoi proece monte en haut.
 4030 Nus ne puet, se largece i faut,
 Conquerre pris par son escu.
 Largece qui tot a vaincu
 A si ceus pris qu'il aiment tant
 Gorvain Cadruz qu'onques autant
 4035 N'amerent seignor qu'il eüssent;

4007 Et] *fehlt*, Enchises *W*(-1). 8 et prouz et *W*(+1). | uassax *T*.
 9 Uint *T*. 10 a] de *V*(+1). 11 Oiant *V*. | lui com. *W*. 12 *W*: Et avec
 ce que ele lui m. 15 sen dep. *V*, leur *W*. 18 tant] tot *V*. 20 Et d. *TW*.
 21 Cil *V*. 22 le] se *T*. | dient *V*. 23 Par *T*. | que en lui tr. *W*.
 24 Largeces sont qui *V*. | de lui m. *VW*. 25 biens *T*. | ne] et *V*. 26 si
 nest larg. *W*(+1). 27 car] que *W*. 28 et larg. *V*. 33 si] *hinter*
 chex *T*, *fehlt W*. | aime *T*, qui amerent *W*. 35 seignor eüssent *V*.

4009 saisist *V*. 11 commande *W*. 19 vilainz *W*. 20 fais *T*.
 21 nouax *T*, nouiaus *W*. | sires *VW*. 23 trouent (!) *W*. 25 senz *V*.
 26 nient *V*. 28 medcine *W*. 32 ueincu *V*. 33 cieuls *V*. 35 euissent *T*.

Car en cest point riens ne seüssent
De son plesir qui entreset,
S'il peüssent, ne fust tot fet.

F - 120^c]

4040 **E**INSI fu Gorvains, com je di, [172,4025
Sires et de tot l'ont sesi.

Gorvains a par les chasteaus mis
Ses gardes, einssi a tot pris
Le roiaume et mis en sa main,
Et dit qu'il movra l'endemain

4045 De Cavalon o tot son ost.
Les noveles qui mout vont tost
Sont tant alees que Belchis
Qui mout fu crueus et eschis

4050 Set cele muete et set por voir
Qu'il li covient la guerre avoir
Por Lidoine s'il ne la rent;
Mes se Belchis li Lois ne ment,
Mieuz voudroit estre renoiez
Ou ars ou ocis ou noiez,

4055 Que por eus toz en feïst rien.
Coment qu'il aut, ce dit il bien,
Lidoine ne rendra il pas.

N'est mie comenciee a gas
Ceste meslee, mes a certes.

4060 Belchis, qui que restort les pertes,
Garnist ses marches et semont
Ses parenz qui grant joie font [173,4048
De la meslee et de la guerre.
Tote est esmeüe la terre

4036 cel p. *W.* | r. ne couient *V.* 38 fu tost *W.* 39 *T* keine *Initiale.* |
c. ie vous d. *W* (+1). 40 et dou chastel sesi *V.* 41 42 *fehlen in V.*
41 *T* *Initiale.* | ces ch. *W.* 43 et] *fehlt W.*, ont *V.* | mis] tout *W.*
44 ce quil m. demain *V.* 45 o] a *T.* 46 uont ml't *V.* 48 fu] est *T.*
ert *W.* 49 Sot (*beidemat*) *V.* | por] de *T.* 51 la dame *T.* | si ne *W.*
52 lais *T.* 54 ocis] penduz *W.* 55 rien] noient (!) *T* (+1). 56 aut] uoist *T.*
ait *W.* 57 La dame *T.* 60 qui redoute *W.* 61 ses] les *V.* | gages *T.*
62 font] en ont *V.*

4036 rien *W.* 37 entresait *V.* 44 mouera *W.* 48 cruels *VW.* 50 gerre *T.*
55 aus *V.* | fesist *T.* 58 comencie *VW.* 62 parens *V.* 64 Tout .. esmoeue *W.*

- 4065 Jusqu'a la mer par cel outrage.
 Belchis fu mout de grant lignage
 Et de hardi et de cruel.
 Tuit si parent furent itel
 Qu'onques amor ne pes n'amerent.
- 4070 De son lignage s'assemblerent
 .CCC., et plus i sont venu
 Au chastel la ou Belchis fu.
E INSI fu Belchis de la guerre
 Garniz. Gorvains li fist requerre
- 4075 Qu'il li rendist sa damoisele.
 Por ce qu'il ne vout, la novele
 Li vint au matin que Gorvains
 Li art sa terre. Lors fu plains
 Li Lois de mautalent et d'ire.
- 4080 Fors de son chastel sanz plus dire
 S'en ist a grant pooir de gent
 Et dit que por mil mars d'argent
 Ne leroit qu'en l'ost ne se fiere.
 Tuit si parent a sa baniere
- 4085 Oirrent et tant ont chevauchié
 Qu'a .I. aguet el bois trenchié
 F. 120^d] Ont les premerains encontré, [174,4073
 Et viennent tuit desconraé
 Ça .V., ça .X., ça .XX., ça mains.
- 4090 Proie acueillent et les vilains

4065 Tresqua *W*. 66 de haut parage *V*. 68 Trestuit . . sont *T*.
 69 pais namour *W*. 70 qassambl. *V*. 71 ou plus *W*. | i] *fehlt T*(-1),
 et *W*. 73 *Initiale in keiner Hs., doch verlangt der Sinn eine solche.*
 74 li] lor *T*. | fet *WT*. 75 rende la d. *W*. 76 ueut *V*. 77 uient *V*.
 79 laiz *T*. 80 ostel *V*. 81 a] o *W*. 85 ont tant *T*. 86 *WT*: Que
 a vn (une! *T*) gue lez vn b. tr. (plaisie *T*). 88 Qui *W*. | desatornez *V*, touz
 desaroutez *W*. 89 *V*: Ca .XL. ca .C. ca mains; *W*: Ca .C. sanz plus ca .XX.
 ca mains. 90 Proies *V*. | les] *fehlt V*.

4067 hardiz *V*, hardis *W*. | crueuls *VW*. 68 iteuls *V*, itieuls *W*.
 69 pais *V*. 71 Trois centz *W*, cens *T*. 77 Gorueins *W*. 78 pleins *W*.
 82 Mil marcs *W*. 85 Errent *W*. 86 agait *V*. 87 primerains *T*. |
 encontrez *VW*, -es *T*. 88 desconraez *T*. 90 aquoillent *W*. | villains *W*.

- Tuënt et chacent par les plaines.
 Totes fremissent les montaignes
 Des serjans et des chevaliers.
 Devant les autres toz premiers
 4095 Vient Anchisés li seneschaus.
 Tant ont coru que lor chevaus
 Sont estanchié; de tant sont il
 Meillor a desconfire, et cil
 Quis atendent au guet lor saillent,
 4100 Lances bessiees les assaillent
 Mout fierement. Quant Anchisés
 Choisi lor gent qui fu si pres
 Qu'il n'i a ne mes dou ferir,
 Si dit que mieuz voudra morir
 4105 Que par eus soit li chans partiz.
 Anchisés qui mout fu hardiz
 S'arreste et assemble ses genz.
 Entre chevaliers et sergenz
 Ot bien .ccc. en son conroi.
 4110 Lors assemblent par grant desroi
 Anchisés et Belchis li Lois.
 A l'encontrer fu granz li frois [175,4098
 Des lances dont il s'entredonent
 Teus cous que il se desarçonent
 4115 Des chevaus, et par mi les piz
 S'entredonent des fers bruniz
 Si morteument qu'il s'entreversent.

4095 Uint *V.* | enchises (*so fgd.*) *W.* 97 de] et *V.* **4099—4100** *fehlen* in *V.* 99 Qui atendent *W.* | gues *T.*, gue *W.* **4100** leuces *T.*, L. beissies sentrassaillent *W.* 1 *V.*: Resgarde la gent anchises. 2 fu] sont *W.*; *V.*: Et anchises les reuoit pres. 3 que du fer. *W* (+1); *V.*: Que maintenant uoudront ferir. 4 voloit *W.* 5 por .. fust *W.* | gerpis *T.* 9 en] a *W.* 10 assan! (?) *T.* 11 *T* *Initiale.* | lais *T.* 12 lassambler *V.* | frais *T.* 14 dont sentredarçnent (*sic*) *T.* 15 le piz *V.*, et des fers bruniz *W.* 16 *W.*: Sentrefierent parmi les piz. 17 durement *T.* | se reuersent *V.*

4091 plaines *W.* 92 fremisent .. montaines *W.* 93 sergans *TW.* | chieualiers *W.* 94 tout premier *T.* 96 desconfir *T.* **4102** Choisist *T.* 4 Se *T.* 5 champs partis *W.* 6 hardis *W.* 8 serianz *V.* 9 cens *T.* 14 Tels *V.*, Tiels *W.* | cops *V.*

- En mi le champ teus .c. enversent
De cui les ames sont issues.
- 4120 En l'estor des espees nues
Veïssiez maint coup departir
Et teus .c. de l'estor partir
Qui sont feru jusqu'as boëles.
Il s'entretrenchent les cerveles
- 4125 Et les espaulles jusqu'as flans.
Tant en trebuschent que li sans
Cort com .i. doit aval les plains.
De braz, de testes et de mains
Jonche toz li pais entor.
- 4130 Mout aclarient en l'estor
La gent Anchisés et tant sont
Afebloiié que cil lor font
As espees guerpier les rens.
Ja mes venuz n'i ert a tens
- F.121^a] 4135 Gorvains qui vient por eus secorre.
Une lieue li covient corre
Ainçois qu'il soit a la meslee [176,4123
Ou sa gent est si desmeslee
Qu'il s'en fuient ça .I., ça .II. .
- 4140 Li Lois en prist, dont fu granz deus,
Teus .X. qui tuit sont de haut pris.
Avec ceus a des autres pris
Tant com lui plot tot a son chois.
Mes or voit fors issir dou bois

4118 champ .c. entrauersent *W*. 22 Et ceuz de lestor sen p. *V*.
23 feru sont iusques b. *V*. | ceruelles *T*. 24 Trenchent et cospent *W*. |
sentrespondant *V*. | les boelles *T*. 25 esp. et les fl. *V*, iusques fl. *T*.
26 entrebusce *T*. 27 Sort *T*, Corust comme doit *W*(+1). | le plain *V*.
28 Des (*dreimal*) *W*. | main *V*. 29 Jonchie est *W*(+1). | autour *T*. 32 cil]
il *V*. 33 vuidier *W*. 34 ny conuersera *T*(+1), ni entrera *W*. 35 qui i
vient p. s. *V*. 36 li] le *T*. | couint *VW*. 37 fust *V*. 38 *V*: Est sa genz
ainsi desm. 40 laiz *T*. | dont cest dels *T*(-1), prist .x. dont granz dieuls *V*.
41 .xx. *W*; *V*: Fu quil erent de mout haut pris. 44 ueut *V*. | dun b. *T*.

4125 espaulles *V*. 27 doit *V*. 30 aclaroient *T*. 32 Affebloie *V*.
35 els secoure *W*. 36 lieue *TW*. | courre *W*. 38 genz *V*. 40 dieuls *V*.
43 ploit *T*. 44 veoit (*so öfters*) *W*.

- 4145 La baniere Gorvain qui vient.
 Dou pueple qui a lui se tient
 N'est mie gieus, car tant i ot
 Chevaliers que de loing semblot
 Que toz li monz venist ensemble.
- 4150 Tant i a gent que Belchis semble
 Qu'onques mes tel pueple ne vit.
 Mout redote Gorvain et dit
 En fin qu'il ne l'atendra pas.
 O son eschec plus que le pas
- 4155 S'en vet, et quant cil de l'ost voient
 Que il s'en vet, s'il nel convoient,
 Ce dient, ja mes n'avront joie.
 De l'ost se metent a la voie
 Tel .cccc. qui tuit le sevent,
- 4160 Mes por noient; que tant ne sevent
 Chacier que ja mes les ataignent.
 Lor cheval chieent et esteignent [177,4148
 Par cez bruiieres, et Belchis
 S'en vet qui bien set le pais
- 4165 Par mi la forest et tant fuit
 Qu'a Campadoine vient la nuit,
 .I. suen chastel qui fu mout forz.
 Gorvains Cadruz et ses esforz
 Remest es plains de Hardecin.
- 4170 Li chasteaus sist sor .I. chemin.

4146 Li pueples *V.* | a] o *W.* 47 gieus] gas *T.* | car] *fehlt W.*
 que *T.* | tant en *W.* 48 qui *T.* 49 i uient *T.* 50 Tant en i vient
 qua b. *W.* | a] ot *V.* | que bien li s. *V.* 51 pueples *W.* 52 redouta *W.*
 53 Ainsi que il *W.* | natendra *T*(-1). 55 *fehlt T.* 56 Quil *T*(-1). 57 Dient
 que ia m. *V.* 58 lost lor se *T*(+1). 59 .lii. *W.* | que *T.* | sieuent *V.* tuit
 lie en furent *W.* 60 que cant (?) *V.* | nel s. *T.* noient tant ne les seurent *W.*
 63 cez] les *W.* 65 les forez *V.* 66 tempadoine *V.* rapadone *T.* Que en
 campadone *W.* | vint *W.* iut *T.* 67 ml't est *T.* ml't ert *W.* 69 en
 plain *T.* | hardentin *T.* haudeurin *W.* 70 est *V.* ert *W.* | lez .i. *V.* sour le *W.*

4146 pueples *W.* 49 mons *V.* 50 gens *T.* 51 vist *W.* 56 ua *TW.*
 59 Tels *V.* Tex *T.* Tiex *W.* 61 Chacer *W.* | ataignent *VTW.* 62 Lors *T.* |
 cheaus *V.* cheuals *TW.* | cheent *W.* | estaignent *VTW.* 64 ua *TW.*
 67 son *V.* sien *TW.* | fors *V.* 68 effors *V.* effortz *W.*

- Iluec se loge, si assiet
 Le blanc chastel qui trop bien siet.
 Il n'ot plus bel en Engleterre.
 Mout ot Belchis li Lois grant terre
 4175 Iluec entor, mes cil de l'ost
 Li ont le país assez tost
 Essillié. Quant cil de la tor
 Voient qu'il sont assis entor,
 Si se garnissent dou desfendre.
 4180 Et Gorvains Cadruz por eus prendre
 F. 121b] Fist fere eschieles plus de .XX. .
 Au matin des que li jorz vint
 Les assaillent, et cil d'amont
 Lor viennent as murs ou il ont
 4185 Lor eschieles eneslepas [178,4171
 Dreciees. Mout estoient bas
 Li mur, et mout se desfendierent
 Cil dedenz; mes tant s'esforcierent
 Cil de l'ost qu'il monterent sus
 4190 Par tant lieus que n'i porent plus
 El baille cil dedenz durer.
 Par force lor covint monter
 En la tor, et Gorvains demande
 Le feu et es sales comande
 4195 Que l'en le mete; soz le vent
 Le metent, et li feus s'i prent
 A .i. palés devant la porte.

4171 *Initiale*, loge Gor. et sasiet *W*(+2). | et les ass. *V*. 73 en cele terre *V*. 74 li lois bergis *V*. | lais *T*. 75 mes] tuit *W*. 77 quant] et *T*. 79 sapareillent *W*. | de d. *T*. 82 de que *T*, si tost com *W*(+1). 84 Les oient *V*, Leur vont *W*. | au mur *T*. | la ou il *W*. | sont *VT*. 85 igne-lepas *W*. 86 Drecierent *V*. 87 defendierent *VTW*. 88 mes] et *V*, *fehlt* *T*(-1). | ml't *T*. | sestormirent *W*. 89 qui m. *T*, que il montent *V*. | sus] puis *W*. 90 qui ne p. *T*, temps . lors que il ne p. *W*. 91 Es bailles *W*. 92 lor] les *TW*. 94 f. es sales lor c. *V*. 95 96 in *V* *umgestellt*. 95 sour *T*, met desoz *V*. 96 A metre *V*, Si font il *W*. | se pr. *T*, sesprent *W*. 97 En vn paliz *W*.

4177 Eissillie *W*. 80 aus *V*. 81 escellez *T*. 86 Drecies *WT*. 90 tans lius *T*. 91 baile *V*. 95 mece *T*.

- Si com li dëables l'en porte
 Sailli dou palés en la tor,
 4200 Et ele estoit hordee entor
 De cloies et de heriçon.
 Dou hordeïs en la meson
 Dedenz la tor sailli li feus.
 C'est .I. tormenz qui mout est feus
 4205 Que riens ne puet a lui durer.
 Ne le porent plus endurer
 Cil dedenz, ainz metent lor cors
 A bandon, si saillirent fors
 Dou chastel par mi les fenestres.
 4210 Cous et espaulles, braz et testes [179,4196
 Peçoierent au saillir jus.
 Cil furent pris, il n'i ot plus.
 Lor tres destendent, lors s'esmuet
 Gorvains Cadruz, et li oz muet
 4215 Droit au chastel de Campadoine.
 En la riviere d'Autecoine
 Cozent et ardent tot entor.
 Belchis li Lois fu en la tor
 De Campadoine; quant il vit
 4220 Sa terre ardoir, sempres a dit
 A ses parenz: «Montez, montez!»
 De Campadoine en mi les prez
 S'en issent tuit, prest de mal fere.
 Belchis, cui que doie desplere,
 4225 Dit qu'il ira lor genz veoir.

4198 come *T*(+1), *W*. | li] *fehlt*, le p. *W*. 99 paliz *W*. 4200 Li
 mur erent *V*. | horde *V*, bourdee *W*. 1 hirecon *T*. 5 Car *W*.
 6 pueent *T*, Et cil nel por... *W*(+1). 7 Cil] *fehlt* *W*(-1). | les c. *W*, son
 cors hors *T*(+1). 8 si] et *V*. | sen saillent *T*. 9 Del palais par unes fen. *T*.
 10 Cors *V*. 11 Se pechoient *T*, Depecoient *W*. 13 *TW* *Initiale*. | des-
 cendent et ses. *W*. 15 *u. fgd.* rapendone *T*, campadone *W*. 16 daudetone *T*,
 de handidone *W*(+1). 17 18 *fehlen in V*. 17 tot ce iour *W*. 18 laiz *T*.
 20 sempres dist *W*(-1). 22 rapendone *T*. 23 toz pres *W*. 24 coy que
 soit del repaire *T*, que que soit du retraire *W*. 25 lor ost *V*.

4198 l'emporte *VT*. 4204 tormens *V*. feuls *W*. 10 Couls *W*. |
 espaulles *V*. 13 Lors *T*. 14 os *VT*, ostz *W*. 17 Courrent *W*. 24 qui que *V*.

- Por ce qu'il veut l'ost sorveoir
 Issi dou bois en une angarde;
 Mes onques ne se dona garde
 F. 121^c] Devant que Gorvains li sailli
 4230 Dou bois ou il ot assailli
 .I. chastelet que il ot pris.
 Sor les bons coreors de' pris
 Lor acorent. Quant Belchis voit [180,4219
 Gorvain Cadruz qui ja estoit
 4235 Entre lui et le bois a destre,
 Por ce que autre ne puet estre
 Li vient encontre, et la meslee
 Comence; mes n'i ot duree
 La gent Belchis: sempres tornerent
 4240 Les dos, et cil les atornerent
 As espees mout ledement.
 Quant li Lois vit certainement
 Que sa puissance estoit outree,
 Fuiant s'en vet lance levee
 4245 Devant et si parent après.
 Cil de l'ost qui sievent de pres
 En ont une merveille ocis;
 Onques .I. sol n'en i ot pris,
 Tot ocient; ainsi le font.
 4250 Par force de chevaus s'en vont
 Cil qui ne mestrent en la place.
 .III. lieues dura la chace
 Ainz que li Lois peüst avoir
 Recet; que il ne pot por voir

4226 vult *W.* | lor gent ueoir *V.* 27 esgarde *W.* 28 sen *W.*
 29 Gor. lassailli *W.* 30 ot] lot *V.* sont *T.* 31 *T* Initiale. A .i. ch. quil *VT.* |
 orent pris *W.* 32 le bois coreur *W.* 34 Gorvains *V.* | quadruz *T.* 36 estre
 ne puet autre (!) *T.* 37 et] a *V.* vient et ml't tres grant mellee *W.* 38 Co-
 mencent *V.* 39 gnt (!) *T.* Les gentz *W.* | sen pie torn. *T.* 42 lais (*so fgd.*) *T.*
 45 si] li *T.* 47 a grant meru. *W.* Come meruelle en ont *V.* 49—56 *fehlen T.*
 49 A escient *V.* 50 des ch. en *W.* 51 qui remestr. *V.* ne muerent *W.*
 54 Recet ou il eust poïr *V.*

4227 del b. *V.* 32 coureors *V.* 37 mellee *V.* 44 ua *TW.* 46 siuent
TW. 48 seul *TW.* 52 leues *W.* 54 porueoir *W.*

- 4255 A Campadoine retorner.
 Si ne fine d'esperoner
 Devant ce qu'il vint a Monhaut,
 Un suen chastel qui mout fu haut [181,4244
 Assis en .i. regort de mer.
- 4260 De tant se puet Belchis vanter
 Qu'il ne crient siege de nul home.
 Se toz li empires de Rome
 Estoit entor, n'avroit il garde;
 Car la mer d'Escoce le garde
- 4265 D'une part. Se fu bien seant
 Par derriere, il n'ot par devant
 Plus beau chastel en Engleterre.
 Devant la porte devers terre
 Avoit une riche trenchiee
- 4270 Dont la falise estoit trenchiee
 Plus de .c. toises en parfont.
 Desus l'arriere, d'eve amont,
 Avoit murs et torneles teles
 Qu'en tot le mont n'avoit auteles.
- F.121^d] 4275 **M**ONHAUT, cest chastel que je di,
 Avoit Belchis devant garni
 De quan qu'il pot el mont avoir.
 La fu li mieuz de son avoir,
 La fu sa feme et sa mesniee
- 4280 A sejour, la fu envoiiee
 Lidoine qui par mesprison

4256 *W*: Onques son frain nosa hoster. 57 Deuant la quil fu *V*. |
 monhaut *W*. 58 ch. ml't bon et haut *V*. 59 *V*: Ml't haut sor .i. r. sor
 mer. 60 puet il bien v. *W*. 62 Si li empereres *W*. 64 Que *V*. | de
 coste *T*, de escoce *W*. 65 si *V*. 66 il] *fehlt W*; *V*: Derrier et encoste et de-
 uant. 67 Not tel ch. *V*. 69 roche drechie *W*. 70 bataille .. trachie (!) *W*.
 72 *V*: Sor la riuere dont damont; *W*: Desus la terre iusquau mont. 73 to-
 reles *V*. 74 na *T*(-1). | aut.] si beles *V*. 75 *W keine Initiale*. Ml't
 haut *T*, Monthaut *W*. | cel *V*. 77 que il pooit au. *V*. 79 mesnie *VTW*.
 80 ce iour *W*. | enuoie *VTW*.

4258 sien *TW*. 66 derrieres *W*. 67 bel ch. *TW*. 69 trenchie *T*.
 70 faloise ... trenchie *T*. 72 deuee *T*. 77 quant *W*. 79 femme ...
 maisnie *W*. 81 Lydoine *T*.

- Fu prise; la fu en prison
 Mainz chevaliers preuz et cortois, [182,4269
 La fu Belchis outre son pois
 4285 Entrez por paor de morir.
 Or voit la gent Gorvain venir,
 Mes ne li chaut; car poi les dote.
 Et Gorvains vient et sa gent tote,
 Quis amaine devant Monhaut.
 4290 Mout le vit riche et fort et haut,
 Sel dote mout a asseoir.
 Mes por ce que il set de voir
 Que Lidoine est lasus amont,
 Dit que ja mes nul jor dou mont
 4295 N'en partira devant qu'il l'ait
 Par force pris; tot son ost fet
 Logier contreval la riviere.
 Devers la mer, par de derriere,
 N'i pooit il pas avenir.
 4300 Par devant fist sa gent venir.
EINSI fu en Monhaut assis
 Li Lois qui ja ne sera pris
 Por riens; mes de c'est il seürs
 Qu'il n'a de terre fors des murs
 4305 Plain pié que Gorvains ne li ait
 Essillié. Or fet son atret [183,4292
 Devant le chastel que il a
 Assis. Par tot le mont manda
 Engigneors, mout en i vint.

4282 pr. et mise *W* (—1). 84 I fu. *W*. | estre son p. *T*, desus s. p. *W*.
 85 I entra qui doute a m. *W*. 86 voit Gor. deuant uenir *W*. 87 li] len *W*. | por qoi *VW*. | la doute *V*, le d. *W*. 88 a sy grant Route *T*.
 89 Com il mainne *T*, A. amene *W*. 90 riche fort *V*, et fort haut *T* (—1).
 92 ice *W*. | quil *T* (—1). 94 mes iour de ce mond *W*. 95 il ait *W*. 96 pris] i ot tot son... *V*. 99 Ne p. *T*. | peust *W*. 4300 ses gentz *W*. 1 Tout ainsi *W*. | en] el *V*, fehlt *W*. 2 ni s. *T*. 3 il] fehlt *V*. 4 na terre defors les *W*. 6 Ess. tot par s. *V*. 8 par le monde m. *V*. 9 A gigneorz *T*.

4283 Maint ch'r *VWT*. | preu *T*. 89 mont haut *W*. 91 Si le *W* (+1). | asseour *T*. 94 del m. *V*. 4301 monthaut *W*. 3 rien *W*. | ce est *V*. 6 Eissillie *W*. atrait *VW*.

- 4310 D'engins tant qu'onques ce n'avint
 Lor fist fere; quant il les orent
 Fez, au plus tost qu'il onques porent
 Les drecent as murs, si assaillent.
 Et cil qui furent dedenz saillent
- 4315 Encontre, qui hardiement
 Les reçoivent et mout sovent
 Issent contr'eus fors dou chastel
 Si qu'il lor portent le cembel
 .III. foiz le jor jusques es tentes.
- F. 122^a] 4320 Cil de l'ost qui ont lor ententes
 A eus maufere, les rencontrent
 Si morteument qu'il s'entrafrontent
 Et s'entrocïent et mehaignent.
 .I. jor perdent, autre gaaignent
- 4325 Cil dou chastel qui grant deport
 Ont en ce que il ont le port
 Des nes qui vont et qui revienent;
 Que genz et viandes lor vienent.
- 4330 **E**INSI assaillent et desfendent. [184,4315
 Cil ont assez ou il entendent.
 Et Meraugis, que devint il?
 Carole il encore? — Oïl,
 Einsî com la matire conte.
 Raous qui romance le conte
- 4335 Trueve qu'onques n'en remua
 De caroler, ainz carola
 .X. semaines tant qu'il avint

4310 Engins *TW*. | qu⁷] *fehlt TW*. | ne uit *V*. 11 Lors *T*. | et quant *V*. | il ot *V*, il le sorent *T*. 12 Fraisnez au pl. t. que il p. *T*, Fet au plus que il onques tost por. *W*; *V*: Les engins le plus tost quil pot. 13 si] et *V*. 15 Enc. lui ml't h. *W* (+1). 16 receurent et bien s. *W*. 19 iusque es *T*, iusquas *W* (-1). 21 mal f. *TW*, meffere *V*. 22 sentrefrontent *W*, les afrontent *V*. 26 en] de *W*; En ce quil ont eu le p. *V*. 27 Des gens *T*. | et reu. *W* (-1). 28 Ou g. *W*, Qargent *V*. 29 *VT keine Initiale*. 30 Cist *V*. 31 32 in *V hinter* 34. 31 *T Initiale*. | deuient *W*. 33 *V Initiale*. 34 romanz *W* (-1), ramaîne cest c. *V*. 35 ne sen mua *T*, ne fina *W*.

4322 mortelment *TW*. 23 mehaaignent *T* (+1). 24 gaignent *T* (-1). 33 matiere *V*, matere *T*. 34 Raouls *VW*, Raouls *T*. 35 Troue *W*. 37 simaines *W*.

- Qu'uns autre chevaliers revint
 Qui entra enz par aventure.
 4340 Li chasteaus ert de tel nature
 Que toz jorz en i avoit .I. .
 Ilueques s'obloioit chascun
 Tant que uns autre i revenoit.
 Li chevaliers chante orendroit,
 4345 Et Meraugis vint au destrier
 Qui onques puis n'ot de mangier
 Talent qu'il entra en la porte.
 Lors monte et li chevaus l'en porte
 Fors dou chastel; et quant il fu
 4350 La fors, si vit le tref tendu
 Devant la porte, dont il ot
 Mout grant merveille. Sempres ot [185,4338
 Le rossignol chanter et voit
 L'erbe vert dont la flor estoit
 4355 Freschete, et li bois fu floriz.
 Meraugis qui fu esbahiz
 S'arreste et dit: «Deus, dont vien gié?
 Sui enchantez ou ai songié?
 Ne sai, par foi! Mes j'oi merveilles
 4360 Quant j'oi chanter a mes oreilles
 Le rossignol: oci, oci!
 Et orendroit que je fui ci
 Erent les nois par cest païs
 Plain pié d'espés; or m'est avis
 4365 Dou rossignol que j'oi chanter,

4338 i uint *T.* 39 Que il encontra par *W.* 40 chanteaus *W.* |
 est *T.* 42 i estoit ch. *V.* 45 vient *W.* 46 de] que *V.* 47 Des
 lors quil *V.* 48 le p. *V.* 50 Fors. si i uit *V.* 51 dom il (!) *T.*
 55 Fresche. et li b. furent floriz *V.* 56 Et mer. ... hardiz *V.* 57 gie]
 ie *W.* 58 Sui iench. ou iay s. *T.* 60 Car *T.* 61 Ce r. *T.* 62 que]
 quant *W.* 63 Ert il negie *V.* 64 or] ce *V.* 65 *V.*: Et ioi le roissignol
 chanter.

4338 autres *VTW.* 39 ens *V.* 41 un *TW.* 42 Illueques *T.* |
 chascuns *VT.* 43 quns autres *VT.*, que vns autres *W.* 46 mengier *VW.*
 52 semprez *V.* 53 rossinoil *T.* 54 flors *V.* 56 ebahiz *W.* 57 diex *V.*
 62 fu *W.* 65 roissinol *T.*

- F. 122^b] Qu'il le fet por moi enchanter. —
 Non fet! — Si fet, que que nus die.
 Reson ne li aporte mie
 Qu'il chant si tost, ce n'avint onques. —
 4370 Por quoi ne chanteroit il donques?
 N'est il estez? — Nenil, par foi! —
 Que donc? — Yvers! — Yvers? Je voi
 L'erbe si vert com en esté. —
 Non est, la noif a ci esté,
 4375 Je l'i vi par tot que suivi. —
 Par foi, a poi que je ne di
 De moi que ce ne sui je mie. — [186,4363
 Si sui! — Donc ne quier je m'amie?
 Ne sui je Meraugis? — Oïl,
 4380 Ce sui je. — Mes ne sui pas cil
 Qui orainz vit les nois? — Si sui!
 Ce sui je qui en cest jor d'ui
 Les vi. — Non fis, ce ne puet estre
 Qu'après les nois peüst ci nestre
 4385 L'erbe si tost por nul pooir.
 Ce que je dui orainz veoir
 Fu fantosme. — Non fu, par foi!
 Mes c'est fantosme que je voi,
 Car je sai qu'il n'a mie .I. mois
 4390 Que Noël fu; si ert ainçois
 Avril, que li rossignous chant.
 Je n'ai pas dote qu'il m'enchant.
 Par mon chief! je croi mieuz encore

4366 Qui le fet *VT*. **67** quoi que nuls *W*. **70** Pour ne (!) *T*(-1). | chantera *W*. **71** Est *T*. **72** Quoi donc ... por quoi *W*. **73** plus verd que en *W*. | com . . .] il est estes *T*. **74** les noiz ont *V*. **75** que ie *T*(+1), que ie iui *W*; *V*: J'ai seu . que par tot ges ui. **80** Si sui *W*. **81** ore ui *T*. **82** *fehlt T*. **83** vist *W*. | fist *W*, sui *T*. **84** Quen prest *T*. | la noif *V*. | puet *T*(-1). | ci] or *W*. | estre *V*. **86** ie cuit *W*. **89** Que *V*. **90** sera *W*(+1). **92** meschant *T*.

4369 chante *W*(+1). **71** este *V*. | nanil *W*. **72** dont *T*. | yuers . iuers *V*. **74** li noiz *T*. **75** siui *T*. **76** pou *W*. **78** dont *VW*, dom (!) *T*. **81** orains *V*. | noifz *W*. **82** de hui *W*. **86** orains *V*. **88** coest *W*. **90** ert *VT*. **91** aurils *W*, -z *T*. | roissinolz *T*, le rossignol *V*. **93** cies *T*.

- L'iver d'orainz que l'esté d'ore.
 4395 Je vi les nois et sai sanz dote
 Que par les nois ting je la rote
 Dou chevalier que je sivoie.
 Deus, ou est il? Or le voudroie
 Trover! Ja mes nel troverai! —
 4400 Quel part vet il? Quel la ferai?
 Il n'est pas loing!» Lors vet au tref.
 De plain eslés, non pas soëf [187,4388
 Se fiert dedenz, mes il n'i voit
 Home de char; pas n'i estoit
 4405 L'Outredotez. — Ou estoit il? —
 Orainz s'en parti come cil
 Qui ert anuiez de guetier
 Au tref et est alez cerchier
 El bois savoir s'il troveroit
 4410 Meslee que mout desirroit,
 Et mout est liez quant puet mal fere.
 Mes ou qu'il aut, toz jorz repere,
 F. 122^c] Au paveillon sempres vendra.
 Meraugis, quant il ne trova
 4415 Nul home el tref, s'en est partiz.
 Toz desvez et toz esbahiz
 S'en vet poignant tote une voie
 Si com la rage le convoie,
 S'a tant coru que il trova
 4420 .I. carrefor, la s'arresta

4394 *W*: La verdure que leste soit ore. **95** *V* *Initiale*. Mes ie *W*. | et] ie *W*(+1). **96** Car *W*. | tien *T*, trouai la r. *W*. **97** haoie *V*. **98** mes ia *W*. **4400** irai quel le f. *W*. **1** vet] ceurt *T*. **3** Si f. *W*. | ni ot (!) *V*. **4** H. ne que pas *T*. **5** dex ou ert il *V*. **6** se p. *W*. **7** fu . . dou g. *V*. **8** et] sen *W*. **9** Le b . . . se tr. *V*. **10** quy ml't en seroit *T*, M. ml't liez en s. *W*. **11** *T*: Plus lies se il pooit mal f.; *W*(-1): Sil pooit alcun mal f. **12** aut] noist *T*. **14** et quant *W*(+1). **15** Nului au tr. *W*. | sy sen parti (!) *T*. **16** derues *T*, dolenz *W*. **17** *W* *Initiale*. | tot *V*, par my la u. *T*, Or sen va poig. tote la v. *W*(+1). **18** Meraugis si com *W*(+3). | largece *V*. **19** Tant a coru *W*. **20** pauellon *V*. | ou il sar. *W*(+1).

4400 ua *VT*. **1** va *W*. **2** suef *W*. **5** -doute *T*. **7** annuiez *W*. | gaitier *T*, gueitier *W*. **17** ua *T*. **20** quarrefour *W*.

- Et vit .iiii. homes qui boissoient
 Une croiz et mout se hastoient
 De boissier la, puis l'ont dreciee.
 Cil dit qui voit la croiz boissiee:
 4425 «Deus, que voi je? Ou ai esté? —
 Ou? El chastel ou j'ai chanté
 A la tresche; li rossignous [188,4413
 Me disoit voir, j'estoie fous
 Qui de son chant le mescreoie.
 4430 Je voi Pasques, et que diroie?
 Bien m'a li dëables d'enfer
 En poi de tens geté d'iver.»
 Lors se demente et plaint s'amie
 Et dit: «Je ne me merveil mie,
 4435 Douce amie, se je vos ai
 Perdue; car je vos lessai
 Come fous, si sai bien sanz faille,
 Quant vos veïstes la bataille,
 Que vos i cuidastes ma mort.
 4440 Or n'i voi gié mes nul confort
 En vos trover; trop ai lonc tens
 Carolé!» Einsi fors dou sens
 S'en part d'iluec, mes tel dueil a
 Pres qu'il n'enrage. Tant ala
 4445 Qu'il encontra en une lande
 L'Outredoté qui ne demande

4421 vist hommes qui deboiss. *W*. **23** baisier *T*, De la puis lont sus dr. (!) *W*(—1). **24** baissie *T*, Ce dist quant vist . . broissie *W*. **25** *V*: Dex ou uois ge . ou ai ge este. **26** Ou] *fehlt W*(—1); *V*: Il me samble quil est este. **27** Hui carolai li r. *V*. **28** dit hui que gestoie *V*. **29** Que *W*. **30** quen d. *T*. **33** *V* *Initiale*. **34** men m. *T*, dit bele tres douce amie *V*. **35** Ne me merueil se *V*. | vous ai perdue *W*(+2). **36** *Nur*]due *lesbar V*. | car] quant *T*. **38** Que quant ueïstes *V*. **41** ai] a *V*. **42** Que ce fu. einsi *V*. **43** Se p. *T*. | diloeques pres sen ua *V*. **44** Que il nenrage. et tant *V*; *W*: Pres sen va que il ne mella. **45** *Initiale*, Lors est entrez *W*. **46** Loutredoutez *W*.

4423 drechie *T*, -cie *W*. **24** boissie *V*. **27** roissignous *V*, roissinouls *T*. **31** diables *W*. **32** pou *W*. | giete *TW*. | dyuer *VW*. **33** plainst *T*. **40** ie *W*. **44** nesrage *T*. **45** Que il *V*.

- De lui se la meslee non.
 De Meraugis conut le non
 Tantost com il vit son escu;
 4450 Car Laquis, quant il l'ot vaincu,
 Li devisa queus il estoit.
 Si tost com Meraugis revoit [189,4438
 Le roge escu au serpent noir,
 Si dit: «Je ne quier plus savoir:
 4455 Je voi la celui qui Laquis
 Honi por moi; ja en iert pris
 Li droiz. Je n'en prendroie mie
 Concorde.» A l'encontrer li crie:
 F. 122^d] «Cuverz, assez avez alé!
 4460 Voire, quant je t'ai encontré,
 Ja n'iras plus, c'est sanz merci,
 Ainz t'avrai mort. Quant je t'ai ci
 Trové, ja plus ne te querrai.»
 Dit Meraugis: «Ja en verrai,
 4465 Dou quel que soit, morir l'orgueil.
 Tu demandes ce que je vueil:
 La bataille est mout bien seant.
 S'ele te plest, je la vueil tant
 Qu'onques de riens si liez ne fui.»
 4470 L'Outredotez respont: «Je sui
 Plus liez qu'onques ne fui nul lieu.
 Ja concorde, ce veu a Dieu,
 N'iert ja por chose qui aviegne;
 Car il m'est tart que je te tiegne.»

4447 la bataille *V*. 49 veist *W* (+1; oder = vit?). 52 Tantost *W*. |
 le uoit *V*. 54 nen qu. *T*. 55 la] *fehlt V*, celui la *W*. | qui a laq. *V*.
 56 nen *V*. 57 Le droit *W*. 58 a lentrer *W* (-1). 60 quant] car *V*.
 61 Ge nirai pl. *V*. 62 quant] car *V*. 64 ia reuerrai *W*, amcui uerrai *V*.
 65 qui s. *W*. 67 ert *W*. 68 Que sele *T* (+1). | plest] siet *V*. | la] le *V*.
 Quant il te pl. et ie le v. *W* (+1). 69 si liez de rien ni f. *W*. 71 que
 onq. fui en nul l. *W*; *V*: Plus conques mes ne fui ior liez. 72 La c. ce
 voue ie *W* (+1); *V*: Ja li estriz niert apaiez. 73 Nen ert p. ch. *T*, Por
 nule chose *V*. 74 te] la *V*. *Hierauf Miniatur in W*.

4448 conust *W*. 50 ueincu *V*. 56 ert *VTW*. 57 drois *V*. 59 Cuvert *VT*,
 Culuert *W*. 61 coest *W*. 69 rien *T*. 71 leu *T*. 72 deu *T*. 74 tegne *T*.

- 4475 **L**ORS n'i ot plus, le parler lessent, [190,4461
 Lor chevaus hurtent, si s'eslessent
 Fier et hardi plus que lieparz.
 Des fers, des lances et des darz
 S'entreferient si que il font
- 4480 Escuz croissir; li hauberc sont
 Par force rot si que les fers
 Boivent es piz; trestoz envers
 S'entreportent li dui vassal.
 Quant il cheïrent, li cheval
- 4485 S'en fuïrent plus tost que foudre.
 Cil qui remestrent en la poudre
 Sont mout blecié. L'Outredotez
 Fu par mi les destres costez
 Feruz au cheoir en l'erbu. [191,4475
- 4490 Bien en garra. Meraugis fu
 Feruz el piz soz la mamele
 Si en parfont que l'alemele
 Dou glaive en seigna par derriere
 De lui. Ne sai en quel maniere
- 4495 Il en garisse; trop seroit
 Forz a garir, mes orendroit
 Ne le sent il, ne cil nel set,
 Ne cist ne cil por mal qu'il ait
 Ne s'esmaient, en piez revienent.
- 4500 Les escuz qui mout lor avienent

4476 Les ch. *V.* | brochent *W.* | et esl. *V.* 77 Forz et hardiz *V.*
 78 *W.*: De fer de lances et de dart. 80 Escu croisier *T.* | et li h. *W.*(+1).
 83 Sentreuïent *T.*, Sentrabatirent li v. *W.* 84 Quant cheu furent li ch. *W.*
 85 foïrent *V.* 86 Et cil r. *V.*, Sy quil remainent *T.* 87 Sot *V.*, Et sont
 bl. *T.* | loutredoute *VT.* 88 Que par *V.* | le destre coste *VT.* 89 90 *fehlen*
in V. 89 *T.*: Ferus cuy haut (!) cest el uibu. 90 mes Mer. *W.*(+1).
 91 Feri *V.* | soz] sor *T.* 93 gl. isseue *T.*, essuia *W.* 95 Il garesist *W.*, Il
 puïst garir car tr. *T.* | en seroit *W.* 97 *T.*: Ne sent il ne cil ne fet; *W.*: Ne
 sen sent por mal que il ait. 98 cist] cil *V.*; *W.*: Cist ne celui ne cist fait.
 99 sen sentent *W.* | sor p. *V.*

4475 lassent (!) *T.* 76 Lorz ch. *T.* 77 liepars *V.*, lepars *T.*, leopart *W.*
 78 dars *VT.* 82 trestot *T.* 84 chairent *VT.* 86 remeïstrent *W.* 88 destre (!) *W.*
 89 cheir *W.* 90 garira *TW.*(+1). 94 maniere *V.* 96 Fort *W.*

- Metent avant; espees tretes
 S'entrevont et gietent reteres,
 Sormontees et entredeus
 Que nus ne peüst entr'eus .II.
 4505 Veoir fors les espees nues
 Qui vont et vient vers les nues
 Et mout sont cleres et trenchanz.
 Et il fierent uns cous si granz
 F.123^a] Que trestoz as premerains cous
 4510 Font des heaumes croissir les clous
 Si qu'il descerclent et peçoient.
 Li hauberc que por forz tenoient
 Ne valent rien, tuit sont desrot.
 As espees qui trenchent tot [192,4500
 4515 Font des testes le sanc saillir.
 Tot coup a coup sanz riens faillir
 S'entrevient si airé:
 «Tu m'as feru, je te ferré!»
 4520 **N**E sai li queus le fist noauz;
 Mes ainz que fausist li assauz
 Qui premerains fu comenciez,
 Ot dis plaies li mains blechiez, [4508
 Dont uns autre fust affolez. *
 Encor ne s'est nus reposez, *
 4525 N'il ne font pas grant demoree. [4509
 Sempres revont a la meslee:

4502 et si granz retr. *V.* 4 Len ne p. pas *V.* | puist entres eus (.II. *fehlt*) *W*(-1). 5 Ueoir com uont esp. *V.* 6 Et il fierent des esm. *V.* | vien. esmolues *W.* 7 8 *fehlen in V.* 7 Sont les espees et tr. *W.* 9 trestot *V.* 10 croisier *T.*, voler *W.* 12 Les haubercs *WT.* | qui plus fort t. *V.* 13 tuit] tot *T.*, tant *V.* | rout *W*(-1). 16 riens] cop *T.*, et sanz faillir *W.* 19 *TW keine Initiale.* | noaux *T.*, le quel feist miaux *W*(-1). 20 solaus *V.* 21 Que *T.* 22 de pl. *V.*, des *TW.* | charchies *T.* 23 24 *fehlen TW.* 24 Nencor *V.* 25 *Initiale in W.* Ni font p. *T.*, Or ne font p. *W.* | longue *T.*, longues *W.* | reposee *V.*, reposeses *W*(+1). 26 as granz mellees *W.*

4508 entres d. *W.* 4 peüst *T.* 7 trenchans *W.* 8 grans *W.* 9 coups *V.* 13 riens *V.* | derout *V.* 16 cop a cop. riens *V.* 20 fallist *T.* | assaus *W.* 21 commenciez *W.* 22 meins *W.* 23 autres *V.*

- Recomencent, de chaut en chaut
 La deduient, au tierz assaut
 S'entresont mout entrempirié.
 4530 Par tantes foiz sont reperié
 A la meslee que il sont
 Pres de la mort, mes il n'i ont
 Assez, ainçois en vuelent plus.
 Lors dit l'Outredotez: «Mar fus,
 4535 Bataille! tu es la meilleur
 Qui onques fust ja mes nul jor
 Par .II. homes, tel ne sera.»
 Dit Meraugis qui l'escouta:
 «Por quoi mar fus?» — «Qu'ele est perdue.
 4540 Ja par nos n'iert avant seüe.» —
 «Por quoi?» — «Je conois bien et voi [193,4525
 Que tu m'as ocis et je toi.
 Si est domages, car tu es
 Li plus hardiz qui onques mes
 4545 M'encontrast. S'en ai encóntrez
 Assez, mes nes ai pas contez,
 Et mout en ai et morz et pris.
 Mes sor toz je t'en doing le pris;
 Car tu es li plus merueilleus.
 4550 Ne t'en fai pas plus orgueilleus
 Se je te pris; ja por cest los
 Ne te cherra some de dos

4527 Si reprenent *V.* 28 Laidement a cel autre ass. *W.* 29 m. fort emp. *V.* 30 toutes f. *W.* 31 si que *W.* 32 sil en ont *T.* cil nont *W*(-1). 33 Encore assez *W.* | encore en *T.* ainz v. *W.* 35 que tu es *W*(+1). 36 Conques *V.* Que onq. *W.* | onq. mes f. *VW.* | feisse a nul i. *V.* fust en nes .i. iour *W.* 37 38 *fehlt T.* 38 Lors dist *W*(+1). 39 fu *T.* 40 avant] aillors *V.* 43 Et ce est dam. *W.* 46 mes] ie *T.* 47 Mes mout *VT.* | ai ocis *W.* 48 Et *T.* | ie] *fehlt W*(-1), toz ciaus as tu le pr. *V.* 49 Que *V.* 50 faz *W.* *Hinter 50 hat V folgd. Einschub:* Ne plus nen soies assure Je te di . ie nai pas peor. 51 Que ie *T.* 52 dox *T.* comme du dos *W.*

4527 Reconmenchent *T.* 28 assaux (!) *T.* 30 repairie *V.* 34 -doute *T.* 37 tele *W*(+1). 39 quel *V.* 40 nert *T.* 44 hardis *W.* 45 si en *W*(+1). 48 doins *T.* 49 meruellous *V.* 50 orguellous *V.* 51 prise *W*(+1). 52 chaira *W.*

- F. 123^b] Que tu ne muires sanz respit.»
 «Avoi!» fet Meraugis qui dit:
 4555 «Bien sai que mautalenz et ire
 Te fet ceste parole dire.
 Certes, bien croi que je morrai;
 Mes ja tant come je durrai
 Ne me tendras por recreant.
 4560 De ce que tu me prises tant
 Dis tu t'onor, et je pris toi
 Plus; n'il n'iert pas tel dueil de moi
 Come de toi, se je muir, non!
 Car je ne sui de nul renon,
 4565 Mes tu es li plus renomez.
 Sol dou non dont tu es nomez [194,4550
 Puet l'en mout grant paor avoir;
 Car tes nons fet a toz savoir
 Que l'en te doit outredoter.
 4570 Ce ne fet pas a redoter
 Que mainz chevaliers ne te dot;
 Et je meïsmes te redot
 Plus qu'onques mes ne dotai home.
 C'est li nons qui plus droit se nome
 4575 Que li tuens. Mes se ci estoit
 Li rois Artus, il ne porroit
 Nos acorder ne metre pes.
 J'ai a Laquis de Lampagrés
 Promis la main dont tu crevas
 4580 Son oeil. Ou tu la me leras
 La main, ou je lerai la vie.»

4554 *T* *Initiale*. | que as dit *W*. **56** Uos f. cele p. *V*. **57** croi] sai *V*. **58** com *TW*(-1). **61** ton henour *W*(+1), com boins *T*. **62** Puis *T*. | niert il p. *V*, il nest p. *W*. | tel] de *V*. **63** Quil ert de toi *V*. **64** in *V* übersprungen, aber am Fusse der Spalte nachgetragen (*Verweisungszeichen*). Que *V*. **65** Que tu *V*. **67** une paour *T*. **68** Par ton non faiz *V*. **70** pas] mie *T*. **73** mes] fehlt *W*. **74** droit] fehlt *V*(-1). **76** arturs *V*. **77** concorder *W*. | m. i pais *T*. **78** Car a *W*. | lampades *V*, lampadaiz *T*. **79** tu] li *V*. **81** perdrai *V*.

4555 mautalent *WT*. **62** nert p. *T*. **67** peor *V*. **71** maint ch'r *VWT*. **72** meisme *T*. **74** Coest .. nomme *W*. **75** tiens *TW*. **79** Pramis *W*.

- «Est ce ce dont tu as envie,
Meraugis?» — «Oïl!» — «Tu es fous;
Que de la main prendras les cous
4585 Dont tu morras. Trop avon ci
Esté en pes, je te renvi
Au gieu ou nos metron chascun
Tot contre tot, tot iert a un.»
- 4590 **N**E dirent plus; eneslepas, [195,4573
Espees tretes, a granz pas
S'entrevient, mes il ne fierent
Fors es plaies qui es cors ierent,
Que li hauberc sont desmaillié; [4578
Tant ont desus les cors maillié [4577
- 4595 Des espees qui vont et viennent.
Merveille est com les ames tienent
Es cors, qu'eles ne saillent fors;
Qu'il n'i a nul qui n'ait el cors
F. 123^c] .x. plaies; par mi la menor
- 4600 Porroit une ame sanz demor
Issir s'en, les eles tendues. [196,4586
Mout se sont les ames tenues
Et tant se tienent que de sans
Lessent tant qu'il perdent le sens
- 4605 Et lor force; que li plus forz
N'a tant pooir por nul esforz
Qu'il puisse s'espee tenir,

4584 Car *V.* | la] ma *T.* **87** Et ge et tu metrons *V.* **88** Cop contre cop *T.* | et .i. por un *V.* *Hierauf eine Miniatur in W.* **89** Me (!) *T.* | mes isnelepas *W*(+1). **90** as *W.* | grant *T.* **91** Sentralerent mes ne se f. *V.* **92** Fors es cors *T.* | que deuant firent (:fierent) *V.*, car de dessus ierent *T.* | erent *W.* **93 94** in *W* *umgestellt.* **93** Li h. furent desm. *V.*, Ly h. rout et desm. *T.*, Que li h. sont tuit d. *W*(+1). **94** feru et tant maillie *W.*, Et ont tant sor l. c. *V.* **96** Meruellez *T*(+1). | com] que *V.* **98** Ni a nul deuls *V.*, Que ni a celui *W*(+1). **99** et de la m. *V.*, que par la *W.* **4600** uns aigles *V.* 1 s'en] sanz *VW*, sanz *T.* 2 se] si *T.* **3** sanc *V.*, des sanz *T.*, des sancs *W.* **4** sanz *T.*, les sens *W.* **5** les forces *T.* | le pl. fort *V.*

4583 fous *V.* **84** coups *V.* **85** Dom (!) *T.* **87** geu *T.* **88** ert *TW.* **89** distrent *W.* | en elle p. *V.* **4601** esles *W.* **6** effortz *W.*

- Non pas tant d'escu sostenir
 Com il ont, ainz les ont lessiez.
 4610 Des braz se sont entrembraciez
 Par les testes; ilueques sont
 Entrapoiïé que riens ne font,
 Riens ne dient, ne il n'i a
 Celui des .II. qui .I. esta
 4615 Feïst par soi, qu'il ne porroit;
 Que se cist n'estoit, cil cherroit.
EINSI ont une piece esté [197,460r
 Tant qu'en la fin l'Outredoté
 Morut, si chieent ambedui,
 4620 Meraugis sus et cil soz lui;
 Qu'il n'a pooir de fere plus.
 Un poi s'escrie au cheoir jus
 Meraugis qui encor n'est mie
 Morz; lors li membre de s'amie
 4625 Et de la main que il promist
 A Laquis. En cel porpens prist
 Force et vigor, si s'est dreciez
 Par force et tant s'est esforciez
 Qu'il a pris une espee et voit
 4630 L'Outredoté qui se gisoit
 Tot envers, les paumes tendues.
 Meraugis drece vers les nues
 L'espee et fiert desus le poing
 Contre terre; .II. piez en loing

4608 Not *W*, Nont tant pooir que s. *V*. **9** Les puissent
 ainz *V*. **10** entrabrachies *T*. **12** riens] il *TW*. **13** ne il] noil *W*.
15 par luy *T*, por lui *W*. **16** cist] cil *W*. | cil] ciz *V*. *Hierauf Miniatur*
in W. **17** *T* keine *Initiale*. **19** Morust *W*. | et il cheent *W*(+1), *T*. |
 andui *T*. **21** not *V*. **22** souspire *W*. **23** niert *V*. **24** ainz lui re-
 membre *W*(+1). **26** et celle pense pr. *T*(+1). **27** si] que il *W*. | si est *V*.
28 tant est esdreciez *V*. **30** qui .] ou il gis. *W*. **31** Tous *T*. | les] *fehlt*,
 estendues *V*. **33** desor *V*.

4610 entre embr. *W*. **12** Entrapuie *V*. **13** Rien *T*. **16** ciz *V*. |
 chairait *W*. **19** kaient *T*. **20** cilz *T*. **22** pou *W*. | kaioir *T*, cheir *W*.
25 pramist *VW*. **29** prise *T*. **30** gesoit *V*. **32** dreche *T* (r *aber von*
späterer Hand).

- 4635 Vole la main, et il la prent.
 Quant il la tient, tot erraument
 Sospire; en cel sospir qu'il fet
 Li faut la force et il s'en vet
 En mi la lande toz envers.
- 4640 Desus son piz tint en travers
 As .ii. braz la main embraciee [198,4625
 Au chevalier et l'a laciee
 Contre son piz par tel pooir
 Que bien pert qu'il la veut avoir.
- F.123^d] 4645 **E**INSI en mi la lande jurent
 Li chevalier et tant i furent
 Que par iluec vint une rote
 De chevaliers. La estoit tote
 La force Meliant de Liz;
- 4650 .i. chevaliers preuz et hardiz
 Les conduit, serorges estoit
 Belchis le Lois qui li avoit
 Mandé qu'a Pasques fust a lui.
 Cil qui nel lesse por nului [199,4638
- 4655 I vient; ensemble o lui venoit
 Espinogrés ses nies qui doit
 Lidoine prendre et estre rois.
 Mes li vaslez sera ainçois
 Chevaliers que l'en la li doigne.
- 4660 A Pentecoste sanz aloigne
 Sera chevaliers a Monhaut.

4636 Et *V.* | tint *W.*, prist *V.* 37 et eu sousp. *W.* 39 tout *W.*
 40 Deseur *W.* | tint] tout *TW.* | a tr. *T.* 41 A *TW.* | mains *T.* | le
 poing *V.*, a la m. *W(+1)*. | embracie *VW*, embrache *T(-1)*. 42 lacie *VW*;
T.; Dessus son hauberc et lache. 44 quy *T.* | la] le *V.* *Hierauf eine*
Miniatur in W. 45 *T keine Initiale.* 46 et] qui *W.* 47 par la passa *W.* |
 uient *T.* 48 Des ch. *W.*, Li ch'r *V.* 49 de lis *T.*, des liz *W.*, meliande-
 liz *V.* 50 *W.*: Un ch'r qui ert eslitz. 51 Quy les c. *T(+1)*, Qui cousins
 serorges *W.* 52 lait *T.*, li lois *W.* 53 o lui *W.* 54 nel le (!) *l. T(+1)*,
 ni laisse *W.* 55 vint *W.*, uet *V.* | estoit *T.*, auoit *W.* 56 Espinegres *W.* |
 deuoit *W(+1)*, nies cuidoit (!) *T.* 57 Prendre lyd. *T.* 59 la] *fehlt T(-1)*.
 60 esloigne *W.* 61 au iour haut *W.*

4635 mains *T.* 36 erroment *V.* 41 enbracie *W.* 51 conduist seroges *T.*
 57 Lidoins *V.* 58 uallez *V.* 60 pentecouste *VW*.

- Tant ont erré qu'en mi le gaut
 Truevent les chevaliers gisant
 Qui combatu s'estoient tant
 4665 Ensemble qu'assez en avoient.
 Cil de la rote qui les voient
 Vont cele part, si s'arresterent
 Sor eus et tant les esgarderent
 Qu'il conurent l'Outredoté.
 4670 Mes il ne sevent verité,
 Qui cil est qui ocis l'avoit,
 Ainz dient tuit: «Deus, qui estoit
 Cil qui fu tant bons chevaliers?»
 Dit Melianz de Liz li fiers:
 4675 «Qu'est ce?» — «Sire, cist est ocis
 Qui ert dotez en toz país.» —
 «L'Outredotez?» — «Voire, sanz faille,
 Onques mes ne fu tel bataille
 Que cist est morz!» — «Qui l'a ocis?» — [200,4663
 4680 «Ne sai li queus en a le pris,
 Mes chascuns a sa mort vengiee.»
 «Cil qui li a la main trenchiee,
 Fet il, «en a le pris par droit.»
 «Ice qu'il la tient si estroit
 4685 Contre son piz, que senefie?
 Bien pert qu'il ne la lessast mie
 El champ s'il eüst le cuer sain.»
 «Que que soit li forfist la main,
 Seignor,» fet Melianz de Liz.

4662 que en] par VT. 63 Les ch'rs tr. V. | gisantz W. 64 tantz W.
 70 por verite W(+1). 71 cil] ichiulz T, ciz V. | ocis] mort T, W(-1).
 73 ert tant T, tant fu V. 74 u. fgd. melians de lis T, des lilz W, melian-
 deliz V. 75 ce] fehlt W. | cil T. 76 Que il ert ... cest p. W. 78 mes]
 fehlt, tele W. 79 cil T. 80 a] ot V. | pis VW. 82 li] fehlt W(-1).
 83 cil V. | pis W. 84 tient orendroit T. 86 la] len V. 87 Aler sil V.
 88 Coy que T. | forfeist W(+1).

4663 Trouent W. 64 combatuz W. 68 auls V. 72 diex V.
 75 sires V. 77 -doute VT. 79 cis W. 81 uengie TW. 82 trenchie TW.
 85 pis V. | signefie W. 87 euist T. 89 Seignurs W.

- 4690 Lors descent la bele Odeliz,
 F. 124^a] Une dame qui ert amie
 Meliant de Liz, mes n'ert mie
 Vilaine, ainz ert preuz et cortoise.
 A Meraugis, dont mout li poise,
 4695 Mist sa main blanche sor le piz
 Et taste s'il ert refroidiz.
 Nenil, ainz sent qu'encor estoit
 Chauz et qu'encore li batoit
 Li cuers qui fu de grant esforz.
 4700 «Deus», fet ele, «cist n'est pas morz,
 Li cuers li bat et jel sent chaut.
 De l'Outredoté ne me chaut
 Se Deus en a le mont vengié.
 Cil qui li a le braz trenchié [201,4688
 4705 Est de grant cuer. Se jel pooie
 Garir, .I. present en feroie
 A Belchis, si li ederoit
 Contre Gorvain; nus n'oseroit
 Proece a la soie ajoster.
 4710 Se il ja mes pooit joster
 De lance, grant joie en avroie.»
 Dit Melianz: «Mout en seroie
 Liez s'il tornoit a garison.
 Un lit ou nos l'en porteron
 4715 Nos covient fere.» Sempres vont
 Cueillir .II. perches dont il font
 Le lit si bel qu'onques nus plus.

4690 desc. ma dame *V.* | odelis *T.* 91 fu *V.* 92 mes] qui *V.*
 93 ert] fu *V.*, est *T.*, fehlt *W*(-1). 95 la main .. sus *W.* | son p. *V.*
 96 estoit fr. *T.* 97 s. que il est. *T.* 98 Vifs *W.* | et enc. *T.* 4699 4700
in V übersprungen. 99 quil fu *T.* | grantz eff. *W.* 4700 E fait *T.* 1 iel]
 ie *W.*, le *V.* 2 men ch. *W.* 4 poing *W.* 5 iel] ge *V.*; et si ie le *W*(+2).
 8 ne seroit *V.* 9 10 *in V umgestellt.* 9 Prouere *W.* | la soy *T.*; *V.*: Quil
 nes feist trestoz mater. 10 pooit ia mes *V.* 11 Certes mout grant *V.*
 12 melians *VTW.* | mout] ge *VT.* 14 le port. *V.* 16 des p. *W.*
 17 nul fu *T.*

4692 niert *VW.* 98 chaus *V.* | quencor *W*(-1). 4704 bras *V.*
 7 aideroit *VW.* 9 soue *W.* 14 lenportiron *W.* 16 Cueillir *T.*, Quilir *W.*

- Muguet i ot, et par desus
 Jonchent violete novele.
 4720 Li vaslez et la damoisele
 Desarmerent le chevalier;
 Mes el point qu'il senti sachier
 La main que cele li osta,
 Ovri les ieuz, si l'esgarda
 4725 Mout fierement, et en poi d'ore
 Li retorna li blans desore.
 Un plaint giete, si s'en revet.
 La dame dit: «Mal avon fet
 Qui li avon la main toloite.» [202,4713
 4730 Lors la remet ausi estroite
 Sor le piz com ele ert devant.
 La dame dist a son semblant
 De la main: qui la li toudroit,
 Tant la veut que il en morroit
 4735 De dueil. Por ce li ont remise
 Desus le piz. La dame a prise
 Une manche blanche et deliee
 Dont ele li a essuiiee
 F. 124^b] La chiere qui de sanc fu teinte;
 4740 Mainte plaie li a restreinte
 La dame qui grant paine i met.
 Sor toz les autres s'entremet
 Espinogrés de lui bien fere.
 Li damoiseaus de bon afere

4718 par] de *V*. 19 Jonchie *W*. 22 poig. ... laschier *VT*. 24 si
 esg. *V*, si la esg. *W*(+1). 25 et] mes *W*. 26 retourne *W*. 27 geta *V*.
 28 Dist la d. *W*. | auez f. *V*. 29 Que *W*. | auez *V*. 30 la] li *T*. |
 remest *TW*, remetent si *V*. 31 son p. com estoit d. *V*. 32 La damoi-
 seile *V*. | dist] *fehlt V*. | au sien s. *T*. 35 ont] a *W*. 36 Desor *V*.
 37 Un coeurechief blanc delie *V*(-1), c. nouel buet *T*. 39 du s. *W*. |
 qui fu de s. t. *V*. 40 Tante pl. *V*. | estrainte *T*. 41 grant] tante *V*(+1).

4720 uallez *V*, uallet *T*. 22 sentit *W*. 24 oils *V*. 25 deure *VW*.
 26 deseure *VW*. 27 plain *T*, plaing *W*. 31 come *T*. 33 taudroit *V*,
 tauroit *T*. 34 moroit *W*. 36 pis *V*. 37 cueurechiet *T*. | dougie *W*.
 38 essuie *VW*, essuet *T*. 39 tainte *VTW*. 40 restrainte *V*, retrainde *W*.
 42 autre *T*. 44 damesiax *W*. | affaire *W*.

- 4745 Le bende et restreint en maint lieu
 Et prie de bon cuer a Dieu
 Qu'il le respast. A tant l'ont pris
 Entre lor braz, el lit l'ont mis
 Sor .II. chevaus qui n'erent pas
 4750 Bredif. A tant s'en vont le pas
 Cil qui lessent l'Outredoté [203,4735
 Mort desconfés; tant sont alé
 Que sor mer viennent a .I. port.
 Es nes entrent a grant deport,
 4755 Tant ont siglé qu'il ont veü
 Monhaut qui sor la roche fu
 Assis joste la mer parfonde.
 Tant siglent qu'au giet d'une fonde
 Arriverent pres de la tor;
 4760 Fors des barges a riche ator
 S'en issent et Belchis apoint
 Encontre; si fu en cel point
 Liez et joianz, ce ne fet pas
 A demander. Eneslepas
 4765 Bese et acole ses amis.
 Cil de l'ost qui mout i ont sis
 Voient bien le secors venir,
 Mes il ne pueent avenir
 Devers la mer por nul mal fere.
 4770 A enviz lor porront forfere
 Ja mes, trop sont creü de gent.
 Li Lois demanda erraument
 Dou chevalier qui ert el lit,

4745 b. estroit et en m. lieu *V*. 46 cuer prie a d. *W*(-1). 50 s']
fehlt T. 51 *Initiale*, Et cil l. *W*. 52 ont *T*. 53 sus m. *T*. 55 Ont
 tant *T*. 58 nagent *W*. 59 Arriuent *VW*. | fors desoz la t. *V*. | cite *W*.
 60 Des b. fors *V*. | a grant at. *T*, ou ont este *W*. 62 Encontrent se f. *W*. |
 a cel *T*, en ce *W*. 63 fet] faut *W*. 64 car isnelepas *W*(+1). 66 assis
W(+1). 67 *T Initiale*. (!) 69 nul] els *W*. 70 Et enuis *W*, A paine *V*. |
 meffaire *W*. 72 lais *T*. | demande *VW*(-1).

4745 restraint *TW*. | leu *T*. 46 deu *T*. 47 repast *W*. 49 nie-
 rent *VW*. 50 Braidiz *V*, Bradis *T*, Briediz *W*. 58 get *V*. 62 si *V* (*aus*
früherem li corrigiert und undeutlich). 65 Baise *V*. 68 poent *VW*.

- Qui il ert, et cil li ont dit [204,4758]
 4775 Qu'il ne sevent, mes mort avoit
 L'Outredoté, cel qui estoit
 Par tot le monde redotez.
 «Quoi?» fet li Lois, «est il outrez?» —
 «Oil, sire, c'est sanz resort,
 4780 Cist l'a ocis.» — «Quant cist l'a mort,
 Mout a ci cortoise novele,»
 Fet Belchis qui la damoisele
 Mercie et dit, s'ele li a
 Bien fet, que ne s'en feigne ja,
 F.124^c] 4785 Mes plus l'en face por s'amor. `
 En une chambre soz la tor,
 Loing de la noise en .i. requoi
 Ont descendu et mis par soi
 Le chevalier qui au descendre
 4790 Parla .i. poi; et lors fist prendre
 La main trenchiee et comanda
 Qu'en li gardast; l'en li garda
 Et emboista en une aumaire
 Come se ce fust saintuaire.
 4795 **Q**UANT li chevaliers vint au lit
 Par mi la sale, donc nel vit
 Lidoine, la cortoise dame
 Qui chascun jor prie por s'ame? — [205,4782
 Vit? Nenil, n'ele n'en set mot.
 4800 Mes l'amor dont ele l'amot
 N'est mie morte, ainz la tient pres

4774 Dont il *V*. 76 cil *TW*. 78 Ce. fet *V*, Que est ce fet *W*(+1).
 79 cest] *fehlt*, sanz nul r. *V*. | report *W*. 80 Cil *V*. | cil *T*; ocis sachiez
 et mort *V*. 84 que or ne *W*; que] *fehlt*, refraigne *T*. 85 lui face *W*.
 86 soz] les *T*. 87 noiz et mis par soy *T*. 88 Lont *VW*. | pasquoi *W*,
 desc. en un recoy *T*. 90 lor f. *T*. 92 et on *W*(+1). 93 enferma *W*.
 95 el lit *T*. 96 dont le uit *V*. 99 in *W* mit *anderem Reimwort hinter*
 4802 *gestellt, so dass auf 4798 gleich 4800 Mes lamour .. folgt.* 99 Uit
 uenir mes el ne s. m. *V*. 4801 mie] pas *T*, *W*(-1). | morte] menre si le
 t. *T*. | pres] mot (!) *W*.

4777 mond *W*(-1). 79 coest *W*. 83 si ele *W*(+1). 84 faigne *VW*.
 91 trenchie *TW*. 93 un *VW*. | armaire *W*. 94 Com *W*(-1). 96 dont *T*.

- Qu'ele ne set s'ele vit mes
 Ne dont ele vit, ne li chaut
 De riens qui viegne ne qui aut,
 4805 Ne ja n'en quiert oïr noveles.
 Lasus est o les damoiseles
 Mue et pensive, nus n'en puet
 Avoir bel oeil; dou cuer li muet
 Uns dieus qui tel l'a atornee
 4810 Qu'ele n'en iert ja trestornee
 De cel dueil que toz jorz nel maint.
 S'el ne muert, en li ne remaint,
 Tant het sa vie et ses amis.
 Li navrez qui orainz fu mis
 4815 En mi la chambre, ne set mie
 Chiez cui il est ne que s'amie
 Soit el chastel; s'il le seüst,
 Sol de la joie qu'il eüst
 Fust il gariz; mes il n'entent
 4820 A ce n'a el, ne nus n'atent
 Noient en lui fors ja morra.
 S'il ne garist, donc ne porra
 La damoisele qui tel paine [206,4807
 I met qu'a mains d'une semaine
 4825 Le respasse si qu'il parla
 A li et qu'il li demanda:
 «Dame, ou sui je?» — «Beaus douz amis,
 En .I. chastel qui est assis.» —
 «Qui l'a assis?» — «Gorvains Cadruz.» —

4802 Nele *W.* | se il *VW.* | uint *T.* *Hierauf steht in W* 4799: Vist nanil ele ne set mes. **3** Ce dont *V.* Ne quele deaigne *T*(+1). **5** nouvelle *T.* **6** Lasus ouoec les d. *V.* **9** Un doel *VT.* | tel] si *V.* **10** *T.*: Dont ia mais nert retornee; *W.*: Que ele en moert ia nen ert torneec. **11** ce *W.* | quy *T.* | nel] i *W.* **12** nen *W.* | li] lui *W.*, ele *V* (en *fehlt*). **14** mis] uis *V.* **15** En une ch. *T.* | nel s. *W.* **20** Ne ce . ne el *V.* | nentent *W.*, ne sent *V.* **21** El cors de lui *V.* **22** nen . . nen *W.* **23** *W* *Initiale.* **24** mist *V.* | quau mains *W.* **25** respassa *V.* **26** lui. et lui dem. *W*(-1). **28** En en (!) un *T.*, A vn *W.*

4810 ert *V.* **12** Sele *TW*(+1). | moert *W.* **16** Chies *W.* **17** ou ch. *V.* **19** garis *V.* **22** dont *VTW.* **23** tele *W*(+1). **24** simaine *W.* **27** doz *VW.*

- 4830 «Gorvains? Por quoi est il venuz
 F. 124^d] Si loing cest chastel asseoir?» —
 «Por Lidoine qu'il veut avoir,
 Une dame qui est lasus.»
 Lors li conte sanz metre plus
- 4835 De Lidoine com il la prist,
 Et com Gorvains Cadruz emprist
 Por li la guerre. Quant cil l'ot,
 De la joie que il en ot
 Li furent tuit si mal passé.
- 4840 Lors sospire et en cel pensé
 Li dit la pucele a estros:
 «Beaus chevaliers, direz me vos
 Qui vos estes?» — «Dame, je non,
 Ja mes ne quier dire mon non
- 4845 Devant ce que j'aie josté
 A Gorvain Cadruz, car jel he.
 Por ce le he, si n'ai pas tort, [207,4831
 Que il het moi come de mort.»
- 4850 **Q**UANT la franche pucele oï
 Le chevalier, mout s'esjoï
 De la parole qu'il ot dite.
 D'iluec se part, si la recite
 En plaine cort que tuit l'oïrent
 Li chevalier qui mout en firent
- 4855 Grant joie et grant parole tindrent
 De ce qu'il dist; devant lui vindrent
 En la chambre, sel conforterent.
 Li Lois et cil qui o lui erent

4830 pour quest *T*, por que est *W*. | il] ca *V*, gor' *T*. 31 cest] *J*. *V*.
 32 Por ce que il veult lid. au. *W*. 35 il] on *W*. 37 Por lui *W*. | quant
 la sot *V*. 38 *V*: Meraugis de la ioie qot, *W*: Celui de la i. que il ot.
 39 f. si mal alegie *V*. 40 sospira *V*. | et] *fehlt VW*. | icel *W*. 42 Dans
 ch. *T*. | dites moi *W*. 43 Que *T*. 45 ce] *fehlt V*. 48 Car *VW*. | il me
 het si com de m. *V*. 49 *W* keine *Initiale*. 51 ot] a *W*. 52 redite *W*.
 55 ioie] feste *V*. | et] *fehlt W*. | en tindr. *V*. 56 dit *V*, que ot dit *W*. |
 lui] ly *T*. 58 Li cheualier qui deuant lui er. *W* (+1).

4832 lidoisne *V*. 35 lidoisne *V*. | come *T*. 36 enprist *TW*.
 41 estrous *V*. 42 Biau ch'r *W*. 45 d Euant que ie aie *V*. 46 ie le
W (+1). 54 ch'rs *T*. 57 si le c. *W* (+1).

- Li prometent que tot est suens
 4860 Li chasteaus a fere ses buens
 Se garir puet; et cil respont
 Que bien garra, mes mal li font
 Por la noise, car trop li deut
 Li chies; et cil qui mout le veut
 4865 Servir a gré, ne l'ose plus
 Anuiier. El palés lasus
 S'en vont arriere et cil remaint
 Muz et dolenz qui mout se plaint. —
 Se plaint? De quoi? De ses dolors? —
 4870 Non pas, ainçois se plaint d'amors.
 Donc n'a il riens que ses cuers vueille, [208,4855
 Ne ja mes n'iert qu'il ne s'en dueille
 Par mi le cuer devant qu'il voie
 S'amie, et dit: «Qu'or la verroie
 F.125^a] 4875 Volentiers! Se j'en ai envie,
 Je n'ai pas tort; car c'est m'amie,
 C'est mes deduiz, c'est mes deporz,
 C'est ma joie, c'est mes conforz,
 C'est quan que j'aim, c'est ma puissance,
 4880 C'est ma baniere, c'est ma lance,
 C'est mes desirs, c'est ma richece,
 C'est mes escuz, c'est ma proece,
 C'est ma hautece, c'est mes pris,

4859 tous *T*, tuit sont soen *V*. 60 *V*: Et li ch. tot en son boen.
 61 cil] il *T*. 62 mal] il *V*. 63 Grant noise *V*. | car] mais *T*. | trop]
 forment *V*. 64 le] li *T*, lui *W*. 66 Airer *W*. 67 ciz *V*. 68 Ml't
 est d. et ml't se pl. *V*. *Hierauf in V allein*: De qui . dou grant mal qui la
 ceint Est ce des plaies quil se plaint. 69 70 *in V umgestellt*. 69 *V*:
 Soublie ses autres dol. 70 Nenil *V*. | damors] anchoiz (!) *T*. 71 *W Initiale*. |
 il na *T*, nest il *V*. | que auoir en v. *W*. 72 se d. *V*. 74 or dist or la u. *T*.
 75 si diex me benoie (: mamie!) *W*. 77 deporz] confors *T*. 78 depors *T*.
 79 80 *fehlen T*. 81 desirs] deduiz *V*, escus *T*. 82 escuz] desirs *T*.
 83 cheance *W*.

4859 siens *TW*. 60 biens *TW*. 62 garira *T*(+1), garrira *W*(+1).
 63 dieut *V*, delt *T*, deult *W*. 64 uelt *T*, veult *W*. 66 ou p. *V*.
 68 Muts . . dolens *W*. | dolanz *V*, dolent *T*. 71 Dont *VT*. | rien *W*. |
 uoelle *V*. 72 doelle *V*. 76 *u. fgd.* coest *W*. 77 depors (: -z) *W*.
 79 poissance *W*.

- C'est toz li monz, ce m'est avis,
 4885 C'est mes chasteaus, c'est mes tresors,
 C'est mes douz cuers, c'est mes beaux cors,
 C'est ma main destre, c'est ma dame,
 C'est moi meïsmes, car c'est m'ame,
 C'est mes solaz, c'est quan que j'ai,
 4890 C'est la santé dont je garrai. —
 Garrai? — Voire, se je la voi! —
 Verrai la gié? — Nenil. — Por quoi?
 Qu'ai je forfet? Ja la verroit
 Uns autre, et je qui claim droit
 4895 En li, ne verrai pas m'amie? [209,4879
 C'est torz.» Or ne pense il mie
 Coment il la porra avoir,
 Nenil, n'en quiert fors le veoir
 Orendroit; ou il la verra
 4900 Hastivement, ou il morra.
EN tel dolor et en tel ire
 Est longuement; qu'il n'ose dire
 Son buen, ne nus ne s'aperçoit
 De son pensé. Par tant deçoit
 4905 La damoisele qu'il li dist
 Qu'il muert d'anui, riens ne l'ocist
 Ne ne destreint fors le sejour.
 L'endemain de Pasques, le jor
 Qui est de joie et qu'en se doit

4884 cest mes aus *T*. 85 Cest ma terre *T*. | mes] *beidemat* .I. *V*.
 86 Cest ma doucour *T*, ma force *W*. | mes] *beidemat* .I. *V*. 88 car]
 que *W*; *fehlt*, ce est *V*. 89 chastiax *VT*. 91 *W*: Coest ma loiaite coest
 ma foi. 92 par foy *T*. 93 Lai ie f. *V*. 95 li] lui *W*. 96 ne]
 ni *V*. | il] ge *V*. 97 il] ge *V*. | la] *fehlt* *T*(-1). | porrai *V*. 98 Ne quil
 nen *T*; *V*: Ge nen quier que sol le ueoir. 99 *T* *Initiale*. | ge la uerrai *V*.
 4900 ge morrai *V*. 1 *T* *keine Initiale*. 2 Ert *W*. 3 que nus *V*. | laper-
 coit *VTW*. 4 penser *W*. | tant] ce *V*. 5 que il d. *T*, qui li *V*, qui
 lui *W*. 7 destruit *V*. 9 et] *fehlt* *V*.

4888 dous *V*. 90 santez *V*. | gariray *T*(+1). 91 Gariray *T*(+1).
 92 ge *T*, ie *W*. | nennil *T*, nanil *W*. 94 autres *VTW*. | claim *T*. 96 tort *W*.
 97 pora *W*. 98 Nanil *W*. 4900 Hastieusement *V*. 1 et] e *V*. 3 bon *VW*. |
 aparcoit *W*. 6 dannui *W*. 7 destraint *TW*.

4910 Esjoir, icel jor tot droit
 Se leva cil sanz conseil prendre
 Cui mieuz venist encor atendre,
 Que trop se dieut; mes por savoir
 S'il porroit s'amie veoir

4915 S'est esforciez. Quant cele voit
 Celui lever qui se doloit,
 Si l'en pesa et dit: «Beaus sire,
 Ou irez?» — «J'ai eü bon mire,»
 Fet li chevaliers, «gariz sui.» —

[210,1902

F. 125^b] 4920 «Gariz?» fet ele, «ce n'iert hui
 Que vos levez! Seez vos jus.»
 Et cil respont: «Se je gis plus,
 Ja n'en lief je; c'est granz viuté
 De tant gesir, trop ai esté

4925 En cest reclus. Tant avez fet
 Que je me sent que bien m'estet.
 Or n'i a plus, je vueil aler
 Lasus amont moi deporter
 Entre cez genz, la si orrai

4930 Tele chose ou je m'entendrai.»

CELE qui n'osa a celui
 Veer son buen s'en ist o lui
 Fors de la chambre, lasus vont.
 Li chevalier qui lasus sont

4935 Vient encontre et li font joie
 Mout grant; mes de riens que il oie
 Ne li chaut quant ce qu'il demande

4910 en ce ior *V.* 12 uausist *V.* 13 se doit *V.* 14 porra *W.*
 16 se] si *W.* 17 Ml't len p. *W.* | li p. *V.* 18 U ires uous *T*(+1), en
 irez *W*(+1). 19 Dist li ch. *W.* 23 liege *T*, l. ge mes en sante *V.*
 24 tant] trop *W.* | gesir est granz uilte *V.* 26 ie] bien *V.* | que] et *V.*
 que il ma bien fet *W.* 28 as ch'rs parler *V.* 29 la] et *V.* 30 me
 tendrai *V.* 31 *W* keine *Initiale.* 32 sen ist] ainz vint *W.*, et son anui *V.*
 34 l^esus (*Rasur*) *V.*, dedens *T.* 35 encon^ere si font *V.*

4912 Qui milx *T.* | attendre *W.* 17 biau *VW.* 19 garis *W.*
 20 Garis *W.* | nert *T.* 23 grant *WT.* | uilte *T.*, vieute *W.* 25 renclus *V.*
 27 weil *T.* 29 ces *VW.* 30 Tel . . mentenderay *T.* 32 bon *VTW.*

- Ne voit. Devant le feu comande
 A fere .i. siege, et l'en li fet;
 4940 Sor .i. tapiz seoir s'en vet
 Li chevaliers, mes je vos di
 Qu'onques tant lede riens ne vi.
 Mout est il lez, mes ce li vient [211,4927
 De ce que trop li mesavient
 4945 Sa teste qu'en li a tondue.
 Il ne li faut fors la maçe
 A sembler fol le plus a droit
 Dou mont; fous est il orendroit. —
 Por quoi? — Je di, que que nus die,
 4950 Que cil est fous qui fet folie.
 Donc est il fous quant en tel point
 Ne veut il pas que Deus li doint
 Sens de sa folie haïr;
 Ainz li plesent si fol desir
 4955 De li veoir qu'il en cuide estre
 Gariz; mes de ç'a il fol mestre.
 Que vos diroie? Iluec se sist,
 Son chief covert, tant que l'en dist
 Es chambres que levez estoit
 4960 Li bons chevaliers qui avoit
 Par force ocis l'Outredoté.
 De lui veoir ot volenté
 La dame qui ses damoiseles
 Apele; mout en ot de beles
 4965 Et mout s'atornent cointement.
 La dame issi premierement [212,4950

4938 feu] *fehlt* (!) *W.* 39 siege] lit *V.* | li] si *V.* 40 Sus *W.* | se
 uet *T.* 42 tant] si *W.* 43 est l. *W.* est alez *V.* | ice lui *W.* 45 quil
 auoit tondue *V.* 47 Assambler *T.* 49 ie] le *W.* 51 quy en cest p. *T.*
 52 il] *fehlt*, que on *W* (—1). 53 la f. *V.* | harir (!) *T.* 54 plest tant son
 f. *WT.* 55 li] lui *W.* 56 mes] *fehlt*, de ce a il *W.* | mes il en a f. m. *V.*
 57 *W* *Initiale.* | sassist *W.* 58 tant] *fehlt*, con le dist *T* (—1). 63 se (!)
 dam. *W.* 64 en] i, des b. *W.*

4939 on *V.* 42 rienz *V.* rien *T.* 50 cilz *T.* 51 Dont *VT.*
 52 doinst (: point!) *T.* 53 Senz *V.* 56 Gariz *W.* 60 boins *T.* 65 quoin-
 tement *W.*

- F.125^c] De la chambre; joste li vint
 Lidoine cui mout i avint.
 Tantost com Meraugis la voit,
 4970 La conut. Por ce qu'il voloit
 Qu'ele le coneüst sanz dote,
 Sa teste a descouverte tote
 Jusqu'as espaulles; lors le vit
 Lidoine qui pensa et dit:
 4975 «Deus, qu'est ce? Je voi Meraugis.
 C'est il! C'est mon, ce m'est avis!
 Deus, dont vient il?» Lors s'aperçut
 Meraugis qu'ele le conut.
 Por soi fere çoinoistre mieuz
 4980 La fiert d'un douz regart es ieuz.
 Cele l'esgarde et esgarda
 Que en l'esgart ne se garda
 Devant qu'es ieuz li fiert la pointe
 D'amors qui enz el cuer l'a pointe
 4985 De s'amor que ele tressaut.
 Li cuers li faut a cel assaut,
 Vout sospirer, mes el ne pot
 Dou cuer trere; au talent qu'ele ot
 Dou sospir fere s'est pasmee.
 4990 Cil la vit, qui tant l'ot amee,
 Paser, si dit: «Or est el morte, [213,4975
 M'amie!» En l'ire quil tresporte

4967 Des chanbres et i. *T.* | ioste] delez *V.* | lui *W.* | uient *T.* **68** mout] bien *T.* **70** et por *W* (+1). **71** Que ele *W.* | le] *fehlt T* (-1). | conust *W.* **72** A descouert sa teste *V.* **73** lors] se que les veist *W* (+1). **75** *W.* Diex que voi ie est ce *M.* **76** cest mes aus *T.* amis *W.* **77** lors] dont *T.* donc *W.* **79** se *V.* ly *T.* lui *W.* **80** Le f. *V.* *Hierauf in V zwei nichts-sagende Verse*: Deuant les oils la fiert sanz doute Meraugis qui forment se doute. **81** Cele resgarde *V.* **83** qas iex *V.* Deu. les ielz *W.* **84** cuer] cors *V.* **85** De sameure *T.* De la veue ele tr. *W.* **86** faut] serre *T.* | a] de *V.* **87** Sospirer ueut *V.* | mes] *fehlt*, elle *T.* | puet *V.* **88** au] el *T.* | que ueult *V.* **89** De s. *T.* | sest] chiet *V.* **90** Uit la cil *T.* **92** De la grant ire *V.* | en leure que ele tr. *W* (+1).

4968 qui *VT.* **70** conust *W.* **73** espaulles *V.* **77** saperceust *W.* **78** coneust *W.* **80** doz *V.* douch *T.* | resgart *V.* **85** tresaut *W.* **87** ele *W* (+1). **91** ele *WT* (+1).

Le fiert .i. dieus par mi le cors
 Jusqu'au cuer; el cuer li est clos
 4995 Li dieus. — Por quoi? — Li sans se lieve
 Par tot le cors si qu'il escrieve
 De ses plaies com uns estans
 Qui soronde si que li sans
 Qui ist de lui saut jusqu'au feu;
 5000 Pamez s'est, mes d'icelui lieu
 Ne se meüst, quant la acorent
 Cil de la sale quil seorent.

EN la chambre la dont il vint
 L'ont porté, et quant il revint
 5005 De pasmoison, si esgarda
 La gent, et l'en li demanda:
 «Sire, qu'est ce que vos avez?» —
 «Que c'est?» fet il, «vos nel savez?
 Li feus m'a mort, Deus que ferai?
 5010 Ja mes a feu ne chaufferai.»
 F. 125^d] «Danz chevaliers, se Deus me gart,
 Teus se cuide chauffer qui s'art,»
 Fet la mestresse. «Onques por moi
 Nel vousistes lessier. Or voi
 5015 Avenir ce que je cuidoie.»
 «Dame, li feus que desirroie [214,5000
 M'a mort.» A tant l'ont mis arriere
 El lit. S'il fu de grant maniere
 Destroiz, encor n'est ce noienz

4993 Li V, Lui W. | .i. dars V. 94 W: Tiex que eu cuer a donc
 sest enclos. 95 Li dars V. | par coi T. | li lieue V, sans eslieue T.
 98 Quil V, Or s. W. 99 de luy ist T. | iusquel W. 5000 de celui
 leu T, si que de cest lieu W. 2 qui i courent W. 3 TW keine Initiale.
 4 Lemporent W. | reporte quant T. 5 Du p. W. | pasmoisons V. 6 Les
 genz V. 7 Que est ce sire W. 8 Quest ce V, Que iay T. | si ne s. V,
 vous ne s. W. 9 quen f. W. 10 a] au W. 11 Frans ch'r V. 13 sa
 m. T. | por] par W. 14 Nen v. W. 15 ien cuid. W. | pensoie V.
 18 sil] qui V. 19 eu corps coest n. W. | n'] fehlt V.

4998 un duel T. 95 sanz V. 97 come T. 5000 Pame T.
 1 acourrent W. 2 quy le sec. T(+1). 5 pasmeison W. 11 ch'r W.
 14 voussistes W. 16 feuz V. desirroie W. 19 Destroits W.

- 5020 Envers s'amie qui laienz
 Se pasme et pasme et repasma
 Tantes foiz que grant dueil en a
 La dame qui por verité
 Dit qu'ele muert. Mout a esté
- 5025 La damoisele en cel torment.
 Quant el revint, tot erraument
 Li demande: «Qu'avez eü?» —
 «Que j'ai, lasse? Je ai veü
 Le fol. Gardez que je nel voie
- 5030 Ja mes! Se ja mes le veüe
 Le fol chevalier, de mon sen
 Me geteroit. Deus, gardez m'en
 Que je nel voiel» — «Avoi, amie,» [5018
 Fet la dame, «fous n'est il mie,» [5017
- 5035 Ainz est .I. chevaliers navrez
 Mout preuz et qui mout est loez
 De tot le mont.» — «Dame, ne sai,
 Mes tant est lez que je morrai
 De paor. Tel paor m'en vient
- 5040 Qu'il m'est avis que il me tient
 Orendroites.» Lors se repasme. [215,5025
 Au revenir d'un poi de basme
 Li ont fet croiz en mi le front;
 Par cele croiz en creance ont
- 5045 Que dëables por nul porpens
 Ne la puet mes geter dou sens.
MOUT ont esté en grant torment,
 Mes de tant l'ont fet sagement

5020 Auers *T.* 22 Tante *T.* De foiz . tant que *V.* 23 qui . . . et
 a assez plore *V.* 25 cest torm. *V.* 26 Tant quel reu. *V.* 27 deman-
 dent *V.* 28 *W.*: Quoi ie lasse nai ie veu. 29 iel nel (!) *T.* 31 senz *V.*
 33 34 *umgestellt in W.* 33 *W.*: Sachiez de voir ma douce amie. 34 Sa-
 chiez que fols nen est. . . *V.* 35 ie] ien *W.*, ia *V.* 36 me u. *T.* 40 Que
 or mest *W.*, Che mest *T.* | quil me retient *V.* 41 Orendroit *TW*(-1). 43 une
 crois el fr. *T.* 46 porroit geter *V.* 47 *T* keine *Initiale.* 48 ditant
 le font *V.*

5020 leenz *W.* 26 ele *W*(+1), elle *T*(+1). | erroment *V.* 27 da-
 mande *W.* 30 Jamas *T.* 33 ne le *T*(+1). 36 preus *W.* 38 lais *V.*

- Que riens nee ne s'aperçoit
 5050 De lor amor. Bel les deçoit
 Cele dou fol et cil dou feu,
 Si sont lor amors a droit neu
 Noees, qu'il n'ont ambedui
 Qu'un pensé: cele pense a lui
 5055 Et cil a li. En tel pensé
 Ont el chastel grant piece esté.
 F. 126^a] **D**OU chevalier et de s'amie
 Vos les; droiz est que je vos die
 Ou mes sire Gauvains ala
 5060 Et qu'il devint et s'il trova
 Cele espee qu'il ala querre.
 Il la trova et en la terre [216,5046
 La ceint; après quant il l'ot ceinte
 L'espee et s'aventure ateinte,
 5065 Si s'en retorna au plus tost
 Qu'il pot, tant qu'il vint a Butost
 Le jor de Pasques. Iluec tint
 Li rois sa cort. A la cort vint
 Mes sire Gauvains li cortois.
 5070 Tuit en sont lié; onques li rois
 N'ot si grant joie com il ot
 De son neveu que l'en cuidot
 Qu'il fust ocis. Grant joie en firent
 Li chevalier de ce qu'il virent
 5075 Qu'il fu bauz et hetiez et sains.

5049 nel ap. T. 50 amours celes dec. W; V: De lamor . si bel sen
 couroit. 51 fol] sens V. | il de f. T. 52 au droit newt (!) T. 53 que il
 ont W, nen ont andui T. 54 cele] el V; W(+1): Sil pense a li cele p...
 55 il V. | o lui W. 56 gr. pieche el ch. T. 58 Auez oi V. | ie] le T. |
 que die V. 59 Come sire V. 60 Et] fehlt V. | et sil] que cil W.
 63 cinst T. | quant] ce que W. | il ot T. 64 lauent. T; sa uertu V. 65 re-
 tornast W. 66 a bustot V; T: Cuy lot et sen uint a bratost. 67 pasq.
 que la tint V. | tient (: uint!) T. 73 en] fehlt V. 75 biaux T. | *das erste*
 et *fehlt* W.

5049 Q'rriens T. | saporcoit W. 53 ambdui W. 55 pensee (: este) W.
 59 sires TW. 60 se il tr. V. 63 caint W. | cainte TW. 64 atainte VTW.
 69 mis V. | sires (so öfters) T. 70 liet T. 71 il o= (ein Buchstabe ge-
 tilgt) ot T. 72 neuou V, neut T. | cuidoit (: ot) TW.

- Einsi fu mes sire Gauvains
 De toz et de totes serviz.
 Quant li servises fu oïz
 Si hautement com a cel jor,
 5080 Dou mostier revint sanz sejour
 Li rois Artus qui demanda
 L'eve; ele vint. Li rois lava,
 Tuit ont lavé. De grant maniere
 Fu cele cort riche et pleniere.
 5085 **L**I rois s'assiet, tuit sont assis. [217,5069
LMes n'i ont mie granment sis
 Quant une damoisele vint
 Desus .i. mul. La dame tint
 Une escorgiee en sa main destre.
 5090 Cele dame, qui puet ele estre?
 C'est Amice qui herberja
 Lidoine qui puis l'envoia
 Querre Gervain. Icele Amice
 Descent; ele ne fu pas nice,
 5095 Devant le roi dit tot en haut:
 «Rois Artus, bons rois, Deus te saut,
 Toi et tote ta compaignie
 Fors Gauvain! Lui ne di je mie
 Que jel salu; car je nel doi [218,508
 5100 Saluër.» — «Pucele, por quoi?»
 Fet li rois, «que vos a il fet?» —
 «Quoi? Sire rois, il a mesfet

5076 Tot einsi (fu fehlt) V. 78 oiz] finiz W. 80 De la messe W.
 reuient T, vint W. 81 qui] si V. 82 T: Lewe et on li aporta. 84 Fu
 la cort et riche et pl. V. | riche] large W. Hierauf in W eine Miniatur.
 85 V keine Initiale. | sasist W. 86 mie] gaires W. 87 Que W. | uient V.
 88 Desor V. | un mulet ele t. T. | tient V. 89 corgie T. 90 pot V.
 91 Cest] fehlt V. | Auice W, Amicete V. 92 puis env. W. 93 Auice W.
 96 arturs .. uos saut V. 97 Et tote uostre c. V. 98 di] doi V. 99 ie
 s. W. | que ge ne doi V. 5100 puc.] a dame V. 1 Pucele que uos .. V.
 2 Quoi] Ha V. | il] tant W.

5076 mis (so fgd.) V. | sires W. 78 seruices TW. 82 Leauw W.
 84 cors T. 89 escorgie V, escorgie W. 91 herberga TW. 92 Lidoisne V.
 96 boins T. 97 compegnie V. 98 Gawain W, Gauvain T.

- F. 126^b] Que dame nel doit saluër.
 Gauvains, l'en te devroit huër,
 5105 Car tu sieus estre sor toz pris
 Li plus proisiez; or es sorpris
 De perece, mal es bailliz;
 Qu'en toi est toz li biens failliz.
 Tu es vaincuz, tu es noienz,
 5110 Tu es li pire de çaienz
 S'il estoient .c. mil a contel»
 «Pucele qui tant me dis honte,»
 Fet mes sire Gauvains, «por quoi
 Le me dis tu? Qu'as tu en moi
 5115 Trové?» — «Gauvains,» fet la pucele,
 «Jel te dirai por quel querele:
 Uns chevaliers de cest pais —
 Morz est, il ot non Meraugis —
 Mut de ci et s'amie o lui
 5120 Por toi querre; tant par anui
 Te quist Meraugis qu'il passa
 En l'isle sanz non. Jel vi la [219,5106
 Ocirre, et quant il fu ocis,
 S'amie remest el pais
 5125 Sole, dolente et esgaree.
 Por li mener en sa contree
 M'esmui o li et tant errames
 Que par aventure trovames
 Belchis le Lois; icil nos prist

5104 tuer *V.* 5 soliez *W*(+2). 6 mes or es *W*(+1). | est *T.* |
 iez ou pris *V.* 7 proece *VT.* | mal test uenut *T.* 8 Quant en *W.* | li]
fehlt W.; sont tot li bien faillut *T.* 10 li pires recreanz (: noienz) *W.* 11 a]
 par *V.* 12 dist *T.* 14 Mas tu le dit *V.* Me laidis tu *W.* | *das erste* tu
fehlt T. | que as *T.* 16 Je *T.* | por la qu. *V.* par quele nouele *W*(+1).
 17 *TW* *Initiale.* 18 il] qui *V.* | ot] or (!) *T.* 19 De ci mut *V.* Qui
 meust de .. *W*(+1). 20 et tant *W.* | par] ot danui *V.* 21 Meraugis et
 tant quil p. *V.* 22 lisle car ie le vi *W.* 25 et dol. *T.* 26 li] la *V.*
 lui *W.* 27 li] lui *W.* 29 le] li *TW.* | icil] cil quy *T.* qui ml't mespriat *W.*

5104 Gauvain *V.* 6 prisiez *WT.* 7 baillis *W.* 8 Que en *V.* | faillis *W.*
 9 ueinc. *V.* 10 pires *VTW.* 11 mille *T.* 12 diz *V.* 15 Gauvain *V.*
 20 annui *W.* 24 paus (*für* pais) *T.* 27 esrasmes *V.* 28 trouasmes *V.*

- 5130 Par traïson, mout i mesprist.
 Li Lois la tient et la tendra
 Par force, et dit qu'il la donra
 A .i. suen fiz; ele voudroit
 Mieuz estre morte, si a droit.
 5135 Se dou chastel issir peüst,
 Sor toz chevaliers li pleüst
 Uns suens amis, Gorvains Cadruz.
 Por li est Gorvains esmeüz
 De guerre, et tant s'est entremis
 5140 De guerroiier qu'il a assis
 Belchis le Lois dedenz Monhaut.
 La est Lidoine; ce que vaut?
 Monhauz est forz, nus nel prendroit
 Par force; j'en vieng orendroit.

- 5145 Gauvains, ce n'est mie novele,
 Tuit sevent que la damoisele
 Perdi par toi en ton servise
 Son ami. Or sez qu'ele est prise

[220,5131]

F. 126^c]

- 5150 Tu es honiz en totes corz.»
MES sire Gauvains sanz respit
 Demande se cele a voir dit.
 Tuit respondent eneslepas:
 «Voir dit!» Por ce ne quiert il pas,
 5155 S'ele dit voir ou s'ele ment,
 Que il ne sache voirement
 Le voir. — Por quoi l'enquiert il donques? —

5130 *W*: Vers lui que en traïson la prist. 31 *V* *Initiale*. 32 quy
 le d. *T*. 34 si] et ele *V*, saroit dr. *T*. 36 Soz *W*. 37 cadruz *V*.
 38 li] lui *WT*. | sest *V*. 41 li lois *W*. 42 La ou Lid. (est *fehlt*!) *W*. |
 ce] *fehlt*, que il ueult (!) *V*. 43 ne pr. *V*. 44 et ie v. *W*. 47 por toi *V*.
 49 Por toi se tu *V*. 52 Dem. a toz sele *W*. | auoit dit *T*. 53 *Vor* tuit
steht ein einzelnes t (et?) *V*. | isnelepas *W*. 54 a dit *W*. | ne len quierc
 pas *T*, nen quiert p. *W*. 55 ou ele *V*. 56 Quil ne le s. *T*. | ueraïement
T(+1), vraïem. *W*. 57 lenquist *W*.

5133 son *V*, sien *TW*. | filz *V*, fil *TW*. 36 chl'r *T*. 37 siens *VT*,
 ses *W*. 43 Monhaut *T*, Monhauts *W*. | fors *V*. 45 Gauvain *V*. 48 quel
 est *V*. 50 cors *V*. 53 responent *W*. | elle p. *V*.

- Por ce qu'il ne veut que ses oncles
 Ne nus sache de Meraugis
 5160 Qu'il ne soit morz, ainz est toz vis;
 Mes il nel veut fere savoir. —
 Por quoi? — Por ce qu'il set de voir,
 Se Gorvains et Belchis savoient
 Qu'il ne fust morz, tel plet feroient
 5165 Ou Meraugis perdrait. A tant
 Li remembre dou covenant
 Qu'il li promist a Handitou.
 Au covenant pensa .I. pou
 Mes sire Gauvains, après dist:
 5170 «Pucele, quant ce garantist [221,5154
 Li rois que cil est morz por moi,
 Je sui vaincuz, ce vos otroi,
 Se je s'amie a mon pooir
 N'aiu; itant sachiez de voir,
 5175 Si m'aît Deus, que je movrai
 A tant de pooir com j'avrai
 Demain sanz terme.» Lors parlerent
 Li chevalier qui mout l'amerent:
 «Sire, mout dites que vaillanz!
 5180 Vostre pooirs sera mout granz.
 Nos iron tuit, nus qui vos aint
 N'i remandra; qui ci remaint,
 Honiz soit il!» — «Vendrez i vos?»
 Font cil a ceus. — «Oïl.» — «Et vos?» —
 5185 «J'irai au siege.» — «Et je!» — «Et gié!»

5158 ne] *fehlt V.* 59 de] que *V.* 60 ainz] il *T*, sest il toz v. *W.*
 61 nel] nen *W.* 64 fu *W.* 66 est membre *T.* 67 haticou *V*, handiton *T.*
 68 pensa adon *T.* 69 dit *V.* 70 ce] te *V.* 71 cist *V.* 72 ce] et *W.*
 74 tant *W.* | sachent *T*, uos di *V.* | de] por *V.* 75 Cil quy maimment *T*, Cil
 qui maime *W.* | que] quant ge morrai *V.* 76 que *T*; come iai *V.* 77 respit *W.* |
 atant parl. *V.* 78 samerent *V.* 81 iront (!) *T.* | touz *W.* 82 Ne r. *V.* |
 se il rem. *V.*, et cil qui r. *W*(+1). 84 il *V*, il entreuls *W.* 85 Girai . et
 ge . et ge . et gie *V.*

5158 que il *V.* 63 Goruainz *V.* 68 couenent *T.* 70 garantit (: dit) *V.*
 garandist *T.* 72 vaincus *W.* 74 Naide *VTW.* 79 Sires *W.* 80 pooir *TW.*
 83 Honis *VW.* 85 et gie et gie *TW.*

- Einsi se sont trestuit gagié
 Qu'il iront demain sanz aloigne.
 Bien a Amice sa besoigne
 Fete. Li rois la fist mangier
 5190 Devant lui, et si chevalier
 Li demandent et ont enquis
 Coment li chasteaus est assis.
 Et la pucele lor devise
 Le siege et le chastel lor prise
 F. 126^d] 5195 Que mout est forz et siet sor mer; [222,5179
 Nus ne li puet le port veer
 Par force. Lors dit Agravains:
 «Par mon chief, mes sire Gauvains,
 C'est por noient! Nus nel prendroit
 5200 Qui par force ne lor toudroit
 Le port des nes ou chascun jor
 Vont et revienent sanz sejour
 Li marinier; mes fetes querre
 Par toz les porz de ceste terre
 5205 Nes et galies, si movez
 Droit a Monhaut, si l'aseez
 Devers la mer, ou autrement
 Ne porroit nus veoir coment
 L'en le preist.» Lors dient tuit:
 5210 «Ce est li mieuz!» — «Voire, ce cuit,»
 Dit mes sire Gauvains, «par foi,
 Jel lo einsi endroit de moi.» .
 «NIÉS,» fet li rois, «coment qu'aviegne,
 A estrine que bien vos viegne!
 5215 De cest siege vos faz .i. don.

5187 Quy liront (!) *T.* | esloigne *W.* 88 Auice *W.* 89 Fait *T*(-1).
 90 si] cil *T.* li *W.* 92 fu *T.* 95 Quy *T.* Que il ert ml't f. *W.* 96 li]
 leur *W.* 97 98 *fehlen T.* 5205 ses menes *T;* *W:* Les galies et soumonez.
 9 si] *fehlt,* les aseez *W.* 7 mer outreement *V.* 8 poons nous *W,* Nuls ne
 porr. *V.* 10 Cen est *T.* | ce] ie *T.* 12 Je le *VW.* | uouzisse endr. *V.* |
 de] *fehlt W.* 13 *T keine Initiale.* | quil pregne *V.* 14 estreines *W.*

5189 mengier *VTW.* 5200 taudroit *V,* tauroit *T.* 9 On *VT.* | pre-
 sist *T.* 10 Co *W.* 14 biens *V.* 15 fay *T.*

- De mes tresors vos abandon
 L'or et l'argent et les deniers.
 Donez en tant as mariniers [223,5202
 Et par trestot tant qu'il en aient
 5220 Tuit sanz conte qu'il ne s'esmaient
 Fors dou conter, je vos en pri.»
 «Beaus oncles, la vostre merci!
 A vostre los le vueil je fere.»
 Einsi devisent lor afere
 5225 Sor table; quant les tables furent
 Levees, li baron s'esmurent
 En mi la sale. En icele hore
 Mes sire Gauvains sanz demore
 Fet fere ses letres et mande
 5230 Par toz les porz jusqu'en Irlande
 As mariniers qu'il ne remaigne
 Nef ne galie qu'en n'ameigne
 Contre lui a Estreveline.
 Ne remest jusqu'en Duveline
 5235 Nef qui n'i viegne sanz delai.
 Le premerain lundi de mai
 Fu tote la flote assemblee.
 Cel jor sanz plus de demoree
 Vint mes sire Gauvains et ot
 F.127^a] 5240 O lui si grant gent com il pot
 Mander; mout i ot chevaliers.
 Il fist chargier as mariniers

5216 Que mes *V.* 18 soudoiers *W.* 19 Et] *fehlt W.* | a trestoz *V.* | tant] *fehlt VW.* | que tuit en *V.* et que tuit *W.* 21 iel *T.* | empri *W.* 22 Biax chiers oncl. *W.* Biaux sire rois *V.* | la] *fehlt VW.* 24 deboissent *V.* | cel af. *W.* 25 Sus *W.* | tables *V.* | et quant *W.* 27 a cele eure *W*(-1), sans demeure *T.* 28 en celle eure *T.* 29 lettre (!) *T.* 30 si quen irl. *V.* | illande *T.* islande *W.* 31 que ne *V.* | ni *W.* 32 quil *T.* | ne maigne *W.*; qui ne uiegne (!) *V.* 33 Estriuelyn *W.* 34 Ni *W.* | remaint *V.* | iusqua *T.* | Duuelyn *W.* 35 ne *T.* | vint *W*(-1). 39 Mut mess. *T.* 40 Si granz gentz o lui *W.* In *V* steht dieser Vers zweimal (Fol. 126^d unten und Fol. 127^a oben). 41 des ch. *W*(+1). 42 cerchiers (!) les mar. *V.*

5220 Tout *W.* 27 heure *V.* 28 demeure *VW.* 32 Nes *T.* | que om *W.* | namaigne *T.*

- Armes, viandes; mout en orent. [224,5227
 Toz ceus qui de la mer riens sorent
 5245 Fist mes sire Gauvains entrer
 Es nes; a tant sanz demorer
 Drecent les voiles, si s'en vont
 Droit a Monhaut; es voiles sont
 Li vent si droit que plus ne puet.
 5250 Et mes sire Gauvains s'esmuet
 Par terre et chevauche au plus tost
 Qu'il puet; tant oirre a tot son ost
 Qu'il vient au siege, mes ainçois
 Qu'il i venist, .II. jorz ou .III.,
 5255 Orent ses nes tolu le port
 A ceus dedenz que nul aport
 Ne lor puet mes par mer venir
 Por riens qui lor puisse avenir.
- M**OUT fu joianz Gorvains Cadruz
 5260 **M** De ce qu'au siege fu venuz
 Mes sire Gauvains lui edier.
 Gorvains et tuit si chevalier
 Vient encontre et le mercient
 De s'aïde et tant qu'il li dient
 5265 Qu'il sont a lui outreement.
 Mes sire Gauvains erraument [225,5230
 Descent et fet sa gent traver
 Entre l'ost Gorvain et la mer
 En une plaine; et quant il furent
 5270 Logié, por assaillir s'esmurent

5244 Tot cil *T.* | de] en *V.* 45 Fait *T.* 46 et tost s. d. *V.*
 47 leur *W.* | si] et *V.* 48 *fehlt V.*; ou les nefes sont *W.* 49 Le uent *V.*
 Siglent si dr. *W.* 51 au] a *W.*; *V.* Et cheuacha plus tost quil pot. 52 tant]
 et *T.*; Tant a erre o tot *V.* 53 uint *V.* 54 iorz] mois *V.* 55 .vii.
 nez *V.*, les n. *W.* | toloit *W.* | au p. *V.* 56 deport *W.* 57 pooit *V.* |
 mes] *fehlt VT.* | par la mer *T.* 58 *V.*; Ne lor fet fors mesauenir. 59 *T*
keine Initiale. Donc fu *W.*, Mout i a genz Gor. cadrus *V.* 60 Des ce *V.*
 62 li ch. *V.* 63 len m. *W.* 64 quil] *fehlt TW* (—i). 67 ses gentz *W.*
 70 rassaillir *V.*

5243 eurent *W.* 44 cels .. seurent *W.* 45 me sires *V.* 52 cirre *W.*
 55 Orrent *T.*, Eurent *W.* 56 cels *TW.* 58 rien ... puist *T.* 61 aidier *VTW.*

- Or as armes, et chascuns saut
 As armes. Or vet a l'assaut
 Mes sire Gauvains, o lui vont
 Tel .c. chevalier qui tuit sont
 5275 Coneü d'armes et seür.
 Li assauz fu mout granz au mur,
 Si granz que ce ne fu pas geus;
 Mes mout en ot dedenz de ceus
 Qui tant se dotent que il n'osent
 5280 L'oeil metre fors, ainz se reposit. —
 Por quoi? — Por mon seignor Gauvain.
 C'est la paor dont il sont plain
 Qu'il ont par lui le port perdu,
 Par quoi il sont tuit esperdu
 5285 Et mu et mat et entrepris.
 Mes par tant ont hardement pris
 F. 127^b] Dou desfendre que nus ne pot
 Torner des murs. A .i. sol mot,
 Il se desfendirent si bien
 5290 Le jor qu'il n'i perdirent rien.
 CIL de l'assaut se sont retret [226,5275
 Arriere; qu'il n'i ont plus fet
 A cele foiz. Or vos dirai
 De Meraugis ce que j'en sai
 5295 Au droit conte. Meraugis fu
 Lasus, mout a bon mire eü
 Qu'il est si sains com une pome.
 Ce fu gehui le premier home

5272 or] puis *T*, lors *W*. | uient li assaus *V*. 74 mil *V*. | tuit] y *T*.
 76 mout] *fehlt*, as murs (:seurs) *W*(-1). 78 en] i *V*. | a *W*. 79 Qui
 por deffendre que . . *V*. 80 Luez *T*, Leuer meslee ainz *V*. 83 84 *stellt*
V um. 84 Por ce sont il si esp. *V*. 86 par my tout hard. *T*, Ne por
 quant hard. ont pris *W*. 87 Dex desf. *T*. | nel pot *T*, que que nuls pot *W*.
 88 del mur *T*. 90 Cel *V*. 92 que ni *V*. | ot *T*. 95 A dr. conter *W*.
 96 mout] *fehlt*, b. mire a il eu *W*. 98 fu il uoir *V*.

5271 chascun *W*. 72 ua *TW*. 74 Teus *VTW*. | ch'rs *W*. 77 gieus *VW*.
 82 paors *V*. 85 muz . . maz *V*. 89 defend. *W*. 96 boin *T*. 97 come *T*. |
 sains . . pomme *W*. 98 ia hui *W*.

- Au desfendre que Meraugis.
 5300 Il ot dou desfendre le pris.
 Or set que mes sire Gauvains
 Est logiez contreval les plains,
 Il et ses genz; de c'est il liez.
 Mes de s'amie est corrociez
 5305 Qu'il ne la voit. — Vit la il hui? —
 Nenil, ne ele ne vit lui
 Pieç'a, s'en a desir mout grant
 Que trop. — Et quant il li plest tant
 A lui veoir, por quoi nel voit? —
 5310 Por quoi? La dame ne voudroit
 Que ja mes le veïst por paine.
 Morir en dut l'autre semaine
 De paor quant ele le vit.
 Ja mes, si com la dame dit,
 5315 Nel verra; por cele haschiee [227,5299
 Ne veut mie qu'ele renchiee
 En tel dolor; por ce l'en garde
 Et dit: «Dame, vos n'avez garde
 De lui.» Einsi l'en asseüre.
 5320 Deus, com la franche creature
 Pense autre chose! Et ses pensez
 Que vaut? Penser i puet assez,
 Mes ne trueve nule ochoïson
 Dont ele soille par reson
 5325 Parole por quoi ele voie
 Son ami qui en autel voie

5299 As desfenses *W*, A senestres (!) *T*. **5300** au deff. *V*, des def-
 fenses le pis *W*. **2** Sest l. *V*. **3** Luy *T*. | sa gent si en est l. *V*. **4** Et
 (est *fehlt*) *W*. **5** le uit il *T*. **6** cele *W*. **7** s'] *fehlt* *T*, si en *W*. | mout]
 trop *T*, si *W*. **8** Et trop *V*. **9** A ueoir la *V*, le *T*. | ne veoit *W*.
10 nen voloit *W*. **12** deust *W*(+1). **14** sa d. *W*. **15** nulle hasciee *T*.
17 18 *weicht* *V* *ab*: Que ml't forment len peseroit Bien li dit que garde
 nauroit. **17** Por . . . por ce la eng. *W*(+1). **23** uoelt *T*(-1). **24** soille]
 seule *V*; Par que il iaille p. r. *W*. **25** et por *V*. **26** en a tel
 ioie *V*.

5304 corrouciez *V*. **6** Nanil *W*. **14** dist (:vist) *W*. **15** haschie *VW*.
16 renchie *VW*. **19** aseure *W*. **23** achoïson *W*. **24** Dom elle *T*.

- Est nuit et jor por veoir la.
 «Ja mes ne vendrai jusque la,»
 F'et il, «ou m'amie est enclose!
 5330 Vendrai? Non voir, c'est nule chose
 De veoir la avuec mon oés.»
 Or est ses talenz remuëz
 F.127^c] De veoir la com li estoit.
 Ne sai quel jor en tel destroit
 5335 Est por s'amie que nus plus,
 Et dit: «Se l'en me set çasus,
 Je l'ai perdue et ele moi;
 Ne je ne voi reson por quoi
 Je m'en parte, ne com je l'aie.
 5340 Deus, que ferai?» Einsi s'esmaie [228,5324
 Et demente qu'onques la nuit
 Ne dormi tant qu'en eüst cuit
 .i. oef.' Et quant vint l'endemain,
 Au lever de sa destre main
 5345 Fist croiz sor lui, et quant il ot
 Messe oie, au plus tost qu'il pot
 Comanda qu'en li aportast
 Unes armes et qu'en l'armast
 Tost orendroit; et erraument
 5350 Por fere son comandement
 L'armerent. A son armer vint
 Li Lois qui a merveilles tint
 Ce qu'il s'armoit si a besoing.
 Mout fierement li dit de loing:
 5355 «Amis, se Deus vos beneïe,
 Dites moi que ce senefie

5327 Et n. *V.* 28 vendra *W.*, uerrai *V.* | iusqua *T.* 29 *W.*: Ou la fontaine est encl. 30 Ueoïr *V.*, Verra *W.* 31 moy oes *T.*; avuec] *fehlt*, oez oez *W.* 32 li tal. aussy noes *T.*, Ses t. est cinsi muez *W.* 33 li] il *TW.* 36 met ca ius *V.* 39 parc *T*(-1). 40 que en f. *W*(+1). 42 comme eust *W.* 44 la d. m. *T.* 45 soz *W.* 46 La messe oi . plus . . *V.* 48 armes] aumez (!) *T.* 49 Dunes armes tot err. *VW.* 56 ce que s. *W.*

5328 iusques *V.* 42 eüst *T.* 47 qon *V.*, que om *W.* 48 qon *V.* 49 errorent *V.* 56 signefie *W.*

- Que vos armez.» — «Senefiance,»
 Fet il, «i a il sanz dotance
 Si grant que pluisor le verront:
 5360 Au meillor chevalier dou mont
 Me vueil combatre cors a cors,
 C'est a Gauvain qui est la fors,
 Por ce que totes genz le loent.
 Je me vant, si vueil que tuit l'oënt,
 5365 Que hui cest jor, s'il ne me faut, [229,5349
 Savra mes cors que li suens vaut.»
 «Danz chevaliers, de la bataille
 Ne cuit ie mie qu'il vos faille,
 Mes mout ai grant paor de vos.»
 5370 «De moi? Ne soïiez ja jalos
 De moi amer. Je ne vos sui
 Noient! Se je sui morz par lui,
 Ce que vos coste? Nule chose.»
 Or plest au Lois, si ne li ose
 5375 Loer, mes toz jorz li desloe
 Et dit: «Sire, mout vos amoe
 Avuec moi; quant ainsi vos plest,
 Je ne metroie nul arrest
 Sor vos, mes a Deu vos comant.
 F. 127^d] 5380 Deus me doint ce que je demant
 Veoir!» Tantost com Meraugis
 Fu armez, .i. cheval de pris
 Li amaint en mi la sale.
 Li chevaus fu jusqu'en l'ortale

5357 vous vous arm. *W* (+1). 58 Fet cil *W*. | i] *fehlt W* (-1); Fet il ai talent s. d. *V*. 59 la ver. *W*. 60 Quau *T*. 63 toté gent *V*. 64 men vant ... loient (:loent) *W*. 65 men f. *W*. 66 cuers quoi li *W*. | mes cuers uaut *V*. 67 *T* *Initiale*. 70 nen *V*. 71 ie] que *V*. 74 sil *T*. | nel ose *W* (-1). 75 li] lui *W*. 76 *V*: Et li dit , mout uos ameroie (:desloe). 77 mes quant si uos pl. *V*. 78 ni m. *VW*. | nul] autre *W*. 80 ien dem. *T*. 82 ch'r (!) *T*. 83 amaine on ... place *W*. 84 la rale *T*, la trace *W*.

5357 signefiance *W*. 58 sans *W*. 59 pluseur *W*. 66 siens *TW*. 67 Dant *V*. | ch'r *VW*. 68 cui *T*. 76 amoie (:desloe) *T*. 79 comanc *W*. 80 demanc *W*.

- 5385 Coverz d'un blanc diaspre chier.
 Por ç'ot non le blanc chevalier,
 Que totes les armes qu'il porte [230,5371
 Sont blanches. L'en oevre la porte
 Et il s'en ist lance levee.
- 5390 A .i. gué vint, si a passee
 La riviere; au plus tost qu'il pot
 S'adrece cele part qu'il sot
 Que mes sire Gauvains estoit
 Logiez. Mes sire Gauvains voit
- 5395 Le chevalier, si dit: «Par foi,
 Cil blans chevaliers que je voi
 Demande joste, mout est fiers.»
 Calogrenanz, uns chevaliers,
 A tantost dit: «La joste est moie!
- 5400 Je irai joster, nel leroie
 Por riens. Ça mes armes!» Tantost
 L'armement et cil s'en vet de l'ost
 Sor .i. cheval plus noir que more.
 Quant il vint la, en icele hore
- 5405 S'entrevindrent por encontrer.
 Calogrenanz brise au joster
 Sa lance, et cil au blanc escu [231,5391
 Joste si qu'il a abatu
 Calogrenant en mi la plaigne.
- 5410 Ja mes n'iert jorz qu'il ne s'en plaigne
 De ce qu'il cheï si a quaz;

5385 bon d. *V.* 86 Por ce le claim bl. ch. *V.* 87 *Initiale*, Or toutes .. *W.* 89 Et cil *W.* 90 une (!) gue *T.* | vient *W.* 91 a pl. *W.* | tost] droit *T.* 94 Tantost mes s. *T.* 96 Ciz *V.*; Cel ch'r *T.* | ie la uoy *T.* 98 Calogrenans *V.*, Galogrenans *T.*, Calogrenains *W.* 5400 Girai *V.* | nel le (!) lairoie *T*(+1), ie nen ler. *W.*, ne men tendroie *V.* 2 Il sarme et si sen .. *V.* | vet] ist *T.*, part *W.* 4 Et quant uint *V.* | en es leure *T*(-1). 5 Sentreuient *T.*, Que il i vindrent *W.* 6 *W*(+3): Cal. sa lance brise au iouster; *hierauf eine Miniatur.* 7 *W* *Initiale.* Mes li ch'rs au bl. ... *W*(+1). 8 Le fiert si *V.* 9 Galogrenant *T.*, Calogrenain *W.*

5385 dyapre *W.* 86 ce ot *W.* 5401 rien *TW.* 2 ua *V.* 3 meure *VW.* 4 heure *V.*, eure *W.* 10 nert *T.* | iour *W.* 11 chai *VTW.* | quas *V.*, cas *T.*

- Car au cheoir li est li braz
 Desloïiez, toz fu debrisie; —
 Nes que s'il fust par mi brisie,
 5415 Ne se pot resordre de terre.
 Et li blans chevaliers vet querre
 Son cheval et si li ramaine.
 Sor le cheval a quel que paine
 Le monte et quant il l'ot monté,
 5420 «Amis,» fet il, «ceste bonté
 Te faz, si te dirai por quoi: [232,5405
 Se tu veus estre bien de moi,
 Un sol message me feras.» —
 «Quel message?» — «Tu me diras
 F.128^a] 5425 A Gauvain que por lui ving ci.
 Di a Gauvain que je l'envi
 De joster.» — «Sire, volentiers.»
 Cil qui voient les chevaliers
 Dient que li chevaliers blans
 5430 Est hardiz et cortois et frans
 Por ce que tel bonté li fet.
 Calogrenanz ainsi s'en vet
 Hontos que toz li monz le vit.
 Et mes sire Gauvains li dit
 5435 Par contrere: «Calogrenanz,
 Vos a il recreüz voz ganz
 Cist chevaliers? Com a il non?» —
 «Ne sai, mes ne quiert se vos non.
 Mes sire Gauvains, il vos mande
 5440 Bataille et dit qu'il ne demande
 Fors vostre cors.» — «Quant il m'envie

5413 Desliues *T*, Desnouez *V*; *W*: Delez lespaule desloiez. 14 Com sil *W* (—1). 15 resoudre *W*. 16 Ei] *fehlt*, lui va qu. *W*. 18 Sus *W*. 23 sol] *fehlt*, tu me f. *V*. 25 vieng *W*. 26 Et si lui di *W*. 27 ioste sy tres uol. *T*. 28 uirent *V*. 30 cortois et hardis *W*. 32 Issy galogr. *T*. | ainsi] a .G. uet *V*. 33 Si court que *V*. 36 A uoz il *T*. | receu *W*. | rans *T*, gaains *W* (+1). 37 Cil *T*. 38 mes] il *W*. 40 quel ne *T*.

5412 chaoir *V*, cheir *W*. 15 pout *W*. 16 ua *T*. 21 fais *T*. 22 ueuz *V*. 24 message *W*. 33 Honteus *TW*. | tout *T*. | vist (: dist) *W*. 35 contraires *W*. 37 Ciz *V*.

- De bataille, je nel les mie,»
 Fet mes sire Gauvains, «or ça
 Mes armes!» L'en li aporta
 5445 Ses armes. Einsi erraument
 Monta sor .i. destrier baucent, [233,5430
 Vet s'en toz prez com de joster.
 Cil qui o lui se vet joster
 Vient encontre de plain eslés.
 5450 Des lances, quant il furent pres,
 S'entrefierent et lances froissent,
 En .c. pieces li escu croissent.
 Cil s'en passent, mes au retor
 Font as espees .i. estor
 5455 Si estout que cil qui le voient
 Diënt qu'onques veü n'avoient
 Tel bataille. Mout a duré
 L'estorz et mout ont enduré
 Tant qu'en la fin dit Meraugis: [234,5443
 5460 «Mes sire Gauvains, beaux amis,
 Traiiez vos sus, reposez vos!»
 «Sire, a cui vos combatez vos?» —
 «A cui,» fet il, «je me combat?
 A toi qui de moi fere mat
 5465 Te vantas.» — «Qui es tu?» — «Je sui
 Meraugis qui a tot l'anui
 Por vos, si que bien le savez.»
 «Ha, Meraugis, conquis m'avez!
 C'estes vos qui dou let peril

5442 les] vee *W* (+1). **44** Les *T*. | et on *W* (+1). **45** Unes armes tot err. *W*, Et il sest armez err. *V*. **46** Armez fu . vn cheual b. *W*, Toz armes sor un sor baucent *T*. **47** Sen uait *T*, Troua tot prest . . . monter *W*. **48** o] a *T*. | voloit iouster *W*. **49** Uint contre lui *V*. | plains *T*, grant *W*. **50** il] *fehlt W* (-1). **51** et] les l. croissent *W*. **52** froissent *W*. **53** mes] et *V*. **55** tuit cil *V*, *T* (+1). | le] *fehlt V*. **58** mout] tant *T*. *Hierauf in W eine Miniatur*. **59** *Initiale*, Donc en *W*. **61** sus] la *V*. | responsons (!) nos *T*. **62** *das erste vos fehlt W* (-1). **65** uantes (-es = ez?) *T*, vantez *W*. **66** a] ai *W*. | tel anui *V*. **67** Par *T*. **68** A *T*, He *W*. | enquis *W*. **69** Certes *W*. | dou] da *W*. | grant p. *V*.

5444 on *VT*. **45** erroment *V*. **46** baucent *W*. **47** prez *V*. **58** lestor *VTW*.

- 5470 Me getastes, vos estes cil
 F.128^b] Cui hom je sui de mes .II. mains! —
 «Non estes mes sire Gauvains?» —
 «Je sui vostre.» — «Or est ainsi:
 Se onques de riens vos servi,
 5475 Hui m'en rendez le guerredon!»
 «Meraugis, je vos doing le don
 De fere quan que vos plera.
 Comandez, ne me desplera
 Riens qui a comander vos plese.»
 5480 «Donc covient por moi metre a ese
 Que voianz toz vos rendez pris
 A moi, si que j'aie le pris [235,5466
 De vos prendre.» Tot erraument
 Li tent s'espee et si se rent
 5485 A lui, et Meraugis l'en maine
 Tot pris come le sien demaine.
 QUANT li baron de la cort virent
 Qu'il fu conquis, si grant dueil firent
 En l'ost qu'onques greignor ne fu,
 5490 Et dient: «Gauvains a perdu
 Son non! Onques nul jor dou monde
 Ne fu mes la table reonde
 Deshonoree fors par lui.
 La hontose jornee d'ui
 5495 A tot honi quan qu'il fist onques.
 Quant il est vis recreanz, donques
 Somes nos trestuit recreant

5470 estes vous *W*. 72 Estes vous mesire *W*. 73 Maiz ie s. *T*(+1). | or] il *T*. 74 Si ie onq. *W*. 75 Or men *T*. 76 le] *J. V*. 77 quanque il v. *W*. 78 il ne *W*(+1), et len le fera *V*. 79 *V*: Car il nest riens qui men desplese. 80 c. il *V*(+1). | moy faire aise *T*(-1). 81 voz vous r. *W*(+1). | rendres *T*. 84 Li rent *T*. | si] cil *W*. 89 Illuec que onq. *W*. 91 conquez *T*. | nul] mes *V*. 93 Desauoece fors or par *W*(+1). 96 Quant est ueincus ce creons donq. *V*.

5471 Quy *T*. | homme *W*(+1). 73 nostres *VTW*. 74 rien *T*. 76 doins *T*. 79 Rien *T*. | pleise *W*. 80 Dont *VT*. | aise *V*, eise *W*. 81 uoiant *VT*. 86 sien *VTW*. 92 roonde *W*. 94 hontouse *WT*. | de lui *W*. 97 Somme *T*.

- Se ja de ci alon avant
 Plain pas devant que nos l'aion
 5500. Ocis; nos en envoieron
 La teste son oncle, le roi!»
 Tuit ensemble, chascuns por soi,
 Dient: «Ja mes ne nos movron
 De ci devant que nos l'avron!»
 5505 **C**IL ont grant dueil; greignor joie ont [236,5489
 Cil dou chastel. Tuit cil qui sont
 En l'ost ne porroient penser
 Si grant dueil qui peüst passer
 La grant joie que cil d'en haut
 5510 Font, et dient que toz les vaut
 Li blans chevaliers. Contre lui
 Cent ensemble, non dui a dui,
 Corent et tuit le conjoissent
 Et de grant honor l'esjoissent.
 5515 **Q**UANT descendu et desarmé
 Furent, Belchis a demandé
 F. 128^c] Au chevalier qui l'autre a pris:
 «Sire, ou sera cist prisons mis?
 Comandez la ou vos plera
 5520 Que l'en le mete.» — «L'en nel metra,»
 Fet il, «n'en prison n'en destroit,
 Por quoi ma volenté m'otroit.

5499 pie *T*. **5500** Occis lors nous env. *W*, que nos en porterons *T*.
 1 a son *W*. 2 par soi *W*, par foy *T*. 4 *T*: Dusquez adont que mort lauron.
 5 *TW* keine *Initiale*. | en ont *W*(+1). 6 tuit quan quil sont *V*. 8 qui
 porroit penser *V*. 9 de haut *V*. 10 que nuls ne vaut *W*. 11 Le blanc
 ch'r *W*. | contre . .] tuit de plain *V*. 12 Tuit ens. *V*. | a] et *T*; non main
 a main *V*. 13 lesioissent *W*(-1). 14 *WT*: Lasus sont ainsi sesioissent.
 15 *T* keine *Initiale*. 16 blechis *T*. 18 ce prison *W*, cest auoir *V*.
 20 Con le m. *T*(-1), Cest prison metre *V*. | nel] le *T*, li *V*, lui *W*.
 21 *T* *Initiale* (!). | il en pr. *T*; *V*: Ne en pr. ne en destr., *W*: Et cil dist ia
 niert en dest. 22 Por que *V*, Par coy *T*, Por quoi que *W*(+1). | m']
fehlt TW.

5498 alons *VW*. **99** laions *VW*. **5500** enuoierons *VW*. 1 Roi *W*.
 2 chascun *W*. 3 mourons *V*, mourons *W*. 4 laurons *VW*. 8 poist *W*.
 18 cis pr. *T*. 20 on *VTW*.

- Gauvains,» fet il, «se Deus me gart,
 Vos choisirez, .i. gieu vos part:
 5525 Ou je vos metrai en prison
 A destroit come mon prison,
 Ou de vostre main me jurrez
 Fëauté et qu'a moi serez [237,5512
 Contre toz homes en aïe!»
 5530 «Sire, en prison n'irai je mie
 N'estre n'i vueil, je jurrai ainz
 Fëauté voianz toz sor sainz,
 Vos ederai contre toz homes.»
 Lors dient tuit: «Enforcié somes
 5535 Plus qu'onques mes!» Dou serement
 Fu Belchis liez outreement,
 Oiant mon seignor Gauvain dit:
 «Ceste honor n'ai mie en despit
 D'estre hom a si bon chevalier.
 5540 Por ce que j'en cuit encherier
 Vueil je hui ses hom devenir.
 Et puis je ferai ci venir
 Toz ceus qui ceenz sont a moi,
 Et chascuns li jurra en foi,

5523 24 stellt *T* die zweiten *Vershälften* um: G. f. il un g. u. p. etc.
Mit 24 setzt *B* wieder ein: Vos eslierez .i. gui vol part. **26** En d. *T*. | com
 len fet larron *V*. **27** iueres *T* (+1); me] *fehlt*, iuererez *V*. **28** a] o *T*, et
 si me serez *V*. **30** ne sui ie (!) *T*, ne voil ge *BW*. **31** ni] ne weil *T*;
BW: Estre mis . ge uos iurra (!) ainz (iurerai, ainz *fehlt*, *W*). **32** voianz]
 contre *B*. | t. et sor s. *T* (+1), toutz vous ferai *W* (+1). **33** La uos iure
 contre *B*, Loiaute encontre . . *W*. **34** efforchie *T*. **35** mes] *fehlt* *B* (-1). |
 dun s. *V*, desreement *B*. **36** *V*: B, fu liez . et entretant. **38** Cest h.
BW. | nest mie desp. *W*, nest pas de petit *B*, nain mie petit *T*. **40** en]
fehlt *V*. | cuit] puis *B*. | enchargier *V*, essaucier *W*. **41** Si uoel hui *V*, Je
 uoeil *T*. | hui] *fehlt* *BTW*. | son home *BT*, le sien homme *W* (+1). **42** Et
 plus *BT*. | pl. encor ferai v. *B*. **43** Toz] *fehlt* *V*. | sont caienz *V*, sougiz
 sont *W*. | a] o *B*, ouoec *V*. **44** li] le *B*.

5523 Gauvain *V*. **25** mettrei *B*. **26** com *B* (-1). **28** Feute *BT*. |
 seroiz (:iurrez) *B*. **32** Feute *BT*. | uoiant *VT*. **33** aiderai *V*. **34** enforcez *B*.
37 Gaug's *B*. | dist *W*. **39** hons *V*, home *B*, homme *W*. **40** enchierer *B*,
 enchirier *T*. **43** ceaus *B*. | cainz (!) *B*. **44** chascun *BW*.

- 5545 Einsî com vos avez juré,
 Qu'a lui en droite fêauté
 Se tendront; car je met sor lui
 Ma guerre et ne vueil que nului
 Desdie chose qu'il comant.»
- 5550 «Avoi, sire, je ne demant
 De voz homes nul serement!
 Par lor paroles solement
 Crerai je bien quan qu'il diront.» [238,5537
 Li Lois respont: «Il vos feront
- 5555 Le serement puis que jel vueil.
 Or me sembleroit ja orgueil
 Dou desvoloir. Vos le prendrez
 Por ce que mieuz vos fieriez
 En eus, et mieuz se fieront
- 5560 En vos quant avuec vos seront
 En besoigne.» La fêauté
 Li font de bone volenté
- F.128^{d]} Trestuit, fors Melianz de Liz.
 Cil la jura trop a enviz,
- 5565 Mes en la fin tant l'en proia
 Ses serorges qu'il la jura
 De sa main, et tuit la jurerent
 Si compaignon qui o lui erent.
- 5570 **Q**UANT li serement furent fet,
 Li blans chevaliers entreset

5545 Ausi *BT*. | lauez *W*, nous auons *T*. 46 Chascuns en *V*,
 Celui *W*. | loialte *T*. 47 Nos tendrons *V*. | car] ca *T*, que *B*. 48 et]
 fehlt *B*. | ne] ge *BW*. 53 Creroi bien .. il en dir. *W*. 54 *B*. li dit a
 uos *f. B*. 55 ge voil *B*. 56 Ce me *B*. | ia] il *V*. 57 De ... les pr. *B*.
 59 si *V*, sen *f. B*. 60 et quant *T(+1)*. | oueques *B(+1)*. 61 En ba-
 taille *W*. 62 de] en *W*. 63 Trestoz *B*. 64 la] lui *W*. | trop] ml't *B*.
 65 lui pria *W*. 66 la] lui *W*. 67 la] li *B*, lui *W*. | iurent *B(-1)*. 68 *Li*
c. W. 69 *BT keine Initiale*. 70 en retret *V*.

5546 *Der Anfang des Verses in B auf Rasur und undeutlich*; droite
 feute *B*. 48 nullui *B*. 51 uos *B*. 53 quant quil *B*. 55 ie le v. *W(+1)*.
 56 orguil *B*. 57 prendroiz (: fieriez) *B*. 59 aus *V*, eaus *B*. 61 feute *B*,
 feulte *T*. 66 Si sororges *B*, Ses serouges *T*. 68 compegnon *V*. 70 blanz *V*,
 blanc *B*. | ch'r *B*.

- Lor dit: «Seignor, vos m'avez fete
 Grant honor, et por ce me hete
 Qu'il plect a toz, ce m'est avis.
 Or est de ce li consaus pris
 5575 Que, se je vif jusqu'a demain,
 Je ferai savoir a Gorvain [239,5560
 Coment ma force est hui creüe.»
 Lors ont trestuit grant joie eüe
 Et dient tuit: «A demain soit!
 5580 Cil en seront coart revoit
 Qui a demain vos en faudront.»
 Demain dient qu'il assaudront
 Gorvain, coment que li plez aut.
 La nuit aproche, li jorz faut,
 5585 Et l'endemain, si com il orent
 Devisé, au plus tost qu'il porent
 S'en issent cil qui desirant
 Sont d'assembler. El chief devant
 Fu li blans chevaliers quis guie.
 5590 Joste lui fu de compaignie
 Mes sire Gauvains, ses amis.
 Plus tost que foudre se sont mis
 En l'ost. — Et cil de l'ost, que firent? —
 Armé furent des qu'il les virent
 5595 Avaler, ses ont encontrez

5574 le conseil *B.* **75** ie] *fehlt B.* | viue *W.* | iusque au d. *B.* iusques a *W* (+2). **77** Com *V* (-1), Qua moi ma f. *B.* | hui] ci *BT.* **78** Or *V.* | ont un [un *fehlt T* (-1)] poi de ioie eue *VTW.* **80** en] *fehlt BT.* | seroient *T,* seront tuit *B; W:* Qui a demain vous en faudroit. **81** au dem. *B; W:* Coard renoit cil en seront. **82** Et cil dient quil ass. *V.* **84** et ly *T.* | le ior *B.* **85** A *B,* En *T.* | il lorent *T.* **86** quy p. *T.* **87** issirent *V.* | et cil *W* (+1). | qui] *fehlt,* deuisant *V.* **88** Sunt asemble *B,* Et sachiez bien *V.* **89** qes Guie *V,* qui les *BW* (+1), quil *T.* **90** de] sa *B,* en *W.* **93** quil f. *T.* **94** des ce quil *V,* des que les v. *W,* tresque il *B.* | les] *fehlt VB, T* (-1). **95** *Die Hss. gehen auseinander:* *V:* Ceuz aualer si sesbahirent; *T:* Quil saualent sont encontre ex; *W:* Aualer cels ont requoillis.

5571 seignors *B,* -urs *W.* **74** Ore *B.* | consauls *V,* consails *W.* **77** creuce *B.* **78** euee *B.* **79** demein *B.* **80** couwart *T.* **83** plais *V,* plet *B.* **84** nuis *T.* **85** eurent (:porent) *W.* **89** blanc ch'r *B.* **90** Josiste (!) *W.* compegnie *V.* **91** Misire . Gaug^s sis *B.* **92** foudres *T.* **94** Armez *B.*

- Mout bien, mes cil ont desconfez
 Ceus qui premiers les encontrerent.
 Par vive force les outrerent.
 Espees tretes, de plain frain
 5600 Par mi l'ost droit au tref Gorvain
 S'en vont. Ilueques les encontre [240,5585
 Gorvains; a l'assembler encontre
 Ot maint chevalier abatu.
 Tant se sont iluec combatu
 5605 Que cil de la table le roi —
 Plus de .ccc. en .i. conroi,
 Qui heent mon seignor Gauvain —
 Lor saillent des tentes au plain
 F.129^a] Plus tost qu'oiseaus ne puet descendre.
 5610 Por mon seignor Gauvain sosprendre
 Sont entre l'ost et la chauciee
 Coru devant une trenchiee. —
 Por quoi? — Cil dou chastel estoient
 Issu; par aillors ne pooient
 5615 Reperier en la forterece
 Fors par mi ceus qui de proece
 Sont loé sor toz chevaliers.

5596 mes] et *T.* | il *W.* | ont toz outrez *B.*, desconfis *W.*; *V.*: Et li nostre les enuairent. **97** primes *W.*, As premiers cops les enc. *V.* **98** fehlt *B.*; *V.*: Et par force les aterrerent. **99** Espee traite *T.* **5800** droit] iusquau tr. *W.* **1** ilec *B.* | rencontrent *V.*, encontra *B.* **2** qui al *B.*, que al *W.* | rencontrent *V.*, iosta *B.* (+1). *Hierauf in B 12 Verse, welche keine andere Hs. hat (vgl. Anmkg.).* **3** Et *B.*, Maint ch'r a ab. *V.* **4** *V.*: Preuz et hardiz de grant uertu. **5** Sont cil *V.* | la bataille *B.* (+1). **6** en] a *W.* **7** Que homme mon s. *W.* **8** Lors *T.* | de venue *W.* | a pl. *VB.* **9** destendre *B.*, que ... rendre *T.* **10** soprendre *B.*, seurprendre *W.* **11** trenchiee *V.* **12** huchie *V.*, a la bataille rengie *B.* (+1). **13** Par *W.*, Par ou cil el chast. *T.* **14** porent (:estoient!) *B.* (-1). **15** lor f. *BW.*

5596 desconfez *T.* **97** Ceaus *B.* | premiers *B.*, premier *T.* **99** trettes *B.* **5802** Gorvain *V.*, die anderen *Hss.* kürzen. **4** ilec comb. *B.* **5** Roi *W.* **6** conrei (:roi) *B.* **7** Gaugs. *B.* **9** tos (!) *T.* | oisiaux *B.*, oissials *W.* **10** seignor *W.* **11** chaucie *BTW.* **12** Corut *WT.* | trenchiee *TW.* **15** Reperier *V.*, Reperier *B.* | fortecece *B.* **16** ceaus .. proesce *B.* **17** loez *V.*, loes *T.* | in *B* vor sor ein f, das der Schreiber zu tilgen vergass.

- Mes sire Gauvains toz premiers
 Les voit et Meraugis les vit.
 5620 Lors a mes sire Gauvains dit:
 «Retornon! nos somes forsclos.
 Se par force ne sont desclos
 Cil qui la vienent, c'est noienz
 De retourner ja mes laienz.»
 5625 «C'est voirs!» fet il. A tant s'en tornent
 Arriere, et cil de l'ost retornent [241,5610
 Sor eus, ses convoient ferant
 Droit as autres qui par devant
 Les encontrent. En cel estor
 5630 Furent estreint com en pressor
 Cil dou chastel en tel maniere
 Que par devant, que par derriere
 Les servent si qu'il ont de cous
 De totes parz chargez les cous
 5635 En l'estor dont chascuns s'apresse.
 En la fin por percier la presse
 Lor fist mes sire Gauvains pointe. —
 Coment? — Il lor fist une pointe
 A l'aïde de Meraugis
 5640 Tel que a force se sont mis
 Par mi lor genz si qu'il les partent
 Par force, et par force s'en partent

5621 enclos *T*. 22 ne somme (!) desclos *T*. | enclos *W*. 23 Ceaus qui *B*.
 24 Dou ret. huimes *V*. 26 *V*: Cil de lost arriere ret.; *B*(+1): Ariere de
 lost. et sen ret. | sen tornent *T*. 27 Ceuls conv. *W*(-2). | forment *V*.
 28 Dreit au tref *B*, as tentes *T*. | et cil qui d. *B*. 29 encontroit *W*. |
 en] a *V*. 30 Estraint furent *V*. | estroit *T*; *W*: Comme en presse devers
 la tour. 32 Qui par d. et par d. *T*. Et par .. et par *W*. 33 fie-
 rent *T*, Lor vindrent *B*. | des cox *TW*. | copux *B*. 34 lor copux *B*.
 35 a presse *V*. 36 por ronpre *B*. 37 La f. *V*, Lors *T*. | fu *W*; *B*: G.
 qui ml't est preuz et cointe. 38 *T* *Initiale*; *B*: Lor fist vne ml't riche
 pointe. 40 que par f. *B*(+1). 41 gent *BW*, les genz *V*, Par millor
 gens (!) *T*. | percent *VW*. 42 sen percent *V*, les repercent *W*(+1).

5618 tot premers *B*. 20 dist (!) *W* (:vist). 21 forclos *W*. 24 leenz *W*.
 25 voir *B*. 27 auz *V*, eaus *B*. | si les *B*(+1). 30 estraint *VB*. | comme *T*.
 31 castel *B*. | meniere *V*. 32 desriere *B*. 33 cols *V*. 34 cols *VW*.
 35 donc *B*. | chascun *BW*. 40 Tele *VBTW*. | qa *VT*.

- Si qu'il en pristrent au retor
 .XL. et cil .XXX. des lor.
 5645 Cil dou chastel en lor recet
 S'en revont, et l'ost s'en revet
 Arriere droit as paveillons.
 Meraugis o toz ses prisons
 Descent lasus en .I. palés. [242,5633
 5650 Devant Meraugis ot adés
 Vaslez; quant il se desarma,
 Li Lois qui onques bien n'ama
 Li dit com home sanz merci:
 «De quoi servent cist prison ci?»
 5655 Bailliez les moi, ses me nombrez.
 Ja mar en serez encombrez
 F.129^b] De metre en buies n'en aneaus,
 J'ai bone cage a teus oiseaus.»
 «Avoi, sire, ja ne seront
 5660 Mis en prison se il me font
 Fëauté.» Lors les a requis
 Dou serement; il en ont pris
 Lor conseil: teus i ot quil firent,
 Et teus i ot qui l'escondirent
 5665 De jurer; cil furent tantost
 En la prison d'enfer repost.
 C'est une chartre ou l'en les maine.

5645 *W* Initiale. 46 lost] cil *V*. 48 o] a *T*. 49 enz eu pal. *W*.
 50 ot ades] *fehlt V*(-3) *durch ein Versehen des Schreibers*; ot a fais *T*.
 51 quant len le d. *V*. 52 *B*. qui *B*. Dit li lois qui onc b. *V*. 53 54 *fehlen V*.
 54 li pris. *B*, cil *T*. 55 si mes nombr. *B*; *V*: Cez prisons nombrez me bail-
 liez. 58 Ja *V*. | gage *T*. | a metre oisiaux *V*. 60 En prison mis *V*. | sil
B(-1). | feront *W*. 61 les en a *W*(+1). 62 en] *fehlt B*(-1); *W*(+2):
 =1 firent sairement et cil ont pris. 63 qui f. *W*, qui iurent *B*. 64 ses-
 cond. *W*; *B*: Ml't volentiers. ceaus ne se murent. 65 66 *weicht B ab*: Et
 cil que pas nont iure (!) Furent en la prison mene. 65 Dou i. *V*. 67 ca-
 rite (!) *T*, En une chambre *V*; *B*: B. leidement les demainne.

5645 *das zweite t in pristrent ist übergeschrieben (von späterer Hand?) W*,
 prisent *T*. 47 Ariere *B*. 48 tot *VB*, tout *T*. 51 Uallez *VW*. 55 Baillez *B*.
 56 seroiz *B*. 57 mettre *B*. | boies *T*. | anaus*B*, aniaux *W*. 58 Gei *B*. |
 oisiaux *B*, oissiaux *W*. 61 Feute *B*, Feuete *T*. 62 sairement *V*.

- Savez qu'avint le jor demaine
 Qu'il orent cel estor eü?
 5670 Lidoine ot en l'estor veü
 Meraugis qui si bien le fist.
 Tote jor en parla et dist:
 «Deus, qui est cil au blanc escu
 Qui a tot le monde vaincu?» [243,5658
 5675 «Dame, c'est cil dont vos eüstes
 Paor; de paor en deüstes
 Estre morte, ne sai quel jor.»
 «Onques de cestui n'oi paor,»
 Fet Lidoine, «ce n'est il pas!» —
 5680 «Si est!» — «Non est, d'autre compas
 Est cist. Cil ert .I. fous, .I. lez,
 Cist est uns sages, uns bien fez,
 Uns cortois; cist ne semble l'autre
 Nes qu'escarlate semble fautre.»
 5685 «**D**AMOISELE, merveilles dites,»
 Fet la dame, «qui nos desdites!
 Nos savon bien trestotes nos
 Que de cestui eüstes vos
 La grant paor, n'en dotez point.»
 5690 «Donc le vi je en mauvés point
 Quant j'oi si grant paor de lui.
 Nus quil veïst lores et hui
 Ne vos creroit s'il nel veoit

5668 quauient *T.* | cel iour *W.* 69 estor] ior *B*(-1). 70 de la
 tor veu *B.* 71 si] ml't *V.* 72 Tout le iour *W.* 73 cil] cis *W.* 74 a
 si Gor. abatu *B.*; *V.* Desor toz a le pris eu. 76 Tel paour que vous *W.* |
 en] *fehlt B*(-1). 81 Ert *V.* | cil *VW*, cils *T.* | cis ert *T.* | fox auilez *B*(+1).
 82 est droiz et genz et bien fes *V.* est si beaux . et si bien fez *B.* 83 Bien
 cortois *V.* Et si preuz *B.* | cil *B.* lun *W.* | s. a lautre *B.* 84 Ne *W.* Plus *T.*
 Ne plus . que iuoire s. a f. *B.* 85 *V* Initiale, *B* Raum für eine solche. |
 merueille *TW.* 86 que nos d. *BW.* 87 *B.* Que nos sauons bien entre
 nos. 88 ne d. *T.* 90 D. ge le ui . qen icel p. *V.* 92 qui el *B*(+1),
 qui le *W*(+1). | veit ores *B.* 93 Ne le cr. *V.* | ne *W.* *B* (le *hinter* ne
ist getilgt). | voit *B*(-1).

5668 demainne *B.* 69 eurent *W.* 70 Lidoïne *V.* Lydoïne *B.*
 74 ueincu *V.* 79 lidoïne *V.* lydoïne *B.* 81 iert *B.* | vn *BT.* | fols *V.* |
 les *V.* 84 feautre *W.* 90 Dont *VT.* | malueis *W.* 93 crerroit *B.*

- Desarmé. Jel vueil orendroit
 5695 Veoir, car talenz m'en est pris.
 Einsî est mes talenz esprîs
 Qu'autresi com je dui morir
 Dou veoir, morrai dou desir
 De lui veoir se je nel voi [244,5683
 5700 Orendroit.» — «Orendroit par foi,»
 Fet la dame, «vos i menrai
 Ainz que muiriez, mes paor ai
 F.129c] De vostre mal.» Lors li enseigne
 Qu'ele se seint. Ele se seigne
 5705 Plus de .c. foiz en .i. randon.
 Par mi l'uis totes a bandon
 S'en issent de la chambre fors.
 Voirs fu qu'il s'entrevirent lors.
 Ausi tost com il s'entrevirent,
 5710 S'entrevindrent que tuit le virent,
 Les braz tenduz, si s'entracolent;
 .c. foiz et .c., ainz qu'il parolent,
 S'entrebesent quant cele crie:
 «Beaus amis!» et cil «Bele amie!» [245,5698
 5715 C'est tot quan qu'il pueent respondre.
 Lors ne pot plus li Lois repondre
 Ce qu'il en pense; poi s'en faut

5694 ge voil *B*, gel uois *V*. 95 que *t*; *W*: Veoir se ie le puis veoir. 96 97 *fehlen W* (also veoir: desir!). 96 Aussy *T*. | mes *t*. est esp. *V*, men est mi talent *p. B*. 97 Quausi come *B*. | deusse *T* (+2), come dou mor. *V*. 98 m. de desir *VB*. 99 Dou ueoir *V*. | nel] ne *B*, ne le *V*. 5701 i] *fehlt V, B* (—1). | amenrai *V*. 4 et ele *W* (+1). 7 Se misent *T*. 8 fu] est qui *s. B*. | sentreuidrent *V*. *Hierauf eine Miniatur in W*. 9 *W* *Initiale*. Issi *B*, Et sy *T*. 10 Sentreuiement *VB*. | les *v. W*. 11 si] et *BT*. 13 quant] et *BW*. | el sescrie *V*. 15 16 *weicht B* *ab*: Issi furent tot a leisir Lors ne puet plus .*B*. sofrir. 15 porent *V*. 16 puet *W*. 17 en] *fehlt*, que il *T*; Ne endurer . que poi *B*.

5694 ie le *v. W* (+1). 95 quar talent *B*. 5701 mainray *T*. 2 muir-giez *W*. 3 ensaigne *TW*. 4 saingt *VW*, saint *BT*. | saigne *VBTW*. 6 lus *B*. 7 chanbre *B*. | hors *V*. 9 Aussi *V*. 11 tendus *W*. 14 Beaux *B*. 15 poent *W*.

- Qu'il n'ist dou sens. Cele part saut
 Et prent Meraugis par les braz:
- 5720 «A poi,» fet il, «je ne te faz
 Une honte, fui toi de ci!»
 «Avoi! par la vostre merci,
 Tesiez vos en, n'en parlez mie!
 Je sui Meraugis, c'est m'amie.
- 5725 Par saint Denis, qui qu'en parout,
 C'est Meraugis qui la vos tout
 Par force se grocier volez!»
 Lors dit li Lois qui fu desvez:
 «Coment, vassaus, es tu donc teus?
- 5730 S'estoies Meraugis et Deus
 Tot ensemble, n'avras tu pas
 Lidoine, mar le te pensas!
 Tu en morras! Prenez le moi!»
 «Tu me prendras? Mes je preng toi.
- 5735 N'es tu mes hom?» — «Par foi, je non!»
 «Donc t'apeau je de traïson!»
 Ferir le vout. Belchis s'esloigne,
 Mes sire Gauvains sanz aloigne
 Hauce le poing, feru l'eüst [246,5723
- 5740 Se Melianz de Liz ne fust
 Qui par force les departi.
 Li Lois qui d'iluec se parti
 Crie or: «As armes! Traï somes!»
 Tuit si parent et toz ses homes

5719 le braz *B*. 20 Et dit par .i. poi ne *V*. | que ge ne *B*(+1).
 21 dici *V*. 22 Auoi fet .M. merci *B*. 23 en] et *W*. 24 et coest *W*(+1).
 27 se guerre uolez *V*, se uos graanter ne volez *B*(+3). 28 dit .B. qui *B*.
 30 Se estiez *B*. | et] ou *V*. 32 et mar *B*, et mal ten apensas *T*. 34 me]
fehlt B(-1). 38 esloigne *W*. 41 42 *weicht V ab*: Qui court . ses tret
 a une part Li lois qui diloeques sen part. 42 *B*. qui *B*. | qui] *fehlt W*. |
 dileques *B*(+1), *W*. | sen p. *VB*. 48 Et crie ... nous traï s. *W*(+2).
 44 Toz ses parenz *V*. | tout ses h. *T*.

5723 Taissez *B*. 25 parot.*B*, paroult *W*. 26 taut *V*, toult *W*.
 28 derues *T*. 29 vassaux *B*. | dont *VT*. | tieux *V*. 32 *Lyd. B*. 33 per-
 nez *B*. 34 pren *B*. 35 Nies *TW*. | homs *BW*. 36 Dont *VT*. | tapiau *V*,
 tapiaux *W*. 37 seslonge (:aloigne) *T*.

- 5745 Saillent as lances et as glaives
 Quant Melianz de Liz li saives
 Li dit: «Belchis, vos estes soz;
 Contre lui a mout poi des voz
 Ceenz se traïtor ne sont.
- F. 129^d] 5750 Bien sachent cil qui mesferont
 A mon seignor cui hom je sui,
 Que mes pooirs est devers lui
 Contre vos se meslee i sort.
 Vos meïsmes en vostre cort
- 5755 Me feïstes le serement
 Jurer; sachiez certainement
 Que jel tendrai.» A tant se tot
 Li Lois qui n'osa ne ne pot
 Venir avant; car si parent
- 5760 Li plusor diënt erraument:
 «Sire, c'est voirs! Nos serïon
 Parjure se nos alïon
 Contre lui; rendez lui s'amie.»
 Mes por ce ne diënt il mie: [247,5748
- 5765 «Rendez lui!» que grant dueil n'en aient. —
 Por quoi donc? — Por ce qu'il s'esmaient
 De ce qu'il voient Meraugis
 Et ceus qui gehui furent pris
 Ensemble, et Meliant de Liz

5745 a l. et a *TW*. | lances] armes *B*. 48 lui] cestui *B*. | mout] *fehlt*
BW. | poi i a des voz *W*. 49 se traison ne font *T*. 50 cil que il mesf. *W*.
 51 a cuy ie suy *T*. 52 est] ert *W*, i ert vers lui *B*. 56 sachiez] si sai *V*.
 57 iel] ge t. *B*, Que lui t. *W*. | teust *W*(+1). 58 nose *W*. | peut (:teut) *T*,
 peust *W*(+1); *B*: *B*. qui nose. dire mout. 59 Ne feren (*sic*) plus. quar. . . *B*.
 60 Dient li pluseur err. *W*. 64 Et *VT*, Ne *B*. | nel *T*. 66 *B*: Ainz
 est por ce que il sauoient (!). 67 *B*: Que plus force auoit .*M*. 68 Que
 cil *B*. | qui lui *B*(-1), quy ia *T*(-1). 69 Lahors. et *B*, Et melians . . .
 ensanle *T*. | meliandeliz *V*, melianz *B*, Melians *W*.

5745 glaues *T*. 47 sotz *W*. 49 Caienz *V*, Cainz (!) *B*. 50 mes-
 ferunt *B*. 51 qui *B*. | homs *B*, homme *W*(+1). 52 mi poers *B*.
 54 meimes *B*, meisme *T*, mesmes *W*(-1). 56 sachez *B*. 57 tout *B*.
 59 quar *W*. 60 plusor *B*. | erroment *V*. 62 Pariures *TW*. 63 r. lui]
 li *BT*. 65 lui] li *BT*. 66 dont *T*.

- 5770 Et Gauvain qui toz est garniz
De la meslee: si lor semble,
Se la meslee vient ensemble,
Qu'il sont tuit mort et mal bailli.
Por ce li priënt: «Rendez lui
- 5775 La dame, car c'est ses amis.»
«Ja par mon chief,» fet Meraugis,
«Ne la me rendra, car je l'ai.
Mes s'il en groce, jel ferrai
Sanz menacier. De li se tese;
- 5780 Qu'il n'est riens nee qui me plese
Fors li, ne terre ne avoir.
D'autre chose por pes avoir
Feroie je par tot ses buens.
Il est mes hom, je serai suens
- 5785 S'il veut por devenir amis.»
«Meraugis, or m'avez conquis!
A cest mot n'i covient plus dire,
Je la vos quit.» — «Granz merciz, sire!»
- 5790 **D**E pes se vont entrebesier. [248,5773
Li Lois qui n'ose mes grocier
Nel bese mie de bon cuer,
Ce ne peüst estre a nul fuer. —

5770 tuit sunt g. *B*, tant sont hardiz *W*; *T*: Et *G*. quadrus ce me sanle. 71 sele assemble *V*; *T*: Sy lor sanle de la merlee. 72 *T*: Sele uient ensanle a merlee. 74 Por ce deprient *W*. 75 car] que *T*. 76 fet] dist *W*. 77 rendez *W*, Ne le remendra (!) *T*. | car] quant *B*. 78 *B*: De cent autre chose ferai. 79—82 *fehlen B*. 79 li] lui *W*; se gen ai aise *V*. 80 Car nest *V*. | riens] *fehlt W*. | nee] ne *W*, nulle *T*. | qui tant me pl. *W*. 81 Sanz li *V*. | li] lui *W*. 82 Que autre *W*. 83 tout par ses bons *W*; *B*: Par tot son voler. et ses bons. 84 Sil *V*. 85 por] *fehlt*, mes amis *W*. 86 *B*: Et osterai ses anemis; *hierauf 2 Verse, die keine andere Hs. hat*: Et lui amenderai sa terre Qui essillee est por la guerre. 87 mot] *fehlt V*; .*M*. ni c. *B*. | ne couient il pl. *V*. 88 grant merci *WT*. 89 *BT keine Initiale*. Par pes *W*, Apres sen v. *B*. 90 qui] *fehlt*, mes il nose gr. *W*; Que .*B*. nen ose gr. *B*. | plus nosa gr. *T*. 91—94 *fehlen B*. 91 Ne le beise pas *W*. 92 Non peust il fere a . . *WT*.

5774 lui] li *VT*. 75 quar . . sis *B*. 78 ie le f. *W*(+1). 79 manecier *VT*. | teise *W*. 80 rienz *V*. | plaise *V*, pleise *W*. 83 bons *BW*, biens *T*: 84 homs *VW*, hons *B*. | sons *B*, siens *T*, *W*(!). 88 cuit *B*, cuic *T*. 89 pais *V*. | entrebeisier *B*.

- Por quoi? — Que il ne l'aime mie
 De bon cuer. — D'onc fust ce mestrie
 F.130^a] 5795 S'il en besast home ne fame? —
 Cui chaut? Meraugis a la dame,
 Mes a la terre a il failli.
 Uns de lor prisons s'en sailli
 Par desus les murs, qui tantost
 5800 Ala dire a Gervain en l'ost.
 Einsi est. Quant Gervains entent
 La verité, plus n'i atent:
 Ses tres destent, a tant s'en vet
 • Vers Cavalon; cele part fet
 5805 Tot son ost après lui venir,
 Car il veut la terre tenir.
GORVAINS s'en vet com a besoing
 Et fu pres de .II. lieues loing
 Que li autre qui sont remes,
 5810 Ne cil de l'ost ne cist des nes
 Ne sevent por quoi s'en retourne. [249,5795
 Mes or le sevent tot a orne. —
 Qui lor dit? — Mes sire Gauvains
 Qui dou chastel toz premerains
 5815 Issi fors por parler a eus.
 Il et Meraugis entr'eus .II.

5793 Pour coy nel baisast il mie *T*, por ce que il nel a mie *W*.
95 *B*: Ne si parent . no (!) fet la dame. **96** en chaut *W*(+1). | femme *B*.
97 la] sa *B*. **98** Un .. prisonier *T*(+1); *V*: Por qoi . uns prisons est s.
99 desor *V*. | le mur *BT*. | qui] *fehlt B* (-1). **5800** Lala *V*. | a] *fehlt V*,
 en *B*. **1** Que issi iert *B*. | lentent *W*. **3** Ainz sen torna . et si s. v. *B*. |
 cele part uet *V*. **4** Uers c. fet son atret *V*. **5** Son ost fet apr. *V*. |
 lui] *fehlt T*(-1). **6** Que il *V*. **7** *BT keine Initiale*. **8** Ainz
 que om fust .II. l. *W*. | fu aincois .II. *B*. | .IX. l. *V*. **9-12** *fehlen in B*,
dafür stehen 2 andere Verse: Que li ch'r de la table En seurent riens veri-
 table. **9** Et *V*. **10** ne cil des tres *T*. **11** *WT*: Sachent por quoi Gor.
 ret. **12** *V*: Mes ades le sorent a orne. **13** Que *W*, Et que fist misire
.G. B. | *VB haben auch nur .G. für den Namen*. **14** toz] tot *T*, ist *V*; *B*: Au
 matin trestot premiers (!). **15** por aler *B*; *V*: Por aler parler a iceuz.
16 Lui et *BT*. | entre] *fehlt B* (-1), et .III. deuz *V*.

5794 dont *VT*. | fusse m. *T*. **95** feme *V*. **96** Qui *T*. **5805** Tos *T*.
6 Quar *B*. **7** come *BT*. **8** leues *W*. **9** remez *V*. **10** cis *W*.

- Lor dirent tot; et quant il sorent
 Que c'est voirs, li granz dieus qu'il orent
 Lor fu a grant joie atorné.
- 5820 Li blasmes qu'il orent torné
 Sor mon seignor Gauvain si grant
 Devint honor a tant por tant
 .c. tanz que nus ne porroit dire.
 Tuit cil de l'ost sanz contredire
- 5825 Jurent el chastel cele nuit.
 Belchis a joie et a deduit
 Les honora de quan qu'il pot:
 Onques la nuit el chastel n'ot
 Clef sor celier ne sor despense,
- 5830 Si ne sai je que ses cuers pense,
 Mes quan qu'il a lor abandone.
 Si est garniz qu'a chascun done
 Cele nuit quan qu'il lor covient.
 A tant ez vos qu'a la cort vient
- 5835 Une pucele preuz et sage:
 La damoisele estoit message [250,5820
 Gorvain Cadruz. Oëz que dit.
 Oianz toz a Meraugis dit:
 «Meraugis, ça m'envoie a toi
- 5840 Gorvains qui te mande par moi
 Qu'il est de Cavalon sesiz;
- F. 130b]

5817 Lors *B.* | et] *fehlt*, il le s. *V.* 18 le gr. d. *T.* De la grant ioie que il *V.* 19 Lors ... torne *T.*; *V.*: Ont lor doel a baudor torne. 20 Le blasme *VBTW.* 22 Deuient *B.* | autant *B.*, itant *W.* 23 Graignor *B.* | nus] len *V.* 24 Tuit ensemble s. c. *B.* 25 Juient *B.* 26 o ioie *W.* 27 quanc qui pot *B.* 28 eu chastel la nuit not *W.* 29 soz .. soz *B.*; *V.*: Celier soz clef ne soz deffense. 30 Ce ne *BT.* 32 Sy les rechoit *T.* | que trestot d. *BT.* 33 que lui c. *W.*, qua aus couint *V.* 34 qu'] *fehlt* *W.* | lor cort uint *V.* 35 *T* *Initiale* (!). 37 dit] fist *B.*, quist (: dist) *W.* 38 Oiant *VB.T.* | tot *T.* 39 *W* *Initiale*. Goruains cadruz menu. *V.* 40 Oies quil te m. *V.* 41 des caualon *V.*, Qui a escaualon *B.*

5817 distrent *BW.*, disent *T.* 18 voir *BT.* | grant duel *BT.* 22 hanor *B.*, henour *W.* 25 Jusrent *W.* 27 henora *B.*, honnera *T.* 29 ccler *B.*, cellier *W.* 30 sei ge . . si c. *B.* 32 garnis *W.* 34 es uos *B.* 35 preus *W.* 36 mesage *W.* 37 oiez *BT.* 41 seissi *B.*, saisis *W.*

- Mes se tu eres tant hardiz
 Qu'en champ le vousisses conquerre
 Cors a cors, en seroit la guerre
 5845 Departie; qu'il ne quiert el.
 Il fu forsjugiez a Noël
 Par ton plet a la cort le roi.
 Ja mes ne pledera a toi,
 Mes il demande la bataille.
 5850 Avra la il? — «Oil, sanz faille,»
 Dit Meraugis, «ce m'est mout buen
 Que par mon cors et par le suen
 Soit iceste guerre afinee.
 Or soit la bataille ajornee,
 5855 Je movrai demain sanz sejour.»
 Cele respont: «Il te met jor
 A Pentecoste et si te mande
 Qu'en autre cort ne te demande
 Fors en la cort le roi Artu. [251,5843
 5860 De ce que forsjugiez i fu
 Veut contre toi prover la cort.»
 Dit Meraugis: «A quoi qu'il tort,
 Dites Gorvain que j'i serai.»
 Cele respont: «Bien li dirai.»
 5865 Or s'en vet, Meraugis remaint;
 Come cil qui en joie maint
 Fet joie, et li baron trestuit

5842 se tes cuers est *W.* | tant] si *BW.* 43 Que au champ . . re-
 querre *W.* 44 en] lors *W.* 45 Despeciee *W.* | qel ne qu. *V.* 46 au
 noel *T.* 47 a] en *W.* 48 nen pl. *BW.* 49 te mande *BW.* | sa b. *T.*
 50 Lauera il *T.* 51 ce me plest bien *T.* 53 ceste g. desmeslee *BT.*
 54 atornee *W.* 55 *W.*: A demain sanz plus de sejour. 56 il] ie *T.*
 58 ne le mande *V.*, il ne te mande *T.* 59 au roi *B.* 62 que tort *B.*, que
 en t. *W.* 64 Cele li dit *V.*, qui dist *T.* 65 Lors *W.*, Sen uait et *T.*, Ele
 s. v. *B* (+1). 66 Con cil qui en grant i. m. *B.* 67 baron tuit *V.*

5842 hardi *B.*, hardis *W.* 43 chanp *B.* | vosissez *B.*, voussisses *W.*
 46 foriugez *B.* 48 plaidera *V.*, pleidera *B.* 51 bien *VTW.*, bon *B.* 52 sien
VTW., son *B.* 53 affinee *V.* 57 pentecoste *VW.* 58 Que en *V.*
 59 Roi Artu *W.* 60 foriug. *BT.* 62 tourt (: cort) *V.* 65 va . . re-
 mant (: maint) *W.*

- Font joie; a joie ont cele nuit
 Passee. Que vos en diroie?
 5870 Au matin se met a la voie
 Meraugis, joste lui s'amie.
 Mout maine noble compaignie:
 Li baron qui en l'ost estoient
 Vont o lui et si le convoient
 5875 A sa bataille. Tant ala
 Qu'a la Pentecoste trova
 Le roi qui tint a Cantorbire
 Sa cort. L'en sot par tot l'empire
 Que la bataille doit estre.
 5880 Laquis i vint sanz l'oeil senestre
 Que l'Outredotez li creva.
 Meraugis, quant il le trova,
 Li rendi — ce fu veritez —
 La main dont li Outredotez [252,5868
 5885 Le fist borgne par son orgueil.
 Ce fu l'eschange de son oeil.
 F. 130c] **M**ERAUGIS fu a cort venuz. —
 Et que devint Gorvains Cadruz?
 Vint il? — Oil, le jor demaine.
 5890 A si grant gent com il amaine
 Amaine dames plus de .c. .
 Gorvains tantost com il descent
 Demande sa bataille au roi.
 «Sire,» fet Meraugis, «vez moi
 5895 Tot prest com de l'aler ensemble.»

5868 Issi a ioie c. n. B. 69 Passerent B. | et que VB. | en] fehlt VB.
 70 Lendemain B. 72 maintent W. | riche V, bele c. B. 73 quy o luy T,
 ouec lui erent B. 74 o] ouoec V. | et] fehlt VB. | et tout le c. T, tuit
 le conuoirent B. 75 tost ala W. 76 Que a pent. T. 77 Li rois B. |
 tient W. | cantorbire V. 79 i deuoit B. 85 Loil li creua. par B.
 86 eschange V, en cange T. 87 VTW Initiale, B Raum für dieselbe.
 90 O BW. | granz genz W. 91 Amena B. 92 si tost V. 94 fet] dit BW. |
 veez W(+1), au roi V. 95 Toz pres somes daler V. | come daler T.

5872 mainne B. | compegnie V. 78 on sot T. | lenpire B. 81 -dote BT.
 82 Meraugiz V. 84 donc B. | loutred. BW(-1). 85 orguil B. 86 oil B.
 87]eraugis B. | venus W. 88 cadrus V(:-uz), W. 90 come B.

- Dit li rois Artus: «Ce me semble
 Que ceste bataille est jugiee,
 Ja par moi n'iert plus respitree.
 Alez el champ!» A tant s'en vont
 5900 En mi les prez, ilueques sont
 Li chevalier ensemble mis.
 Si come morteus anemis
 S'entreviennent plus tost que vent: [253,5887
 Des lances au comencement [5888
 5905 S'entrefierent si a .i. fes †
 Que tot brisent; de plain eslés †
 S'entrabatent, mes en poi d'ore †
 S'entrevont as espees sore. †
 5910 **Q**U'en diroie? La lor bataille †
 Fu la plus estoute sanz faille † [254,5903
 Qui onques fust en champ deduite,
 Et tant qu'en la fin de la luite
 Meraugis a Gorvain conquis.
 Por ce que ja fu ses amis
 5915 Li dit: «Amis, par compaignie
 Te pri que me quites m'amie.
 Por ce que tu fus mes compainz,
 Je sui prez de jurer sor sainz
 La compaignie de rechief

5896 Par foi dit li rois ce *B.* **97** Que la b. *V*(-1). **98** plus] *fehlt*
B(-1), ior *TW*. **99** Alon *BT*. | au ch. *B*, Alez ensamble *V*. **5900** la
 place *W*. | illuec *T*(-1); *V*: Enz es prez iloeques les ont. **2** A combatre
 com m. a. *W*(+2). *Hierauf eine Miniatur in W.* **3** *Initiale*, Lors *W*(+1).
4 *V*: Que des lances comunement. **5** Sentremainent *B*. | par tel vertu *W*.
6-10 *sind in W durch einen 13 Verse langen Excurs ersetzt*: Que par mi
 outre li escu *etc.* (*siehe Anmkg.*) **6** brise et *T*. **9** *BTW keine Initiale*.
 Que d. *T*. **10** Si fu la plus cruex *B*. **11** Ne fu onques en ch. d. *W*.
13 A Meraugis *W*. | lautre conq. *B*. **14** Et por *B*. | que il fu ia *W*, qui
 fu sis a. *B*. **15** Tantost li dit. ta c. *B*. **16** que maquitez ma vie *W*;
B: Gor. ainz que perdez la vie. **17** que fus ia mi c. *B*, ie fui tes c. *W*.
18 Sui ge *B*.

5897 iugie *BTW*. **98** nert *T*. | respoitie *B*, respitree *TW*. **99** chanp *B*.
5900 illecques *B*. **1** chrs *T*. **2** com *B*(-1). | mortials *W*. **7** deure *VT*.
8 seure *VT*. **11** fut *B*. | desduite *W*. **15** compegnie *V*. **17** compains *V*.
18 pres *V*, prest *W*. | sains *V*. **19** compegnie *V*. | requief *T*.

- 5920 Ainçois que tu perdes le chief
 Par moi; que pesance en avroie.▶
 Cil qui ne puet par autre voie
 Passer fors par sa volenté,
 Li a le roiaume quité
- 5925 Et la pucele et quan qu'il ot.
 De la compaignie tantost
 S'entrasseürent, et ainsi
 Tot de rechief si com vos di
 Sont compaing et ami certain.
- 5930 Se Meraugis aime Gorvain
 Et Gorvains lui plus qu'il ne seut,
 Or a Meraugis quan qu'il veut.
- F. 130^d] **L**I contes faut, ci s'en delivre [255,5925
RAOUS DE HODENC qui cest livre
- 5935 Comença de ceste matire.
 Se nus i trueve plus que dire
 Qu'il n'i a dit, si die avant;
 Que **RAOUS** s'en test a itant. [5930

5920 preigne (!) le ch. *W*. 21 Por *V*. | qui *T*. | puisance *B*.
 23 pa (!) sa v. *B*. 25 quant il lot *V*, pucele bonement *B*. 26—28 sind
 in *B* durch 17 andere Verse ersetzt, in denen auch das Schicksal der Neben-
 personen erzählt wird: Adonc firent le serement etc. (siehe Anmkg.) 27 Sen-
 trasseurent *T*. | et] fehlt *T*. | et aient *W*; *V*: Sentrassent et tot ainsi.
 28 vos] ie *T*, il dient *W*. 29 compegnon ami *V*, Et ml't furent ami c. *B*.
 30 ama *B*; *W*: Eins i Meraugis rama Gorvain. 33 *BT* keine Initiale. Cis
 contes *V*. | ci] si *V*. | se d. *W*. 34 *T*: Chius quy de luy fist icest liure. *Damit*
 schliesst *T*. 37 Quen ai dit *B* (—1). | si] fehlt *W*. 38 sen taira atant *V*.
Damit schliessen BW, während V die folgende, unzweifelhaft vom Abschreiber
herrührende Schlussbetrachtung anfügt: Et ge lo bien que il sen taise Por
 ce que cis contes miex plaise I deust il autre non metre Car li sornons ce
 dit la letre Est si uers le mont entechiez Se ce ne fust uilains pechiez Je
 blasmasse lui et son liure Que hom qui daumosnes doit uiure Doit toz iors
 ses pechiez plorer Et por ses bienfeters orer. Explicit meraugis de porlesguez.

5924 reame *B*. 26 compegnie *V*. 27 Sentraseurent *W*. 31 sieult *V*,
 selt *T*. 32 uelt *T*. 33 conte *B*. 34 Raoul *VW*, Raol *B*. | houdenc *V*.
 36 truee *B*, troue *W*. 38 Raouls *V*, raol *B*, raoul *W*.

Anmerkungen.



Die Vorrede zum Roman (V. 1—32) ist bloss in W überliefert; man könnte also wohl an ihrer Echtheit zweifeln. In keinem Falle aber ist sie erst das Werk des Schreibern von W, denn einige Stellen weisen schon deutliche Spuren von Verderbtheit des Textes auf (vgl. besonders 14 und 17), so dass auch das Ursprüngliche nicht mehr so leicht zu erkennen ist. Setzt dies also schon eine oder mehrere Vorlagen voraus, aus der oder denen uns W diese Vorrede entstellte, wie sie wohl schon war, überliefert hat, so wird damit gleichzeitig auch eine ziemlich frühe Entstehungszeit für sie bedingt; man muss sich auch wundern, dass sie der Schreiber von W, welcher sonst mit Ueberlegung arbeitete und manche unverständene Stelle änderte, im ganzen unangetastet gelassen und, wie einen wesentlichen Theil des Romans, in seine Abschrift aufgenommen hat. Mehr als das aber scheinen mir folgende Umstände jeden Zweifel an der Echtheit der Vorrede beschwichtigen zu können. Einmal ist sie in Raouls Stil gehalten*); sie war auch den Schreibern der Vorlage von W und dieser Hs. selbst stellenweise zu subtil, wodurch sich die Verderbnis erklärt. Andererseits sehen wir schon hier den selbstbewussten und um die Erhaltung seines Namens besorgten Dichter (s. A. zu 17), was aus der öfteren Einflechtung desselben in diese wie in andere seiner Dichtungen zur Genüge hervorgeht. Schliesslich sind die Gründe zur Weglassung der Vorrede seitens der Schreiber von V und T leicht einzusehen; denn wie Yvain und die gute Hs. H des Erec gleich mit der eigentlichen Erzählung beginnen, so wollten auch jene Schreiber oder schon die ihrer Vorlagen nicht mit der Wiedergabe rein persönlicher Anschauungen des Dichters, die zu dem Roman in keinem engeren Verhältnisse stehen, langweilen, wie ja auch heute Vorreden häufig ungelesen bleiben.

Aus dieser Vorrede nun ist dreierlei hervorzuheben: 1. Der Dichter betont die Wichtigkeit, welche eine geschickte Wahl des Stoffes für den Erfolg des Gedichtes hat; er bezeichnet auch (V. 7—9) die Art dieses Stoffes näher. Im Gegensatz zu Christian im Cligés, Karrenritter, Perceval und auch im Erec gibt Raoul keine (wirkliche oder erdichtete) Quelle an (V. 1—9). — 2. Als origineller Dichter will er sich von jenem Schwarm von Dichterlingen unterschieden wissen, die nur nachahmen, aber nichts aus eigener Erfindung bieten können; er erhofft sich — wenn auch mit weniger Berechtigung —

*) Wohl erinnert sie in den Versen 1—7 und 19—23 an Erec 4—12 und 23—25, doch liegt die Uebereinstimmung der Gedanken vielleicht mehr in der allgemeinen Tradition, und ihr Ausdruck ist auch wohl nicht so ganz unselbstständig, wie Förster, Erec S. 297 A., sie findet.

gleich Christian die Unsterblichkeit (V. 10—25). — 3. Er verwahrt sich sichtlich gegen Vorurtheile, welche das Publicum (woher?, wenn nicht auf Grund früherer böser Erfahrungen?) gegen seine neue Dichtung haben könnte, und stellt diesen Roman als nur für die höfischen Kreise bestimmt hin (V. 26—32).

Nun zu Einzelheiten.

4. *cel*] deutlich in der Hs., ebenso 655, wo VT *tel* haben, das auch hier mit Rücksicht auf den folgenden Vers besser entspräche. Wie *matire* 7 bezeichnet hier *conte* nicht eine bestimmte Dichtung als Muster, sondern einen Sagenkreis, der dauerhaftes und unerschöpfliches Material liefern könne, also den von Artus und seiner Tafelrunde.

10 fg. Solche Ausfälle sind typisch; sie richten sich zunächst gegen gefürchtete Concurrenten im allgemeinen (vgl. auch Christian im Erec 20 fg. u. A. dazu). Hier kommt noch dazu, dass die *rimeor de servantois* die Geringschätzung insofern verdienten, als sie wirklich unselbständig waren, keine neuen Kunstweisen ersannen, sondern beliebte nachahmten, und weil ihre (satir., moral. oder polit.) Dichtungen bestimmten Interessen dienten und nicht wie die höhere Kunst das Vergnügen als Selbstzweck hatten.

12 fg. sind zweifellos schlecht überliefert. Zwar wäre *car noient n'ont Lor estude et lor mot . . .* „haben keinen Gehalt“ für sich noch zu verstehen, doch stimmt das Folgende, wo ihnen nicht sosehr Gehalt als Erfindungsgabe, Originalität abgesprochen wird, schlecht damit überein. Die Besserung Michellants V. 14 *Contredisent* ist, wenn überhaupt eine solche beabsichtigt und dies nicht etwa nur Lesefehler war, für die Zeit unseres Denkmals unzulässig, die Lesart der Hs. metrisch fehlerhaft, da *-eur* (= *-eor*) doch noch nicht ein-silbig gebraucht wurde. Der Güte Herrn Prof. Toblers verdanke ich nun zwei in den Text aufgenommene Besserungsvorschläge, welche allgemeine Zustimmung finden werden; denn *aler a noient* (12) „auf nichts hinauslaufen“ ist eine sonst häufig vorkommende Wendung, das dritte *noient* (14) aber wird aus V. 12 irrtümlich herübergenommen worden sein. Die *rimeor* werden *contrediseor* „Verweigerer“ genannt, weil sie das, was man gern von ihnen haben möchte, nicht gewähren, sondern für sich behalten. Raoul spottet hier mit feiner Ironie über ihre Unfähigkeit, etwas aus Eigenem zu bieten.

17. Wie 14 *noient*, so ist hier *de son sens* durch das Abirren des Auges auf eine andere (18.) Zeile oder eher noch durch die Aehnlichkeit der vertauschten Wörter begrifflich. Auf den Namen des Dichters an dieser Stelle hat schon G. Paris, Hist. litt. XXX, 221, A. 1 aufmerksam gemacht.

18. *qui est*] mit Verschleifung, da *que* sonst nicht als nom. sg. masc. gebraucht wird; es könnte aber *que* auch Neutrum sein wie 557 (wo allerdings der Fall nicht genau derselbe ist), dann wäre der Sinn gerade entgegengesetzt: „er will, was ein Leichtes ist, aus eigener Erfindung eine neue Erzählung beginnen.“ Dies passte zum hohen Selbstbewusstsein des Dichters sehr gut, während *qui* eine vereinzelt stehende Aeussierung der Bescheidenheit einführte.

27. Muss man nicht annehmen, dass sich der Dichter in einem früheren Werke einer *vilainie* (ich folgte der Schreibung W, während sich *vilonie* aus späteren Stellen von V mehr empfohlen hätte) schuldig gemacht hatte und es also für nöthig hielt, bezüglich seines neuen Romans eine beruhigende

Versicherung abzugeben? Auf welche Dichtung wäre dann angespielt? — Vgl. darüber und den eigenthümlichen Schluss in V die Einltg.

87. Die Form *Cavalon* ist 3962, 3990, 5804 gesichert; an den anderen Stellen wäre auch das bekanntere *Escavalon* möglich, welches G. Paris, Hist. litt. XXX, 223, A. I vorschlug.

85. *li chevel*], wofür man die Accus.-Form des Plur. *cheveus* oder *chevoils* erwarten müsste. Da die Hss. übereinstimmen und ein Accus. *le chevel* in der collect. Bedeutung von *chevelure* (vgl. deutsch „das Haar“) doch wohl ebensowenig zulässig erscheint wie der Plur. von *oriel*, so bleibt nichts übrig, als hier eine Anakoluthie (*li chev. furent . . .*) unter Einfluss des Reims anzunehmen, vgl. 68. In lautlicher Beziehung könnte man — mit ungenauem Reim — die undiphthong. Formen *chevoil* und *oriel* vorziehen, doch wird in der Regel der Schreibung von V gefolgt und TW nur bei Sinnvarianten berücksichtigt.

87. *parmi*] hier und 133 zusammengeschrieben, weil die Bedeutung von *mi* gegenüber jener des ersten Bestandtheils sehr zurücktritt; ähnliche Unterscheidungen drängen sich bei Ausdrücken wie *de lex*, *de sus*, *de fors*, *de ça* etc. auf, die von vornherein nicht gleich behandelt werden können und auch in mustergiltigen Ausgaben nicht constant getrennt oder verbunden erscheinen, weil ihre Stellung und Bedeutung im Satze nicht immer dieselbe ist. In unserem Falle hier wäre freilich besser kein Unterschied gemacht (also *par mi* wie sonst geschrieben) worden, weil der angeführte Grund zu subtil erscheinen mag. Vgl. auch 1635 A., 1696 A.

88. *matex et vaincus*] sind infolge übereinstimmender Ueberlieferung vielleicht doch ursprünglich. Wohl liesse sich *parmi un escu* setzen, aber nicht ohne starke Schwächung des Ausdrucks. Aehnliche Eigenthümlichkeiten des Sprachgebrauchs, besonders was praedic. Adj. und Appositionen anbetrifft, werden im Fgd. noch öfters bemerkt werden müssen.

88. *denz*] weibl. wie nfr., 85 hingegen männlich, was dem gewöhnl. afr. Gebrauche entspricht.

92. Da der Satz eingeleitet ist, wäre kein Grund vorhanden gewesen, von TW abzugehen; solche wie nfr. aussehende Stellungen sind jedoch Raoul sonst nicht fremd (vgl. 1935, 3649, 5918), weshalb hier V wahrscheinlicher Weise das Ursprüngliche bietet.

106 fg. Anakoluthie. Der Dichter setzt mit dem Subject ein und fällt dann in eine andere Construction, vgl. 470 fg.

116. Ob T, das in den Text aufgenommen wurde, das Ursprüngliche erhalten hat, ist zweifelhaft, da die auch sonst beliebte Wiederholung eines Wortes (*Non*) in VW zugleich steht; sieht man aber davon ab, so stimmt T doch am besten zum Folgd. Ueber die Bezeichnung Lidoinens als „Schule“ vgl. Börner, Diss. S. 29.

122. *par non*] vgl. auch 186 und 316. Seine Bedeutung ist die einer Bethuerung, also etwa: „in Wahrheit, fürwahr!“

128. *Qui plus . . .*] nach V (auch von P. Meyer, Revue critique 1869, I, 313 vorgezogen) als Attributivsatz zu *si cortois*, während TW denselben Gedanken in die Form eines Folgesatzes kleiden.

137. Nach *clochier* besser ein Beistrich, da 136 als Concessivsatz zu 138 gehören wird. Dann stehen 134—35 und 136—39 parallel, was zum Stil der Dichtung, der Tautologien und Wiederholungen liebt, besser stimmt; zwingend ist aber diese Auffassung gerade nicht.

142. Mit VT (denen sonst regelmässig gefolgt wird) *La pucele ... avint que ...* einzusetzen, konnte ich mich nicht recht entschliessen, denn das Verb ist hier doch unpersönlich zu fassen, auch wäre die Anakoluthie zu stark; in 106, wo sich Aehnliches findet, ist dies infolge der Länge des Satzes eher zu begreifen und zu entschuldigen. Da TW 141 *grant* haben, kann wohl vermuthet werden, dass auch *digneté* W ursprünglich sei, was unsere Lesart stützen würde.

145. „Denn wenig fehlte, dass sie darüber verzweifelte, wenn sie nicht in Bezug auf das Gute, worauf ihr Sinn gerichtet war, sich gleich geblieben wäre“, d. h. „in dem ungeheuren Schmerze über den Verlust ihres Vaters hielt sie nur der Gedanke aufrecht, dass sie jetzt weniger sich selbst als ihrem Volke gehöre, und hinter das Wohl der Allgemeinheit musste bei ihrer Seelengrösse, die sie auch im Unglück gleichgeblieben war, die persönliche Sorge zurücktreten.“ Denn *bien* kann nur in moralischem Sinne gemeint sein, weil die Deutung, als hätte nur der Gedanke an den Zuwachs von Ansehen und Vermögen Lidoine vor der Verzweiflung abgehalten, im Widerspruch zu dem früher geschilderten edlen Charakter des Fräuleins stünde.

161. *Lindesores* : *Landemores*] vgl. auch 211 *Lindesores* : *lores*, hingegen 171 *Landemore* : *more*. Der Einfluss des Reimes ist unverkennbar, ja manche Eigennamen mögen ihre Gestalt geradezu der Reimnoth verdanken.

246. *sor cui*] nach T, durch W (*sus cui*) einigermassen gestützt. Den gewöhnlicheren Ausdruck *en cui* bietet V, und da nach *Lidoine* eine Pause, Hiatus also zulässig ist, so könnte man nach Tilgung des *li* letztere Lesung vorziehen. Uebrigens zeigt auch gleich 248 *soz.*, dass V manchmal allein das Richtige erhalten hat.

266. *Fenice*] bekannt aus Christians Cligés, für dessen Verbreitung unsere Stelle Zeugnis gibt; denn Fenicens Schönheit muss als fast sprichwörtlich vorausgesetzt werden, wenn Raoul durch diesen Vergleich einen Begriff von jener Lidoinens geben zu können glaubte.

275. Var.¹ statt 275 a b deutlicher: „hinter 274.“

284. *l'oeuvre*]. Hinter dem Artikel, der mit dem Substantiv eine phonet. Einheit bildet, wäre die Schreibung *ue*, wie sonst im Wortinnern, vorzuziehen gewesen. Was den Sinn betrifft, so wurde der Lesart von V gefolgt, und zwar sowohl wegen des reicheren Reims *outré* : *encontré* (welchem Umstand schon P. Meyer, a. a. O. S. 314 und 315, Bedeutung beimass), als auch wegen des befriedigenderen Sinns (den TW abschwächt): „Die Schönheit Lidoinens begeisterte jeden, der sie sah, dermassen zur Tapferkeit, dass er, den Kampf (*l'oeuvre*) beschleunigend, aus der Reihe hervorsprengte, worauf sich auch gleich ein Gegner fand, der natürlich besiegt wurde“.

295—96. *autre* : *fautre* ist ein beliebter, aber dialect. Reim, vgl. auch Yvain, ed. Förster, 3231—32 und 6083—84.

318. *Taulas, un chevalier*] wird auch im Erec 1729 und Yvain 5196 (s. dazu die Anmkg.) genannt. Die Apposition im casus obl. zu einem Nomin.

steht im Meraugis vereinzelt; das Gegentheil findet sich darin nicht. Die von Zingerle, Diss. S. 29, für letztere Erscheinung angeführten Stellen 4650 und 4656 fallen im krit. Texte weg, aber 4095, wo ihm nach Analogie des hier vorliegenden Falles eine Besserung zu *Anchisis le seneschal* geboten schien, ist durch die übereinstimmende Ueberlieferung gesichert. Eine Aenderung der Ueberlieferung wäre insofern gewagt, als man, um hier die auch sonst noch öfters (s. Einltg.) im Meraugis vorkommende Verwendung einer obl. Form als Subject zu beseitigen, die nur durch das Beispiel von 318 gestützte Freiheit einführen müsste, welche eine noch grössere Verletzung des Sprachgebrauchs bedeutete.

319. *emporta*] in den Hss., doch consequenter *en porta* zu schreiben; 326 liegt das Verb *porter* in anderer Verwendung vor, und doch hat V *emportent*, woraus ersichtlich ist, dass Verbindung oder Trennung der Worte in den Hss. nicht massgebend sein können.

327. *ferè son dit estable*]. Auf wen von beiden bezieht sich *son*, und was ist unter *dit* eigentlich zu verstehen? — Ich fasse *son dit* als sein ihr gegebenes Wort, das Versprechen der Treue und damit auch der Besiegung aller Gegner auf; da aber seine Tapferkeit nicht über alle Zweifel erhaben war, konnte dieses Liebesverhältnis nur dadurch von Dauer sein, dass sich alle Ritter galant ohne Kampf für besiegt erklärten, was bei der geringen Schönheit der Dame begreiflich erscheint. Allerdings steht 328 im Widerspruch zu 172; dieser ist aber nicht sehr gross (wer nicht hässlich ist, ist noch lange nicht schön!) und wohl auch nur der Flüchtigkeit des Dichters zuzuschreiben.

344. *resons*] ist *s* zu streichen.

362—63. Der Plur. *perles* verlangt logischerweise auch einen Plur. *gains*; aber da der Sing. *gain* auch collectiv gefasst und *perles* durch den Reim mitveranlasst worden sein kann, so hätte V oder TW schliesslich beibehalten werden können. Der Reim *un : chascun* hat nichts Auffälliges, da beide Wörter Plur. sind.

370. *la loiauté*] nach V, gegen *sa l.* TW, weil von der Treue im allgemeinen die Rede ist.

372. Die Stelle ist allem Anschein nach verdorben überliefert. T dürfte dem Original noch am nächsten stehen, doch ist es ohne Correctur nicht verwendbar. Der ursprüngliche Reim scheint mir, nach Raouls Art zu urtheilen, *amors : amors* gewesen zu sein, was T aber 372 auch noch zur Wiederholung mehrerer anderer Worte des vorausgehenden Verses verleitet haben mochte. W ist, wo es für sich steht, immer wenig vertrauenerweckend. In V, das in den Text gesetzt worden, fällt zunächst die Wortstellung auf, dann der Reim *amors : tos* (oder pic. *tos*, wie die Vorlage gehabt haben wird), wenn auch letzterer noch angienge, da *r* vor Schlussconsonant eine eigene, wenig hervortretende Rolle spielt, vgl. Einltg.

378. *por li*] „was sie anbelangt, zu ihren Gunsten“.

409. *Coment non?*] „Wie sollte (oder könnte) es nicht sein?“ — Eine Betheuerung, gleichbedeutend mit: „So ist es fürwahr!“

413. Die Negation *ne* passt nicht zum Begriff *grez* 412 „Annehmlichkeit, Vortheil“, der hier einen affirm. Satz verlangt; es ist also der Gedankenstrich

hinter 411 zu tilgen und das Fragezeichen nach *di* 413 durch einen Punkt zu ersetzen.

415—38 ist die Ueberlieferung stellenweise untreu oder augenscheinlich verderbt. W geht wie in anderen schwierigen Fällen seinen eigenen Weg. — Der Gedankengang ist folgender: „Was soll ich ihr sagen? Dass sie mich lieben solle? — Derartige Maulaffen hört sie öfters, und sie wird mich deshalb für thöricht halten. Allzu schnell fordere ich Gegenliebe, ich, der ich sie erst seit heute liebe und ihr schon jetzt (so ohne alle Umstände) meinen Wunsch gestehen will. Sie wird mir entgegen können, dass ich diese Last nicht lange getragen habe, (meine Liebe also nicht weit her sei). — [Und dennoch muss ich mit ihr sprechen, denn] ach! die Liebe, die in mir ist, kann nicht verborgen bleiben, sondern wird offenbar werden. [426 ist eine tautologische Wiederholung von 425, wie öfters bei Raoul, vgl. 2556—57 etc. An 425 schlossen sich 426—29 (nach erfolgter Herstellung der ursprüngl. Versfolge) von T gut an; die Stelle würde darnach bei geringer Emendation lauten:

*Et l'amours ne se puet repondre
Qui est en moy que ne s'apere.
Et pour ce pens ie, par Saint Pere,
Que ie li ferai a savoir
— Et si en cuit faire savoir —
Que ie l'ain. S'ele nel savoit,
Autres qu'ele le saveroit.*

Das Ursprüngliche aber scheint sich, trotz dieser befriedigenden Lesung, auch in T nicht erhalten zu haben, wie die Zuhilfenahme von *Saint Pere* vermuthen lässt. In V müssten nach 426 zwei Verse ausgefallen sein, etwa des Inhalts: „Aus diesem Grunde beschliesse ich“,] dass ich sie zu ihrer Kenntnis bringe. Auch schon deshalb gedenke ich ihr meine Liebe zu gestehen, weil [d. h. *que* zu ergänzen, Parataxis anstatt Hypotaxis; wahrscheinlicher aber ist die Auffassung von 428 als Zwischensatz — „und darin meine ich Kluges zu thun“ — so dass *Que ie l'aim* von *savoir* 427 abhänge], wenn sie es nicht wüsste, jemand anderer als sie es früher erfahren würde. — Und wie sollte es jemand erfahren können? — Doch! und zwar sogleich. Wenn ich es ihr nicht sage, so wird die heftige Liebe, die in mir ist, alle Schranken durchbrechen (vgl. T 433 *soronderont* ..), und jedermann wird sie wissen. Es ist für mich besser, dass sie es weiss, die mir diese Liebe aus dem Herzen reißen mag, als dass ich jemand anderen in das Geheimnis einweihe, der mir dabei nicht von Nutzen sein kann. Ich werde es ihr also gleich jetzt sagen.“ — (Nach *ferai* 439 einen Gedankenstrich.)

469. *Cadruz*]. Wenn das handschriftl. (unflektierbare) *Cadruz* aus V nicht beibehalten wurde, weil es 352, 1093, 5888 im Reim mit *-z* steht, so müsste man hier *Cadrut* erwarten; der Reim des obl. Casus mit *drus* 3885 zeigt indessen, dass (wenn nicht pic. *s : z*) nur der erste Name *Gorvain* flektiert wurde.

478. *.c. tanz*] „hundertmal“, vgl. Tobler, V. B. I, 150 fg.

517. TW hat *Remonte*, aber es ist nirgends gesagt, dass er vom Pferde gestiegen war.

523. T *assez* entspräche besser als *eles*, doch wird es durch keine andere Hs. gestützt.

565. Der Sinn gibt VT Unrecht, weshalb W vorgezogen wurde, wie schon Mussafia (a. a. O. S. 349) vorgeschlagen.

568—69 könnten auch Subject zu *poise* 567 sein; es ist wohl schon 566 *Se Deus* ... ausgedrückt, aber solche Wiederholungen sind bei Raoul beliebt. Die im Text gebrachte Auffassung scheint mir jedoch die natürlichere.

581. *fes*] aus T, doch wäre *fas* W vorzuziehen gewesen, da letztere Form sonst auch in V steht.

590. *m'avant*] Coniunctiv von *avancier* als Betheuerung (vgl. *si m'aït Deus!*).

595. *conseilleries*]. Die Zweisilbigkeit der Endung, in V durch *-ies* bezeichnet, konnte durch *ii* oder Trema angedeutet werden; da in anderen Denkmälern Reime mit einsilbigem *-ies* vorkommen, wäre die Schreibung *-iies* vorzuziehen gewesen.

599. *Einsi*], wofür man *Enfin* erwarten würde; an anderen Stellen (vgl. 1907) wieder umgekehrt.

664. *i*] mit Bezug auf Personen bemerkenswert, vgl. 4023.

670. *Que*] wurde gegenüber *Qui* TW vorgezogen, weil letzteres in T fast so gekürzt wird wie *Que* und daher nicht sicher ist, andererseits in W 671 auch ein *Que*-Satz folgt.

697. Die Consequenz forderte eine Schreibung *eslés*, aber der Reim mit *es* lässt einen Zweifel über die Betonung und den Sinn auch so nicht aufkommen.

715. *vens*]. Wie nach *come* 5902 steht auch hinter *que* der Obl. anstatt des Nomin., vgl. auch 5903.

758. *font*] von *fondre*, vgl. den ähnlichen Ausdruck im Deutschen „vor Schande vergehen“.

771. Ich gebe hier V den Vorzug, weil diese Lesart bei Raoul fast als ständige Formel auftritt (vgl. 808 u. a.) und das Zusammengehen von T und W hier, wie überhaupt bei einzelnen sich leicht von selbst darbietenden Wörtern, auch nur zufällig sein könnte.

808. Ueber die Interpunction könnte man vielleicht anderer Ansicht sein und den Doppelpunkt lieber nach *sachiez* setzen wollen; allein dieses Verb hat gern einen adv. Ausdruck (*sans faille, certainement*, also ähnlich wie *sans nul arrest*) zur Verstärkung hinter sich, und die Wortstellung ist bei dieser Auffassung am ungezwungensten. Ob auch *J'irai* (anstatt *Iräi je*) zugunsten derselben spricht, ist eine andere Frage; denn aus Raoul sind Beispiele für eine Wortfolge wie *Sans nul arrest j'irai* ... unschwer beizubringen, vgl. 92, 965, 1935 u. a.

878. *vos gas*]. Ueber diesen und andere Fälle der Verwendung einer obl. Form als Subject vgl. Einltg. Das Bedürfnis des Reims und ein gewisses Mass von Flüchtigkeit allein können bei einem Denkmal, das noch der guten Zeit angehört, den Gebrauch solcher Formen erklären.

941. *Gauloie*], wofür W *Gorvoie* hat, das wegen des reichen Reims vorzuziehen wäre, wenn diese Hs. sonst mehr Vertrauen verdiente. *Galoaige* aus T erinnert eher an den geograph. Namen *Galloway* [oder auch *Gorvoie* > *Gaul-voie* (*Gaulois*) = *Gallo-way*?], ist also weniger phantastisch, doch

kaum annehmbar, da 942 *me esmai ge* fehlerhaft und auf Rechnung des Schreibers zu setzen sein wird, der einen Reim brauchte. Es ist hier wie bei anderen, seltener vorkommenden Eigennamen schwer, die ursprüngliche oder doch normale Form zu erkennen; selbst in derselben Hs. wechselt die Schreibung in willkürlicher Weise. Die Anlage eines alle Artus-Epen umfassenden Verzeichnisses ist ein dringendes Bedürfnis. Vielleicht veröffentlicht Förster am Schluss der Christian-Ausgabe seine im Erec (A. zu 1691) erwähnte Zusammenstellung.

980. *Gloëcestre*] nach T; vgl. Erec 1935 und Anmkg. dazu.

985. V verdient vor TW den Vorzug, da unpers. Verba wie *covient* gern ohne *il* stehen (vgl. dagegen 985), während man das Object (*i*) zu *penser* und *entendre* nicht recht missen kann. Dass in TW die Inversion des Subjects (*il*) bei eingeleitetem Satze unterblieb, könnte noch nicht zugunsten von V gedeutet werden, vgl. 92 A.

997. *crucefis*]. Die Schreibung *-is* wäre beizubehalten gewesen (vgl. Erec 2377—78 *crocefis*: *mis*), es liegt eben pic. Reim vor. Das Wort ist hier recht eigenthümlich; man würde anstatt dieses die höchste moralische Vollkommenheit bezeichnenden Wortes eher einen Ausdruck für körperliche, also äusserliche, nichtige Schönheit erwarten. Ich möchte aber doch infolge des Zusammengehens von VT nicht an der Echtheit dieser Stelle zweifeln; auch dem Sinne nach mag das Wort schliesslich angehen. Denn das Christusbild gilt ja immer auch als der Ausdruck idealer menschlicher Schönheit, und in unserem Falle ist es eine ruhige, stumme, leblose (körperliche) Schönheit (vgl. das deutsche Adj. „bildschön“), die als Gegensatz zu *cortoisie*, dem geistreichen, gewandten höfischen Wesen hingestellt wird. Littré, *Etudes et glan.* S. 36c, tritt doch für *cutefis* ein, ohne indessen Etymon und Bedeutung dieses Wortes darlegen zu können. Godefroy hat für das Wort auch kein anderes Beispiel, nur ein *cute* „Versteckspiel, Spielerei“ (also ein Nichts), dann ein Verb *cuter* „sich verstecken“; aber woher *fis*? Es ist also *cutefis* zweifellos ein Schreibfehler, welcher bei der grossen Aehnlichkeit zwischen *c* und *t* leicht erklärlich wird, obgleich W sonst einen denkenden Schreiber verräth.

1000. Die Uebersetzung von *com ambleüre* ist wörtlich „im Passgang, im leichten Trabe“, hier fig. für „leichtthin, oberflächlich, zufällig“.

1006. T wurde dem V vorgezogen, da dieses wie ein Lückenbüsser aussieht, *nest* hingegen wegen des Folgd. wohl am Platze ist. Der Vers könnte auch als Frage (Einwand) aufgefasst werden, worauf 1007 als Antwort folgte; solche vom Redenden selbst gemachte Einwürfe sind ja sehr häufig. Aber passt er in Loretens Mund? — Man würde den Vers eher als Frage vonseiten einer der Damen, die gegentheiligler Meinung sind, gelten lassen müssen, und auf eine solche Unterbrechung deutet nichts hin. Am ungewungensten ist doch wohl die gegebene Deutung als Folgesatz: „Also stammt die Liebe von *cortoisie* her“. Man könnte hier die Schreibung mit Majuskel: *Beauté, Amor* und *Cortoisie* vorziehen, doch ist die Allegorie nicht von Anfang an durchgeführt.

1009—11. Die Ueberlieferung macht Schwierigkeiten, weniger der Sinn. W kommt nicht in Betracht. VT haben *empirier* „schlechter werden“, also: „aus der Art schlagen“, das vortrefflich passt, aber der Reim mit *mare* (denn

pere V ist sinnlos), welches so wohl am Platze wäre, ist nur mit der Form *empere* V möglich. Ist aber diese zulässig? — Ebenso wenig dialectisches *empeire*: *meire*, denn unser Gedicht stammt nicht aus dem Osten. So bleibt denn nur *mire* T, das in den Text gesetzt wurde. Es fragt sich hierbei nur, ob es ein altfr. Subst. fem. *mire* (ital. *mira*) gegeben hat. Ich habe wenigstens keinen anderen Beleg dafür gefunden. Der Sinn ist klar: „Wenn das Geschlecht nicht entartet, so muss die Liebe, welche ihrem Ebenbilde (*mire*), ihrer Mutter (*mere*) gleicht, auch *cortoise* sein“, denn „*Cortoisie*, die Mutter, betrübt es, wenn ihr Kind nicht so beschaffen ist, dass es sich in allen höfischen Kreisen fein erzogen zeigt“. Ueber den Reim *teus*: *lieus* (1013—14) und ähnliche vgl. Einltg.

1046. *desloiaus*], statt dessen *desloial* zu erwarten stünde. Die Construction ist aber immerhin zu verstehen, wenn auch häufiger nach *tenir*, von dem aus sich der Gebrauch erweitert hat: *il est tenu desloiaus*, dann *a desl.* (vgl. *t. a drus* 1094, das Zingerle, Diss. S. 29 als eine Verletzung der Regel bezichnet; dagegen 1106 *t. a popart*), *por desl.*, wenn auch seltener. Von da bis zu unserem Fall ist nur noch ein Schritt. Vgl. über diese Erscheinung Tobler, Aniel, A. zu 147 und V. B. I, 221, wo sie erklärt und an zahlreichen Beispielen als weiter verbreitet nachgewiesen wird.

1083. *atort*] in Verbindung mit *honte* kommt auch sonst vor, bleibt aber immer auffällig (*tort* V gewöhnlicher und ohne Beschränkung), da *atorner* nur eine Ergänzung wie Lob, Ehre, Freude erwarten lässt.

1101. Hinter *tant* besser einen Beistrich.

1121. Ellipse des Verbums *estre* (*fust*). Bemerkenswert ist *lui* als betonte Form anstatt *il*, wie T hat; da erstere trotz Uebereinstimmung von VW kaum dem Dichter angehört, wäre wohl T vorzuziehen gewesen.

1146. Nach *di* einen Beistrich, weil der Objectsatz in der Form eines Hauptsatzes auftritt.

1155. *plest*], in VW ohne Präposition vor dem Infin., hingegen 1157 *a*, das ich nach T auch an erstgenannter Stelle einführte. Abbehusen § 64 gibt indessen Beispiele für beiderlei Gebrauch.

1182. *mecine*] Arznei, Medizin in übertragenem Sinne. Godefroy gibt ein Beispiel für *mecine* = *enchantement*, welche Bedeutung für unsere Stelle einigermassen passt. Von dem Begriff „Heilmittel“ zu jenem von „Hilfsmittel“ im allgemeinen Sinne des Wortes (vgl. 4028) ist nicht weit. Die Begeisterung nämlich, die so ein Kuss von schönem Munde in dem Herzen eines Helden entflammt, würde anderen Dichtern eine willkommene Gelegenheit zu ausführlicher, breiter Darstellung gegeben haben, und das würde sich ganz wohl rechtfertigen lassen; Raoul aber will sich dabei nicht weiter aufhalten, da er doch vielleicht damit langweilen könnte. Der Ausfall gegen zeitgenössische Dichter ist verhüllt, aber doch deutlich, die Versicherung, dass er nicht langweilen möchte, eine stehende Formel.

1194. Der Kuss verwundete zwei, indem er Meraugis' Liebe steigerte und Lidoine in gleicher Leidenschaft entbrennen liess.

1201. *il li lança*] mit Unterdrückung des Accus.-Pron. (hier *la*) vor *li*, vgl. 3925 u. a.; auch ein subst. Sachobject bleibt öfters zu ergänzen (vgl. 2178), selbst wenn es mit keinem Personalobject zusammentrifft.

1202. *as dens*], also nicht äusserlich, sondern im Herzen entstand eine Wunde. Die Liebe wird nun im Folgd. mit einer Angel verglichen, die mit Köder versehen ist und von Lidoine hinuntergeschluckt wird. Der Dichter wundert sich, dass die Liebe in ihrem Herzen so plötzlich Eingang fand: „Mit welchem Köder wurde denn die Liebe versehen, die [so schnell] in sie hineinflog?“ — Das Bild vom Fisch, der die Angel schnappt, ist ja recht originell, doch bleibt Raoul nicht dabei stehen, sondern führt gleich darauf ein neues mit dem Fischernetz ein, womit Lidoine gefangen wird. Das Folgende ist wieder recht charakteristisch für unseren Dichter; Wortspiele und gesuchter Ausdruck erschweren das Verständnis, und daher kommt dann die sinnlose Ueberlieferung.

1216. *lui*], wofür VT *li* bieten. Beide Hss. verwechseln hier, wie 1219 V, in sinnstörender Weise die betonten Pron.-Formen, wie es W regelmässig mit den tonlosen thut.

1225. *ieuz*]. Die Augen Meraugis' (nicht Lidoinens, wie man hier glauben könnte) sind gleichsam ein Netz; darin fängt er sie, wie oben mit der Angel. Die Augen Meraugis', mit denen Lidoinens Blick zusammentrifft, sprechen also eine so beredte Sprache, dass sie nicht widerstehen kann; der Blick 1234 ist nicht ihr Blick, vor dem sie sich anfänglich hütete, sondern sein Blick, dem sie zu begegnen fürchtete; *il* 1235 und 36 bezieht sich auf Meraugis, nicht auf ihr Herz 1233, denn nicht sie will eine Eroberung machen, sondern Meraugis, der ihr das Netz hinhielt, damit sie hineinfiele. — Dem Anschein nach wären 1233 T und 1234 TW ohne Aenderung vorzuziehen; wie aber soll man dann 1235—36 verstehen? —

1226. Die in W eingeschobenen zwei Verse hat schon Mussafia (a. a. O. S. 349) als Interpolation erkannt, was durch VT bestätigt wird.

1227. *au cors*] dem wohl nach 431 V *a c.* vorzuziehen wäre.

1237. *s'en feïst a mains*], wofür man T *uns autres en f.* vorziehen könnte (*autres* wurde wie ähnliche kleine, die Declination betreffende Abweichungen von T wegen des geringeren Alters dieser Hs. nicht verzeichnet), doch bleibt auch dann noch die Schwierigkeit mit *ferre a mains* bestehen. Es liegt wohl *manos* und nicht *minus* vor, und der Sinn scheint mir folgender: „Er fieng mit seinem Netze soviel Liebe, dass ein anderer alle Hände voll zu thun gehabt hätte,“ denn 1238 giebt uns das Bild eines reichen Fischzuges. Aber ganz befriedigt mich diese Uebersetzung auch nicht.

1249—50. Der Reim *an: an* befremdet bei einem Dichter, der sonst kunstreich zu reimen strebt; er findet sich auch nur in W. Es liegt wohl Verderbnis vor, aber weder V noch T lassen das Ursprüngliche erkennen.

1253. *faim: demain*]. TW schreiben *fain*; vgl. dagegen 1507, 1523 *nain: aim*, wo W aber *naim* schreibt. Diese wechselnde Schreibung zeigt nur das Bestreben des aufmerksamen Copisten, auch für das Auge einen genauen Reim herzustellen; eine Verschiedenheit in der Aussprache dieser Laute bestand ja schon zu Christians Lebzeiten nicht mehr. Vgl. Förster, Yvain S. XXXII fg.

1267. *mengiers*] l. *mangiers*.

1289—90. *çaiens: noiens*], in W *ceens*, das keinen guten Reim bietet, aber doch die Aussprache wiedergegeben haben mag, während die älteren

Formen in VT wenigstens das Auge mehr befriedigen. Vgl. indessen *-ment*: *noient* 2505—6, 2631—2 u. a. Wo das Wort nicht im Reime steht, wurde die Schreibung *ceens* vorgezogen.

1292. *escornee*] nach V, und dies scheint auch in W gemeint zu sein, vgl. ital. *scornata*; *estornee*, wie T hat, könnte das Gegentheil von *atorner* „schmücken“ bedeuten, doch wird wohl ein Schreibfehler seitens T vorliegen.

1298. Der Besserungsvorschlag Littré's (a. a. O. S. 369), *donques* für *donc* einzuführen, ist nicht nöthig, da *menbre il* Hiatus zulässt, vgl. Tobler, Versbau², S. 61.

1331. *Qui*] nach *si* oder *tant* anstatt eines Consecutivsatzes, wie ihn T hat (wo aber *Que* und *Qui* in der Kürzung schwer zu unterscheiden sind), ist afr. beliebt.

1332. „dann nur würde er von ihm Nachricht erhalten“.

1350. *amui*] in Mussafia's Recension S. 349 und unabhängig davon auch von Littré bei gleichem Anlasse vorgeschlagen.

1395. *Par trieses*] mit Rücksicht auf die ausbedungene Frist, vgl. 1130.

1392. „besser nach meiner auf eigene Erfahrung gestützten Ueberzeugung denn nach dem Berichte anderer“.

1394. Sprichwort. Auch bei Christian ist die Einschaltung von Aussprüchen der Volksweisheit beliebt, vgl. z. B. gleich den Anfang des Erec. Es ist dies bei streng höfischen Dichtungen eigenthümlich.

1399. *a pou fi*]. Der Schreiber V fasste dies als Part. Pf. auf und schrieb die drei Worte zusammen; T und W bieten etwas anderes, aber auch sie lassen ein Part. Pf. vermuthen, was auch zu *despointié* 1398 sehr wohl passte. Was W meint — ob *apëuri* (+1) oder *apevri* = *apovri* — ist nicht klar. Die Stelle ist zweifellos missverstanden und deshalb schlecht überliefert worden. Die Lesung V, welche in den Text aufgenommen wurde (vgl. auch Littré a. a. O. S. 355 „à peu fi“), erinnert an die adv. Redensart *de fi* 2490 und bedeutet vielleicht „wenig Beachtung findend“; die beissenden Bemerkungen Keu's nimmt eben niemand ernst.

1420 fg. geht die Ueberlieferung auseinander. T ist verderbt, W wieder umgedichtet und zwar sichtlich verschlechtert. Ich folgte V. — 1420 kann *ont* bleiben, da Meraugis eine Gefährtin bei sich hat.

1432. Vielleicht nur als eine Frage zu fassen; nur müsste ein Demonstrativum da sein, wie 4672—3, 5007 und in den von Schulze §§ 114 und 134 gesammelten Belegen. Nach § 120 schiene TW vorzuziehen.

1437. Der Gebrauch des Artikels bei *honte* ist auffällig; Abbehusen § 160 gibt ein ähnliches Beispiel aus der Veng. Raguidel 521. Trotzdem T und W im Wesentlichen zusammengehen, verdiente vielleicht V den Vorzug, denn proleptisches Pronomen kommt öfters vor.

1462. Unter Sinnvarianten lies 63 anstatt 62.

1478. *de regain*] ist eine (attribut.) Bestimmung der Farbe, nicht (adverb.) des Grundes; *blanc de reg.* bedeutet „weiss wie Grummet“, also „gebleicht vor Alter“. Vgl. dazu Förster, Erec 3128 A. Die jugendliche Art sich zu kleiden steht in komischem Gegensatz zu den Jahren der Dame. Aber *regarin* W?

1484. *servi*] ist ironisch gemeint, was W undeutlich oder unpassend geschienen.

1542. *jour*] vielleicht in der allgemeinen Bedeutung „Zeit“; der Ausdruck *a lui* bleibt immerhin bemerkenswert. Ich glaube, dass der Zwerg damit auf 2244 fg. anspielt; denn er hat versprochen, einen Ritter vorzuführen, der die ihm angethane Schmach rächen werde. Dieser zur Austragung der Sache, zum Kampf bestimmte Tag ist aber noch nicht gekommen. Der Sinn wäre demnach: „Ich habe für heute keine Ansage, keinen Termin“, und deshalb ist es noch nicht nöthig, Meraugis in die Sache einzuweihen.

1546. *escorgiee*] mit Emendation nach TW, die eine Silbe zu viel haben. Vgl. auch 5089 und dazu Erec 148 A., Yvain 4107 A.

1595. „sie gibt sich nicht den Anschein, als ob ihr an dem Schmerze der Damen im Zelte etwas gelegen wäre“ = sie gibt sich den Anschein, als ob ihr nichts daran gelegen wäre.

1599. *par moi*] nach TW, wogegen *por* V ansprechender gewesen wäre. Da aber Meraugis nicht nur Gegenstand des Schmerzes, sondern zugleich Anstifter des Unheils ist, konnte TW beibehalten werden.

1635. *a nuit*] besser *anuît*.

1635. *jaains*] l. *jaians*. Da Meraugis wohl einen gefürchteten, aber nicht einen bekannten Gegner erwartet und ein Riese überhaupt nicht vorkommt, so verdienen VT (deren Lesung unter die Sinnvarianten gehörte) den Vorzug. Der Sinn ist also dann: „Bei meiner Seele! Wie der Gewinn auch immer heissen (d. h. was auch immer dabei herauskommen) möge, ich begehre nichts als Kampf“.

1692. *Ohé?*] Ich schliesse mich hierin der Auffassung von A. Schulze, Afr. Fragesatz § 172, an.

1696. *deça*] Attribut zu *chevalier*: „der diesseitige Ritter“; daher in einem Worte gedruckt.

1736. *se*], wofür *com* T vorzuziehen wäre, obgleich V einen Bedingungsatz hat.

1751. *avant l'espee*] „im Bereiche des Schwertes“.

1759—60 nach V, da diese gegenüber TW eine ungezwungene Lesung gibt und letztere verderbt scheinen.

1766—67. Auch hier hat T die natürlichste Lesung. Das theilweise Zusammengehen von V und W ist auffallend, da sie doch beide fehlerhaft sind. — Vielleicht 1766 *Ce dont me vient* als Frage zu fassen.

1822. Hier schiene V wegen *matin*, dem 1824 *soir* entspräche, den Vorzug zu verdienen; *matin* könnte aber auch eine durch *soir* herbeigeführte nachträgliche Aenderung sein. Vgl. dazu *ai tenu* 1821. Andererseits ist es sonderbar, dass er sagt, er wisse nicht, wo er abends sein werde; er ist ja besiegt und weiss es nur zu gut. Aus 1826 *Tu vas* ... lässt sich allerdings entnehmen, dass von dem Zustande vor dem Kampfe die Rede ist.

1829—30. Der Reim *preus: veus* ist bemerkenswert; die Schreibung *veus* V ändert daran nichts, auch steht ihr *preus* gegenüber, was eben nur ein Schwanken in der Darstellung des (pic.) gleichen Lautes verräth.

1852. *sofferroie*] nach VT, doch wäre die Schreibung mit einf. *f* vorzuziehen. Die Umstellung von *-reroie* zu *-erroie* deutet nach P. Meyer, Rom.

XIX, 459, auf die Nähe der Picardie hin, während sie A. Risop, Studien S. 72 fg., für das afr. Gesamtgebiet in Anspruch nimmt; erst um die Scheide des XIII. und XIV. Jhdts. vollziehe sich die Rückbildung. Vgl. daselbst die zahlreichen Beispiele für letztere Erscheinung.

1857. Ich fasse diesen Satz als Frage wegen des Conj., vgl. Schulze a. a. O. § 151. Sicher aber ist die Sache nicht.

1862. Schulze § 166 fasst *c'est ses escus* wegen des folgd. *Voire* als Frage. Ich habe anfänglich auch dieser Ansicht zugeneigt, aber V. 1889, 2291 u. a. belehrten mich, dass *voire* auch in unserem Falle nicht als Antwort, sondern als Bethuerung steht. Zudem wäre 1863 nicht eine Antwort auf die Frage, ob es sein Schild sei, sondern in welcher Absicht er ihn dort aufhängen liess.

1885. *par son outrage*] „um dem Rechte einen Schimpf anzuthun“.

1889 fg. Wieder eine charakteristische Stelle mit Wortspielen und Spitzfindigkeiten, besonders 1895—96. *tors* 1889 ist krumm in moralischem Sinne, *drois* 1890 gerade in körperlicher Beziehung. — Die Erklärung des Wortspiels 1893 fg. wird Meraugis in den Mund gelegt; dies ist auffällig, da vorher der besiegte Ritter die Aufklärungen gab. Die Vertheilung der Rollen macht also Schwierigkeit, und man wäre versucht anzunehmen, dass 1884 fg. überhaupt kein Zwiegespräch, sondern bloss die lebhaft erzählende des Ritters ist, der sich — in der bei Raoul so beliebten Art — selbst unterbricht, sich selbst Fragen stellt und diese auch selbst beantwortet. Allein die selbstgestellten Fragen sind bisher immer nur kurze: *por quoi?* oder *coment?* und ähnliche gewesen; ausserdem zeigt der Beginn dieses Abschnittes (V. 1839 fg.) sowie die Folge (1924, 1944 etc.), dass es sich doch so damit verhält, wie es im Druck abgetheilt worden ist.

1905. *honiroit*], wofür V den milderen Ausdruck *baiseroit*, dessen Sinn aber der gleiche ist, W eine Vergröberung einführte (*croisceroit* ist entweder Schreibfehler für *croisteroit* oder *croisciroit*; vgl. Risop, Studien S. 53).

1906. *novele*] „Märchen“; eine Bestätigungsformel.

1907. *Enfin*] im Sinne von *Einsi*, wie V hat. Vgl. dazu 599.

1908. *Autant*] mit Rücksicht auf den 1910 folgenden Consecutivsatz, während W, desgl. die Correctur von V (und vielleicht auch die Vorlage von T) *Antan* haben, das ich auch anfänglich in den Text gesetzt hatte. Das Verb *avenir* würde mit VW besser unpersönlich stehen, aber das Folgende lässt sich damit nicht verbinden; W hat ja auch augenscheinlich geändert. Die Stelle ist also schwierig. Ich möchte lieber mit einer kleinen Besserung bei T bleiben: *Antan avint li d.* und den Folgesatz 1910 auf *sosploüier* beziehen: „... kam der Liebesschmerz (Liebesgott?), der die harten (stolzen) Herzen dergestalt gefügig macht, dass auch der Gefürchtete eine Dame um ihre Liebe anzuflehen sich gedrängt fühlte“.

1985. *ü*], besser ist *si* T.

1941—42 fehlen in V und könnten füglich auch entbehrt werden, aber gegen TW hielt ich doch eine Weglassung für gewagt.

1950. Bemerkenswert die Unterdrückung des Objectpron. (vgl. auch A. zu 1201, ferner 1929, 1951, 1963, 2441, wo allerdings *li* folgte, vor dem *le* (*la*) gern ausbleibt; doch s. 4659, 4733 und Ebeling, Aubree A.² zu 655).

Allein sicher ist dieser Fall nicht, denn *Cele s. f.* 1951 kann auch noch zu *conois* gehören, wie aus V ersichtlich ist; das wohl allein steht. Auch im Folgd. macht die Interpunction einige Schwierigkeit. Könnte es nicht mit T: *Deus la het!* — *Mout a que redire en li* (ähnlich 2826) heissen? — Die ganz individuelle Ausdrucksweise sowie das starke *Enjambement* machen bei Raoul die Satztrennung bisweilen recht zweifelhaft.

1971. Mussafia's Vorschlag (a. a. O. S. 350) *Het le bien, font celes l'outrage* konnte ich, trotzdem er in T theilweise eine Stütze findet, nicht annehmen, da *font* in keiner Hs. steht; wohl aber könnte man mit V auch das 2. Subst. artikellos gebrauchen.

2005. *lest*] lies *let*, vgl. 694, 3938 *let: vet*.

2076. *Si com* ...] ein sonderbarer Vergleich!

2148. V wurde vorgezogen, weil sich Laquis' Rache doch vorzüglich gegen den Gefürchteten kehren muss, während sie in TW an Merangis als dem eigentlichen, wiewohl unbewussten Urheber seines Unglücks geübt werden soll.

2151—52 sind eine überflüssige Wiederholung und in dieser Form wohl erst aus späterer Zeit, trotzdem sie in allen Hss. stehen.

2155—56. *aconsiure: siure*] nach TW. Aus den Hss. ist allerdings nur zu ersehen, dass *iu* und nicht *ui* vorliegt, da das *i* einen Strich trägt; aber ob *u* den Vocal oder die tön. Labialspirans bezeichnet, bleibt ungewiss. Wohl ist *siure* die gewöhnliche Schreibung (Körting, Formenlehre I, S. 199, setzt beide Schreibungen nebeneinander), und die Analogie von *vivre* u. a. spricht theilweise zu ihren Gunsten. Aber wie man lange zwischen *aurai* und *avrai* etc. schwanken konnte, so ist, wenn ich recht sehe, auch hier die Sache noch nicht entschieden. Förster, Erec 255, 270 u. a. druckt gleichfalls *siure*.

2162. *esgarda*], wogegen alle Hss. das Praesens haben. Der schroffe Wechsel im Tempus, selbst wo der Reim nicht mit im Spiele ist, findet sich zwar sehr häufig bei Raoul und anderwärts; hier aber geht ein Perf. voraus, ein anderes folgt unmittelbar nach, so dass auch dieses Verb ursprünglich im Perf. gestanden haben wird.

2172. Die von Mussafia (a. a. O. S. 342) vorgeschlagene Lesung wird von V bestätigt und ist in den Text gesetzt worden.

2176. *gor*], desgl. 2442, 2474^b in TW; s. darüber Förster, Erec 794 A.

2193. *retornes*] in allen Hss., und wie *quites* 5916 schon jüngere (analog.) Form des Conj.; vgl. Willenberg, Rom. Stud. III, 387 fg.

2226. Befehlsatz anstatt eines Bedingungssatzes: „Wenn ihr das Gestrüpp ringsumher wegschneidet (d. h. davon abseht), so ist dies augenscheinlich das schönste Schloss der Welt“. Der Reim ist pic.; vgl. dasselbe Wort 2569 und die Ableitung *brocille* 2479.

2316. Sprichwort, das öfters angeführt wird (s. Tobler, Gött. gel. Anz. 1874, S. 1045), so im Dit du Barisel, Bibl. Nat. Paris Ms. fr. 837, Fol. 4^b unten (Druck in Barbazan-Méon I, 208 fg. mir nicht zugänglich): „*Tant a souffert et enduré Qu'il set molt bien que plus ne puet: Grant chose a ou fere l'estuet*“ und Constant du Hamel (Montaignon-Raynaud, Recueil de Fabliaux IV, 169, V. 92 fg.): „*Ainsi a soi son cuer reclaime Li provos, quant il miez*

ne puet: Grant chose a (Hgg. d!) en fere l'estuet“. Weitere Beispiele wären leicht beizubringen. Der Sinn entspricht dem deutschen Sprichwort „Muss ist eine harte Nuss“.

2323. *menacier*] wurde gegenüber *manecier* von VT wegen des reicheren Reims vorgezogen.

2327—28 können, obgleich sie in TW fehlen, doch nicht mit Sicherheit als Einschub der Hss.-Gruppe *α* erklärt werden, da 2329—30 ohne sie nicht recht verständlich sind. Jedenfalls haben jene Verse schon in der Vorlage von V gestanden, denn der Schreiber der letzteren Hs. hätte keinen Reim von *s*:*s* gemacht. — Ueber den Gebrauch von *dobles* im Sinne von „so und soviel mal mehr“ vgl. Tobler, V. B. I, 149 fg.

2336. Die Lesung *els* (für *V el*, wie auch Littré, Et. et gl. S. 344, ohne diese Hs. zu kennen, vorschlug), ist für unseren Text unannehmbar. TW haben eine Silbe zuviel; da indessen *voz* wegen des darauf ruhenden Nachdruckes nicht leicht entbehrt werden kann, wäre dieses vielleicht besser beibehalten und dafür *eles* gestrichen worden.

2364. Wiederholung des *que*, vgl. 2519 und Abbehusen § 206, 1; § 172, 2 d.

2384. desgl. 5787. Ueber den negativen Gebrauch von *covient* in der Bedeutung „nicht dürfen“ vgl. Tobler, V. B. I, 164 fg. Dagegen 3510 „nicht brauchen“.

2411—12. Auch hier ist der Ausfall eines Verspaares in der Vorlage von TW wahrscheinlicher als der Einschub eines solchen seitens eines Schreibers in der Gruppe *α* (vgl. 2327), da 2410 in dem von TW gebotenen Zusammenhange geradezu sinnlos ist, während V einen ganz guten Sinn gibt. Hingegen dürften die in TW nach 2474 stehenden Verse sich wohl noch nicht im Original vorgefunden haben, weil sie nicht nur auseinandergehen sondern auch ganz den Charakter einer Verbreiterung an sich tragen.

2470. Wieder ein Sprichwort.

2484. *lais*]. Die Hss. gehen zusammen, an der Echtheit des Wortes ist also kaum zu zweifeln. Littré (a. a. O. S. 354) schlug *rais* (radicem) „d'origine“ vor; Godefroy hielt es für zweisilbig gebr. Subst. *laïd*. Meine Meinung, es sei eine Bildung von *laïd*+*itium*, fand ich auch bei Ebeling, Aub. 432 A.².

2488. Besser hinter *autres* und *merci* je einen Beistrich und *maries* . . . als Gegenstand der Bitte zu fassen.

2526. Subject zu *dist* ist *li nains*; vgl. 2193 fg.

2529. *chemin*] im Sg., wie gern nach *tant*, vgl. Förster, Aiol 18, 19 und A.; Tobler, V. B. II, 41 fg. u. a.

2556. *en son despit*] = *por lui honir* des fgd. Verses, eine bei Raoul beliebte Wiederholung des gleichen Gedankens; hier wegen des beabsichtigten Nachdrucks nicht übel angebracht.

2576. *vet*] nach V verdient gegenüber *vit* BT oder *voit* W entschieden den Vorzug, da man mit einem Auge das andere überhaupt nicht sehen und das ausgeschlagene nach gewöhnlichen Begriffen nicht mehr weinen kann.

2589. *mon vueil*] als Bestätigungsformel vielleicht besser durch einen Beistrich vom Vorausgehenden zu scheiden, ebenso 3214. Vgl. noch Ebeling, Aub. 578 A.².

2613. Beistrich nach *lessai*. Zur Var.¹ TW 2614 vgl. Ebeling, Aub. 55 A.³.

2614. *mes ie* ...], wofür *et si* W ansprechender wäre, da 2613 und 2616⁷ gleichfalls mit *mes* beginnen; aber die drei anderen Hss. gehen zusammen, so dass man an eine Nachlässigkeit im Ausdruck des Dichters denken muss.

2654. *dou venir*], wofür sich T *p. avenir* des reicheren Reimes wegen mehr empfohlen hätte.

2672. *oians*], während die Nichtübereinstimmung gewöhnlicher ist, vgl. 5481 A. Die richtige Lesung in B wird dafür *en iupant* d. h. „laut schreiend“ sein, s. dazu 2722.

2701. *orrai*], dafür in VW *orras*, wo das Wort also schon zur Antwort bezogen wird, was in W durch die Wortfolge von 2702 ausgeschlossen, in V aber durch Umstellung berichtigt erscheint.

2703. *esplumeor*], durch Reim mit *jor* (oder *folor*) 2714 gegenüber der anderen Bildung mit dem gewöhnlicheren Suffix *-eoir* (vgl. Var.³ und Förster, Erec, A. zu 399) gesichert. Die Schreibung *-oer* 2713 TW ist phonetisch, wie der Reim mit *joer* zum Ueberflusse zeigt. Mit diesem Schwanken in der Form geht eine gewisse Unklarheit in der eigentlichen Bedeutung dieses Wortes Hand in Hand. Soviel allerdings scheint aus 1333, 2703 und 2713 sowie aus dem von Godefroy citierten Belege Graal I, 503 hervorzugehen, dass es die specielle Bezeichnung (also eine Art Eigennamen) für den Aufenthaltsort („*habitage*“) Merlins, nicht aber für diesen Zauberer selbst war, wie man nach V. 2052, 2700 unseres Gedichtes meinen könnte und Littré (a. a. O. S. 361 fg.) sowohl als Godefroy von *emplumeor* (wie BW für *espl.* schreiben) annahm. Was Ebeling, Aub. A.³ zu 202, gegen die Identität mit *habitage* vorbringt, wird meines Erachtens durch die angeführte Stelle im Graal selbst widerlegt. Denn wie lässt sich seine Erklärung von *fist son esplumeor* „er spielte den Zauberer, der er war“ mit gleich darauf *iqd. et entra dedens* in Einklang bringen? — Auffälligerweise kommt das Wort im zweibändigen Prosaroman von Merlin, ed. G. Paris und J. Ulrich, nicht vor. Welches aber ist die ursprüngliche Bedeutung von *esplumeor*? — Ich denke nicht, dass man es allgemein gebrauchte; es muss wohl zu Merlins Wesen in besonderem Verhältnisse stehen. Da dialectisches *épleumer* im Morv. nach Godefroy „ôter l'enveloppe“ im allgemeinen zu besagen scheint, so würden *emplumeor* und *esplumeor*, wenn man schon beide nebeneinander gelten lassen will, den Ort bezeichnen, wo Merlin seine angenommene fremde Gestalt abzulegen pflegte, also frei vom Zwange war. Doch bin ich nicht davon überzeugt.

2799 ist Subject zu *desplest*, also: „Bei diesen zwei anderen missfällt mir [dass sie] gegen die Vernunft etc. [heissen od. sind]“. Die Auffassung Ebelings, Aub. 60 A.³, scheint mir nicht zutreffend, ausser man bezieht 2799 (zusammengefasst durch *ce*) als Subj. auf *aprent*. — Es könnte ferner 2801 als Subjectsatz zu *aprent* aufgefasst werden, dann wäre die Interpunction hinter *ici* zu tilgen. Der Sinn gewinnt aber bei der im Text gegebenen Zeichensetzung: „Das lehrt mich, von hier (*ici* = *ces .II. autres*) wegzugehen“. Ob *cele part* 2801 (das mit *ces .II. autres* 2798 und *ici* 2800 gleichbedeutend erscheint) ursprünglich ist, mag dahingestellt bleiben; ich hätte aber besser *celes parz* oder gegen die Formel T eingesetzt.

2804—6. T ist am deutlichsten: „Vernünftigerweise gehe ich sicherer einen unbekanntem als einen [unzweifelhaft] schlechten Weg“. Etwas verschieden, aber im ganzen ebenso B: „Die Vernunft heisst mich sicherer (= mit grösserer Zuversicht) einen unbekanntem als einen schlechten Weg gehen“. Mit etwas verschiedenem Ausdrucke W: „Die Vernunft heisst mich sicherer einen Weg gehen, von dem ich nicht weiss, ob er gut oder schlecht sei“. In BW fällt es schwer, *encontre ce* die Bedeutung „hingegen“ zuzuweisen, da 4—6 den Inhalt von 2—3 nicht widerlegen, sondern begründen; vielleicht „betrifft dieses“. V führt den Gedanken in 7—8 weiter aus; doch dürften die zwei Verse nicht ursprünglich sein.

2817—20 spielen auf ein Abenteuer an, das sonst nicht erwähnt wird.

2819. *nel*] = *ne* + *pic. le (la)*, aus VW (T fehlt), also nicht leicht abzuweisen. Dass *trova* ein Object verlangt, kommt dabei nicht so sehr in Betracht, weil ein solches öfters unterdrückt erscheint, vgl. 1950 und A. zu 1201. Uebrigens ist *nel*, wenn auch in unserem Texte ohne weiteres Beispiel, weder an sich noch hier als Picardismus gerade auffällig, vgl. Tobler, Gött. gel. Anz. 1874, S. 1034 fg. und Versbau³, S. 32 A.

2824. Bessert man mit Mussafia (a. a. O. S. 350) *por* zu *sor*, und in T noch *ce* zu *que*, so erhält man nach der Hss.-Gruppe β — und zwar, wie billig, zunächst nach T — *fgd.* durchwegs klare und aller Wahrscheinlichkeit nach ursprüngliche Lesung: „*La mer, sor que fu bien assise, Batoit devant, et grant navire Ot el havre, en ce n'ot que dire*“. (Wie aus der Interpunction der V. L. ersichtlich, ist *Batoit devant* 2825 auch auf T und W zu beziehen!). — Subject zu *batoit* ist im Texte *la mer*: vor der Stadt schlugen die Wellen an die Schiffe.

2875. Anstatt des Fragezeichens ist ein Punkt zu setzen, da der Frage-satz abhängig ist.

2907. *Joi*] aus T gegenüber *Joie* in V, weil einerseits die Wiederholung desselben Verbums als Frage Raoul's Stil eigenthümlich ist und andererseits nicht *joie* zu *ire*, sondern *joi* zu *ot ire* einen Gegensatz bilden soll.

2917. *esgardent*], weil das Subject *li pueples collectiv* gebraucht ist, s. Tobler, V. B. I, 189 fg.

2923. *conseilloient*] „sprachen heimlich“.

2940. V steht allen andern Hss. gegenüber, hat aber die bei weitem befriedigendere Lesung.

2954. *Feres?*], obgleich ohne Negation, kaum affirmativ zu fassen: „Ihr werdet es wohl thun!“ — Vgl. 554, 3039, 4799, 5330 u. a.

2971. *desirant*] anstatt *-ans*, wohl nur durch den Reim veranlasst, vgl. A. zu 5481.

2975. *Or dou chanter ...*] „Nun lasst uns singen!“ Inf. der Aufforderung, vgl. dazu 2247.

3007—8 nach T, da V 3007 nicht brauchbar; ob aber nicht doch V 3008, das eine stehende Redensart bildet (vgl. 3035 denselben Reim), sondern T ursprünglich ist, lässt sich nicht entscheiden. Der Reim *entrent: mentent* an sich spricht nicht gegen T, vgl. darüber die Einltg. — Unter Var.¹ ist B 3008 *ronpont* als 3. Plur. Perf. Ind. eine bemerkenswerte Form, die an der 3. Pl. Praes. Ind. *volont* 3574 derselben Hs. ein Seitenstück hat. Erstere weist

nebst ganz vereinzelt Merkmalen der Hs. nach Lothringen (vgl. Meyer-Lübke, Gram. d. rom. Spr. II, § 272), ist aber auch dem Wallon. nicht fremd; letztere wurde bisher selten, häufiger jedoch als Conj. und so besonders im Südwesten angetroffen, vgl. Goerlich, Fr. Stud. III, 28, 119. Beides sind sporadische Eindringlinge aus der Volkssprache. Die Lit. über diese endungsbetonten Formen gibt Förster, Erec, A. zu 1449; dazu kommt Meyer-Lübke, r. Gram. II, § 139, und neuestens die Abhandlung von W. Söderhjelm „Ueber Accentverschiebung in der 3. Pers. Pl. im Afrz.“ (Öfversigt af Finska Vet.-Soc. Förhandl. Häft XXXVII) S. 6, 25, 28 fg., worüber Rom. XXIV, 492 zu vgl.

3088. Wieder recht charakteristisch für Raoul's Stil, und auch hier Besserungsversuche der Schreiber als Folge des mangelnden Verständnisses. V beseitigt das Bild und macht damit den folgd. Vers unverständlich, B lässt die Stelle wohl mit Absicht weg. Der Sinn ist indessen klar: Die Angst wegen des Kampfes, dem Lidoine zusieht, ist so gross, dass alle ihre Sinne sich im Gesichtssinn vereinigen (ähnlich im Deutschen: „Ich bin ganz Ohr“) und ihre Gefühle alle in den Blicken zum Ausdruck kommen.

3044. *dont* nach V statt *qui* wäre ansprechender: „jenen, betreffs dessen sie sich nicht erwehren konnte (um ihn) zu trauern“, also *dont* für *de cui* und in Verbindung mit *por lui* = *por cui*.

3072 fg. Diese Stelle ist schwierig und vielleicht anders auszulegen, als es hier geschieht. Zunächst könnte man an der Schreibung *qui'n a* mit Enklisis des *en* anstatt *qui na* BTW Anstoss nehmen, nicht weil von der — oft sinnlosen — Trennung der Wörter in der Ueberlieferung abgewichen wurde, sondern weil die angenommene Enklisis durch keinen anderen Beleg aus Meraugis zu stützen ist. Trotzdem aber empfiehlt sich die gegebene Auffassung, denn zu *mains* gehört ein partitiver Genitiv (*en* d. h. *cous* Schläge): „selbst jener, der davon weniger [bekommen] hat, fühlt solchen Schmerz, dass er dies wohl thun kann“ d. h. über seine Schmerzen klagen darf. Dann stünde *se ... fere* für *se ... doloir*; doch ist *se* für *ce* sonst den Hss. VB nicht eigenthümlich. Es kann aber *se ... fere* auch unpersönlich in der Bedeutung „geschehen“ gebraucht sein, also „dass es wohl der Fall sein kann“ und zwar entweder mit Bezug auf *doloir* oder, was logischer ist, auf *voler des mains*.

3107—8. Die Häufung der Ortsbestimmungen sowie die Stellung sind auffällig, doch gehen die Hss. zusammen.

3121. *navie*] aus V gegenüber *m'amie* BTW. Es ist klar, dass letztere Gruppe von Hss., deren Zusammengehörigkeit hiedurch miterwiesen ist, einen Fehler der Vorlage fortgepflanzt hat.

3157. Hinter *chevalier* Beistrich.

3158. *jooient*] aus T kann Fehler anstatt *jostoiert*, aber auch launiger Ausdruck („sie spielten Kopfabhauen“) sein.

3169 Var.² Das Fragezeichen hinter *rechiu* will sagen, dass dies infolge des mangelnden *i*-Striches von *rechui* nicht zu unterscheiden ist.

3180. *en gages*] vgl. Littré, Dict. unter *gage* (Ren. 1250 *la queue remest en gages*). Der Plur. ist in unserem Falle wohl ausgeschlossen, doch könnte ursprünglich *li usage: en gage* gestanden haben, da Subst. auf *-age*

im nom. sg. bisweilen ohne *-s* angetroffen werden, vgl. Mussafia, Z. f. r. Ph. III, 249, A. 5.

3201. *assene*] „winkt herbei“, wofür BT *acene* und 3348 VBT *acenoit* schreiben (vgl. ital. *accennare*), das gegen *assenne* und *asenoit* von W beizubehalten gewesen wäre; verschieden davon nach Etymon und Bedeutung ist 2532 VT *assener*, BW *asener* „angeben“, was aus der Schreibung der Hss. und auch aus dem Sinn öfters nicht deutlich genug hervorgeht.

3203. Var.¹ l. W cursiv.

3209. Die Initiale mitten im Zwiegespräch ist nicht recht am Platze, doch steht sie hier in VBW gleichmässig und beginnt auch an mehreren ähnlichen Stellen einen neuen Absatz, vgl. 1367, 1627, 1990, 3853, 3887 etc., so dass die Pause wohl schon in der gemeinsamen Vorlage gewesen sein wird.

3304. Hier stünde besser eine Initiale. Sie findet sich nur in TW, und auch da eine Zeile zu tief.

3308. *sailli*] ohne *-s*, wofür man lieber die 3. Sg. Perf. *Un petitet avant sailli* setzen möchte, wenn es nicht gegen die Hss. wäre.

3334 fg. Damit die zwei Verba nicht in der Luft schweben, besser fgd. Interpunction: *Or escoutez: si cortois point Mer. esg. et fist. — Et ...* „Nun hört: einen so niedlichen Streich ersann und führte Mer. aus“.

3354. *soi quart*] „selbvierter“, das schon Mussafia (a. a. O. S. 350 fg.) und Littré (Et. et gl. S. 369) vermuthet hatten, wird in schöner Weise durch B bestätigt.

3358. *totes les es*] „Planken“. Littré (a. a. O. S. 357) bemerkte dazu, dass dieses Subst. nach Etymon und Gebrauch nur masc. sei; vgl. auch Diez, Wb.³ II, 201. Das it. *asse* „Brett“ hingegen ist femin. wie frz. *es* an unserer und vereinzelten anderen Stellen, vgl. Meyer-Lübke, rom. Gr. II, § 377.

3360. *marchier*] aus B heisst wohl „Auftreten“ und deutet die Schwere des Schrittes an, an welcher die Schiffer einen verkleideten Mann erkannten. Die Lesarten der übrigen Hss. beruhen sichtlich auf Missverständnis.

3385 fg. Die ursprüngliche Fassung ist hier schwer zu erkennen. Die in V gebotene Erweiterung findet sich mit geringen Veränderungen, wenn auch einige Verse später, in W wieder, was auf ihr Vorhandensein schon vor der Trennung unserer Hss.-Gruppen hinwies, so dass die Redaction in BT, denen ich folgte, als eine nachherige Besserung erschiene. Wie aber kommt es, dass 3385—87 auch in W, ziemlich getreu mit BT übereinstimmend, stehen? Es lässt sich dies wohl nicht anders erklären, als dass W oder dessen Vorlage erst nach der Spaltung in die Gruppen x und y die Stelle selbständig umdichtete und hiebei in freier Weise eine Hs. aus der Familie *α* benützte. Wie fast immer bietet also W einen guten Sinn, ist aber nur mit Vorsicht zu gebrauchen. Ich gab der durch W wenigstens theilweise gestützten Lesung von BT wegen ihrer Einfachheit und Klarheit den Vorzug, verhehlte mir aber nicht, dass auch V (mit der Besserung nach W: *Ferons vostre plesir tos dis* etc.) den gleichen Anspruch auf Einsetzung gehabt hätte. Von entscheidender Wichtigkeit schien mir schliesslich der coupierte Stil, der in BT(W) 3385—86 echt Raoul'sche Weise erhalten zu haben scheint.

3394. *cent*] befremdet einigermassen, da sich nach V. 3531 nur Meraugis, Gawain und 4 Schiffer, also im ganzen 6 Personen im Schiffe befanden. Es

ist eben eine Hyperbel, die der Dichter vielleicht mehr aus Bequemlichkeit des Reims als zum bewussten Lobe Gawains gebrauchte, dessen Tapferkeit allerdings eine ganze Schar anderer Ritter aufwog. Aber im weiteren Verlaufe dieser Fahrt bot sich keine Gelegenheit, bei welcher es auf irgend eine Rittertugend ankam (Lidoine wird sogar aus Vergesslichkeit Meraugis' im Stiche gelassen). So ist denn diese Stelle wieder ein Beweis, wie Raoul seine Worte ohne viel Kopfzerbrechen hinwarf und die Consequenzen so geschaffener Lagen zu ziehen unterliess. B hat durch Hinzufügung von zwei Versen das *cent* erklärt.

3438. Zu *conjot* vgl. Risop, Studien zur Geschichte der frz. Conjug. auf *-ir*, S. 101.

3443. *Coment*] als Einleitung eines Fragesatzes: „Wie konnte ich sie nur lassen?“ Vgl. 409 A.

3435. 1. *Ai la je donc p.*, wie V meint und die Wortstellung trotz B fordert.

3502. *conseilles*], der Coniunctiv anstatt des Imperativs.

3510. *sor moi*] „bei mir“. Zugrunde liegt die Vorstellung einer Aufsicht: „Ueber mich braucht Ihr nicht zu wachen“, d. h. in Sorge zu sein um die Ehre Lidoinens. Dass *ne* bloss in B fehlt, ist aus der Interpunction ersichtlich; sonst stünde ein senkrechter Strich dahinter.

3545—46 sind eine nichtssagende Wiederholung und kaum ursprünglich. Sie auszuscheiden aber wagte ich nicht, da sie in VTW stehen und B öfters Verse überspringt. Der Einschub muss schon in O¹ geschehen sein, vgl. 2817—20.

3547—58 steht W für sich:

Fol. 23^b. *OR chevauche chascuns tos seuis.*

Et Meraugis qui annuieus

Estoit, de s'amie lui membre:

A chascun que il trove demande

La voie a la cilé sans non.

Que chaut? que nuls ne o ne non

L'en consieut, qui sache parler,

Ne nuls ne l'oït demander

Qui ne le tiegne a fols naïs. —

Einsi erre par le pais.

Que vous diroie? — ...

3559.

3567—73 sind nicht gut überliefert, doch lässt sich mit Hilfe von TW wenigstens der Gedankengang erkennen. B weicht theils durch verschiedene Verstellung, theils durch grössere Kürze ab. Es sei noch bemerkt, dass die Umstellung von 3567—68 sich, wie aus der Interpunction ersichtlich, auf B allein und die Verszählung einzig auf den Druck bezieht, so dass z. B. der in der V. L. unter 3568 aus B angeführte Vers wohl dieser inhalts- und ziffergleichen Zeile in VTW entspricht, in der invertierenden Hs. B aber die Zahl 3567 tragen müsste.

3576 wäre B sinngemässer, das eigenartige Verhältnis dieser Hs. zu den übrigen gestattet eine solche Entlehnung aber nicht. Nach *Dedens* besser Rufzeichen.

3604. „Durch das ungestüme Laufen Eisst der Schmerz nach.“ Das ist der Sinn. Der Ausdruck *sa bone donec* ist mir aber im Einreihen nicht recht klar. Je nach der Vorstellung, die zugrunde liegt, wird *sa* persönlich oder unpersönlich zu deuten sein. Wenn nicht etwa *bone* = *bonne* ist (was mir nicht zussagt), so gehört *bone* zu jenen Ausdrücken, von denen Tobler *Vrai Aniel*² S. 21—22 spricht.

3605. Hier wäre eine Initiale angesetzt, aber nur W hat eine solche.

3606 fg. eine starke Anakoluthie. Der Subjectsatz zu *areut* stünde 3606 fg. zu erwarten; es beginnt jedoch ein längerer Localsatz, über welchem der Dichter die Vollendung des Hauptgedankens der Erzählung — nämlich was ihm begegnete — vergisst. Stünde aber *areuir* = *venir* und Æ BT als Fehler für *il*, dann wäre alles in Ordnung.

3608. *en sore*] scheint die Bedeutung „in Trauer, in Gedanken vertieft“ zu haben und erinnert darin an das altvenezian. *ensurido*; aus 3604 geht jedoch hervor, dass Maret einen Angriff erwartet, weil Mer. so wild dahinstürzt, und so wird *sore* das bekannte Adv. (it. *sopra*) sein (vgl. 1903, 3646, 5908) und *estre en sore* soviel als „zum Draufstürzen bereit sein, die Lanze eingelegt oder das Schwert gezückt haben“ bedeuten. Ich gestehe indessen, dass diese Auslegung mich selbst nicht recht befriedigt.

3615. Var.² l. *espé*¹.

3618. *par ci le me taille*], vgl. über diese aus der Sprache der Maurer und Steinmetze entlehnte Redensart G. Paris, Rom. VI, 498 und XVIII, 288—89, wo mehrere Beispiele gesammelt sind und sowohl Ursprung als Bedeutung (*etout droits*) erklärt werden.

3637 fg. weicht B folgendermassen ab¹:

Fol. 151^a. *Lors respondi eneslepas*
Morans qui auques estoit las
Et bien conut l'Otre doté,
Si en a celui plus doté
Et bien seit as fez et as dis
Qu[e] il estoit preus et hardis.
Lors dit: «Sire, se vos voles
Aler apres, vos [en] ires;
Se vos i aves meillor droit,
Ja endroit moi ne remaindroit.» —
«Et g(e) irai donc», fet .M.,
«Après; que ge l'ai lonc tens quis.»
Morans ariere (.) tant tost torne
Au bois, et .M. s'en torne etc. (3656)

3649. Man würde *N'as tu* erwarten, da der Satz eingeleitet ist; vgl. indessen A. zu 92. Mit Rücksicht auf *cort de roi* wurde *nul lieu* aus T eingesetzt. Nach *moi* besser Punkt, nach *roi* 3650 dann Beistrich.

¹ Mit Ausnahme der Accente und Interpunction ist hier wie im Fgd. alles, was zur Hs. hinzugefügt wurde, durch eckige, was in derselben zu tilgen sein wird, durch runde Klammern gekennzeichnet.

3666. Auch hier verdient T entschieden den Vorzug vor VBW, deren Uebereinstimmung wohl nur eine zufällige ist, indem die Schreiber *Devant la porte* 3668 vorwegnahmen. Nur der denkende Schreiber von W hat die Wiederholung von *Dev. la p.* vermieden.

3732. Sprichwort.

3769. *anvieux*] oder *envieux*? — Der Reim *s : s* ist bemerkenswert. Was mich bei der Herstellung des Textes leitete, war der Umstand, dass *ankaiz* in T (*W anciens* ist sichtlich fehlerhaft) dasselbe wie 3770 zu sagen schien. Jetzt möchte ich doch V. 3769 lieber *Trop long, si fu anchés et vieus* drucken und eben den Umstand, der mir gegen T zu sprechen schien, nämlich die Wiederholung des Sinnes von *anchés* in 3770, für die Echtheit dieser Lesart geltend machen; denn *anchés* ist ein seltenes, von vielleicht vielen nicht verstandenes Wort, so dass sich der Dichter bewogen gefühlt haben mochte, es im nächsten Verse mit *qui s'entrefiert des ieus* zu umschreiben und zu erklären.

3814—15. Sprichwort.

3836—39. Ueber diese asymmetrische Construction vgl. Ebeling, *Aub.* 351 A. 2.

3872. *auchés*] i. *anchés*, ebenso in der *Varia lectio* und bei Godefroy unter *anguais*. Der Sinn dieses Adjectivs ist nicht zweifelhaft; es bedeutet „schief, quer, link“. So übersetzt schon Roquefort, der ein Adj. *escai* und ein Verb *escaier* (ohne Beleg) anführt, diese Wörter mit *gauche* und *gaucher*, wobei er auf griech. Ursprung (*σκαίος*) hinweist. Ebenso wird *anscais* in der *Hist. litt.* XXX, 230, A. 1 von G. Paris als mit *lois* „schielend“ bedeutungsverwandt erklärt. Der ausserordentlichen Güte dieses Gelehrten verdanke ich folgende Nachweise des selten anzutreffenden Wortes: *Durmart* 107, ed. Stengel (bei Godefroy unter *anscais*): *N'estoit pas lefrus ne anscais, Vairs ot les uels, iolis et gais*; *La mort Larguece* 81 in den *Dits de Hue Archevesque*, ed. A. Héron, Rouen, 1885: *Tennes levres et bouche anquaise* (Herausgeber *anguaise*, darnach Godefroy *anguais*); *Suite de Merlin*, *Bibl. Nat.* Paris, Ms. 337, fol. 221: *Car a merveilles estoit grans et fors, la teste grosse et la bouche anchese, et le nes camus et gros et court*; *Lancelot*, Ms. 339, fol. 3v^o: *Si ot le col gros et la bouche grant et les dens cleres et ancheses*. *Mistral*, *Dict. prov.*, gibt ein *escais* „sobriquet“, wobei er ein „romantisches“ *escais*, -se „gauche“ anführt, ohne jedoch die Quelle zu nennen.

3874. Subj. zu *fu* ist *hom*, welches im folgd. Vers als Object auftritt. Auch das Mhd. hat solche Constructionen.

3879—80. Das Trema, welches ich, dem üblichen Brauch folgend, auf *amoe* und *moe* setzte, ist überflüssig, da *oe*, ausser im Anlaut, in unserem Drucke immer zweisilbig ist und nie gleichbedeutend mit *ue* steht.

3899. Ob hier *prenez* und 3900 *dites* als Imperative aufzufassen sind, die anakoluthisch im von *estuet* abhängigen Satze stehen (vgl. *Tobler*, V. B. I, 25 fg.), ist nicht mit Sicherheit zu entscheiden, da *dites* und auch *prenez* neben *prengnies* W oder *prengies* als Conjunctive verwendet wurden.

3901. Hinter *terre* besser ein Beistrich.

3920. Der Reim sichert 4101 die oxytone Aussprache *Anchisés* (vgl. *Eneas* 2826), und da solche aus dem Griech.-Lateinischen herstammende Eigen-

namen gern indeclinabel sind (vgl. Eneas 919: *Achilles*), wurde die Form *-es* aus V auch hier im cas. obl. gegenüber TW beibehalten.

3930. *Por enseigne*] „Als Zeichen“, und zwar handelt es sich nur um eines, weshalb VW nicht annehmbar sind.

3947. *quil*] in keiner Hs., doch hat W *qui le* (+1) und T *quel*, letzteres wohl nur ein Irrthum des unkundigen Schreibers.

3970 l. *fuitis*.

3987. *venus*], wofür man neutrales *venu* erwarten würde. Worauf bezieht sich dieser Nomin.? — Zu *païs*, wie W auffasste, kann er nicht gehören. *A tant s'en est venus* T „darauf gieng er weg“ würde gut passen, wenn es sich um einen Boten handelte, der die Meldung des Seneschalls gebracht hätte; aber es wird ein solcher nicht genannt. Auf den Seneschall selbst kann es sich wieder nicht beziehen, da er nicht selbst kam, sondern bloss „entbot“. Es ist dieser Fall wohl mit den schon erwähnten zusammenzuhalten, wo Raoul dem Reim zuliebe vom Sprachgebrauche abgieng.

4000. *A si gr. gens*], ebenso 4081, 5252; aber *o granz gens* 3997 und ähnlich 4045. Letztere Praep. wäre, da es sich um kein Mittel, sondern um die Begleitung handelt, eher am Platze; aus der Ueberlieferung aber (V 3 a, 20: T 4 a, 10 und W 1 a, 40) lässt sich auf ein Schwanken des Gebrauchs im Original schliessen, weshalb ich die Angleichung nicht durchführte. Vgl. auch Abbehusen § 182, 2.

4024 fg. Das Ziel dieses eindringlichen Lobes der Freigiebigkeit, das an den Roman des Eles, Scheler V. 135 fg. erinnert, ist sehr deutlich, wenn auch nicht so indiscret wie die Ermahnungen in den Chansons de geste.

4036. *riens*] hier neutral gebraucht, vgl. *fet* 4038.

4058. *a gas*] „zum Spass“ im Gegensatz zu *a certes* „im Ernste“.

4074. *fst*] ist vorzuziehen; denn T hat zwar mit W histor. Praes., letztere aber allein den Conj. Praes. *rende*.

4086. *aguet*]. Nichts weist auf eine „Furt“ im Walde hin, wie TW haben, es ist vielmehr ein „Hinterhalt“; dasselbe gilt von 4099. Unter *bois trenchié* (sonst *b. plaissié* wie hier T) hat man sich wohl eine schon mit Jungholz bewachsene Lichtung, ein Dickicht vorzustellen, das zum Versteck vortrefflich geeignet war.

4087. *encontré*] auffällig und gegen die Hss., aber *-es* lässt sich trotzdem nicht halten.

4088—89. *desconraé*] „ausser Reih und Glied befindlich“, also „zersprengt“; die kleinen Gruppen in T geben einen besseren Sinn als *cent* etc. nach V und W.

4093. *serjans*], besser mit *-s*, obgleich hier alle Hss. *-s* haben; vgl. auch 4108.

4096. *chevaus*] als nom. pl., vgl. Einltg. und A. zu 318.

4161. Var.² l. *ataignent*.

4170. Man würde *Uns chasteaus sist sor le chemin* erwarten, weil dieses Schloss noch nicht erwähnt worden (ausser es ist unter Hardecin mit-zuverstehen), der Weg jedoch schon bekannt ist.

4187. *desfendirent*] steht allerdings in keiner Hs., darf aber dennoch angenommen werden, weil diese Form des Perf. an zwei Stellen unseres Ge-

dichtes gesichert ist, vgl. 1565 *respondit* (3. Sg.): *pitit* und 1843 *je l'abatit*: *exploitit* (aber 2091 *abati* 3. Sg.); ein Perf. *esforcirent* oder ein Reim *i: it* wären hingegen ohne Beispiel.

4272. Die Topographie ist sonderbar: V. 4264—66 wird die rückwärtige Lage von Monhaut beschrieben, hierauf die Vorderseite, dann nochmals die Seeseite.

4284. *pois*] postverbal gebildet (unpers. *poise*), *outré son pois* heisst also „zu seinem Leidwesen, wider Willen“. Godefroy gibt bloss Beispiele mit *a, sor, dessus, encontre s. p.* Vgl. auch Ebeling, Aub. 294 A.².

4287. T war trotz 4285 vorzuziehen, denn wenn auch Belchis seinen Gegner im Felde fürchtete, so brauchte er dies jetzt auf der unbezwinglichen Burg nicht mehr zu thun.

4288—89. T hätte trotz des Consensus von VW in 4288 den Vorzug verdient. — 4289 *Quis*] mit Bezug auf *sa gent*.

4333—34. *matire*] könnte als Hinweis auf eine Quelle oder doch auf einen dem Dichter überlieferten Stoff, auf die zugrunde liegende Sage („*matière de Bretagne*“, vgl. 7 und 5935) gedeutet werden, die Raoul französisch behandelte; ich glaube indessen, dass *romancier* mit abgeschwächtem Sinne hier gleichbedeutend mit *rimoier* V. 1 ist und einfach „erzählen“ heisst, ferner dass unter *matire* dasselbe wie unter *conte* 4334, also das vorliegende Gedicht gemeint ist, so dass V. 4333 frei mit „wie ihr gleich hören werdet“ übersetzt werden könnte. — Der Name des Dichters wäre besser durch Majuskelschrift hervorzuheben gewesen.

4342. *chascun*], in dieser Form gewöhnlich mit Plur. des Verbuns (vgl. 364, 4587), aber *chascuns* mit Sing. — Hier kam wohl der Reim in Betracht. Vgl. auch Abbehusen § 102.

4361. *oci*] Ueber die grosse Rolle, welche die Nachtigall in der Poesie des Mittelalters spielte, vgl. P. Meyer, *Flamenca*, S. 318, A., wo sich auch die Literatur über den Gegenstand verzeichnet findet. Die richtige Deutung dieses Rufes kennt schon Tarbé (*Tourn. Antechrist* S. 187). Gern wird *oci!* *oci!* von *fier!* *fier!* oder *fui!* *fui!* begleitet. Bezüglich des Ursprungs dieser Auslegung des Gesangs der Nachtigall verweist G. Paris (*Hist. litt. XXX*, S. 229, A. 1) auf *Hist. litt. XXIX*, 497; hier sehen wir aus einer Stelle der frz. Bearbeitung der Metamorphosen des Ovid durch Chrétien Legouais: „*Pour les mauvais que ele (Philomena) het Chante au plus doucement qu'el set Par le boscage: «Oci! oci!»*“, dass mit dem Rufe die *desloial, felon, parjuré* und „*tot cil qui font mesprison et felonie et traïson vers pucele saige et cortoise*“ gemeint sind und gewarnt werden.

4366. *Qu'il*] aus W ohne Bedenken zulässig, da die Schreiber von VT anstatt zweier *l* nur eines geschrieben haben werden, wie es bei gleichem Aus- und Anlaute oft geschah.

4390. *ert*] *l. iert* trotz der Hss.

4421. *boissoient*], vgl. dazu 4424 *la crois boissie* und die beiden von Mussafia (a. a. O. S. 352) aus der Veng. Raguidel V. 1248 und 1385 citierten Stellen. Weitere Belege und die Erklärung dieses Wortes gaben G. Paris, *Hist. litt. XXX*, 229, A. 2, und A. Delboulle, *Rom. XXII*, 264—65. *Boissier*

bedeutet demzufolge „mit Buchszweigen schmücken“, wobei an den noch heute am Palmsonntage in Frankreich üblichen Brauch, Kreuze mit Buchszweigen zu schmücken, erinnert wird. Wenn Meraugis also das Kreuz am Wege in dieser Art geschmückt sah, so musste er annehmen, dass der Palmsonntag unmittelbar nahe sei. Die Abweichungen bezw. Verderbnis in TW möchte man dahin erklären, dass der erwähnte Brauch nicht sehr verbreitet gewesen war.

4458. Das Subj. zu *crie* ist nicht angesetzt, worunter die Deutlichkeit leidet. Es ist wohl nicht Meraugis, wie es scheinen mag, sondern der Gefürchtete, welcher diese Drohung 4459—63 ausstösst; denn dass diese Verse unter die Beiden zu vertheilen, nämlich 4459 als Anrede Meraugis' an den Gefürchteten, 4460—63 aber als des letzteren Entgegnung aufzufassen sein sollten, ist trotz des Wechsels des Numerus in der Anrede zwischen 4459 und 4460 fg. und trotz *Voire*, das gern eine Erwiderung einführt, nicht recht wahrscheinlich, weil der Uebergang in der Rede doch wohl markiert worden wäre und auch *Ja n'iras plus* nicht als Antwort auf *asses aves alé*, sondern nur als Wiederholung gelten kann. Unmöglich wäre indessen eine solche Auffassung nicht.

4477. *liepars*], vgl. 715 A., wozu noch 510, 2011 u. a. hinzugefügt werden könnten; daneben steht selbstredend hinter *come* (1270, 3436, 3647 etc.) der Nominativ.

4498. *seigna*], wofür Littré (a. a. O. S. 361) *issue est* vorschlug, was ungefähr denselben Sinn gibt, jedoch nur in T eine gewisse Stütze findet.

4502—3. *retretes, sormontees et entredeus*] sind termini techn. der Fechtkunst. Aus einer grösseren Zahl von Stellen in verschiedenen Texten ergibt sich mit Sicherheit, dass *retrete* den Gegenhieb, das Zurückschlagen bedeutet. Das Wesen der letzteren zwei Hiebarten lässt sich aber trotz ihrer häufigen Erwähnung (vgl. Songe d'Enfer, ed. Scheler, V. 269—73 u. a.; Veng. Raguidel, ed. Hippeau, V. 1140 fg.; Tourn. Antechrist, ed. Tarbé, S. 74; Rom. de la Viol. S. 98, 302 etc.) nicht genau bestimmen. Auch die vielen Beispiele bei Godefroy bringen nicht viel Licht in die Sache; seine Uebersetzung ist kaum richtig. Mit *sormontee* dürfte vielleicht ein senkrechter Hieb gerade nieder auf den Helm, mit *entredeus* ein dem eben zum Rückschlagen ausholenden Gegner rasch noch versetzter Nachhieb (Zwischenhieb) gemeint sein, doch bin ich davon nicht überzeugt. Tarbé (Glossar a. a. O.) vermuthete unter *entredeus* „le coup assené entre deux pièces d'armure“, was dahingestellt sein mag. Scheler (Trouv. belg., Nouv. sér. S. 396, A. 2) nimmt seine bezüglich *sormontee* (a. a. O. S. 359) aufgestellte Vermuthung (*coup décisif*) wieder zurück, ohne eine andere Erklärung dafür einsetzen zu können.

4518. *ferré*], also *-ai* und *-é* aus lat. *d* gleichwertig.

4522. *dis*], nach TW (*des* = *deis*), schon von Mussafia (a. a. O. S. 352) vorgeschlagen und durch V. 4599 bestätigt.

4523—24 sind nicht recht entbehrlich und deshalb trotz ihres Fehlens in TW nicht ohne weiteres als Einschub zu erklären.

4547. *E]* aus W, da der Dichter wohl nicht dreimal hintereinander *mes* gesetzt haben wird. Die übrigen Hss. wurden leicht durch *mes* der vorausgehenden oder folgenden Zeile irre geführt.

4562. Sehr starkes *enjambement*, doch kaum anzuzweifeln, weil *Plus* von *pris* nicht recht getrennt werden kann.

4580. Die pleonastische Vertretung eines fgd. subst. Objects durch ein vorausgehendes Pronomen oder einer subst. Ortsbestimmung durch ein Adv. kann (mit Abbehusen § 140, 2) als stilistische Eigenthümlichkeit Raoul's gelten, vgl. 194, 488, 3056, 4071, 5030, 5063 u. a.

4592. Mit Rücksicht auf 4594 *les cors* hätte vielleicht T auch 4592—93 den Vorzug verdient; da jedoch 4592 V und W wenigstens in der ersten Vershälfte übereinstimmen und T wie eine Verwässerung aussieht, folgte ich zögernd W. Was den Reim *fierent* : *ierent* betrifft, so muss man entweder neben *erent* 4858 (: *conforterent*), 5568 (: *jurerent*) eine Doppelform *ierent* nach T oder aber die Möglichkeit von *é* : *é* zugeben. Vgl. Einl'tg.

4601. *s'en*] von *Mussafia* (a. a. O. S. 352) vorgeschlagen und ohne Zweifel das einzig Mögliche. Das allen Hss. eigenthümliche *sans* geht sichtlich auf ein Versehen der gemeinsamen Vorlage zurück und findet wohl in *sans* der vorhergehenden Zeile seine Erklärung.

4603. *sans*] Plur. von *sanc*, vgl. Abbehusen § 99, 3.

4656. *Espinogrés*], desgl. 4743 aus metr. Gründen Oxytonon, obgleich der Reim mit *Logres* 3825 die paroxytone Aussprache forderte. Es musste wohl bei diesem Namen eine schwankende Betonung zulässig sein. Vgl. die ähnliche Bildung *Lampagrés*.

4680. *pris*] aus T, während VW unmöglich sind (vgl. auch 4683), da ja beide für tot gelten.

4681. „Jeder (der Kämpfer) hat seinen Tod (am Gegner) gerächt“. Nach 4703 könnte man freilich meinen, es sei unter *chascuns* jeder einzelne der vielen Ritter gemeint, welche durch den Gefürchteten bisher ihren Tod gefunden hatten und nun gerächt sind; doch ist die erste Auffassung die natürlichere.

4717. *nus*] ist Subject eines nicht zuende geführten Folgesatzes *qu'onques nus* [*ne fu*] *plus* [*beaus*], vgl. T und 1771; ähnlich 5335 und 5308. Ueber diese Auslassung handelt Tobler, V. B. I, 84 fg.

4719. *violete*] in collect. Sinn.

4722. *sachier*], wogegen *laschier* VT („er fühlte, dass er die Hand losliess“) eine ganz vereinzelt dastehende Construction böte; *laschier* intr. etwa „entgleiten“ und *la main* als Subj. des verkürzten Satzes (Acc. cum inf.) zu fassen, dürfte ebenso wenig angehen.

4726. *li blans*] „das Weisse des Auges“; er verdreht die Augen und wird wieder ohnmächtig.

4732 fg. Etwas eigenthümliche Verschränkung. „Die Dame sagte bezüglich der Hand, dass er (Mer.) nach ihrem Dafürhalten aus Schmerz darüber sterben würde, wenn sie ihm jemand wegnähme; soviel läge ihm daran“.

4750. *Bredif*]. Nach der Schreibung der Hss. scheint eine Bildung mit dem Suffixe *-itius*, nicht mit *-ivus* vorzuliegen; bei Diez Wb.³ II, 236 und Godefroy, wo viele Belege stehen, findet sich jedoch nur letztere Form.

4802. *s'ele*], wofür VW *se il* haben, das unpassend ist; denn Lidoine hält *Meraugis* bestimmt für tot.

4811. *main*] 3. sg. conj. praes. von *mener*.

4822. Etwas sonderbar. Die Ueberlieferung geht zusammen, doch wäre immerhin nach 4822 Ausfall eines Verspaares möglich. Der Vorschlag Littré's (a. a. O. S. 368) *Cil en garir dont ne porra* ist nicht annehmbar. Es ist aber auch ohne jede Aenderung auszukommen, wenn *porra* absolut (vgl. 4615) in dem Sinne von „vermögen“ gefasst wird: „Wenn er (trotz ihrer liebevollen Pflege) nicht gesund wird, so vermag [es] das Fräulein nicht (d. h. sie hat schon alle Mittel erschöpft)“. Hierauf 4823 relative Anknüpfung mittelst *qui* anstatt eines Hauptsatzes *Mes . . .*

4876—90 nehmen sich den früheren fein psychologischen Monologen gegenüber recht eigenthümlich aus. Diese ermüdende, pedantisch manirierte Aufzählung ist kaum geeignet, den verzweifelten Gemüthszustand Meraugis' anschaulich zu machen.

4889. *solas*] gegen *chastiax* VT, das eine blosser Wiederholung von 4885 wäre und daher wenig wahrscheinlich ist.

4903. *s'aperçoit*], vgl. 3361, 4977 und besonders 5049, wonach ich mich umso eher für berechtigt hielt, hier von der Ueberlieferung abzugehen, als die Verwechslung von *s* und *l* in den Hss. auch sonst vorkommt. Behielte man aber *l'ap.* bei, so könnte es heissen: „noch durchschaute ihn jemand betreffs seines Gedankens“; doch gebe ich der anderen Auffassung den Vorzug, weil mir *apercevoir* in letzterem Sinne zweifelhaft ist.

4907. *le sejour*] obl. Form als Subj. nach *fors*, das auch den Nom. zuliesse; vgl. Tobler, V. B. I, 223.

4948. Die Zusammenstellung von *fol* und *maque* ist ein traditioneller Zug in den Artus-Epen, vgl. auch 2436.

4952. Die Inversion ist auffällig. Man möchte mit *W* lieber *il* unterdrücken, doch steht dem Ueberlieferung und Versmass entgegen.

4954. Ob nicht doch *TW* das Ursprüngliche bieten? — Der Sinn spräche für den Sing. *son fol desir*, auch würde die obl. Form als Subj. nicht gerade überraschen; doch hielt mich das geringere Alter dieser beiden Hss. ab, ihnen bezüglich einer Form mehr als *V* zu trauen.

4956. *mestre*] „Gebietet“ insofern, als *Mer.* den Wünschen gehorcht.

4968. „Es stand Lidoine gut an (es kam ihr wohl zu), dass sie neben der Dame des Hauses gieng.“

4980—82 wieder ein Wortspiel und recht charakteristisch für *Raoul*, vgl. auch 1211—1217, 1889—92, 1895—96, 1980—81 u. a.

4988. *trere*] scil. *un sospir*, vgl. *A.* zu 1201 u. 1950. Die daselbst gebrachten Belege könnten noch bedeutend vermehrt werden.

5005. *pasmoison*], wogegen der Plural wie in *V* gewöhnlicher ist.

5012. Sprichwort.

5089. *doi*], ebenso 546; 1582, 5103 *doit*, 2460 und vielleicht 2465 *devoit*, mit Negation in gleicher Weise wie das bedeutungsverwandte *covenir* (vgl. *A.* zu 2384) gebraucht, um ein Verbot auszudrücken, welche Bedeutung *E. Weber*, Ueber den Gebrauch von *devoir*, *laissier*, *pooir* etc. im Afr., Berliner Diss. 1879, nicht verzeichnete. Zweifelhaft ist dieser Sinn bloss 2465, wo *ne devoit estre* pleonastisch = *n'estoit* sein kann. Was die übrigen von *Weber* S. 4—14 festgestellten Bedeutungen von *devoir* anbelangt, so lassen sie sich fast alle aus *Meraugis* nachweisen. Die fgd. Belege mögen sich an

die bisher gesammelten anreihen. 1. *Devoir* mit interrog. *que* fragt nach dem Grunde eines Geschehens: 3064, 3065. — 2. Es drückt mit dem Verbum inf. ein zur Gewohnheit, Gepflogenheit oder Sitte gewordenes Thun aus: 2234 (vgl. 2360 *il a tos jors costume este*), 2437, 3830, 4909. — 3. Es umschreibt das Impf. Fut. 2711. — 4. Es steht im Sinne von „wenig hätte gefehlt, dass . . .“ oder „beinahe“: 5312, 5676, 5697.

5104. *huër*] wechselt gern mit *tuër*, wie hier in V.

5105. *sieus*], ferner *sieut* 130, 2390, 3349, 5931 (aber *soloit* 124) drücken mit der Praes.-Form ein der Vergangenheit angehöriges Thun aus, für welche Erscheinung schon Tobler (Gött. gel. Anz. 1874, S. 1041) und Weber (a. a. O. S. 2—4) eine Reihe anderer Belege gegeben haben.

5107. *perce*], dagegen VT sinnlos. Daraus ergibt sich wieder, wie sehr man gegen die strenge Anwendung der Formel auf der Hut sein muss.

5142. Vgl. 5373 *Ce que vos coste?* Der Vorschlag Mussafia's (a. a. O. S. 352) und Littré's (a. a. O. S. 367) wird zum Ueberfluss auch durch T gestützt.

5145. „Das ist kein Märchen“, vgl. 1906.

5174. *aiü*] oder doch *aju*, wie Körting (Formenlehre I, S. 157, A. 3) schreibt? Die Hss. haben übereinstimmend, jedoch nicht in gesicherter Stellung *aide*, welche Form in unserem Gedichte aber völlig vereinzelt stünde, vgl. 5099 *salu*. Ob die Besserung trotzdem allgemeine Zustimmung finden wird?

5233. *a*] vor Städtenamen, gleich im nächsten Vers aber *en*. Dasselbe Schwanken findet auch vor Ländernamen statt, vgl. Abbehusen § 183, 11, a, a.

5288. Ueber die Interpunction kann man vielleicht anderer Ansicht sein und *a. i.* *sol mot* im Sinne von „ganz und gar nicht“ auf *torner* beziehen, so dass der Punkt hinter *mot* stehen müsste. Nach der im Drucke gegebenen Auffassung, welche die zwanglosere sein dürfte, bedeutete es: „Um es kurz zu sagen . . .“ — V. 2417 aber heisst *a* (= nfr. *il y a*) *un mot* „eben noch, kurz zuvor, vor einer kleinen Weile“ (vgl. Tobler, V. B. II, 2 fg.) und ist daher besser zwischen Beistriche zu setzen.

5297. Sprichwörtliche Redensart, ähnlich im Deutschen.

5324. *soille*], conj. praes. von *soudre*, nach T, wofür *seule* V ein Versehen des Schreibers sein könnte. Der Ausdruck *s. parole* „ein Wort lösen“ d. h. „sprechen“ ist immerhin verständlich; vgl. *soille* Cligés 4865 „zurückzahlen“.

5331. *oés*], reimend mit *-ez* (oder *pic.-és*), wäre möglich, ist hier aber doch recht zweifelhaft; es fällt auch die Verbindung mit *avec* anstatt des gewöhnlichen *a* 1855, 2666, 2817, 3795 etc. auf. Die Stelle ist wohl verderbt. W steht für sich und sieht wie ein Lückenbüsser aus.

5338. *com li estoit*] „wie es ihr gieng“, vgl. 4926 *que bien m'estet*. TW sind hier unverständlich. Bezüglich der Interpunction ist es schwer zu entscheiden, ob nicht der Punkt eher nach *for* 5334 stehen sollte; die Wortstellung wäre dann natürlicher. Aber wie stimmte *ne sai quel for* zum Vorausgehenden?

5349. T bietet gegenüber VW, die beide *unes armes* aus der vorhergehenden Zeile wiederholen, das unzweifelhaft Richtige.

5384. *Portale*] macht formell Schwierigkeiten. Aus dem neutr. plur.

artacula könnte nur ein fem. sg. **orteille* kommen; ein anderes Etymon aber bietet sich nicht. Dem Sinne nach müsste es ein Collectivum sein mit der Bedeutung „Knöchel“ oder „Hufe“. Es wird wohl, ebenso wie *rale* T, auf Verderbnis beruhen. W dichtete um.

5386. *Avoir non* mit dem Namen im cas. obl., hingegen 1498, 3099, 3903 mit Nom. (2014, 2507 unbestimmbar).

5413. *Desloex* nach T vorzuziehen.

5433. Beistrich nach *Hontos*.

5442. *nel*] = *ne* + neutr. *le*: „ich werde dies nicht unterlassen“.

5452. Beistrich nach *pieces* anstatt hinter *froissent* 5451.

5455. Eher nach VT *tuit cil*, und dann *quil v*.

5466. *a*] in VT könnte dialect. für *ai* stehen; diese Annahme ist aber nicht nöthig. Meraugis gibt sich ja erst zu erkennen, also: „Ich bin jener Mer., welcher . . .“. Littré (a. a. O. S. 356) schlug *oi* vor (vgl. 1809 *qui estoie*), was der handschr. Grundlage entbehrt.

5481. *voians toz*], ebenso 5532, vgl. dazu *oians tos* 869, 2672, 4011, 5838 und *oians les dames* 1780. Nach Stimming, Z. f. rom. Phil. X, 545 fg., ist im Afr. das Part. praes. als Vertretung des lat. Ablat. absol. selten; gewöhnlich steht das Gerundium. In unseren Hss. findet Uebereinstimmung in W immer, in T 1780 und 4011, in V nur 869 statt, während V 1780, 4011, 5481, 5532, 5838, T 5481, 5532, 5838 und B in dem einzigen Falle 5838 das Gerund. haben. Dementsprechend wäre das Schwanken beizubehalten oder die Angleichung an V im Sinne der Mehrheit vorzunehmen gewesen. Während sich also das Gerund. praedicativ in absol. Construction findet, wo man a priori das Part. praes. erwarten sollte, steht letzteres auch praed. nach *estre* nur 526 und wohl 5587, nicht aber 2971 und 4467 (vgl. Z. f. rom. Phil. X, S. 549, b); ebenso wird 4663 anstatt des Part. pr. das Gerund. in praed. Verhältnis zum Object verwendet (s. a. a. O. S. 551, β und b). Mit *convouier* steht wohl das Ger. 5627, doch ist hier das Part. pr. nicht ausgeschlossen (vgl. a. a. O. S. 541, b, c); mit *aler* dient das Ger. regelmässig zur Umschreibung des Verbum finit., so 494, 496, 692, 2972 u. a. — Nach dem Gesagten sind § 51, 1 und § 52, b bei Abbehusen zu corrigieren.

5489. *greignor*] als Nomin., anstatt *greindre*. Dieser Fall ist indessen nicht vollständig identisch mit den bisherigen, wo ein casus obl. die Function des Subj. vertrat, weil *greignor* zunächst als Object von *frent* abhängig scheint, bis das Hinzutreten eines neuen Verbums (*fu*) dasselbe zum Gegenstand einer weiteren Aussage macht, also Anakolutie.

5496 fg. Die Interpunction mag überraschen. *Quant . . . recreans* könnte noch zu 5494—95 gehören, weil 5498 mit *Se ja . . .* wieder ein Bedingungssatz folgt; auch die Satzstellung ist seltsam verwickelt. *Douques* als Einleitung eines Folgesatzes aber, der seinem Bedingungssatze vorangeht, nimmt sich so sonderbar aus, dass Coordinierung der beiden Bedingungssätze, die durch den Folgesatz getrennt werden, doch eher anzunehmen ist. Ich würde also übersetzen: „Wenn er sich lebend gefangen gibt und wir nur einen Schritt weiter gehen, bevor wir ihn getötet haben, so sind auch wir alle besiegt“.

5514. TW ist blosses Füllsel, weshalb V, wenn es auch nur eine weitere Ausführung des vorigen Gedankens ist, vorgezogen zu werden verdient.

5520. Lies mit den Hss. *On* an Stelle des zweiten *Pen. nel*] dürfte sich gegen die Hss. rechtfertigen lassen, da deren Schwanken auf Unsicherheit der Vorlagen deutet. Vgl. auch 5530—31. Unabweisbar ist freilich diese Besserung gerade nicht, denn der Dichter könnte die Antwort mit absichtlicher Wiederholung von *Pen le mete* auch affirmativ begonnen und erst dann — zur Ueberraschung Belchis' — ins Gegentheil gewendet haben, so dass durch die Aenderung zu *nel* die beabsichtigte Wirkung verwischt worden wäre. Recht wahrscheinlich ist jedoch diese letztere Deutung nicht.

5533. *Vos*] betont.

5537. Die Stelle ist nicht deutlich. Es scheint, als würde der Eid dem Gawain geleistet, während er doch Meraugis angeht, vgl. 5571 fg.

5557. *Dou desvoloir*], das Subj. durch *de* eingeführt, vgl. auch 1252, 1869, 2761 und Tobler, V. B. I, 6 fg.

5578. *grant*] nach B gegen *un poi* VTW, das nicht haltbar ist.

5580. *revoit*] = lt. *revicti* „überwiesen“, Synonym von *provd* und meist mit Schimpfnamen wie *coart*, *felon* etc. verbunden, vgl. Tobler, Gött. gel. Anz. 1874, S. 1050.

5589. *quis*], wofür *ges* V wohl nur Schreibfehler ist, dürfte sich mit Rücksicht auf *quil* VT 5663 und 5692 rechtfertigen lassen.

5596. *cil*] d. h. die Anhänger des Meraugis, während es 5593 jene Gervain's bezeichnete, also eine Unklarheit im Ausdruck. Die ganze Stelle 5594—96 ist schlecht überliefert, der Reim *encontre ex: desconfex* T unmöglich, ebenso die Textierung des Druckes (durch die Vertheilung der Reimwörter auf Vorder- und Rückseite des Blattes und gleiche Schreibung entgieng mir leider der Fehler trotz viermaliger Revision). Am besten wäre V oder aber durchwegs B gefolgt worden.

5597. 1. *premier*.

5602—3 erweitert B folgendermassen:

Fol. 152^c . . *Gor[vains]*, (*qui*) *a l'assembler josta*
A M[eraugis]. — *Et cil que fist P* —
Tantost come M[eraugis] vit
Enmi les sons, s'est eslessié
Vers lui. Et Gor[vains] a lessié
Cheval corre, si s'entrevont
Con cil qui desiran[é](z) en sunt.
Des cors, de pis et de chevaus
S'entrencontrerent les vassaus
Si durement que contreval
Chai Gor[vains] sos son cheval
Enmi la presse. Au remonter
Veiss[é]en maint cheval[er] hurter
Et maint chevalier abatu.

5632. *Que . . . que* Construction ἀπὸ κοινῶν.

5633. *servent*] in ironischem Sinne.

5641—42. *partent*], wotür VW *percent* haben; da aber die Kürzung für *par* und *per* dieselbe ist und *c* von *t* kaum unterschieden werden kann, bleibt die Giltigkeit der gegebenen zwei Varianten hier zweifelhaft.

5684. Sprichwörtliche Redensart.

5762. 1. *Parjurd.*

5764. Der Sinn fordert eine adversative Conjunction, weshalb W gegenüber VT den Vorzug verdiente.

5906—10 lauten in W:

Fol. 38^c *Que par mi outre li escu
Sont troë et si a bandon
Vient li cheval, de randon
Vindrent et si droit s'entrevont
Qu(e) il abatent tot en un mont
Cheval et chevalier ensemble;
Mes tost refurent, ce me semble,
Li chevalier en piez sailli
Et s'entresont si asailli
As espees, par grant air
Cor(e)u(s)t li uns l'autre ferir
Si tres grants cous sanz manacier.
Ains tel(e) bataille comencier
Ne fu onques en champ desäuite.*

5909. Die Initiale mitten in der Erzählung hat wohl keinen rechten Platz. Ich setzte sie mit V, weil eine Ruhepause, nach welcher die Rede wieder aufgenommen wird, schliesslich zu verstehen ist.

5926—28 erweitert B folgendermassen:

Fol. 154^{c-d} *Adonc firent le serement
De tenir bone compaignie.
M[eraugis] esposa s'amie,
Le jor [l'en] mainne a Cantorbire
Devant le roi et tot l'empire,
Et fu puis rois d'Escavalon.
Ml't [en] furent lid li baron
De la terre, et bien la maintint
Jusqu'en la fin le jor avint
Que M[eraugis] ot cele prise.
Amice qui fu bien aprise
Vint a cort. Lydoine li dist
Ml't grant hanor, pas ne mefist
Lydoine qui tant porchaca
Que Gor[vains] Cadrus l'esposa
Et la maintint a grant anor.
Entre eaus .iiii. out grant amor
Et ml't furent ami certain.*

Trotzdem das Schicksal des in seinen Hoffnungen neuerdings so arg getäuschten Gorvain ganz besonders interessiert und dessen Vermählung mit Amice als glücklicher Abschluss des Romans zu betrachten wäre, wird man diesen Schluss in B doch nicht für echt halten können. Gorvain steht von Anfang an so sehr im Vordergrund der Handlung, dass man sich billig

wundern muss, wie flüchtig er mit V. 5930—31 abgethan wird; es st auch ein Mangel an poetischer Gerechtigkeit. Hätte also dieser passende versöhnliche Schluss von B im Originale gestanden, so konnte es unmöglich einem Schreiber beifallen, ihn wegzulassen. Umgekehrt begreift man recht gut, wie ein Copist den Mangel eines befriedigenden Ausgangs im Original empfinden und suchen konnte, aus Eigenem da nachzuhelfen, wo der Dichter sich eine schöne Scene durch die etwas flüchtige Compositionsweise entgehen liess. Uebrigens gestattete sich B schon im Verlaufe des Romans hie und da abweichende Behandlung und Zusätze.

5934. Als Schluss in T noch: *Explicit de Meraugis.*

5938. In B keine Schlussbemerkung, in W hingegen steht von der gleichen Hand Fol. 38^d:

*Explicit li romans de Meraugis
de portlesgues. par maistre
Raoul de Hodenc.*

Glossar.



Die Substantiva sind, wo keine weitere Angabe, in der Form des Accus. Sing., die Adjectiva in jener des Masc. Acc. Sing., die Verba im Infinitiv angeführt. Von den stärkeren Abkürzungen bedeuten: s. = subst., m. = masc., f. = fem., v. = verbum, tr. = transitivum, intr. = intransitivum, refl. = reflexivum, imp. = impersonale, prp. = Praeposition, conj. = Conjunction, cj. = Conjunctiv. — Das Sternchen vor einigen selteneren Wörtern bedeutet das Fehlen derselben in Godefroy's Wörterbuch; das Kreuzchen vor einer Zahl verweist auf die entsprechende Anmerkung. Die Indices beziehen sich auf die Sinn-⁽¹⁾ oder Lautvarianten⁽²⁾. Das stumme h im Anlaut lat. Wörter und u in ou wurde bei der Einreihung nicht berücksichtigt. — Für gewöhnlich werden drei Belegstellen genügen.

A.

- A *prp.* 3337, 3963, 4010 (*Zugehörigkeit*); 4133, 4241, 4360, 4514, 5242 (*Mittel*); †4000, 4081, 5176, 5252 (*Begleitung*); 3756, 3817, 4077 *au matin*, 1542 *a hui*, 1887 *a son jor*, 2361, 2492 *a cest jor*, 5079 *a cel jor*, *ferner* 5293 *a cele foiz*, 4824 *a mains de* (*Zeitbestimmung*) *u. a.*
- aaschier *v. tr.* 1204 *mit Köder versehen.*
- aatie : *par a.* 1778 *um die Wette.*
- acesmer *de f. auc. r. v. refl.* 2287 *sich zu etw. rüsten*; 3340 *putzen.*
- aclarier *v. intr.* 4130 *sich lichten.*
- acouder *v. tr.* 3411¹ *in unmittelbarer Nähe von etw. bleiben.*
- acointe *s. m.* 3767 *Freund, Vertrauter.*
- acointier d' *auc. r. v. tr.* 1133 *bekannt machen mit etw., in Kenntnis setzen.*
- aconsiure *v. tr.* †2155, 3661 *einholen*; *p. pf.* aconseü 2571.
- aconter *v. tr.* 208, 2093 *aufsählen.*
- acorcier *v. tr.* 1252 *abkürzen.*
- acorder *v. tr.* 4577 *versöhnen*; *refl.* 1025 *beistimmen.*
- acost *s. m.* 720 *Anprall, Zusammenstoss.*
- acoster: *a. la terre* 3411 *das Ufer entlang fahren.*
- acreanter *v. tr.* 818, 2502 *versprechen, gewähren*; *refl.* 320 *zustimmen.*
- adés *adv.* 904, 2998, 5650 *viel, soviel, solange*; 934, 3381, 3592 *genug*; 3538 *sehr.*
- aduré *adj.* 305 *erprobt.*
- afere *s. m.* 578, 583, 830 *Angelegenheit*; *de grant a.* 464 *von grossem Rufe, gr. Tapferkeit*; *de bon a.* 4744 *gutheilig, edel.*
- afermer *v. tr.* 3937 *billigen.*
- affetié *adj.* 477 *überlegt, wohlbedacht.*
- affoler *v. tr.* 4523 *töten.*
- afiert *v. imp. ind. pr.* 1135 *es geziemt sich.*
- agu *adj.* 222 *spitz zulaufend*; 292 *begierig, hitsig.*
- aguet *s. m.* 4086 *Hinterhalt.*
- ahatie, ahaïe *s. f.* 1778¹ *s. aatie.*
- aïde *s. f.* 3494, 5264, 5639 *s. aïe.*
- aïe *s. f.* 5529 *Hilfe.*
- *aïele *s. f.* 396¹ (?).

- aim *s. m.* 1207 *Angel.*
ainçois *adv.* 3512, 3852 *cher*;
prp. 3934 *vor*; *conj.* 231, 875,
1043 *sondern*, 457, 3968 *ehe*;
a. que (*cj.*) 1083, 1604, 2677
ehe, bevor.
ainz *adv.* 430, 2554 *früher*, 1559,
5531 *lieber*, 910 (*neg.*) *niemals*,
je; *prp.* 3198 *vor*; *conj.* 15,
28, 46 *sondern*, 2946 *vielmehr*;
ainz que (*cj.*) 1336, 1777, 4253
ehe, bevor.
air *s. m.* 1465 *Ungestüm, Feuer*;
2077 *Zorn.*
airé *adj.* 4517 *zornig.*
ajorner *v. tr.* 5854 *für etw. einen*
Tag festsetzen.
ajoster *v. tr.* 4709 *gegenüberstellen*;
intr. 278 *gegeneinanderrücken.*
alemele *s. f.* 4492 *Klinge.*
aleüre: aler grant a. 2841 *schmellen*
Schrittes gehen, eilen.
aloigne *s. f.* 4660, 5187, 5738
Aufschub, Zaudern.
alósé *adj.* 350 *geachtet, berühmt.*
alumé *adj.* 73 *in Liebe entflammt.*
ambedui *num. nom.* 354, 4619,
5053 *beide.*
ambler *v. intr.* 214, 229, 1593
in leichtem Trabe reiten (von
Damen).
ambleüre: com a. †1000 *leicht*,
oberflächlich.
amender *v. tr.* 1609, 1616 *wieder*
gut machen.
amuir *v. intr.* 1350 *verstummen.*
anchés *adj.* †3872 *schielend, scheel.*
*ancoan *adv.* 2367, 2490 *nächstes*
Jahr.
ancui *adv.* 3632 *noch heute.*
andui *num. nom.* 480, 494, 671
beide.
angarde *s. f.* 4227 *Ausflugsort.*
angoissier *v. refl.* 2078 *sich be-*
mühen.
ankaiz *adj. nom.* †3769¹, *obl.* ancaiz
3872², anchais 3872², *s. anchés.*
antan *adv.* 2236, 2400 *ehedem.*
anuiéus *adj.* 3769 *verdriesslich.*
anuit *adv.* 1635, 1991, 3785
heute nachts.
anusement *s. m.* 3266 *Anbruch*
der Nacht.
aore *adv.* 1756 *jetzt.*
apaier *v. tr.* 1996 *beruhigen.*
aparoir *v. refl.* 425 *sich zeigen.*
apeler *auc. d'auc. r. v. tr.* 5736
besichtigen, anklagen.
apercevoir: por li a. 441 *damit*
sie merke.
apertement *adv.* 91 *leibhaftig.*
apoudre *v. intr.* 4761 *eilen.*
apointier: ap. un coup 1397
einen Stich versetzen.
aport *s. m.* 5256 *Zufuhr.*
apresser *v. refl.* 5635 *sich be-*
fleissen.
ardoir *v. tr.* 4220 *verbrennen*,
brandschatzen, p. pf. ars 4054.
armes *s. f. plur.* 5348, 5349¹, 5387
Rüstung.
arrestéü 2931¹, *p. pf. von arrester*
anhaltend, stehen bleiben.
arrier 228, arriere 397 *adv. zurück*;
arriere *s. m.* 4272 *Rückseite.*
assembler *v. intr.* 3991, 4110
zusammenkommen, zusammen-
stossen.

- assener *v. tr.* † 3201, 3348 *herbeiwinken*; 2132, 2532 *erinnern, angeben, bezeichnen.*
- asseür *adv.* 1580, 2427 *sicher, voll Zuversicht.*
- assez *adv.* 527 *noch.*
- assise *s. f.* 55 *Form, Beschaffenheit, Art.*
- atempné *adj.* 78² *geläutert.*
- atisier *v. tr.* 1974 *schüren, anfachen.*
- ator *s. m.* 1259, 2984, 4760 *Schmuck, Rüstung.*
- atorner *v. tr.* 201, 1468, 2999 *ausstatten, schmücken, vorbereiten*; 4240, 4809 *übel zurichten*; 2387 *anrechnen*; *refl.* 4965 *sich putzen*; 1409, 2194, 3477 *sich anschicken.*
- atempé *adj.* 78 *geläutert.*
- atret *s. m.* 4306 *Vorbereitung, Zurüstung.*
- audience: *dire en aud.* 1151 *öffentlich eine Erklärung abgeben.*
- aumaire *s. f.* 4793 *Schrein, Schrank.*
- *aunoi *s. m.* 1694 *Erlengebüsch.*
- autresi . . . *com adv.* 137, 5697 *ebenso wie, gleichwie.*
- avalier *v. intr.* 244, 5595, *refl.* 3431 *hinabsteigen, herabkommen.*
- avancier *v. tr.* † 590 *gelangen lassen, befördern.*
- avenir *v. intr.* 908, 3344, 4968 *gut anstehen, passen*; 4500 *zugute kommen*; 4299, 4768 *anrücken*; *imp.* 780, 4310, 4337 *geschehen, sich ereignen.*
- aventure: *bele a.* 3840 *grosses Glück*; *par a.* 3322 *etwa, vielleicht.*
- avis: *il m'est a.* 536, 3579, *or m'est a.* 2896 *ich glaube, bin überzeugt.*
- aviser *v. tr.* 94, 95, 3274 *sehen, anschauen*; 340 *ersehen, erkennen*; 384 *bewundern.*
- avoil *interj.* 3118, 5033 *ach!*
- avoient *s. m.* 1327 *Auskunft.*
- avoier *v. tr.* 3554 *jmd. den Weg zeigen*; *refl.* 2770 *sich auf den Weg machen, reisen.*

B.

- Baille *s. m.* 3670, 4191 *Burghof.*
- baillie *s. f.* 1309 *Macht*; *sains en sa b.* *Herr seiner selbst.*
- baillier *v. tr.* 1958, 5655 *übergeben.*
- baillir *v. tr.* 5107, 5773 *berathen, behandeln.*
- bandon: *a b.* 4208 *in Freiheit*, 5706 *ohne Ordnung.*
- baniere *s. f.* 279, 4145 *Fähnlein, Gruppe.*
- barge *s. f.* 4760 *eine Art Schiff.*
- *bastir *v. tr.* 3969 *unternehmen, vollführen.*
- bataille *s. f.* 279 *Schlachtreihe, Truppenabtheilung*; 4270¹ *Zinnen der Ringmauer.*
- baucent *adj.* 610, 1274, 5446, *f. baucende* 610² *gesteckt.*
- baut *adj.* 1321, 5075 *heiter.*
- bender *v. tr.* 4745 *verbinden.*

- beneïr *v. tr.* 3098 *segnen.*
 besaguë *s. f.* 221 *Zimmermanns-Axt.*
 beslonge *adj. f.* 222 *länglich.*
 besoigne *s. f.* 5561 *Kampf, Noth.*
 bien *s. m.* 147, 566, 4025 *eine (moralisch) gute Eigenschaft, Vorzug.*
 bloi *adj.* 59¹ *hellblond.*
 bocelé *adj.* 1429 *aufgeschwollen, aufgebläht.*
 boële *s. f.* 4123 *Eingeweide.*
 bohorder *v. intr.* 2237 *im Turnier kämpfen.*
 *boissier *v. tr.* † 4421, 4423, 4424 *mit Buchszweigen schmücken.*
 bones *s. f. pl.* 2836¹ (= bornes) *Grenzen.*
 bot: tot de b. 928, a b. 928¹ *sogleich.*
 brandir *v. tr.* 1723 *einlegen, zücken.*
 bredif *adj.* † 4750 *hitsig, ungestüm.*
 bretesche *s. f.* 233, 253, 270, 275 *bühnenartiges Gerüst, Tribüne.*
 brief *s. m.* 3994 *Brief.*
 broche *s. f.* 2226, 2569 *Gestrüpp.*
 *brocille *s. f.* 2479 *Gestrüpp.*
 *broissier *v. tr.* 4424¹ (*Fehler für boissier?*).
 *brotile *s. f.* 2479¹ (*statt brocile?*).
 bruni *adj.* 4116 *poliert, glänzend.*
 buen *s. m.* 757, 932, 4903 *Wunsch; fere ses b. d'auc. r. 3916, 5783 seinen Willen vollziehen an, 4860 genießen, frei verfügen; ce m'est b. 5851 das ist mir gerade recht.*
 buët 4737¹, *p. pf.* von buër *waschen.*
 buie *s. f.* 5657 *Kette, Fessel.*
 buscille *s. f.* 2479¹ *Jungholz.*

C.

- *Carnel *s. m.* 3664¹ *Zinne.*
 carole *s. f.* 2887, 3676, 3717 *Reigentanz.*
 caroler *v. intr.* 3674, 3683, 3699 *den Reigen tanzen.*
 celier *s. m.* 5829 *Keller.*
 cembel *s. m.* 4318 *Herausforderung, Kampf.*
 cengle *s. f.* 3010 *Sattelgurt.*
 chaceor *s. m.* 1446 *Jagdþferd.*
 chacier *v. intr.* 4161 *eilen, rennen.*
 chalengier *v. tr.* 2439 *Anspruch erheben auf etwas.*
 champion *s. m.* 724 *Streiter.*
 chaple *s. m.* 2322 *Kampf.*
 char *s. f.* 4404 *Fleisch.*
 chargier *v. intr.* 496, 499 *belastet werden, sich belasten.*
 chartre *s. f.* 5667 *Kerker.*
 chastier *v. tr.* 3506 *ermahnen.*
 chatel *s. m.* 363, 3566 *Besitz, Macht.*
 chauciee *s. f.* 5611 *Strasse.*
 chaut: de ch. en ch. *adv.* 4527 *immer hitsiger.*
 cheoir: ch. bien 152 *glücken.*
 chevuel *s. m.* 55 *Haar.*
 chie: venir a ch. d'auc. r. 53, 1144 *fertig werden mit etw.;*
 de ch. en ch. *adv.* 984 *von*

- Anfang bis zu Ende, durchwegs.*
- chiere *s. f.* 4739 *Gesicht, Anlitz.*
- chiez *prp.* 3749, 4816 *zu, bei.*
- chois: a ch. 2227, 2425 *augenscheinlich.*
- choisir *v. tr.* 2575, 3779, 4102 *sehen, erblicken; 2791, 5524 wählen.*
- cïon *s. m.* 50 *Schössling, Zweig, Geschöpf.*
- cisne *s. m.* 169, 173, 317 *Schwan.*
- *cloie *s. f.* 4201 *Flechtwerk, Hürde.*
- coart *adj.* 5580 *feige.*
- cointe *adj.* 477 *klug, geistreich; 1471, 1473 anmuthig.*
- cointise: par c. 1474 *auf anmuthige Art, kokett.*
- colee *s. f.* 1983 *Schlag auf den Nacken, Ritterschlag.*
- com, come *adv.* 213, 5079, 5807 *wie eben nur.*
- compas *s. m.* 5680 *Mass, Beschaffenheit.*
- compasser *v. tr.* 79 *erschaffen, zustande bringen; 3835 vollziehen.*
- concire *s. m.* 3990, 3996 *Berathung.*
- conclus: fere c. 2962 *zur Uebergabe nöthigen.*
- congié *s. m.* 791, 1733 *Erlaubnis.*
- conjoir d'auc. r. *v. refl.* 395 *sich beglückwünschen; tr. 3438, 5513 gastlich aufnehmen, begrüßen.*
- conroi *s. m.* 919, 4109, 5606 *Gruppe, Abtheilung.*
- conseillier *v. intr.* 2918 *seine Meinung äussern, 2923 heimlich sprechen; refl. 2694, 2787 sich Rath holen.*
- consiure *v. tr.* 295, 1747, 1751 *treffen, erreichen.*
- conteor *s. m.* 9 *Erzähler, Dichter.*
- contrariable *adj.* 328¹ *Widerspruch vertragend.*
- contredire *v. tr.* 1651, 2400 *verweigern; 3379 widersprechen.*
- *contrediseor *s. m.* 14 *Verweigerer (Nachplapperer?).*
- contredit: sanz c. 236 *ohne Widerspruch.*
- contremont *adv.* 62, 2741 *aufwärts.*
- contrere: par c. 5435 *zum Aerger, zum Spott.*
- contreval *prp.* 4297, 5302 *abwärts gegen.*
- converser *v. intr.* 1973 *verweilen.*
- convoier *v. tr.* 484, 489, 512 *begleiten; 824 auf den Weg weisen.*
- coreor *s. m.* 4232 *schnelles Pferd.*
- courgie *s. f.* †1546¹, 5089¹ *Peitsche.*
- corre *v. intr.* 4136 *laufen, eilen; tr. 1937 treiben.*
- corrocié *adj.* 5304 *betrübt, bekümmert.*
- corroz *s. m.* 3870 *Kummer.*
- cors: a c. 431, †1227 *im Verlauf, allsogleich.*
- corsue *adj. f.* 1464¹ *beleibt.*
- cote *s. m.* 182, 3016, 3093 *Ellbogen.*
- covenancier *v. tr.* 1607 *geloben.*
- covenant *s. m.* 3641, 5166, 5168 *Uebereinkunft, Bedingung.*
- *covoitable *adj.* 328 *begehrenswert.*
- creant *s. m.* 1246 *Meinung, Ueber-*

- zeugung; 2415 *Versprechen, Bürgschaft.*
 creanter *v. tr.* 1919, 2504, 2601 *versprechen; 3654 einverstanden sein mit etw.*
 *creniel *s. m.* 3664¹ *s. carnél.*
 croissir *v. intr.* 698, 3426, 4480
krachen, bersten; 4510, 5452 entzwei brechen.
 croistre *v. tr.* †1905¹ *schänden.*
 cuevrechief *s. m.* 4737¹ *Kopftuch.*
 cutefis *s. m.* †997¹ (?).
 cuvert *s. m.* 4459 *Feigling.*

D.

- Danz *s. m. sg. voc.* 5367 *Herr.*
 danzel *s. m.* 304¹ *Junker.*
 de *prp.* 147, 862, 3534 (*Bezug*); 1613 (*Grund*); 1783, 1805, 1813 (*Zeit*); pas dou tot 3855 *ganz und gar nicht; dou tot en tot 3456 in allem und jedem; estre bien d' auc. 5422 gut auskommen mit jmd.*
 deboissier *v. tr.* 4421¹ *behauen, bearbeiten; 5224¹ besprechen.*
 deçoivre *v. tr.* 86 *täuschen.*
 decors *s. m.* 3138 *Verlauf.*
 deduire: d. bataille 2289, 5911 *eine Schlacht liefern, kämpfen.*
 deduit *s. m.* 4877, 5826 *Lust, Vergnügen.*
 delaiier *v. intr.* 1995, 2164 *sich verweilen, zögern.*
 delié *adj.* 1474, 4737, dougié 4737² *schlank, fein, weich.*
 demaine *s. m.* 5486 *Eigenthum.*
 dementer *v. refl.* 3462, 4433, 5341 *sich wie wahnsinnig gebarden; 1250 sich ärgern.*
 demor: sanz d. 738, 4600 *ohne Zögern, unverweilt.*
 demore: sanz d. 5228 *s. demor.*
 demoree *s. f.* 3754, 4525, 5238 *Aufenthalt, Zögern, Ruhepause.*
 demorer *v. intr.* 5246, *refl.* 3734 *sich aufhalten, zögern.*
 dent *s. f.* †83; *s. m.* 85 *Zahn.*
 departir *v. intr.* 584, 820, 1777 *auseinandergehen; tr.* 625, 627, 5741 *trennen, 950, 5845 lösen, entscheiden; 2381, 2386, 2420 vertheilen; refl.* 1664 *scheiden.*
 deport *s. m.* 144, 3227, 4325 *Vergnügen.*
 deporter *v. refl.* 4928 *sich ergötzen.*
 desarouté *adj.* 4088¹ *ungeordnet, zersprengt.*
 desatorner *v. tr.* 4088¹ *in Unordnung bringen.*
 descercler *v. intr.* 4511 *in lose Ringe auseinanderfallen.*
 desclos *p. pf.* 5622 *getrennt, auseinandergetrieben.*
 desconfir *v. tr.* 4098² *s. u.*
 desconfire *v. tr.* 4098 *besiegen, vernichten; p. pf.* desconfés 3382, 4752, 5596²; desconfis 5596¹.
 desconraé *adj.* †4088 *ungeordnet, zerstreut.*
 desdire *v. tr.* 2311 *lügenstrafen; 3384 verweigern.*

- desfere *v. tr.* 226 *genau beschreiben.*
 desfulblé *adj.* 1467 *ohne Mantel.*
 desi que *conj.* 797 *bis.*
 desloer *v. tr.* 674 *verweisen, laden.*
 desloer *v. intr.* †5413¹ *aus dem Gelenke gehen, sich ausrenken.*
 desmaillier *v. tr.* 4593 *in Maschen auflösen, zerreißen.*
 desore *adv.* 4726 *darüber; venir au d.* 1904 *die Oberhand gewinnen.*
 desoz *prp.* 337, 348, 2656 *unter.*
 desparagier *v. tr.* 2385 *der Verwandtschaft unwürdig machen (an einen Niedrigen verheiraten).*
 despecier *v. tr.* 730, 3061 *zerstückeln, zerhauen, 3299 zerfleischen; intr.* 3427 *zerbrechen, zerschellen.*
 despense *s. f.* 5829 *Vorrathskammer.*
 despers *adj.* 2176 *böse, arglistig (s. Försters A. zu Aiol 8181).*
 despit *s. m.* 794 *Hass, Erbitterung; 2453, 5538 Verachtung; en son d.* 2556 *ihm zur Schmach.*
 despointié *adj.* †1398 *abgenützt, abgestumpft.*
 desprisier *v. tr.* 3966 *herabsetzen, herabwürdigen.*
 desresnier *v. tr.* 653, 2375, 2455 *beweisen, 3912 Anspruch erheben auf etw.*
 desreson *s. f.* 1979 *Unvernunft.*
 desresoner *v. tr.* 1981 *der Vernunft berauben.*
 desroi *s. m.* 4110 *regelloser Angriff.*
 desrot 4513, *f.* desrote 433, *p. pf.* von desrompre *zerbrechen, zerstören.*
- destorber *v. tr.* 1972 *verhindern, abwenden.*
 destraindre *v. tr.* 1219, 4907 *bedrängen, unglücklich machen.*
 destraveement *adv.* 2978 *durcheinander.*
 destroit *s. m.* 5521 *Kerker, Verlies; adj.* 292, 480, 5019 *besorgt, unglücklich; a d.* 5526 *gefesselt.*
 desus *prp.* 270, 275, 2642 *auf.*
 desver *v. intr.* 1563, 4416, 5728 *rasen, ausser sich sein.*
 desvoilier *v. tr.* 483, 942 *vom rechten Wege abbringen, verwirren; intr.* 2537 *vom Wege abweichen.*
 deus *s. m. sg. nom.* 625, 2140, 3506, 4140 *Schmerz; s. dieus.*
 devant *prp.* 2047, 2420, 3356 *vor (zeitlich); d. que conj.* 179, 1923, 2107 (*conj.*); 2142, 3722, 3740 (*fut.*); 1788, 1876 (*cond.*); d. ce que 1278, 4257 (*ind.*); 3483, 4845 (*conj.*); *che, bevor.*
 devers *prp.* 4268, 4298, 4769 *gegen, vonseiten . . . her.*
 devise *s. f.* 3855 *Wunsch; a d.* 383, 1473, 2823 *nach Wunsch.*
 deviser *v. tr.* 52, 93, 96 *beschreiben; 630, 3197 anführen; 1163, 2391, 3273 sagen; 5224 besprechen.*
 diaspre *s. m.* 5385 *Seidenstoff.*
 dieus *s. m. sg. nom.* 1552, 1600, 1606, *obl. dueil* 5022, 5488 *Schmerz.*
 digne *adj.* 31 *würdig; 133 beseligend, glückbringend.*
 digner *v. refl.* 134 *sich würdig zeigen.*

- digneté *s. f.* 141 *Würde, Anmuth;*
2377 *Macht, Ansehen.*
diva! *interj.* 2687 *geh!*
doble: a cent doubles†2328 *hundert-*
mal mehr.
*dois *s. m.* 1269 *Tisch.*
doit *s. m.* 4127 *Bach.*
doloir *v. refl.* 4913, 4916 *Schmerz*
empfinden, krank sein; ce que
me deut? imp. 2878 *was liegt*
mir da viel daran?
domagier *v. tr.* 2584 *Schaden zu-*
fügen.
doner *v. intr.* 1719, 2178 *schlagen;*
cj. pr. 3. *sg.* doint 4952, 5380
und doigne 3377, 4659.
dont *adv.* 455, 1210, 5003 *woher,*
von wo.
dotance *s. f.* 2855, 3316, 5358
Zweifel.
doter *v. refl.* 53; *tr.* 1291,
1717 *fürchten; intr.* 5689
zweifeln.
drecier *v. tr.* 4186, 4313, 4423
aufstellen, aufrichten; d. l'espee
4632 *das Schwert zücken; refl.*
4627 *aufstehen.*
droit *s. m.* 4457 *gerechte Ver-*
geltung; a dr. 81 *sicherlich;*
feré d. 2269 *jmd. Recht, Ge-*
nugthuung verschaffen; prendre
d. 4457 *Vergeltung üben; avoir*
d. 638 *Anspruch haben.*
droiture: a dr. 1825 *offen, ohne*
Umschweife.
dru *s. m.* 1904, 3886 *Geliebter.*
druërie *s. f.* 1115 *Liebe, Liebes-*
verhältnis.

E.

- Edier *v. tr.* 3898, 5261 *helfen;*
intr. 4707 *beihilflich sein; cj. pr.*
1. *sg.* aiu †5174, 3. *sg.* aiut
3096¹, aît 1070, 1074, 3096.
egre *adj.* 3772, *egrement adv.*
3167 *heftig, tapfer.*
el *pron. pers.* 3. *sg. f. nom.* 133,
199, 525; *ele* 3945, 4803,
4985; *pl. eles* 210 *sie.*
el *pron. indef.* 3866, 4820, 5845
etw. anderes.
ele *s. f.* 4601 *Flügel.*
emblem *v. tr.* 405 *stehlen.*
emboistier *v. tr.* 4793 *aufheben,*
einsperren.
empaindre *v. tr.* 3041¹ *treffen,*
befallen.
emplumeor *s. m.* 2052², 2634²,
2700², †2703², 2713², *s. esplu-*
meor.
*empopiner *v. refl.* 3339 *aus-*
staffieren, aufpulsen.
emprendre *v. tr.* 1361, 3496,
4836 *unternehmen.*
en *pron. indef.* 205, 876, 977;
l'en 118, 130, 502 *man.*
enancren *v. tr.* 411 *verankern.*
enarchie *adj.* 59¹ *geschwungen.*
encherier *v. intr.* 5540 *im Werte*
steigen.
encombrer *v. tr.* 5656 *belästigen,*
in Verlegenheit bringen.
encontre *pp.* †2804, 2897 *gegen;*
adv. 3080 *entgegen.*

- endroit de *prp.* 5212 *betreffe*s.
 *endyviers *adj. nom.* 2997¹ = ne(n)
 divers *schlecht, treulos?*
 eneslepas *adv.* 516, 1040, 2656
sogleich.
 enfret 1827, *p. pf.* von enfraindre
überschreiten, brechen.
 engigneur *s. m.* 4309 *Erbauer*
von Belagerungsmaschinen.
 engin *s. m.* 312 *Begabung*, 4310
Belagerungsmaschine.
 engoler *v. tr.* 1206 *hinunter-*
schlucken.
 engrés *adj.* 1754 *kampfbegierig,*
hitzig.
 enjoinde *v. tr.* 1153 *auserlegen.*
 enlacier *v. tr.* 478 *fesseln, um-*
garnen.
 enluminerv. *tr.* 957, 4027 *beleuchten,*
hervortreten lassen, verschönern.
 enseigne *s. f.* 3930 *Zeichen.*
 ensiure *v. tr.* 1748 *folgen.*
 entalentif *adj.* 688¹ *begierig.*
 entamer *v. tr.* 530 *entfachen.*
 entechié *adj.* 5938¹ *mit Schande*
besteckt.
 entente *s. f.* 2 *Begabung, Ver-*
ständnis; 331 Einverständnis,
Wahl; 4320 Absicht.
 entor *prp.* 2729, *adv.* 2916, 3132
ringsum.
 entre... et *conj.* 1415, 4108 *sowohl*
 ... *als.*
 entredeus *s. m.* †4503 *eine Hiebart.*
 entremetre *v. refl.* 1, 827, 5139
sich anschicken, daranmachen;
 4742 *bemühen.*
 entrepris *adj.* 5285 *überrascht,*
bestürzt.
- entreset *adv.* 679, 2582, 3928,
 4037 *ohne Umstände, durch und*
durch.
 entrestre *auc. r. v. refl.* 358 *in*
Beziehung zu einander stehen.
 entrueil *adv.* 63 *zwischen den*
Augen.
 enverser *v. tr.* 4118 *auf den*
Rücken werfen.
 envier d'auc. r. *v. tr.* 5426, 5441
einladen, auffordern.
 environ *prp.* 114, 118 *rund um.*
 enviz; a e. *adv.* 4770 *vergeblich,*
schwerlich; 5564 ungerm.
 envoisié *adj.* 3743 *heiter, fröhlich.*
 enz *adv.* 4339, 4984 *hinein, drinnen.*
 erbu *s. m.* 4489 *Grasfläche.*
 errant *adv.* 73¹ *sogleich.*
 erraument *adv.* 534, 2485, 3265
sofort.
 errer *v. intr.* 1419, 2523, 3477
reisen, wandern.
 es *s. f. pl.* 698, †3358 *die Rippen,*
das Gefüge, die Planken.
 es: a es son oes 2817 *bei seinem*
eigenen Bedürfnis.
 esbatu de joie 288 *begeistert.*
 escarlate *s. f.* 5684 *feiner Wollstoff.*
 eschafaut *s. m.* 245, 248, 262
Gerüst, Tribüne.
 eschec *s. m.* 4154 *Beute.*
 eschiele *s. f.* 4181, 4185 *Leiter.*
 eschif *adj.* 4048 *ungesellig, hinter-*
listig, heimtückisch.
 esclenchier *adj.* 2468 *linkhändig.*
 escole: par escoles 931 *gruppen-*
weise.
 escondire *v. tr.* 1640, 2442, 5664
abschlagen, verweigern.

- escondit *s. m.* 2089 *Ausflucht, Weigerung.*
 *escorgiee *s. f.* †1546, 5089 *Peitsche.*
 escorner *v. tr.* †1292 *berauben.*
 escriver *v. intr.* 3590, 4996 *aufbrechen, hervorbrechen.*
 escrier *v. tr.* 164 *ausrufen.*
 ese: metre a e. 5480 *zufriedenstellen.*
 esforcier *v. tr.* 3678 *verstärken, erhöhen.*
 esforz *s. m.* 702, 1743, 4606 *Stärke, Anstrengung; 4168 Heeresmacht.*
 esgarder *v. tr.* 870, 3241 *dafür halten, der Ansicht sein; 3174 Vorsorge treffen; 3335 aussinnen.*
 esgart *s. m.* 788, 1026, 1127 *Meinung, Urtheil; 991 Hin-sicht; 1234 Blick.*
 esjoir *v. refl.* 4850, 4910 *sich freuen; tr.* 5514 *erfreuen.*
 eslés *s. m.* 697, 3357, 3591 *Ansturm, Ungestüm.*
 eslessier *v. tr.:* *esl. le cheval* 1536 *das Pferd in Trab setzen; refl.* 1715, 2994, 3592 *losgehen.*
 esmer *v. tr.* 2254 *schätzen.*
 esmouvoir *v. tr.* 284 *fördern; 3988 in Aufregung bringen; refl.* 276, 1331, 4213 *sich aufmachen.*
 esperital *adj.* 87 *fein gebildet, zierlich.*
 espés *s. m.* 4364 *Dicke.*
 espice *s. f.* 3888 *(fig. als Kose-name) Ding.*
 exploitier *v. intr.* 1844 *handeln, thun.*
 esplumeor *s. m.* 1333, 2052, 2634, 2700, †2703, 2713 *Aufenthaltsort Merlins.*
 espoisier *v. tr.* 3678¹ *vergrössern, verstärken.*
 esprendre *v. intr.* 2866, 3055 *in Flammen aufgehen; 190, 5696 (fig.) entbrennen.*
 essart *s. m.* 1421, 2215 *Lichtung, Rodung.*
 essillier *v. tr.* 1977 *ins Unglück stürzen; 4177, 4306 verwüsten; 3970 vertreiben.*
 estable *adj.* 327, 872 *fest stehend, sicher, gültig.*
 estage *s. f.* 256 *Tribüne, Standplatz.*
 estanc *s. m.* 4997 *Teich.*
 estanchié *adj.* 4097 *erschöpft, ermüdet.*
 esteindre *v. intr.* 4162 *verenden.*
 estenceler *v. intr.* 2325 *Funken geben.*
 estendre *v. intr.* 3359 *nachgeben, aus den Fugen gehen.*
 ester *v. intr.* 261, 1190 *stehen, bleiben; refl. ind. pr. 3. sg. s'esta* 1281, *3. pl. s'estont* 2257 *sich stellen, stehen; ind. pf. 3. sg. s'estut* 2098¹ *sich aufbäumen; imper. esta* 1731 *Halt! en estant* 766, 2313 *aufrecht, en lor est.* 3074 *trotzdem sie noch aufrecht stehen; pié est.* 3653 *sogleich; fere un esta [oder estal?]* 4614 *sich aufrechterhalten; il m'estet (bien)* 443, 4926 *es geht mir (gut).*
 estes 1936, 2319 *s. ez.*
 estoner *v. intr.* 3084 *betäubt werden.*

- estor *s. m.* 393, 3024, 4120 *Kampf, Ansturm.*
 estormir *v. refl.* 4188¹ *sich zum Kampf (Sturm) anschicken.*
 *estout *adj.* 2412 *thöricht.*
 estout *adj.* 5455, 5910 *wild, heftig.*
 estraindre *v. tr.* 1220¹ *drücken, drängen.*
 estrif *s. m.* 929 *Zank, Streit.*
 estrine *s. f.* 5214 *Geschenk.*
 estros: a e. 4841 *sogleich.*
 estude *s. f.* 4 *Mühe, Fleiss; 13 Bemühung.*
 esvoisié *adj.* 477¹ *heiter.*
 eve *s. f.* 1256, 4272 *Wasser.*
 ez 1274, 5834, estes 1936 *da ist, es geschieht (mit ethischem Dativ vos).*

F.

- Faer *v. tr.* 1086 *durch Bann schützen.*
 faille: sanz f. 670, 853, 1075 *sicherlich, wahrhaftig.*
 faillir *v. intr.* 1052, 1178, 1443 *fehlen, abgehen; 620, 636, 5933 schwinden, aufhören; 1525 im Stiche lassen; f. a auc. r. 5797 verlieren.*
 falise *s. f.* 4270 *steile Böschung.*
 fantosme *s. m.* 538, 4387, 4388 *Gespens.*
 fautre *s. m.* 296 *Ansatz am Brustpanzer zum Einlegen der Lanze, 5684 Filz.*
 fauve *adj.* 611 *falb.*
 fëauté *s. f.* 5528, 5532, 5546 *Vasallentreue (s. Förster Aiol 8188 A.).*
 feindre *v. refl.* 2113 *sich einer Täuschung hingeben; 4784 ablassen, aufhören.*
 fel *adj.* 4204 *arg, grausam.*
 fere a häir 3191 *Hass erregen; f. a encerchier 3194 schwer zu finden sein.*
 ferir *v. tr.* 4980 *treffen, verwunden; refl. 4403 sich stürzen; fut. 1. sg. †4518 ferré; p. pf. feru 4123, 4518.*
 ferrant *adj.* 514 *eisengrau.*
 fes *s. m.* 422 *Last, Bürde; a un f. 5905 mit Wucht; soi metre en f. 2818 sich Mühe geben.*
 fi: *a pou fi †1399 *belanglos, unbeachtet (?); de fi 2490 für sicher.*
 fiever *v. tr.* 3536 *belohnen.*
 finer *v. tr.* 4256 *aufhören.*
 *fonde *s. f.* 4758 *Schleuder, Armbrust.*
 forfere *v. intr.* 1923, 4770 *Schaden zufügen; tr. 4688 rauben, 4893 sich an etw. vergehen.*
 forfet *s. m.* 1969 *Uebelth.*
 fors *adv.* 954, 1961, 2813 *heraus, draussen; prp. fors de 4933 ausserhalb; conj. 2838, 4821 ausser dass; 4946, 5098, 5441 ausser, ausgenommen.*
 forsclos 5621, *p. pf. von forsclore hinaus sperren.*
 forsjugier *v. tr.* 1103, 5846, 5860 *ungerecht verurtheilen; 1105*

- jem. durch ungerechtes Urtheil etw. entziehen.*
 fraïn s. m. 1480, 1484 *Zügel*; 3368 *Gürtel*.
 freschete adj. f. 4355 *ziemlich frisch, grün*.
 fro s. m.: aler en f. 2894 *auf die Reilbahn, den Turnierplatz gehen*.
 frois s. m. 4112 *Lärm, Gekrache*.
 froissier v. intr. 3359 *krachen, brechen*; tr. 5451 *zersplütern*.
 fuer: a nul f. adv. 560, 3882, 5792 *um keinen Preis*.
 fuiret s. m. 2833 *Frettchen, Wiesel*.
 fuitif adj. 3970 *flüchtig*.
 fust s. m. 3732 *Holz*.

G.

- Gaaigne s. m. 362² *Gewinnst*.
 gaaignier v. intr. 4324 *gewinnen, siegen*.
 gaain s. m. 362, †1655² *Gewinnst*.
 gab s. m. 873, 4058 *Spass, schlechter Scherz*.
 gaber v. tr. 614, 1584, 3558 *verspotten, höhnen*.
 gaboïs s. m. 874, 1399, 2709 *Scherz, Spass*.
 gagier v. refl. 5186 *sich verpflichten*.
 galie s. f. 5205, 5232 *ein Schiff*.
 garant: porter g. d'auc. r. 326 *Gewähr für etw. bieten*.
 garir v. intr. 4496, 4819, 4861 *gesund werden*; tr. 4706 *gesund machen*; fut. 1. sg. garrai 4890, 4891; 3. sg. garra 4490, 4862.
 garison s. f. 4713 *Genesung*.
 garnir v. tr. 4061, 4276 *in Vertheidigungszustand setzen*; 5832 *versorgen*; refl. 4179 *sich rüsten, vorbereiten*.
 gaut s. m. 298, 1724, 4662 *Wald*.
 gehui adv. 5298, 5768 *heute*.
 gent adj. 100, 381, 3345 *anmuthig*.
 gesir v. intr. 1787, 1841 *schlafen*.
 übernachten; refl. 4630 *liegen*, 3251 *sich legen*.
 geter v. tr. 3234, 3894, 4432 *herausbringen, befreien*; 4502 *schlagen*; g. un plaint 4727 *einen Seufzer ausstossen*; g. dou sens 5032, 5046 *Veranlassung einer Ohnmacht werden*; g. un coup 1745 *einen Hieb versetzen*.
 geu s. m. 5277 *Spiel (s. gieu)*.
 gié pron. pers. 1. sg. betont 792, 3900, 4357, 4440, 5185 *ich*.
 giet s. m. 4758 *Wurf, Tragweite*.
 gieu s. m. 3718 *Spiel*; g. de veille 366 *Zeitvertreib, (fig.) etwas Unbedeutendes, ein Nichts*.
 glaive s. m. 1556 *Lanze*.
 *golouse adj. f. 3140¹ *lüstern*.
 gote s. f. 110 *Krankheit (allgem.)*.
 goz s. m. sg. voc. †2176, 2442 *Schimpfwort gegenüber dem Zwerge*.
 graignier d'auc. r. v. refl. 1392¹ *in Aufregung gerathen*.
 granment adv. 5086 *lange Zeit*.
 gré s. m. 412 *Vorthail, Nutzen*; 332, 1648 *Wille, Zustimmung, Erlaubnis*; venir a g. 878, 881

- gefallen*; savoir g. a auc. 1642 *grue s. f.* 538¹ *Kranich*.
jem. zu Dank verpflichtet sein; guernu adj. 1463 *von zottigen*
 avoir g. d'auc. r. 1644 *Dank Haaren*.
empfangen für etwas. guerpir v. tr. 700, 3011 *auslassen*,
 greignor adj. (compar.) 35, 81, *wegwerfen*; 3705, 3730, 4133
 935 *grösser*. *verlassen*.
 gresle adv. 2979 *dünn, fein*. guerredon s. m. 5475 *Lohn*.
 grever v. intr. 3589, 3985 *wehethun*. guerroiier v. intr. 3911 *Krieg*
 grifaigne adj. f. 2637 *wild*. *führen*.
 grizois adj. 3056 *griechisch*. guier v. tr. 5589 *führen, anführen*.
 grocier v. intr. 1404, 5727, 5778 *guivre s. f.* 538 *Natter*.
schellen, murren.

H.

- Hair v. tr. 4953 *hassen*; ind. pr.
 1. sg. he 2612, 3220, 4846;
 3. sg. het 3657, 4848; 3. pl.
 heent 5607; ind. impf. 3. sg.
 haoit 3697; conj. pf. 3. sg. haïst
 3711; cond. 1. sg. harroie 3929.
 hardement s. m. 689, 1870
Kampflust.
 harou! interj. 3300 *o! ach!*
 haschiee s. f. 5315 *Angst, Pein*.
 haucier v. intr. 2180 *aufheben*,
aufziehen.
 *havne s. m. 3425² *Hafen*.
 havre s. m. 3343, 3425 *Hafen*.
 herbergements. s. m. 3143 *Wohnstätte*.
 heriçon s. m. 4201 *ein mit eisernen*
Spitzen igelartig gespickter Holz-
balken.
 hetié adj. 3428, 5075 *fröhlich*.
 hetier v. refl. 5572 *sich freuen*.
 hiraut s. m. 216 *Herold*.
 hontage s. m. 1849 *Schmach*.
 hordeis s. m. 4202 *hölzerne Brust-*
wehr, Mauerverkleidung.
 horder d'auc. r. v. tr. 4200 *befestigen*,
versehen mit etw.
 huchie s. f. 5612¹ *Geschrei*.
 huër v. tr. †5104 *mit Geschrei*
verfolgen, auspfeifen.

I.

- Ierre s. m. 2640 *Epheu*.
 iluec adv. 3290, 4175, 5604
dort, daselbst.
 ilueques adv. 4342, 4611, 5601
dort; 2454 sofort.
 inde adj. 3052 *violett*.
 ire s. f. 1320, 1598, 2907 *Traurig-*
keit, Schmerz; 4079 Zorn.
 isnelepas adv. 516¹, 1040¹, 1710¹
sogleich, schnell.
 issir v. intr. 4144, 4317, refl. mit
 en 4601 *herauskommen, aus-*
treteln; p. pf. issu 4119, 5614.
 itant adv. 1730, 2266, 2751 *so*;
 787, 880, 1075 *soviel*; a it.
 765 *dabei*, 883 *daraufhin*; par it.

- 3658 *dadurch; conj. itant... que*
1476 *insofern als.*
- joër *v. refl.* 1248, 2707, 3034
lustig sein, sich freuen.
- jouians *s. m. sg. nom.* 46¹ (*Schreib-
fehler für jouvens?*).
- joïr *v. intr.* 2904, 2906, 2907
sich freuen; p. pr. joiant 3295,
3956.
- jonchier *v. intr.* 4129 *überstreut
sein; tr.* 4719 *streuen.*
- jor *s. m.* 839, 853, 5856 *Tag-
satzung, Termin.*
- joste *s. f.* 2973, 2977, 5397
Kampf, Zweikampf.
- joste *prp.* 2636, 2812, 4967
neben, bei.
- jovent *s. m.* 46 *jugendliche Schön-
heit.*
- juesdi *s. m.* 2167 *Donnerstag.*
- juper *v. intr.* 2672¹, 2722 *laut
anrufen, ein Geschrei erheben.*
- jus *adv.* 1556, 1590, 1735 *unten;*
cheoir *j.* 4622 *niederfallen; j. de
prp.* 245 *unterhalb.*

L.

- Lacier *v. tr.* 4642 *binden; refl.*
3339 *sich schnüren.*
- [laiier *v. mod. lassen*] — *ind. pr.*
3. *sg.* let 694, 3938; *fut. 1. sg.*
lerai 4581; 2. *sg.* leras 4580;
cond. 1. sg. leroie 5400, 3. *sg.*
leroit 4083.
- *laïs *s. m.* †2484 *Hässlichkeit.*
- lanier *adj.* 282 *feige.*
- largece *s. f.* 80, 4023, 4024
Freigiebigkeit, Verschwendung.
- larget *adj.* 63 *etwas breit.*
- lasté *s. f.* 46¹ *Mattigkeit, (fig.)
verblasster Schimmer.*
- lasus *adv.* 917, 1112, 4928 *dort
oben, da hinauf.*
- laver *v. intr.* 1257, 3474, 5082,
5083 *sich waschen.*
- lecherie *s. f.* 218 *Amt, Beschäf-
tigung.*
- lessier *v. tr.* 2550, 5442 *unter-
lassen, nicht thun.*
- let *adj.* 220, 3875, 4943 *hässlich;
5469 schrecklich.*
- letres *s. f. pl.* 2743, 2747, 2751
Inschrift.
- lever *v. intr.* 3473, 4916, 4923
aufstehen.
- lez *prp.* 47, 274 *bei, im Ver-
gleich zu.*
- liepart *s. m.* 4477 *Leopard.*
- lieu *s. m.* 105 *Gelegenheit.*
- lignage *s. m.* 2473 *Abstammung;*
4066, 4070 *Verwandschaft, Ge-
schlecht.*
- loër *v. tr.* 74, 159, 3242 *loben,
billigen; 160, 575, 618 rathen;*
refl. l. d'auc. r. 1080 *Ehre, Vor-
theil aus etw. ziehen.*
- logier *v. intr.* 5270, 5302, 5394
sich lagern, Aufstellung nehmen.
- lois *adj.* 3761, 4079, 4111, 4140
schielend.
- lores *adv.* 212, 3202¹, 5692 *damals.*

- lorier *s. m.* 2647 *Lorbeerstrauch*.
 lors . . . que *conj.* 2136 *sobald als*.
 los *s. m.* 576, 1125, 1303 *Rath*;
 1344, 4551, 5223 *Lob, Ruhm*.
 losenge *s. f.* 1303 *erheucheltes Lob, Schmeichelei*.
 lués *adv.* 2665 *allsogleich*.
 luite *s. f.* 5912 *Kampf*.

M.

- Maieroles *s. f. pl.* 2888 *Maifest*.
 maillier *v. intr.* 4594 *klopfen, schlagen*.
 mains *adv.* 104, 612, 713 *weniger*.
 maleür *s. m.* 2428 *Unglück*.
 mander *v. tr.:* m. bataille 5439
eine Schlacht anbieten.
 mar *adv.* 2031, 2838, 3398 *zum Unglücke*.
 marc *s. m.* 4082 *eine Mark Geldes*.
 marche *s. f.* 3850 *Markgrafschaft*.
 marine *s. f.* 2931 *Strand*.
 marinier *s. m.* 2988, 3354, 3369
Seemann, Schiffer.
 marioles *s. f. pl.* 2888¹ *s. maieroles*.
 mat *adj.* 5285 *traurig, niedergeschlagen*; fere m. 5464 *besiegen*.
 mater *v. tr.* 68 *überwinden, besiegen*.
 matire *s. f.* 7, 311, 5935 *Stoff, Thema*; 1189, 4333 *Erzählung, Bericht*.
 maubaillir *v. tr.* 2594 *misshandeln*.
 maufere *v. intr.* 4321 *Schaden zufügen*.
 maufet *s. m.* 753¹ *Uebelthat*.
 mautalent *s. m.* 587, 624, 796 *Zorn*.
 mautalentif *adj.* 688 *zornig*.
 mecine *s. f.* †1182, 1183, 4028
Heilmittel, (fig.) Hilfsmittel, treibende Kraft.
 mehaignier *v. tr.* 2594¹, 4323 *verstümmeln, zum Krüppel schlagen*.
 menbrer a auc. d'auc. r. *v. imp.*
 1298, 2113, 4624 *sich erinnern*.
 mener *v. tr.:* m. dueil 4811 *Schmerz im Herzen tragen*.
 menor *adj. (compar.)* 4599 *kleiner, geringer*.
 mercier *v. tr.* 3789, 4783, 5263
danken.
 merveille *s. f.* 4247 *eine ungeheuer Anzahl*; avoir m. d'auc. r. 4352,
 tenir a merveilles 5352 *erstaunen, sich sehr wundern*.
 mes *adv.* 4802 *länger, noch*; hui mes
 1585, 1630 *jetzt, von jetzt an*.
 mes *s. m.* 1268, 3196 *Gericht, Speise*.
 mesavenir *v. intr.* 4944 *übel anstehen*.
 mescheance *s. f.* 2856 *Unglück*.
 meschief *s. m.* 1476, 1608, 2006
Unglück; 3718 *unliebsame That*.
 mesconter *v. tr.* 26 *täuschen*.
 mescroire *v. tr.* 4429 *keinen Glauben schenken, Lügen strafen*.
 mesestance *s. f.* 593 *Verlegenheit, Kummer*.
 mesfere *v. intr.* 1934, 2169, 3637
schlecht handeln, Böses zufügen.
 mesfet *s. m.* 753, 1572, 1961
Uebelthat.
 meslee *s. f.* 3616, 3953, 4059
Kampf, Krieg.

- mesniec *s. f.* 4279 *Hausgesinde.*
 mespenser *v. intr.* 770 *Schlechtes denken.*
 mesprendre *v. intr.* 5130 *sich vergehen, schlecht handeln.*
 mesprison *s. f.* 662 *Missverständnis, Zwiespalt; 4281 Täuschung, Betrug, List.*
 mestier: avoir *m. a. auc.* 438 *jmd. von Nutzen sein, zu brauchen sein.*
 mestrie *s. f.* 5794 *Verstellung.*
 mire *s. m.* 4918, 5296 *Arzt.*
 *mire *s. f.* †1010 *Ebenbild.*
 mon *adv.* 407, 1007, 1171 *allerdings, sicherlich.*
 monde *s. m.* 159, 379 *Welt.*
 mont *s. m.* 140, 377, 1874 *Welt.*
 mont *s. m.* 540, 704, 1726 *Berg, Haufen.*
 more *adj. f.* 172 *schwarz.*
 more *s. f.* 66 *Spitze, Schneide.*
 more *s. f.* 5403 *Maulbeere.*
 mors *s. f. pl.* 569, 1175, 1907
- Sitten, sittl. und geistige Eigenschaften.*
 mostier *s. m.* 3332, 3475, 5080 *Münster.*
 movoir *v. intr.* 203, 209, 812 *abreisen, weggehen, sich aufmachen; 1210, 1622, 3914 herkommen, entspringen; rest. 3857 sich entfernen.*
 mu *adj.* 4807, 4868, 5285 *stumm.*
 muër *v. tr.* 1317 *ändern, wechseln; intr.* 177 *mausern.*
 muete *s. f.* 4049 *Bewegung, Aufregung.*
 muguet *s. m.* 4718 *Maiglöckchen (coll.).*
 mur *s. m.* 1579 *Maulthier (sonst mul 1588, 5088).*
 musardie *s. f.* 676 *Thorheit.*
 musart *s. m.* 416 *Narr, Tölpel.*
 muse *s. f.* 1280 *Schnauze, Grimasse.*
 muser *v. intr.* 2704, 2714 *gaffen.*

N.

- Naïf *adj.* 2483 *von Geburt aus.*
 nature *s. f.* 51 *Leben.*
 navie *s. f.* 3121 *Schiff, Fahrzeug.*
 navire *s. m.* 2825 *Flotte.*
 nef *s. f.* 3352, 3357, 4754 *Schiff.*
 neïs *conj.* 2599, 3240, 3650 *(mit Neg.) nicht einmal, selbst.*
 nenil *adv.* 1574, 2088, 4371 *nein.*
 nes *conj.* 136 *s. neïs; nes que (mit Neg.) 5684 ebenso wenig als; nes que se 5414 = com se.*
 neu *s. m.* 5052 *Band, Knoten.*
 nice *adj. f.* 3750, 5094 *einfältig, dumm.*
 noauz *adv. (compar.)* 4519 *schlechter.*
 noient *pron. indef.* 1290, 2123, 3821 *nichts.*
 noif *s. f.* 88, 2076, 4374 *Schnee.*
 noise *s. f.* 672, 4863 *Lärm.*
 nombrier *v. tr.* 5655 *aufzählen.*
 non: par n. †122, 186 *fürwahr.*
 novele *s. f.* 1906, 5145 *Märchen.*

O.

- O *prp.* 3997, 4045, 4858 *mit, bei*;
ensemble o 351, 847, 4655 *zu-*
gleich mit.
o *adv.* 652¹ *ja.*
oan *adv.* 1300, 2366 *heuer.*
ochoison *s. f.* 968 *der Sachverhalt,*
Grund; 1877, 5323 *Anlass, Ge-*
legenheit; par mauvese o. 1848
durch einen unglücklichen Um-
stand.
oci! oci! *interj.* †4361 *Ruf der*
Nachtigall.
oés *s. m.* 1855, 2666, 2817 *Be-*
dürfnis; a mon oes 3795, avec
mon oes †5331 *wenn ich (ihn, sie)*
brauche, für mich.
oie *s. f.* 3038, 3040 *Gehörsinn.*
oir *s. m.* 150 *Erbe.*
oirre: mener auc. grant oirre 2154
jmd. eine weite Strecke führen.
oirre 2158, 2633, 3550 *ind. pr.*
3. *sg. von errer reisen.*
(h)onor *s. f.* 119, 238, 2303 *Ehre*;
tenir h. 36 *Ansehen geniessen.*
or *adv.* 1321, ore 3090 *eben noch,*
zuvor; ore 4394 *jetzt.*
orainz *adv.* 1560, 2902, 3695
früher, ehemals; 3090, 4406,
4814 *eben jetzt.*
(h)ore: par hores 2922 *von Zeit*
zu Zeit.
orendroit *adv.* 90, 1056, 4899 *jetzt,*
sogleich; 4362 *eben, kurz zuvor.*
orendroites *adv.* 3598, 5041 *jetzt.*
orgueil *s. m.* 2097 *hochmüthige*
Botschaft.
oriuel *s. m.* 56 *Goldammer.*
orne: tot a o. *adv.* 5812 *ganz genau.*
*ortale *s.* †5384 *Knöchel, Hufe (?)*.
ost *s. m.* 301, 4214, 5252; *f.*
5646 *Heer.*
oster *v. tr.* 2945 *abschaffen, be-*
seitigen.
otroüier *v. tr.* 1039 *anerkennen*;
3270 *billigen*; 5172 *zugeben*;
5522 *gewähren.*
outrage *s. m.* 1850 *unsinniges*
Unternehmen.
outré *prp.* 1420, 1834, 2690
jenseits; outre son pois †4284;
adv. 2167, 3613, 3630 *darüber*
hinaus.
outrecuidier *v. refl.* 2418¹ *sich*
überheben, erkühnen.
outrement *adv.* 1611, 3253, 5265
ganz und gar; 599, 5536 *über*
die Massen.
*outrepenser *v. intr.* 400¹ *nach-*
sinnen.
outrer *v. tr.* 1759, 4243, 4778
überwinden; *intr.* 285 *heraus-*
trelen, hervorbrechen.
ovrer *v. intr.* 2768, 3233, 3561
handeln, thun; *tr.* 221 *verfertigen.*

P.

- Paile *s. m.* 204 *kostbarer Seidenstoff.*
paliz *s. m.* 4197¹, 4199¹ *Pfahlwerk.*
parage *s. m.* 2474 *Verwandschaft.*
parclose *s. f.* 2117, 2790 *Schluss,*
Ende.
parfont *adj.* 4271, 4492, 4757 *tief.*

- parole *s. f.* 857 *Geschichte, Begebenheit.*
- partir *v. intr.* 561 *ablassen, sich trennen; tr.* 980, 2382 *theilen; 1401, 2754, 5524 zutheilen, 5641 auseinandertreiben; refl.* 486, 1534, 1604 *weggehen.*
- parvis *s. m.* 3572¹, 3580¹ *Paradies.*
- pas *s. m.* 1709 *Furt.*
- pasmoison *s. f.* 5005 *Ohnmacht.*
- pechié: par p. 3760 *zum Unglück, leider.*
- peçoïier *v. intr.* 1721, 4511 *in Stücke gehen; tr.* 3612, 4211 *zertrümmern.*
- pene *s. f.* 56 *Feder.*
- pener *v. refl.* 3944 *sich anstrengen, bemühen.*
- pensé *s. m.* 147, 4840, 5321 *Gedanke.*
- pere *s. neutr. pl.* 916 *Paare.*
- pere 426 *cj. pr.* 3. *sg. von paroir scheinen.*
- *perece *s. f.* 5107 *Unthätigkeit.*
- pesance *s. f.* 5921 *Leid, Kummer.*
- petitet *adj.:* .I. p. 487¹ *ein klein wenig.*
- piece *s. f.* 3017, 4617, 5056 *eine Zeilang; pieç'a* 5307 *seit einiger Zeit.*
- piz *s. m.* 3006, 4482 *Brust.*
- plaigne *s. f.* 2813, 4091, 5409 *Ebene.*
- plain *s. m.* 687, 2570, 4127 *Plan, Ebene.*
- plaint *s. m.* 4727 *Seufzer, Klage.*
- planistre *s. m.* 2730 *Ebene, Hochfläche.*
- pledier *v. intr.* 2648 *Auskunft geben.*
- plegier *v. tr.* 1342 *verbürgen.*
- plesseis *s. m.* 3599 *Gehege, umzäunter Platz.*
- plessié *adj.* 1420 *umzäunt.*
- plet *s. m.* 2279 *Vertrag; 3969, 5164, 5847 Process, Streit.*
- pluisor *pron. indef.* 5760, li plus 320 *die meisten.*
- pou *adv.* 3422, 5168 *wenig.*
- poi *adv.* 473, 758, 1198 *wenig.*
- poindre *v. intr.* 1396 *stechen; 299, 1461, 1546 spornen, sprengen; tr.* 1472 *treffen, verwunden.*
- point *s. m.* 5690 *Umstand, Gelegenheit; a p.* 1545 *zur rechten Zeit.*
- pointe *s. f.* 5637 *Ansturm; 5638 Durchbruch.*
- pointe 1472, 3041, *p. pf. f. von* poindre, *s. o.*
- poior *adj.* 1184 (*obl. zu pire*) *schlechter.*
- pois *s. m.* †4284 *Leidwesen, Kummer.*
- poise 1373, 4694, *ind. pr. imp.* *von peser leid thun.*
- poitrail *s. m.* 3009 *Brustriemen bei Pferden.*
- pooir *s. m.* 3927 *Macht.*
- popart *s. m.* 1106 (*fig.*) *Feigling.*
- popine *s. f.* 3340 *Puppe, aufgetzte Dame.*
- por *prp.* 2450, 2824, 3312 *wegen; p. que conj. (cj.)* 1309, 1799, *p. quoi conj. (cj.)* 5522, *p. tant que (cj.)* 183 *vorausgesetzt, dass.*
- porfil: armé a p. 2259 *reich bewaffnet (?); 3364 mantel a p.* *ein umsäumter Mantel.*
- porpens *s. m.* 4626, 5045 *Gedanke.*

- porpenser *v. refl.* 3078, 3614, 3836 *sich besinnen, entschliessen.*
 portrere *v. tr.* 61 *malen, zeichnen.*
 prairie *s. f.* 2229 *Wiesenplan.*
 praiel *s. m.* 2647 *Wiese, Rasen.*
 pressor *s. m.* 5630 *Presse.*
 pris *s. m.* 23, 2458 *Ansehn, Ehre.*
 prison *s. m.* 2054, 5518, 5526, 5648, 5654 *Gefangener; s. f.* 5521, 5525, 5530 *Gefängnis, Gefangenschaft; pr. d'enfer* 5666 *Burgenlied.*
 privauté *s. f.* 547 *Vertraulichkeit.*
 pro *adj.* 2893 *stark, tüchtig.*
 procession *s. f.* 1172 *Gefolgschaft; 4004 Umzug.*
 prover *v. tr.* 5861 *überzeugen;*
 pr. auc. desloiaus †1046 *jmd. überführen als; refl.* 1054 *erproben.*
 puis que *conj. (temp.)* 139, 4346 *nachdem, seitdem; (caus.)* 259 *da ja.*

Q.

- Quant *conj.* 5004 *als; 3898, 4937, 5149 wenn.*
 quant *pron. rel.* 381 *wieviel als.*
 quarrel *s. m.* 3664 *Zinne(?)*.
 quaz, quas: cheoir a q. 5411 *sich etwas beim Falle brechen, unglücklich fallen.*
 querele *s. f.* 5116 *Anlass, Grund.*
 quernel *s. m.* 3664¹ *für carnel.*
 queste *s. f.* 1337, 1357 *Aufsuchung, Nachforschung.*
 quite: clamer q. auc. r. 564 *auf etwas verzichten; quitement adv.* 453 *ganz und gar.*
 quiter *v. tr.* 5788, 5916, 5924 *überlassen, abtreten.*

R.

- Radement *adv.* 3424¹ *heftig, gerade.*
 raim *s. m.* 602 *Zweig, (fig.) Art.*
 rale *s. f.* †5384¹ (= raille *Knöchel?*).
 ramee *s. f.* 2812 *Dickicht.*
 randon *s. m.* 5705 *Eile, rasche Aufeinanderfolge.*
 randonee *s. f.* 3593 *eiliger Lauf.*
 reboisier *v. tr.* 1398¹ *täuschen(?)*.
 recet *s. m.* 3439, 4254, 5645 *Behausung, Wohnung, Zufluchtsort.*
 reclus *s. m.* 4925 *abgeschlossener Ort, Einsamkeit.*
 recort *s. m.* 668, 1026, 2934 *Bericht, Rede; 780 Meinung; 3648 Uebereinkommen.*
 recreant 2416, 4559, 5497 *p. pr. von recroire v. refl. sich für besiegt erklären; p. pf. recreü* 5436.
 *recreanter *v. tr.* 818¹ *versprechen.*
 redoter *v. tr.* 4570 *bezweifeln; 4572 fürchten.*
 refret *s. m.* 2974, 2976 *Kehrreim.*
 regain *s. m.* †1478 *Grummet.*
 regarin †1478¹ (?).
 regort *s. m.* 4259 *Bucht.*

- remaindre *v. intr.* 765 *bleiben*;
 1112, 1657, 4486 *zurückbleiben*;
 192, 681, 1098 *unterbleiben*
 (*s. remanoir*).
 remanoir *v. intr.* 831 *unterbleiben*;
 1643 *zurückbleiben*.
 remuër *v. intr.* 4335 *abstehen, ab-*
lassen.
 renc *s. m.* 285, 4133 *Reihe,*
Schlachtlinie.
 rencheoir *v. intr.* 5316 *wieder*
zurückfallen.
 rendre *v. tr.* 1547 *leisten (vom*
Pferd).
 renge *s. f.* 1304, 3501 *Wehr-*
gehänge.
 renoiiër *v. tr.* 4053 *aus der Glau-*
bensgemeinschaft austossen.
 renvier *v. tr.* 4586 *wieder einladen*.
 repere *s. m.* 852, 3905 *Aufenthalts-*
ort, Wohnsitz; 1366 *Rückkehr*.
 reperier *v. intr.* 1673, 2763, 2778
heimkehren, zurückkehren.
 repondre *v. tr.* 5716 *verbergen*;
refl. 424 *verborgen bleiben, sich*
verbergen; *p. pf.* repost 5666
gesteckt, geworfen.
 reposee *s. f.* 4525¹ *Ruhepause*.
 requoi *s. m.* 4787 *ein ruhiger Ort,*
Ruheplatz.
 resforcier *v. intr.* 495 *stärker*
(heftiger) werden.
 resnable *adj.* 872¹ *vernünftig*.
 reson *s. f.* 2059 *Botschaft*; *dire r.*
 3129 *den Grund angeben*.
 resordre *v. refl.* 5415 *aufstehen,*
sich erheben.
 resort *s. m.*: sanz r. 4779 *unwider-*
ruflich.
 respasser *v. tr.* 4747, 4825 *wieder*
herstellen.
 respit *s. m.* 1255, 2340, 2454
Aufschub.
 respitier *v. tr.* 5898 *aufschieben,*
verzögern.
 restorer *v. tr.* 4060 *wieder herstellen*.
 restreindre *v. tr.* 4740, 4745 *die*
Wunden verbinden.
 retenir *v. tr.* 418 *annehmen (als*
Geliebten).
 retorner *v. tr.* 2212 *zurückhalten,*
bewahren.
 retrere *v. tr.* 5 *erzählen, dichterisch*
darstellen; 224, 3283 *schildern*;
intr. 1010 *ähnlich sein, gleichen*;
refl. 1244 *zurücktreten*.
 *retrete *s. f.* †4502 *das Rück-*
schlagen beim Fechten.
 retros *s. m.* 2320 *Splitter, Trümmer*.
 revoit *adj.* †5580 *erwiesen, über-*
führt.
 riche *adj.* 4269 *gewaltig, breit*.
 riens *s. f.* 2471, 2481, 2728
Geschöpf; (*neutr.*) 246 *nichts*.
 rimeor *s. m.* 10 *Reimschmied,*
schlechter Dichter.
 rimoiër *v. intr.* 1 *dichten*.
 roant 692¹, *p. pr.* von roër *sich drehen*.
 roiseul *s. m.* 2833 *Netz*.
 *roiz *s. f.* 1224, 1225, 1230 *Netz*.
 romancier *v. tr.* †4334 *erzählen*
(in der Volkssprache), (allgem.)
dichten.
 rot 4481, *p. pf.* von rompre *brechen*.
 rote *s. f.* 1416, 1832, 4396 *Weg*.
 rote *s. f.* 209, 4647, 4666 *Schar,*
Gesellschaft.
 rovoison *s. f.* 1300 *die Bittlage*.

S.

- Sachier *v. tr.* 4722 *wegziehen.*
 saive *adj.* 5746 *verständlich, weise.*
 sans 4126, 4995 *nom. sg. von sanc*
s. m. 4515, *pl.* †4603 *Blut.*
 secorre *v. tr.* 4135 *helfen.*
 seignier *v. intr.* 4493 *ein Zeichen*
machen, sichtbar werden; refl.
 3313, 5704 *sich bekreuzen.*
 semblant *s. m.* 1317 *Gesichtsaus-*
druck, Gesichtsfarbe; fere s. 1353,
 1594, 2261 *sich den Anschein*
geben; a son s. 4732 *nach ihrer*
Meinung; par s. 1558 *dem An-*
schein nach.
 semondre *v. tr.* 154, 3957, 4061
auffordern zu etw.
 sempres *adv.* 823, 1638, 1728
jetzt, gleich.
 sen *s. m.* 5031 *Verstand, Bewusstsein.*
 senefiance *s. f.* 1948, 5357 *Be-*
deutung.
 senefiiier *v. tr.* 4685, 5356 *bedeuten,*
anzeigen.
 sens *s. m.* 15, 16 *Einfall, Erfin-*
dung; 18, 78 Erfindungsgabe;
 112, 312, 4025 *Geist, Verstand.*
 sentir: soi *s. au plus hardi* 1338
sich fühlen als, halten für.
 serorge *s. m.* 4651, 5566 *Schwager.*
 servantois *s. m.* 11 *Sirventes.*
 servise *s. m.* 5147 *Dienst; 5078*
Gottesdienst.
 ses *adj.* 3771, *nom. sg. von sec dürr.*
 sesine *s. f.* 1126 *Einwilligung in*
die Besitznahme, 3862 Besitzer-
greifung.
 sesir *v. tr.:* *s. auc. d'auc. r.* 901, 1114,
 2344 *jmd. etw. als Besitz über-*
tragen; 1119 in Besitz nehmen.
 si *adv.* 60, 65, 126 (*vor Adj.*);
 158, 284, 1082 (*vor Verben*)
so, sosehr; 431, 440, 541 ja
doch! gewiss! — 3219 dennoch;
conj. 215, 228, 495 (*anknüpfend*)
und; et si 170, 196, 235 *und*
ferner; 100, 149, 168 (im
Nachsatz) so; par si que conj.
 1607 *wogegen, unter der Be-*
dingung.
 siecle *s. m.* 22, 3951 *Welt,*
Menschengeschlecht.
 sigler *v. intr.* 2989, 3353, 3403
segeln.
 siure *v. tr.* 2156 *folgen; s. auant*
 4540 *fortsetzen; ind. pf.* 1. *sg.*
 suivi 4375, *p. pf.* seü 3681, 4540.
 soëf *adv.* 4402 *still, gemach, leise.*
 soffretes *s. f.* 1930 *Bedürfnis, Mangel.*
 soi: metre auc. par s. 4788 *für*
sich allein unterbringen.
 soille †5324, *cj. pr.* 3. *sg. von*
soudre bezahlen (s. parole reden).
 solaz *s. m.* 1131, 1137, 4889
Vergnügen, Freude.
 soloir *v. tr.* 124, 130, 2390, †5105
pflegen.
 sor *adj.* 56 *goldfarbig, blond.*
 sorcuidier *v. refl.* 2418 *sich über-*
heben, eingebildet sein.
 sordre *v. intr.* 5753 *entspringen,*
hervorgehen.
 sore *adv.:* corre s. 1903, 3646;
 acorir s. 3604; soi entraler s.
 5908 *anfallen; estre en s.* †3603.
 sorfet *s. m.* 444, 2019 *Ueber-*
hebung, Uebermuth, übermüthige

- Botschaft*; *adj.* 1503, 2719
hochmüthig.
sormontee s. f. †4503 *eine Art Hiebe.*
soronder v. intr. 433¹, 4998 *über-*
fließen, austreten.
**sorplus s. m.* 564, 642, 975 *das*
Uebrige.
sorpooir v. tr. 3170 *überwältigen.*
sosprendre v. tr. 5106 *jemand*
überführen.
sorveoir v. tr. 4226 *überblicken,*
auspähen.
sosploier v. tr. 1909 *beugen.*
sosprendre v. tr. 483, 1915, 5610
überraschen.
sotil adj. 65 *fein, durchdringend.*
soudre: s. parole †5324 *sprechen.*
sous 3547, 3571 *sg. nom. von sol*
97, 343 allein.
soz adj. (m. nom. sg. von sot) 5747
ihörcht.
soz prp. 2730, 4620 *unter.*

T.

- Talent s. m.* 4347, 4988, 5332
Lust, Neigung, Wunsch.
tant: a t. 468, 486, 754 *hierauf,*
bald; de t. . . que 5048 *inso-*
fern . . . als; .c. tanz †478, 5823
hundertmal.
tart: il m'est t. 4474 *ich sehne mich.*
tempesté adj. 78¹ *stürmisch.*
tencier v. intr. 1402, 1403 *streiten.*
tençon s. f. 661 *Wortstreit.*
tenement s. m. 3843 *Besitzung.*
tenir auc. mit praed. Accus. 465,
mit a †1094, *mit por* 130, 1141,
4559 jem. für etw. halten; t. pres
3081 an den Leib rücken, 3211
zurückhalten, 4801 bedrängen;
refl. 2172 *verweilen, bleiben.*
tens s. m. 33, 130, 422 *Zeit;*
part. 418, 505, 3735 *bald, früh-*
zeitig; a t. 746, 4134 *rechtzeitig.*
tirer v. tr. 312 *hinreißen, verlocken.*
tolir: p. pf. tolu 5255, *f. toloite*
4729 wegnehmen.
tor s. m. 2661 *Gestalt, Form;*
trois tors 2663 *dreimal.*
tornele s. f. 4273 *Thürmchen.*
torner v. tr. 613 *abwendig machen;*
intr. 2762, 2773, 4713 *gehen,*
sich wenden.
tort adj. 1889, 1892, 1896 *krumm,*
verdreht.
tortu adj. 1895 *verdreht.*
transglotir v. tr.: ind. pr. 3. sg. trans-
glot 3589 *hinunterschlucken.*
traver v. intr. 5267 *Zelle auf-*
schlagen, sich lagern.
trebuschier v. intr. 4126 *fallen,*
umkommen.
tref s. m. 1516, 1550, 1553 *Zelt.*
trenchiee s. f. 4269 *Burggraben.*
trenchier v. tr. 4270 *graben.*
trere v. tr. 4014, 4988 *ziehen,*
nehmen, bringen; refl. 2777
reisen; soi tr. avant 1166 *vor-*
treten; soi tr. sus 2284, 2948,
5461 sich aufmachen, abziehen.
tresche s. f. 3705, 4427 *Tanz;*
fere longue tr. 234 *viel Um-*
stände machen, zögern.
trespenser v. intr. 400 *nachgrübeln.*

- tresporter *v. tr.* 4992 *erfassen, hinreißen.*
 trestorner *v. tr.* 4810 *abwenden, befreien.*
 tretiz *adj.* 82 *länglich.*
 trieve *s. f.* 636, 3640, 3649 *Waffenstillstand; 1243, 1368 Aufschub, Ruhe; par trieves 1365 die Unterlassung von Zudringlichkeiten ausbedungen.*
 trusque *prp.* 1957 *bis.*
 tumoute *s. f.* 2867, 2869 *Tumult, Lärm.*

V.

- Vaintre *v. tr.* 167, 2005, 2292 *gewinnen (vom Kampf).*
 vassal *adj.* 1062 *tapfer, tüchtig.*
 veer *v. tr.* 4932, 5196 *verbieten, verwehren.*
 venir *v. refl. mit en* 296 *gegen einkommen; cj. pf. 3. sg. vensist 3154!*
 veraï *adj.* 273 *vollkommen.*
 vertu *s. f.* 1720 *Wucht.*
 vespre *s. m.* 3245 *Vesper.*
 veüe: a v. 140, par v. 180 *aus eigener Erfahrung.*
 vez *interj.* 404, 414, 1514 *siehe da!*
 vis *s. m.* 98, 382, 501 *Gesicht, Antlitz; en mi le v. 2994 gerade gegenüber; ce m'est v. 629 das ist meine Meinung.*
 viuté *s. f.* 46, 4923 *Hässlichkeit, Unart.*
 voie: totes voies 2159 *derweilen; 2580 gleichwohl (s. Tobler, V. B. I, 154).*
 voir *adv.* 440; voire 563, 609, 1004 *wahrlich; voirs adj. neutr. 149, 616, 963, 1406 wahr; adv. 506 wahrlich.*
 vueil *s. m.* 1975 *Wille, Lust, Neigung; mon v. 3214 (absol. Acc.) fürwahr! lor v. 1558 nach ihrem Wunsche.*
 vuidier *v. tr.* 903 *räumen, verlassen; 3595 befreien.*

Eigennamen.

A.

- Absalon 38 (Absolon 38¹) *Sohn Davids.*
- Agravains 5197 *Gawain's Bruder.*
- Alis 266 (Aelis, Eloys 266¹) *byzant. Kaiser im Roman „Cligés“.*
- Amangons 2233 (Amagonz, Amargons 2233¹) *ein König.*
- Ameë 940¹ *s. Amice.*
- Amice 940, 961, 3289, 3749 *etc. (Amicete 5091¹) Dame an Artus' Hof, Geliebte des Junkers von Gauloie, Freundin Lidoimens.*
- Anchisés li Ros †3920, 4007, 4095, 4101, 4106, 4111, 4131 (Anchise 3920¹, Enchice 3920¹, Enchises 4007¹, 4095¹) *Lidoimens Seneschall.*
- Artus 860, 4576, 5081, 5896 *etc., Artu obl. 33, 840, 5859 König in Grossbritannien.*
- Autecoine 4216 (Autetone 4216¹) *Fluss bei Campadoine.*
- Avicë 3289¹, 3749¹, 3755¹ *s. Amice.*
- ### B.
- Bacloche *f. 2570 (Blancloche 2570¹) eine Gegend.*
- Belchis li Lois 3761, 3768, 3779, 3907, 4174 *fg.; obl. 4150, 4652 fg. (Belchils 3952¹; Belechis 3969¹; Blechis 3761¹, 3768¹, 3779¹; Bergis 3761¹, 3768¹, 3779¹ etc.), Herr auf Campadoine, Hardecin, Monhaut und anderen Burgen in England; Vater des Espinogres.*
- Blancloche 2570¹ *s. Bacloche.*
- Bratost 5066¹ *s. Butost.*
- Brebraz 101 (Biauspraz 101¹) *s. Lorete.*
- Bretaigne la Greignor 35 *Grossbritannien.*
- Breton 3100 *die Bewohner Britanniens.*
- Butost 5066 (Bustot, Bratost 5066¹) *eine Stadt, wo Artus Hof hält.*
- ### C.
- Cabrahan 1769 (Sabraan, Tabroan 1769¹) *Königreich Patris'.*
- Calion 3775¹ *die englische Stadt Chester.*
- Calogrenanz 5398, 5406, 5409, 5432, 5435 (Gal. 5398¹, 5409¹, 5432¹, Calogrenains 5398¹, 5409¹) *Ritter an Artus' Hof.*
- Campadoine 4166, 4215, 4219, 4222, 4255 *etc., (Campadone 4166¹, 4215¹; Tempadoine 4166¹, Rapadone 4166¹, Ra-*

- pendone 4215¹, Rapendoine 4222¹) *ein Schloss Belchis'*.
 Cantorbire 5877 *Canterbury, Stadt in Artus' Reich*.
 Cardueil 844 (*heute Carlisle*) *Stadt in Artus' Reich*.
 Cartage 132¹ *die Stadt Carthago*.
 Caulas 318¹, Caulus 318¹ s. Taulas.
 Cavalon 37, 243, 3775, 3861, 3962, 3990, 4003, 4045, 5804, 5841 (s. Escavalon und A. 37), *ein Königreich in Grossbritannien, Lidoins Erbtheil*.
 Champagne 2638¹ *die Grafschaft Champagne*.
 Chastel des Caroles 3663, 4334 *ein Zauberschloss*.
 Chevaliers as Damoiseles 1348 *Beiname Gawain's*.
 Cité sanz Non 2815, 3551 *die namenlose Stadt nahe der Insel, wo Gawain gefangen war*.
 Clocestre 960¹ s. Gloëcestre.
 Cornoaille 121, 1790 *die Grafschaft Cornwall*.
 Cyrencestre 960¹ *für Gloëcestre*.
- D.**
- Denis 5725, Denise 2716 *der heil. Dionysius*.
 Duveline 5234 (Duvelyn 5234¹) *Dublin, die irische Hafenstadt*.
- E.**
- Eloys 266¹ s. Alis.
 Ellysent *obl.* 4035¹ *Name eines Herrschers von Cavalon*.
 Enchice, Enchises s. Anchises.
 Engleterre 121, 3560, 4173, 4267 *England*.
 Escaldeis 3600 (Esgardeiz, Quasseiz 3600¹) *Zuname des Marcs*.
 Escavalon 37¹, 243¹, 3775¹, 3861¹, 5841¹ s. Cavalon.
 Escoce 4264 *Schottland*.
 Esgardeiz (des Gardeiz?) 3600¹ s. Escaldeis.
 Espinogres 3825, †4656, 4743 *Belchis' Sohn, den Lidoine heiraten sollte*.
 Estreveline 5233 (Estrivelyn 5233¹) *ein Seehafen (Stirling)*.
- F.**
- Fenice 266 (Fanice 266¹) *Frau des Alis in „Cligés“*.
- G.**
- Gaadoins 3418¹ s. Gladoains.
 Gaheriez 1796 *Gawain's Bruder, an Patris' Hofe*.
 Galeün 1796¹ *für Gaheriez*.
 Galoaigne 941¹ s. Gauloie.
 Gauloie f. †941 (Galoaigne, Gorvoie 941¹), *Heimat des Geliebten der Amice (Galloway in Schottland?)*.
 Gauvains 1289, 1299, 1324, 3099, 3102, 3104 fg., 5059 fg. *Gawain, Artus' Nefte, kommt auf der Suche nach dem ‚Schwert as estranges renges‘ auf die namenlose Insel, wird von Meraugis befreit und findet das gen. Schwert*.
 Gladoains 3418, 3430 (Gaadoins 3418¹, Glaidoins 3430¹, Glodoains 3418¹, 3430¹) *Graf v. Handilou*.
 Gloëcestre †960 (Clocestre, Cyrencestre 960¹) *englische Grafschaft*.

Gorvains Cadruz 352, 368, 396, 469 *etc.* (Garvains 352¹, Gadruz 822¹) *Freund Meraugis', später dessen Gegner u. Rivale; Herr auf Pantelion.*

Gorvoie 941¹ *s. Gauloie.*

Greaus 39 *Christian's Conte du Graal.*

Guivrez 1782 (Guifrez 1782¹) *Ritter am Hofe des Königs Patris.*

H.

Handitou 3417, 3421, 3431, 5167 (Hadicon 3417¹, 3431¹; Hadicou 3421¹, Haticou 5167¹; Handidone 4216¹, Handiton 3421¹, 5167¹) *schottische Grafschaft.*

Hardecin 4169 (Hardentin, Haudourin 4169¹) *Schloss bei Campadoine.*

Hodenc 17, 5934 *Heimat unseres Dichters.*

I.

Irlande 5230 *Irland.*

Islande (Illande) 5230¹ *Irland.*

Isle sanz Non 2937, 5122, *Insel, von der keine Rückkehr möglich.*

K.

Keus 868, 871, 880, 883, 894, 897 *Artus' Seneschall.*

L.

Lampagrés 2014, 2080, 2620, 3687 (Lampagues 2080¹, 2620¹; Lanbeguez 2014¹; Lampadaiz 4578¹; Lampades 2014¹, 2080¹, 2620¹, 4078¹; Lanpadys 3687¹) *Heimat des Ritters Laquis.*

Lanbragrouce 2570¹ *s. Bacloche.*

Landemores 162, Landemore 171

(Landesmore 171¹, -es 162¹) *ein Land.*

Laquis de Lampagrés 2014, 2040, 2050 *etc.* (Laquins 2040¹) *Ritter, den Meraugis besiegt und später an Outredoté rächt.*

Leecestre 960¹ (*für* Gloëcestre) *englische Grafschaft.*

Lez Hardiz de Cornoaillé 1790 *Ritter an Patris' Hofe.*

Lidoine 43, 196, 246, 255 *etc.* (Lidoisne 3282¹, 3297¹; Lindoigne 1114¹, 1199¹, 1379¹ *fg.*; Lynd. 966¹, 1239¹; Lydonne 3477²) *Tochter des Königs von Cavalon und Erbin dieses Königreichs, Geliebte Meraugis' und Heldin des Gedichts.*

Lindesores 161, 211 *eine Stadt (Burg) in Landemore (s).*

Liz 3828, 4649, 4674 *s. Melianz.*

Logres 194, 3826 *ein Königreich in England.*

Lorete au Blont Chief 983 *Dame an Artus' Hofe.*

Lorete de Brebraz 101 *eine durch ihre Schönheit berühmte Dame.*

M.

Marez d' Escaldeis 3600, 3604, 3608, 3612 *etc., ein Ritter.*

Macedoine 44 *Macedonien.*

Meliadus 2910, 2926, 2934 (*s. Meriadus*) *Seneschall der „namenlosen Stadt“.*

Melianz de Liz 3828, 4649, 4674, 4689, 4692, 5563, 5740, 5746, 5769 (Mellians des Liz 3828¹, des Lilz 4649¹, 4674¹,

- Meliaux de Liz 3828¹, Melian-
deliz 3828¹, 4649¹, 4674¹ etc.)
Oheim des Espinogres.
- Meraugis de Portlesguez 24 (Me-
raugins 349¹, 822¹, 1018¹),
*Held unseres Romans, tritt zu-
erst auf 349, verliebt sich in
Lidoine 475, entzweit sich aus
Eifersucht mit Gorvain 654;
Kampf mit demselben 686; Li-
doine trennt sie 734; Schieds-
gericht 855; Probejahr 1127;
er sucht Gawain 1355, verhilft
dem Zwerg zu seinem Pferde
1447, kommt zum Schilde des
Outredolt 1516, begegnet Laquis
an der Furt 1690; die gabs
1769; sendet Laquis besiegt
zum „Gefürchteten“ 1996, folgt
dem Zwerg zum König Amangon
2220, kämpft für den Zwerg
2263, trifft Laquis verstümmelt
2574, gelobt Rache 2601, ge-
langt zum Esplumeor Merlin
2632 und in die „namenlose
Stadt“ 2814, kämpft mit Gawain
auf der „namenlosen Insel“ 2990,
flieht mit ihm 3335 nach Han-
ditou 3415, vermisst plötzlich Lid.
3440, wird von Gaw. getröstet
3486, ist fast wahnsinnig vor
Schmerz 3547, begegnet Marel
3600, sieht das erstemal den
„Gefürchteten“ 3625, folgt ihm
in das „Schloss der Reigentänze“
3662, verweilt hier 10 Wochen
4337, kämpft mit dem „Ge-
fürchteten“ 4444, wird von
Meliant de Liz bewusstlos ge-
funden 4645 und auf Belchis'
belagerte Burg gebracht 4772,
sieht Lid. wieder 4969, kämpft
gegen Calogrenant 5398 und
Gawain 5445, der sich frei-
willig ergiebt 5484; wird Bel-
chis' Lehensherr 5535, giebt
sich zu erkennen 5709, wird
von Gorvain gefordert 5834;
Zweikampf 5875; siegt und ver-
söhnt sich 5909; ist am Ziel
seiner Wünsche 5932.*
- Meriadus 2910¹, 2926¹, 2934¹
für Meliadus.
- Merlin 1333, 2052, 2700 (Mellin
2700¹, 2703¹) der bekannte
Zauberer.
- Monhaut 4257, 4275, 4289,
4301, 4661 etc., ein Schloss
Belchis' am schottischen Meere.
- Moranz 3600¹, 3604¹, 3616¹,
3634¹ für Marez.

N.

Naples 871¹ Neapel.

O.

- Odeliz 4690 Geliebte des Melianz
de Liz.
- Outredotez 1860, 1864, 1930,
1964 etc., ein grausamer Ritter,
den Meraugis tötet.

P.

- Pantelion 3904 (Pantalion 3904¹)
Schloss und Wohnsitz Gorvain's.
- Paris 3560 die Stadt Paris.
- Patris 1769 König von Cabrahan.
- Perci 1769¹ für Patris.

Portlesguez 349, 2508, 3106 (Porlesguez 349¹, 2508¹, 3106¹, Porzlesguez 3106¹, Poslesgues 349¹, 2508¹) *Heimat des Meraugis.*

Q.

Quasseiz 3600¹ s. Escaldeis.
Quinables 871 (Guinables 871¹)
ein Graf am Hofe Artus'.

R.

Raous 17, 4334, 5934, 5938
unser Dichter.
Rapadone 4166¹, Rapendone
4215¹, Rapendoine 4222¹
s. Campadoine.
Riolenz 1786 (Riolanz 1786¹)
Ritter an Patris' Hofe.
Rome 4262 *Rom.*

S.

Sabraan 1769¹ s. Cabrahan.
Seguradés 1804 (Siguirades 1804¹)
Ritter am Hofe Patris'.
Soredamor 1024 *Gawain's Schwester (Cligés' Mutter).*

T.

Tabroan 1769¹ s. Cabrahan.
Taulas †318 (Caulas, Caulus 318¹)
Ritter der Dame von Landemore(s).
Tempadoine 4166¹ s. Campadoine.
Tir 204 *die Stadt Tyrus in Syrien.*
Tirez d' Ounez 1796¹ *für Gaberiez.*
Trahez Dahez 1796¹ *für denselben.*
Tudele 132¹ *die Stadt Tudela am Ebro (anders Martin, Fergus S. XXII).*

Zusätze und Verbesserungen.

Seit der vor mehr als zwei Jahren vollendeten Drucklegung des Textes sind mir noch einige Stellen aufgefallen, die anders gedeutet werden können oder aber einer Verbesserung bedürftig sind. Bei dieser Gelegenheit mögen auch mehrere Zusätze Platz finden.

I. Einleitung:

S. XIX, Z. 8 v. o. lies *Meraugis*.

„ XXXIII, Silbenzählung: 955, 1108 hat V *nient*, aber zweisilbig.

„ XLI, b, 3: *fu* hat sein *t* schon lange verloren, vgl. Reimpredigt S. XXII.

II. Text:

224 *retret*] VT *deffet* besser in den Text wegen des Wortspiels mit *ferre*.

289 Punkt zu tilgen und 294 T *Qu'il* einzusetzen? —

409 l. *Si, nel cuide avoir*. — *Donc* . . . V kennt nur *se* = wenn, also hier wohl advers. *si* „Doch!“

941 *la*] fehlt T.

1267 Var.² *mengiers* in VTW.

1300 l. *Rovoison*.

1359 l. *prüee*.

3469 Punkt nach *ont* zu tilgen; Beistrich hinter *mangier* 3470.

3610—11 lieber nach VB: *Sor l'escu. Dou coup qui resone Re- vient Mer*.

4391 Beistrich nach *Avril* zu tilgen.

4536 Beistrich hinter *fust*, dafür zu tilgen 4537 hinter *homes*.

5492 l. *Table Reonde*.

Ueberschrift S. 77 l. anstatt ‚Alte‘ mit Rücksicht auf V. 1554, 1947 ‚Jungfrau‘.

III. Anmerkungen:

Zu 1083 vgl. *atort a mal* Er. 1232, Yv. 4422 (A.), also *torner* und *atorner* wohl ohne Bedeutungsunterschied gebraucht.

1237 „ . . . Dass ein anderer [Dichter] sich mit allen Händen daran gemacht“, d. h. eine weitschweifige Beschreibung geliefert hätte, vgl. 308, 338 etc.

1857 vgl. „*Jel die?*“ Ferg. S. 50, 23 in gleicher Weise wie *Mer*. gebraucht.

2316 vgl. noch dazu Fergus (S. 89, 23 u. A.) *Molt par a grant chose en besoing.*

3435 l. 3445.

4361 Zu Legouais vgl. Rom. XXII, 271.

4503 vgl. Martin, Ferg. A. zu 66, 35 *entredeus* mit „a tempo-Hiebe“ übersetzt.

5331 vgl. Perc. *avoec vostre (nostre) oes* 9151, 9267.

S. 262, Z. 1 v. o. *i* von *ist* abgesprungen.

IV. Glossar:

apercevoir 441 vgl. Guill. de Dole 1755; Er. 6138 u. A. *conoistre* = *fere c.*

a certes 4059 „im Ernste“.

desconfés 3382, 4752 (und S. XLII Reim 3382 s:s) „ungebeichtet“;
T 5596 verderbt.

seignier 4493 „bluten“.

Inhalt.

	Seite
Vorwort	
Einleitung:	
I. Handschriften	XIX
II. Sprache des Dichters	XXXII
III. Zur Sprache der Ueberlieferung	XLIX
IV. Heimat und Leben des Dichters	LVII
V. Ueber Merangis von Portlesguez	LXVIII
Text	1—227
Anmerkungen	229
Glossar	263
Eigennamen	288
Zusätze und Verbesserungen	293

Druck von Ehrhardt Karras, Halle a. S.





2 Bde

UNIVERSITY OF MICHIGAN



3 9015 03269 1217

27



